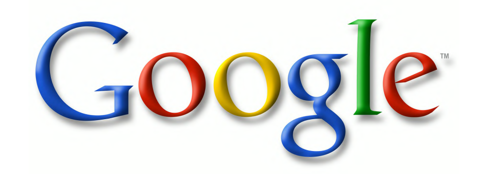
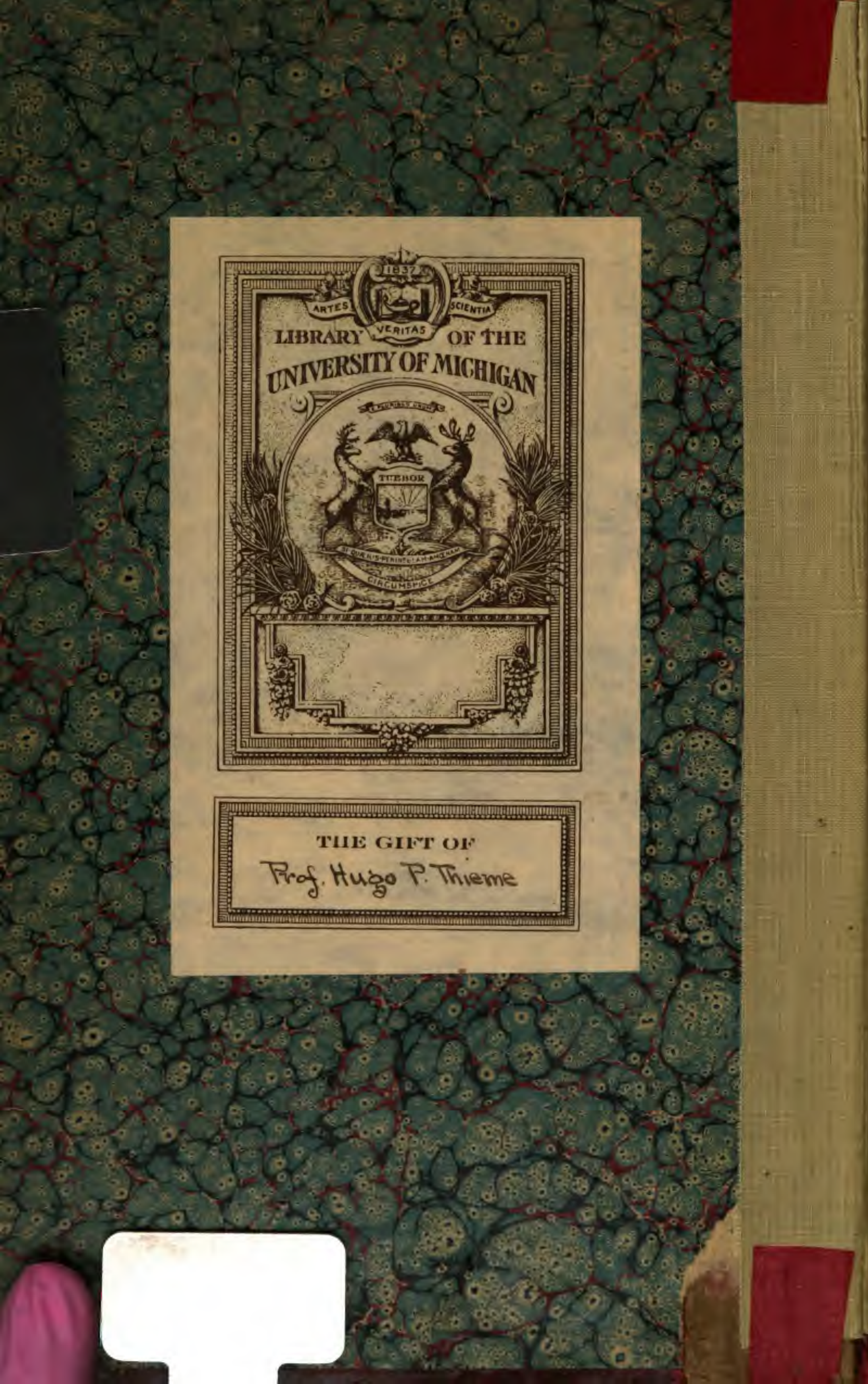




1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
CIRCUMSPICE
THE GIFT OF
Prof. Hugo P. Thieme



Hugo Thieme

BIBLIOTHECA NORMANNICA.

BIBLIOTHECA NORMANNICA.

Denkmäler
Normannischer Literatur und Sprache

herausgegeben

von

Hermann Suchier.

Die Normannen — durch ihre Anschauungen, Sitten und ganze Cultur die ersten Repräsentanten des Ritterthums.
Ten Brink, Gesch. d. Engl. Lit. S. 151.

III.

DIE LAIS DER MARIE DE FRANCE.

HALLE.
MAX NIEMEYER.
1885.

DIE LAIS

DER

MARIE DE FRANCE

herausgegeben

von

Karl Warnke.

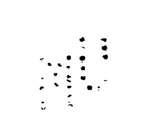
De lur amur e de lur bien
firent un lai li anciën.
M. 531 f.

Mit vergleichenden Anmerkungen

von

Reinhold Köhler.

HALLE.
MAX NIEMEYER.
1885.



Vorwort.

Nur wenige Worte sollen die Aufnahme der Lais in die Normannische Bibliothek rechtfertigen.

Als ich 1879 meine Sammlung eröffnete, glaubte ich noch an den von Gaston Paris (Vie de saint Alexis S. 42) aufgestellten Satz: 'La Neustrie, composée ... de l'Ile-de-France et de la Normandie, a eu originairement un seul et même dialecte: ce n'est qu'à une époque qui n'est pas antérieure au XII[e] siècle que se sont manifestées entre le langage des Français et celui des Normands certaines différences.' Seitdem haben mich die Arbeiten Joret's über die Volksmundarten der Normandie — ich nenne diese die Normandischen Mundarten im Gegensatze zu der bisher Normannisch genannten Schriftsprache — und das Studium Französischer Urkunden des 13. Jahrhunderts, die ich dank den Angaben der Herren Leopold Delisle und August Molinier aus allen Theilen der Normandie besitze, überzeugt dass das Normannische niemals eine Volksmundart der Normandie gewesen ist.

Das Anglonormannische hat sich erst nach dem Jahre 1066 von dem Normannischen abgezweigt, und wenn sie sich auch in einigen Puncten seitdem in gleicher Richtung entwickelt haben könnten, führt doch die Uebereinstimmung der beiden Idiome fast durchweg auf den Zustand der Sprache in der Mitte des 11. Jahrhunderts zurück. Wir müssen für diesen Zustand die Uebergänge von *cambre* in *chambre* und von *lieit* in *lit* als bereits vollzogen ansehen. War aber vor 1066 das Gebiet dieser Sprache im Wesentlichen das alte Neustrien, so ergibt sich, da *chambre* den Norden und *lit* den Westen ausschliesst, und da selbst Fécamp, Rouen und Evreux neben *lit* noch *cambre* sagen, dass die gewöhnlich als Normannisch bezeichnete Sprache nur im östlichen Neustrien, nur in Ile de France, mit der Volksmundart zusammenfallen konnte.

VORWORT

Wace schrieb weder die Mundart von Jersey, woher er gebürtig war, noch die von Caen, wo er lebte und das er, nach den Handschriften zu schliessen, mit den Parisern *Chaem* schrieb; seine Sprache ist eine Schriftsprache, die vor den Anfängen der Normannischen Literatur als Hof- und Verkehrssprache existiert haben wird, wie das *Dreg Proensal* vor den ältesten Troubadourgedichten. Folglich, wenn zwischen Wace und Marie de France mundartliche Unterschiede so gut wie fehlen, so dürfen wir daraus nicht schliessen dass in der Normandie und in Francien dieselbe Mundart gesprochen wurde, auch nicht dass Marie, deren Heimat gewiss ausserhalb der Grenzen des Anglonormannischen Königreiches zu suchen ist, sich der Mundart des Normannen Wace bedient habe; sondern nur dass Wace's Sprache sich in wesentlichen Zügen an die Mundart von Francien anschloss. Auch Guischart von Beaujeu hat sich, obschon er einige Provenzalische Formen im Reime anwendet, im Allgemeinen der selben Sprachform bedient.

Mit diesen Einschränkungen behalte ich die Ausdrücke Normannisch und Anglonormannisch bei: sie bezeichnen treffend die beiden Nuancen der hauptsächlisch, aber nicht ausschliesslich, auf dem Gebiete des Anglonormannischen Königreiches literarisch gepflegten Sprache. Man könnte sie auch durch Altfrancisch und Anglofranzösisch ersetzen. Die Schriftsteller — wie Wace, Philipp von Thaün, der Uebersetzer der Bücher der Könige — haben ihre eigne Sprache bekanntlich *Franceis* genannt.

Hermann Suchier.

Herrn

Prof. Dr. HERMANN SUCHIER

in dankbarer Verehrung

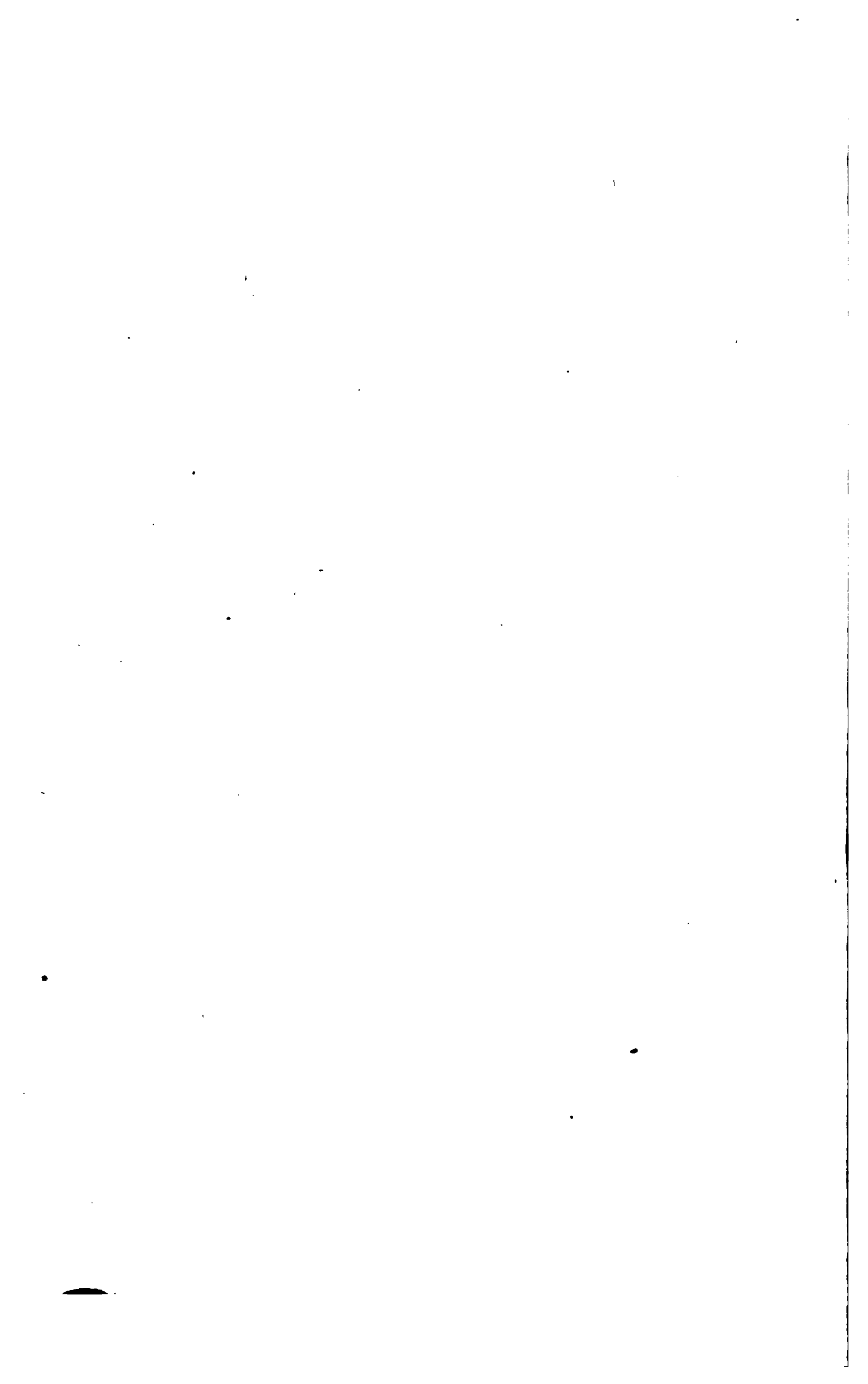
zugeeignet

von

Karl Warnke.

En l'onur de vus,
ki tant estes pruz e curteis,
m'entremis des lais assembler.
Pr. 43 ff.

EINLEITUNG.



I. Das Leben der Dichterin.[1])

Wie bei den meisten mittelalterlichen Dichtern Frankreichs sind wir in Betreff der Lebensumstände der Dichterin, welche man schon zu Fauchet's Zeiten Marie de France nannte[2]), auf das Wenige angewiesen, was sie selbst uns berichtet.

Zur Sicherung ihres Eigentums hat die Dichterin es für nötig erachtet, in jedem ihrer Werke sich zu nennen. In den Lais (G. 3) und im Purgatoire (V. 3297) nennt sie einfach ihren Namen Marie, an der dritten Stelle, im Epilog zu den Fabeln V. 4, fügt sie hinzu *si sui de France.* Die zuerst von Dinaux aufgestellte, in neuerer Zeit besonders von Constans verfochtene Ansicht, dass Marie de France mit der im Evangile aux Femmes erwähnten Marie de Compiègne identisch ist, hat Mall (ZFRP 1, 337) mit Recht als unhaltbar zurückgewiesen. Schon der Character der Sprache Marie's dürfte es verbieten, Compiègne

---

[1]) Das Leben der Dichterin ist behandelt worden von Roquefort, Poésies de Marie de France, Paris 1820, 2 Bde.; von De la Rue, Essais historiques sur les Bardes, les Jongleurs et les Trouvères Normands et Anglo-normands, Caen 1834, 3, 47 ff.; von Dinaux, Les Trouvères de la Flandre, Paris 1839, S. 309 ff.; von W. Hertz in seiner Uebersetzung der Lais, Stuttgart 1862; von E. Mall in der Dissertationsschrift De aetate rebusque Mariae Francicae, Halle 1867; vom Herausgeber in ZFRP 4, 223 ff.; ferner in der Histoire littéraire 19, 791 ff.; vgl. auch 19, 716; 22, 936, 944. — Einzelne Fragen sind erörtert von Robert, Fables Inédites, Paris 1825, 1, S. CLIII ff.; von Le Grand d'Aussy, Fabliaux et Contes, Paris 1829, 4, 321; von Méon, Roman du Renart, Paris 1826, 1, S. VII, 4, S. 1; von Rothe, Les Romans du Renart examinés, Paris 1845, S. 336 ff.; von Reiffenberg, Chronique de Philippe Mouskes, Bruxelles 1836, 1, S. CXCIII. S. ferner M. Constans, Marie de Compiègne d'après l'Evangile aux Femmes, Paris 1876, dazu Mall ZFRP 1, 337; G. Paris, Romania 8, 29 ff., dazu Mall ZFRP 3, 298 ff.; Constans ZFRP 8, 24 ff. — Nicht zugänglich waren mir A. Paillard, Notice sur les Poésies de Marie de France, im Bulletin de la Société bibliophile historique 1837—1839, und O'Shaugnessy, the Lays of Marie de France.

[2]) Fauchet, Recueil de l'origine et poésie française, Paris 1610, S. 579.

als ihren Geburtsort zu betrachten: diese Stadt lag hart an der Grenze der Picardie, und die Sprache ihrer Einwohner wird stets eine stark picardische Färbung gehabt haben. (Vgl. Lorenz, Ueber die Sprache des Garnier von Pont-Sainte-Maxence, Hall. Dissert. 1881, S. 28.)

Alle Kritiker stimmen in der Annahme überein, dass Marie ihre Werke nicht in Frankreich, sondern in England verfasst hat. Darauf deuten in den Lais die englischen Worterklärungen *nightegale* für *laustic, gotelef* für *chievrefoil,* sowie die Bezeichnung der französischen Landschaften als *terres de la* (M. 330) mit Sicherheit hin. Ebenso würde Marie, wenn sie in Frankreich gedichtet hätte, im Gedicht vom Fegefeuer V. 503 den König Stephan kaum erwähnt haben, ohne hinzuzufügen, wo derselbe geherrscht hat; auch die Verse Pg. 1991 *li moine autre maisun querre vindrent aluec en Angleterre* können, wie Mall Diss. S. 13 hervorhebt, nur in England geschrieben sein. Im Epilog zu den Fabeln stehen die schon herangezogenen Worte *si sui de France,* durch welche die Dichterin sich in Gegensatz zu den sogenannten anglonormannischen Dichtern setzt, und in demselben Epilog endlich sagt sie, dass sie sich bei Abfassung der Fabeln einer Uebersetzung des Aesop von einem englischen Könige bedient habe. Ueber die Gründe, weshalb die Dichterin die Normandie verliess und nach England übersiedelte, erfahren wir ebenso wenig wie über die Verhältnisse, in denen sie dort lebte. Auf jeden Fall gehörte sie einem edlen und reichen Geschlechte an: das beweist vor allem die hohe Geistesbildung, die sich in ihren Werken ausspricht; dafür spricht das Epitheton *Dame,* welches Denis Pyramus ihrem Namen vorsetzt; darauf deutet endlich ihr Verkehr mit vornehmen und fürstlichen Personen mit Sicherheit hin. Ein jedes ihrer Werke nämlich hat sie einem hochgestellten Gönner zugeeignet, und zwar die Lais einem Könige, die Fabeln einem Grafen Wilhelm, das Gedicht vom Fegefeuer einem nicht näher bezeichneten Herrn.

Allgemein nahm man seit De la Rue an, dass die Dichterin ihre Lais dem König Heinrich III. von England gewidmet habe. Dem widerspricht aber, wie wir unten weiter sehen werden, der Charakter der Sprache aufs Entschiedenste. Die Sprache der Dichterin, wie sie sich besonders aus der Durchsicht der

Reime ergibt, weist im Gegenteil auf die Mitte und die zweite Hälfte des zwölften Jahrhunderts als die Zeit ihres dichterischen Schaffens hin. So ist es wahrscheinlich, dass Marie zur Zeit Heinrichs II., dessen Regierung ja recht eigentlich als die Blütezeit der französischen Litteratur in England anzusehen ist, in England dichtete und diesem ihre Lais widmete.

Von der weit schwierigeren Frage nach der Person jenes Grafen Wilhelm, dem zu Liebe Marie ihre Fabeln aus dem Englischen ins Französische übersetzte, glaube ich hier absehen zu dürfen. In dem oben genannten Aufsatze habe ich die verschiedenen Hypothesen besprochen und mich für den von De la Rue vorgeschlagenen Wilhelm Langschwert (c. 1150—1226) entschieden. Vielleicht wird es dem gelehrten Herausgeber von Marie's Fabeln gelingen, auch über diese vielumstrittene Frage Licht zu verbreiten und die Persönlichkeit des Grafen endgültig festzustellen.

Aeusserer Erfolg bei ihren Zeitgenossen hat unserer Dichterin nicht gefehlt. Von den Lais ins Besondere wird uns von einem Zeitgenossen der Marie berichtet, dass sie zu der Lieblingslectüre des Adels gehörten. Im Eingang zu seinem Leben des heiligen Edmund spricht Denis Pyramus von den litterarischen Producten, die bei den Zeitgenossen in besonderem Ansehn standen, und sagt von der Marie:

E dame Marie autresi
ki en ryme fist e basti
e composa les vers de lays
ke ne sunt pas du tut verais.
E en est ele mult loee
e la ryme partut amee;
kar mult l'ayment, si l'unt mult cher
cunte, barun e chivaler,
e si en ayment mult l'escrit
e lire le funt, si unt delit
e si les funt sovent retreire.
Les lays soleient as dames pleire;
de joie les oyent e de gre,
qu'il sunt sulum lur volente.

(De la Rue 3, S. 56; vgl. Michel, Rapport S. 250). Das Zeugniss dieses Gewährsmanns ist um so höher anzuschlagen, als

aus dem Zusammenhang sowie aus dem Satze *ke ne sunt pas du tut verais* hervorgeht, dass auch er zu den Neidern gehört, gegen welche sich Marie so nachdrücklich im Eingang zum Guigemar wendet.

Ob Marie, wie aus Pr. 28 ff. hervorzugehen scheint, wirklich die Gattung der Lais in die französische Litteratur eingeführt hat, möge dahin gestellt bleiben; sicher aber ist es, dass sie als die Hauptvertreterin dieser Dichtungsart angesehen werden muss, und dass es ihr besser als irgend einem andern gelungen ist, den Inhalt altbretonischer Volkslieder in das schillernde Gewand der höfischen Epik zu kleiden. Von den bretonischen Volksgesängen, die ihr als Vorlage gedient haben, ist nur eins auf uns gekommen, das Lied von der Nachtigall (abgedruckt und übersetzt bei De la Villemarqué, Barzaz-Breiz, Paris 1840, 1, S. 122). Mag uns auch, wie Hertz a. a. O. S. 248 hervorhebt, der naive Ton des bretonischen Volksliedes lieblicher anmuten, so müssen wir doch anerkennen, dass die höfische Dichterin es meisterhaft verstanden hat, dem anspruchslosen Inhalt des Volksliedes die Form und Sprache zu geben, die dem Ohr der Grossen, für welche sie dichtete, angenehm war. Zudem dürfen wir nicht vergessen, dass gerade der Laustic zu den unbedeutenderen Schöpfungen der Marie gehört.

Trotz des Beifalls, den Marie nach Denis Pyramus' Zeugniss fand, schlugen nur wenige nach ihr den Weg ein, den sie so erfolgreich betreten hatte. Von keinem einzigen Dichter, der nach ihr Lais gedichtet hat, ist uns der Name überliefert, und die Lais, welche sonst noch auf uns gekommen sind, halten keinen Vergleich mit den Dichtungen der Marie aus. Letztere bildeten auch den Hauptbestandteil der Laissammlungen, die man im dreizehnten Jahrhundert hier und da veranstaltete. Wir wissen von zwei derartigen Sammlungen. Die eine befindet sich jetzt im Besitze der Nationalbibliothek in Paris, und G. Paris hat ihren früher noch nicht veröffentlichten Teil in der Romania Bd. 8 zum Abdruck gebracht; die Existenz der andern können wir erschliessen aus der altnordischen Uebersetzung altfranzösischer Lais, die Haakon Haakonssön im dreizehnten Jahrhundert veranstalten liess. Sowol von der französischen Hs. als auch von der altnordischen Uebersetzung

wird unten, wo die Ueberlieferung der Lais behandelt wird, die Rede sein.

Die von Mall (ZFRP 3, 302) aufgeworfene Frage, ob einige der in der Pariser Hs. befindlichen Lais der Marie zuzuschreiben sind, wird kaum je mit Bestimmtheit zu beantworten sein. Stil und Sprache sind, zumal da das ursprüngliche Gepräge der in der Pariser Hs. erhaltenen Stücke verwischt ist, zu vage Kriterien, um aus ihnen sichere Schlüsse ziehen zu können. Gegen die Autorschaft Marie's aber scheint von vornherein der Umstand zu sprechen, dass die Londoner Hs., in welcher sich die Fabeln und die zwölf unzweifelhaft echten Lais der Marie befinden, nicht den Eindruck einer unfertigen Sammlung macht. Die Vorlage des Schreibers dieser Hs. stand, wie aus dem Vorhandensein des Prologs und der Einleitung zum Guigemar hervorgeht, dem Original sehr nahe. Der Schreiber selbst ging, wenn er auch im Einzelnen änderte, im Ganzen doch sorgsam und mit Liebe zu Werke, und es ist kaum anzunehmen, dass er einzelne Lais seiner Vorlage unberücksichtigt liess. Wie dem aber auch sein mag, bis auf Weiteres können mit Sicherheit nur die in der Londoner Hs. überlieferten Lais als Schöpfungen der Marie angesehen werden.

II. Die Ueberlieferung.

A. Französische Handschriften.

Die Lais der Marie de France sind ganz oder teilweise in folgenden Hss. enthalten:

1. Hs. H in London, Mus. Brit., Bibl. Harl. 978, nach alter Zählung Bl. 139ª—181ª, nach neuerer Bl. 118ª—160ª. Dieselbe Hs. enthält vor den Lais die Fabeln der Marie. Sie ist in England in der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts in deutlichen und schönen Zügen geschrieben. Sie allein enthält den Prolog, in dem Marie ihren Namen nennt, und aus dem hervorgeht, dass sie die Verfasserin der in der Hs. folgenden zwölf Lais ist. Die Reihenfolge der Lais ist: Guigemar,

Equitan, Fresne, Bisclaueret, Lanual, Dous Amanz, Yonec, Laustic, Milun, Chaitiuel, Cheuerefoil, Eliduc.

2. Hs. S in Paris, Bibl. nat., nouv. acq. franç. 1104. Eine Beschreibung dieser Hs. gibt G. Paris, Romania 8, S. 29 ff.; er setzt sie an das Ende des dreizehnten Jahrhunderts. Die Sprache des Abschreibers ist die Mundart von Paris. Die Hs. enthält: Guimar (1^a—6^b), Lanual (6^b—10^c), Dyonet (20^a—23^b), Chieurefueil (32^b—33^a), .ii. Amanz (34^d—35^d, V. 1—169), Bisclaret (36^a—36^c, von V. 233 an), Milon (36^c—36^d), Fresne (39^d—43^a), Aquitan (43^d—45^d). Hinter Bl. 35 sind zwei Blätter herausgerissen, auf denen der Schluss der Dous Amanz und der Anfang des Bisclavret standen.

3. Hs. P in Paris, Bibl. nat., franç. 2168. Die in picardischer Mundart geschriebene Hs. gehört der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts an. Sie enthält: Iunec von V. 400 an (47^a—48^a), Guimar (48^a—54^a), Lanual (54^a—58^b).

4. Hs. Q in Paris, Bibl. nat., franç. 24432. Aus dem Inhalt der Hs. ergibt sich, dass sie nach 1332 geschrieben ist. Die Sprache des Schreibers ist die Mundart von Paris. Diese Hs. enthält nur den Lai Yonet (241^b—245^a).

5. Hs. C in London, Mus. Brit., Cott. Vesp. B. XIV. In England gegen Ende des dreizehnten oder im Anfang des vierzehnten Jahrhunderts geschrieben. Sie enthält nur den Lanual (Bl. 1—8).

B. Altnordische Uebersetzung.

Eine altnordische Uebersetzung einer Sammlung französischer Lais findet sich in einer Hs. der Universitätsbibliothek in Upsala, hg. von R. Keyser und C. R. Unger unter dem Titel Strengleikar eða Lioðabok, Christiania 1850. Diese Uebersetzung wurde, wie die Vorbemerkung angibt, auf Veranlassung des Königs Haakon veranstaltet (*hinn virðulegi Hákon konongr lét norræna or völsku máli*). Die Herausgeber identificieren diesen König Haakon mit König Haakon Haakonssön (1217—1263) und nehmen demgemäss an, dass die Uebersetzung etwa um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts entstanden ist. In dieser Sammlung finden sich ganz oder teilweise der Prolog und die ersten elf der Lais, die in der Hs. H der Marie zugeschrieben werden. Ihre Reihenfolge ist: I. Guiamars lioð S. 2, II. Eskiu lioð S. 15,

III. Equitans lioð S. 23, IV. Bisclarets lioð S. 30, V. Laustiks lioð S. 36, VIII. Chetovel S. 49, X. Tveggia elskanda lioð S. 54, XII. Miluns lioð S. 61, XIII. Geitarlauf S. 65, XVI. Ianuals lioð S. 69, XVII. Ionets lioð S. 74. Von Chetovel und Ianual fehlt der Anfang, und zwar von Chetovel die ersten 84, von Ianual die ersten 154 Verse der französischen Fassung. Die Uebersetzung schliesst sich im Ganzen dem Original eng an, was indess nicht ausschliesst, dass gelegentlich der französische Text von dem Uebersetzer weiter ausgeführt oder verkürzt ist. Ersteres gilt besonders von Equitan, letzeres von Milon.

C. Englische Bearbeitungen.

1. Eine englische Bearbeitung des Lanval findet sich in einer einzigen Hs. im Britischen Museum (Cotton library, Calig. A. 2. f. 33) unter dem Titel Launfal Miles, abgedruckt bei Ritson, Ancient Engleish Metrical Romanceës, London 1802, Bd. 1, S. 170 ff., Anmerkungen dazu Bd. 3, S. 242 ff.; neu herausgegeben von L. Erling, Li Lais de Lanval, altfranzösisches Gedicht der Marie de France nebst Th. Chestre's Launfal, Programm der k. bayer. Studienanstalt zu Kempten, 1883. Als Verfasser nennt sich am Schluss Thomas Chestre (V. 1039 *Thomas Chestre made þys tale*), der nach Ritson um die Zeit Heinrich's VI. (1422—1461) gelebt hat. Dieser 1044 Verse umfassende Launfal ist, wie Erling mit Recht annimmt, die Verschmelzung mehrerer Gedichte zu einem und schliesst sich erst im zweiten Teile enger an den Lanval der Marie de France an.

2. Den Character einer freien Uebersetzung trägt die Romance Sir Lambewell, Bishop Percy's Folio Ms., ed. Hales and Furnivall, Bd. 1, S. 142—164. In seiner Einleitung nimmt Hales zwar an, dass Sir Lambewell ein rifacimento von Chestre's Bearbeitung sei; doch eine nur flüchtige Vergleichung genügt, um zu beweisen, dass der Verfasser des Sir Lambewell Schritt für Schritt der Erzählung der Marie folgt und keins der mannigfachen Abenteuer, die Chestre zu einem Ganzen verbindet, aufnimmt. Andererseits ist nicht zu verkennen, dass Chestre und der Verfasser des Sir Lambewell in vielen Zügen und Wendungen übereinstimmen, die dem französischen Lai

fremd sind. So wird V. 40 ff. bei Marie nicht gesagt, nach welcher Richtung Lanval reitet; dagegen heisst es bei Chestre V. 219: *He rood toward þe west,*
und in S. L. V. 53:

and tooke his way towards the west.

Marie, V. 57 ff., beschreibt die Schönheit der Fräulein der Königin nicht genauer, dagegen sagt Chestre 241

Har faces wer whyt as snow on downe,
Har rode was red, her eyn wer browne

und der Vf. des S. L. V. 73

They had faces as white as snowdowne,
They had louesome color and eyen browne.

V. 64 heisst es bei Marie knapp:

l'altre portout une tuaille

Ch. 245: *þat oþer a towayle whyt and fyn,*
of selk þat was good and ryche

S. L. 76: *and the other a towell of silke fine.*

Bei Marie V. 236 wird Lanval zum Tanz von Walwain und Ywain geholt, in beiden englischen Bearbeitungen ist davon nicht die Rede. Ch. 637:

And aftyr mete syr Gaweyn,
Syr Gyoryes and Agrafayn
And syr Launfal also,
Wente to daunce vpon þe grene

S. L. 221:

Soe vppon a day Sir Gawaine
the gentle knight, and Sir Haion,
Sir Lambewell with them alsoe,
and other knights 20 and moe,
went for to play them on a grene.

Als Lanval die Feenkönigin kommen sieht, ruft er aus:

V. 613: *Par fei, fet il, ceo est m'amie!*
Or ne m'est guaires qui m'ocie,
s'ele nen a merci de mei:
kar guariz sui, quant ieo la vei.

Bei Chestre heisst es V. 970:

Her he seyde comyþ my lemman swete,
Sche myȝte me of my balys bete,
Ȝef þat lady wolde,

und in S. L. 553:

yond comes my life and my likinge!
shee comes that me out of baile shall bringe.

Derartige Stellen, die sich leicht vermehren liessen, legen die Annahme nahe, dass Chestre sowol als auch der Verfasser des Sir Lambewell nach einer gemeinsamen Vorlage arbeiteten, und dass diese Vorlage nicht das französische Original, sondern eine mehr oder weniger freie englische Uebersetzung des französischen Lai war.

3. Eine freie englische Uebersetzung ist auch der Lai le Freine, erhalten in dem aus dem ersten Viertel des vierzehnten Jahrhunderts stammenden Auchinleck-ms. W 4, 1 der Advocates' Library in Edinburgh, abgedruckt bei Weber, Metrical Romances 1, 357 ff., neu herausgegeben von H. Varnhagen, Anglia 3, S. 415 ff. Das englische Gedicht umfasst 402 Verse, wovon die Einleitung 28 einnimmt. Schon aus dem Umfang ist zu ersehen, dass der englische Bearbeiter manche Stellen ausgelassen oder verkürzt hat. Besonders trifft dies den zweiten Teil. Denn während die ersten 244 Verse der Uebersetzung den ersten 252 des französischen Originals entsprechen, kommen auf die letzten 284 Verse des Originals nur 158 der Uebersetzung. Ueberall im zweiten Teil ist es dem Uebersetzer nur darauf angekommen, den nackten Zusammenhang der Thatsachen wiederzugeben; alles was dazu nicht diente, hat er bei Seite gelassen.[1])

Bei der Besprechung des Verhältnisses der französischen Hss. zu einander und zu der altnordischen Uebersetzung und den englischen Bearbeitungen dürfen wir natürlich nicht den Gesammtinhalt der Hss. in Betracht ziehen, sondern müssen für jeden der in Frage kommenden Lais eine neue Untersuchung anstellen. Ich bezeichne dabei die altnordische Uebersetzung mit N, die englischen Bearbeitungen mit E.

1. Guigemar (HSPN).

Von den drei französischen Handschriften, die den Lai de Guigemar enthalten, gehören S und P allem Anschein nach

---

[1]) Das von Roquefort 1, S. 38 erwähnte me. Gedicht von der Nightingale hat mit Marie's Laustic nichts gemein.

zusammen. 1) V. 145—146 lauten in H(N) *le travers del bois est alez un vert chemin ki lad menez.* Diese beiden Verse fehlen in SP. Für die Echtheit derselben spricht der Zusammenhang sowol wie das sonstige Verhalten von H. Unwahrscheinlich ist es freilich, dass die Verse so aus Marie's Feder geflossen sind, wie H sie bietet; ich conjiciere *s'en ala* : *l'en mena.* 2) V. 184 lautet in H(N) *le pire valeit un tresor,* in SP dagegen *les pierres valent un tresor.* Da der vorangehende Vers lautet *Deus chandelabres de fin or,* so ist der Lesart von H(N) der Vorzug zu geben. 3) V. 417—418 werden in SP umgestellt. Aus logischen Gründen ist die Stellung in HN vorzuziehen. Erst fleht G. in Gedanken die Dame um Erhörung an (*entre ses denz merci li crie*); in der Annahme dass sie ihm Erhörung gewährt, geht er dann beinahe soweit, sie seine Geliebte zu nennen (*pur poi ne l'apelet s'amie*). Ebenso stehen SP in einzelnen Redensarten und Wendungen gegen HN, vgl. zu V. 53—54, 122, 144, 342, 401. V. 315 zeigen H und S *fui* für *sui,* V. 563 *baise* für *baile, baille,* aus denen indess kaum ein Schluss für die Verwandtschaft gezogen werden kann. An allen andern Stellen, in denen HS gegen P stehen, war an der Lesart von HS festzuhalten. So ansprechend auch an einzelnen Stellen wie V. 416 und 550 die Lesarten von P sind, müssen sie doch von uns als geschickte Veränderungen eines Abschreibers oder Redactors aufgefasst werden.

Ueber die Stellung von N lässt sich in diesem Lai nichts Bestimmtes ermitteln. Die gemeinsamen Fehler von H und N, welche V. 320 und 353 vorliegen, können recht wohl einem Zufall ihren Ursprung verdanken. Auffallend ist das Verhalten der Hss. und N V. 348 und 673. An beiden Stellen geht H mit S und N mit P.

Die Lesart keiner der drei Hss. war ausreichend V. 253 und 386. V. 253—254 lauten in H *hume ne femme ni venist ne fors de cel murail ne issist.* Für *venist* hat S *meïst,* das gar keinen, P *veïst,* das einen schiefen Sinn gibt. Denn der Zusammenhang ist offenbar: Solange der Herr abwesend war, durfte keiner in das Schloss kommen noch dasselbe verlassen. Dass die Dame weder Mann noch Frau sah, wie P sagt, ist unrichtig, weil sie ihre Dienerin sowie den alten Priester bei sich hatte. Also ist an H *venist,* das auch N vorlag, festzu-

halten. Nun ist aber die Form *hume* von Marie nicht als Nom. verwendet worden. Demnach bleibt nichts anderes übrig als in der allen Hss. gemeinsamen Vorlage einen Fehler anzunehmen und zu lesen *ne huem ne femme,* oder in Anschluss an N *huem ne femme ja.* Keine der drei französischen Hss. befriedigt ferner V. 386; auch die Fassung der altn. Uebersetzung zeigt, dass ihre Vorlage an der betreffenden Stelle einen Fehler enthielt. Somit ist anzunehmen, dass die gemeinsame Quelle der gesammten Ueberlieferung des Guigemar eine nicht mehr ganz correcte Copie, und nicht etwa das Original selbst war. In dieser Copie stand auch wol das fehlerhafte *ele,* das HPN V. 479 zeigen und für das S allein *il* verbesserte.

2. Equitan (HSN).

Auch im Equitan lässt sich nichts Genaues über das Verhältniss der Hss. und der altnordischen Uebersetzung ermitteln. Zwar fehlen in HN vier Verse, die S nach V. 36, und zwei Verse, die S nach V. 281 hat; aus keiner von beiden Stellen indess kann ein Schluss über die Zusammengehörigkeit von H und N gezogen werden. — Noch an fünfzehn andern Stellen der Lais hat S Verse, die sich in H nicht finden. An vier von diesen siebzehn Stellen (Eq. 199, 2 A. 23, 125, Y. 361) finden sich die Verse von S auch noch in N, bzw. NQ, so dass die Lücke in H offenbar ist. L. 545—546 und 2 A. 69—70 fehlen in HCPN, bzw. HN, werden aber durch den Sinn mit Sicherheit als echt erwiesen. An zwei andern Stellen, F. 235 und 249, können wir den Grund der Lücke in H deutlich erkennen (gleicher Versanfang und gleicher Versschluss). E. 37, F. 521, L. 213, 493, 581, 597, 631 handelt es sich um Einschiebungen, über deren Echtheit oder Unechtheit sich nicht mit Sicherheit entscheiden lässt. Für die Echtheit dieser Stellen spricht der Umstand dass sie den Zusammenhang nicht stören, und dass ihre Reime nicht auf eine andere Hand hinweisen. Interpolationen des Schreibers von S scheinen indess an den übrig bleibenden beiden Stellen, Eq. 281 ff. und L. 539 ff., vorzuliegen. Abgesehen von diesen beiden Stellen habe ich es für das Angemessenste gehalten, alle Stellen, die nur in S enthalten sind, in den kritischen Text aufzunehmen.

In Eq. steht N zu H V. 52, 94, 114, 185 ff., 251, 258, 277; zu S V. 88, 184, 199, 207, 253—4.

3. Le Fraisne (HSNE).

Wie schon erwähnt, enthält S an drei Stellen Verse, die in HN fehlen (V. 235 ff., 249 ff., 521 ff.). Zu den angegebenen Gründen, die uns bestimmen diese Verse als echt anzusehen, kommt für die erstere noch ein anderer hinzu. V. 235 heisst in S *quant ele avoit passe .vii. anz.* In E heisst es an der entsprechenden Stelle V. 232 *Bi that hye was of .xii. winter old.* Offenbar hat also auch in der Vorlage des englischen Uebersetzers der Vers 235 gestanden; denn dass die Zahl *.xii.* aus *.vii.* entstanden ist, bedarf keines Beweises.[1]) Und dass dieser Vers dem Original und nicht etwa einer S und E gemeinsamen Vorlage angehörte, beweist der Umstand, dass an zwei Stellen E mit HN und nicht mit S zusammengeht. Der Name des Ritters ist auch in E wie in HN *Sir Guroun,* und nicht *Bruron,* wie S hat; V. 268 hat S falsch *car il i reperoit sovent,* E dagegen richtig V. 267 *Yif ich com hir to.* Freilich zeigen SE dreimal gemeinsam gegen HN Lücken (V. 311—312, 391—394, 415—418); doch da der englische Uebersetzer sich in der zweiten Hälfte der Erzählung sehr kurz gefasst und nur die zum Zusammenhang notwendigen Thatsachen berührt hat, beweisen diese Lücken nichts. Auch V. 249 ff. und 521 ff. fehlen in E.

Ausser den eben angeführten Lücken spricht für eine HN gemeinsame Vorlage noch V. 343, welcher in H in Uebereinstimmung mit N lautet *une fille ad que est suen heir : aueir.* Durch diese Lesart wird die Flexionsregel verletzt. Die Fassung von S *si na plus doir* bietet grammatisch keinen Anstoss und gibt ausserdem den Sinn in präciserer Form. Ob auch V. 447 S die richtige Lesart gegen HN bietet, muss dahin gestellt bleiben.

Hiernach ist das Verhältniss der Ueberlieferung des Lai del Fraisne HN — S(E). Intimere Beziehungen finden zwischen H und N auch hier nicht statt. N hält oft zu S, so V. 24, 61,

[1]) Der umgekehrten Annahme, dass *.vii.* aus *.xii.* entstanden ist, widersprechen die in S folgenden Verse, besonders V. 237.

106, 163, 165, 329, 346, 458, 470, 484 u. ö.; zu H dagegen V. 74, 114, 116, 207, 209, 214, 311, 357, 370, 430, 447, 449 u. ö. An andern Stellen ist die altnordische Uebersetzung so frei, dass sie bei der Reconstruction des Textes keine Dienste leistet.

An einer Stelle, V. 495, genügte weder H noch S, und es war deshalb zur Conjectur zu greifen.

4. Biselavret (1—232 HN, 233—318 HSN).

Für die Verwandtschaft von HN spricht V. 50, welcher in der fehlerhaften Fassung von H *u uus estes u uus conuersez* auch in der Vorlage von N gestanden zu haben scheint. Weiter indess findet sich in dem Lai keine Stelle, die für die Zusammengehörigkeit von HN Zeugniss ablegt oder über das Verhalten von S Auskunft gibt. N unterstützt H gegen S z. B. V. 273, 294, 297; dagegen bieten NS die richtige Lesart V. 275, 299 u. ö. Der Name des Helden lautet in N und S *Bisclaret.* An mehreren Stellen, die nur in HN vorhanden sind, lässt uns N im Stich, und wir haben zur Conjectur unsere Zuflucht zu nehmen, so V. 24, 39, 40, 188 und 314.

5. Lanval (1—154 HCPSE, 155—664 HCPSEN).

Die französischen Hss., in denen der Lai de Lanval enthalten ist, zerfallen in zwei Gruppen, von denen die eine durch HCP, die andere durch S repräsentiert wird. Die Hauptstelle, welche für dies Verhältniss zeugt, findet sich V. 544 ff. V. 544—6 lauten in S:

onques celes nul plet ne tindrent
il fu assez qui garde em prist
e qui es estables les mist.

Die beiden letzten Verse, die in den andern drei Hss. fehlen, geben in S gar keinen Sinn, und doch sind sie für das Verständniss der ganzen Stelle notwendig und rühren ohne Zweifel von der Dichterin her. In H und P nemlich lautet V. 544

unkes des (P *de*) *muls nul plai ne tindrent.*

Diese Fassung des Verses ist die richtige; die Dichterin bezieht sich mit diesen Worten auf V. 515—516, wo es in der Schilderung der zwei Fräulein, welche die Feenkönigin an Artus' Hof schickt, heisst:

vestues de deus palies freis
cheuauchent deus muls espanneis.

V. 544 in HP *unkes des muls nul plai ne tindrent* steht ganz unvermittelt da, und die Stelle gewinnt erst ihre richtige Gestalt, wenn wir aus S V. 545—6 hinter V. 544 HP aufnehmen:

unkes des muls nul plai ne tindrent:
il fu assez qui garde en prist
e qui es estables les mist.

Es findet sich also in HCP eine Lücke von zwei Versen, die S allein ergänzt; folglich ist für HCP eine selbständige, von S verschiedene Vorlage anzunehmen. Der Grund nun, weshalb der Schreiber von S V. 544 *onques celes nul plet ne tindrent* statt *unkes des muls nul plait ne tindrent* geschrieben hat, ist unschwer zu erkennen. Es fehlen in S gegen HCP die oben herangezogenen Verse 515—6, wo die *muls* zuerst erwähnt werden. Da in der Vorlage von HCP die beiden Verse

il fu assez qui garde en prist
e qui es estables les mist

fehlten, und ohne sie der vorangehende Vers

unkes des muls nul plait ne tindrent

nicht recht in den Zusammenhang passte, hat auch der Schreiber von C sich veranlasst gesehen, ähnlich wie S den Vers umzugestalten

unkes deles plus plai ni tindrent.

Zu der Gruppe HCP tritt auch N. Die beiden Fräulein kommen '*a hinum friðaztom hestom*'. Als sie sich ihres Auftrags erledigt haben und vom König in ihr Zimmer gewiesen werden, heisst es an Stelle des Verses H *unkes des muls nul plai ne tindrent,* C *unkes deles plus plai ne tindrent* ganz frei: *oc syndizc þa allum þessar miclu friðare en hinar fyrru . oc lovaðo allir baðar oc miclu meir hinar siðarro.* Auch in der Vorlage von N also hat ein Vers gestanden, dessen Sinn dem Uebersetzer nicht klar war, und für den er obige Worte einsetzte.

Gegen das Verhältniss HCP(N) — S lassen sich nun folgende Stellen heranziehen. V. 149 HCS *iames ne me purriez ueeir,* P *mes ne me porriles veoir.* Da Marie die Endung *iez* im Condicionale zweisilbig gebraucht, so müssen wir annehmen, dass P die richtige Lesart bietet, dass dagegen der Schreiber der Vorlage von HC einerseits und von S anderseits die Endung

iez einsilbig genommen, und dass beide, unabhängig von einander, durch Vorsetzung von *ja* dem Verse die richtige Silbenzahl zu geben versucht haben. V. 176 H *suz ciel nen ot plus bel dancel,* C *suz ciel nout plus gent dauncel,* SP *soz ciel not plus bel damoisel.* Wie C das *nen,* das H zeigt, in *n'* verwandelte, so auch die Vorlage von S und die von P. Beide haben auf dieselbe Weise die nötigen acht Silben durch Einsetzung von *damoisel* für *dancel* gewonnen. V. 234 HCS *e sis peres est riches reis,* P *e sis pere est si riche rois.* Der Schreiber der Vorlage von HC sowie der Schreiber von S haben *peres* statt des von Marie sonst immer gebrauchten *pere* geschrieben und dann, um die Silbenzahl zu wahren, *si* gestrichen. — Es schliesst sich hier am besten die Besprechung des Numerus V. 236 ff. an. In V. 236 ist der Pluralis wegen des Reimes sicher (HPN). Da aber nur Gawain vorher gesprochen hat, haben die Schreiber von C und S den Singularis gesetzt. In V. 237 ist ebenfalls der Gleichheit der Construction wegen der Pluralis vorzuziehen: P *reuont.* HC haben *reuient* (*reuint*), das leicht aus *reuunt* stammen konnte, und das schon deshalb zu verwerfen ist, weil das Verbum *revenir* nicht in den Zusammenhang passt. S hat unabhängig von HC hier wie im vorangehenden Verse den Singularis gesetzt. In V. 238 ist ebenfalls der Pluralis sicher (HPS); C hat, consequenter als S, das hier die Construction wechselt, auch hier wie in den beiden vorangehenden Versen den Singularis gesetzt.

In der Gruppe HCPN zeigen HCN einen gemeinsamen Fehler, den P vermeidet. V. 521 tritt in HCN Ywain als Freund des Lanval auf, während an allen früheren Stellen Gawain als solcher hingestellt wird, und Ywain nur einmal nebensächlich, im Reim zu Gawain, erwähnt wird. Die Lesart Gawain PS stimmt auch mit den englischen Bearbeitungen (Launfal V. 892 *Gawayn,* Sir Lambewell V. 421 *Gawaine*) überein.

Gegen das Verhältniss HCN — P spricht V. 408, wo HCP richtig den Singularis, SN aber den Pluralis setzen. Dass SN die falsche Lesart bieten, sieht man deutlich an der Fassung des folgenden Verses in N, die mit HCP übereinstimmt, während in S auch dieser Vers umgeformt ist. Nach dem sonstigen Verhalten der Hss. kann diese Uebereinstimmung nur zufällig sein; vielleicht wurde der Uebersetzer von N durch die

Fassung seines Vordersatzes bestimmt den Pluralis zu setzen (s. z. St.).

In der Gruppe HCN besteht die engste Verwandtschaft zwischen H und C. Gemeinsame Fehler, die für diese Verwandtschaft zeugen, liegen ausser in dem schon besprochenen V. 237 noch an folgenden Stellen vor. V. 248 HC *la u cil sunt al vergier,* PS *la u cil erent u vergier*; V. 464 HC *si li unt dit e nuntié,* PS *e si li unt*; vgl. ferner V. 124 H *ia nosiriez rien comander,* C *ia ne saueriez c.,* PS *ne sariies rien ç.*; V. 398 H *si li mustrent la reisun,* C *si li cuntent la resun,* PS *si li mostrerent la raison.* Für die Verwandtschaft von H und C spricht ferner die Uebereinstimmung in vielen Wörtern und Redensarten gegen P und S; vgl. die Varianten zu V. 48, 68, 133, 194, 255, 277, 467, 558, 607, 651. Oefter verbessert auch C einen Fehler der Vorlage, den H bewahrt, auf eigene Art abweichend von P und S; so V. 146 H *dirai ia,* C *dirrai ben,* PS *dirai ge*; V. 179 H *e la tuaille a suer,* C *por asuier,* PS *a essuier*; V. 618 H *unc si bele ni uient mais,* C *unc si bele ni entra mes,* PS *onques si bele ni vint mais.* Stellen wie diese legen die Annahme nahe, dass C Copie von H ist. Dem kann indess nicht so sein. V. 443—4 stehen in C wie in P und S an der richtigen Stelle, während sie in H verschoben sind; V. 254 H *par les mains,* CPS *parlement*; V. 280 H *cel delit : quit,* CS *tel deduit,* P *ce deduit*; V. 283 HP *auez* gegen CS *amez,* was richtig ist; V. 499 H *il lur otria mut volenters,* CPS *il lur otrie volenters*; V. 624 HP *il sest encuntre,* C *sest tout cuntre,* S *sest tost encontre*; V. 653 H *muntoent : uenoent,* CS : *aloient.*

Schliesslich bleibt die Frage zu erledigen, ob die letzte Quelle der gesammten Ueberlieferung des Lanval eine bereits verdorbene Abschrift oder das Original von Marie's Hand selbst war. Gegen letztere Annahme sprechen besonders folgende Stellen. V. 529 H *quil pas nes auuot*; aus der unverständlichen Lesart der Vorlage hat C *ke pas veu nes out* gemacht; P und S haben den Vers ganz umgeformt, P *que pas nes a ueues,* S *que il pas ne veoit.* Das Verbum, das im Archetypus der vier Hss. entstellt war, war nach Suchier's Vermutung *avisot,* das ich in den Text setze. V. 552 lesen CS sinnlos *ieunot.* H setzt, unbekümmert um den Reim, *atendeit,* P *demeroit* ein.

Vielleicht hat die Dichterin *s'enuiot* geschrieben, woraus in der allen Hss. gemeinsamen Vorlage leicht *ieunot* werden konnte. Hierher gehören noch folgende Stellen, die freilich weniger ins Gewicht fallen. V. 94 HS *flur de lis rose nuvele,* C fügt *ne,* P *e* hinzu. V. 455 H *e ceo fust ueir kil en deist,* C *kil dist,* P *que il en dist,* S *quil deist*; die Conjunctivform *deist* (HS) ist unrichtig. V. 478 HCS *a lur char nues,* P allein richtig *cars nues.*

6. Les Dous Amanz (1—169 HSN, 170—254 HN).

In dem Lai *Les Dous Amanz* zeigen HN V. 68 gegen S eine Lücke. Die beiden Verse, die S allein hat, sind unentbehrlich; der Zusammenhang erfordert, dass die Königstochter den Vaslet ihrer Liebe versichert. Ausserdem passt V. 67—68 weder als Nachsatz zu V. 64 noch als Vordersatz zu V. 71. Zwei andere Lücken V. 23 ff. und V. 125 finden sich nur in H, nicht aber in SN. V. 135—136 fehlen in SN. Da aber die ganze Stelle in N kürzer gefasst ist, so beweist das Fehlen der beiden Verse nicht die Unechtheit der Stelle in H. — Keinen Aufschluss über die Lesart seiner Vorlage gewährt uns N an Stellen wie V. 47, 48, 148, 175. S stimmt mit N überein und repräsentiert die Lesart des Originals V. 3, 20, 22, 36, 46, 82, 142. In H und S ist fehlerhaft V. 15; ob das Versehen schon im Archetypus beider Hss. vorlag, muss dahin gestellt bleiben.

7. Yonec (1—399 HSQN, 400—562 HSQPN).

Von den vier französischen Hss., die den Lai d'Yonec ganz oder teilweise enthalten, weisen H und S auf eine gemeinsame Quelle hin. Diesen beiden Hss. schliesst sich N an. 1) Gemeinsame Lücken in HS finden sich V. 25—28, 451—2, 555—6. Alle drei Stellen passen gut in den Zusammenhang und bieten sprachlich nichts Anstössiges. Es ist deshalb kein Grund vorhanden, ihre Echtheit zu bezweifeln. Für das Vorhandensein einer Lücke an der ersten Stelle spricht noch der Umstand, dass V. 24, 25 und 29 mit *pur* beginnen. Auch in N fehlen diese drei Stellen. An der ersten und letzten Stelle freilich ist die ganze Darstellung in N kürzer gefasst; die Zugehörigkeit von N zu HS wird indess durch das Fehlen von V. 451—2

erwiesen, die der nordische Uebersetzer sicher nicht ausgelassen hätte, wenn er sie in seiner Vorlage gefunden hätte. 2) V. 219 H *sun cors tient a grant chierté,* S *son cors tint en grant ch.,* Q *son cors tenoit en grant ch.* 3) V. 393 ff. lauten in H:

ne sai mie les dras preisier
les cirges ne les chandeliers ...
valent tut l'or de une cite.

Das *ne* V. 394 entspringt aus einer Flüchtigkeit des Schreibers, der den Vers zum Vorangehenden anstatt zum Folgenden zog. Dasselbe falsche *ne* hat auch S. Nur Q hat *et.* 4) V. 510 H *e de argent li encensier.* S hat des Verses wegen *tuit* vor *li* eingeschoben. Die richtige Lesart bieten die andern Hss. P *de metiste li e.,* Q *dametristes li e.*; ebenso N *af gimsteini þeim er heitir amatiste.* 5) Ferner liegt vielleicht V. 206 ein HS gemeinsamer Fehler vor. HS *esgardez* : *que nus ne seium encumbrez,* N *en þu gæt vanndlega at vit verðem ei svikin.* Bei dieser Fassung des Verses müssen wir eine Verletzung der Declinationsregel annehmen. Eine solche Annahme werden wir aber zurückweisen, wenn eine andere Hs. uns den Weg zeigt, wie der Verstoss zu vermeiden ist. Diesen Weg zeigt P, wo der Vers lautet *que nus de nous soit encombrez.* Mit Zuhülfenahme dieser Lesart von P lese ich die Stelle *nuls de nus ne seit encumbrez.* 6) Endlich scheint auch V. 2 und V. 192 Q die richtige Lesart gegen HS zu bieten.

Ebenso stellen sich an andern Stellen H und S gegen P und Q, ohne dass freilich daraus mit gleicher Bestimmtheit wie an den eben besprochenen Stellen die Verwandtschaft von H und S erschlossen werden könnte. Es handelt sich hier um V. 406, 407, 410, 427, 437 (*sespee*), 443, 450, 462, 463, 503, 516. Waren in diesen Versen die Lesarten von HS und PQ gleichwertig, so habe ich die Fassung von HS in den Text gesetzt. Die Fassung von PQ schien aber den Vorzug zu verdienen V. 407, wo sie durch N gestützt wird; ferner V. 437 (*lespee*), 450, 463, 503.

Gegen das Verhältniss HS — Q, bzw. PQ scheinen nun folgende Stellen zu sprechen, an denen HQ sich gegen S, bzw. SP stellen. 1) V. 124 HQ *il la areisunat primers,* S *il len ar. pr.* Die Lesart von HQ scheint die der allen Hss. gemeinsamen Vorlage zu sein, welche der Schreiber von S selbständig ver-

besserte. 2) V. 437 HQ *ileoc li baillerat sespeie,* SP *baillerez,* N *þar skal hon fa.* Da der Uebergang aus der oratio obliqua in die oratio directa nicht selten ist, so scheint SP die Lesart des Originals zu bieten; die Schreiber von H und Q einerseits und der altnordische Uebersetzer andererseits setzten die ihnen besser scheinende 3. P. Sing. dafür ein. 3) V. 342 HQ *kil* für S *quel*; 4) V. 498 HQ *sun chapitre sun refeitur,* SP *e sun ref.*; 5) V. 523 HQ *ceste,* SP *cele*; 6) V. 543 HQ *la uerite,* SP *lauenture.* An den vier letzten Stellen ist die Uebereinstimmung zufällig und beweist nichts für das Verhältniss der Hss.

In der Gruppe HSN steht N dem Original näher als HS wegen V. 407 und 510, wo N mit PQ und nicht mit S geht. S steht ferner nur neben, nicht aber unter H. Das zeigt schon der ganze Inhalt der Hs., und in unserm Lai noch die Stellen, an denen S mit PQ sich gegen H stellt (vgl. die Varianten zu V. 466, 467, 487, 501, 514).

Ob P und Q zusammengehören, lässt sich bei dem geringen Umfang von P nicht sicher entscheiden. Für die Verwandtschaft scheinen zwei Stellen zu sprechen. V. 423 heisst es in HS richtig *qui faite seit,* in P falsch *que faire doit,* in Q *qui fere soit.* V. 443 HS *si li cumande a vestir*; P und Q haben den Hiatus durch Einsetzung des Perfects *coumanda* vermieden. Vgl. noch die Stellen, an denen PQ sich gegen HS stellen. V. 403 haben HP falsch *trespassee* für *respassee* Q, woraus natürlich keinerlei Verwandtschaft geschlossen werden kann.

8. Laustic (HN).

9. Milun (HSN).

Der Lai von Milun ist in den Strengleikar in sehr verkürzter Gestalt überliefert, und das Verhältniss der zwei französischen Hss. und der nordischen Ueberlieferung lässt sich nicht fest bestimmen. N steht zu H V. 21, 44, 84, 167, 293, 367, 449, 485, 528; zu S V. 58, 289, 455, 487. Alle andern Stellen, an denen H und S von einander abweichen, sind in N entweder nicht enthalten oder in einer Form überliefert, aus der wir hinsichtlich der Vorlage keinen Schluss ziehen können. — Von der H und S gemeinsamen Lesart bin ich V. 188 und V. 271 abgegangen.

10. Chaitivel (1—84 H, 85—240 HN).

11. Chievrefoil (HSN).

Auch im Lai del Chievrefoil findet sich keine Stelle, die das Verhältniss von HSN erschlösse. An einzelnen Stellen halten auch hier wieder H und N gegen S zusammen, vgl. die Varianten zu V 12, 38 und besonders zu V. 43. In einer Reihe von andern Stellen geht N mit S. In Anbetracht von Versen wie V. 57 und 65, wo NS sicher die richtige Lesart bieten, habe ich überall, wo sich das Verhältniss SN — H ergibt, S vor H den Vorzug gegeben, vgl. V. 4, 22, 37, 79, 93. An andern Stellen ist die nordische Ueberlieferung der Art, dass ein Rückschluss auf die Lesart ihrer Vorlage unmöglich ist, so besonders V. 80, 94, 109. Schwierigkeiten macht V. 50, wo eine Conjectur nicht von der Hand zu weisen ist (s. z. St.).

12. Eliduc (H).

III. Die Sprache der Lais.[1])

A. Hiatus. Contraction. Elision.

1. **Hiatus.** Bei der Besprechung des Hiatus lasse ich vorläufig die Fälle, wo *e* aus lat. -at den Hiatus bildet, bei Seite. — Am meisten zum Hiatus neigt die Hs. H. Es kommt darauf an zu bestimmen, ob und wann der Hiatus in H der Marie zuzuschreiben ist.

Bei Stellen, die in vier Hss. vorhanden sind, zeigt H nur einmal den Hiatus, L. 43 *fors de la vile est eissuz.* Ebenso C. SP heben den Hiatus auf verschiedene Weise auf, S liest *estoit,*

---

[1]) Abkürzungen: Pr. = Prolog, G. = Lai de Guigemar, Eq. = Lai d'Equitan, F. = Lai del Fraisne, B. = Lai del Bisclavret, L. = Lai de Lanval, 2 A. = Lai des dous Amanz, Y. = Lai d'Yonec, Lst. = Lai de Laustic, M. = Lai de Milun, Ch. = Lai del Chaitivel, Chv. = Lai del Chievrefoil, El. = Lai d'Eliduc.

P *en est*. Aus dieser Verschiedenheit scheint hervorzugehen, dass HC die Lesart des Originals repräsentieren, und dass demnach der Hiatus nicht zu beanstanden ist.

Bei Stellen, die in drei Hss. vorhanden sind, zeigt H achtmal den Hiatus. An zwei von diesen Stellen ist der Hiatus noch in einer andern Hs. vorhanden, G. 147 und Y. 59. An letzterer Stelle ist indess der Lesart von Q, wodurch der Hiatus vermieden wird, aus sprachlichen Gründen der Vorzug zu geben (vgl. unten D 6). An drei andern Stellen wird der Hiatus von den beiden andern Hss. auf dieselbe Art beseitigt, G. 495, 752, Y. 152. An den drei übrigen Stellen wird der Hiatus in H von den beiden andern Hss. auf verschiedene Art vermieden, so dass auch hier wieder die Annahme gegeben ist, dass H die Lesart des Originals bietet. Die Stellen sind G. 265, Y. 34, 105.

Schwieriger ist die Entscheidung für die Stellen, die nur in zwei Hss. vorhanden sind. Ich zähle nicht weniger als siebenunddreissig Fälle, wo der Hiatus in H auftritt; nur an zwei von diesen Stellen ist er auch in S vorhanden (F. 61, M. 184) und daher nicht zu beanstanden. Was die übrigen fünfunddreissig Stellen angeht, so verdiente die Fassung von S aus sprachlichen Gründen den Vorzug F. 201 und deshalb auch wol F. 198, 350, 466, Chv. 65. Die Fassung von N schien ferner für die Richtigkeit der Lesart von S zu sprechen 2 A. 20. An den übrig bleibenden neunundzwanzig Stellen ist dem subjectiven Ermessen freier Spielraum gegeben. Um eine einigermassen feste Norm zu haben, habe ich überall da, wo der Hiatus von H in S oder P durch unbedeutende Aenderung, wie durch Hinzufügung von *e, en, si,* durch Setzung des Imperfectum für das Perfectum vermieden wurde, einen Fehler in H angenommen und den Hiatus getilgt. Die bezüglichen Stellen sind G. 8, 886, Eq. 144, F. 142, 152, 165, 279, 438, 2 A. 47, 63, M. 320, 373, 400, 477, Chv. 56, 84, 94. An den andern zwölf Stellen, wo der Hiatus in H teils durch die Fassung von N gestützt oder durch die Sprache Marie's erfordert schien, teils auch in S durch eine wesentlich verschiedene Lesart vermieden war, habe ich mich nicht entschliessen können, den Hiatus wegzuschaffen. Durch N scheint der Hiatus gestützt F. 98, 374, B. 297, Chv. 43. Aus sprachlichen Gründen bleibe ich bei H

Eq. 142, M. 16, 17. Die andern Stellen sind Eq. 214, F. 34, M. 101, 410, 449.

An Stellen, die nur in einer Hs. vorhanden sind, findet sich der Hiatus neunzehnmal. Nur dreimal schienen Gründe vorzuliegen, den Hiatus aufzuheben Lst. 92, Ch. 91, El. 849. An den sechzehn andern Stellen hielt ich es für das Geratenste, bei der Lesart von H zu bleiben, obgleich es oft leicht war, den Hiatus zu entfernen. Die fraglichen Stellen sind B. 152, 203, 2 A. 229, Lst. 84, Ch. 212, El. 91, 307, 315, 357, 488, 511, 525, 653, 674, 836, 860, 1156.

In S allein erscheint der Hiatus G. 437 und F. 512. An der ersten Stelle lag kein Grund vor, von H abzuweichen. F. 512 dagegen ist H offenbar verderbt und die Lesart von S demgemäss in den Text zu setzen.

Nach alle dem lasse ich sechsunddreissigmal den Hiatus zu. Die Buchstaben nun, die dem *e* im Hiatus vorangehen, sind folgende: 1. dreifache Consonanz (zehnmal: G. 265, Eq. 214 *ensemble,* B. 203 *mordre,* B. 297, El. 653 *chambre,* Y. 105 *estre,* M. 17 *Loengre,* M. 410 *puindre,* El. 91 *Excestre,* El. 836 *altre*). 2) Muta mit folgender Liquida (viermal: Eq. 142 *povre,* Ch. 212 *siecle,* El. 307 *mettre,* El. 860 *eschipre*). 3) Liquida mit folgender Muta (viermal: G. 147 *lande,* F. 34 *hunte,* El. 525, 674 *fiance*). 4) Andere Doppelconsonanz (zweimal: M. 101 *teste,* M. 184 *cisne*). 5) Mouilliertes *l* (viermal: B. 152 *merveille,* Y. 34 *vieille,* M. 449, El. 488 *fille*). 6) Einfache oder doppelte Liquida (zehnmal: F. 61 *femme,* F. 98 *hume,* F. 374 *mere,* F. 512 *cele,* L. 43 *vile,* Chv. 43 *reïne,* El. 315 *bele,* El. 357, 511 *ceinture,* El. 1156 *terre*). 7) *ei, oi* (zweimal: Lst. 84 *joie,* M. 16 *Norweie*).

Wenden wir uns jetzt den Fällen zu, in denen *e* aus lat. -at vor Vocalen als Silbe zählt. Dass es seinen Silbenwert schon verlieren k a n n, wird zur Genüge durch Stellen wie Eq. 78, Lst. 122, M. 190, 217, 219, 305 bewiesen.

Dreimal zeigt H den Hiatus an Stellen, die in vier Hss. vorhanden sind. L. 542 liest H *il les cumande a mener,* CSP dagegen vermeiden den Hiatus, indem sie *cumanda* schreiben. An der zweiten ganz ähnlichen Stelle Y. 443 gesellt sich S zu H, während PQ auch hier *cumanda* einsetzen. Mehr für den

Hiatus spricht Y. 426 *puis la cunjure e defent,* wo P und Q den Hiatus auf verschiedene Weise entfernen (P *apres,* Q *e li d.*).

An Stellen, die in drei Hss. vorhanden sind, zeigt H fünfmal Hiatus. An einer Stelle G. 85 tritt S zu H. An zwei andern Stellen G. 539 und 576 spricht die Verschiedenheit der Lesart von S und P gleichfalls für den Hiatus. An den letzten beiden Stellen indess G. 524, Y. 387 bieten die andern beiden Hss. gleiche, den Hiatus vermeidende Lesart, die in den Text gehört.

An Stellen, die in zwei Hss. vorhanden sind, zeigt H viermal den Hiatus. Zweimal hat auch S an diesen Stellen den Hiatus 2 A. 130, M. 229; zweimal vermeidet ihn dieselbe Hs., F. 230, M. 222. An den beiden letzten Stellen scheint es indess am besten, den Hiatus zu bewahren, H *lapelet hum,* S *lapele lon*; H *cumande,* S *comanda.*

An den zehn Stellen, die nur in einer Hs. vorhanden sind, ist nirgends eine Veränderung zur Aufhebung des Hiatus geboten. Es sind die Stellen 2 A. 233, 235, Ch. 6, 185, El. 62, 384, 504, 678, 937, 1029.

Nach dem uns überkommenen Material sind wir also genötigt, den Hiatus an neunzehn Stellen anzunehmen. Dazu kommen noch zwei andere Stellen G. 236, 706, wo der Hiatus, wenn auch in keiner Hs. überliefert, doch in den Text zu gehören scheint. Die Möglichkeit, dass Marie an einer oder der andern von diesen Stellen den Hiatus nicht gebraucht hat, ist natürlich nicht ausgeschlossen; fest aber scheint zu stehen, dass sie denselben, wenn es ihr passend däuchte, nicht scheute.

Die Buchstaben, die dem *e* (aus lat. -at), vorangehen, sind: 1) dreifache Consonanz (einmal G. 236 *mustre*); 2) Doppelte Consonanz (neunmal: G. 85 *porte,* El. 62 *tence,* G. 539 *turne,* Y. 443, M. 222 *cumande,* 2 A. 130 *demande,* 2 A. 233 *culche,* Ch. 185, El. 1029 *comence*); 3) Liquida (fünfmal: G. 706 *meine,* F. 230, Ch. 6, El. 384 *apele,* Y. 426 *conjure*); 4) andere Consonanten (sechsmal: G. 576, 2 A. 235, M. 229, El. 937 *baise,* El. 504 *dute,* El. 678 *deive*). — Zweimal folgt dem im Hiatus stehenden Worte *hum* F. 230, Ch. 6 *apelë hum*; *il* und *ele* folgen nicht.

2. **Contraction.** Verkürzung durch Contraction oder Verschmelzung kennt Marie nicht. Wenn H verkürzte Formen bietet, beweist der Vers oder eine andere Hs., dass die offenen Formen einzusetzen sind. Beispiele finden sich auf jeder Seite und brauchen hier nicht aufgeführt zu werden. Einzeln zu bemerken ist etwa Folgendes.

ie bleibt zweisilbig, wo es ursprünglich zweisilbig war: *anciëns* : *Preciëns* Pr. 9, : *tens* M. 63, : *bien* M. 532, im Vers El. 1, 93, 1182; *anciënur* G. 26, *crestiëntez* El. 602, *esciënt* F. 153, L. 288, El. 4, vgl. El. 188, *escriërunt* El. 208, *escriëz* El. 210, *mariër* El. 95. — *nient* ist gewöhnlich zweisilbig G. 477, 484, 594, 780, Eq. 66, 130, F. 470 (S), B. 28, 58, 81, Chv. 21, El. 214, 412, 439, 468, 626 u. ö.; einsilbig dagegen Eq. 91 (von S umgangen, vgl. auch Chv. 67), El. 458, 727. Zweisilbig ist es auch wol G. 195, 314. Zweifelhaft bleibt G. 426.

neïs ist zweisilbig 2 A. 148.

ui in *enfuir* (infodere) ist zweisilbig Ch. 171 *enfuï,* El. 879 *enfuïe*; im Futurum kann es auch einsilbig sein El. 896, 947; es stellt sich dann zu *harreie* El. 374, *orrunt* F. 78 u. ä. Zweifelhaft bleibt *enfuirums* G. 288.

Doppelte Bildung zeigt *amdui* G. 452, 476, Lst. 46, M. 414, El. 502, *amdous* M. 527, daneben *ambedui* Eq. 311, 2 A. 4, *ambedous* El. 593. Ferner *medecine* G. 109 neben *mescine* 2 A. 107, 210. Der Name der Geliebten des Eliduc *Guilliadun* ist viermal viersilbig, V. 294, 470, 589, 812, dreisilbig erscheint er V. 17 und auch wol V. 22, wo ein Schreibfehler vorliegt.

Ich schliesse hier gleich an, was sich über den Gebrauch von *ele el, ore or, cume cum* ergibt. Neben *ele* kommt oft *el* vor z. B. G. 436, 480, 569, 681, 721, 735 u. ö.; *els* für *eles* liegt wahrscheinlich G. 769 vor. Aehnlich verhält es sich mit *munde* : *roünde* L. 15, neben *mund* : *funt* G. 489, : *sunt* L. 607, : *respunt* Lst. 84. *or* steht nach meiner Zählung fünfundzwanzigmal vor Consonanten, während sich *ore* nur B. 242 findet, wo ich keinen Anstand genommen habe, *or* durch eine leichte Conjectur in den Text zu bringen. *Uncore* habe ich bestehen lassen, die verkürzte Form *uncor* findet sich Eq. 97, *encor* El. 871. *cum, cume* kommt vor Consonanten einundzwanzigmal vor, dreizehnmal in der Gestalt *cum,* achtmal *cume.* Zur Einleitung von Sätzen dient meist (elfmal) *cum,* doch findet sich auch *cume*

Chv. 69, El. 197. Vor Substantiven, Adjectiven und Pronominen steht viermal *cume* (G. 488, F. 312, Y. 52, El. 391), zweimal *cum* (L. 576, El. 1167); zweimal endlich steht *cume* vor *de* mit folgendem Infinitiv Ch. 93, El. 182.

3. **Elision.** Was die Elision des Vocals in einsilbigen Wörtern angeht, so gelten für Marie die bekannten Regeln. Ueberall wo wir in einer Hs. einer Abweichung von diesen Regeln begegnen, gewährt die andere Hs. die richtige Lesart. Der Vocal vor vocalischem Anlaut wird stets abgeworfen in *ma, ta, sa, la*; *me, te, se, le, ne* (non), *de*. H bietet eine falsche Lesart z. B. Eq. 88, 319, F. 265, 310, M. 450; überall hat S das Richtige. An Stellen, die nur in einer Hs. vorliegen wie El. 756, ist zur Conjectur zu greifen. — Von *le* ist anzumerken, dass es nach einem Imperativ und Infinitiv nicht elidiert wird, F. 202 *eschaufez le e sil baignez,* El. 39 *ki cuntredire le osast.*

Die Elision des *e* in *se, si* (lat. si), *que* (lat. quem, quod), *ne* (lat. nec) ist wie in allen Denkmälern so auch bei Marie facultativ. Diesen Wörtern schliesst sich bei Marie *ieo* an; vgl. für *ieo* G. 326, B. 34, L. 295, 633, Lst. 107, M. 42, El. 339; für *j'* G. 351, M. 191, Chv. 118, El. 729. — *ceo* kann vor *est* seinen Silbenwert einbüssen, vgl. F. 75, L. 607 (*ceo'st*), Y. 342, M. 73. Dagegen *ceo est* G. 18, 485, Eq. 76, B. 9, 251, El. 1023. Selten vor andern Formen von *estre* und vor andern Vocalen: *c'ert* L. 484, Y. 519, *ç'oï* Eq. 9 S, wo vielleicht mit H *ceo oi* zu schreiben ist, vgl. noch F. 418. Nur einmal nach einer Präposition Ch. 225 *pur c'iert.* — *Li* N. S. verliert bei Marie seinen Silbenwert in folgenden Fällen *l'um* F. 89, Y. 259, El. 168, *l'em* Y. 96, *l'en* M. 324, *l'emperere* L. 85, *l'erceveskes* F. 416, 509, also ausser bei *l'um* (lat. homo) nur vereinzelt bei häufiger vorkommenden Titeln. Dagegen *li abes* Y. 495, *li altre* Lst. 17, *li enfes* M. 67, 73, *li oisels* M. 283, *li uns* Lst. 13, Ch. 59, auch wol *li erceveskes* F. 371. — *Li* N. Pl. behält überall Silbenwert: *li altre* G. 534, L. 625, Ch. 134, 211, *li enfant* L. 588, *li estrange* G. 68, *li us* Eq. 195. — *Li* D. S. wird nur vor *en* apostrophiert: Eq. 80, 90, M. 115, El. 54, 346, 788 u. ö. Zu verbessern ist deshalb El. 261 *chevaliers ki li erent loé* in *ki li sunt loé.*

Aphärese von *est* nach *quei* zeigen SP G. 442 *pur quest ele si tost alee.* Da derartige Erscheinungen sich bei Marie

sonst nicht finden, so habe ich es vorgezogen, *el* st. *ele* zu schreiben.

Enklitisch werden von Marie nur *le* und *les* gebraucht, und zwar als Artikel nach den Präpositionen *de, a, en* (*del, al, el, des, as, es*[1])), als Pronomen nach *ne, si, ki* und *ieo* (s. Beispiele im Glossar). Von der Enklisis in diesen Fällen findet sich keine Ausnahme; F. 191 ist deshalb *nel* H nicht in *ne le* aufzulösen, sondern der Lesart von S *ne l'i* der Vorzug zu geben.

B. Vocale und Diphthonge.

1. **a.** Die lateinische Endung -alis, in deren Behandlung andere Texte schwanken, bietet bei Marie nichts Auffälliges; vgl. die Reime Eq. 21 *seneschal* : *leial,* 141 *egals* : *leials,* El. 353 *leial* : *mal,* und andererseits L. 407 *el* : *ostel.*

2. **e.** Eine Vermischung von e^3, dem geschlossenen *e* (aus lat. a in geschlossener Silbe), mit e^1, dem offenen *e* (aus lat. ĕ oder ae in geschlossener Silbe), oder e^2, dem halboffenen *e* (aus lat. ē oder ĭ in geschlossener Silbe), findet sich bei Marie nicht. — Das Imperfectum *ere* reimt mit e^3, F. 49 *erent* : *recorderent.* Die Form *de* für *deu* kommt bei Marie nicht vor.

3. **an** und **en** finden sich bei Marie nicht gebunden. Die Participien und Gerundien der zweiten, dritten und vierten lateinischen Conjugation sowie die dazu gehörigen Verbalsubstantiva mit *e* vor gedecktem *n* sind, wie bekannt, der ersten lateinischen Conjugation angeglichen und zeigen *a*, z. B. G. 33, Y. 331, M. 101 u. ö. *vaillant* : *enfant,* G. 133 *avant* : *poignant,* G. 789 *semblant* : *riant,* F. 11 *enfanz* : *joianz,* L. 475 *amblanz* : *avenanz,* El. 1031 *plurant* : *curant*; ferner Eq. 7 *remembrance* : *ubliance,* M. 93 *aparcevance* : *semblance.* Suchier, Reimpredigt S. 69 ff., gibt ein Verzeichniss von Wörtern, welche zwischen *e* und *a* schwanken; die Reime, die bei Marie auffallen, finden dadurch alle ihre Erklärung. Nur mit *ent* reimt *dolent* : *atent* G. 597, : *cent* L. 421, *dolente* : *entente* El. 391, ferner El. 717, 945, 1093 u. ö., *escient* : *suvent* El. 187, *escient* : *dolent* Ch. 129; *sanglent* : *descent* Y. 319, : *paviment* Y. 381. *talent* hat *e* und *a*; für

---

[1]) Keine Anlehnung von *en* hat statt, wenn das folgende Wort mit einem Vocal beginnt: *en l'onur* Pr. 43, *en l'an* Y. 471 u. ö.

e vgl. G. 47, 63, 499, 725, L. 137, 167, 281, Lst. 63, M. 363, für *a* L. 363, Y. 83 : *semblant,* Y. 5 : *avant.*

4. Das tiefe geschlossene **o** und das hohe offene **o** werden bei Marie nicht gebunden. Ursprüngliches lat. ŏ erscheint selten anders als mit sich selbst im Reim. Das auf bŏnus zurückgehende Adjectiv reimt mit *soens* F. 435. Anzumerken ist dass wie überall *demure* (*demŏrat) mit lat. ō reimt : *plure* G. 621, : *hure* Y. 273. Dass *ue* mit dem Ton auf *e* gesprochen wurde, beweist der Reim *cels* : *doels* Ch. 7; auch *Yonec* : *ilec* Y. 557, *eschec* : *ilec* El. 177 sind hierher zu ziehen. — ō vor *s* ist nicht zu *eu* umgelautet in dem Reim *vertuus* : *vus* 2 A. 95. — Lat. ū reimt nur mit sich selbst.

5. **ai** in französisch geschlossener Silbe hat den Laut des offenen *e* (*e*[1]) und reimt mit demselben a) vor *s*: G. 79, Eq. 247 *forest* : *plest,* G. 121, El. 733 *apres* : *pes,* G. 291 *mes* : *apres,* L. 403 *apres* : *les,* Eq. 153 *apres* : *mes,* B. 195 *pres* : *palais,* Y. 337 *mes* : *ades*; b) vor *t*: El. 727 *ret* : *mesfet.*

ai und *ei* vor *n* sind nicht mehr geschieden, vgl. G. 429 *pleint* : *destreint,* G. 819 *ceins* : *meins,* M. 55 *enceinte* : *plainte,* M. 143 *guardeins* : *chamberleins,* Ch. 157 *pleindre* : *feindre,* El. 447 *destreint* : *remeint.* — In dem nur in einer Hs. vorhandenen El. findet sich zweimal *espleit* mit Wörtern auf *ait* (: *fait* El. 223, : *estait* 337) im Reim gebunden. Da derartige Reime bei Marie weiter nicht vorkommen, ist auch hier eine Corruptel in H anzunehmen und zur Conjectur zu greifen. Auf Verderbniss des Textes weist an der ersten Stelle ausserdem der Vers, an der zweiten der Sinn hin (vgl. z. St.).

6. **ei** (lat. ē, ĭ) reimt nie mit *oi.* Die Imperfecta der ersten lateinischen Conjugation sind streng von denen der zweiten, dritten und vierten geschieden; die wenigen Fälle, die anscheinend eine Ausnahme bilden, sollen bei Besprechung des Verbums erledigt werden. — Aus *prĕco wird wie gewöhnlich, so auch bei Marie nicht *prei,* sondern *pri,* vgl. G. 333, 841 : *merci,* Y. 405 : *ci,* L. 143 : *chasti,* L. 483 *prie* : *amie.* Dagegen *otrei* : *sei* G. 795, : *mei* Eq. 275, L. 269, : *rei* Eq. 173, *otreie* : *veie* L. 133.

7. **ie.** Die zahlreichen Reime auf *ie* sind durchweg rein; in den wenigen Fällen, wo eine Hs. den Reim *e* : *ie* bietet, dienen gewöhnlich die andern Hss. als Correctur. L. 139 H

asez : *herbergiez* liegt ein Versehen des Abschreibers vor, CSP haben : *assenez.* 2 A. 133 hat H sinnlos *diuers* : *sumiers* für S *deniers* : *sumiers.* M. 69 H *mariee* : *enseignee,* S : *senee,* vgl. Y. 87 *donerent* : *mariërent,* El. 95 *mariër* : *doner.* M. 407 H *acumpainier* : *de turneier ne de juster,* S *acomparer* : *de joster ne de tornoier*; das Richtige scheint zu sein *acumparer* : *de turneier ne de juster.* El. 1131 *otreié* : *cungié doné* ist durch Umstellung *doné cungié* leicht zu verbessern. B. 187 *mandez* : *chacez* und 2 A. 175 *alegier* : *aler* sind, wie der Sinn beweist, unrichtig überliefert und können nur durch Conjectur gerichtet werden.

Zu den Wörtern mit doppelter Bildung gehört *merciër,* das gewöhnlich mit *e* reimt: *gre* Eq. 235, : *doné* F. 23, El. 407, 641, : *trové* F. 189, : *parler* El. 1068, andererseits aber *chier* : *merciër* Ch. 27. Ebenso M. 63 *anciëns* : *tens,* dagegen M. 531 *bien* : *anciën.* Zu L. 641 *aquitez* : *delivrez* vgl. Andresen, Rou Bd. 2, S. 519 u. und Anm. — Die Verbalendung *iëz* reimt mit *ie* G. 807 *assaiez* : *purriëz,* El. 363 *voliëz* : *liez.* — Von den Wörtern, die nur mit *e* reimen, erwähne ich *bachelers* (: *pers* Lst. 17) und *regné* (: *cité* G. 207). In letzterem Wort scheint *n* ebenso wenig erweichte Aussprache gehabt zu haben wie in *digner* (= dîner), vgl. *digné* : *alé* Y. 501, *mer* : *digner* El. 887. — Durch den Vocal sind das Imperfectum und das Futurum von *estre* geschieden, vgl. *erent* (Imperf.) : *recorderent* F. 49, *iert* (Fut.) : *afiert* F. 37. — Endlich sei noch des Reimes *fieuz* : *vedziez* El. 63 Erwähnung gethan, wo für *fieuz fiez* zu schreiben ist. Dasselbe Substantiv tritt in der Form *fiu* auf im Reim zu *liu* Eq. 157.

8. **ui.** Lat. ŏ + i gab für Marie *ui,* vgl. die Reime *sui* : *ui* G. 315, *lui* : *enui* B. 23, *nuit* : *deduit* Eq. 51, L. 217, Lst. 87, M. 485. — Lat. ostium lautet afr. bald *uis* bald *us,* vgl. *desus* : *us* L. 655. — *quit* reimt mit *deduit* G. 517, 665, dagegen mit *marit* F. 381; L. 279 H *quit* : *delit,* aber CSP : *deduit.*

C. Consonanten.

1. **Liquide.** Zweimal in den Lais finden wir das auf lat. solus zurückgehende Wort im Reim zu *anguissus* G. 393, L. 339. Dasselbe Wort findet sich auch zweimal in den Fabeln im Reim zu *lous* (lupus) Roq. 2, S. 214, 241. Man kann diese Reime dem von Andresen, Rou 2, 530 angeführten Reimpaare *hostels* :

remes (Rou 3, 4869, 4888) an die Seite stellen; vielleicht aber haben wir in ihnen Spuren der Auflösung von *l* zu erblicken. Durchgängige Auflösung des *l* dürfen wir für Marie kaum annehmen: wir würden dann sicherlich bei ihr wie bei Wace so häufig vorkommende Wörter wie *volt, tels, cels* im Reim mit Formen wie *ot, plot, deus* finden. — Vor der Auflösung des *l* wurde e^2 vor *l* zu *éa, eá*. Auch diese Uebergangsform wird für Marie durch einige Reime bezeugt: *reials* : *beals* M. 213, *chevals* : *beals* El. 645.

Für die bekannte Erscheinung, dass *r* + Consonant mit demselben Consonanten ohne *r* gebunden wird, finden wir auch bei Marie Belege: G. 709 *barge* : *parage,* 2 A. 147 *cors* : *os,* Y. 177 *malade* : *guarde,* El. 271 *sages* : *larges.* Zu erwähnen ist auch M. 105 *baillié* : *vergier,* daneben *vergier* : *chastaignier* Lst. 97.

n nach *r* am Schluss der Wörter wurde zur Zeit der Marie nicht mehr ausgesprochen, vgl. G. 647 *jur* : *amur,* Eq. 101 *dolur* : *jur,* Eq. 249 *sujur* : *seignur.* Im Vers schreibt H Y. 92 *enfern.*

Im Auslaut stehen sich *m* und *n* gleich. Beispiele sind *nun* (lat. nomen) : *oraisun* F. 161, : *Bretun* 2 A. 5, : *barun* M. 21, *gumfanun* Ch. 69, : *pasmeisun* Ch. 145, : *raisun* Ch. 209, : *bastun* Chv. 53, : *Guilliadun* El. 21, *nun* (lat. non) : *Guilliadun* El. 811; *Bretun* : *hum* Lst. 159, *nun* : *hum* F. 229 u. a.

2. **Dentale.** *d* in der Mitte zwischen zwei Vocalen, das schon im Anfang des zwölften Jahrhunderts zu schwinden anfing, hat zur Zeit der Marie seine Existenz eingebüsst, vgl. *Marie* : *oblie* G. 3, *crie* : *amie* G. 417, *aïe* : *amie* G. 457, *amie* : *vie* G. 627.

Am Schluss der Wörter ist loses *t* (und um so mehr loses *d*) verstummt. Vgl. *la* : *dona* Y. 27, : *sujurna* M. 329, : *ira* El. 1055, *li* : *sailli* G. 93, : *descovri* Eq. 117, : *mal bailli* F. 265, : *nurri* F. 311, : *fremi* F. 427, *issi* : *departi* B. 211, *fu* : *Meriadu* G. 691, *dei* : *sei* El. 409, und *venu* : *Meriadu* G. 863, *tu* : *eü* L. 637, *fei* : *sei* G. 859, : *mei* Eq. 77.

3. **s und z.** Dass *s* vor Muta noch Geltung hatte, wird durch die Reinheit der zahlreichen Reime auf *-it* und *-ist, -ut* und *-ust* zur Genüge erwiesen. Ebenso bieten die Reime keine

Form, die für Verstummung des *s* vor Liquida spräche. Der von Diez Gr. I[3], S. 456 zum Beweis für die Verstummung des *s* herangezogene Reim *cisne* : *meschine* M. 171 dürfte durch Annahme einer Nebenform *cigne, cine* aus cygnus seine Erledigung finden. Bei der Spärlichkeit der einschlägigen Reime indess ist eine sichere Entscheidung dieser Frage unmöglich.

s und *z* im Auslaut sind geschieden; aus jeder Seite können wir sehen, dass *as, is, us, ens* u. s. w. nur mit sich selbst und nicht mit *az, iz, uz, enz* reimen. Auffallend ist dass *turneiz* zweimal mit *-eiz* statt *eis* gebunden ist M. 383 : *desreiz,* Ch. 113 : *feiz.* Ueber *anz* und *jurz* siehe unten D 5. — Zu erwähnen ist noch, dass der Völkername der Picten *Pis* lautet (: *paüs* L. 7).

D. Declination.

1. Die Reime in den Lais beweisen, dass Marie die Declinationsregel gekannt und in Anwendung gebracht hat. Wenn in einem Lai, der in zwei oder mehreren Hss. vorhanden ist, eine Hs. als Reimwort einen Acc. an Stelle eines Nom. bietet, so zeigt gemeinhin die Vergleichung der andern Hss., dass der Abschreiber, nicht aber die Dichterin, sich den Verstoss hat zu Schulden kommen lassen. So G. 181 H *tut sabelin* (N.) : *Alexandrin* (A.), S dagegen richtig *de sabelin*; Eq. 297 H *le rei e sa femme ad trovez u il gisent entreacolez,* S *el lit gisant entracolez*; F. 343 H *une fille ad que est suen heir* : *aveir,* S *si n'a plus d'oir*; F. 407 H *quant le lit fu aprestė* : *jeté* (A. S.), S *orent aprestė*; Y. 300 H *que aparaillot le felun, S apareillent li felon.* — Unschwer ist auch die echte Form aus der Legierung der Abschreiber zu gewinnen G. 780 H *pur nient changent mis pensez,* S *change mes pensez,* P *se cange mes penses* für *change mis pensez.* Ebenso L. 236 H *a tant se sunt ariere turné* : *amené* (A. S.), C *s'en est,* S *est,* P *se sunt aceminé* für *a tant sunt ariere turne.* Hierher gehört auch der Vers G. 253, von dem oben bei Besprechung des Verhältnisses der Hss. ausführlich die Rede gewesen ist.

An allen eben besprochenen Stellen ist somit der Acc. vom Abschreiber, und nicht von der Dichterin eingesetzt worden. Schwieriger ist die Entscheidung an vier Stellen, wo der Acc. an Stelle des Nom. im Reim durch zwei Hss. gedeckt ist, und

wo weder Vers noch Sinn eine Aenderung erfordern. M. 87 HS *a sun cunseil se sunt tenuz tant que li termes est venuz.* An allen andern Stellen setzt die Dichterin das Participium beim reflexiven Verbum in den Nominativ, vgl. z. B. El. 248, 312, 313, 382, 537, 557 u. s. w. Dennoch habe ich Bedenken getragen, von der durch zwei Hss. gedeckten Ueberlieferung abzugehen und lieber angenommen, dass Marie in vereinzelten Fällen sich den Accusativ beim reflexiven Verbum gestattete. Aus dieser Annahme ergibt sich denn auch eine leichte Heilung für eine andere Stelle, in welcher sonst wol nur schwer die unrichtige Form zu entfernen sein dürfte. F. 35 HS *que sa femme ad eu deus fiz e il e ele en sunt huniz* schreibe ich demnach *e el s'en.* Zu erwähnen ist freilich, dass auch in der Vorlage von N der Vers dieselbe Fassung wie in HS gehabt zu haben scheint (vgl. z. St.). Ebenso geht N mit HS an der dritten der zu besprechenden Stellen. M. 171 *u par servant u par meschine que presente li seit le cisne.* Ich conjiciere *u par servanz u par meschines.* Die vierte hierher gehörige Stelle Y. 206 ist schon oben bei Besprechung des Verhältnisses der Hss. ausführlich behandelt worden.

Weniger Bedenken habe ich getragen, von der Ueberlieferung abzugehen in Versen, die nur in einer Hs. vorhanden sind. An mehreren von diesen Stellen zeigten ausserdem der Vers oder der Reim Unebenheiten, welche die Hand des Abschreibers deutlich bekundeten. So B. 187 *tuz les baruns aveit mandez ceus ki furent de li chacez,* wofür ich lese *de ses chasez.* Ferner El. 521 *quant vus tant me auez preisie : liez,* wofür *quant jo sui tant de vus preisiez.* El. 604 *malement : deu tant est dur le departement,* ich verbessere *deus! cum a dur departement.* Die andern Stellen sind G. 145 *le travers del bois est alez un vert chemin ki l'ad menez,* dafür *s'en ala : l'en mena*; B. 24 *mes d'une chose ert grant enui : lui* (*ot grant enui*); B. 71 *di mei pur deu u sunt voz dras : pas* (*u mez tes dras*); Lst. 35 *preceines furent lur maisuns e lur sales e lur dunguns* (*orent*); Ch. 75 *pur aquointer les quatre druz i sunt d'autre pais venuz* (*mulz ot d'altre païs venuz*); El. 140 *que al burc erent herbergez : mesaaisiez* (*i ot herbergiez*); El. 414 *si est parti : offri* (*si s'en parti*).

Der Nom. steht an Stelle des Acc. El. 375 *mes nepurquant pur le semblant peot l'um conustre li alquant.* Die ein-

fachste Art der Verbesserung dürfte sein *par les semblanz* : *les alquanz.*

Einzeln zu erwähnen ist L. 223 *d'ici qu'a trente chevalier si erent alé esbanier,* wo die Dichterin dem logischen Subject auch die Flexion des grammatischen Subjects gegeben hat. Ebenso wenig liegt L. 480 *volenters* : *Walwain od li treis chevalers vait a Lanval* eine Incorrectheit vor, da ein Participium wie *habend* für den Sinn zu supplieren ist.

2. **Declination der Feminina.** a) Zur ersten Declination der Feminina ist nichts anzumerken. Wie die Substantiva mit beweglichem Accent (*pute, putain*) bei Marie flectieren, ist aus den Reimen und aus der Silbenzahl nicht zu ersehen. Der Schreiber von H schreibt als A. S. *putain* El. 843, als A. P. *nuneins* F. 153, El. 900, 1143. Ob *nunein* El. 1124 *nunein volt estre* der Dichterin angehört, muss dahin gestellt bleiben; in Uebereinstimmung mit meinem sonstigen Verfahren habe ich der ursprünglichen Form *nune* den Vorzug gegeben. — b) Der N. S. der Feminina der zweiten Declination hat flexivisches *s*: *citez* : *arivez* N. S. G. 332, *achaisuns* N. S. : *friçuns* A. P. Eq. 114, *veritez* : *parentez* F. 75, *crestientez* : *espusez* N. S. El. 602, *morz* : *cunforz* N. S. El. 671. Ebenso endigt das Femininum der Adjectiva, die kein *e* annehmen, auf *s*: *egals* : *leials* N. S. m. Eq. 141, *granz* : *anz* A. P. F. 236, *parlanz* : *reluisanz* A. P. m. Eq. 38. — c) Das einzige Femininum der dritten Declination *suer* kommt im Nom. nicht vor. Der Acc. *serur* findet sich im Reim zu *seignur* G. 72, zu *dolur* M. 73. F. 358 *que esteient serur gemeles* ist *serurs* zu schreiben.

3. **Declination der Masculina.** a) Zu der ersten Declination der Masculina gehört *pere,* das noch kein *s* annimmt, vgl. die Reime : *amere* Y. 155, : *mere* M. 435 und die Verse *mis pere avreit e doel e ire* 2 A. 97, *e sis pere est si alosez* M. 308. Demgemäss haben wir L. 234 mit P zu lesen *e sis pere est si riches reis* gegen HCS *e sis peres est riches reis.* Ebenso lautet der Vocativ *pere* (: *mere* M. 497). *prestre* steht als N. G. 289, 347, und so war auch G. 255 zu schreiben. — Ob die Adjectiva auf *-re* *s* haben, geht aus den Lais nicht hervor; H schreibt *pire* G. 184, *destre* G. 731, *povre* Eq. 142. Danach habe ich auch *autres* Lst. 17 durch die ursprüngliche Form *altre* ersetzt. — b) Die

zweite Declination der Masculina bietet zu Bemerkungen wenig Anlass. Als Vocativ der Wörter dieser Declination dient der Nominativ, s. *amis* V. S. : *hastis* G. 509, : *vis* G. 545, : *suzpris* G. 847, : *enquis* B. 32, : *asis* L. 110, : *pensis* Y. 414, *sire chiers* : *volentiers* G. 337. Einmal El. 185 *amis* : *plevis* liegt ein A. P. als Vocativ vor. Die Form *vassal* G. 107, L. 365 habe ich nach Beyer's Bemerkung ZFRP 7, S. 34 nicht beanstandet. — c) Diejenigen Masculina der dritten Declination, deren lat. Stammwörter kein *s* hatten, zeigten ursprünglich auch im Französischen kein *s*. Bei Marie herrschen die ursprünglichen Formen entschieden vor. Ich zähle achtzehn Stellen, wo *sire* allein Geltung haben kann. Andere wenige Stellen sind zweifelhaft. F. 12 liest H *sis sires est liez e joianz,* S dagegen *sis sire en fu.* Sicherer ist *sires* Y. 182 *mis sires est el bois alez* (HSQ). Nur in einer Hs. sind vorhanden El. 634 H *puis que mis sires est destreiz,* El. 706 *sis sires est joius e liez.* Ich habe es für das Beste gehalten, auch an den drei letztgenannten Stellen durch Einschiebung von *en, si, en* die Form *sire* herzustellen. Ausser *sire* finden sich noch die Nom. *emperere* L. 85 *ne l'emperere Octovian,* und *ber* B. 15 : *loër.* — Der Acc. von *cumpain* lautet *cumpain* L. 232 (S), welche Form auch in den Text zu gehören scheint. — Dass auch bei den Subst. der dritten Declination der Nominativ als Vocativ fungiert, beweist El. 844 *fel traïtre, nel dire mais*; El. 1056 *getez, franc hume mar se ira* war durch Einschiebung von *en* vor *ira* leicht zu verbessern.

Ob die Infinitive, substantivisch gebraucht, ein *s* annehmen, lässt sich nicht nachweisen; im Innern des Verses stehen sie ohne *s*: *mangier* G. 375, *beivre* 2 A. 224.

4. Hinsichtlich der Flexion der Eigennamen lässt sich nur folgendes Wenige feststellen. Der N. S. von *Lanval* und *Bisclavret* hat kein *s*, L. 634 : *vassal* A. S., B. 63 : *met.* Nominative mit flexivischem *s* sind *Meriadus* (: *plus* G. 805, 845), *Elidus* (: *plus* El. 477, 1155). Von erstgenanntem Subst. kommt auch der Acc. im Reim vor *Meriadu* : *fu* G. 692, : *venu* G. 863. Demgemäss habe ich die G. 841 begegnende Accusativform *Meriaduc* in *Meriadu* abgeändert, das öfter vorkommende *Eliduc* aber nicht beanstandet.

5. **Stammauslaut.** Die Reime *amis* : *hastis* G. 509, *vis* : *amis* G. 545, *amis* : *suzpris* G. 847, *dras* : *pas* B. 71, : *iras* M. 167, *gas* : *pas* F. 97, *païs* : *pensis* Y. 97, *pris* : *vis* Lst. 101 beweisen zur Genüge, dass die Muten vor *s* noch keinen Bestand haben. — *s* und *z* sind streng geschieden. *z* findet sich ausser in den bekannten Fällen auch bei Marie im A. P. von *ans,* lat. annus Y. 41 : *enfanz*; auch H schreibt *anz* G. 665, 844, 2 A. 105, M. 277 u. ö. — Die Reime *jurs* : *sucurs* B. 75, : *pecheurs* Y. 157 sprechen für die Form *jurs.* Wo die Hs. *jurz* hat wie G. 52, habe ich das durch den Reim gesicherte *jurs* eingesetzt. — *fiz,* lat. filius ist unveränderlich; vgl. für den N. S. die Reime : *nurriz* M. 75, : *gariz* M. 471, für den A. S. : *honiz* M. 355, : *gentiz* M. 523. — Der Acc. von *riens* (der Nom. findet sich nicht im Reim) lautet *rien,* L. 116 : *bien.* — Der Acc. von *sens* lautet *sens* G. 45 : *tens,* G. 519 : *purpens,* derselbe Reim wol auch Ch. 49; daneben aber auch einmal *sen,* das eigentlich ein andres Wort ist, B. 157 : *en.* Im Vers steht *sen* Pr. 16, Eq. 18, 143, El. 548. — Als Acc. von *curuż* findet sich einmal *curut,* B. 35 : *redut* (H schreibt *curuz,* ebenso im Vers B. 249).

6. Es schliesst sich hier am passendsten die Behandlung des Participiums bei dabeistehendem Accusativobjecte an. a) Geht der Acc. dem Participium voran, so richtet sich das Participium immer nach dem Acc. F. 8, 15, 165, 420, 489, 2 A. 136, 228, El. 56, 105, 247, 321, 588, 1009, 1034, 1037, 1054 u. ö. Deshalb ist auch gegen die Hs. Pr. 33 *qu'oïz* und El. 563 *jetez* zu schreiben. Ebenso habe ich *oïz* eingesetzt Pr. 39 *plusurs en ai oi cunter,* vgl. Tobler, ZFRP 6, S. 513. B. 309 S *enfanz en a plusors euz puis ont este bien conneuz* scheint die Lesart von H *en ad asez eu* : *coneu,* wo *eu* sich auf das nahestehende *asez* beziehen kann, den Vorzug zu verdienen. — Ob *fait* bei vorangehendem Accusativobjecte flectiert wird, lässt sich aus den Lais nicht mit Sicherheit nachweisen. Für die Flexion spricht Y. 444 HPQ *faite,* S *fet.* Demgemäss schreibe ich auch *faite* F. 238 (nur in S vorhanden), Lst. 156, und *faiz* El. 903 (H *fait*). Ebenso Y. 59 gegen HS mit Q *faite.* — b) Geht *li* mit latentem Accusativ voran, so wird das Participium flectiert Eq. 61, F. 262, 468, 516. Unflectiert bleibt *fait* F. 42. — c) Steht der Acc. nach dem Participium, so findet Uebereinstimmung statt G. 821,

833, 882, L. 337, 380, M. 439, El. 977, 1083, 1113, so auch wol L. 56; keine Uebereinstimmung hat dagegen statt M. 74, El. 262 und auch wol Y. 109 (*fet*). Unentschieden bleibt F. 35 H *que sa femme ad eu deus fiz,* S *euz,* L. 338 H *descovert ot la druerie,* CSP *descoverte.*

E. Motion. Bildung des Adverbs.

1. Im Grossen und Ganzen haben die Adjectiva, die auf lat. Adjectiva einer oder zweier Endungen zurückgehen, bei Marie nur eine Form für beide Geschlechter: *buillant* Eq. 281, *gentil* F. 327, *grant* El. 228 u. ö., *vailant* B. 21, L. 372, *viez* B. 91, *vivant* G. 279. Eine Form für das Masc. und Fem. hat auch *pruz*: Eq. 141 *amurs n'est pruz se n'est egals,* El. 710 *pruz* N. S. f. : *tuz* A. P. m., F. 492 HS *pruz*; deshalb ist auch wol Ch. 196 bei *pruz* zu bleiben. Fest steht aber die Form *prude* F. 61 *la prude femme en haï.* — *Tel* (*itel*) und *quel* nehmen in den Lais kein *e* im Femininum an. Y. 205 liest H *mes tele mesure esgardez,* wo SQ, die *en esgardez* lesen, die richtige Lesart bieten. — Stets zweier Endungen sind die Adjectiva auf *ent* und *eis,* vgl. für *ente* : *dolente* : *juvente* G. 297, im Vers 2 A. 232, : *desmente* F. 71, : *entente* El. 391, ferner *gente* : *entente* Y. 29, im Vers L. 560 (CSP), Y. 100; für *eise* : *curteise* G. 212, Eq. 38, F. 244, 2 A. 22, M. 24. Andere Femininformen auf *e* sind *dulce* El. 942, *fole* El. 1084, deshalb auch L. 412, *forte* Y. 89, *veraie* B. 316 (H, S dafür *veritez*). — Verwischt ist die Motion des Adjectivs El. 334 ff.; durch Umstellung der Verse ist die Stelle leicht zu richten.

2. Die Form des lat. Neutrums (ohne *s*) hat sich erhalten bei Adjectiven und Participien, die als Prädicate neutraler Pronomina oder ganzer Sätze fungieren. G. 541 *Issi est il d'els avenu car tost furent aparceü,* F. 306 *e dit coment ert avenu* : *rendu,* F. 452 *ceo m'est mult bel* : *anel,* F. 473 *quan que vus plest seit pardunė* : *voluntė,* F. 522 *a une riche hume sereit grief* : *rechief* u. s. w. Deshalb ist auch M. 4 gegen HS zu lesen *que il seit plaisible a la gent* für *qu'il seit plaisibles.*

3. Die von den oben besprochenen Adjectiven auf *e* abgeleiteten Adverbien zeigen gleichfalls *e*: *curteisement* L. 183,

492, M. 378, *dulcement* G. 360 u. ö., *folement* F. 29, Ch. 119, El. 392, *veraiement* F. 133; *vereiment* L. 527, M. 416, El. 1093 ist durch *veirement* zu ersetzen. Ferner *comunement* L. 389 (alle Hss.), El. 263, 708 von dem Femininum *comune,* aber *comunalment* B. 128, Y. 86 (SQ *comunement*). — Ohne *e* wie die Adjectiva treten auf *avenantment* L. 538, El. 648, 1108 u. ö., *briefment* G. 21, Chv. 114, El. 658, *forment* F. 222, El. 81 u. ö., *grantment* F. 278, *leialment* El. 32, 73 u. ö.

Neben *meïsme* Pr. 18, G. 261, El. 1006 gebraucht Marie auch *meïsmes* F. 66, B. 56. Ohne paragogisches *s* findet sich in H öfter *unke* z. B. F. 350, 424, B. 167, 245, Y. 196, das ich überall durch *unkes* ersetzt habe.

Das adverbiale *tut* in Beziehung auf ein Subject fem. gen., wird sicher flectiert G. 91 *tute fu blanche cele beste,* G. 157 *ki ne fust tute d'ebenus,* G. 159 *la veile fu tute de seie,* L. 301 *tute la plus povre meschine,* Y. 217 *el demain lieve tute seine,* Y. 328 *tute fu morte une loëe*; Y. 94 *qui de vif sanc sunt tutes pleines.*

F. Pronomina.

Nach dem was oben A 2, 3 über *ieo, ele, me, te, se, le, la, li, ceo* bemerkt ist, bleibt hier wenig anzuführen übrig.

1. Die betonten Formen des Personalpronomens *mei, tei, sei* finden sich vorzugsweise nach Präpositionen *de sei* : *rei* G. 41, *a sei* : *otrei* G. 796, *od sei* : *fei* G. 859, *od mei* : *crei* F. 289, *a mei* : *rei* B. 240 u. s. w. Doch auch beim Verbum wie G. 817, 842, Y. 214, M. 473 u. ö. — Von der dritten Person heisst die betonte Form im Masculinum *lui*: *encuntre lui* : *amdui* M. 413, *altrui* : *sur lui* Eq. 315, : *de lui* El. 41, : *a lui* El. 443, *apres lui* : *ambedui* Eq. 312, *od lui* : *enui* 2 A. 85; ferner *e ele lui* : *amdui* G. 475, : *ennui* B. 23. So auch im Vers beim Infinitiv L. 424, 466, M. 236, El. 495 u. ö. Demnach ist der Reim El. 365 *respundi* : *oi de lui* durch Umstellung zu berichtigen. Die betonte Form im Femininum der dritten Person lautet stets *li,* vgl. die Reime G. 94, 118, 535, 569, Eq. 117, 181, F. 265, 311, 427 u. s. w.; Y. 335 *e lui e li* : *enemi*; im Vers beim Infinitiv Y. 36, El. 471 u. ö.

2. Neben *cil, cist,* über deren Declination nichts Besonderes anzumerken ist, finden sich gelegentlich die Formen mit *i*: *icil* Eq. 295, Ch. 233, El. 201, *icele* L. 203, El. 300, *icels* El. 905; *icest*

Pr. 55. *i* findet sich auch vor *tels*: *itels* M. 478, Ch. 136, *itel* G. 105, 447, 729, L. 565. — Als Neutrum fungiert *cel* in der Wendung *puet cel estre* El. 170, 432.

3. Als Nom. des Pronomen rel. setzt H oft *ke que* neben *ki qui*. Dass nur die letzteren Formen für Marie anzusetzen sind, scheint daraus hervorzugehen, dass das Wort nie der Elision unterworfen ist.

G. Numeralia.

Ueber die Zahlwörter ergibt sich aus den Reimen nur folgendes: 2. N. *dui* (: *lui* El. 794). — 3. N. *trei* (: *rei* Acc. B. 297); A. *treis* (: *demaneis* G. 587, : *reis* Nom. L. 331). — 100. A. *cent* (: *richement* G. 753, : *dolent* L. 421). — 1000. *mil* El. 381; auch der Pluralis lautet in H *mil* El. 656 *e sis mil feiz le salua*, wo indess wol zu lesen ist *sis milie feiz le salua*; daneben *milliers* Ch. 136 *dous milliers* : *chevaliers*.

H. Verbalflexion.

1. **Personalflexion.** Die erste Person Plur. endigt bei Marie wie bei Wace auf *uns* oder *um*. Für *uns* spricht L. 75 *cunduirums* : *paveillums*; für *um* findet sich in den Lais keine Belegstelle. Da indess Purg. 781 *num* : *savum*, ib. 1087 *mentun* : *truvum* reimen, so sind die Formen auf *um*, die sich in den Lais finden, auch nicht zu beanstanden. — *ez*, lat. atis, und *eiz*, lat. ētis, sind bei Marie nicht mehr geschieden F. 431 *trovez* : *savrez*, F. 475 *avez* : *escultez*, B. 39 *demandez* : *direz*, 2 A. 195 *bevez* : *alassez*, M. 67 *nez* : *porterez*, El. 381 *saluerez* : *turnez* u. s. w. — Die Endungen *ium* und *iez* im Imperf. und Cond. sind zweisilbig: F. 82 *aviüm*; Eq. 129 *aviëz*, Y. 409 *esteiez*, El. 363 *voliëz* : *liez*; G. 808 *purriëz* : *assaiez*, Eq. 131, L. 147 *avriëz*, 2 A. 94 *porteriëz*, El. 494 *devriëz*. — Einzeln sind folgende Stellen zu betrachten. B. 252 H *que tant par suliez aveir chier*, in S fehlt *par*. L. 124 H *ia n'osiriez rien comander*, aus den andern Hss. ergibt sich als richtige Lesart *ne savriëz rien comander* (s. z. St.). L. 149 HSC *iames ne me purriez veeir*, P allein hat richtig *mes ne me p. v.* El. 535 ist für *vodriez* H *voldrez* zu lesen; umgekehrt Ch. 193 *devriëz* für *deurez* H.

2. **Infinitiv.** Doppelte Bildung zeigt *chaïr* : *venir* G. 686 neben *chaeir* : *veeir* L. 621, *receveir* Pr. 51 neben *receivre* F. 280. H schreibt zweimal *laidier* M. 352 (S *laidir*), El. 184, im Reim findet sich nur *laidir* : *oir* Ch. 25.

3. **Futurum.** Von Futuren der ersten Conjugation führe ich an *durez* El. 380, *dura* El. 876, *durra* El. 897, 1134, *durreit* El. 984, *larrez* F. 347, *demerreit* El. 1004, *merrai* El. 1099; andererseits *recoverez* G. 551, *enterra* Y. 183, *deliverăi* F. 110, *membera* Y. 422, *mustrad* (dreisilbig) Y. 497. — Dreisilbige Formen wie *averai, viverai, renderai* begegnen in H öfter, sind aber der Dichterin abzusprechen. Auffallend ist die Form *meterai* an zwei Stellen, die nur in einer Hs. vorhanden sind. Lst. 133 *le laustic li trameterai*; Ch. 163 *volentiers m'entremeterai.* An der zweiten Stelle ist es leicht ein *en* einzuschieben; an der ersten dürfte ein Wort wie *tost* ausgefallen sein.

4. **Praes. Ind.** An die erste Person Sing. der ersten Conjugation ist noch nicht ein unorganisches *e* getreten, *desir* : *partir* L. 130, *otrei* : *rei* Eq. 173, *tir* : *murir* Y. 89; ferner *aim* Eq. 75, *dut* Eq. 130, *merveil* El. 1025, *os* Pr. 55, *plur* Eq. 219, *sujur* : *seignur* Eq. 249. — Ebenso wenig findet sich in der ersten Person Sing. die Spur von einem unorganischen Zischlaut *otrei* : *sei* G. 795, : *mei* B. 115, L. 269, *pri* : *ci* Y. 405; B. 35 *curuz* : *redut* ist *curut* einzusetzen; *crei* : *sei* Y. 37, : *mei* El. 535, *dei* : *rei* L. 445, *di* : *servi* Part. L. 39, : *trahi* Y. 211, : *chieri* El. 265 u. s. w., *met* : *Bisclavret* B. 1, 63. Aber *vois* : *bois* B. 89, so auch *doins* G. 560, *truis* G. 290. — Die dritte Person Sing. von *aler* lautet im Reim nur *vait* : *lait* F. 191, Y. 215, M. 43, : *fait* F. 175, B. 11, L. 47, El. 539, : *plait* L. 77; *va* findet sich öfter im Innern des Verses und ist wol nicht zu beanstanden (vgl. Reimpredigt S. 75).

5. **Praes. Conj.** Der Conj. Praes. in der ersten Conjugation zeigt kein *e*: *aint* : *remaint* G. 575, *alt* : *falt* G. 861, *chant* : *avant* L. 437, *marit* : *dit* F. 381, *quit* : *deduit* G. 517, *turt* : *curt* G. 50, L. 598, 636, ferner *eint* El. 469, *doint* El. 1125, *ennuit* G. 514, *guart* L. 494, M. 75, *guerreit* El. 610, *cumant* M. 85, *remant* M. 274, *meint* G. 760, 859, *ameint* G. 201, *mut* B. 286, *parolt* M. 483, *turt* G. 474, Eq. 246.

6. **Imperativ.** Der Imperativ der ersten Conjugation zeigt *e*: *guarde* F. 164, M. 170. — Für den Imperativ ist der Infinitiv gebraucht El. 419 *nel me celer,* El. 844 *nel dire mais.*

7. **Imperfectum Ind.** Die 3. Sing. Imperfecti reimt entweder mit sich selbst oder mit Perfecten wie *ot, plot, sot* s. F. 299, B. 27, 193, 227, M. 255, El. 351. Tritt das Imperfectum der ersten Conjugation hier und da in einer Hs. im Reim mit Imperfecten der zweiten, dritten und vierten Conjugation auf, so dient überall eine andere Hs. als Correctur. Derartige falsche Reime finden sich in H: L. 551 *curuceit* : *atendeit,* CS *jeunout,* P *demeroit*; L. 653 *muntoent* : *uenoent,* P *estoient,* CS *aloent*; Y. 347 H *curot* : *alot,* S : *estoit,* Q *degotot* : *volot*; in P L. 9 *estoient* : *damagoient,* H *entroent* : *damagoent,* L. 593 *esgardoient* : *tenoient,* HCS *veeient* : *teneient*; in Q endlich Y. 451 *devioit* : *estoit,* P *moroit* : *estoit.*

8. **Perfectum.** Eine falsche Form ist *detrahierent* im Reim zu *deslacierent* Ch. 138 (s. z. St.). Die 3. Plur. Perf. von *faire* lautet *firent* (: *oïrent* Pr. 35).

9. **Perf. Conj.** Zweimal begegnet der Conjunctiv *poïst,* F. 377 : *tenist,* L. 157 : *cunsentist*; daneben auch *poüst* : *pleüst* Ch. 65, : *eüst* El. 583 (vgl. ZFRP 2, S. 270). — Anzumerken sind die Schreibungen *celisum* H M. 139, *troueissez* H Eq. 196 (S *trovissiez*).

10. **Participium.** Von Participien sind erwähnenswert: *lit* (gelesen) : *dit* El. 622, im Vers 2 A. 140; wegen *tenue* : *chaüe* G. 767, *chanuz* : *cheüz* M. 421, *cheü* : *perdu* Ch. 126 ist wol *chaïe* El. 338 dem anglonormannischen Abschreiber zuzuschieben. Ferner *aresteüe* : *venue* F. 158, *beneeit* : *dreit* El. 881, *toleit* Lst. 125.

11. Vom Verbum *laissier, laier* lautet die 1. Pers. Sing. Praes. *les* (im Vers B. 13), die 3. Pers. Sing. Praes. Ind. *lait* (: *vait* Y. 216, : *revait* M. 43, : *fait* Chv. 102). Deshalb habe ich auch *lait* für *laist, lest* eingesetzt M. 258 (S *let*), El. 740. Der Conjunctiv findet sich im Innern des Verses *laist* G. 386, M. 242, 245. Der Imperativ kommt G. 122 vor, wo die Hss. aber so auseinander gehen, dass es schwer ist die richtige Form zu bestimmen. H *lais mauer pes,* S *lai men em pes,* P *me laisse en pes.* Ich habe die Lesart von H, die mit N übereinstimmt, beibehalten,

und *lais* in H durch die gewöhnliche Form *lai* ersetzt. Das Fut. und Cond. zeigt bei Marie einsilbigen Stamm Eq. 230 *larrai,* Eq. 234 *lerreie,* El. 71 *larra.*

IV. Dialect und Abfassungszeit.

Die vorstehende sprachliche Untersuchung gewährt uns feste Anhaltspunkte zur Beantwortung der wichtigen Fragen, in welchem Dialect und zu welcher Zeit Marie ihre Lais verfasst hat.

Die Sprachformen lehren uns vor Allem, dass die Dichterin aus der Normandie oder aus Isle de France stammte. Sie zeigen uns ferner, dass Marie, obwol sie in England lebte und dichtete, es doch verstanden hat, ihre Sprache rein zu halten von jenen Eigentümlichkeiten, die das Französische der Normannen in England kennzeichnen, und die, wenn auch in beschränkter Anzahl, schon im Anfang des zwölften Jahrhunderts im Computus und im Brandan auftreten. Diese Eigentümlichkeiten der agn. Sprache sind besonders folgende: 1) *e* reimt mit *ie* (vereinzelt im Computus); 2) *ó* reimt mit *ò* (Computus und Brandan); 3) Verkürzung eines Wortes durch Contraction zweier Vocale (Brandan). Von diesen drei Charakteristiken des Anglonormannischen findet sich bei Marie keine Spur. 4) Die Flexion des Substantivs ist verwischt. Wir haben uns oben über diesen Punkt des Weitern verbreitet. Fest steht, dass Marie im Grossen und Ganzen die *s*-Regel kannte und beobachtete. Die wenigen Fälle, wo Verletzung der Regel sich an Stellen, die nur in einer Hs. vorhanden sind, findet, können bei der sonstigen Reinheit der Sprache nicht in die Wagschale fallen. Die vier Fälle ferner, wo ein Verstoss gegen die Regel in zwei Hss. überliefert ist (F. 36, M. 87, 171, wozu noch Y. 206), genügen, auch wenn wir anzunehmen haben, dass Marie sie sich erlaubt hat, noch nicht, um für die Dichterin den agn. Dialect in Anspruch zu nehmen, um so weniger als der Acc. an Stelle des Nom. und Voc. auch bei Wace auftritt (Andresen, Rou 3, S. 558). — Wie die Flexion des Substantivs trägt auch

die Femininbildung des Adjectivs ursprüngliches Gepräge. Von den Adjectiven, die im Lateinischen einer oder zweier Endungen waren, zeigen nur diejenigen im Femininum ein *e*, welche dasselbe von Anfang an haben oder es auch bei andern continentalen Dichtern wie Wace annehmen.

So kommen wir denn zu dem Schluss, dass Marie zu den Dichtern des Continents gehört. Genauer ihre Heimat zu bestimmen, ist mir nicht möglich. Nur auf eins will ich nach Suchier, Reimpredigt S. XXIII noch hinweisen. Ebenso wenig wie der Vf. der Reimpredigt gehört Marie zu jener Gruppe von Schriftstellern, die wie Stephan von Fougères und Wilhelm von Saint-Pair *ĕ+i* nicht in *i* und *ŏ+i* nicht in *ui* übergehen lassen, vgl. F. 211 *servise* : *eglise,* Eq. 51 *nuit* : *deduit* u. ö.

Die Abfassungszeit der Lais lässt sich, da ein bestimmter äusserer Anhaltspunkt fehlt, nur im Ungefähren bestimmen. Den Terminus ad quem gewinnen wir durch Heranziehung der Werke Guillaume's Le Clerc von der Normandie, dessen Besant de Dieu i. J. 1227 verfasst ist. Guillaume, dessen Sprache weder nachlässig noch vulgär ist, beobachtet oder verletzt die *s*-Regel ganz nach Belieben, vgl. V. 807, 1606, 1751, 2087, 2826, 129 ff., 270 etc. Hätte Marie nun im dreizehnten Jahrhundert gelebt, so würden wir sicherlich auch bei ihr mehr Fälle für den Gebrauch des Acc. als Subject finden. — Andererseits dürfte auch der Anfang des zwölften Jahrhunderts ausgeschlossen sein. Die dritte Person Sing. Praes. Ind. und Conj. aus lat. -at büsst vor Vocalen meist das *e* ein; die zweite Declination der Feminina (*amors*) zeigt nicht mehr die ursprüngliche Form ohne *s*; Spuren der Auflösung des *l* sind für Marie nicht in Abrede zu stellen. In allen wesentlichen Punkten stimmt die Sprache Marie's vielmehr mit der Wace's in seinem Brut überein. Es scheinen also auch die Sprachformen darauf hinzuweisen, dass die Regierungszeit König Heinrichs II. von England als die Zeit des dichterischen Schaffens der Marie de France anzusehen ist.

V. Kritik der Sprachformen in H.

Die vorstehende Untersuchung über die Sprache der Lais musste als Basis bei der lautkritischen Behandlung der Hs. H, die dem kritischen Text zu Grunde liegt, dienen. Sie lehrt uns vor allen Dingen, dass alle anglonormannischen Formen dem Schreiber von H angehören und der Dichterin abzusprechen sind. Sie zeigt uns ferner, dass in einer Reihe von Punkten, die nicht gerade als Anglonormannismen zu bezeichnen sind, die Sprache der Dichterin ursprünglicher war als die des Schreibers von H. In beiden Fällen durften unbedenklich die continentalnormannischen, bzw. die ursprünglichen Formen in den Text gesetzt werden. Ebenso habe ich einige Formen singulären Charakters als Nachlässigkeiten des Schreibers angesehen und durch die üblichen ersetzt.

Im Folgenden stelle ich alle Punkte, in denen ich von dem überlieferten Texte abgewichen bin, übersichtlich zusammen. Vollständigkeit in den Beispielen habe ich nur da erstrebt, wo dieselbe nötig schien.

1. Inlautender Vocal ist überall wiederherzustellen: *tesmoine* Pr. 10, *memes* Pr. 18, *Lorreine* G. 53, *medcine* G. 109, *refras* G. 118, *vue* G. 303, *nent* G. 314, *serure* G. 675, *ust* G. 709, *guerdun* G. 749, *noulier* Eq. 167, *fra* F. 116, *grante* F. 338, *ueient* F. 392, *sumes* B. 254, *cheir* st. *chaeir* L. 621, *juna* 2 A. 174, *quidra* Lst. 131. Ferner *deske* G. 114 u. ö. für *des i que*. Hierher auch *guerrot* G. 693 st. *guerreiot*.

2. Ohne Berechtigung ist *e* eingeschoben nach *v* (*u*) in *auerunt* G. 120, *ouere* G. 172, *deliuerement* G. 193, *sauerai* Eq. 99, *oueraine* Eq. 172, *parceuerai* Y. 209; nach *t* in *trameterai* Lst. 133, *entremeterai* Ch. 163; nach *d* in *defenderai* G. 852, *uodera* F. 272, *tenderunt* F. 335, ebenso *i* in *perdirai* B. 56; ferner *e* in *plainereit* L. 312 und in *sufferez* Y. 181.

3. Oft lässt der Schreiber auslautendes dumpfes *e* fort: *nul* G. 58, *ost* G. 277, *cest* G. 328, *cuntre* G. 340, *pal* G. 424, *mis* G. 658, *perdrei* Eq. 101, *dut* Eq. 149, *requid* Eq. 150, *ceil* F. 459, *creir* L. 199, *Bretain* Y. 11 st. *Bretaigne*; ferner *eus* st. *eüsse* G. 323, *puis* st. *puisse* L. 386. — Umgekehrt ist oft un-

richtiges *e* angefügt: *Angoue* G. 54, *quele* G. 126 u. ö., *dormie* G. 263, *maine* G. 299, *seine* G. 300, *usee* G. 518, *veste* G. 717, *ore* (aurum) L. 62, *parte* L. 305, *perde* L. 461, *estreite gardee* Lst. 49; häufig in *ele, ore, uncore, cume* u. ä. Aehnlich steht oft *unkes* für *unc* und umgekehrt. Hierher gehört noch *muet* st. *mut* B. 286.

4. Statt agn. *au* vor Nasal war *a* herzustellen in *Flaundres* G. 51, *deuaunt* G. 83, *blaunche* G. 91, *taunt* G. 117, *auaunt* G. 133, *poignaunt* G. 134, *launde* G. 147, *graunt* G. 166, *chaumbre* G. 231, *cumaunda* G. 592, *esperaunce* G. 774. Ebenso vor *l* in *reaulme* G. 38. Hierher auch *auenaument* G. 508, Ch. 188 für *avenantment* B. 228, L. 120, 538, El. 648, 1108.

5. *e* statt *ei* war einzusetzen in *neif* G. 267, 278 u. ö., *seit* (sapit) G. 196, 305, *heit* B. 257, El. 438, *queile* G. 309, *queil* Y. 516, M. 76, *priueiz* G. 587, *preisist* G. 645, Y. 54, *Breitaine* G. 651, *cleif* G. 675, *dedeinz* G. 831, *cunreierent* G. 870, *abeureiz* B. 174, *neis* B. 235, *neies* B. 313, *neis* L. 572, *enserreie* Y. 31, *espeie* Y. 437, 549, *seiuent* M. 339, Y. 482, *reisne* M. 423, *peire* M. 476, *meinur* El. 30. Oft steht *quei* für *que* G. 467, F. 60, 73, 471, B. 236, 270. G. 419 *quei ele* st. *qu'ele,* B. 84 *quei ai* st. *qu'ai,* Y. 325 *quei en* st. *qu'en.* — *i* statt *ei* war zu schreiben in *eissent* G. 871, *eist* F. 212, und auch mit S in *troueissez* Eq. 196.

6. *e* statt *i* musste eintreten in *remist* G. 743, B. 135, 211, 2 A. 55, M. 123, *remis* G. 393, El. 524.

7. Für *u* findet sich *eu* in *feu* (fuit) Eq. 290, *feusse* B. 74, *feussez* F. 293, *feussent* Lst. 31, *dreu* Eq. 98, *esteut* 2 A. 54. Ferner *deust* für *dut* Eq. 282, 292, El. 286. Hierher auch *fieu* (: *liu*) Eq. 157.

8. Für tiefes *u* wird gelegentlich *ou* geschrieben: *ou* G. 206, 239, *cous* G. 216, *auouez* Y. 13, *douneer* El. 577.

9. *ai* und *ei* vor *n* (*m*) sind gleichwertig; im Uebrigen besteht die Scheidung zwischen *ai* und *ei* für Marie zu Rechte, und es ist überall *ai,* bzw. *ei* herzustellen. Beispiele: *abeisser* G. 11, *malueis* G. 13, *leissier* G. 15, *peis* G. 28, *eit* G. 401, *cheitif* G. 402, *eire* G. 464, *feit* G. 471, *veit* G. 584, Y. 215, *Freisne* F. 1 u. ö., *pleit* L. 424, *leit* Y. 216, *eiez* Y. 125, *leid* B. 200, *leidier* M. 352, *leidir* Ch. 26; *ai* für *ei* nur in *damaisele* G. 36, *damaisels*

G. 84, *plait* G. 559, *dparailler* F. 399, M. 372. Vor erweichtem *g* habe ich es für das Sicherste gehalten *ai* herzustellen: *pleigneit* L. 343, M. 343, *seignot* Y. 338. Nicht angetastet habe ich dagegen *greignur* M. 309, vgl. Suchier, Reimpredigt S. 68.

10. *ai* in offenen Silben ist noch nicht zu *e* oder *a* fortgeschritten; es war demnach *ai* herzustellen in Wörtern wie *fere* G. 463, *feseit* G. 467, *pleseit* G. 791, *serement* B. 119, *gueres* B. 219, *mesun* Y. 366; *faseit* G. 44, *reparout* G. 252. Ebenso schreibe ich *plaira* für *plarra* El. 726. Nicht zu beanstanden war indess *ferai* von *faire*.

11. *ei* war aus *e* herzustellen in *reaulme* G. 38, *enueat* G. 42, *ueer* G. 71, *lealment* G. 238, *sauer* G. 467, *auer* G. 482, *despleer* G. 562, *plet* G. 564, *neez* G. 683, *seer* G. 787, *fez* Eq. 43, *crere* F. 295, *damesele* F. 345, *esbaneer* L. 42, *preere* L. 238, *conuee* L. 409, *enuee* L. 463, *maneent* Lst. 9, *turneot* Lst. 21, *palefrez* : *fez* El. 179, *seez* El. 361, *esteent* El. 537; *me* st. *mei* G. 458 u. ö. Ebenso habe ich *ei* für *i* geschrieben in Fällen wie *ostier* Eq. 25, *esbanier* Eq. 47, L. 224 u. ö., *esbaniement* F. 384, *otri* B. 113 (B. 115 *otrei* : *mei*), *otrie* M. 48, *destruient* L. 8 u. ö.

12. *ié* war überall herzustellen. Die Hs. schreibt neben *ie* häufig *e*, zuweilen *ee* oder *ei*, in einzelnen Wörtern *i* oder *eo*. Beispiele: *abeisser* G. 11, *esloignez* G. 142, *uelz* G. 210, *ueil* G. 215, *esueillez* G. 303, *lez* G. 304, *eisselez* G. 310, *cunseillez* G. 334, *uolenters* G. 338, *cuchez* G. 368, *cunge* G. 388, *pite* G. 401, *muster* G. 437, *cheualer* G. 438, *despleer* G. 562, *pez* G. 684, *eschele* G. 702, *legerement* G. 811, *terz* Eq. 252, *cherie* F. 102, *cheri* F. 318, *cherist* F. 322, *ben* F. 313, *afeitement* F. 390, *amiste* B. 83, *uousissez* L. 123, *secle* L. 556, *ueille* Y. 34, *gez* Y. 114, *englue* Lst. 107, *eussez* Y. 137, *Michel* M. 385, *cheurefoil* Chv. 1, dazu *meuz* G. 669, F. 93, *ueuz* M. 144; *neent* B. 58, L. 342, *leez* B. 111, *forgeer* Lst. 149; *eir* Eq. 104, *cheit* F. 462, *creim* B. 35, 2 A. 188, *feiz* Y. 454 st. *fiëes*; *pice* F. 127, *sentir* Y. 349; *requeor* G. 505.

Das Futurum von *estre* zeigt in der Hs. meist *e* st. *ie*: *ert* F. 132, Y. 157, M. 60, 67, 79, El. 358. Die 1. Sing. Fut. lautet Y. 249 *ere*, wofür ich *ierc* geschrieben habe. — Umgekehrt lautet das Imperfectum desselben Verbums fälschlich *iert, ierent* G. 632, L. 254, 425, 513, 2 A. 161, Y. 29, Lst. 28, 60 etc. Ebenso

finden wir *ie* für *ei* geschrieben in *fiez* für *feiz* Pr. 42, G. 350. Nicht ursprüngliches *ie* nehme ich auch an in den Imperfecten *oieent* Eq. 5, *oieit* Eq. 202, F. 148, *seieent* M. 197, *esjoieit* El. 456 und in *hiet* G. 216. Das Perf. von *tenir, venir* zeigt gern *ie* (*tiendrent* Eq. 187, *uiendrent* M. 285), so dass einige Formen des Perfectums dieser Verba mit denen des Praesens zusammenfallen. Die andern Hss. und der Zusammenhang mussten bei der Herstellung als Richtschnur dienen.

13. *ou, o* wird in H öfter durch *eu, u* ausgedrückt. So in *deus* G. 34, *eurent* B. 143, Y. 42, M. 18; *purent* G. 654, 2 A. 164, *surent* F. 209, *urent* B. 279. *feu* (focus) habe ich aus Mangel an bestimmten Anhaltspunkten G. 391, F. 204 bestehen lassen, vgl. auch Reimpredigt Str. 66, 105. Dagegen habe ich Eq. 157 *fieu* (feudum) in *fiu* (: *liu*) verwandelt; für den Nom. *fieuz* (: *ued-ziez*) El. 63 habe ich *fiez* eingesetzt, vgl. El. 763 *veiziez* : *her-bergiez*.

14. Lat. ŏ wird in der Hs. mit *o, u, eo, uo, e, eu* bezeichnet. Ich habe überall ausser vor mouilliertem *l* dafür *ue* eingesetzt: *uolt* Pr. 23, *ouere* Pr. 25, *uolent* G. 11, 17, *dolt* G. 189, *uolt* G. 190, *quor* G. 300 u. ö., *descoure* G. 500, *dol* F. 108, *re-coure* Y. 220, *poent* Lst. 47; *hum* G. 155, *estuce* Y. 214; *queor* G. 358, *peot* G. 482, *esteot* G. 498, *meorc* G. 501, *seofre* G. 687, *ileoc* G. 855, *ieofne* 2 A. 161; *cruose* B. 93; *treue* G. 521, *treuent* G. 619, *bercel* : *lincel* M. 99; *ueut* F. 214, *deuls* Ch. 8, *ueut* El. 343, *ueulent* L. 433.[1]) Demgemäss habe ich auch *suen* aus *sun* als absolutes Possessivpronomen verbessert G. 29, 657, 693 u. ö. An der Hand der andern Hss. habe ich *mun* st. *mien* geschrieben G. 421, L. 288 u. ö.; umgekehrt war L. 125 *mun* (CPS) für *mien* (H) einzusetzen. — F. 435 *bons* : *soens* habe ich *boens,* L. 360 *ueoil* : *doel voel* geschrieben.

15. Lat. ŏ+i gab für Marie *ui*. *oi* war demnach durch *ui* zu ersetzen in *noit* G. 224 u. ö., *ennoit* G. 514, *oit* El. 734, 917. Ebenso in *pois* (post, possum) G. 121, F. 54, 451. Sonst habe ich es für das Beste gehalten, in der Schreibung von *o* und *u, oi* und *ui* nicht von der Handschrift abzuweichen.

---

[1]) *ilec* habe ich wegen der Reime : *Yonec* Y. 558, : *eschec* El. 178 auch 2 A. 237 gelassen; ebenso wäre es G. 683 besser beibehalten worden.

16. Der Unterschied zwischen *u* und *ui* ist für das Ohr des Schreibers verwischt. So schreibt er *ui* st. *u* in *fui* G. 536, *duit* Eq. 212, *estuit* B. 132, *fuissent* Y. 20; *u* st. *ui* in *pussez* G. 356, *fu* F. 496, M. 452, *bussun* B. 94, *cundurums* L. 75, *cunust* 2 A. 108, *pus* Y. 282, 305, *luseit* Lst. 69, *debruse* M. 226, *conustra* Chv. 57, *conustre* El. 376.

17. *ui* findet sich zuweilen an Stelle von *eü,* besonders in den Formen des Imperf. Conj. von *poeir*: *puisse* Y. 81, *puist* F. 330, B. 101, L. 165, 2 A. 74, 90 u. ö., *puissent* L. 622 (Pr. 15 *puessent* st. *peussent*); doch auch sonst *cunuie* G. 839, *puiz* B. 174.

18. *w* als Consonanten habe ich bestehen lassen; zeigt der Vers, dass der Buchstabe vocalische Geltung hat, so habe ich der Deutlichkeit halber *u* dafür eingesetzt, so in *Cornwaille* L. 435, Chv. 27, und in *Carwent* Y. 13, 525.

19. Im Gebrauch des *h* bin ich der Hs. gefolgt; hinzugefügt habe ich es G. 86 *ansac* H, S *hancaz,* P *hansart,* ae. handseax, gestrichen in *haïr* Eq. 295, Ch. 99.

Nach elidiertem *e* war *h* nach afr. Schreibart zu unterdrücken. So schreibe ich *d'ure* st. *de hure* G. 539, *a l'us* st. *al hus* G. 674, *qu'um* st. *que hum* B. 127, *s'umilie* B. 153 st. *se humilie, d'ume* st. *de hume* B. 154 u. ä. Auch Pr. 43 hätte das *h* in *en l'honur* ausgemerzt werden sollen.

20. Auflösung des *l* ist in H häufig, hat aber für Marie, wenn überhaupt, so doch nur in beschränktem Umfange bestanden. Ich habe es demnach für das Beste gehalten *l* überall herzustellen. Beispiele: *eus* G. 74, *haut* G. 211, *iceus* G. 242, *beute* G. 296, *chaut* G. 300, *maudist* G. 322, *ducement* G. 360, *cuchez* G. 368, *aukes* G. 390, *hatement* Eq. 147, *utre* F. 142, *Codre* F. 345, *escutez* F. 476, *uudra* L. 136, *cheuachot* L. 557, *faue* L. 606, *utrage* M. 428, *parot* M. 483. Einzeln füge ich an *meuz* st. *mielz* G. 669 u. ö., *cheuoz* M. 421, *cheuoiz* Ch. 138 st. *chevels.*

In den oben besprochenen Reimen *sous* : *anguissous* G. 393, L. 339 schreibt H beide Male *suls* : *anguissus.* Es schien mir kein Grund vorzuliegen, von der überlieferten Schreibart abzuweichen.

21. Erweichtes *l* wird im Inlaut gewöhnlich mit *ill,* nicht selten aber auch mit *il* wiedergegeben. Ich habe die agn. Be-

zeichnung *il* überall durch *ill* ersetzt: *eisselez* G. 310, *failist* G. 751, *agenoila* F. 21, 160, *bailie* F. 54, *cunseilera* F. 380, *merveile* F. 391, *despoilier* F. 422, *vailant* B. 21.

22. Ebenso habe ich die Schreibung *in* zur Bezeichnung des erweichten *n* als agn. entfernt und im Inlaut dafür *ign* eingesetzt: *plaineit* G. 104, *enseine* : *estreine* G. 239, *esloinat* G. 480, *Bretaine* G. 689, *greinur* G. 712, *cumpainun* G. 750, *bargaine* Eq. 156, *seiner* Eq. 271, *seinur* F. 33, *enseiner* F. 417, *enginner* Y. 260, Lst. 94, *chastainier* Lst. 98.

23. Syncope des *n* vor *s* scheint auf Nachlässigkeit des Schreibers zu beruhen in Fällen wie *cheisil* G. 371, *chesil* F. 121 (*chainsil* L. 566), *l'eisnee* L. 61, *l'aisnee* L. 537. Umgekehrt ist *n* vor *s* fälschlich eingedrungen in *Pistreins* 2 A. 15 (*Pistreis* : *reis* 2 A. 13), *ainceins* El. 534 (: *curteis*).

24. Zur Bezeichnung der scharfen Affricata vor dunkeln Vocalen findet sich oft *ce*: *receut* F. 311, M. 115, El. 431, 1167, *aperceut* B. 197, Chv. 81. Wo derselbe Laut durch *c* ausgedrückt wird, habe ich *c* mit Cédille geschrieben. — Der Laut TSH wird gewöhnlich mit *ch* wiedergegeben; in den wenigen Wörtern, in denen *c* geschrieben ist, habe ich *ch* eingesetzt: *senescal* Eq. 111, 282, 293, 307, *escaudez* Eq. 261, 263, *escauda* Eq. 304, *purcace* Eq. 315, *mance* Ch. 69. — Für palatales *g* vor *a, o, u* schreibe ich *j*: *gangleur* G. 16, *Angoue* G. 54, *targaunt* G. 84, *donguns* G. 219, Lst. 36, *escumengout* G. 242, *jugai* F. 79, *herberga* B. 226, *damagoent* L. 10, *esligasent* L. 86.

25. Ahd. *w* wird in H teils durch *gu* teils durch *g* wiedergegeben; ich habe das ursprüngliche *gu* überall hergestellt: *garder* Pr. 21, *garisun* G. 112, *esgarda* G. 281, *gariz* G. 397, *garnie* F. 152, *engagier* L. 564, *esgare* L. 430. — *gu,* auf lat. gu beruhend, war zu setzen in *angissa* B. 87.

26. *s* und *z* wurden vom Schreiber nicht mehr geschieden. Er gebraucht *z* für *s* in *costez* (costas) G. 301, *ostelz* G. 870, *euz* (illos) B. 173, *sachez* L. 637, *fez* (fascis) Ch. 88, dazu *blamez* st. *blasmees* Y. 103, *apparailliez* : *enfurchiez* st. *appareilliees* : *enfurchiees* Y. 293; *s* für *z* in *uols* G. 182, *uiels* G. 347, *suspris* G. 848, Eq. 63, *uos* Eq. 264, *ces* B. 155, *Bretans* L. 4 (doch *Romaunz* Pr. 30), *blians* L. 59, *muns* 2 A. 225, *tiers* Y. 261. Dass

ich das handschriftliche *jurz* Pr. 53, G. 52, M. 145 u. ö. in *jurs* abändere, habe ich schon oben erwähnt.

27. Nach den oben gemachten Ausführungen habe ich es für das Sicherste gehalten, *s* vor Muten und Liquiden, sofern es ganz verstummt war, herzustellen. So verbessere ich *depleie* G. 160, *effrei* G. 476, *effreez* G. 594, *defie* G. 855, *erceueke* F. 371, *deferme* Y. 187, *cunuit* M. 430; und andererseits *demesure* G. 708, *blamee* F. 44, *paumeisuns* F. 463, *acemees* L. 526, Lst. 14, *desrainie* L. 646, *uallez* 2 A. 127, *melle* Ch. 114.[1]) — Vor der Verstummung ging *s* vor Liquiden in manchen Wörtern in *d*, nach *i* gern in *g* über. Für diese Orthographie bietet unser Text Beispiele wie *vadlet* G. 43, F. 366, El. 411, *medler* El. 43, 562, *madle* El. 94, *cigne* M. 174, 206, 257, *deigner* El. 888, *ignelepas* El. 932. Es schien kein Grund vorzuliegen, diese Ersatzbuchstaben zu beanstanden.

Unberechtigtes *s* war zu entfernen in *desmente* F. 72, *desmenter* El. 664, *resposer* 2 A. 46, 124, Chv. 86, *resfreschist* 2 A. 147, und in Verbalformen wie *just* G. 544, *laist* F. 191 (: *vait*), M. 258, *vist* F. 247, *deust* El. 286 st. *dut*.

s in *mis, sis* vor *sire* ist in H wie in andern Handschriften facultativ. Ich habe für die Dichterin die correcten Formen *mis, sis* um so eher angesetzt, als die Hs. auch falsche Schreibungen wie *mi quors* G. 782, *mi fiz* M. 472, *si parentez* F. 76 bietet. So verbessere ich *mi sires* Eq. 138, L. 286, *si sires* G. 580, F. 43, 194, 405. Ebenso setze ich für *for sul* G. 280 *fors sul* ein. — Ein häufig vorkommender Anglonormannismus ist *unke* st. *unkes* G. 130, F. 350, 424, B. 167, 245, Y. 196. Hierher noch *souente feiz* st. *soventes feiz* Eq. 43, F. 281, 326, B. 59 u. ö.

28. Loses *d* oder *t* im Auslaut hat für Marie keine Geltung mehr. Ich habe deshalb die altertümliche Schreibung der Hs. (*t* oder *d*) überall entfernt: *ad* G. 7 u. ö., *enueat* G. 42, *comencat* G. 125, *purrat* G. 126, *apelat* G. 133 u. s. w. Ebenso *oret* G. 194, *apelet* G. 418, Ch. 6, *sachet* G. 524, *fud* B. 272, *comencet* Ch. 185.

Die dritte Person Sing. Praes. Ind. der ersten Conjugation endigt zuweilen auf *t*: *enueit* L. 73, 333, El. 287, *remut* Y. 121,

---

[1]) Formen wie *vallez, melle* wären besser unangetastet geblieben, da die Assimilation von *s* an *l* schon in den ältesten Hss. gewöhnlich ist.

M. 219. Andererseits musste im Conjunctiv Praes. I. Conj. *e* entfernt und *t* hergestellt werden in *aturne* G. 759, *muet* B. 286. Das schliessende *t* fehlt G. 474 *tur* st. *turt*. — Aus Anlehnung an *peüst* erklärt sich *puist* für *puisse* L. 257, 497, M. 230.

Doppelformen sind *quid, quit* neben *qui* (1. Sg. Praes. Ind.) und *plait* neben *plai* (placitum). Das erste Wort, welches bei Wace und Benoît mit *ui* und *i* reimt, ist in den Lais zweimal mit *deduit* gebunden G. 665, L. 279; ebenso in den Fabeln, s. Mall Comp. S. 89 unten. Auch die Hs. giebt der Form mit *d* oder *t* den Vorzug: *quit* G. 734, *quid* G. 320, L. 422, M. 447, El. 395, 1092. Darauf gestützt habe ich auch F. 290, 436, Y. 247, El. 610, 999 *quit* für *qui* eingesetzt. Ebenso habe ich nach dem Reime *mesfait* : *plait* L. 365 *plai* L. 544 in *plait* verwandelt.

29. Was die Schreibung der Formen *qui ki, que ke* angeht, so hat Mall Comp. S. 93 an der Hand der Hss. nachgewiesen, dass *u* im zwölften Jahrhundert wol in *qui ki,* nicht aber in *que* verstummt war. Ich habe mich ihm angeschlossen und für *ke* überall *que* geschrieben. Für den Nom. bietet H, wie die Hs. A der Reimpredigt, *ki* und *qui*. Hier lag kein Grund zur Aenderung vor.

Für die aus lat. cui hervorgegangene Form setzt der Schreiber von H stets *ki,* nach der Präposition *a* Pr. 45, G. 131, L. 216, nach *par* El. 833, *pur* G. 782, B. 308, *vers* F. 376; als Dativ Pr. 1, G. 691, als Genitiv Pr. 46, G. 469. In allen diesen Fällen habe ich *qui* wieder zur Geltung gebracht, und zwar habe ich *qui* vor *cui* den Vorzug gegeben, weil die Hs. sonst gewöhnlich den KW-Laut durch *qu* (*quidier, quer*) ausdrückt.

30. Gemination der Consonanten ist in H nicht selten. Wie weit dieselbe für Marie anzunehmen ist, lässt sich nicht überall mit Sicherheit feststellen. Im Ganzen war es das Geratenste, bei der Schreibung der Hs. zu bleiben und Formen wie *affamat* G. 878, *appareilot* B. 228, *rettez* L. 425, *suffrez* Y. 181, *regrette* M. 129, *mettent* El. 181 unangetastet zu lassen. Nicht der Sprache der Dichterin schienen indessen folgende Formen anzugehören: *abbeesse* F. 154, *abbeie* F. 177 u. ö., *appela* L. 500; *plegges* L. 392 u. ö.; ferner *ueille* G. 159 (vela), *allas* G. 399, Eq. 69, Y. 258 für *a, las, chandeille* F. 182, *humme* G. 8 u. ö., *summe*

L. 146, *clamma* L. 316, *pumme* Y. 156; hierzu noch *Espanneis* st. *Espaigneis* L. 516, *enginnera* st. *engignera* Lst. 94.

Verdoppelungen von *s* und *r* sind besonders zu betrachten. Statt ursprünglichem *ss* hat H oft *s*, das ich durch *ss* ersetzt habe: *espeise* G. 89, *bise* G. 90, *lase* G. 106, *ise* G. 351, *esligasent* L. 86, *puisaunce* L. 84, *celisum* M. 139. Nur nach der Vorsilbe *a* scheint *s* stets genügt zu haben; ich behalte also *asez, asembler* u. ä. Formen bei. — Für *r* der Hs. habe ich *rr* in *tere, quere, guere* gesetzt, ebenso in *enseree* G. 345, *nurie* F. 101, *nurir* F. 116, *serure* G. 675, *marist* L. 456, *bare* Lst. 37. Nicht ursprüngliches *rr* in Wörtern wie *uerrais* G. 19, *Lorreine* G. 53, *murrez* (Praes.) G. 549, *durrat* (Perf.) Eq. 189, *demurra* El. 855, *accurrut* El. 1039, die sich vereinzelt finden, habe ich entfernt.

Im Futurum habe ich ursprüngliches *rr* eingesetzt in Formen wie *uereit* F. 270, *dura* F. 273, *uerums* B. 292, *pardura* L. 452, *murai* Y. 407. Andererseits habe ich auch Formen wie *lirreient* G. 243, *dirrat* Eq. 244 nicht beanstandet. Dagegen habe ich auf Grund der Schreibung des Oxforder Psalters überall *r* statt *rr* in *irrai* M. 460, *irras* M. 168, *irra* M. 356 etc. eingeführt.

31. Die Declination des Substantivs und des Adjectivs wurde nach dem oben erwiesenen Sprachgebrauch hergestellt. a) Der Nom. muss an Stelle des Acc. stehen: Pr. 32 *altres,* G. 5 *gent,* G. 18 *dreit,* G. 45 *uenu,* G. 76 *talent,* G. 80 *cel deduit,* G. 155 *hum,* G. 173 *tailliez,* G. 183 *deus,* G. 217 *le,* G. 379 *amur.* Wegen des Reimes *Walwains* : *Ywains* L. 227 habe ich auch sonst *Walwains* geschrieben L. 402, 480, 521. b) Der Acc. muss für den Nom. eingesetzt werden G. 794 *riens,* B. 12 *forez* st. *forest,* L. 562 *quens,* Chv. 12 *nevuz,* El. 107 *li reis.* c) *s* wurde gestrichen in *sires* G. 209, *prestres* G. 255, *peres* F. 516. d) Der Vocativ wurde dem Nominativ gleich gesetzt G. 3 *seignurs,* L. 143 *ami,* M. 497 *bel pere.* e) Die dem *s* vorangehende Muta wurde gestrichen G. 164 *nefs,* G. 255 *blancs,* F. 145 *coks,* L. 229 *francs,* L. 612 *hastifs,* El. 47 *Eliducs,* El. 428 *flancs,* El. 1015 *lungs.* Statt *curuz* B. 35 setze ich das durch den Reim bedingte *curut.* f) Andere Incorrectheiten sind *tut* st. *tuit* G. 119, 215, *cel* st. *cil* G. 80, *cest* st. *cist* G. 510, *ses hummes* st. *sis huem* G. 843, *ses sires* st. *sis sire* G. 658, F. 124, *serur* N. Pl. st. *serurs* F. 358.

32. Ebenso war die Motion des Adjectivs nach Marie's Sprachgebrauch zu regeln. Das Femininum war an Stelle des Masculinum zu setzen G. 247 *bailliez* : *enseigniez,* F. 293 *enceintez* : *curuciez,* L. 58 *laciez,* Y. 103 *blamez,* 2 A. 107 *saives.* Das *e* des Femininum musste entfernt werden in *buillante* Eq. 281, *tele* L. 322, Y. 205, andererseits musste es angefügt werden an *fol* L. 412. Das Nominativ-*s* (*z*) war einzuführen in *tel* G. 108, *plurante* G. 306, *mesdisante* F. 28, *uaillante* L. 372, *grante* M. 60. Umgekehrt musste das *s* im Neutrum wegfallen in *pruz* G. 525, *veirs* G. 527, *plaisibles* M. 4 u. ö.

33. Da die Flexion des adverbialen *tut* mit Beziehung auf ein Femininum vor Consonanten für Marie sicher ist, habe ich nicht Anstoss genommen, sie auch mit Beziehung auf Masculina und vor Vocalen, wo sie in H meist verwischt ist (doch auch *tute arosee* Y. 352), durchzuführen. So schreibe ich *tuz* L. 44, 339, Chv. 72, El. 314, 378; *tute* G. 233, 340, 674, L. 220, 2 A. 181, Y. 365, 372, 399; *tuit* El. 215, 225, 233, 883. Nicht flectiert wird *tut* in Fällen wie L. 487 *Celes sunt alees avant tut a cheval,* L. 555 *tut a cheval une pucele.*

34. Die Reime beweisen, dass der betonte Casus obliquus des Masc. und Fem. Sing. der dritten Person des Pronomen personale noch nicht zusammenfällt. So muss *lui* st. *li* stehen G. 297, 522, 641, 752, 757, 785, 861 u. ö.; ebenso in *celi* G. 724 und in *autrui* F. 87. Umgekehrt war *li* für *lui* zu schreiben G. 584.

35. Als Nominativ des Relativpronomens ist für Marie *ki* (*qui*) anzusetzen. Es war daher *ki* (*qui*) aus *ke* (*que*) herzustellen G. 149, 268, 269, 273, 278, 302 u. ö.

36. Für den Schreiber von H sind die Imperfecta der ersten Conjugation nicht mehr von denen der zweiten und dritten Conjugation geschieden. Nicht so für die Dichterin. Es ist demnach *ou* einzusetzen in *ueilleit* G. 468, *guardoit* : *iustisoit* Eq. 23, *amoit* F. 239, *curuceit* L. 551, und umgekehrt *ei* in *curot* Y. 347.

37. Im Futurum von Verben wie *uvrir, cuvrir, mustrer, delivrer* habe ich die ursprüngliche Endung *-errai* eingesetzt. So in *suffera* G. 115, *recouerez* G. 551, *suffreient* F. 97, *deliuerai* F. 110, *deliuereit* L. 604, *membera* Y. 422, *musterai* M. 6 u. ö. Ich

habe die alten Formen um so eher hergestellt, als die Hs. selbst Futura wie *uverra* G. 724, *enterra* Y. 183 bietet.

38. Zwischen *dunc* und *dunt* unterschied der Schreiber von H nicht mehr genau. Ich habe *dunc* aus *dunt* hergestellt G. 405, Y. 362, *dunt* aus *dunc* G. 776.

39. Ebenso werden *al* und *el* oft vermischt. Ich habe die Scheidung, wie sie in sorgsam geschriebenen Texten besteht, durchgeführt und *al* in *el* verbessert an Stellen wie Eq. 72, L. 79, Y. 170, 381, 450, M. 380, Ch. 123, *el* in *al* G. 618, B. 45 u. ö.

40. In Anwendung des Apostrophs bin ich den neueren Herausgebern afr. Dichtungen gefolgt. Das *e* in *de, me, te, se, le, ne* (lat. non) vor Vocal und das *a* in *ma, ta, sa, la* vor Vocal habe ich durch einen Apostroph ersetzt. Ebenso habe ich, wenn es der Vers erforderte, *qu'* st. *que ke, s'* st. *si se, ç'* st. *ceo, n'* st. *ne* (lat. nec), *j'* st. *jo* geschrieben. Oft war bei den letztgenannten Wörtern auch das umgekehrte Verfahren anzuwenden und Formen wie *kil, cest, sil* in *que il, ceo est, si il* aufzulösen. — Keinen Gebrauch vom Apostroph habe ich gemacht bei der Enklisis von *le* und *les*; demgemäss habe ich das handschriftliche *ki le* in *kil, si le* in *sil, ieo le* in *ieol, ieo les* (B. 73) in *jes* verwandelt.

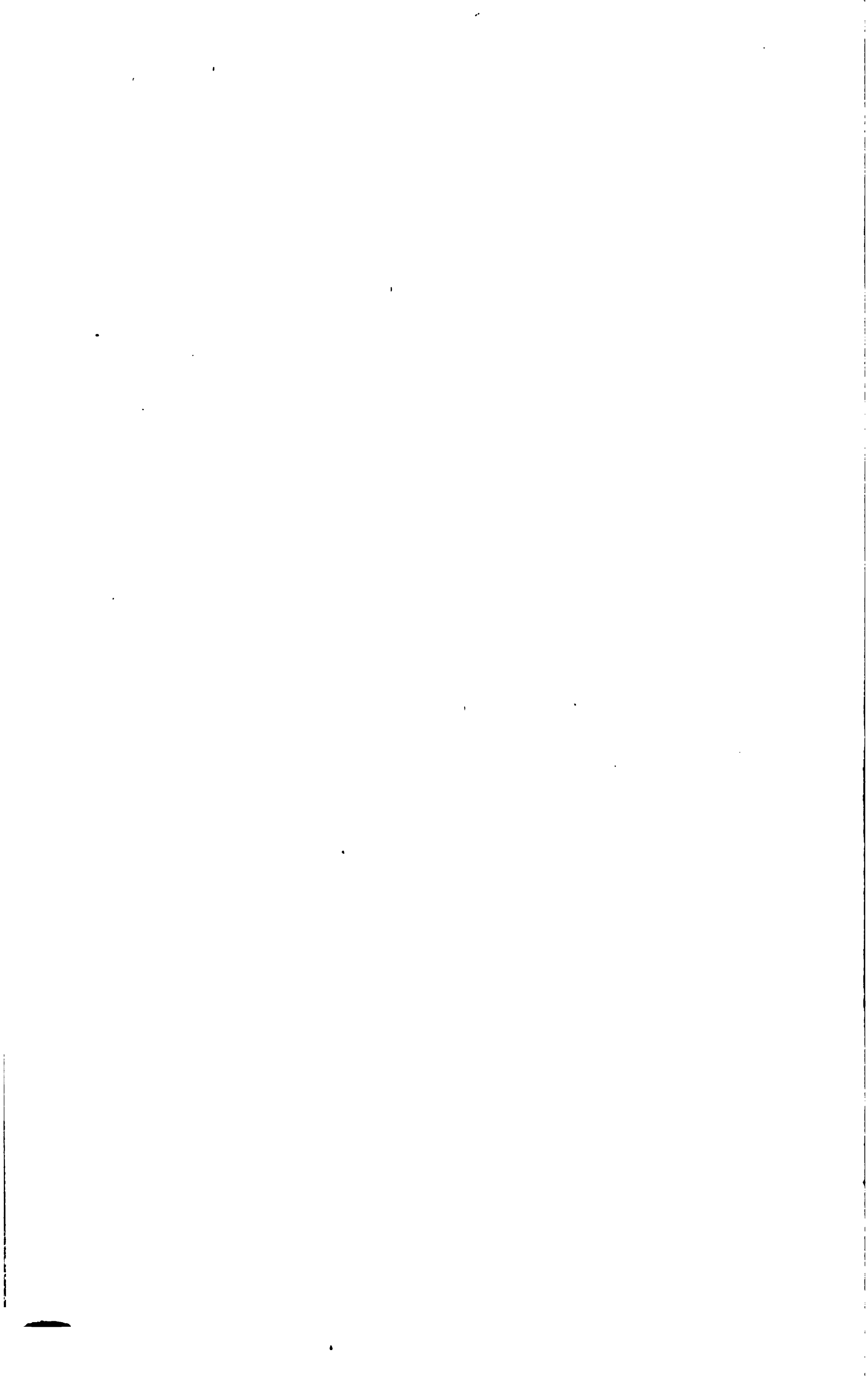
41. Schreibungen singulären Charakters, die zum Teil auch zu den hier nicht weiter aufgeführten Schreibfehlern zu rechnen sein mögen, habe ich durch die in H gewöhnlichen Formen ersetzt. Hierher gehören: Pr. 35 *remambrance* st. *remembrance* (Eq. 7, B. 318, *remembrer* El. 1183), G. 1 *mateire* st. *matire* (Ch. 236), G. 33, 161 *chivaliers* st. *chevaliers,* G. 37 *Guigeimar* st. *Guigemar,* G. 122 *lais* st. *lai* (S), G. 124 *out* (audit) st. *ot* (SP), G. 173 *triffure* : *iuoure* st. *triffoire* : *ivoire* (SP), G. 506 *escundiez* st. *escundites* (S), G. 517 *cherier* st. *chierir* (SP), G. 841 *Meriaduc* (P *Meriadu*), Eq. 196 *troueissez* st. *trovissiez* (S), B. 4 *garwaf,* B. 7 *garual* st. *garwalf,* B. 144 *decire* st. *desire,* B. 190 *beal* st. *bel* (nur *beals* ist durch den Reim gesichert), L. 5 *Kardoel* für das bei Benoît gewöhnliche *Kardoil,* L. 85 *Octouien* (: *pan*) st. *Octovian* (SP), L. 247 *esbainier* st. *esbaneier* (CSP), L. 351 *ueulle* st. *voille* (CS), L. 368 *lendengier* st. *laidengier* (CSP), L. 464 *nuntie* st. *nuncie* (CS), L. 466 *tencer* st. *tenser* (CSP), L. 543

ainceis st. *anceis* (P), 2 A. 194 *alaissa* st. *alassa,* Y. 5 *talent* (: *avant*) st. *talant,* Y. 98 *rechatouent* st. *rachatouent* (Q), Y. 370 *difeis* st. *defeis* (S), Y. 474 *selebrot* st. *celebrot* (SP), Y. 552, M. 201 *sceu* st. *seu* (SP), Lst. 96 *larcun* st. *lacun,* M. 94 *em semblance* st. *en semblance,* M. 375 *aquointer* st. *acointier* (S), ebenso Ch. 75, M. 375, M. 386 *Normein* st. *Norman* (: *Breban* B. 3, : *Breban* Ch. 77), G. 391 *chaualier* st. *chevalier,* Ch. 86 *eisserent* st. *eissirent,* Ch. 97 *espelun* st. *esperun,* El. 30 *Brutaine* st. *Bretaigne,* El. 888 *deigner* st. *digner,* El. 998 *cerchirums* st. *cercherums,* El. 1093 *sa spuse* st. *s'espuse,* El. 1151 *aumoines* st. *almosnes,* El. 1182 *auntien* st. *ancien.*

VERGLEICHENDE ANMERKUNGEN

VON

REINHOLD KÖHLER.



Guigemar.

Hertz S. 250 sagt: 'Die Sage erinnert in einzelnen Zügen an den Parthenopex von Blois.' Ich kann aber nur in dem einen Zug eine Uebereinstimmung zwischen den beiden Sagen finden, dass Guigemar ebenso wie Partonopeus ein menschenleeres Schiff findet und es besteigt und so zu der schönen Dame gelangt wie Partonopeus zur Melior. Ein wesentlicher Unterschied ist dabei aber, dass die zauberkundige Melior selbst das Zauberschiff ausgeschickt hat, um den Partonopeus zu ihr zu bringen, während die Dame in unserem Lai weder von Guigemar noch von dem Schiffe etwas weiss.[1])

---

[1]) Schon Dunlop, Geschichte der Prosadichtungen, übertragen etc. von F. Liebrecht, S. 174, hat bei Besprechung des Romans von Partenopex in Betreff des bezauberten Schiffes neben anderen auch auf das 'in dem schönen Fabliau Gugemar' verwiesen. Wunderlicher Weise hat dies E. Kölbing in seiner Abhandlung 'über die verschiedenen Gestaltungen der Partonopeus-Sage' übersehen und führt deshalb den Lai de Gugemar ausdrücklich als 'eine dort [d. h. bei Dunlop a. a. O.] nicht citierte Erzählung' an (Germanische Studien. Supplement zur Germania. Hgg. von K. Bartsch. II, 109). An derselben Stelle fragt Kölbing in einer Anmerkung: 'Woher hat Wilhelm Jensen in seinem 'Eddystone', Berlin 1872, S. 120 ff., den Anfang des Märchens der Kitty Meadow entlehnt, der sehr direct an unsere Partonopeus-Sage und die eben erwähnte Erzählung [den Lai de Gugemar] erinnert?' Auch ich kann Jensen's Quelle nicht nachweisen, ich möchte aber bemerken, dass mich der Anfang des Märchens nicht 'sehr direct' an unsern Lai erinnert. Lord Gilbert von Lonnlyhall verfolgt einen weissen Hirsch, sie kommen an das Meer, der Hirsch springt hinein und schwimmt in das Meer hinaus, Gilbert sieht einen leeren Nachen am Ufer liegen und rudert in demselben dem Hirsch nach. Wie er ihm nahe gekommen ist und nach ihm mit Pfeilen schiesst, erheben sich Wellen und stürzen den Nachen um, aber ein schönes Mädchen erscheint und rettet ihn ans Land. Es ist eine Meeresjungfrau, die ihm auf sein Schloss folgt, u. s. w., u. s. w. — An unsern Lai werde ich nur dadurch erinnert, dass Lord Gilbert einen weissen Hirsch verfolgt wie Guigemar eine weisse Hindin. Aber in noch manchen Dichtungen, Sagen und Märchen knüpft sich an die Verfolgung eines meist weissen Hirsches oder Rehes die weitere Geschichte. Vgl. z. B. unten S. LXXXII den Lai de Graelent.

Ueber die in dem Lai eine so wichtige Rolle spielende Hindin bemerkt Roquefort S. 73: 'Le lecteur aura sans doute observé que cette biche est une fée; son discours et les menaces dont il est rempli le prouvent suffisamment; elle ne fait naître cette aventure que pour punir Gugemer de son insensibilité. Le Grand d'Aussy, Loc. Citat. [Fabliaux in 8⁰ tome III] p. 252, dans la traduction de ce Lai, admet deux fees. L'une qui se métamorphose en biche, est la fée ennemie; l'autre qui a fait venir le vaisseau et qui le conduit, est la fée protectrice.' — Roquefort's Ansicht schliesst sich Hertz an (S. 250): 'In der Hindin ist eine über Gugemars Schicksal waltende Fee verborgen, welche wol in der ursprünglichen Fassung der Sage deutlicher hervortrat. Sie lässt ihn zur Strafe für seine Verachtung der Liebe jene Wunde empfangen, welche ihm nur Liebe heilen kann, und ihr gehört das Zauberschiff, das die Liebenden zusammenführt.'

Der Knoten, den Guigemars Geliebte in sein Hemd knüpft und den kein andres Weib aufzuknüpfen vermag, erinnert an den berühmten Gordischen Knoten, an den s. g. Hercules-Knoten und an den Knoten, den die Kirke dem Odysseus gelehrt hatte (Odyssee VIII, 448). Vgl. C. A. Böttiger, Griechische Vasengemälde, 1. Bandes 2. Heft, Weimar 1798, S. 101 ff.

Bei dem Gürtel, den Guigemar seiner Geliebten anlegt, denkt man an die berüchtigten Keuschheitsgürtel, durch welche eifersüchtige Männer sich vor der Untreue ihrer Frauen oder Geliebten zu sichern gesucht haben und auf die wir hier nicht weiter eingehen wollen. In der Bevers-Saga legt sich die egyptische Königstochter Josvena vor ihrer erzwungenen Vermählung mit König Ivorius von Munbrak einen Gürtel an, den sie mit solcher Kunst sich gemacht, dass, so lange sie ihn an sich hat, kein Mann ihr das Magdtum nehmen kann. Siehe Fornsögur Suðrlanda. Magus Saga Jarls, Konraðs Saga, Bærings Saga, Flovents Saga, Bevers Saga. Med inledning utgifna af G. Cederschiöld, Lund 1884, S. CCXXIII und 225.[1]) Gleichem Zwecke wie solche Gürtel dient in einer armenischen Liebesgeschichte von der armenischen Priestertochter Assly und dem

---

[1]) Die Bevers-Saga scheint aus einem französischen Text und dieser wieder aus einem englischen übersetzt. S. Cederschiöld a. a. O. S. CCXVII.

tatarischen Prinzen Kyaram, über welche August Freiherr von Haxthausen, Transkaukasia, Leipzig 1856, I, 315 f., berichtet hat, ein undurchdringliches, unauflösliches, nicht zu zerstörendes Zauberhemd. Darin ist die schöne Assly vom Halse bis zu den Füssen eingehüllt. Es ist von oben bis unten mit einer langen Reihe Knöpfe besetzt; so wie der zweite Knopf geöffnet ist, schliesst sich der erste wieder von selbst. Asslys Vater hatte das Hemd selbst gewebt und bereitet, um sie vor Anfechtungen jeglicher Art zu schützen.

Equitan.

Wie Equitan umkömmt, indem er, vom Seneschal bei dessen Frau überrascht, nackt in den mit heissem Wasser gefüllten Badezuber springt, so finden in gleicher Weise die drei Mönche von Kolmar in dem bekannten altdeutschen Gedichte ihren Tod. (Von der Hagen, Gesammtabenteuer, No. LXII.)

Le Fraisne.

Hertz S. 252 nennt den Lai von Le Fraisne 'dieses reizende an Griseldis und an bekannte deutsche Märchen erinnernde Gedicht.' Schon Roquefort S. 167 hat zu V. 404 bemerkt: 'La conduite de Frêne en pareille circonstance peut avoir donnée l'idée du célèbre conte de Grisélidis', und A. Duval in der Histoire littéraire de la France XIX, 798 sagt: 'Le lai du Frêne est incontestablement le type de la célèbre nouvelle .... Grisélidis.' Allerdings hat unser Lai eine gewisse Aehnlichkeit mit Boccaccio's Novelle, nämlich die, dass, gleichwie Le Fraisne, die aufgegebene Geliebte, der wirklichen Braut ihres Geliebten bei der Hochzeitsfeier freundlich begegnet, so auch Griselda, die verstossene Gemahlin, der angeblichen Braut ihres vormaligen Gemahls bei der angeblichen Hochzeitsfeier.[1]) Aber

[1]) Auch M. Landau, Die Quellen des Decamerone, S. 50 = 2. sehr verm. u. verb. Aufl., S. 158, sagt nur, dass der Lai 'einige Aehnlichkeit' mit Boccaccio's Novelle habe, indem sich Le Fraisne 'bei den Vorbereitungen zur Hochzeit so demütig und geduldig, wie Griseldis in ähnlicher Lage', benehme. Und B. ten Brink, Geschichte der englischen Litteratur, I, 324, sagt bei Be-

diese Uebereinstimmung hat sich aus ganz verschiedenen früheren Vorgängen entwickelt und erscheint mir daher als ein zufälliges Zusammentreffen und nicht als eine Uebereinstimmung, welche uns zur Herleitung der Novelle aus dem Lai nötige.[1])

Welche 'bekannten deutschen Märchen' Hertz in den oben citierten Worten meint, hat er leider nicht gesagt, ich vermute aber, dass er mit den Brüdern Grimm die Märchen von der wahren und der falschen Braut meint. In den Kinder- und Hausmärchen, Bd. 3, 3. Aufl., heisst es nämlich einmal S. 218 in der Anmerkung zu dem Märchen No. 135 'Die schwarze und die weisse Braut': 'Bei der Marie de France ist das Lai von der Esche verwandt', und dann werden S. 313 in der kurzen Besprechung der Lais der Marie einfach neben einander gestellt 'Lai von der Esche. Das Märchen von der wahren Braut (No. 135).' Ich muss aber bekennen, dass mir die Geschichte Le Fraisne's grundverschieden zu sein scheint von dem angeführten Grimm'schen und von den verwandten Märchen, in denen es sich darum handelt, dass an Stelle der wahren Braut eine falsche ohne Wissen des Bräutigams eine Zeit lang untergeschoben wird.

Dagegen findet eine unleugbare teilweise Uebereinstimmung statt zwischen unserm Lai und einer Volksballade, von der wir besonders viele dänische und schottische, aber auch einige schwedische, einen niederländischen und zwei deutsche Texte kennen, und welche Sv. Grundtvig, Danmarks gamle Folkeviser, V, 13 ff., No. 258, auf das eingehendste und gründlichste be-

---

sprechung der englischen Uebersetzung unseres Lais: 'So steht die arme le Fresne ihrer Schwester in ganz ähnlicher Weise gegenüber, wie die Heldin der später auftauchenden Griseldissage ihrer Tochter.' Sehr gut fährt dann ten Brink fort: 'Liebevoll und selbstlos wie Griseldis — viel zu selbstlos für unser modernes Gefühl — trägt le Fr. .... ihr Geschick' u. s. w.

[1]) Ich habe hier zum Teil die Worte wiederholt, die ich in meinem Artikel 'Griselda (Griseldis)' in der Allgemeinen Encyklopädie der Wissenschaften und Künste, 1. Section, 91. Theil, Leipzig 1871, S. 421, Anm. 24. geschrieben habe. — Sv. Grundtvig, Danmarks gamle Folkeviser, V, 10 f., erklärt, mit mir darin ganz einig zu sein, dass der Lai nicht Boccaccio's Quelle sein könne, er betrachtet aber den Lai und die Novelle als zwei verschiedene Entwickelungen eines und desselben Grundstoffes, was ich zwar nicht für undenkbar, aber auch nicht für besonders wahrscheinlich halte.

handelt hat.[1]) Der Inhalt dieser Ballade ist im wesentlichen folgender: Schön Anna — so heisst die Heldin fast in allen schottischen, dänischen und schwedischen Texten — ist ihren Eltern geraubt worden. Ein vornehmer Jüngling kauft sie den Räubern ab, macht sie zu seiner Geliebten und zeugt mit ihr sieben Söhne. Dann aber beschliesst er sich ebenbürtig zu verheiraten und bringt eine junge Braut ins Haus, worüber natürlich Schön Anna sehr unglücklich ist. Bevor jedoch die Ehe vollzogen ist, entdeckt die Braut, dass Schön Anna ihre geraubte Schwester ist, und nun tritt Schön Anna an der Schwester Stelle und wird die rechtmässige Gemahlin ihres bisherigen Herrn.

Die grosse Uebereinstimmung der Ballade mit dem Lai ist schon Walter Scott nicht entgangen, denn er sagt in der Vorbemerkung zur Ballade 'Lord Thomas and Fair Annie' (Minstrelsy of the Scottish Border, Vol. III): 'The tale is much the same with the Breton romance, called Lay Le Frain, or the Song of the Ash.'

Grundtvig a. a. O. S. 16 nimmt an, dass die Ballade nicht etwa aus Maries Lai, sondern aus dem von Marie benutzten bretonischen Volkslied herzuleiten sei. 'Es sind die wildwachsenden Blumen, nicht die veredelten Gartengewächse, die frei von Land zu Land wandern und sich in der heimischen Flora einbürgern.' Im nördlichen Frankreich ist nach Grundtvig die Ballade zuerst erklungen und von dort über den Kanal bis nach Schottland und über den Rhein bis nach Schweden im Munde des Volkes gewandert. Auch ich halte diese Annahme für nicht unwahrscheinlich. Dagegen muss man es meines Erachtens ganz dahingestellt sein lassen, einerseits ob

[1]) Grundtvig gibt acht dänische Texte der Ballade, von denen vorher nur einer bekannt war. Die nicht-dänischen Texte verzeichnet er nicht nur genau, sondern er druckt auch die wichtigsten als Beilagen ab, nämlich die zwei schwedischen aus der Sammlung von Arwidsson und der von Geijer und Afzelius, den niederländischen aus Hoffmann's von Fallersleben Niederländischen Volksliedern No. 11, den einen deutschen aus [I. B. Longard's] Altrheinländischen Mährlein und Liedlein, S. 23, woran sich endlich der Versuch einer Restitution der schottischen Ballade nach den verschiedenen bekannten Texten anschliesst. — Jetzt wäre noch ein schwedischer Text nachzutragen, den Eva Wigström (Ave), Folkdiktning, samlad och upptecknad i Skåne, Köbenhavn 1880, S. 57, No. 28, veröffentlicht hat.

die Züge, die den verschiedenen Fassungen der Ballade gemeinsam sind, in Maries Gedicht aber nicht vorkommen, schon in dem bretonischen Volkslied, oder wenigstens in der von Marie benutzten Version, nicht vorgekommen sind, und andererseits, ob die Züge, die dem Gedichte der Marie im Gegensatz zur Ballade eigentümlich sind, sich schon in dem bretonischen Lied vorfanden, oder der französischen Dichterin angehören.

Zu dem Eingange des Lais von Le Fraisne, wonach die Rittersfrau ihre Nachbarin der Zwillinge wegen des Ehebruchs beschuldigt, bald darauf aber selbst Zwillinge bekömmt und einen derselben heimlich aussetzen lässt, bilden Seitenstücke folgende Sagen: die Stammsage der Welfen in der Brüder Grimm Deutschen Sagen No. 515 = ² No. 521, die Sage von der Gräfin Jutta von Querfurt in W. J. A. von Tettau's und J. D. H. Temme's Volkssagen Ostpreussens, Litthauens und Westpreussens, No. 62, die von den Hundt von Dorfheim im Pinzgau bei F. Panzer, Bayerische Sagen und Bräuche, I, 8, die von den Hunden von Wenkheim bei L. Bechstein, Der Sagenschatz des Thüringerlandes, neue Aufl., Hildburgh. 1862, IV, 199, und C. L. Wucke, Sagen der mittleren Werra, I, 96, die von den Herrn von Trazegnies in J. W. Wolf's Niederländischen Sagen, No. 128 und besonders die Variante S. 681, die ungarische von den sieben Söhnen des Grafen Simon Mitzbán, über welche D. Cornides im Ungrischen Magazin, Bd. 2, Pressburg 1782, S. 145—74, gehandelt hat (vgl. auch P. Cassel, Der Schwan in Sage und Leben, Berlin 1861, S. XXIII), und die spanische, welche dem Schauspiel 'Los Porceles de Murcia' von Lope de Vega zu Grunde liegt.[1]) Nach diesen Sagen zeiht eine vornehme Frau eine Bettlerin, welche Zwillinge oder Drillinge hat, deshalb des Ehebruchs, bekömmt dann selbst Siebenlinge (Sage von den Hundt, den Söhnen des Grafen Mitzbán und den Porceles von Murcia) oder Neunlinge (Gräfin von Querfurt) oder Zwölflinge (Welfen) oder Dreizehnlinge (Sage von den Trazegnies[2]) und von den Hunden von Wenkheim), behält aber nur eins der Kinder und lässt die übrigen forttragen, um sie

[1]) Ich kenne das Schauspiel selbst nicht, sondern nur die Analyse desselben in M. Enk's Studien über Lope de Vega Carpio, Wien 1839, S. 183—94.

[2]) Daher der Name Trazegnies, der ursprünglich *Treize nés* gelautet haben soll.

zu ertränken, welch letzteres jedoch durch den Vater verhindert wird, der dazu kömmt, wie die Kinder — als angebliche junge Hunde — ertränkt werden sollen.[1] — Ausser diesen gibt es noch manche andere parallele Sagen, die aber zum Teil verändert oder entstellt oder unvollständig überliefert sind. So ist es Entstellung, wenn in der Sage von der Gräfin auf Falkenstein im Innthal und von ihren Zwölflingen (Sepp, Altbayerischer Sagenschatz, S. 547) die Bettlerin nicht wegen ihrer Zwillinge oder Drillinge, sondern ganz allgemein wegen ihrer vielen Kinder, die nicht alle rechtmässige sein könnten, gescholten wird. Ebenso liegen Entstellungen vor, wenn in einer Fassung der Sage von der Gräfin von Querfurt (A. Kuhn und W. Schwartz, Norddeutsche Sagen, No. 234) und in der von der Gräfin von Altdorf im Schussenthal und von ihren Zwölflingen (E. Meier, Deutsche Sagen aus Schwaben, No. 371) der Bettlerin mit ihren vielen Kindern nicht Ehebruch vorgeworfen, sondern sie nur gescholten wird, dass sie so viele Kinder habe und doch nicht wisse, wovon sie sie ernähren solle, und wenn in der von der Rittersfrau vom Schlossberg oder Weissenberg bei Ursberg in Mittelfranken und von ihren Siebenlingen (Panzer I, 134) die Rittersfrau der Bettlerin mit ihren sieben Kindern zuruft: 'Hättest du so viel Hunde geboren, so zögen sie die Bauern!' — In andern parallelen Sagen fehlt die Ehebruchsbeschuldigung der Bettlerin durch die vornehme Frau, aber die Furcht der letzteren wegen Mehrgeburt in den Verdacht des Ehebruchs zu kommen ist geblieben. Vgl. Grimm, Deutsche Sagen, No. 571 = ² 577 (Variante der Sage von der Gräfin von Querfurt), E. de la Fontaine, Luxemburger Sagen und Legenden, No. 341 (Sage der Familie von Hondelingen), Panzer I, 30 (Sage

[1]) Wenn in Lope de Vega's Schauspiel der Vater der Siebenlinge am Schlusse sagt:

Y pues Lucresia parió
Como el animal, que ceba
Su cuerpo de sucio lodo,
Quiero, que mis hijos tengan
Desde hoy nombre de Porceles —

wenn also die Siebenlinge mit den Ferkeln einer Sau verglichen und danach genannt werden, so erinnert dies an die Sage von den Trazegnies, in welcher die Bettlerin der Edelfrau zuruft: 'So müsset denn also viele Kinder gebären, als jenes Schwein dort Junge hat!'

von einer Gräfin auf dem Schneckenbüchel). — In noch andern sonst parallelen Sagen kömmt, wenigstens in der Gestalt, in der sie vorliegen, überhaupt nichts von dem Verdacht des Ehebruchs vor, und da sie demnach keinen Berührungspunkt mit unserm Lai haben, übergehe ich sie hier.

Dagegen steht in gewisser Beziehung unserm Lai die Sage von der Gräfin Margareta von Holland besonders nahe, wie sie Hermann Korner in seiner Chronik (J. G. Eccard, Corpus historicum medii aevi, II, 955—56) beim Jahr 1300 'secundum Wilhelmum'[1]) erzählt hat: Als Katherina, die Frau des Ritters Simon im Haag, eine allgemein geliebte und geehrte Dame, Zwillinge geboren hatte, sagte die ihr übelwollende Gräfin Margareta, die Gemahlin des Grafen Johann von Holland, öffentlich: '*Nunc apparet in effectu finis levitatis et dissolutae conversationis mulieris illius. Reputo enim, tam impossibile quamcumque mulierem posse ex unico patre gemellos concipere, sicut me simul tot concipere foetus, quot dies sunt unius anni.*' In Folge dieser Aeusserung der Gräfin trennte sich der Ritter von seiner Gemahlin, und sie wurde in ein Kloster gesperrt. Dort flehte sie zu Gott ihre Unschuld offenbar zu machen, und ihr Flehen wurde erhört. Denn nach einiger Zeit brachte die Gräfin 364 Kinder auf einmal zur Welt, die vollkommen menschlich gestaltet, aber klein wie Krabben[2]) waren, und nachdem sie von den Hebammen in ein grosses Becken gelegt und von einer durch Besprengen mit geweihtem Wasser getauft worden waren, starben. Allgemein wurde angenommen, *quod Deus ob injuriosam infamationem nobilis mulieris Katherinae tantum prodigium ostendisset in ipsius infamatrice.* Der Ritter nahm seine Gemahlin wieder feierlich zu sich. — In dieser Erzählung Korner's[3])

[1]) Was für ein Wilhelm dies ist, weiss man nicht. 'Es kann weder Wilhelm von Malmesbury, noch Wilhelm von Nangis gemeint sein', sagt O. Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter seit der Mitte des 13. Jahrhunderts, 2. Aufl., II, 169.

[2]) '*tam exiguos sicut polypos*' im lateinischen Texte Korner's und darnach auch im lateinischen Texte des Chronicon Sclavicum, im niederdeutschen Texte des letzteren '*so kleine alse Krabben*', und so wol auch in dem noch nicht herausgegebenen niederdeutschen Texte Korner's.

[3]) Die Erzählung im Chronicon Sclavicum, quod vulgo dicitur parochi Suselensis, niedersächsisch und lateinisch, hgg. von E. A. Th. Laspeyres, S. 124, ist nur eine zum Teil wörtliche Abkürzung der Korner'schen Erzählung.

ist also die des Ehebruchs geziehene Mutter der Zwillinge eine Edelfrau, wie im Lai del Fraisne, keine Bettlerin, wie in den meisten der oben erwähnten Sagen[1]), und bei Korner wie bei Marie glaubt der Ritter die Anschuldigung.

Ausser diesen Sagen bilden ferner Seitenstücke zum Eingang unserés Lais eine dänische Ballade und eine spanische Romanze. In der dänischen Ballade (Sv. Grundtvig, Danmarks gamle Folkeviser, V, 386, No. 285, E) schwört Frau Ellensborg in der Kirche — es ist nicht gesagt, bei welcher besonderen Gelegenheit, etwa bei einer Taufe von Zwillingen —, eine Ehefrau könne nicht rechtmässiger Weise Zwillinge bekommen, bekömmt aber dann selbst Zwillinge weiblichen Geschlechts und wirft eins der Mädchen ins Wasser, das aber von den Wellen ans Land geworfen wird und dessen fernere merkwürdige Schicksale den Hauptinhalt der Ballade ausmachen.[2]) In der spanischen Romanze (G. B. Depping, Romancero Castellano, nueva ed., III, 72; F. Wolf und C. Hofmann, Primavera y Flor de Romances, II, 77, No. 152) führt eine Königin von Frank-

---

[1]) In jüngeren Ueberlieferungen der Sage (vgl. Brüder Grimm, Deutsche Sagen, No. 578 = [2] No. 584, und J. W. Wolf, Niederländische Sagen, No. 45) ist es eine arme Frau, die ihrer Zwillinge wegen von der Gräfin beschimpft wird, und sie wünscht dafür der Gräfin so viel Kinder als Tage im Jahre. In einer spanischen Romanze (G. B. Depping, Romancero Castellano, nueva ediz., III, 74) ist Madama Margarita eine 'Princesa' von 'Irlanda' (statt Olanda) geworden, und die beschimpfte Bettlerin wünscht ihr so viel Kinder auf einmal zu bekommen,

que no puedas conocerlos,
ni menor poder criar.

Sie bringt dann 370 Söhne, *chicos como ratoncillos,* zur Welt, u. s. w. Die Taufschüssel der 370 wurde in einer Kirche 'unserm Kaiser Carlos' (Karl V.) gezeigt. Vgl. über die Sage noch J. van Lennep und J. ter Gouw, Het Boek der Opschriften, Amsterdam 1869, S. 15 f. — Nach Sepp a. a. O. S. 549 kömmt die Sage auch in Tirol vor. Er sagt: 'Am Thierberg bei Kufstein kann man lesen wie die Gräfin Seiboldsdorf dieselbe Erfahrung [wie die Gräfin von Holland] gemacht, und man sieht die 365 bei der Taufe abgebildet, welche das Bettelweib ihr angewunschen.'

[2]) Grundtvig S. 379 verweist dazu auf unsern Lai, die Reali di Francia, Grimm, Deutsche Sagen, No. 515, 517, 571, 578, Wolf, Niederländische Sagen, No. 128, Müllenhoff, Sagen, No. 513, und auf die gleich zu erwähnende spanische Romanze. Einige der angeführten Sagen gehören zu den von mir, wie ich oben S. LXVI erklärt habe, absichtlich übergangenen.

reich das Gesetz ein, dass die Frau, die Zwillinge gebäre, als Ehebrecherin verbrannt oder ins Meer geworfen werde. Als sie nun selbst zwei Knaben geboren hat, verschliesst sie den einen nebst Gold und Juwelen in einem Kasten und wirft ihn ins Meer. Der Kasten wird von den Wogen ans Land unter einen Weissdorn geschleudert und dort von Seeleuten gefunden und aufgemacht. Der Knabe, nach dem Weissdornstrauch (*espino*) genannt[1]), wird zum Sultan von Syrien gebracht und von diesem an Sohnes Statt angenommen.

Dem Eingang der spanischen Romanze ganz ähnlich ist der des italienischen Gedichtes von dem Königssohn Gibello.[2]) Nach diesem liess König Tarsiano von Bravisse alle Mütter von Zwillingen verbrennen. Als nun seine Gemahlin Zwillinge geboren hatte, wobei niemand ausser ihrer Hebamme gegenwärtig gewesen war, trug die treue Hebamme das eine Knäbchen heimlich ans Meer, um es hineinzuwerfen, traf aber dort fremde Kaufleute, denen sie das Kleine gab. Von dem weitern Verlauf des Gedichtes interessiert uns hier nur, dass es schliesslich an den Tag kömmt, dass Gibello, der von den Kaufleuten mitgenommene Zwilling, nachdem er ein tapferer Ritter geworden, der Zwillingssohn der Königin von Bravisse ist, und dass der König seine Gemahlin deshalb verbrennen lassen will, dass aber Gibello ihn davon abbringt, indem er ihm folgende Vorstellung macht:

Come non fu 'mpossibile al Signore
Di fare Adamo primo uom che formòe,
Così no 'gli è 'mpossibile di fare
Duo figliuo' in un' ora ingenerare.

Ferner gehören hierher aus bekannten mittelalterlichen Dichtungen die Geschichten der Königin Beatrix, der Gemahlin des Oriante, und der Königin Drugiolina oder Drusolina oder Dusolina (Duxolina), der Gemahlin des Fioravante, von denen erstere mit Siebenlingen, letztere mit Zwillingen niederkömmt, nachdem sie vorher sich gegen die Möglichkeit der ehelichen

---

[1]) Espinelo also wie Le Fraisne von der Esche.

[2]) Herausgegeben von F. Selmi u. d. T. 'Gibello, novella inedita in ottava rima del buon secolo della lingua', Bologna 1868 (Dispensa XXXV der Scelta di curiosità letterarie inedite o rare dal secolo XIII al XIX.

Zeugung von Zwillingen ausgesprochen haben, worüber im folgenden das nähere.

In dem von dem Baron De Reiffenberg herausgegebenen Gedicht 'Le Chevalier au Cygne et Godefroid de Bouillon' sieht eines Tages Beatrix, die Gemahlin des Königs Oriant von Lillefort, vom Fenster aus, wie eine Frau zwei Kinder in die Kirche zur Taufe trägt. Dann heisst es weiter (V. 208 ff.):

Quant la royne vit la femme qui en present
Portoit les ij enfans au saint baptisement,
Lors appiella le roy et ly dist douchement:
'Sire', dist la royne, 'par le mien sierrement,
De çou que je voy là je m'esmaie forment!' —
'De coy?' ce dist ly roys, 'ne le celés noient.' —
'De ces ij enfans-là', dist la dame briefment,
'Que je ne cuide pas par mon ensient
C'une femme le puist concevoir nullement,
S'elle n'a à deux hommes carnel habitement.' —
'Dame', ce dist li roys, 'vous parlés folement:
Car li ordenanche est en fame tellement,
Par les drois que nature ou corps de li comprent,
Qu'elle puet bien avoir d'un home seulement
Jusques à vij enfans parfait naturelment.' —
Quant la dame l'oy, ne respondi noient,
Ains penssoit qu'elle avoit parlé trop folement.

Nach einiger Zeit brachte die Königin sieben Kinder — sechs Knaben und ein Mädchen — zur Welt, die sie in der Hochzeitsnacht (V. 194 ff.) empfangen hatte, an deren Stelle aber die böse Schwiegermutter junge Hunde unterschiebt, u. s. w.

Aus einer französischen Prosabearbeitung dieses Gedichtes sind die englische 'History of the noble Helyas, Knight of the Swanne' (Early English Prose Romances, ed. by W. J. Thoms, second ed., Vol. III, London 1858) und das niederländische Volksbuch von dem 'Ridder met de Zwan' geflossen. In letzterem sagt nach G. D. J. Schotel, Vaderlandsche Volksboeken en Volkssprookjes, Haarlem 1874, I, 47, Beatrix zu ihrem Gemahl: *'Mij dunkt dat eene vrouw niet en mag ontfangen twee kinderen, zonder te hebben twee mannen'*, worauf Oriant antwortet: *'Dit mag wel geschien, want bij der natuure en bij Godes gratie zoo mag eene*

vrouw van een man ontvangen t' eender dragt zeven kinderen.[1]) In der englischen Bearbeitung sagt Beatrice (Thoms III, 33): '*Me semeth that it is difficile for a woman to conceive two children without having the company of two men*', und Oriant antwortet: '*Sweet love, yes right wel, put away the opinion fro your minde. For by the wil of God and after nature a woman may conceive of one man to the nombre of XII children at ones, naturally fourmed, and parfite.*'

Ein anderes als das von Reiffenberg herausgegebene Gedicht ist 'La Chanson du Chevalier au Cygne et de Godefroi de Bouillon, publiée par C. Hippeau' (1.—2. partie, Paris 1874—77). Nach diesem Gedicht (V. 50 ff.) sehen König Oriant und seine Gemahlin von einem Thurm herab, wie eine arme Frau zwei Kinder trägt. Kaum hat der König sie gesehen, so fängt er zu weinen an.

> '*Certes*', *fait-il*, '*ma dame, poi nos poons amer;*
> *Oncques Dix ne nous vaut fil ne fille donner;*
> *Je voi une mescine, qui là quiert son souper,*
> *Qui en porte II biaus, Diu en doit enourer;*
> *Ils sont andoi jumel, ce poons nous prouer.*
> *Andoi sont d'un sanlant et paringal et per.*'
> '*Sires*', *se dist la dame*, '*vous parlés de noiant:*
> *Ne crereie pas homme en ce siecle vivant*
> *Que feme puist avoir ensamble d'un enfant,*
> *S'à II hommes nen est livrée carnelmant,*
> *Un en puet elle avoir, pour voir le vous creant,*
> *Ne ja plus n'en aura en un engenrement.*'
> *Li sire l'entendi, moult ot le cuer dolant.*
> '*Certes*', *dist-il*, '*ma dame, vos parlés folemant;*
> *Dix a de tout pooir; faus est qui ce n'entent.*'

In der folgenden Nacht empfängt die Königin von ihrem Gemahl sieben Kinder.

Dies französische Gedicht ist die Quelle einer lateinischen 'Historia de milite de la Cygne' in Reiffenberg's Ausgabe des 'Chevalier au Cygne' S. 181—205 und des zuerst 1820 von

---

[1]) Vgl. auch Grimm, Deutsche Sagen, No. 534 = [2] No. 540 und J. W. Wolf, Niederländische Sagen, No. 117. Letzterer muss eine verstümmelte Ausgabe des Volksbuches benutzt haben. S. seine Bemerkung S. 679 f.

Utterson für den Roxburghe Club und dann wieder 1868 von H. H. Gibbs für die Early English Text Society (Extra Series, VI) herausgegebenen 'Romance of the Cheuelere Assigne'. Aus beiden möge es hier genügen nur die Worte mitzuteilen, welche die Königin ihrem Gemahl antwortet. In der lateinischen Erzählung (S. 182) sagt sie: '*Non est creatura sub celo que me posset ad credendum inducere, ut uno concubitu vel generacione valeret ulla femina fetum duplicem generare, nisi foret mulier meretricia que se supponeret duobus viris.*' In dem englischen Gedicht heisst es (V. 28 ff.):

The qwene nykked hym with nay, & seyde 'It is not to leue:
Oon manne for oon chylde, & two wymmen for tweyne;
Or ellis hit were vnsemelye þynge, as me wolde þenke,
But eche chylde hadde a fader, how manye so þer were.'

In dem 'Libro di Fioravante' wird erzählt, wie eine Frau mit zwei Knaben den König Fioravante in Gegenwart seiner Gemahlin, seiner Mutter und seiner Barone um ein Almosen bittet. Nach einer Pariser Handschrift[1]) sagt seine Gemahlin — hier Duxolina (Dusolina) genannt — zu der Armen: '*Como di tu che de uno homo tu abia doy fioli a un portato?*' Worauf Fioravante zu seiner Gemahlin sagt: '*Se non fosse chel me parareve male, io te dareve tale per la boccha che te fareve cadere in terra; chel è segondo la voluntà de Dio che una femina po aver doy fioli, sey e dexe e altersi cente, se a Dio gie plaxesse. Imperzoe pentete de quello che tu a' ditto.*' Nach zwei Florentiner Handschriften[2]) lauten die Worte der Drugiolina — so heisst nach ihnen die Königin —: '*Come dici tu ch' ài due fanciulli d' uno uomo?*'[3]) Fioravante aber sagt darauf: '*Se non che parrebbe male io ti darei tale entro la bocca ch' io ti caccierei morta in terra; chell' uomo ne puote avere due, e sette, e ciento, come Idio vuole, e però repentiti di quello ch' ài detto.*' Nach einiger Zeit bringt Drugiolina Zwillingsknaben zur Welt.

---

[1]) A. Darmesteter, De Floovante, vetustiore gallico poemate, et de Merovingo Cyclo, Lutetiæ Parisiorum 1877, S. 179.

[2]) Pio Rajna, I Reali di Francia. Ricerche intorno ai Reali di Francia, seguite dal Libro delle storie di Fioravante e dal Cantare di Bovo d'Antona. Vol. I, Bologna 1872, S. 445.

[3]) Hier dürften die Worte der Pariser Hs. '*a un portato*' oder ähnliche nicht fehlen.

Mit ihnen wird sie dann, nachdem ihre Schwiegermutter einen Jüngling gezwungen, sich neben die Schlafende zu legen, und hierauf ihren Sohn herbei gerufen, als Ehebrecherin von ihrem Gemahl verstossen.

Die Geschichte der Drugiolina oder Drusolina und ihrer Zwillingssöhne findet sich aber auch in den 'Reali die Francia', und hier (Libro II, cap. 42) sagt Drusolina — ich gebe die Worte so wie sie Rajna a. a. O. S. 81 gibt[1]) —: *'E' non può essere che d' uno uomo solo a uno portato nasca due figliuoli'*; Fioravante aber erwidert ihr: *'O Drusolina, non dire così, imperò che a Dio nonn' è impossibile nulla, imperò che la femmina a uno portato può fare sette figliuoli, ma non più.'*[2])

Endlich habe ich noch die Dichtung von der Gemahlin und den Zwillingssöhnen des Kaisers Octavianus zu erwähnen, von welcher die Geschichte der Drugiolina, wie schon längst bemerkt, nur eine Variante ist.[3]) Auch in ihr kömmt der Zweifel an der ehelichen Geburt von Zwillingen vor, aber es spricht ihn die böse Schwiegermutter aus, nachdem die Schwiegertochter Zwillinge zur Welt gebracht hat, und es erscheint auch für den weitern Verlauf der Geschichte (Verstossung der Königin mit ihren Zwillingen auf Anstiften der Schwiegermutter) angemessener, dass jener Zweifel von der Schwiegermutter nach der Geburt der Zwillinge, als von der Mutter selbst vorher, ausgesprochen wird. Es lauten die Worte der Schwiegermutter aber in den wichtigsten Bearbeitungen der Octavian-Dichtung folgendermassen.

In dem im vergangenen Jahre zum ersten mal von K. Vollmöller herausgegebenen Roman 'Octavian' sagt die Mutter des

---

[1]) In der zu Venedig 1821 erschienenen Ausgabe der 'Reali di Francia', welche sich auf dem Titel als eine 'Edizione per la prima volta purgata da infiniti errori' bezeichnet, finden sich unwesentliche sprachliche Abweichungen. Dusolina lautet in ihr der Name der Königin.

[2]) Siebenlinge erscheinen also hier wie oben in der Stelle aus dem von Reiffenberg herausgegebenen 'Chevalier au Cygne' als das Maximum. — P. Rajna kannte a. a. O. S. 80—83 zu den Stellen aus dem Fioravante und den Reali nur die Einleitung unseres Lais als Seitenstück, und es erscheint ihm daher die Uebereinstimmung viel bedeutender und merkwürdiger, als sie, wie sich aus meiner gegenwärtigen Zusammenstellung ergibt, in der That ist.

[3]) Vgl. Rajna a. a. O. S. 72.

Königs Othevien (Octavian) zu ihrer Schwiegertochter, als diese Zwillinge geboren hat (V. 118 ff.):

'Ore saura l'en uostre conuine,
Que ce ne puet estre por voir
Que une famme peust auoir
Deus enfans ensemble a un lit,
S'a II. hommes n'a son delit.
A deus t'en es abondonee,
Ta leautes est bien prouee.'

In unserm deutschen aus dem Französischen übersetzten Volksbuch vom Kaiser Octavianus sagt die Mutter Octavians zu ihm, — nicht zu seiner Gemahlin —: '*wie sollt es möglich sein, dass ein Weib zwei Kinder in einem Leib trüge und an die Welt brächte, wenn sie nicht mit zweien Männern zu thun gehabt hätte?*' (Simrock, Die deutschen Volksbücher, II, 244). — In dem englischen Gedicht 'Octouian Imperator' (H. Weber, Metrical Romances, III, 157 ff.), welches übrigens sowol von dem altfranzösischen Gedicht als von dem deutschen Volksbuch vielfach abweicht, sagt die alte Kaiserin zu ihrem Sohne, seine Gemahlin habe den '*kokes knaue, that turneth the spyte*', zum Buhlen, und der habe den einen Zwilling erzeugt, und fährt dann fort (V. 125 ff.):

'I wyll myn heed be of y-smyte,
Bote hyt be soo.
For thou ne seghe neuer no woman,
Seth de world ferst began,
But sche hadde a by-leman,
That myghth conceyue
Two chylderen, that ony lyyf telle kan,
That ys alyue.'

Dies sind die mir bekannt gewordenen mittelalterlichen Sagen und Dichtungen, welche zum Eingang unseres Lais Seitenstücke bieten.

Der 'Volkswahn', wonach 'Zwillinge und Drillinge Verdacht ehebrecherischer Zeugung traf'[1]), kömmt übrigens schon

[1]) Die Worte in Gänsefüsschen sind von Jacob Grimm, Deutsche Rechtsalterthümer, S. 456, der dazu unter dem Text die Anmerkung fügt: 'Sage vom kaiser Octavian, vgl. deutsche sagen nr. 392. 406b. 515. 534.'

im Altertum und noch in der Neuzeit bei verschiedenen nichteuropäischen Völkern vor. Vgl. H. Ploss, Das Kind in Brauch und Sitte der Völker, 2., neu durchgesehene und vermehrte Auflage, Berlin 1882, I, 265 ff. Auch Hertz hatte S. 252 aus dem Werk 'L'Esprit des Usages et des Coutumes des différents peuples, London 1785, I, 269, folgende Stelle mitgeteilt: *'Une négresse d'Ardra (Guinéa), qui accouche de deux jumeaux, est réputée adultère; on n'imagine pas que le même homme engendre deux enfants.'* Diese Stelle ist den von Ploss gesammelten nachzutragen.

Bisclavret.

Mit dem Lai von Bisclavret stimmt die Erzählung vom Ritter Biclarel, die in dem der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts angehörenden 'Roman du Renard Contrefait' vorkömmt[1]), fast ganz überein. Bisclavret — nach unserem Lai das bretonische Wort für Werwolf — ist hier in Biclarel[2]) verändert, und dies ist der Name des Helden der Erzählung geworden. Er war ein edler und tapferer Ritter am Hofe des Königs Artus, hatte aber 'une taiche', von der jedoch ausser ihm selbst niemand wusste.

Po avient que homs telz taiche oit.

Jeden Monat war er zwei oder drei Tage ein wildes Tier, gross und stark wie ein Wolf[3]), und lebte mit den andern wilden Tieren im Wald und frass rohes Fleisch. Dabei verlor er aber weder seinen Verstand noch sein Gedächtsnis.

Je te conte tout verité,
Et certain comme autorité

---

[1]) Sie ist — mit andern Bruchstücken des Romans, besonders Legenden, Erzählungen und Fabeln — von P. Tarbé in seiner Sammlung 'Poètes de Champagne antérieurs au siècle de François I[er]. — Proverbes champenois avant le XVI[e] siècle' (Reims 1851) herausgegeben worden und findet sich daselbst S. 138—51.

[2]) Sollte *Biclarel* nicht verschrieben sein für *Biclaret?* Hs. S und die 'Strengleikar' haben *Bisclaret.* In letzteren ist Bisclaret auch Name geworden: *'Bisclàret var æinn riddare vaskr oc kurtæiss, vapndiarfr oc oflugr. Bisclaret het hann i bræzsko male, en Norðmandingar kallaðo hann Vargulf.'*

[3]) *Et comme loups grans et corsus.*

Ou livre dou Graël est mis,
Là l'orras, sé tu tout le lis.[1])

Biclarel hatte sich mit einer Frau verheiratet, die er sehr liebte und die auch ihn zu lieben schien, in Wirklichkeit aber einem andern Ritter ihr Herz geschenkt hatte. Sie drang auf alle Weise in ihren Mann, ihr den Grund seines mehrtägigen Verschwindens zu entdecken, und er gestand ihr endlich, dass er sich alle Monate in den Wald begebe, dort sich in einem Versteck entkleide und dann ein wildes Tier werde, und dass er, wenn die versteckten Kleider von jemand weggenommen würden und er sie nicht wieder bekäme, ein Tier bleiben müsse. Als er sich nun das nächste Mal in den Wald begab, folgte ihm seine Frau heimlich nach und sah, wie er seine Kleider ablegte und versteckte und ein wildes Tier wurde. Sie nahm die Kleider mit sich nach Hause und heiratete bald nachher ihren Geliebten. Nach einiger Zeit begab es sich, dass König Artus an einem Pfingstfest in dem Walde, in welchem Biclarel *'come beste orible et sauvage'* lebte, eine Jagd hielt. Von den Hunden verfolgt, floh Biclarel zum König,

Droit à l'estrier Artus en vint,
Et ileques touz coiz se tint,
Chiere li fist d'umilité.

Der König nahm ihn gegen die Hunde in Schutz, worauf Biclarel vor ihm niederkniete und ihm dann in die Stadt folgte. Am folgenden Tag war grosse Tafel bei Hofe. Biclarel begleitete den König in den Saal, und wie er unter den Gästen seine Frau bemerkte, stürzte er sich auf sie und würde sie zerrissen haben, wenn ihn die Ritter nicht abgehalten hätten. Der König schöpft Verdacht und befiehlt, man solle abwarten, was das Tier weiter thun werde. Bei der Abendtafel war Biclarels Frau nicht zugegen.

Li Rois commande que la beste
Alast autour parmi la feste
Pour savoir s'à nul greveroit,
Ne s'à nelui ennui feroit.

Biclarel thut niemandem etwas, vielmehr

Touz les encline et humelie.

---

[1]) Was ist von dieser Angabe zu halten?

Als er aber seine Frau nicht findet, verlässt er den Saal, läuft die Treppen hinab und trifft sie, wie sie nach Hause reitet. Er springt ihr an die Brust und reisst sie vom Pferd, und mit Mühe halten ihn die Leute ab, sie zu tödten, und treiben ihn weg.

La beste arrier s'en repaire,
Qui commence grant duel à faire,
Et crie et bruit à grant eslais.

Der König lässt, um der Sache auf den Grund zu kommen, die Frau festnehmen und droht ihr den Tod, wenn sie nicht die Wahrheit sage. So erzählt sie denn, wie sie ihren Herrn verraten und dass sie seine Kleider aufbewahrt habe. Biclarel wird herbeigeführt und seine Kleider werden geholt, er legt sie an und wird wieder Mensch, seine treulose Frau aber wird zur Strafe eingemauert.

Wie man sieht, weicht diese Erzählung vom Lai nur in unwesentlichen Dingen ab.

Viel selbstständiger, aber doch sehr nahe verwandt ist die dem 'Lai de Melion' zu Grunde liegende Werwolfgeschichte.[1]) Melion, ein Ritter des Königs Artus, war seit drei Jahren mit einer Königstochter aus Irland verheiratet, als er eines Tages mit ihr und einem Knappen auf die Jagd ritt. Er bemerkte einen sehr grossen Hirsch und zeigte ihn seiner Frau, und diese erklärte, sie werde nicht wieder essen, wenn sie nicht von dem Hirsch bekomme. Sie fällt ohnmächtig vom Zelter, er hebt sie wieder auf und tröstet die Weinende und sagt zu ihr (V. 157 ff.):

'J'ai en ma main .j. tel anel,
Ves le ci en mon doit manel,
.Ij. pieres a ens el caston;
Onques si faites ne viton;
L'une est blance, l'autre vermeille;
Oïr en poës grant merveille.
De la blance me toucerés,
Et sor mon chief le meterés,

[1]) Der Lai de Melion ist zuerst 1832 von L. I. N. Monmerqué und Fr. Michel zugleich mit Renaut's Lai d'Ignaurès und dem Lai du Trot und dann wieder 1882 von W. Horak in der Zeitschrift für romanische Philologie VI, 94 ff. herausgegeben worden.

Quant jo serai despoilliés nus,
Leus devenrai grans et corsus;
Por vostre amor le cerf prendrai,
Et del lart vos aporterai.
Por Deu vos pri, ci m'atendés,
Et ma despoille me gardés.
Jo vos lais ma vie et ma mort:
Il n'y avroit nul reconfort,
Se de l'autre toucies n'estoie;
Jamais nul jor hom ne seroie.'

Hierauf entkleidet er sich, lässt sich von seiner Frau mit dem Ring berühren und wird zu einem Wolf. Wie er aber nun als Wolf dem Hirsch nachjagte, sagte seine Frau zu dem Knappen: 'Nun wollen wir ihn jagen lassen!' und begab sich mit ihm nach Duveline (Dublin) zu ihrem Vater, dem König von Irland. Als der verwandelte Melion von der Hirschjagd mit einem Stück Fleisch zurückkam und seine Frau nicht fand, vermutete er, was geschehen war, schlich sich des Nachts in ein Schiff, welches nach Irland fahren wollte, und versteckte sich darin und gelangte so nach Irland, wo er ans Land sprang und eine Zeit lang mit andern Wölfen lebte. Endlich sah er eines Tages den König Artus landen, lief zu ihm, legte sich ihm zu Füssen und geberdete sich ganz zahm, so dass Artus ihn mit sich ins Schloss zum König von Irland nahm. Als er im Schloss jenen Knappen erblickte, der seine Frau nach Irland begleitet hatte, fiel er ihn wütend an, und würde ihn getödtet haben, wenn ihn nicht die Serganten des Königs von Irland daran gehindert hätten. Ja sie wollten ihn nun todt schlagen, aber Artus rief, niemand solle ihn anrühren, es sei sein Wolf. Ydel, einer von Artus' Rittern, sagt zu ihm, der Wolf werde den Knappen aus Hass angegriffen haben, und deshalb bedroht Artus den Knappen mit dem Tode, wenn er ihm nicht gestehe, weshalb ihn der Wolf angegriffen habe. Nachdem hierauf der geängstete Knappe Alles erzählt hat, lässt sich der König von Irland von seiner Tochter den Ring geben und bringt ihn dem König Artus. Wie Melion den Ring erblickt, knieet er vor dem König nieder und küsst ihm die Füsse. Artus will ihn sofort mit dem Ring berühren, aber Gawain rät ihm, damit sich Melion nicht schämen müsse, mit

ihm in ein besonderes Zimmer zu gehen. So geschieht es, und vom König Artus mit dem Ring berührt, wird Melion wieder Mensch. Natürlich will er von seiner treulosen Frau nichts mehr wissen und lässt sie, als er mit Artus wieder heimkehrt, bei ihrem Vater.

Ueber das Verhältnis des Lai de Melion zum Lai du Bisclavret hat sich Ferdinand Wolf in einer Anzeige des erstern Lais in den Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, Jahrgang 1834, II, 254, folgendermassen geäussert: 'Das Lai de Melion behandelt mit dem von der Marie de France bearbeiteten Lai du Bisclaveret denselben Gegenstand, und auf eine so ähnliche Weise, dass man sie fast nur als verschiedene Versionen derselben Sage ansehen kann. Beide enthalten nämlich die Sage von einem bretagnischen Ritter (Melion), der sich in einen Werwolf verwandelt, und durch seine treulose Gattin verrathen wird. Doch scheint uns die im Lai du Bisclaveret befolgte Version die ältere und echtere zu sein, weil sie einfacher und natürlicher ist.'

Wir müssen darin F. Wolf recht geben, und ebenso Wilhelm Hertz, wenn er in seiner Schrift 'Der Werwolf' (Stuttgart 1862), S. 96, von dem Lai de Melion sagt: 'Diese Erzählung ist gegen die erste [Lai du Bisclavret] bedeutend abgeschwächt. Die Verwandlung geht aus keiner Naturnothwendigkeit[1]), sondern rein äusserlich aus dem Besitz des Zauberrings hervor und kann also mit dem letztern auf andere Personen übertragen werden.'

Einige Aehnlichkeit mit den Lais von Bisclavret und von Melion hat auch eine meines Wissens noch nicht beachtete Geschichte in dem oft gedruckten jüdisch-deutschen Volksbuch,

---

[1]) Hertz hat vorher (S. 93) zu dem Lai du Bisclavret mit Recht bemerkt, die Dichterin nehme entschieden für den Werwolf Partei, und es müsse daraus geschlossen werden, 'dass sie die Verwandlung als einen angeborenen Zwang, als ein unverschuldetes Unglück ansieht, das den damit Behafteten zum Gegenstand des allgemeinen Mitleids macht. Denn sobald der Ritter aus freiem Willen zum raubenden und mordenden Wolf wird, verliert er jegliches Anrecht auf unsere Sympathie, und der Verrath ist zum mindesten entschuldbar.' Dies gilt natürlich auch von der Geliebten Biclarels im Roman du Renard Contrefait, die Hertz hier S. 93 und in seiner Uebersetzung der Lais der Marie S. 252 auch angeführt hat, wie dies schon F. Liebrecht in seiner Uebersetzung des Dunlop S. 526 gethan.

welches 'Maase-Buch' (d. h. Geschicht-Buch) betitelt und dessen erste bis jetzt bekannte Ausgabe zu Basel 1602 erschienen ist.[2]) Ich kenne die Geschichte nur aus den 'Jüdischen Historien' des Christophorus Helvicus (Helwig), der sie dem Maase-Buch nacherzählt hat, und zwar, wie es scheint, sehr treu.[3]) Der Inhalt der jüdisch-deutschen Geschichte, wie sie Helvicus erzählt, ist folgender:

Ein Rabbi sah einst ein Wiesel laufen, das einen goldenen Ring im Mund trug. Er jagte dem Wiesel nach, dass es den Ring fallen liess, hob den Ring auf und sah, dass er nichts wert war, doch bemerkte er auch, dass darauf geschrieben stand: 'Ob ich schon schlecht anzusehen bin, so kann man mich doch nicht bezahlen.' Er vermutet, dass es ein Ring ist, 'mit dem man wünschen kann, was ein Mensch begehrt', und sieht seine Vermuthung beim ersten Versuch bestätigt. Er erzählt seiner Frau das Geheimnis, und sie hätte ihm den Ring gern abgezogen, 'aber er gieng ihm nit ab, denn wenn er wolt.' Eines Nachts gibt er ihr auf ihr Drängen den Ring in ihre Hand. 'Wie sie nun das Fingerlein anhatte, thät sie den Kopf unter die Decke und wünschte, dass Gott gebe, dass ihr Mann ein Weerwolf wäre und lief im Wald um unter den wilden Thieren. Wie sie die Worte kaum ausgesagt hatte, sprang der Rabbi zum Fenster hinaus und lief in einen grossen Wald, den man nennt den Böhmerwald, und hub an, frass die Leute, die im Wald waren, und that grossen Schaden.' Man konnte ihm nicht beikommen, 'denn es ist kein stärker Thier unter allen Thieren denn ein Werwolf', 'auch ist er gar klug, als wenn er schon ein Mensch wäre.' Endlich liess der König des

[1]) Vgl. über das Maase-Buch M. Steinschneider im Serapeum 1866, S. 1 ff. und M. Grünbaum, Jüdischdeutsche Chrestomathie (Leipzig 1882), S. 385—458, und zu letzterem meine Bemerkungen im Anzeiger für deutsches Alterthum und deutsche Litteratur IX, 402 ff.

[2]) Helvicus hat der Ueberschrift der Geschichte (Teil I, No. I) die Notiz beigefügt 'Stehet geschrieben im Maasæhbuch, fol. 175.' — Die 'Jüdischen Historien' sind zum grössten Teil, wie in der Vorrede und zu jeder einzelnen Historie ausdrücklich bemerkt ist, dem Maase-Buch entnommen. Sie erschienen zuerst 1611 und 1612 zu Giessen, in zweiter Ausgabe ebenda 1617. Von letzterer Ausgabe besitzt die Grossherz. Bibliothek zu Weimar ein Exemplar; früher habe ich das der Universitätsbibliothek zu Giessen benutzt. Vgl. Germania XI, 393.

Landes verkünden, wer den Wolf lebendig oder todt bringe, der solle seine Tochter und nach seinem Tod sein Königreich bekommen. Ein Joez (Rat) des Königs, der 'noch ledig und ein starker Held' war, begibt sich in den Wald und sucht den Wolf auf und kämpft mit ihm. Der Wolf hatte ihn gepackt und wollte ihn zerreissen. Da bat der Joez Gott, 'er sollte ihm von dem Wolfe helfen, er wollte sich nimmer an ihn machen.' Alsbald lässt ihn der Wolf los und schmeichelt ihm mit dem Schwanz und läuft vor ihm her wie ein Hund. Der Joez legt ihm seinen Gürtel um und bringt ihn so in die Stadt vor den König und erhält dafür die Königstochter und das halbe Königreich. Der Werwolf bleibt immer bei ihm und wird sehr gut gehalten. Als nun einmal grosser Schnee lag und der junge König mit dem Wolf auf die Jagd ritt, lief der Wolf voraus und grub lange mit seinen Pfoten im Schnee. Wie der König hinzukam, sah er, dass der Wolf in den Schnee geschrieben hatte, und ein Joez erkannte, dass es Hebräisch war, und übersetzte es dem König. Der Werwolf bat in dem Schreiben den König, in die Stadt seiner Frau zu reiten und ihm den Ring wieder zu verschaffen, denn so bald er ihn wieder bekomme, werde er wieder ein Mensch. Der König reitet in die Stadt und gibt sich dort für einen Kaufmann aus, und es gelingt ihm, der Frau des Rabbi den Ring zu entwenden. Heimgekehrt steckt er dem Wolf den Ring an die Pfote, und alsbald stand ein nackter Mann vor ihm. Der Rabbi kehrt dann nach Hause zurück und verwünscht seine Frau in eine Eselin.

In dieser Erzählung ist der Held weder ein Bisclavret oder Werwolf, d. h. ein Mensch, der von Zeit zu Zeit ein Wolf wird, noch besitzt er wie Melion einen Ring mit zwei Steinen, deren einem die Kraft innewohnt, ihn in einen Wolf zu verwandeln, während der andere ihn wieder zum Menschen macht, sondern er ist hier zufällig in den Besitz eines Wunschringes gelangt, der seinem Besitzer jeden Wunsch erfüllt, und wird dann von seiner Frau durch diesen Ring in einen Werwolf verwünscht. Die Erzählung geht somit nicht davon aus, dass ein Mann seiner Frau seine Werwolfnatur oder seine Fähigkeit, sich in einen Wolf zu verwandeln, entdeckt. Sie nähert sich jenen Erzählungen, in denen ein Mann von seiner zauberkundigen

Frau oder Geliebten oder deren Mutter in ein Tier verzaubert wird, nach einiger Zeit aber Gelegenheit findet, wieder entzaubert zu werden. Vgl. z. B. die Geschichte von Sidi Numan und seiner Frau in Tausend und einer Nacht (Nacht 360—64), die in der Anmerkung zu No. 122 der Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen aus Joh. Prätorius' Neuer Weltbeschreibung, Magdeburg 1667, II, 152—55, mitgeteilte Geschichte aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges, die 89. Erzählung in den von H. Gering herausgegebenen 'Islendzk Æventýri' (Isländische Legenden, Novellen und Märchen, Bd. 1 und 2, Halle a. S. 1882—83) und die von Gering (Bd. 2, S. 209) dazu angeführte Geschichte aus der Vorrede des Niclas von Wyle zu seiner Translation von Lucians goldenem Esel (S. 250 der Ausgabe der Translationen des N. von A. von Keller).

Lanval.

Was in diesem Lai von Lanval erzählt wird, dasselbe erzählt der von Roquefort mit Unrecht auch der Marie de France zugeschriebene Lai von Graelent.[1]) Schon Legrand d'Aussy hat deshalb in seinen 'Fabliaux et Contes' beide Lais hinter einander gebracht und dem letzteren folgende Bemerkung vorausgeschickt: 'Le sujet de ce conte est absolument le même que celui de Lanval; cependant les détails en sont si différents, que j'ai cru devoir le traduire aussi et le donner après l'autre,

---

[1]) Gedruckt ausser bei Roquefort I, 486 ff. auch in Barbazan's und Méon's Fabliaux IV, 57 ff. und im Appendix des 1. Bandes der Renouard'schen Ausgabe des Legrand d'Aussy S. 16 ff. — Bekanntlich lesen wir in Gottfrieds von Strassburg Tristan (V. 3582 ff.):

nu Tristan der begunde
einen leich dâ lâzen klingen în
von der vil stolzen friundîn
Grâlandes des schœnen ....
in britûnscher wîse.

Schon Jacob Grimm hat in den Altdeutschen Wäldern III, 33 hierzu auf den Lai de Graelent verwiesen. In Betreff aber der ebenda von J. Grimm angeführten Erwähnungen Gralants in dem Weinschwelg und bei dem von Gliers hat wol Ferdinand Wolf, Ueber die Lais, S. 237 f., Recht, wenn er eine Verwechselung mit Guiron annimmt. (Ueber Guiron vgl. G. Paris in der Romania VIII, 361 f.)

comme un modèle de la manière dont les fabliers savoient imiter.' Der Inhalt des Lais von Graelent ist in möglichster Kürze folgender: Graelent[1]) war ein schöner und tapferer Ritter am Hofe des Königs der Bretagne. Die schöne Königin erklärt dem Ritter ihre Liebe, und als er sie nicht erhört, verwandelt sich ihre Liebe in Hass, und sie verleumdet ihn bei ihrem Gemahl, so dass dieser ihm seine Gunst entzieht und ihn verarmen lässt. Da trifft Graelent eines Tages, als er eine weisse Hinde verfolgt, im Walde eine wunderschöne Dame, die in einer Quelle badet. Sie stellt sich anfangs sehr spröde, aber als Graelent ihr Gewalt angethan hat, gesteht sie ihm, dass sie seinetwegen zur Quelle gekommen sei, und verspricht, ihn reich zu machen und, so oft er will, bei ihm zu sein, verbietet ihm aber ein Wort zu sagen, wodurch ihre Liebe entdeckt würde, und sich ihrer zu rühmen.[2]) So lebt er nun glücklich bis zu den nächsten Pfingsten. Da lässt der König nach der Tafel vor den versammelten Baronen die Königin ohne Mantel auf eine Bank sich stellen und fragt die Barone, ob es ein schöneres Weib gebe. Alle loben und preisen laut die Schönheit der Königin, nur Graelent schweigt und lächelt vor sich. Die Königin bemerkt Graelents Benehmen und sagt es dem König, der den Ritter zur Rede setzt. Graelent erwidert, er kenne eine Dame, welche dreissig wie die Königin aufwiege. Der König verlangt hierauf, dass er diese Dame

---

[1]) Nach de La Villemarqué, Barzaz-Breiz, Paris 1839, I, S. XLIII, = 6. éd., Paris 1867, S. L f., vgl. auch II, 315 = 6. éd., S. 477, ist Graelent, den nach V. 8 und 732 die Bretonen Graalent-Muer oder -Mor nannten, der im 5. Jahrhundert lebende armorikanische König oder Häuptling Gradlon. Nur in der ersten Ausgabe, I, S. XXV, sagt La Villemarqué: 'L'original du lai de Gradlon était encore populaire en Bretagne du temps de la Ligue' und citiert dazu 'Brizeux, Notice sur Le Gonidec, p. 3 (Grammaire Celto-Bretonne, 2e éd., 1838).' Brizeux sagt a. a. O.: 'Sous la Ligue on chantait encore le Graalen-Môr, qui a tant fourni aux romans de la Table-Ronde; et l'on chante toujours: Ar roué Graalen zô enn Iz bez.'

[2]) V. 302: *Mais une chose vus deffent,*
Que ne dirés parole aperte,
Dunt notre amurs seit descuverte.

V. 318: *Mais or soiiés de grant mesure.*
Gardés que pas ne vus vantés
De chose par qoi me perdés.

nächste Pfingsten zur Stelle bringe. Während des ganzen Jahres bekömmt nun Graelent seine Geliebte, die auf ihn erzürnt ist, nicht zu sehen. Erst zu Pfingsten, als er eben verurteilt werden soll, erscheint sie, und der König und Alle müssen eingestehen, dass Graelent die Wahrheit gesagt hat. Als sie mit ihren Dienerinnen wieder davon reitet, sprengt ihr Graelent nach, fortwährend sie um Gnade flehend, aber sie antwortet ihm nicht und reitet immer weiter, bis sie in einen Wald und an einen Strom kommen. Da warnt sie den Ritter ihr weiter zu folgen und sprengt in den Strom, er thut es ihr nach, und die Fluten drohen ihn zu verschlingen, aber sie ergreift den Zügel seines Rosses und bringt es ans Land und warnt ihn nochmals. Zum zweiten mal setzt er in den Strom nach und ist nahe daran zu ertrinken. Die Jungfrauen der Dame bitten für Graelent, und endlich fühlt sie Erbarmen, rettet ihn ans Ufer, nimmt ihm die nassen Kleider ab, hüllt ihn in ihren Mantel und bringt ihn in ihr Land.[1]) Die Bretonen glauben, dass er dort noch lebe. Sein Ross aber, das sich aus dem Strom ans Ufer gerettet hatte, kam lange noch alljährlich an jene Stelle, wo es ihn verloren hatte, und suchte ihn mit Wiehern und Scharren.

Als die gemeinsame Grundlage der beiden Lais von Lanval und von Graelent haben wir also folgende anzusehen: Der Geliebte einer Fee rühmt sich einem König gegenüber, ein Weib zu kennen, das weit schöner als die Königin sei, und soll nun die gerühmte Schönheit zu einer bestimmten Frist herbei bringen; die Fee, obschon erzürnt auf den Geliebten,

---

[1]) V. 708: *En sa terre l'en ad mené.* Es ist also hier kein Name genannt, während Lanval (V. 659—61) auf die Insel Avalun entrückt wird. Man vergleiche über Avalun (Avalon, Avilion) San-Marte's Ausgabe der Historia Regum Britanniae von Gottfried von Monmouth S. 417 ff., desselben Buch 'Die Arthursage' S. 16 und 20, E. Beauvois in der Revue de l'histoire des religions VII, 312 ff., J. Grimm, Deutsche Mythologie, 4. Ausg., III, 117. Aus Avalun ist in den 'Strengleikar' Ualun geworden, in dem 'Sir Lambewell' (s. oben S. IX) Amilion (V. 621, vgl. auch V. 114: the king daugter of Million) und in Th. Chestre's Launfal (s. ebenfalls oben S. IX) Olyroun (V. 1023, vgl. auch V. 278: þe kynges douȝter of Olyroun). Chestre hat auch der Fee einen Namen gegeben: Tryamour, welcher Name aber auch als Männername — ich denke an 'The Romance of Syr Tryamoure' — vorkömmt.

dem sie verboten hatte, ihrer Liebe irgendwie zu erwähnen, erscheint an dem festgesetzten Tag und bewahrheitet so ihres Geliebten Behauptung.

Auf fast ganz gleicher Grundlage beruht die in einem wol im 15. Jahrhundert verfassten und bis in die neueste Zeit als Volksbuch oft gedruckten italienischen Gedicht enthaltene Geschichte des Liombruno.[1]) Liombruno, ein Fischerssohn, ist der Gemahl einer Fee, der Madonna Aquilina, geworden. Auf seinen Wunsch gibt sie ihm nach einiger Zeit die Erlaubnis, seine Aeltern und Geschwister zu besuchen, und schenkt ihm einen Zauberring, der ihm alles verschafft, was er wünscht, verbietet ihm aber, sein Verhältnis zu ihr zu offenbaren. In seiner Heimat rühmt sich Liombruno vor dem König von Granada und dessen Baronen, nachdem er in einem um die Hand der Königstochter ausgeschriebenen Turnier als Sieger hervorgegangen, dass er die schönste Frau besitze. Er soll dies binnen 30 Tagen beweisen und wird so lange ins Gefängnis geworfen. Durch seinen Ring wünscht er seine Gemahlin herbei. Sie erscheint dann endlich auch am dreissigsten Tage, nachdem sie erst eine ihrer Mägde und dann eine ihrer Kammerjungfern vorausgeschickt hatte, von deren jeder der König glaubt, sie sei Liombrunos Gemahlin. Ihr Erscheinen bewahrheitet Liombrunos Behauptung, und sie entfernt sich alsbald wieder. Liombruno eilt ihr nach und holt sie ein, aber sie schilt ihn und verschwindet. Wie es ihm endlich doch gelingt, wieder zu ihr zu kommen und sich mit ihr zu versöhnen, geht uns hier nicht an. — Aus dem Gedicht sind folgende italienische Volksmärchen abzuleiten: V. Imbriani, La Novellaja fiorentina, No. 31, D. Comparetti, Novelline popolari italiane, No. 41, Tuscan Fairy Tales, London o. J., No. 10, A. De Nino, Usi e costumi abruzzesi, Vol. III

[1]) Man vergleiche über das Gedicht und seine verschiedenen Drucke meine Mitteilungen im Jahrbuch für romanische und englische Literatur, VII, 145 f., G. Passano, I Novellieri italiani in verso, S. 69, G. Pitrè, Fiabe, Novelle e Racconti popolari siciliani, I, 280, Due Farse del secolo XVI, con la Descrizione ragionata del volume Miscellaneo della Biblioteca di Wolfenbüttel contenente Poemetti popolari italiani compilata da G. Milchsack con aggiunte di A. D'Ancona, Bologna 1882, S. 174 ff. V. Imbriani hat in seiner 'Novellaja fiorentina' S. 454 ff. nach einem der modernen Volksbuchdrucke die Istoria di Liombruno abdrucken lassen.

(Fiabe), Firenze 1883, No. 69, G. Pitrè, Fiabe, Novelle e Racconti popolari siciliani, No. 31, ein Märchen aus Venetien im Jahrbuch für romanische und englische Literatur, VII, 139 ff., G. Alton, Proverbi, Tradizioni ed Anneddoti delle Valli ladine orientali, Innsbruck 1881, S. 131.[1]) — Aber auch nicht italienische Märchen sind der Geschichte Liombrunos sehr ähnlich. Man vergleiche die von mir zu dem eben erwähnten Märchen aus Venetien im Jahrbuch S. 147 f. angeführten Märchen und füge noch hinzu Th. Vernaleken, Oesterreichische Kinder- und Hausmärchen, No. 45, F. S. Krauss, Sagen und Märchen der Südslagen, No. 83, J. Kamp, Danske Folkeæventyr, Kjøbenhavn 1879, S. 223, E. T. Kristensen, Æventyr fra Jylland, Kjøbenhaven 1881, No. 3.

Auch Gauriel von Montavel in dem Gedicht Konrads von Stoffeln verscherzt eine Zeit lang die Huld seiner Gemahlin, einer Göttin, weil er einer Königin gegenüber sich ihrer gerühmt hat. Siehe Germania VI, 390 f.

Les Dous Amanz.

F. Wolf, Ueber die Lais, Sequenzen und Leiche, S. 56, hat auf eine in Forkel's Geschichte der Musik, II, 743, aus dem Roman de Giron le Courtois angeführte Stelle hingewiesen, welche lautet: 'Tenoit une harpe, et harpoit, et chantoit tant doulcement un lay qui avoit esté fait nouvellement, et qui etoit appellé le lay des deux amans', und gewiss mit Recht hinzugesetzt: 'dieses Lai hat sich in der Bearbeitung der Marie de France erhalten.'

'Le prieuré des Deux Amants, l'une des plus anciennes fondations de la Normandie', — so bemerkt Roquefort zu V. 10 unseres Lais — 'est situé sur une montagne élevée de 350 pieds au-dessus de la Seine. Sa position lui donne une des vues

---

[1]) In den meisten sind auch die Namen Liombruno und Aquilina, wenn auch in etwas veränderter Form, erhalten, nämlich bei Comparetti: Lionbruno und Fata Colina, in den Tuscan Fairy Tales: Leonbruno und Madonna Aquilina, bei Imbriani: Leombruno und Madonna Chilina, bei De Nino (Anmerkung a): Lumbruno und Fata Culina oder Culinda, bei Alton: Donna Chelina.

[2]) Wegen des im Roman de Flamenca, V. 593, erwähnten Lais dels Fins amanz sehe man des Herausgebers Paul Meyer Bemerkung S. 297 f.

les plus agréables de la France. Les poëtes ont donné à ce prieuré une origine romanesque rapportée dans le Journal de Paris (8 mars 1779), par Millin, Antiquités Nationales, tom. II, ch. XVIII, Duplessis, Description de la haute et basse Normandie, [Paris 1740], tom. II, p. 331, G. F. La Rochefoucauld, Notice hist. sur l'arrondissement des Andelis, [Paris 1813], p. 50 et suivantes.'

Ein interessantes Schriftchen, betitelt 'L'Origine du Prieuré des Deux Amants en Normandie, Fabliau du XIIIe siècle, par un Trouvère du XVIIIe. Notice préliminaire par M. le Marquis De Blosseville' (Rouen, imprimerie de H. Boissel, 1869) und am Ende bezeichnet als 'Extrait du Précis des Travaux de l'Académie impériale des Sciences, Belles-Lettres et Arts de Rouen. — Année 1867—68', enthält S. 24—32 ein von David Duval de Sanadon (geb. 1747, † 1816) verfasstes Gedicht 'L'Origine du Prieuré des Deux Amants, Fabliau'. Vorausgeschickt sind ausser Nachrichten über das Leben des Dichters mancherlei auf die Sage bezügliche Notizen, besonders über Schriften, in denen die Sage erzählt oder besprochen ist[1]), und über ihre verschiedenen epischen und dramatischen Bearbeitungen, unter denen natürlich auch unser Lai erwähnt wird. Von letzterem abgesehen scheinen Aufzeichnungen, Erwähnungen und Bearbeitungen der Sage vor dem 18. Jahrhundert zu fehlen.

Nach V. 223 ff. wächst auf dem Berg der beiden Liebenden 'manch gutes Kraut' aus keinem andern Grund, als weil dort der von Salerno geholte Heiltrank verschüttet worden ist. Wenn aber Jacob Grimm in der Deutschen Mythologie, S. 1142, sagt: 'am gipfel des bergs, auf welchen der liebende die geliebte sterbend empor getragen hatte und ihr letzter labetrunk gegossen war, wuchsen heilkräuter, die dem ganzen lande zu statten kamen (Marie de France I, 268)' — so klingen diese Worte, zumal wenn man sie im Zusammenhang mit den unmittelbar vorausgehenden und nachfolgenden Sätzen liest, als wären die Heilkräuter gewissermassen zur Auszeichnung des durch den Tod der beiden Liebenden geweihten Ortes gewachsen.

[1]) J. W. Wolf erzählt die Sage in seiner Zeitschrift für deutsche Mythologie IV, 89 f., wobei er 'Ed. D'Anglemont, Légendes françaises, Paris 1829, S. 35' und das auch vom Marquis De Blosseville angeführte Gedicht von Ducis 'La Côte des Deux Amants' als Quellen nennt.

In dem oben erwähnten Gedichte von D. Duval de Sanadon heisst es gegen das Ende:

Sur la pente du mont, jusqu'alors inconnue
Bientôt parut une humble fleur,
Dont une croyance ingénue
Fit une herbe d'amour, un philtre de bonheur.

Ich weiss nicht, ob dies nur Erfindung des Dichters ist, oder ob er einer Ueberlieferung gefolgt ist. Wie Marquis De Blosseville nachgewiesen, hat Duval die Darstellung der Sage in den 'Essais historiques sur Paris' von de Saint-Foix[1]) gekannt und benutzt, in der aber nichts von dieser Blume vorkömmt.

Dieselbe Aufgabe, die dem Liebhaber in unserm Lai gestellt ist, aber noch erhöht, kömmt in einem calabrischen Liebeslied vor, welches sich in deutscher Uebersetzung in Woldemar Kaden's[2]) Buch 'Sommerfahrt. Eine Reise durch die südlichsten Landschaften Italiens', (Berlin 1880), S. 348 f., findet. Es lautet:

Deine Schönheit sind drei goldene Berge,
Zwei Silberleuchter sind deine Arme.
Erdrückt von den Bergen möcht' ich sterben,
Auf dem Leuchter möcht' ich die Kerze sein,
Mich zu verzehren wie sie.
Es sagte die Mutter: Da nimm meine Tochter,
Doch mit dem Beding, sie, ohne zu ruhen,
Auf deinen Armen
Ueber zwölf hohe Berge zu tragen.
Die Kraft würd' ich haben, dich zu tragen,
O Seele mein, bis hin nach Rom,
Zu wandern, ohne die Augen zu schliessen,
Einen Monat lang und länger.
Und fiele der hungrige Wolf mich an,
Ich würd' ihm sagen: Gevatter Wolf,

---

1) In der mir vorliegenden Ausgabe der Essais etc., 4. édition, revue, corrigée et augmentée, Londres 1767, findet sich die Sage T. V, p. 14—15.

2) Herr W. Kaden hat, wie ich durch Vermittelung eines neapolitanischen Freundes von ihm erfahren habe, das Lied aus Vincenzo Padula's 'Prose giornalistiche', 2a ediz., Napoli 1878, S. 264, übersetzt, wo jedoch auch nicht das calabrische Original, sondern nur eine italienische prosaische Uebersetzung gegeben ist.

Zerreiss mich nur immer nach deinem Gefallen,
Denn sieh', ich werde dich abzuwehren,
Die süsse Last nicht einen Augenblick vom Arme lassen.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass F. Liebrecht, Zur Volkskunde, S. 108 f., auf eine persische Sage (Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft XVI, 527) aufmerksam macht, die lebendig an die Sage 'des deux Amants' erinnere. Schah Abbâs — so berichtet die persische Sage — versprach einem Läufer seine Tochter, wenn er in einem Tage von Asterâbâd bis Sâri vor ihm herliefe; der Läufer aber brach vor Erreichung des Zieles todt zusammen, als er sich bückte, um die vom Schah absichtlich fallen gelassene Reitpeitsche aufzuheben. Es wurde ihm an der Stelle ein Grabmal errichtet.

Yonec.

Die Brüder Grimm haben in den Anmerkungen zu ihren Kinder- und Hausmärchen III³, 302 bemerkt, das Märchen der Gräfin d'Aulnoy 'L'oiseau bleu' finde sich unverkennbar in unserm Lai wieder (vgl. auch S. 303 und 314), und auch W. Hertz S. 256 hat an dies Märchen erinnert. Der wesentliche Inhalt des Märchens ist folgender: König Charmant, der von einer ihm übelwollenden Fee in einen blauen Vogel verwandelt worden ist, besucht alle Nacht seine von ihrer Stiefmutter in einen Turm gesperrte Verlobte, die Prinzessin Florine. Endlich entdeckt dies die Stiefmutter und lässt in den Zweigen eines Baumes Florinens Fenster gegenüber, auf den sich der blaue Vogel niederzulassen pflegt, Degen, Messer, Scheermesser und Dolche anbringen, die den Vogel verwunden. Florine, die ihn seit dem letzten Besuch nicht wieder gesehen hat, zieht, als sie einige Zeit darauf wieder frei geworden ist, aus, ihn zu suchen, findet ihn endlich in menschlicher Gestalt und vollkommen geheilt in seinem Reich und überzeugt ihn von ihrer Schuldlosigkeit an seiner Verwundung, worauf sie sich heiraten. — Man vergleiche nun aber auch noch folgende in neuerer Zeit aus dem Volksmunde aufgezeichnete Märchen: D. G. Bernoni, Fiabe popolari veneziane, Venezia 1873, No. 17, I. Visentini, Fiabe mantovane, Torino-Roma 1879, No. 17, Chr.

Schneller, Märchen und Sagen aus Wälschtirol, Innsbruck 1867, No. 21, F. A. Coelho, Contos populares portuguezes, Lisboa 1879, No. 27, Th. Braga, Contos tradicionães do povo portuguez, Porto 1883, No. 31, Z. Consiglieri-Pedroso, Portuguese Folk-Tales, transl. by Miss H. Monteiro, London 1882, No. 12, J. G. von Hahn, Griechische und albanesische Märchen, Leipzig 1864, No. 7, = *Νεοελληνικὰ Παραμύθια* — Contes populaires grecs, publiés d'aprés les manuscrits du Dr. J. G. de Hahn et annotés par J. Pio, Copenhague 1879, No. 5, *Δελτίον τῆς ἱστορικῆς καὶ ἐθνολογικῆς ἑταιρίας τῆς Ἑλλάδος,* I, Athen 1883, S. 337 (Märchen aus Athen), J. Madsen, Folkeminder fra Hanved Sogn ved Flensborg, Kjöbenhavn 1870, S. 17, S. Grundtvig, Danske Folkeæventyr, Kjöbenhavn 1876, No. 14, = Dänische Volksmärchen, übers. von W. Leo, Leipzig 1878, S. 125, Kl. Berntsen, Folke-Æventyr, 2den Samling, Odense 1883, No. 13. Diese Märchen, von denen nicht alle gut erhalten sind, haben folgenden Inhalt oder haben ihn wenigstens ursprünglich gehabt: Ein Königssohn kömmt heimlich als Vogel (Taube, Sperling, Adler) zu einem schönen Mädchen geflogen und nimmt, so bald er bei ihr ist, seine wahre Gestalt an; er wiederholt seine Besuche, bis er auf Veranstaltung der Schwestern oder der Mutter oder Grossmutter seiner Geliebten, die das Verhältnis entdeckt haben, bei seiner Ankunft, noch in Vogelgestalt, schwere Verwundungen durch Messer oder zerbrochenes Glas oder Dornen erleidet und in sein Königreich zurückfliegt. Seine Geliebte zieht aus, ihn aufzusuchen, erfährt unterwegs, wie seine Wunden geheilt werden können, gelangt zu ihm und macht ihn gesund. — Man sieht, diese Märchen stehen dem Lai noch näher als das Märchen der Gräfin d'Aulnoy, insofern auch in ihnen, wie im Lai, der Held die Vogelgestalt nach Belieben annehmen und ablegen kann. Es gibt nun noch andere Märchen, die im übrigen als Varianten der aufgezählten anzusehen sind, in denen aber der Held nicht Vogelgestalt annimmt, um zu seiner Geliebten zu gelangen, und auf die ich, weil sie somit unserm Lai ziemlich fern stehen, hier nicht eingehe. Man findet sie zum Teil von E. Cosquin in der Romania X, 122—24 besprochen.

Laustic.

Wie wir oben zum Lai du Bisclavret eine fast ganz damit übereinstimmende Erzählung aus dem Roman du Renard Contrefait anzuführen hatten, so haben wir dies auch zum Lai de Laustic zu thun.

Nach der Erzählung im Renard Contrefait (S. 133—38 a. a. O.), welche Renard 'en vielle estoire' gefunden haben will[1]), hatte Odoire, ein König in 'Bretaigne, qui or est nommée Angleterre' obwol er alt war, eine junge schöne Dame, Namens Gentille, geheiratet. Die junge Königin und ein junger Ritter, dessen Wohnung vom Königsschloss nur durch einen Baumgarten getrennt war, verliebten sich in einander und stiegen alle Morgen zu ihren höchsten Fenstern und sahen sich von da aus. Eine Nachtigall sang in dem Garten, und sie thaten, als setzten sie sich ans Fenster, um sie zu hören. Der König bemerkte bald, dass seine Gemahlin alle Morgen früh aufstand und sich ans Fenster setzte, schöpfte Verdacht und fragte sie, warum sie alle Tage so früh aufstehe und nicht schlafen könne. Sie erwiderte, die Nachtigall erwecke sie und mache, dass sie aufstehe. Der König verhiess ihr, sie an dem Vogel, der ihren Schlaf störe, rächen zu wollen, liess Leimruten legen und Netze stellen, und bald ward die gefangene Nachtigall dem König gebracht. Die Königin bat ihn, ihr das Vöglein lebend zu geben, aber er tödtete es und warf es vor sie hin. Dies Benehmen des Königs bewirkte, dass die Königin den Ritter nur noch mehr liebte. Sie sprach ihn ins Geheim und beklagte sich über den König, und der Ritter schickte überall hin zu seinen Freunden und bekriegte den König, der in dem Krieg sein Leben verlor.

Der Hauptunterschied dieser Erzählung von dem Lai ist, dass die Liebenden sich am Ende heiraten, nachdem der König

---

[1]) Renard selbst erzählt diese Geschichte, sowie die gleich darauf folgende vom Ritter Biclarel, dem Kater Thiébers, wie ich der Analyse des Renard le Contrefait, die A. C. M. Robert, Fables inédites des XIIe, XIIIe et XIVe siècles, et Fables de La Fontaine, Tome I, S. cxxxiij—clij, gegeben hat, entnehme. S. cxlvj sagt Robert: '... parmi les choses qu'il [Renard] lui [Thiébers] dit, on reconnoit deux anciens lais, le Nachtigal [sic!] et le Bisclavaret [sic!].' — Auch F. Liebrecht hat in seiner Dunlop-Uebersetzung S. 542, Anm. 312, zum Lai de Laustic auf den Renard Contrefait verwiesen.

in dem von dem Liebhaber gegen ihn geführten Krieg das Leben verloren hat, wobei nicht gesagt ist, ob er es durch die Hand des Liebhabers verloren. Letzteres ist der Fall in der Fassung, in welcher die Geschichte in den Gesta Romanorum (Cap. 121 der Oesterley'schen Ausgabe) erscheint.[1]) Hiernach lebten in einer Stadt zwei Ritter, ein alter und ein junger. Der alte war reich und hatte eine junge schöne Frau, der junge aber war arm und hatte eine alte ihres Reichtums wegen geheiratet. Eines Tages ging der junge Ritter an dem Schlosse des alten vorüber, als dessen Frau in einem Fenster im Söller sass und lieblich sang.[2]) Der junge Ritter verliebte sich alsbald in sie und gewann auch ihre Liebe, und sie besuchte ihn, wenn sie konnte, und ihr ganzes Streben war, wo möglich, ihn nach dem Tode ihres Mannes zum Manne zu bekommen. Vor dem Schlosse des alten Ritters stand aber ein Feigenbaum, und darauf sass Nachts eine Nachtigall und sang so lieblich, dass die Dame alle Nächte aufstand und ans Fenster ging und lange der Nachtigall zuhörte. Als ihr Mann dies bemerkt hatte und sie deshalb zur Rede setzte, antwortete sie, auf dem Feigenbaum sänge eine Nachtigall so lieblich, dass sie aufstehen und ihr zuhören müsse. Da ging der Ritter mit Bogen und Pfeil zum Baum, schoss die Nachtigall todt und riss ihr das Herz aus und brachte es seiner Gemahlin[3]), welche darüber bitterlich weinte und sprach: 'O gute Nachtigall, du thatest, was du musstest: ich bin die Ursache deines Todes.'[4]) Darauf

---

[1]) In der alten französischen Uebersetzung der Gesta Romanorum 'Le Violier des Histoires Romaines' (nouvelle édition, revue et annotée par G. Brunet, Paris 1858) ist die Erzählung Chap. CVI und stimmt genau mit dem lateinischen Texte Oesterley's.

[2]) *uxor senis militis in quadam fenestra in solario sedebat et dulciter cantabat.* — Bei Oesterley steht fälschlich *in solacio.*

[3]) *cor extraxit et uxori presentavit.* — Wie Oesterley S. 213 mitteilt, lautet in einer deutschen Uebersetzung der Gesta Romanorum (Cod. Turic. C, 113, fol., 15. Jahrh.) die Ueberschrift dieser Erzählung: *'Von dem riter der die nachtigal in dem paum schoss und gab si seiner frawen zu essen.'* Fand der Uebersetzer diese Aenderung schon in seiner Vorlage, oder gehört sie ihm an? Wer die Aenderung gemacht hat, wird dazu durch jene Erzählungen veranlasst worden sein, in welchen Frauen das Herz ihres Geliebten essen, das ihre Männer ihnen als Speise haben vorsetzen lassen. Vgl. G. Paris, Romania VIII, 343 ff. und XII, 359 ff.

[4]) *O bona philomena, fecisti, quod debuisti; ego sum causa mortis tuae.*

schickte sie einen Boten zu dem jungen Ritter und liess ihm die Grausamkeit ihres Mannes melden. Der Ritter sprach bei sich: 'O wenn dieser Grausame wüsste, welche grosse Liebe zwischen mir und seiner Frau besteht, er würde mich schlechter (als die Nachtigall) behandeln', waffnete sich, ging ins Schloss des alten Ritters und tödtete ihn. Bald darauf starb seine Frau, und er heiratete die Geliebte.

Diese Erzählung der Gesta hat noch das eigentümliche, dass die Dame die Nachtigall nicht als Vorwand gebraucht, sondern wirklich nur ihres Gesanges wegen aufsteht, ihren Geliebten aber auf andere Weise sieht und spricht. Etwas anders lautet die Erzählung in dieser Beziehung in zwei alten englischen Uebersetzungen der Gesta Romanorum.[1]) In der einen heisst es, nachdem der junge Ritter die Frau des alten gesehen und sich in sie verliebt hat, wie folgt:

'And in dede he spak to this yong woman, and she grauntid him; but she was kept, that she myght not breke oute, to do no trepas. So this woman lokid oute oft tyme at her chamber wyndowe, for to here the swete song that the yong knyght usid to syng; and afore this wyndow stode a feire fygge-tre, upon the which a nyghtingale usid to sit and syng; and therefore the yong lady usid ofte tyme to rise in the nyght to here this brid syng.'

Und fast ganz übereinstimmend lesen wir in der andern:

'This yonge knyght spake so to the yonge lady, that she consented; but she was kept so streight, that in no wise thei myght not come to-gedre, for to fulfille his wille in feble dede. It fille so, that the lady was wonte ofte sither to rise, and go to her chambre wyndow, for to here the yonge knyght, how meryly he songe. And before the wyndowe was a figge-tree, upon the which a nyghtyngale songe swetely. The lady a-roose on nyghtes for to here his songe.

Ferner sind zu unserm Lai noch zu vergleichen eine Stelle aus Alexander Neckam's († 1227) Werk 'De naturis rerum' (Buch I, Cap. 51) und eine aus dem englischen Gedicht 'Die

[1]) The Early English Versions of the Gesta Romanorum. Formerly edited by Sir F. Madden for the Roxburghe Club, and now re-edited .... with Introduction, Notes, Glossary, &c., by S. J. H. Herrtage, London 1879 (Early English Text Society, Extra Series, No. XXXIII), S. 60 f.

Eule und die Nachtigall'.[1]) Alexander Neckam erzählt ganz kurz: *'Miles quidam nimis zelotes philomenam quatuor equis distrahi praecepit, eo quod secundum ipsius assertionem animum uxoris suae nimis demulcens, eam ad illiciti amoris compulisset illecebras.'* In dem erwähnten Gedicht (V. 1045 ff.) wirft die Eule der Nachtigall vor, sie habe einmal die Frau eines Ritters durch ihren Gesang zum Ehebruch verleitet, und der Ritter habe sie (die Nachtigall) dafür von wilden Pferden zerreissen lassen. Darauf erwidert die Nachtigall, sie habe nur die von ihrem eifersüchtigen Gemahl eingesperrte Frau durch ihren Gesang getröstet, und der Ritter sei für das an ihr (der Nachtigall) verübte Unrecht von König Heinrich zu hundert Pfund Strafe verurteilt worden.

Diese beiden Versionen unserer Erzählung stehen durch die eigentümliche Art, wie die Nachtigall getödtet wird, und durch die Annahme der Unschuld der Ehefrau im Gegensatz zu Marie de France, zum Renard und zu den Gesta Romanorum, die Version in 'Eule und Nachtigall' auch noch durch die Bestrafung des Ritters, welche freilich auch Alexander Neckam vielleicht gekannt und nur nicht erwähnt hat.

Endlich ist noch ein französisches Lied mitzuteilen, welches sich in den für die Société des Anciens Textes Français von Gaston Paris nach einer Handschrift der Pariser National-Bibliothek herausgegebenen 'Chansons du XVe siècle' (Paris 1875), S. 106 f., No. CIX, findet und also lautet:

On doit bien aymer l'oysellet
Qui chante par nature
Ce moys de mays sur le muguet
Tant comme la nuit dure.

---

[1]) An Old English Poem of the Owl and the Nightingale, ed. by F. H. Stratmann, Krefeld 1868. — Nach B. ten Brink, Geschichte der englischen Litteratur, I, 273, ist das Gedicht in die erste Hälfte der Regierungszeit Heinrichs III. (1216—1272) zu setzen.

[2]) Ten Brink a. a. O. S. 272 bemerkt zu obiger Stelle des Gedichtes von der Eule und der Nachtigall: 'Bis auf die Bestrafung des Ritters durch den König findet sich dieselbe Erzählung bei Alexander Neckam' und teilt unter dem Text die Stelle mit. Aber auf Marie de France, Renard Contrefait und Gesta Romanorum hat er nicht verwiesen.

Il fait bon escouter son chant
Plus que nul aultre en bonne foy;
Car il resjouit maint amant:
Je le sçay bien quant est a moy.

Il s'appelle roussignolet,
Et met toute sa cure
A bien chanter et de bon het:[1])
Aussi c'est sa nature.

Le roussignol est sur un houx
Qui ne pence qu'a ses esbaz;
Le faulx jaloux sy est dessoubz
Pour luy tirer ung matteras.[2])

La belle a qui il desplaisoit
Luy a dit par injure:
'Hellas! que t'avoit il mesfait,
Meschante creature?'

Ich vermute, dass die beiden letzten Strophen, welche allein an die uns hier beschäftigende Erzählung erinnern, dem übrigen Lied ursprünglich fremd sind, was auch G. Paris für nicht unmöglich hält. In so fern in dem Lied der Eifersüchtige mit dem Pfeil nach der Nachtigall schiesst, liegt eine besondere Uebereinstimmung mit der Erzählung der Gesta Romanorum vor.

Dies sind die mir bekannten mittelalterlichen Versionen unserer Erzählung. Die schöne bretonische Ballade 'Ann Eostik' (Le Rossignol) in Th. de La Villemarqué's berühmter Sammlung 'Barzaz-Breiz' (Chants populaires de la Bretagne, Paris 1839, I, 121 ff. = sixième édition, Paris 1867, S. 151 ff.) habe ich nicht dazu zu rechnen gewagt, da ein Kenner wie F. A. Luzel, der ausgezeichnete Sammler und Herausgeber der bretonischen Volkslieder, in seiner kleinen, aber überzeugenden Schrift 'De l'authenticité des chants du Barzaz-Breiz de M. Th. de La Villemarqué' (Saint-Brieuc — Paris — Brest 1872), S. 38 f. (vgl. auch S. 26 f.) von ihr und noch 19 anderen erklärt, sie seien

[1]) *De bon het, avec entrain.* [G. P.]
[2]) *Materas, trait court et gros.* [G. P.]

'pièces supposées, entièrement fabriquées, et dont on ne trouve rien dans la tradition populaire, du moins comme vestiges de chants ayant existé.' Wir haben also in der bretonischen Ballade eine sehr moderne Nachdichtung unseres Lais, aber eine sehr wol gelungene, die deshalb oft gerühmt worden ist. So z. B. nennt sie Ferdinand Wolf, Ueber die Lais, S. 238, eine 'köstliche Volksballade', und es 'ergibt sich' ihm aus einer Vergleichung derselben mit dem Lai, 'dass zwar die Grundsage dieselbe geblieben ist, aber, wie immer, im Volksliede in einfach-kräftigen Zügen und mehr andeutenden aber dramatisch-lebendigen Umrissen fortlebte, während sie Marie nach höfischer Weise mit allen Nebenumständen in ausführlicher Breite erzählt und mit dem chevaleresken Costüme ihrer Zeit ausgeschmückt hat.' Und Hertz sagt S. 248 in Bezug auf den Lai und auf das angebliche bretonische Volkslied: 'Es ist nicht zu verschweigen, dass uns dieser anspruchslose Stoff im naiven Ton des Volkslieds weit lieblicher anmuthet, als in der breiten sentimentaleren Erzählung der höfischen Dichterin. Sein leichtes Wesen taugt nur für die Falterschwingen einer schwebenden Melodie, die Schwere des gesprochenen Worts zieht ihn zu Boden.'

Vergessen wir auch nicht, dass Auguste Brizeux, der liebenswürdige französische Sänger der Bretagne, La Villemarqué's Ballade vortrefflich in französische Verse übertragen und dabei den Schluss aus dem Lai hinzugefügt hat, weshalb er der Ueberschrift 'L'Éostik ou le Rossignol' in Parenthese die Worte 'Tiré du breton et de Marie de France' beigefügt hat. (Siehe A. Brizeux, Œuvres complètes, Paris 1860, II, 318—21.)

Schliesslich sei noch einer andern Erzählung von einer Nachtigall gedacht, welche von vielen Gelehrten seit Dunlop, History of Fiction, S. 235 der Liebrecht'schen Uebersetzung, aus dem Lai de Laustic hergeleitet worden ist. Es ist Boccaccio's Novelle von der Nachtigall, welche das junge Fräulein Da Valbona sich fängt (Decameron V, 4). Meines Erachtens aber sind die ernste Erzählung von der durch einen eifersüchtigen Ehemann getödteten Nachtigall und jene heitere schwankhafte Novelle, deren Stoff bekanntlich auch in einem altdeutschen Gedicht (von der Hagen's Gesammtabenteuer, No. XXV) behandelt ist, so von Grund aus verschieden, dass sie ganz un-

abhängig von einander entstanden sein werden. Vgl. auch M. Landau, Die Quellen des Dekameron, 2. sehr verm. u. verb. Aufl., S. 124 ff.

Milun.

Mit dem letzten Teil dieses Lais hat ein anderer französischer Lai grosse Aehnlichkeit, nämlich der 'Lai de Doon', der von G. Paris 1879 in der Romania VIII, 61—64 zum ersten mal herausgegeben worden ist und früher nur in der altnordischen prosaischen Uebersetzung der 'Strengleikar' (No. IX: 'Douns lioð') bekannt war.[1]) Doon, ein bretonischer Ritter, — so erzählt der Lai — hat die Hand der Herrin von Edinburg[2]) nach Bestehung gewisser von der Dame ihren Freiern aufgegebenen Proben erhalten, aber schon am Morgen des vierten Tages nach der Hochzeit verlässt er sie. Beim Abschied gibt er ihr seinen goldenen Ring und sagt ihr, wenn sie einen Sohn von ihm zur Welt bringen und dieser herangewachsen sein werde, solle sie ihm den Ring geben und ihn zum König von Frankreich schicken. Die Dame bekömmt einen Sohn, und als er reiten kann, gibt sie ihm Doons Ring und schickt ihn nach Frankreich. Dort wird er ein ausgezeichneter Ritter. Auf einem Turnier zu Mont Saint-Michel in der Bretagne kämpfen er und sein Vater, ohne sich zu kennen, gegen einander. Der Sohn verwundet den Vater am Arm und haut ihn vom Ross herab. Nach dem Turnier bittet Doon seinen Sieger ihm seine Hände zu zeigen, entdeckt an dem einen Finger seinen Ring und gibt sich ihm als seinen Vater zu erkennen, worauf dann beide sich nach England begeben und der Sohn den Vater zu seiner Mutter bringt.

In beiden Gedichten also kämpft ein Sohn in einem Turnier zu Mont Saint-Michel gegen seinen Vater und wirft ihn aus

---

[1]) A. Geffroy hat in seinen Notices et Extraits des Manuscrits concernant l'histoire et la littérature de la France qui sont conservés dans les Bibliothèques de Suède, Danemark et Norvége, Paris 1855, p. 18—21 'Douns lioð' übersetzt.

[2]) Daneborc im französischen Text, Edenburg, Edineborg, Edeneborg, Ædineborg in der altnordischen Uebersetzung. Daneborc ist offenbar nur schlechte Lesart statt Edenborc oder Edenburc oder dergl. Vgl. G. Paris a. a. O. S. 37.

dem Sattel, und in beiden erkennt der Vater den Sohn an dem Ring, den letzterer trägt.[1])

In Bezug auf den Kampf zwischen Vater und Sohn sei mir gestattet hier zunächst zu wiederholen, was ich in der Revue critique d'histoire et de littérature 1868, II 413 f., bei Besprechung von C. C. Casati's Schrift über den seitdem bekanntlich von W. Förster vollständig herausgegebenen Roman 'Richars li biaus', in welchem, wie auch in dem teilweis mit ihm übereinstimmenden englischen Gedichte von Sir Degore, ein Kampf zwischen dem Helden und seinem Vater vorkömmt, gesagt habe: 'On sait que le combat entre père et fils est un lieu commun de la poésie épique. C'est ainsi qu'on voit lutter l'un contre l'autre, — tantôt avec une issue tragique, tantôt sans ce dénouement — Odysseus et Telegonos dans la tradition héroique grecque, Rostem et Sohrab dans celle des Perses, dans l'épopée allemande Hildebrand et Hadubrand, Biterolf et Dietleib, Elberich et Otnit, chez les Scandinaves Goede et Galder (voy. Grimm, Hildebrandslied p. 77), An Bogsweiger et son fils (voy. Uhland, Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage, I, 165), chez les Gallois Cuchullin et Conlach, Clesamohr et Carthon (voy. Germania de Pfeiffer, X, 338; Campbell Popular tales of the West Highlands, III, 184), chez les Russes Ilja de Mourom et son fils (voy. Archiv für das Studium der neueren Sprachen, XXXIII, 257), dans un roman provençal d'Arnaud Vidal de Castelnaudary le héros du roman, Guillaume de la Barre et son fils (v. P. Meyer, Guillaume de la Barre, Paris 1868, p. 20 et 27), dans le poème anglais Sir Eglamour of Artoys (Ellis, Specimens, p. 537), Eglamour et Degraball, dans le poème italien Anchroja Regina, Renaud de Montauban et Gui (v. Du Méril, Hist. de la poésie scandinave, p. 123), enfin

---

[1]) Schon G. Paris a. a. O. S. 60 hat auf die grosse Uebereinstimmung der beiden Lais hingewiesen: 'Cette seconde partie [du lai de Doon] ressemble de fort près à la seconde partie du lai de Milon, de Marie de France: dans l'une et dans l'autre un fils combat contre son père dans un tournoi et le désarçonne; dans l'une et dans l'autre le père reconnait son fils à l'anneau qu'il porte; enfin, ce qui est le plus frappant, dans l'une et dans l'autre l'aventure a lieu à un tournoi donné au Mont Saint-Michel. La ressemblance exacte du fonds et la diversité de la forme de ces deux récits ne permettent pas assurément de les attribuer au même auteur.'

les deux d'Ailly dans la Henriade de Voltaire.' Dazu hat Gaston Paris in einer Redactionsnote S. 414 folgendes noch hinzugefügt: 'On peut joindre à ces combats ceux de Nalabron et Robastre dans Gaufrey, de Baudouin et du bâtard de Bouillon dans Baudouin de Sebourc (ch. XXV), de Milon et de son fils dans le lai Milun de Marie de France; celui de Renaud et d'Aimon dans Renaud de Montauban n'offre pas le même caractère.' Der russische Gelehrte Orest Miller, auf dessen deutsche Abhandlung 'Das Hildebrandslied und die russischen Lieder von Ilja Murometz' im Archiv für das Studium der neueren Sprachen XXXIII (1863), 267, ich in obiger Zusammenstellung hingewiesen habe, hat später im 1. Kapitel seines russisch geschriebenen Buchs 'Ilja Murometz und das Kiewsche Heldenthum', St. Petersburg 1869[1]), die Mehrzahl der oben angeführten Beispiele von Kämpfen zwischen Vater und Sohn auch beigebracht, und ausserdem — von slavischen Beispielen abgesehen — noch folgende: Hildebrand und Alphart, Desramés und Rainouart in der 'Bataille d'Aliscans', Malseris und Ysoré in der 'Prise de Pampélune', Andronikos und sein Sohn in einem griechischen Volkslied (s. M. Büdinger, Mittelgriechisches Volksepos, Leipzig 1866).[2]) Ein anderer russischer Gelehrter, A. Kirpičnikov, hat in seinem Buch 'Versuch einer vergleichenden Theorie des westländischen und russischen Epos. Die Gedichte des longobardischen Cyklus' (Moskau 1873, S. 170) zu Miller's Beispielen noch nachgetragen, 1) dass im 'Gui de Bourgogne' die Kinder Frankreichs unter der Anführung eines von ihnen gewählten Königs, des Gui, nach Spanien ziehen, wo ihre Väter seit langen Jahren weilen, und dass ihre Väter sich, ohne sie zu kennen, zum Kampfe gegen sie bereiten, 2) dass im 'Gaydon' Gaydons Kampf gegen Karl ein Krieg der Söhne mit den Vätern ist, in dem die Söhne Sieger bleiben, 3) dass in 'Parise la duchesse' der Vater seinen Sohn, ohne ihn zu kennen, belagert, aber ein eigentümliches Mitgefühl empfindet.

[1]) Einen Auszug aus diesem Kapitel, von dessen Inhalt ich zuerst durch ein Citat A. Wesselofsky's im Archiv für slavische Philologie III, 588 Kenntnis erhalten, hat Herr Dr. Wilhelm Wollner in Leipzig die Güte gehabt mir mitzuteilen.

[2]) Vgl. jetzt auch E. Legrand, Recueil de chansons populaires grecques, Paris 1874, S. 186, No. 87.

'Die ersten zwei Beispiele' — bemerkt Kirpičnikov — 'sind interessant als collectivisch, das letzte durch Verwandlung des Kampfes in eine Belagerung.'[1]) In Bezug auf das dritte Beispiel ist Kirpičnikov ungenau: der Vater — Raymond, Herzog von Saint-Gilles — belagert nicht seinen Sohn — Hugues —, sondern seinen Vasallen Clarembaut, in dessen Dienst allerdings Hugues steht. Dagegen findet bei einem Ausfall der Belagerten ein wirklicher Einzelkampf zwischen Raymond und Hugues statt, in welchem der Sohn den Vater aus dem Sattel wirft. Vor diesem Kampf sagt der Herzog in Bezug auf Hugues (S. 65 der Ausgabe von Guessard und Larchey):

. . . . . *moult est biauz bachelers.*

. . . .

Je ne sai que ce vaut ne à que ce puet aler,
Orandroit l'am je plus que nul home charnel.

Ich selbst habe noch zwei Beispiele des Kampfes zwischen Vater und Sohn nachzutragen, nämlich den Gandêrs mit seinem Sohne Gerant in Bertholds von Holle Demantin (V. 4870 ff.) und den Sadocs mit seinem Sohne Apollo im Prosaroman von Tristan le Léonois (in des Grafen von Tressan Auszug in der Bibliothèque universelle des Romans, Avril 1776, I, 67, = Œuvres choisies du Comte de Tressan, T. VII, Paris 1788, S. 31). Man vergleiche auch A. Wesselofsky's Bemerkungen a. a. O. und F. Liebrecht, Zur Volkskunde, S. 406.

Interessant ist im ersten Teil des Lais de Milun, dass ein Schwan wie eine Brieftaube verwendet wird, wozu mir kein Seitenstück aus der mittelalterlichen Litteratur erinnerlich ist. G. Paris a. a. O. S. 60 sieht darin 'reste visiblement altéré d'une tradition plus ancienne', und fügt dann hinzu: 'Y aurait-il quelque rapport entre ce cygne et celui qui figure dans la première partie de Doon?' Zu den oben (S. XCVI) angedeuteten Proben, die Doon zu bestehen hat, gehört nämlich auch ein Wettritt mit einem Schwan.

---

[1]) Obige Mitteilungen aus Kirpičnikov's Buch verdanke ich der Güte des Herrn Professors Dr. R. Heinzel in Wien, an den ich mich gewendet hatte, veranlasst durch seine äusserst dankenswerte, eingehende Besprechung des Werkes im Anzeiger für deutsches Alterthum und deutsche Litteratur IX, 241 ff.

Chievrefoil.

Das in diesem Lai erzählte Abenteuer Tristans ist sonst nicht überliefert.

Bekannt ist, dass uns durch die berühmte Berner Liederhandschrift und durch eine Pariser Handschrift ein lyrischer 'Lai dou Chievrefuel' erhalten ist, vor welchem in erstgenannter Handschrift 'Tristans' als Verfassername steht, dass im Anfang des 'Roman du Renart' die Rede ist von

Tristram qui la chievre fist,
Qui assez belement en dist,

und dass im provenzalischen 'Roman de Flamenca' die Verse (591—92) vorkommen:

L'uns viola[l] lais del Cabrefoil,
E l'autre cel de Tintagoil.

Vgl. von der Hagen, Minnesinger, IV, 579 ff., W. Wackernagel, Altfranzösische Lieder und Leiche, S. 19 ff. und 178 f., K. Bartsch, Chrestomathie de l'ancien français, 3. éd., S. 257 f., und P. Meyer in seiner Ausgabe des 'Roman de Flamenca' S. 278 f.

Eliduc.

I.

Wenn V. 830 ff. ein Matrose zu Eliduc sagt, sie würden alle zu Grunde gehen, wenn nicht seine Buhle Guilliadun ins Meer geworfen würde, so haben gewiss viele Leser dabei an den Propheten Jonas gedacht. In dem biblischen Buch, welches dessen Geschichte erzählt, sagen die Schiffsleute, auf deren Schiff er fährt, als der von Gott gesendete Sturm wütet, zu einander: 'Kommt, lasst uns loosen, dass wir erfahren, um welches willen es uns so übel geht', und als das Loos den Jona getroffen, sagt er zu ihnen: 'Nehmet mich und werft mich ins Meer, so wird euch das Meer still werden, denn ich weiss, dass solch gross Ungewitter über euch kommt um meinet willen.' Als sie dann, nachdem sie erst noch einen vergeblichen Versuch gemacht haben, das Schiff ans Land zu bringen, den Propheten ins Meer geworfen haben, 'da stand das Meer still von seinem Wüten'. — Als wäre es der Geschichte des Jona nachgebildet, erscheint, was in dem französischen Prosaroman

'Tristan le Léonois' — nach des Grafen von Tressan Auszug — von Sadoc, einem Neffen des Joseph von Arimathia, erzählt wird.[1]) Sadoc hatte einen seiner Brüder, der seiner Frau Gewalt angethan hatte, deshalb erschlagen und sich dann mit seiner Frau auf ein Schiff begeben, auf dem man beide nicht kannte. Ein gewaltiger Sturm erhob sich, und das Schiff drohte unterzugehen. *'Un vieil homme se lève'*, — heisst es nun in Tressan's Auszug — *'et dit aux mariniers que Dieu leur envoie cet orage pour le grief péché de quelqu'un qui est céans. Un sortisseur se lève adoncq, et dit: Je saurai bien s'il y est. Lors jeta ses sorts et charmes, et chut le sort sur Sadoc. Sadoc, qui venoit de tuer son frère, n'eut pas le mot à dire; il convint qu'il l'avoit bien desservi (mérité); il leur recommande sa femme, ... et se laisse jeter dans la mer. La tempête s'appaise,* etc.'[2]) — Allbekannt ist, dass in Wieland's Oberon (Gesang VII) Hüon mit Rezia ins Meer springt, nachdem seines Vergehens wegen ein schrecklicher Sturm entstanden war und ihn das Todesloos getroffen hatte.[3]) — In einer nicht gut überlieferten schottischen Ballade — bei G. R. Kinloch, Ancient Scottish Ballads, London 1827, S. 123, und F. J. Child, The English and Scottish Popular Ballads, Part I, Boston [1883], No. 24 — ist *'bonnie Annie'* mit einem Schiffscapitän auf dessen Schiff ihren Aeltern, die sie zugleich bestohlen hat, entflohen. Die Ballade hat dann offenbar eine Lücke, und die nächste Strophe lautet:

---

[1]) Bibliothèque universelle des Romans, Avril 1776, I, 59 f. = Œuvres choisies du Comte de Tressan, T. VII, Paris 1788, S. 24.

[2]) Roquefort, der in einer Anmerkung zu unserem Lai (S. 459) die Geschichte Sadocs als 'pareil événement' anführt, hat, wie sich aus einigen wörtlichen Uebereinstimmungen ergibt, sie auch nur aus Tressan's — in dieser Partie, wie es scheint, treuem — Auszug geschöpft, sagt aber ungenau von Sadoc *'il se précipite dans la mer'*.

[3]) Wieland fand in seiner Quelle nur vor, dass wegen Hüons Vergehen ein heftiger Sturm ausbricht, dass Hüons Schiff scheitert, und Hüon und Rezia, sich umschlungen haltend, ans Land geschleudert werden; seine eigene Erfindung ist es, dass geloost wird, dass Hüon das Todesloos zieht und Rezia mit ihm in die Fluten springt, und dass darauf der Sturm sich legt. Vgl. in meiner Ausgabe des Oberon (Leipzig, F. A. Brockhaus, 1868) S. XIII u. XVII der Einleitung. Wieland kann ebenso gut durch die Geschichte des Jona wie durch die Sadocs — er kannte ja sicher alle Ritterromane des Grafen von Tressan — beeinflusst sein.

'There's fey fowk[1]) *in our ship, she winna sail for me,*
There's fey fowk in our ship, she winna sail for me.'
They 've casten black bullets twice six and forty,
And ae the black bullet fell on bonnie Annie.

Sie wird dann wirklich ins Meer geworfen. Kinloch bemerkt S. 126 zu der mitgeteilten Strophe: 'There is a prevalent belief among sea-faring people, that, if a person who has committed any heinous crime be on shipboard, the vessel, as if conscious of its guilty burden, becomes unmanageable, and will not sail till the offender be removed: to discover whom, they usually resort to the trial of those on board, by casting lots; and the individual upon whom the lot falls is declared the criminal, it being believed that Divine Providence interposes in this manner to point out the guilty person.' — Eine andere schottische Ballade 'Brown Robyn's Confession' — bei P. Buchan, Ancient Ballads and Songs of the North of Scotland (Reprinted from the original Edition of 1828), Edinburg 1875, I, 108, beginnt mit den folgenden beiden Strophen:

It fell upon a Wodensday,
Brown Robyn's men went to sea;
But they saw neither moon nor sun,
Nor star-light wi' their e'e.

'We 'll cast kevels us amang,
See wha the unhappy men may be!'
The kevel fell on Brown Robyn,
The master man was hee.

Brown Robyn bekennt freiwillig, dass er mit seiner Mutter zwei Kinder und mit seiner Schwester fünf gezeugt habe, und bittet, ihn an ein Brett zu binden und ins Meer zu werfen. Als er ein paar Stunden geschwommen, erscheint die heilige Jungfrau und nimmt ihn seiner schönen Beichte wegen mit in den Himmel. — Dieser schottischen Ballade steht ziemlich nahe die in Dänemark, Norwegen und Schweden vorkommenden Ballade von der Seefahrt des jungen Herrn Peter. Der Mehrzahl der verschiedenen Texte der Ballade[2]) entspricht

---

[1]) *Fey fowk — people on the verge of death.* — Kinloch.

[2]) Ich kenne folgende Texte: E. T. Kristensen, Jydske Folkeminder, 1. Samling [Jydske Folkeviser og Toner], Kjøbenhavn 1871, No. 6 und 119,

folgende Inhaltsangabe. Herr Peter lässt sich ein schönes Schiff bauen und unternimmt damit eine Seefahrt, obwol ihm seine Pflegemutter auf seine Frage, welches Todes er sterben werde, geantwortet hatte, er werde weder auf dem Krankenbett, noch im Kriege sterben, er solle sich aber vor den blauen Wogen in Acht nehmen. Als das Schiff eine Zeit lang gesegelt ist, steht es still.[1]) Es wird gewürfelt, um den grossen Sünder, der auf dem Schiffe sein muss, zu entdecken, und Peter wird vom Loos getroffen. Er bekennt seine Sünden (Kirchen und Klöster beraubt und verbrannt, Jungfrauen geschändet, Raub und Mord) und wird dann ins Meer geworfen, worauf das Schiff sich wieder in Gang setzt.[2]) — Ferner ist eine dänische Sage bei Jens Kamp, Danske Folkeminder, Odense 1877, S. 270, No. 29, zu erwähnen. Sie erzählt: Ein Schiff, auf welchem sich eine sehr reiche, aber böse und geizige Frau befindet, kömmt, obwol der Wind gut ist, nicht von der Stelle. Der Schiffer erkennt daraus, dass jemand an Bord sein müsse, der eine schwere Sünde begangen. Um zu erfahren, wer dies sei, wird geloost, und das Loos trifft die reiche Frau. Sie gelobt die Hälfte ihres Vermögens den Armen zu schenken, und alsbald setzt sich das Schiff in Bewegung. Als sie aber draussen auf der See sich vornimmt das Gelübde nicht zu halten, geht das Schiff unter.[3]) — Cäsarius von Heisterbach erzählt in seinem

---

M. B. Landstad, Norske Folkeviser, Christiania 1853, No. 82, E. G. Geijer och A. A. Afzelius, Svenska Folkvisor, II, Stockholm 1816, No. 36, = ny upplaga, utgifven af R. Bergström och L. Höijer, Stockholm 1880, No. 30, I, II, [ins Deutsche übersetzt von G. Mohnike, Volkslieder der Schweden, I, Berlin 1830, No. 10 und 11, und von R. Warrens, Schwedische Volkslieder der Vorzeit, Leipzig 1857, No. XXXIX, 1, 2], A. I. Arwidsson, Svenska Fornsånger, II, Stockholm 1837, No. 67, Eva Wigström, Folkdiktning, samlad och upptecknad i Skåne, Köbenhavn 1880, S. 43, No. 21. — Die Ballade 'Jon Rimaardsøns Skriftemaal [J. R.'s Beichte]' bei Abrahamson, Nyerup og Rahbek, Udvalgte Danske Viser, II, Kjøbenhavn 1812, No. XCII, ist eine Erweiterung und Ausschmückung der Ballade vom jungen Herrn Peter.

[1]) In dem einen Lied bei Geijer und Afzelius heisst es, die Masten seien entzwei gebrochen, in dem andern, die Wogen hätten angefangen zu schlagen (*böljan började att slå*).

[2]) Dies wird ausdrücklich erwähnt in den Liedern bei Kristensen, Arwidsson und Frau Wigström.

[3]) In einem Märchen derselben dänischen Sammlung (S. 49) kömmt vor, dass während eines Seesturms geloost worden sei, wer an ihm schuld sei,

'Dialogus Miraculorum' (III, 21), dass, als einst Pilger nach dem heiligen Lande fuhren, Gott einen gewaltigen Sturm wegen der vielen, schweren Sünden eines der mitfahrenden entstehen liess, dass der Sturm aber aufhörte, als der Sünder vor allen andern Pilgern laut alle seine Sünden bekannt hatte. — Dass es auch im griechisch-römischen Altertum für gefährlich galt mit Gottlosen und Schuldbeladenen zusammen zu Schiffe zu sein, ersieht man aus Xenophon, Cyropädie VIII, 1, aus Euripides, Elektra V. 1355 und aus Horaz, Oden III, 2, 26. Xenophon sagt: *Ὁ δὲ Κῦρος τὴν τῶν μεθ' αὑτοῦ εὐσέβειαν καὶ ἑαυτῷ ἀγαθὸν ἐνόμιζε, λογιζόμενος ὥςπερ οἱ πλεῖν αἱρούμενοι μετὰ τῶν εὐσεβῶν μᾶλλον ἢ μετὰ τῶν ἠσεβηκέναι τι δοκούντων.* In der Elektra des Euripides sagen die Dioskuren:

οὕτως ἀδικεῖν μηδεὶς θελέτω
μηδ' ἐπιόρκων μέτα συμπλείτω.

Die bekannte Stelle des Horaz lautet:

. . . *vetabo, qui Cereris sacrum*
Volgarit arcanae, sub isdem
Sit trabibus fragilemve mecum
Solvat phaselon.

II.

Zu der Wiederbelebung des Wiesels und der dadurch veranlassten Wiederbelebung Guilliaduns vergleiche man die alten Sagen von der Wiederbelebung des Glaukos durch den Polyidos bei Apollodor III, 3, Hygin, Fab. 136, Paläphatus cap. 27 und andern[1]) und von der des Mäoniers Tylos oder Thylo durch seine Schwester *Μορίη* bei Nonnus, Dionysiaca, XXV, 451—551, und bei Plinius, Natur. Hist., XXV, 2, 5[2]), und die folgenden

---

dass das Loos die auf dem Schiffe befindliche Königstochter getroffen — man erfährt aber nicht, weshalb sie die Schuld trägt — und dass sie zwei Goldringe von den Fingern gezogen und ins Meer geworfen habe, um es zu besänftigen.

[1]) S. in dem Artikel 'Glaucus' von R. Gädechens in der Allgemeinen Encyklopädie S. 188.

[2]) Man vergleiche über diese Sage O. Jahn in den Berichten über die Verhandlungen der Kgl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, philol.-historische Classe, III (1851), 133, und meine Schrift 'Ueber die Dionysiaka des Nonnus von Panopolis', Halle 1853, S. 66.

Volksmärchen: Grimm, Kinder- und Hausmärchen, No. 16, C. Coronedi-Berti, Novelline popolari bolognesi, No. 14 (in der Zeitschrift 'Il Propugnatore', VIII, 1, 352), G. Finamore, Tradizioni popolari abruzzesi, Vol. I (Novelle), Lanciano 1882, No. 42, von Hahn, Griechische und albanesische Märchen, II, 204, F. Miklosich, Ueber die Mundarten und Wanderungen der Zigeuner Europa's, Wien 1874, IV, 37 (Märchen No. X), G. Pitrè, Fiabe, Novelle e Racconti popolari siciliani, Palermo 1875, No. 11, St. Prato, Quattro Novelline popolari livornesi, Spoleto 1880, S. 38 (Märchen aus Polino), W. Webster, Basque Legends, London 1877, S. 117, J. Rivière, Recueil de Contes populaires de la Kabylie du Djurdjura, Paris 1882, S. 199. In allen diesen Sagen und Märchen sieht eine der handelnden Personen, wie ein Tier — in den meisten ist es eine Schlange, bei Pitrè und Webster eine Eidechse, bei Prato ein Salamander, bei Rivière eine Tarantel — ein oder mehrere getödtete Tiere derselben Art durch eine herbeigeholte Pflanze wieder lebendig macht, setzt sich in Besitz der Pflanze und belebt damit eine getödtete Person. — Vielfach sonst abweichend, zum Teil entstellt, sind folgende andere Märchen und Dichtungen, in denen allen aber eine Todte erweckende oder wenigstens heilkräftige Pflanze und deren Erprobung zuerst an Tieren und dann an Menschen vorkömmt: Le Novelle Antiche dei Codici Panciatichiano-Palatino 138 e Laurenziano-Gaddiano 193 con una introduzione per G. Biagi, Firenze 1880, S. 165, Nov. CXLV (ein Mann sieht, wie eine Eidechse der andern den Kopf abbeisst und durch ein herbeigeholtes Kraut den Kopf wieder anheilt; er lässt sich dann von seinem Diener den Kopf abschlagen u. s. w.), A. Schleicher, Litauische Märchen, S. 57 (der Held und seine treuen Tiere sehen, wie zwei Schlangen mit einander kämpfen, und als beide sehr verwundet sind, Blätter von einem Busche auf sich legen und dadurch geheilt werden; der Hase holt später solche Blätter und belebt damit den getödteten Helden), Zigeuner-Märchen No. 5 in Fr. Müller's Beiträgen zur Kenntniss der Rom-Sprache in den Sitzungsberichten der phil.-hist. Cl. der kais. Akademie der Wissenschaften LXI, 185 (die treuen Tiere des getödteten Helden suchen das Zusammenwachsen bewirkende Kraut; der Hase sieht eine Schlange, die es im Maul trägt, und nimmt es ihr u. s. w.), Schott, Walachische

Märchen, No. 10 (eine Schlange trägt ein Kraut im Maul und sagt dem ihr begegnenden Fuchs, sie wolle damit ihrem Sohn seinen abgeschnittenen Kopf wieder anheilen, der Fuchs entreisst es ihr und heilt damit seinem Herrn den Kopf wieder an), von Hahn II, 274 (Draken sehen, wie eine Schlange eine andere mit ihrem Schwanze aus einander schlägt, und wie die zwei Stücke zu einem Kraute laufen, sich darein wickeln und wieder zusammenwachsen; sie nehmen von dem Kraut und heilen damit ihrem Schwager seinen abgeschlagenen Kopf wieder an), G. Basile, Pentamerone, I, 7 (ein siebenköpfiger Drache, dem der Held einen Kopf abgeschlagen, reibt sich den Hals an einem Kraut, worauf der Kopf ihm von selbst wieder anspringt, der Held tödtet aber den Drachen, indem er ihm alle sieben Köpfe auf einen Hieb abschlägt, pflückt sich eine Handvoll von dem Kraut und wendet es später bei seinem Bruder an), W. Radloff, Proben der Volkslitteratur der türkischen Stämme Süd-Sibiriens, III, 461 (Kirgisischer Büchergesang: Ein verwundeter Held fängt eine Maus, bringt ihr Wunden bei und lässt sie, an einen Faden gebunden, laufen, sie sucht ein Kraut, frisst davon und zerreibt es auf ihren Wunden und wird geheilt; der Held heilt sich ebenso) und IV, 77 (Barabiner Märchen: Ein Held, dem beide Füsse zerhauen sind, ergreift eine der Mäuse, welche die Füsse verzehren wollen, und zerbricht ihr ein Bein und lässt sie wieder los; die andern Mäuse graben eine Wurzel aus und geben sie ihr zu essen, und ihr Bein wird wieder heil, u. s. w.), Völsunga-Saga Cap. 8 (Sigmund sieht, wie ein 'hreysi-köttr' — was sowol eine wilde Katze als auch ein Wiesel bedeuten kann[1]) — einen andern in die Kehle beisst und ihn dann durch ein herbeigeholtes und auf die Wunde gelegtes Blatt wieder heilt, und heilt ebenso den Sinfjötli), Juan de Timoneda, El Patrañuelo, Patraña 21 (die vertriebene Königin Geronia[2]) sieht, wie eine von einer Eidechse schwer

[1]) Vgl. R. Cleasby's Icelandic-English Dictionary, S. 368. Von der Hagen und Edzardi übersetzen: Wiesel, Rassmann, Die deutsche Heldensage, I, 68: Buschkatze.

[2]) Geronias Geschichte ist übrigens eine Variante der Crescentia-Sage. Vgl. A. Mussafia, Ueber eine italienische metrische Darstellung der Crescentia-Sage, Wien 1866 (Separatabdr. aus den Sitzungsberichten der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften, Bd. LI), S. 83.

verwundete Schlange ein Kraut frisst und geheilt wird; sie sammelt von dem Kraut und heilt viele Kranke und Verwundete), Theodorus Prodomus, Rodanthe und Dosikles, VIII, 464 ff.[1]) (Dosikles sieht, wie eine auf der rechten Seite gelähmte Bärin sich durch Reiben mit einem Kraut heilt, und wendet das Kraut bei seiner Geliebten Rodanthe an), von Hahn II, 260 (ein Priester und seine Frau sehen, wie zwei Schlangen kämpfen und die eine die andere tödtet; die Frau deckt die todte Schlange mit Blättern zu, und kaum hat sie es gethan, so wird die Schlange wieder lebendig; sie steckt sich die Tasche voll von dem Kraut, und damit belebt sie später ihren Sohn), Masillo Reppone [d. i. Pompeo Sarnelli], La Posilecheata[2]), Cunto I (Pacecca wirft nach einem Raubvogel, der eine Taube getödtet hat und fortträgt, die Taube fällt aus seinen Krallen herab auf ein Kraut und wird alsbald wieder lebendig; Pacecca belebt mit dem Kraut einen ermordeten Königssohn).

Endlich gehört auch Chaucer's 'Traum' hierher. In diesem Gedicht fliegt ein Vogel gegen das Fenster einer Klosterkirche, fällt blutend zu Boden und stirbt; ein anderer Vogel bringt ein Kraut und legt es neben den Kopf des todten; in einer halben Stunde blüht das Kraut, und sein Same wird reif; der Vogel legt ein Samenkorn in den Schnabel seines todten Gesellen, der alsbald sich erhebt und mit jenem davon fliegt. Die Aebtissin des Klosters, die dies gesehen hat, belebt nun auf dieselbe Weise die in der Kirche eben beigesetzte Königin, und dann werden auch der Bräutigam und mehrere Damen der Königin wieder belebt.[3])

---

[1]) Diese Stelle würde mir unbekannt sein, wenn sie nicht F. Liebrecht in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1865, S. 1190, citiert hätte.

[2]) Von diesen ausserhalb Italiens fast unbekannten neapolitanischen Märchen ist eine neue Ausgabe von Vittorio Imbriani im Druck.

[3]) Tyrwhitt vermutete in seinem 'Introductory Discourse to the Canterbury Tales', § XXVI, note 24, dass Chaucer den Lai d'Eliduc hier benutzt habe, nahm jedoch in dem 'Account of the Works of Chaucer', unter No. XI, diese Vermutung wieder zurück. Dies hat Th. Keightley, The Fairy Mythology, new ed., London 1850, S. 420, und E.-G. Sandras, Étude sur G. Chaucer considéré comme imitateur des Trouvères, Paris 1859, S. 88, nicht verhindert, dieselbe zu wiederholen, daher H. Morley, English Writers, Vol. II, Part I, London 1867, S. 213, sie aufs Neue zurückweist.

In den allermeisten der verglichenen Sagen, Märchen und Dichtungen ist es also eine Schlange, welche die Wunderpflanze kennt und anwendet, in einigen treten dafür andere Tiere auf, ein Wiesel aber nur in unserm Lai und vielleicht auch in der Völsunga-Saga. Es gilt aber das Wiesel auch sonst als kundig der Wirkungen gewisser Kräuter. Vgl. darüber F. Liebrecht, Des Gervasius von Tilbury Otia Imperialia, S. 113, und in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1865, S. 1190 f., und E. Voigt in der Zeitschrift für deutsches Alterthum XXIII, 310.

Den Worten Guilliaduns beim Erwachen vom Todesschlafe (V. 1066): 'Deus, tant ai dormi!' entsprechen in dreien der oben verglichenen Märchen ganz ähnliche, nämlich bei Miklosich: 'Mutter! Tief habe ich geschlafen!' — bei von Hahn II, 274: 'Ach, Brüder, wie schwer habe ich geschlafen, und wie leicht bin ich aufgewacht!' — bei Schleicher S. 59: 'Warum habt ihr mich denn aufgeweckt? Ich habe so sanft geschlafen.' Zahlreiche andere Märchen und Dichtungen, in denen solche Ausrufe Wiederbelebter vorkommen, habe ich in A. Schiefner's Awarischen Texten, St. Petersburg 1873, S. XV, mitgeteilt, und ich könnte jetzt dazu noch manche Nachträge liefern.

Am Schluss dieser Anmerkungen sei noch daran erinnert, dass die Gedichte der Marie de France von Goethe im Jahre 1820 in den Tag- und Jahres-Heften neben andern von ihm damals gelesenen französischen Büchern erwähnt werden, und zur Bestätigung dieser Erwähnung sei mitgeteilt, dass nach Ausweis der Ausleihebücher der Grossherzogl. Bibliothek zu Weimar Roquefort's Ausgabe vom 5. Juni bis 27. October 1820 an Goethe verliehen gewesen ist. Goethe's Erwähnung der Marie de France lautet:

'*Eben so* [wie *'die Geschichte der Johanna von Orleans'*] *werden die Gedichte Mariens von Frankreich durch den Duft der Jahre, der sich zwischen uns und ihre Persönlichkeit hineinzieht, anmuthiger und lieber.*'

Nachtrag. S. XCVI, Z. 3 füge man noch den Verweis auf H. Varnhagen, Longfellows Tales of a Wayside Inn und ihre Quellen, Berlin 1884, S. 96 f., hinzu.

DIE LAIS

DER

MARIE DE FRANCE.

Prolog.

[*Bl. 139*[a]]

Qui deus a duné *esciënce
e de parler bone eloquence,
ne s'en deit taisir ne celer,
ainz se deit voluntiers mustrer.
5 Quant uns granz biens est mult oïz,
dunc a primes est il fluriz,
e quant loëz est de plusurs,
dunc a espandues ses flurs.
Custume fu as anciëns,
10 ceo testemoine Preciëns,
es livres que jadis faiseient
assez oscurement diseient
pur cels ki a venir esteient
e ki aprendre les deveient,
15 que peüssent gloser la lettre
e de lur sen le surplus mettre.
Li philesophe le saveient,
e par els meïsme entendeient,
cum plus trespasserunt li tens,
20 *plus serreient sutil de sens
e plus se savreient guarder
de ceo ki ert a trespasser.
Ki de vice se vuelt defendre,
estudiër deit e entendre
25 e grevos uevre comencier;

Sinnvarianten. 1 H en science, N Ollum þæim er guð hævir let vizsku oc kunnasto oc snilld at birta. — 19 le. — 20 H e plus.

Lautvarianten. 1 Ki; ad. — 2 bon. — 4 uolunters. — 8 ad. — 10 tesmoine. — 11 liueres ke; feseient. — 13 ceus. — 15 ki puessent. — 18 eus memes. — 21 sauereient garder. — 23 uolt. — 25 ouere.

par *ceo *s'en puet plus esloignier
e de grant dolur delivrer.
Pur ceo *commençai a penser
d'alkune bone estoire faire
30 e de Latin en Romanz traire;
mais ne me fust guaires de pris:
itant *s'en sunt altre entremis.
[*Bl. 139*[b]] Des lais pensai qu'oïz aveie.
Ne dutai pas, bien le saveie,
35 que pur remembrance les firent
des aventures qu'il oïrent
cil ki primes les comencierent
e ki avant les enveierent.
Plusurs en ai oïz conter
40 ne voil laissier ne obliër.
Rimé en ai e fait ditié,
soventes feiz en ai veillié.

En l'honur de vus, nobles reis,
ki tant estes pruz e curteis,
45 a qui tute joie s'encline,
e en qui quer tuz biens racine,
m'entremis des lais assembler
par rime faire e reconter.
En mun quer pensoe e diseie,
50 sire, que vos presentereie.
Si vos les plaist a receveir,
mult me ferez grant joie aveir,
a tuz jurs mais en serrai liee.
Ne me tenez a surquidiee,
55 si vos os faire icest present.
Or oëz le comencement!

26 ceo sen] H se. — 28 H comencerai. — 32 H se.

27 deliuerer. — 29 de aukune. — 30 Romaunz. — 32 altres. — 33 koi. — 35 ke; remambrance. — 36 kil. — 39 oi. — 40 laisser. — 41 Rimez. — 42 fiez. — 43 le honur. — 45 ki; se encline. — 46 ki quoer. — 49 quoer. — 50 ke. — 53 jurz; lie. — 54 surquidie. — 56 Ore.

I.
Guigemar.

Ki de bone matire traite,
mult li peise, si bien n'est faite.
Oëz, seignur, que dit Marie,
ki en sun tens pas ne s'oblie.
5 Celui deivent la genz loër,
ki en bien fait de sei parler.
[*Bl. 139c*] Mais quant il *a en un païs
hume ne femme de grant pris,
cil ki de sun bien unt envie
10 sovent en diënt vileinie.
Sun pris li vuelent abaissier:
pur ceo comencent le mestier
del malvais chien coart, felun,
ki mort la gent par traïsun.
15 Nel voil mie pur ceo laissier,
si jangleür u losengier
le me vuelent a mal turner;
ceo est lur dreiz de mesparler.

Les contes que jo sai verais,
20 dunt li Bretun unt fait les lais,

1—18 *in* S *ausgelassen. Der Anfang in* P *lautet:* Volentiers deuroit on oir | cose quist boine a retenir | ki de boine matere est faite | mout me poise se nest bien faite. — 3 P marit : soublit. — 4 P que ... tens nus ne. — 5 P les gens. — 6 P lui parler. — 7 H il i ad, P quant oent en. — 8 H humme u, P home ne. — 13—18 *fehlen in* P; *V.* 12 *geht auf* mestier, *V.* 18 *auf* mesparler *aus.* — 19 P Li contes que sai est verais; S Des contes. — 20 S firent; P lor lais.

1 mateire. — 3 seignurs ke. — 5 gent. — 7 ad. — 8 humme. — 11 uolent abeisser. — 13 malueis. — 15 leissier. — 16 gangleur. — 17 uolent. — 18 dreit. — 19 ke; uerrais.

vos conterai assez briefment.
El chief de cest comencement
sulunc la lettre e l'escriture
vos mosterrai une aventure,
25 ki en Bretaigne la Menur
avint al tens anciënur.

En cel tens tint Hoilas la terre,
sovent en pais, sovent en guerre.
Li reis aveit un suen barun,
30 ki esteit sire de Litün.
Oridials esteit apelez;
de sun seignur ert mult amez.
Chevaliers ert pruz e vaillanz.
De sa moillier out dous enfanz,
35 un fiz e une fille bele.
Noguent ot nun la dameisele;
Guigemar noment le dancel:
el reialme nen out plus bel.
[*Bl. 139*[d]] A merveille l'amot sa mere,
40 e mult esteit bien de sun pere.
Quant il le pout partir de sei,
si l'enveia servir le rei.
Li vadlez fu sages e pruz;
mult se faiseit amer de tuz.

21 P si conterai. — 24 P conterai. — 27 S ce tens; P Artus, N Odels. — 28 P souuent i ot e pais e gerre, N i friði oftsamlega i úro oc i ufriði. — 30 P sires estoit. — 31 S d. oraus, P Eridiax, N Dridias; S estoit cis. — 32 H fu; H priuez, N oc hinn kæraste herra sinom konongenom. — 33 P pres. — 36 S . . og. ùn, P Nogiue, N Vngen. — 37 S . . mmor, P Gugem̃; *in* S *lautet der Name* Guimor, Guimar, Guimaar, *fünfmal abgekürzt* .g.; *in* P *gewöhnlich abgekürzt* gug', *an dieser Stelle* gugem', *nur einmal V.* 49 *ausgeschrieben* Gugemers; N Guiemar, Gviamar; S ot a non le danzel. — 38 S nauoit tant bel, P en nul roiaume not plus bel, N I ollum þæim konongdome var engi maðr honum iamfriðr. — 41 S . . nt se pot consirrier de soi. — 42 H un rei, SP le roi, N at þiona kononge. — 43 S ert. — 44 P si se; P a tox.

24 mosterai un. — 27 tere. — 28 peis; guere. — 29 sun. — 33 chiualiers. — 34 deus. — 36 damaisele. — 37 Guigeimar, *sonst stets* Guigemar. — 38 reaulme. — 42 enueat. — 43 uadlet. — 44 faseit.

45 Quant fu venuz termes e tens
que il aveit eage e sens,
li reis l'adube richement;
armes li dune a sun talent.
Guigemar se part de la curt;
50 mult i dona ainz qu'il s'en turt.
En Flandres vait pur sun pris querre:
la out tuzjurs estrif e guerre.
En Lohereine n'en Burguigne
ne en Anjou ne en Gascuigne
55 a cel tens ne pout hom truver
si bon chevalier ne sun per.
De tant i out mespris nature
que unc de nule amur n'out cure.
Suz ciel n'out dame ne pucele,
60 ki tant par fust noble ne bele,
se il d'amer la requeïst,
que volentiers nel retenist.
Plusurs l'en requistrent suvent,
mais il n'aveit de ceo talent;
65 nuls ne se pout aparceveir
que il volsist amur aveir.
Pur ceo le tienent a peri
e li estrange e si ami.

En la flur de sun meillur pris
70 s'en vait li ber en sun païs

46 P ot asses aage; S tens (*aus V.* 45 *wiederholt*). — 47 SP ladouba. — 49 S Guimor sem parti de la cort. — 51 P ala son. — 52 P v ot; S totdis. — 53 SP en Loherraingne nen Gascoingne, N i Lorenge ne i Burgunnie. — 54 SP en Alemaingne nen (P ne nen) borgoingne, N i Angeo ne i Gaskunnia. — 55 S en ce; S nus. — 56 P meillor; N iamvaskr i vapnaskifti. — 57 S ditant. — 58 S conques; P ke de nule amor nauoit c. — 59 SP na; S danzele. — 60 P tant fust auenans e; S riche, N agæt fru. — 61 P damour. — 62 S detenist. — 63 H le. — 64 P il nen auoit nul t. — 65 SP ne pooit. — 67—68 S si ami : a peri. — 68 e li estr.] P lestrange gent.

45 uenu. — 46 kil. — 47 le adube. — 48 dunez. — 50 kil. — 51 Flaundres; quere. — 52 tuz iurz. — 53 Lorreine ne en Burguine. — 54 Angoue; Gascuine. — 58 ke; nul, SP nule. — 61 de amer. — 62 ke. — 66 kil.

[*Bl. 140ª*] veeir sun pere e sun seignur,
sa bone mere e sa sorur,
ki mult l'aveient desirré.
Ensemble od els a sujurné,
75 ceo m'est avis, un meis entier.
Talenz li prist d'aler chacier.
La nuit somunt ses chevaliers,
ses veneürs e ses berniers.
Al matin vait en la forest;
80 kar cil deduiz forment li plest.
A un grant cerf sunt aruté,
e li chien furent descuplé.
Li veneür current devant;
li dameisels se vait tarjant.
85 Sun arc li portë uns vallez,
sun hansac e sun berserez.
Traire voleit, si mes eüst,
ainz que d'iluec se remeüst.
En l'espeisse d'un grant buissun
90 vit une bisse od sun foün.
Tute fu blanche cele beste;
perches de cerf out en la teste.
Pur l'abai del brachet sailli.
Il tent sun arc, si trait a li.
95 En l'esclot la feri devant;
ele chaï demeintenant.
La saiete resort ariere:

71 e *fehlt in* P. — 72 mere] P me. — 74 P aueuques eus. — 75 S un an, N manað fullan. — 78 S archiers. — 79 al] H e al; P vont, N en um morgonen for hann i morkena. — 80 S ce; P asses lor, N likaðe honum æinkar vel. — 84 SP sen; SP traiant. — 85 P portoit, N oc fœrðe honom boga hans. — 86 H ansac, S hancaz, P hansart; HP sun berserez, S un vallet : son berseret. — 87 P uossist. — 89 S enz en lespoisse dun buisson. — 90 P voit; S beste; H un, SP son, N oc kalf hennar. — 91 P estoit. — 92 S cornes, P verce; P sor. — 93 H Sur le bai; P des braces. — 94 S e tret; P traist. — 95 P Ens el pie; S le. — 97 H resorti.

71 ueer. — 73 desire. — 74 eus ad. — 76 Talent. — 80 cel deduit. — 83 curent deuaunt. — 84 damaisels; targaunt. — 85 un. — 86 ansac. — 88 ke. — 89 espeise. — 90 bise. — 91 blaunche. — 95 deuaunt. — 96 demeintenaunt. — 97 seete, SP saiete.

Guigemar fiert en tel maniere
en la quisse desqu'al cheval,
100 que tost l'estuet descendre aval.
A terre chiet sur l'erbe drue
delez la bisse qu'out ferue.
[*Bl. 140*[b]] La bisse, ki nafree esteit,
anguissuse ert, si se plaigneit.
105 Aprés parla en itel guise:
'Oï, lasse! Jo sui ocise!
E tu, vassal, ki m'as nafree,
tels seit la tue destinee:
ja mais n'aies tu medecine!
110 Ne par herbe ne par racine,
ne par mire ne par poisun
n'avras tu ja mes guarisun
de la plaie qu'as en la quisse,
des i que cele te guarisse,
115 ki sufferra pur tue amur
si grant peine e si grant dolur,
qu'unkes femme tant ne suffri;
e tu referas tant pur li,
dunt tuit cil s'esmerveillerunt,
120 ki aiment e amé avrunt,

98 S Guimar feri; N oc laust Gviamar i gægnom læret oc nam staðar fastr i hæstinom . oc varð þa af stiga hæstinom oc fell hann þar a grasvollenn hia kollonne. — 99 P cuisse que del ceual. — 100 H tut lestuet, S tost lestut; P le fist cair molt tost aual. — 101 H Ariere. — 102 P beste; S ueue. — 103 P ferue. — 104 H anguissuse esteit, S angoisseuse ert; P angoussement se p. — 105 S A lui parla. — 106 S Ahi lasse, P Aimi lasse. — 108 S itele soit ta destinnee. — 111 H pociun. — 112 P naies. — 114 H deske, S de ci que, P de si que; P ten. — 116 H issi grant peine e tel dolur, S si grant poine si grant d., P si grant painne e si grant d., N oc þola sua miklar pinsler hugsotta oc harma. — 117 P nen. — 118 S resosfreras por li. — 119 P ke tout; S se m., P sen m. — 120 P ni ame.

---

99 deske al. — 100 ke. — 102 bise ke out. — 103 bise ke. — 104 plaineit. — 106 lase. — 108 tel. — 109 medcine. — 112 garisun. — 113 ke as. — 114 deske. — 115 suffera. — 117 ke unkes; taunt. — 118 refras taunt. — 119 tut. — 120 auerunt.

u ki puis amerunt aprés.
Va t'en de ci! Lai m'aveir pes!'

Guigemar fu forment blesciez.
De ceo qu'il ot est esmaiez.
125 Comença sei a purpenser
en quel terre purra aler
pur sa plaie faire guarir;
kar ne se volt laissier murir.
Il set assez e bien le dit
130 qu'unkes femme nule ne vit,
a qui il aturnast s'amur,
ne kil guaresist de dolur.
Sun vallet apela avant.
'Amis', fait il, 'va tost poignant!
[*Bl.140c*] 135 Fai mes compaignuns returner;
kar jo voldreie od els parler.'
Cil point avant, e il remaint,
mult anguissusement se pleint.
De sa chemise estreitement
140 bende sa plaie fermement.
Puis est muntez, d'iluec s'en part;
qu'esloigniez seit, mult li est tart;
ne vuelt que nuls des suens i vienge,
kil desturbast ne kil retienge.

121 H v ki p., S ne qui plus, P ne puis; S empres. — 122 H Lais mauer pes, S Lai men em pes; P Va tent e si me laisse en pes, N oc lat mec hava frið fyrir þer. — 123 S .G. fu molt forment bleciez. — 124 P sest esm.. — 127—8 *fehlen in* P. — 128 S ne se uelt pas l. m. — 130 P ke ainc femme. — 131 H turnast. — 132 S ne qui garisist de d., P quil garesist de sa d. — 134 P dist; P ua tent pognant. — 136 H uoldrai; SP a. — 137 P cil rem. — 140 H sa plaie bende. — 141 P daleuc se part; S car du remuer li est tart. — 142 H sest, P soit; S = 141 H. — 143 H uolt, S uelt, P ueut. — 144 S qui destorbast ne qui detiengne, P ke destornast e ki detiegne.

---

121 pois. — 122 lais mauer. — 123 blescie. — 124 kil out. — 125 comencat. — 126 quele tere purrat. — 130 ke unke. — 131 ki. — 132 ki le. — 133 apelat auaunt. — 134 poignaunt. — 136 eus. — 137 auaunt. — 142 ke esloignez. — 143 ke nul. — 144 ki le; ki le.

145 Le travers del bois *s'en ala
un vert chemin ki *l'en mena
fors de la landë. En la plaigne
vit la faleise e la muntaigne
d'une ewe ki desuz cureit.
150 Braz fu de mer; hafne i aveit.
El hafne out une sule nef,
dunt Guigemar choisi le tref.
Mult esteit bien apparilliee;
defors e dedenz fu peiee,
155 nuls huem n'i pout trover jointure.
N'i out cheville ne closture
ki ne fust tute d'ebenus;
suz ciel n'a or ki vaille plus.
La veile fu tute de seie:
160 mult est bele, ki la despleie.
Li chevaliers fu mult pensis;
en la cuntree n'el païs
n'out unkes mes oï parler
que nes i peüst ariver.
165 Il vait avant, si descent jus;
a grant anguisse munta sus.
[*Bl. 140*[d]] Dedenz quida humes truver
ki la nef deüssent guarder:
n'i aveit nul, ne nul ne vit.
170 Enmi la nef trova un lit,

145—6 *fehlen in* PS; N oc for hann þa af vegenom um þuæran skogenn . oc fann hann þa gatu grašvaxna . oc minkaðe þa skogenn . oc þui nest kom hann a sletta vollu oc kom hann at fialle myklo. — 145 H est alez. — 146 H lad menez. — 147 H fors a, S hors en, P fors de; P emmi la p. — 148 P voit. — 152 S .G. a choisi; P counut. — 153 P bien estoit. — 154 SP dehors; P ert. — 155 S veoir. — 158 P nest sou ciel ors; H oi, S or. — 159 S Le v.; P estoit. — 160 S le desp. — 161 S molt ert, P est mout. — 162 P car en la tere nu pais. — 163 S mes *fehlt*. — 164 H pussent. — 165 H Auaunt alat si descendi ius. — 166 P monte. — 169 S nen i auoit nus nul ni vit, P nen i eut nul ne nul nen vit. — 170 P auoit.

147 launde. — 149 de; ke. — 153 apparillee. — 155 hum. — 158 nat. — 159 ueille. — 160 depleie. — 161 chiualiers. — 164 ke nefs. — 166 graunt. — 167 hummes. — 168 garder. — 170 trouat.

dunt li pecol e li limun
furent a l'uevre Salemun
taillié a or, tut a triffoire,
de ciprés e de blanc ivoire.
175 D'un drap de seie a or teissu
ert la coilte ki desus fu.
Les altres dras ne sai preisier;
mes tant vos di de l'oreillier:
ki sus eüst sun chief tenu,
180 ja mais le peil n'avreit chanu.
Li coverturs de sabelin
volz fu d'un purpre Alexandrin.
Dui chandelabre de fin or
(li pire valeit un tresor)
185 el chief de la nef furent mis:
desus out dous cirges espris.
De ceo s'esteit il merveilliez.
Il s'est sur le lit apuiez;
repose sei, sa plaie duelt.
190 Puis est levez, aler s'en vuelt.
Il ne pout mie returner;
la nes est ja en halte mer,
od lui s'en va delivrement.
Bon oré ot e suëf vent,
195 n'i a niënt de sun repaire;

171—2 *fehlen in* P. — 171 H pecun. — 172 S del ueure. — 173 tut] P e. — 174 P blance. — 175 P drap dAufrique, N en silkipell gullvofet svar yvir bræitt rekkiona sem kullt være. — 176 H est, S fu, P ert; SP dedenz. — 178 H dirrai. — 180 S neust le poil; P il ne leust iamais kenu. — 181 H tut sab., S de seb.; P la couuerturesebelin. — 182 H du, S de; P taillie dun drap Alixandrin. — 184 SP les pierres valent, N hin lakara var mikils fiár værð. — 187 P sestoit molt; H esmerueilliez. — 188 P Desor le lit sest apoies. — 189 H repose sest a sa p. — 190 S en ueut. — 192 S car il ert ia en; P la nes estoit en, N þui at skipet var fiarre i hafe. — 193 S o il sen uait, P a tout lui ua. — 194 H eurent, S ot, P a. — 195 H Ni ad mais nient, S Ni a noient, P Ni eut nient.

172 ouere. — 173 tailliez; triffure. — 174 iuoure. — 181 le couertur. — 182 vols. — 183 Deus chandelabres. — 184 le. — 186 deus. — 189 dolt. — 190 uolt. — 192 nef. — 193 uat deliuerement. — 194 oret.

mult est dolenz, ne set que faire.
N'est merveille se il s'esmaie,
kar grant dolur out en sa plaie.
[*Bl. 141a*] Suffrir li estuet l'aventure.
200 A deu prie qu'en prenge cure,
qu'a sun poeir l'ameint a port,
e sil defende de la mort.
El lit se colcha, si s'endort.
Hui a trespassé le plus fort;
205 ainz le vesprë arivera
la u sa guarisun avra,
desuz une antive cité,
ki esteit chiés de cel regné.

Li sire, ki la mainteneit,
210 mult fu vielz huem e femme aveit,
une dame de halt parage,
franche, curteise, bele e sage.
Gelus esteit a desmesure;
car ceo purporte la nature
215 que tuit li vieil seient gelus;
mult het chascuns que il seit cus.
Tels est d'eage li trespas!
Il ne la guardout mie a gas.
En un vergier suz le donjun
220 la out un clos tut envirun.

196 S ert. — 198 P que grant; SP a; P de sa p. — 199 H estut; P sauenture. — 200 S quil preigne; P e prie diu que il ait cure. — 201 SP son plesir; P le mete; S au p. — 202 S e si desfende, P se le d. — 203—4 *fehlen in* P. — 203 S couche si se dort. — 204 S Ore. — 205 S la uespree ariua. — 206 S troua. — 207 P sous une ancienne. — 208 P cies estoit; S ce. — 210 P ert vix hom. — 212 P france e. — 214 H purportoit; H sa, S lor, P la. — 217 H est *fehlt*. — 218 H nel la guardat; S ne lesgardoit, P ne le gardoit. — 220 S clos fet environ; P vn clos auoit tout enuiron.

---

196 dolent; seit ke. — 200 ken. — 201 ka. — 202 si le. — 204 ad. — 205 ariuerat. — 206 ou; aurat. — 208 chief. — 209 sires. — 210 uelz humme. — 211 haut. — 215 ke tut; ueil. — 216 hiet chascun ke; cous. — 217 de eage le. — 219 dongun.

De vert marbre fu li muralz;
mult par esteit espés e halz.
N'i out fors une sule entree;
cele fu nuit e jur guardee.
225 De l'altre part fu clos de mer.
Nuls n'i pout eissir ne entrer,
si ceo ne fust od un batel,
se busuin eüst al chastel.
Li sire out fait dedenz le mur,
230 pur mettre sa femme a seür,
[Bl. 141b] chambre; suz ciel n'aveit plus bele.
A l'entree fu la chapele.
La chambre ert peinte tute entur.
Venus, la deuesse d'amur,
235 fu tres bien mise en la peinture;
les traiz mustrë e la nature
cument hom deit amur tenir
e leialment e bien servir.
Le livre Ovide, u il enseigne
240 coment chascuns s'amur estreigne,
en un fu ardant le gettout,
e tuz icels escumenjout,
ki ja mais cel livre lirreient
ne sun enseignement fereient.
245 La fu la dame enclose e mise.
Une pucele a sun servise

224 P ert e nuit. — 226 H ne, SP ni; S estre; P ni entrer. — 227 S en, P a. — 228 H se, SP qui, N ef i kastalann ætte nokkot at sysla. — 229 P ce mur. — 230 H p. m. i sa f., S metre sa f., P sa f. metre. — 231 H nout; P si bele. — 234 H Venus de deuesse. — 235 P molt bien; mise *fehlt in* H. *V.* 235—244 *sind in* P *die ersten Buchstaben abgerissen und auf einem eingeklebten Papierstreifen von moderner Hand ergänzt.* — 236 H les traiz mustrez e la n., S les traiz mostroit e la n., P les letres mostrent la n. — 240 P restregne. — 241—4 *fehlen in* S. — 241 H les, P le. — 242 *Auf dem Papierstreifen in* P *steht* 7 *für* e *im Anfang des Verses;* P ciaus. — 243 P ki *weggerissen und nicht ergänzt;* P son l. — 244 H ne sun enseignement nient fereient, P son comande ment feroient. *Die ersten Buchstaben des Verses in* P *weggerissen und nicht ergänst.*

---

224 noit. — 231 chaumbre. — 233 chaumbre; tut. — 238 lealment. — 239 ou; enseine. — 240 chascun; estreine. — 242 iceus escumengout.

li aveit sis sire baillie,
ki mult ert franche e enseigniee;
sa niece ert, fille sa sorur.
250 Entre les dous out grant amur;
od li esteit quant il errout,
de ci la que il repairout.
Huem ne femme *ja n'i venist
ne fors de cel murail n'issist.
255 Uns vielz prestre blans e floriz
guardout la clef de cel postiz;
les plus bas membres out perduz:
altrement ne fust pas creüz.
Le servise deu li diseit
260 e a sun mangier la serveit.

Cel jur meïsme ainz relevee
fu la dame el vergier alee.
[*Bl. 141*[c]] Dormi aveit aprés mangier,
si s'ert alee esbaniër,
265 ensemblë od li la meschine.
Guardent aval vers la marine;
la nef virent al flot muntant,
qui el hafne veneit siglant;

248 S fu sage. — 249 H sa niece fille, S lainz nee fille, P sa niece ert f., N þæsse var systur dotter hans. — 252 S nul autre mestier ne sauoit. — 253 HSP hume ne femme; HSP ja *fehlt*; S ni meist, P ne veist, N Með frunne var þesse mær þæim stundum er hon for hæiman til þess er hon hæim kom . þes a milli kom þar alldregi maðr ne kuenmaðr. — 254 S hors; S ce; P ne ia de ce m. — 255 S .i. vielz blans prestres bien f. — 256 S ce. — 257 *in* S *ausgelöscht;* P le p. b. menbre auoit perdu. — 258 H ne fust il pas, P ni fu pas. — 261 S Ce. — 264 H sest, S ert, P sert. — 265 S o lui seul la, P li eut la, N oc þionostomær hænnar með hænne. — 266 P Garda; SP lez, N þær litu ovan til siovarins. — 267 P qui uint siglant. — 268 P si con li flos uenoit montant, N þa sa þær skipet siglande með infallande floð i hofnena.

247 sires bailliez. — 248 enseigniez. — 250 deus. — 252 kil reparout. — 253 hume. — 254 ne issist. — 255 prestres blancs. — 258 autrement. — 263 dormie. — 266 gardent. — 267 neif. — 268 que.

ne veient rien qui la cunduie.
270 La dame vuelt turner en fuie;
si ele a poür, n'est merveille;
tute en fu sa face vermeille.
Mes la meschine, qui fu sage
e plus hardie de curage,
275 la recunforte e aseüre.
Cele part vunt grant aleüre.
Sun mantel oste la pucele,
entre en la nef qui mult fu bele.
N'i trova nule rien vivant
280 fors sul le chevalier dormant.
Arestut sei, si l'esguarda;
pale le vit, mort le quida.
Ariere vait la dameisele,
hastivement sa dame apele.
285 Tute l'aventure li dit,
mult pleint le mort que ele vit.
Respunt la dame: 'Or i alums!
S'il est morz, nus l'enfuïrums;
nostre prestre nus aidera.
290 Si vif le truis, il parlera.'
Ensemble vunt, ne targent mes,
la dame avant e cele aprés.
Quant ele est en la nef entree,

269 S ni auoit nul. — 270 H uoleit, S uelt, P vaut. — 271 SP nest pas. — 272 S molt en; P la face len deuint v., N suaat hon roðnaðe oll. — 273 P mescine fu plus. — 275 P si le conforte; S reconforte durement. — 276 P va; S e aseure bonnement. — 278—283 *fehlen in* S (*gleiche Reimsilbe*). — 278 P qui molt ert. — 279 H Ne, P Ni. — H 282 vor 281. — 281 H Arestuz ele, P Arestut soi; H si esgarda, P si lesg. — 282 P voit. — 284 H la dame, N oc kallaðe þangat fru sina. — 285 H la uerite, N oc sagðe henne þat sem hon hafðe set. — 286 S quant el le vit. — 287 P La dame dist, N skundum nu sagðe hon til skipsens; H v alums. — 288 S Se il, P E sil. — 289 P e nos p. — 290 P Se il est vis si parlera, N en ef vit finnum hann kuikan. — 291 P i vont; S natargent. — 292 H ele.

---

269 que. — 271 ad. — 273 que. — 277 ost. — 278 neif que mut. — 279 trouat. — 280 for; cheualer. — 281 esgarda. — 286 mut. — 288 mort. — 293 neif.

devant le lit est arestee.
[*Bl. 141*[d]] 295 Le chevalier a esguardé;
mult pleint sun cors e sa belté.
Pur lui esteit triste e dolente
e dit que mar fu sa juvente.
Desur le piz li met sa main;
300 chalt le senti e le quer sein,
qui suz les costes li bateit.
Li chevaliers, qui se dormeit,
s'est esveilliez, si l'a veüe.
Mult en fu liez, si la salue;
305 bien set qu'il est venuz a rive.
La dame, pluranz e pensive,
li respundi mult bonement;
demanda li cumfaitement
il est venuz e de quel terre,
310 e s'il est eissilliez pur guerre.
'Dame', fet il, 'ceo n'i a mie!
Mes si vus plest que ieo vus die
m'aventure, vus cunterai;
niënt ne vus en celerai.
315 De Bretaigne la Menur sui.
En bois alai chacier ieo ui.
Une blanche bisse feri,

294 S sest. — 295 SP resgarde. — 298 P molt pla e puis dist mar (*die ersten Worte aus V.* 296). — 299 H Desuz, SP Desor; P mist; H sa, SP la, N oc lagðe hon þa hond sina a briost honom. — 300 S trova. — 301 P le coste. — 304 S Molt par fu liez quant la ueue, P Mout tres doucement le salue. — 307 S la respondu. — 308 H demande. — 310 H sil, SP e sil, N eða or bardaga flyt; P ert escillies par. — 311 P il *fehlt.* — 312 H si, SP sil. — 313 H la uerite, SP mauenture, N atburð. — 314 H nent ne uus celerai, S ja rien ne vos en celerai, P de rien ne uous en mentirai. — 315 H fui, P sui; S En Bret. la M. fui. — 316 P cacier des hui. — 317 S bl. beste, P beste blance i, N æina huita kollu.

295 cheualer ad esgarde. — 296 mut; beute. — 297 li. — 299 maine. — 300 chaut; quor seine. — 301 que; H costez, S costes. — 302 le cheualer que. — 303 esueillez; ad uue. — 304 Mut; lez. — 305 seit kil; uenu. — 306 plurante. — 307 mut. — 309 queile tere. — 310 H eisselez, S essilliez, P escillies; guere. — 311 ad. — 314 nent. — 315 Bretaine. — 317 bise.

e la saiete resorti;
en la quisse m'a si nafré,
320 ja mes ne quid aveir santé.
La bisse se pleinst e parla,
mult me maldist e si jura,
que ja n'eüsse guarisun
si par une meschine nun.
325 Ne sai u ele seit trovee!
Quant ieo oï la destinee,
[Bl. 142a] hastivement del bois eissi.
En un hafne ceste nef vi;
dedenz entrai, si fis folie;
330 od mei s'en est la nes ravie.
Ne sai u ieo sui arivez,
coment a nun ceste citez.
Bele dame, pur deu vus pri,
cunseilliez mei, vostre merci!
335 Kar ieo ne sai quel part aler,
ne la nef ne puis governer.'
El li respunt: 'Bels sire chiers,
cunseil vus durrai volentiers.
Ceste citez est mun seignur
340 e la cuntree tute entur.
Riches huem est de halt parage,
mes mult par est de grant eage.
Anguissusement est gelus,
par cele fei que ieo dei vus.

320 H estre sane, SP auoir sante, N at ec værði æigi grœddr. — 321 HS pleint; P La blance bisse se plaist. — 322 P maudi, S maudit; H e iurat, P e si iura, S e si ora. — 328 H cest nef i ui. — 329 P ens men entrai. — 335 S Que ie ne. — 336 P sai. — 337 SP Ele respont, N þa suaraðe honum. — 338 H dirai, SP donre, N giarna vil ec væita þer hialpræðe. — 340 S e le pais trestout entor. — 341 S Riches est molt de grant parage. — 342 S mes molt est vielz de, P mais vix est e de g. e.

---

318 saete. — 319 mad. — 321 bise; parlat. — 322 mut; maudist; jurat. — 323 neus. — 328 cest. — 330 neif. — 332 ad. — 334 cunseillez. — 335 queil. — 236 neif. — 337 ele; bel. — 338 uolenters. — 339 cite. — 340 cuntre tut. — 341 hum; haut. — 342 mut. — 344 ke.

345 Dedenz cest clos m'a enserree.
N'i a fors une sule entree;
uns vielz prestre la porte guarde:
ceo doinse deus que mals feus l'arde!
Ici sui nuit e jur enclose;
350 ja nule feiz nen ierc si ose
que j'en isse, s'il nel comande,
si mis sire ne me demande.
Ci ai ma chambre e ma chapele,
ensemble od mei ceste pucele.
355 Si vus i plest a demurer,
tant que vus mielz puissiez errer,
volentiers vus sojurnerum
e de bon quer vus servirum.'
[*Bl. 142b*] Quant il a la parole oïe,
360 dulcement la dame en mercie;
od li sujurnera, ceo dit.
En estant s'est dreciez el lit;
celes li aïent a peine.
La dame en sa chambre le meine.
365 Desur le lit a la meschine,
triers un dossal qui pur cortine
fu en la chambre aparcilliez,
la est li dameisels culchiez.
En bacins d'or ewe aporterent:

345 P ce mur; P enferm.. (*ein Stück abgerissen*). — 346 S fors cune, P que vne. — 347 S la meson. — 348 P maus fus e male flam (be larde *steht auf einem eingeklebten Papierstreifen*), N er bol oc bál brænni. — 349 P Ci sui e. — 350 S niere tant ose; P ia ne serai nul ior si ose. — 351 S que ie nisse maufeus lestende. — 352 si] P v; S nel me comande. — 353 P Iai ci; H une ch. e une ch., N hær a ec loft oc kapello. — 355 H i *fehlt.* — 356 H vus mielz *fehlt*; S trouer. — 358 H bon *fehlt.* — 359 S a la dame. — 360 H dame mercie, S dame en mercie; P la dame forment en m., N þa þakkaðe hann hænne með sœtum oc sœmelegom orðum. — 362 P e en; S du lit. — 364 S len mainne; P La d. le prent si len maine. — 368 SP cheualiers. — 369 H ewe *fehlt*; P leue.

345 mad enseree. — 346 ad. — 347 uiels; garde. — 348 doins; mal feu. — 350 fiez. — 351 io en ise. — 352 sires. — 356 pussez. — 357 uolenters. — 358 queor. — 359 ad. — 360 ducement. — 361 suiurnerat. — 362 cest drecie. — 366 que. — 367 apareillez. — 368 cuchez. — 369 de or.

370 sa plaie e sa quisse laverent.
A un bel drap de cheinsil blanc
li osterent entur le sanc;
puis l'unt estreitement bendé.
Mult le tienent en grant chierté.
375 Quant lur mangier al vespre vint,
la pucele tant en retint,
dunt li chevaliers out asez:
bien est peüz e abevrez.
Mes amurs l'ot feru al vif;
380 ja ert sis quers en grant estrif,
kar la dame l'a si nafré,
tut a sun païs ublié.
De sa plaie nul mal ne sent;
mult suspire anguissusement.
385 La meschine, kil dut servir,
prie qu'ele *le laist dormir.
Cele s'en part, si l'a laissié.
Puis qu'il li a duné cungié,
devant sa dame en est alee,
390 qui alkes esteit reschalfee
[*Bl. 142*[c]] del feu dunt Guigemar se sent
que sun quer alume e esprent.

371 H De un, SP A un; S blanc drap. — 372 P dentor. — 375 S le mengier, P li mangiers; H uient : retient. — 378 SP fu. — 379 S la ferue el vis; P Amors le point de une estincele. — 380 S son cors; P ..dens le cuer les la mamele. *Der Anfang dieses und der folgenden Verse ist in* P *abgerissen. Auf einem dafür eingeklebten Papierstreifen sind die Anfangsbuchstaben nur zum Teil ergänzt.* — 381 P por, p *auf dem Papierstreifen.* — 384 P tout (t *auf dem Papierstreifen*); H suspira, S soupire, P se plaint. — 385 P A la (*auf dem Papierstreifen*); H deit. — 386 P .ria; H que le laist, S que il la lait, P quil laist; P aler dormir, N oc bað þa fruen þionosto mœy sina at hon skyllde geva riddaranom svæfnhuilld oc ró. — 387 P .ele sen ua. — 388 P Desquil. — 390 S donques; P est ia; SP eschaufee. — 392 P qui.

---

371 cheisil. — 374 Mut. — 375 manger. — 377 cheualer. — 379 amur. — 380 quors. — 381 lad. — 382 ad. — 384 mut; anguisusement. — 387 ad. — 388 kil; ad; cunge. — 390 que aukes; reschaufee. — 392 queor.

Li chevaliers fu remés suls.
Pensis esteit e anguissus;
395 ne set uncore que ceo deit;
mes nepurquant bien s'aparceit:
si par la dame n'est guariz,
de la mort est seürs e fiz.
'A,' las!' fet il, 'quel le ferai?
400 Irai a li, si li dirai
que ele ait merci e pitié
de cest chaitif descunseillié.
S'ele refuse ma priëre
e tant seit orgoilluse e fiere,
405 dunc m'estuet il a doel murir
u de cest mal tuzjurs languir.'
Lors suspira; en poi de tens
li est venuz novels purpens,
e dit que suffrir li estoet;
410 kar issi fait qui mielz ne poet.
Tute la nuit a si veillié
e suspiré e travaillié;
en sun quer alot recordant
les paroles e le semblant,
415 les oilz vairs e la bele buche,
dunt la dolurs al quer li tuche.
Entre sès denz merci li crie;
pur poi ne l'apele s'amie.

393 S fu angoissous, P est remes sous; N Nv duælsk þar riddaren æin saman fullr angrs oc astar uroar. — 394 S e dolerous. — 395 que ceo] P ce que. — 396 P e nep. — 399 H Allas fet il quei ferai, S Halas dil il quel la ferai, P Hailas fait il quel le ferai. — 401 SP quele eust. — 404 P fust. — 405 H il *fehlt*; S de duel, P ensi. — 406 H e, SP ou; S tot tens. — 408 P autres. — 409 SP dist; S estout : puet. — 410 H kar si fait kil mes ne poet, SP kar ainsi fet qui miex ne p. — 416 H dolur, S dolor, P doucors; S me toche. — 417, 418 *in* SP *umgestellt*. — 418 S porqoi ne lapeloit samie, P por poi quil ne lapele amie; N oc mællti hann oftlega

---

393 cheualer; remis, P remes. — 394 pensif. — 395 seit. — 397 gariz. — 399 Allas. — 401 eit; pite. — 402 cheitif descunseille. — 403 Si ele. — 405 HSP dunt. — 407 suspirat. — 408 uenu nouel. — 411 ad; ueille. — 412 trauaille. — 413 queor. — 416 dolur; quor. — 418 apelet sa amie.

Si il seüst qu'ele senteit
420 e cum l'amurs la destreigneit,
mult en fust liez, mien esciënt;
un poi de rasuagement
[*Bl. 142*[d]] li tolist alques la dolur
dunt il ot pale la colur.
425 Si il a mal pur li amer,
el ne s'en puet niënt loër.
Par matinet einz l'ajurnee
esteit la dame sus levee.
Veillié aveit, de ceo se pleint;
430 ceo fet amurs qui la destreint.
La meschine, qui od li fu,
a le semblant aparceü
de sa dame, que ele amout
le chevalier qui sojurnout
435 en la chambre pur guarisun;
mes el ne set s'il aime u nun.
La dame est entree el mustier,
e cele vait al chevalier.
Asise s'est devant le lit;
440 e il l'apele, si li dit:
'Amie, u est ma dame alee?
Pur quei est el si tost levee?'
A tant se tut, si suspira.
La meschine l'araisuna.
445 'Sire', fet ele, 'vus amez!
Guardez que trop ne vus celez!

innan tanna ser . miskunna mer fru min . oc at komet at hann myndi kalla hana unnasto sina. — 420 H lamur, S samor, P amors; H le d. — 426 S mie loer. — 427 matinet] H matin est; S al ainz iornee. — 431 P pucele. — 432 S a son semblant la aparcu. — 433 P qui ia amoit. — 434 S li ch. — 436 S si laime, P se laimme. — 437 S La dame entre el mostier. — 443 P se tent. — 445 P dist. — 446 S que vus trop nel selez.

419 quei ele. — 420 lamur; destreineit. — 421 mut; mun, SP mien. — 423 auques. — 424 pal. — 425 ad. — 426 ele; peot. — 427 Veille. — 430 amur que. — 431 que. — 432 ad. — 434 cheualer que. — 436 ele; seit si il eime. — 437 muster. — 438 cheualer. — 439 se est. — 442 ele; SP quest ele. — 444 areisuna. — 446 Gardez.

Amer poëz en itel guise,
que bien iert vostre amurs assise.
Ki ma dame voldreit amer,
450 mult devreit bien de li penser.
Ceste amurs sereit covenable,
si vus amdui fussez estable.
Vus estes bels, e ele est bele!'
Il respundi a la pucele:
[*Bl. 143*[a]] 455 'Ieo sui de tel amur espris,
bien me purra turner a pis,
si ieo n'ai sucurs e aïe.
Cunseilliez mei, ma dulce amie!
Que ferai ieo de ceste amur?'
460 La meschine par grant dulçur
le chevalier a conforté
e de s'aïe asetiré,
de tuz les biens qu'ele pout faire;
mult ert curteise e de bon aire.
465 Quant la dame a la messe oïe,
ariere vait, pas ne s'ublie.
Saveir voleit que cil faiseit,
si il veillout u il dormeit,
pur qui amur sis quers ne fine.
470 Avant l'apele la meschine;
al chevalier la fait venir:
bien li purra tut a leisir

448 que b. iert] P bien ares; S est. — 450 P por li pener. — 452 S se uos fussiez andui, P se uos esties andoi. — 455 P supris. — 456 P tost me; H uenir, SP torner; N at skiott man mer snuazk til harms mæira. — 457 P sor nen ai conseil e aie. — 459 S Que ie ferai. — 460 P pucele. — 461 P a le ceualier c. — 463 H riens; S quel porroit, P que le puet. — 464 P est. — 465 SP ot. — 467 S voloir. — 468 S veillier; u il] H u. — 469 S qui amors; P qui *fehlt*; S cors. — 470 H lapelat, S lapele, P apele.

---

447 iteu. — 448 ert; amur. — 449 uodreit. — 450 mut. — 451 Cest amur. — 452 feussez. — 456 purrat. — 458 Cunseillez; H me, SP moi; duce. — 459 cest. — 460 ducur. — 461 cheualer ad. — 462 sa aie. — 463 que ele; fere. — 464 mut; deboneire. — 465 ad. — 466 se ublie. — 467 sauer; H quei, SP que; feseit. — 468 ueilleit. — 469 ki; quors. — 471 cheualer; feit. — 472 purrat.

mustrer e dire sun curage,
turt li a pru u a damage.
475 Il la salue e ele lui.
En grant esfrei erent amdui.
Il ne l'osot niënt requerre;
pur ceo qu'il ert d'estrange terre,
aveit poür, s'il li mustrast,
480 qu'el l'enhaïst e esloignast.
Mes ki ne mustre s'enferté,
a peine puet aveir santé.
Amurs est plaie dedenz cors,
e si ne piert niënt defors;
485 ceo est uns mals qui lunges tient,
pur ceo que de nature vient.
[*Bl. 143*[b]] Plusur le tienent a gabeis,
si cume cil vilain curteis,
ki jolivent par tut le mund,
490 puis se vantent de ceo que funt.
N'est pas amurs, einz est folie
e malvaistiez e lecherie.
Ki en puet un leial trover,
mult le deit servir e amer
495 e estre a sun comandement.
Guigemar aime durement:
u il avra hastif sucurs,

474 P a pre. — 477 H Sil nel. — 478 P est. — 479 S peor auoit; H si ele li, S sil li, P sel li; H mustrat; N hon ottaðezc ef hon birter nokot fyrir honum. — 480 H que ele len, S quel len, P que nel; S ou; H sesloinat, S esloignast, P eslongast. — 481 H sa fierte, S senferte, P senfrete. — 482 P paines; H en peot, SP puet. — 483 H plai denz. — 485 P cest ... longement, S cest ... longues. — 486 S dauenture. — 488 cil] H li. — 489 H ki loliuent, S qui ioliuent, P kil goulousent. — *In* P *folgen* 491, 492, 489, 490. — 490 H se auantent, S se uantent, P sen vantent; SP quil font. — 493 H ki un en peot, SP qui en puet un. — 494 S mielz; P cierir. — 495 H e *fehlt.* — 496 H Guigemar ennoit. — 497 P procain.

---

474 tur. — 476 effrei. — 477 requere. — 478 tere. — 479 mustrat. — 480 que ele; sesloinat. — 482 peot auer. — 483 Amur. — 485 un mal que. — 487 Plusurs. — 488 cum. — 491 amur. — 492 maueiste. — 493 peot; leal. — 494 mut. — 497 auerat.

u li estuet vivre a reburs.
Amurs li dune hardement:
500 il li descuevre sun talent.
'Dame', fet il, 'ieo muere pur vus;
mis quers en est mult anguissus.
Si vus ne me volez guarir,
dunc m'estuet il en fin murir.
505 Jo vus requier de druërie:
bele, ne m'escundites mie!'
Quant ele l'a bien entendu,
avenantment a respundu.
Tut en riant li dit: 'Amis,
510 cist cunseilz sereit trop hastis,
d'otriër vus ceste priëre;
ieo ne sui mie custumiere.'
'Dame', fet il, 'pur deu merci,
ne vus ennuit, si jol vus di!
515 Femme jolive de mestier
se deit lunc tens faire preier,
pur sei chierir, que cil ne quit
que ele ait usé cel deduit.
[Bl. 143c] Mes la dame de bon purpens,
520 ki en sei ait valur ne sens,
s'ele trueve hume a sa maniere,
ne se fera vers lui trop fiere,

498 S ou'il lestuet. — 500 S e a descuevre, P il li descourent. — 501 P dist. — 502 SP cors; S si ang. — 503 H vus *fehlt.* — 504 SP dont; H il *fehlt.* — 505 P requer vo druerie. — 507 S ele *fehlt.* — 509 P En riant li a dit. — 512 H acustumere, SP mie costumiere. — 513 S uostre merci. — 514 S empoit se ie uos. — 515 H Perme laliue, S Fame iolive, P Femme vilainne; H del, SP de. — 516 H lungeme faire, S lonc tens f., P faire lonc tans. — 517 S por eschierir. — 518 S tel d.; P icel (*und* quele). — 519 P Mais ia. — 520 P valors e sens. — 521 P uoit; H de sa manere, P a sa maniere, S a sa mesure. — 522 S face; S lui oscure; P lui *fehlt.*

---

498 esteot. — 499 Amur. — 500 descoure. — 501 meorc. — 502 quors; mut. — 505 requeor. — 506 me escundiez, S mescondites, P mescondiscies. — 507 lat. — 508 auenaument ad. — 510 cest cunseil. — 511 de. — 512 acustumere. — 514 ennoit. — 517 cherier. — 518 eit usee. — 520 eit. — 521 treue. — 522 ferat; li.

ainz l'amera, si'n avra joie.
Ainz que nuls nel sache ne l'oie,
525 avrunt il mult de lur pru fait.
Bele dame, finum cest plait!'
La dame entent que veir li dit,
e li otreie sanz respit
l'amur de li, e il la baise.
530 Des or est Guigemar a aise.
Ensemble juënt e parolent
e sovent baisent e acolent;
bien lur covienge del surplus
de ceo que li altre unt en us!
535 Ceo m'est avis, an e demi
fu Guigemar ensemble od li.
Mult fu delituse la vie.
Mes Fortune, qui nes oblie,
sa roe turnë en poi d'ure,
540 l'un met desuz, l'altre desure.
Issi est il d'els avenu;
kar tost furent aparceü.

Al tens d'esté par un matin
jut la dame lez le meschin.
545 La buche li baise e le vis;
puis si li dit: 'Bels, dulz amis,
mis quers me dit que ieo vus pert;

524 H Ainz ke nul ne sachet u oie, S Ainz que nus la sache ne uoie, P Ains con le sace ne nus loie. — 525 pru] P bons. — 526 P douce; S amie; P fines. — 527 P Ele set bien que voir a dit. — 528 S or li, P se li; H sanz nul respit. — 530 S Guimar; P a *fehlt.* — 531 H gisent, S ioent, P iuent. — 537 SP Molt lor delite cele. — 538 H Fortune lu se oblie, SP qui nes oublie. — 539 H sa ioie, S sa roe, P sa roeue; S en molt poi deure, P en petit dore. — 541 H Issi est de ceus uenu. — 546 P puis li a dit; S dist. — 547 P li cuers; P dist.

---

523 lamerat si en auerat. — 524 ke nul; sachet. — 525 auerunt; mut; pruz. — 527 ueirs. — 530 Desore. — 534 autre. — 536 fui. — 537 mut. — 539 de hure. — 540 lautre. — 544 iust. — 546 Beus duz. — 547 quors.

veü serum e descovert.
Si vus murez, ieo voil murir;
550 e si vus en poëz partir,
[*Bl. 143*[d]] vus recoverrez altre amur,
e ieo remeindrai en dolur.'
'Dame', fet il, 'nel dites mes!
Ja n'aie ieo joie ne pes,
555 quant vers nule altre avrai retur!
N'aiez de ceo nule poür!'
'Amis, de ceo m'aseürez!
Vostre chemise me livrez!
El pan desuz ferai un pleit;
560 cungié vus doins, u que ceo seit,
d'amer cele kil desfera
e ki despleier le savra.'
Il li baille, si l'aseüre;
le pleit i fet en tel mesure,
565 nule femme nel desfereit,
si force u cultel n'i meteit.
La chemise li dune e rent.
Il la receit par tel covent,
qu'el le face seür de li
570 par une ceinture altresi,
dunt a sa char nue la ceint;
parmi les flans alkes l'estreint.

548 H seu; S seroit; P a descouuert. — 550 vus] P uis; N en ef þu brott kœms. — 551 P asses aueres autre amor. — 553 P Ia ioie ne repos ne pais. — 554 S jen aie ie; P ne me doinst dix se ie uos lais. — 555 S avrai *fehlt*; H retur, SP amor; N ef ec sny hug minn til annarrar. — 558 P donres. — 559 P V; S defors. — 561 P celi; S qui d. — 562 P u qui; SP porra. — 563 H Ele li baise, S Il la bese, P I li cil baille laseure, N Oc toc hon þa skyrtona oc falldaðe saman . oc handsalaðe hann þa hænni þat sem hon bæiddezt oc mællte þa. — 567 S baille e tent. — 568 H couenent. — 569 H que ele le, S quelle, P kele face. — 571 H se ceint. — 572 H le flanc; H estreint, S sestraint, P lestrant.

549 murrez. — 551 recouerez autre. — 554 neie. — 555 nul autre auerai. — 557 me. — 559 plait. — 560 cunge; ke. — 561 de; desferat. — 562 despleer; sauerat. — 564 plet; teu. — 566 cutel. — 569 que ele. — 570 autresi. — 572 aukes.

Ki la bucle purra ovrir
sanz depescier e sanz partir,
575 il li prie que celui aint.
Puis la baisë; a tant remaint.

Cel jur furent aparceü,
descovert, trové e veü
d'un chamberlenc mal veisié,
580 que sis sire i out enveié.
A la dame voleit parler,
ne pout dedenz la chambre entrer.
[*Bl. 144*[a]] Par une fenestre les vit;
vait a sun seignur, si li dit.
585 Quant li sire l'a entendu,
unques mes tant dolenz ne fu.
De ses privez demande treis.
A la chambre vait demaneis;
il en a fet l'us depescier:
590 dedenz trova le chevalier.
Pur la grant ire que il a
a ocire le cumanda.
Guigemar est en piez levez;
ne s'est de niënt esfreez.
595 Une grosse perche de sap,
u suleient pendre li drap,
prist en ses mains, e sis atent.

573 S porroit. — 574 S desploier; P crasir. — 576 H Il la baise, S Puis la besa, P Puis la baisie. — 577 S Ce jor. — 578 S descouerz sont e trouez nuz. — 579—581 *fehlen in* S. — 580 H li, P i. — 582 P ens en. — 584 P a son segnor va. — 586 P si dolenz. — 587 H demanda. — 589 S il en fet les huis pecoier, P luis comanda a despecier. — 590 S trueue. — 591 P Par le grant duel que il en a. — 592 S les, N at dræpa riddarann. — 593 S .G. sestoit. — 594 S mes ne sest noient esfreez, P ne fu mie trop effrees. — 595 S Une grant perche prist de sap. — 597 P sa main si les.

573 purrat. — 574 depescer. — 576 ataunt. — 580 si sires. — 584 veit; lui. — 585 sires lad. — 586 dolent. — 587 prіueiz. — 589 ad; depescer. — 590 trouat; cheualer. — 591 le; quil. — 592 cumaunda. — 594 effreez.

Il en fera alkun dolent;
ainz que il d'els seit aprimiez,
600 les avra il tuz mahaigniez.
Li sire l'a mult esguardé;
enquis li a e demandé
ki il esteit, e dunt fu nez,
e coment ert laienz entrez.
605 Cil li cunte cum il i vint,
e cum la dame le retint;
tute li dist la destinee
de la bissę ki fu nafree
e de la nef e de sa plaie.
610 Or est del tut en sa manaie.
Il li respunt que pas nel creit,
e s'issi fust cum il diseit,
si il peüst la nef trover,
il le metreit giers en la mer;
[*Bl. 144b*] 615 s'il guaresist, ceo li pesast,
e bel li fust, si il neiast.
Quant il l'a bien aseüré,
al hafne sunt ensemble alé.
La barge truevent, enz l'unt mis:
620 od lui s'en vet en sun païs.
La nes eire, pas ne demure.
Li chevaliers suspire e plure;

599 S que soit du tout aprochiez, P que dex soit trop aproismies, N oc aðr en þæir skilesk þa. — 600 H tut maimez, S toz mahaingniez, P tous damagies. — 603 H ke il, S qui il, P kil; P dont il. — 604 H e coment il est, S coment il ert, P e coment ert. — 605 H uient : retient. — 606 e cum] S coment. — 607 H tant li; S sa d. — 611 P ne croit. — 612 H e si issi fust, S e sainsi fu; P que ensi soit que il disoit, N en ef sua er sem þu hævir sagt oc værðr skipet fundit. — 613 H si il, S e il; P mais se il peut. — 614 S remeist en la nef, P metoit en haute mer. — 617 P il eut. — 618 S au haure en sont andui ale, P ensanle en sont au haule ale. — 619 P Le nef trouerent. — 621 P sen ua (*aus V.* 620).

598 ferat aukun. — 599 kil de eus; aprimez. — 600 auerat. — 601 le; lad mut esgarde. — 602 ad. — 603 ke. — 604 la einz, S laienz, P laiens. — 608 bise ke. — 609 neif. — 610 Ore. — 612 si issi. — 613 neif. — 615 si il. — 617 lad. — 618 el. — 619 treuent. — 621 neif. — 622 cheualer.

la dame regrete sovent,
e prie deu omnipotent
625 que il li doinst hastive mort,
e que ja mes ne vienge a port,
s'il ne repuet aveir s'amie,
qu'il desire plus que sa vie.
Tant a cele dolur tenue,
630 que la nes est a port venue
u ele fu primes trovee.
Asez ert pres de sa cuntree.
Al plus tost qu'il pout s'en issi.
Uns damisels, qu'il ot nurri,
635 errot aprés un chevalier;
en sa mein menot un destrier.
Il le conut, si l'apela,
e li vallez se reguarda.
Sun seignur veit, a pié descent;
640 le cheval li met en present.
Od lui s'en vait; joius en sunt
tuit si ami ki trové l'unt.
Mult fu preisiez en sun païs;
mes tuzjurs ert maz e pensis.
645 Femme voleient qu'il presist;
mes il del tut les escundist:
[*Bl. 144c*] ja ne prendra femme nul jur,
ne pur aveir ne pur amur,
si ele ne puet despleier

623 H regretout. — 625 H quil li dunast, SP que il li doint (doinst). — 627 P se il ne puet rauoir samie. — 628 H desirat, S desirre; P u sesperance est e sa vie, N unnasto sina er hann ann enn sem livi sinu. — 629 a] H lad. — 630 S au port. — 633 P peut. — 637 H sil lapelat. — 638 se] P le. — 640 S son cheual. — 641 P grant ioie en font. — 642 P quant trouue. — 643 P ert. — 644 P mais molt estoit; S est. — 646 S mes du tot les en escondit, P e il forment sen escondist. — 647 P ke ne prendra; H a nul jur. — 649 H si ele ne peust, S sele ne puet, P sele ne poit.

625 quil. — 627 repeot auer. — 628 kil. — 629 lad. — 630 neif. — 632 iert. — 633 kil. — 634 un damisel. — 635 cheualer. — 636 destrer. — 637 lapelat. — 638 reguardat. — 641 li; ueit. — 642 tut. — 643 Mut; preisez. — 645 preisist.

650 sa chemise sanz depescier.
Par Bretaigne vait la novele;
il n'i a dame ne pucele
ki n'i alast pur asaier:
une ne la porent despleier.

655 De la dame vus voil mustrer,
que Guigemar puet tant amer.
Par le cunseil d'un suen barun
sis sire l'a mise en prisun
en une tur de marbre bis.
660 Le jur a mal e la nuit pis.
Nuls huem el mund ne purreit dire
la grant peine ne le martire
ne l'anguisse ne la dolur
que la dame sueffre en la tur.
665 Dous anz i fu e plus, ceo quit;
unc n'i ot joie ne deduit.
Sovent regrete sun ami:
'Guigemar, sire, mar vus vi!
Mielz voil hastivement murir
670 que lungement cest mal suffrir!
Amis, si ieo puis eschaper,
la u vus fustes mis en mer
me neierai!' Dunc lieve sus;

650 P le cemisse. — 652 P ne remaint dame. — 653 P ne viegne. — 654 H unques, S ainz; P mais ne le poeiient desploiier. — 655 P conter. — 656 H pot, S pouet, P peut. — 658 S la met; P la se sires mise. — 661 S du mont nu; P Ne hon ne vos porroit descrire. — 662 H sa grant. — 664 H suffri. — 665 P ie cuit. — 666 H vnc noit, S onques not, P ainc ni ot. — 668 S .G. biau sire. — 670 S tel mal. — 671 P Se ie peusce mescaper, N ef ec ma heðan brot komask þa scal ec þar a sioen laupa sem ec sa þec siðarst a skip ganga. — 672 P jalasce v fustes mis en mer. — 673 H me mettrai, S me noierai; P quant ce ot dit se lieue sus, N sem hon mællti þætta þa stoð hon upp.

650 depescer. — 651 Breitaine ueit. — 652 ad. — 654 unques; purent. — 657 H sun, S sien. — 658 ses sires lad mis. — 660 ad. — 661 nul humme. — 665 deus. — 669 meuz.

tute esbaïe vient a l'us;
675 n'i trueve clef ne serretire:
fors s'en eissi par aventure.
Unques nuls ne la desturba.
Al hafne vint, la nef trova;
[Bl. 144[d]] atachiee fu al rochier,
680 u ele se voleit neier.
Quant el la vit, enz est entree;
mes d'une rien s'est purpensee,
qu'iluec fu sis amis neiez.
Dunc ne puet ester sur ses piez:
685 se desqu'al bort peüst venir,
el se laissast defors chaïr!
Asez suefre travail e peine.
La nes s'en vet, qui tost l'en meine.
En Bretaigne est venue al port
690 suz un chastel vaillant e fort.
Li sire qui li chastels fu
aveit a nun Meriadu.
Il guerreiot un suen veisin;
pur ceo fu levez par matin,
695 sa gent voleit fors enveier
pur sun enemi damagier.
A une fenestre s'estot
e vit la nef qui arivot.
Il descendi par un degré;

674 SP vint. — 675 H ne treue, SP ni trova; S fermeure. — 676 P hors; H sen, SP en. — 677 H ne la turba, SP ne li (P le) destorba. — 678 H uient. — 682 H de une chose, SP dune riens. — 684 Dunc ne puet ester] H Ne pout ester, S Ne puet arester, P Dont ne peut estre. — 685 H port. — 686 P ele ... jus cair. — 687 S sosfri. — 689 P a port. — 691 H Li sires a ki, S Li sires cui, P Li sire qui. — 693 P si g. — 694 S estoit leuez matin, P ert leues si matin. — 697 H se sestot. — 698 qui] H u ele. — 699 P descent parmi le.

674 tut; al hus. — 675 treue cleif; serure. — 677 nul. — 678 neif. — 679 atachie. — 681 ele. — 682 de une. — 683 que ilec; neez. — 684 pez. — 686 ele. — 687 seofre. — 688 neif; que. — 689 Bretaine; uenu. — 691 sires ki le chastel. — 693 guerrot; sun, SP sien. — 694 leue. — 696 damager. — 698 neif.

700 sun chamberlein a apelé.
Hastivement a la nef vunt;
par l'eschiele muntent amunt.
Dedenz unt la dame trovee,
ki de belté resemble fee.
705 Il la saisist par le mantel;
od lui l'en meinë el chastel.
Mult fu liez de la troveüre,
kar bele esteit a desmesure;
ki que l'eüst mise en la barge,
710 bien set qu'ele est de grant parage.
[*Bl. 145*[a]] A li aturna tel amur,
unques a femme n'ot greignur.
Il out une serur pucele
en sa chambre, qui mult fu bele;
715 la dame li a comandee.
Bien fu servie e honuree.
Richement la vest e aturne,
mes tuzjurs est pensive e murne.
Il vait sovent a li parler,
720 kar de bon quer la puet amer.
Il la requiert; el n'en a cure,
ainz li mustre de la ceinture:
ja mes hume nen amera
si celui nun ki l'uverra
725 sanz depescier. Quant il l'entent,

701 S Isnelement. — 703 H une dame. — 704 SP resembloit; S fee *fehlt.* — 706 H od lui len meine en sun chastel, S auec lui len mainne el chastel, P o lui len meinne ens el castel. — 709 P misse au rivage. — 710 H esteit; SP haut. — 711 H A li turnat, S Il i atorne, P A li atorna. — 712 P ainc a sa femme. — 714 P est bele. — 716 P Qui de biaute resanloit, *das Reimwort fehlt, vgl. V.* 704. — 718 H ert. — 719—720 *fehlen in* P. — 721 H ele nad. — 722 S de *fehlt.* — 723 H ne li amera. — 724 H kil auera, S que le verra, P qui louera, N alldre scal ec unna manne sagðe hon næma þæim er sua lœysi þetta bællti af mer.

700 ad. — 701 neif. — 702 leschele. — 704 ke; beute. — 707 Mut. — 708 demesure. — 709 lust mis. — 710 seit que ele. — 711 turnat. — 712 greinur. — 714 que mut. — 715 ad. — 717 ueste. — 719 ueit. — 720 quor; peot. — 721 requert; ad. — 723 humme. — 724 celi. —725 depescer.

si li respunt par maltalent:
'Altresi a en cest païs
un chevalier de mult grant pris,
de femme prendre en itel guise
730 se defent par une chemise,
dunt li destre pans est pleiez;
il ne puet estre desliëz,
qui force u cultel n'i metreit.
Vus feïstes, ceo quit, cel pleit!'
735 Quant el l'oï, si suspira,
pur un petit ne se pasma.
Il la reçut entre ses braz.
De sun bliant trencha les laz;
la ceinture voleit ovrir,
740 mes n'en poeit a chief venir.
Puis n'ot el païs chevalier,
que il ne feïst essaier.

[*Bl. 145*[b]] Issi remest bien lungement
de ci qu'a un turneiement,
745 que Meriadus afia
cuntre celui qu'il guerreia.
Mult i ot semuns chevaliers;
Guigemar fu tuz li primiers.
Il li manda par gueredun

726 P lors li. — 727 P Ensement a cest pais. — 728 S haut. — 732 il] S e, P que; H depeceiz, SP desloiez. — 733 H meteit, SP metroit. — 734 H ieo quit, SP ce cuit; SP le ploit. — 736 H par, SP por. — 737 P Il le retint. — 738 SP bliaut; H tresche. — 740 H mes poeit, S mes nen pooit, P mes il nen pot. — 741 S pales, N i Brætlande. — 742 ne] S ni; P ki ni venist por assaiier. — 744 S de si qua; P desqua un grant. — 745 P i afia. — 746 S qui guerroia. — 747—8 H Cheualers manda e retient | bien seit que Guigemar i uient, S Molt i ot semons cheualiers | Guimar i fu toz li premiers, P Molt a semons de ceualiers | Gug' fu tous li premiers, N oc stæfndi hann þa til sin myklom fiolda riddara . oc kom þar fyrstr allra herra Gviamarr. — 749 P le manda.

727 Autresi ad. — 728 mut. — 729 iteu. — 731 pan. — 732 peot. — 733 que; cutel. — 735 ele. — 741 cheualer. — 743 H remist, SP remest. — 744 que a. — 746 que il. — 749 guerdun.

750 si cum ami e cumpaignun,
qu'a cel busuin ne li faillist.
e en s'aïe a lui venist.
Alez i est mult richement;
chevaliers meine plus de cent.
755 Meriadus dedenz sa tur
le herberja a grant honur.
Encuntre lui sa serur mande;
par dous chevaliers li comande
qu'ele s'aturt e vienge avant,
760 la dame meint qu'il aime tant.
Cele a fet sun comandement.
Vestuës furent richement,
main a main vienent en la sale;
la dame fu pensive e pale.
765 Ele oï Guigemar nomer:
ne pout desur ses piez ester;
si cele ne l'eüst tenue,
ele fust a terre chaüe.
Li chevaliers cuntre els leva;
770 la dame vit e esguarda
e sun semblant e sa maniere.
Un petitet se traist ariere.
'Est ceo', fet il, 'ma dulce amie,
m'esperance, mis quers, ma vie,
[*Bl. 145*[c]] 775 ma bele dame ki m'ama?

750 P com a ami. — 751 cel] S ce. — 752 H e *fehlt.* — 754 H ameine, S moine, P mena. — 755 P Meriadus a grant honor. — 756 S par grant amor; P le herbega dedens sa tor. — 759—760 *fehlen in* S. — 759 H ele *fehlt*; e] P si. — 760 P e la dame qui laime tant. — 763 P vinrent. — 764 P estoit. — 766 S ne pooit sor ses piez, P adont ne peut sor pies. — 769 H cuntre eus leua, S contre eles va, P contre leva, N En Gviamar liop upp þægar sæm hann sa þær inngangande. — 772 H Vn petit se traist, S Un petitet se tret, P Un petitet sest tres.

750 cumpainun. — 751 que a; failist. — 752 sa aie; li. — 753 mut. — 754 cheualers. — 756 herbergat. — 757 li. — 758 deus cheualers. — 759 se aturne. — 760 eime. — 761 ad. — 766 pez. — 768 tere. — 769 cheualers; eus. — 770 esgarda. — 771 manere. — 773 duce. — 774 mesperaunce mun quor. — 775 ke me ama.

Dunt vient ele? Ki l'amena?
Or ai pensé mult grant folie;
bien sai que ceo n'est ele mie:
femmes se resemblent asez.
780 Pur niënt change mis pensez
mes pur cele qu'ele resemble,
pur qui mis quers suspire e tremble.
A li parlerai volentiers!'
Dunc vet avant li chevaliers.
785 Il la baisa, lez lui l'asist;
unques nul altre mot ne dist
fors tant que seeir la rova.
Meriadus les esguarda;
mult li pesa de cel semblant.
790 Guigemar apele en riant.
'Sire', fet il, 'si vus plaiseit,
ceste pucele essaiereit
vostre chemise a despleier,
s'ele i purreit rien espleitier.'
795 Il li respunt: 'E ieo l'otrei!'
Un chamberlenc apele a sei,
qui la chemise ot a guarder;
il li comande a aporter.
A la pucele fu bailliee;
800 mes ne l'a mie despleiee.
La dame conut bien le pleit.

777 H mult *fehlt.* — 779 P sentresanblent. — 780 H changent mis pensez, S change mes pensez, P se cange mes penses. — 781 P celi; S qui la. — 782 P mes cuers fremist sospire e tranble; S por li. — 784 P Lor; S vient. — 785 P baise; S lonc lui. — 786 SP onques a lautre, N oc mællte hann ækki flæira til hennar nema þat at hon skylldi sitia i hia honum. — 788 P regarda. — 789 S ce. — 791 SP sil vos. — 794 H si ele peot, SP sele i porroit. — 796 S o soi. — 798 H porter. — 799 P la baillie. — 800 H mie *fehlt.*

776 Dunc. — 777 Ore. — 781 que ele. — 782 ki mi quors. — 783 uolenters. — 784 cheualers. — 785 baisat; li la sist. — 786 autre. — 787 seer; rouat. — 788 esguardat. — 789 mut; pesat. — 791 pleseit. — 794 si ele; riens espleiter. — 797 que; garder. — 799 baillie. — 800 ad; despleie.

Mult est sis quers en grant destreit;
kar volentiers i essaiast,
s'ele peüst u ele osast.
805 Bien s'aparceit Meriadus;
dolenz en fu, ainz ne fu plus.
[*Bl. 145*[d]] 'Dame', fait il, 'kar assaiez,
si desfaire le purriëz!'
Quant ele ot le comandement,
810 le pan de la chemise prent;
legierement le despleia.
Li chevaliers s'esmerveilla.
Bien la conut; mes nequedent
nel poeit creire fermement.
815 A li parla en tel mesure:
'Amie, dulce creature,
estes vus ceo? Dites mei veir!
Lessiez mei vostre cors veeir
la ceinture dunt ieo vus ceins!'
820 A ses costez li met ses meins,
si a trovee la ceinture.
'Bele', fet il, 'quel aventure
que jo vus ai issi trovee!
Ki vus a ici amenee?'
825 Ele li cunte la dolur,
les granz peines e la tristur
de la prisun u ele fu,

802 S Molt a son cuer; P Ses cuers estoit en grant esfroi. — 803 H i *fehlt*, S si. — 804 H v ele, S e sele, P e ele. — 806 S est; P dolans estoit; H il ne pot, SP ainz ne fu. — 807 P dist. — 812 S sen merueilla. — 814 P ne le pot. — 817 P Dites le moi. — 818 P Es ce vostre cors que ci voi; N oc lat mec sia likam þinn ef þu hævir bællti þat er ec læsta um þæc. — 820 S son coste; P mist. — 821 SP il a trouee. — 822 P dist. — 823 P ici; S est ce que vos ai ci trouee. — 824 H ci. — 826 H les peines granz. — 827 *In* H *folgen* 829, 830, 827, 828. N Oc talðe hon honum þa pinsler oc mæinlæte oc væsallder er hon hafðe i turnenom haft fyrir saker hans. — 827 u] P la u.

---

802 Mut; quors. — 803 uolenters. — 804 si ele. — 805 se aparceit. — 806 dolent. — 808 desfere; puriez. — 811 legerement; despleiat. — 812 cheualer sesmerueillat. — 815 parlat; teu. — 816 duce. — 818 Lessez. — 821 ad. — 822 queile. — 824 ad.

e coment li est avenu,
coment ele s'en eschapa,
830 neier se volt, la nef trova,
dedenz entra, a cel port vint,
e li chevaliers la retint;
guardee l'a a grant honur,
mes tuzjurs la requist d'amur.
835 Or est sa joie revenue.
'Amis, menez en vostre drue!'
Guigemar s'est en piez levez.
'Seignur', fet il, 'or m'escultez!
[*Bl. 146*[a]] Ci ai m'amie cunetie
840 que ieo quidoue aveir perdue.
Meriadu requier e pri,
rende la mei, sue merci!
Sis huem liges en devendrai;
dous anz u treis le servirai
845 od cent chevaliers u od plus.'
Dunc respundi Meriadus.
'Guigemar', fet il, 'bels amis,
ieo ne sui mie si suzpris
ne si destreiz pur nule guerre,
850 que de ceo me deiez requerre.
Ieo la trovai, si la tendrai!
Encuntre vus la defendrai!'
Quant il l'oï, hastivement
comanda a munter sa gent.

829 H sen *fehlt*. — 831 H entrai; P ens en entra; S ce; H uient : retient. — 834 P li prioit damor. — 835 S sa lee reuenue. — 837 S .G. sest tost em; P est. — 838 H ore escutez, S or mescoutez, P or mentendes, N lyðit rœðo minni. — 839 H Vne mamie ai, S Ci ai mamie, P Iai ci mamie. — 843 H en *fehlt*. — 844 P anz *fehlt*; H li. — 845 S o tot .C. cheualiers ou plus. — 846 S Adont respont, P Dont li respont. — 847 S .G. fet il biaus douz amis. — 848 S porris, P aquis. — 849 S de. — 851 tendrai] P trouai. — 852 H E cuntre. — 854 P a fait monter toute sa gent.

830 neer; neif. — 831 dedeinz. — 832 cheualers. — 833 gardee lad. — 834 de. — 835 Ore. — 838 Seignurs; ore escutez. — 839 cunuie. — 840 auer. — 841 H Meriaduc, S Meriadus, P Mereadu; requer. — 843 Ses hummes. — 844 deus. — 845 cheualers. — 847 beus. — 848 suspris. — 849 destrei; guere. — 850 requere. — 852 defenderai.

855 D'iluec se part; celui desfie.
Mult li peise qu'il lait s'amie.
En la vile n'out chevalier,
qui fust venuz pur turneier,
que Guigemar ne meint od sei.
860 Chescuns li afie sa fei:
od lui irunt quel part qu'il alt,
mult est huniz qui or li falt.
La nuit sunt al chastel venu,
qui guerreiout Meriadu.
865 Li sire les a herbergiez,
qui mult en fu joius e liez
de Guigemar e de s'aïe;
bien set que sa guerre est finie.
El demain par matin leverent,
870 par les ostels se cunreerent.
[*Bl. 146ᵇ*] De la vile issent a grant bruit;
Guigemar primes les cunduit.
Al chastel vienent, si l'asaillent;
mes forz esteit, al prendre faillent.
875 Guigemar a la vile assise;
n'en turnera, si sera prise.
Tant li crurent ami e genz,
que tuz les affama dedenz.
Le chastel a destruit e pris
880 e le seignur dedenz ocis.

855 S sem part. — 856 P Molt est dolans qui laist. — 858 H ale; S qui venuz fust. — 859 SP nen. — 860 S afia. — 861 P ko lui. — 862 S or lor f. — 863 S el. — 864 H si guereient, SP qui guerreoit, N til kastala þæss riddara er ufriðinum hællt upp i mote honum Meriadus. — 866 P joians. — 867 S Guimaar. — 868 H la guere; P a fenie. — 872 S Guimaar; P deuant les conduist. — 873 P uindrent. — 874 H a preuf faillent, SP au prendre f. — 876 S ainz sera prise, P si la raprise. — 877 S Tant li aident rois e genz, N frendr hans oc felagar.

---

855 iloec; defie. — 856 Mut. — 857 cheualer. — 858 que. — 859 ke. — 860 Chescun. — 861 li; queil; kil aut. — 862 mut; que ore; faut. — 865 sires; ad herbergez. — 866 que mut; lez. — 868 seit; guere. — 870 ostelz; cunreierent. — 871 H eissent, SP issent. — 874 fort. — 875 ad. — 876 turnerat; serat. — 877 Tanz; amis. — 878 affamat. — 879 ad.

A grant joie s'amie en meine.
Or a trespassee sa peine.

De cest cunte qu'oï avez
fu Guigemar li lais trovez,
885 que hum dist en harpe e en rote;
bone en est a oïr la note.

882 P Ui a trespasee la p. — 884 S Guimaar; S clamez. — 885—886 *fehlen in* S. — 885 H fait. — 886 H en *fehlt.*

882 Ore ad. — 883 ke. — 884 le lai.

2.
Equitan.

Mult unt esté noble barun
cil de Bretaigne, li Bretun.
Jadis suleient par pruësce,
par curteisie e par noblesce
5 des aventures que oeient,
ki a plusurs genz aveneient,
faire les lais pur remembrance,
qu'um nes meïst en ubliance.
Un en firent, ç'oï cunter,
10 ki ne fet mie a ubliër,
d'Equitan qui mult fu curteis,
sire des Nans, justise e reis.

Equitan fu mult de grant pris
e mult amez en sun païs.
15 Deduit amout e druërie:
pur ceo maintint chevalerie.
[Bl. 146c] Cil metent lur vie en nuncure,
qui d'amer n'unt sen ne mesure;

3 S noblesce : proesce. — 5 H les; S quil. — 6 H a plusur gent, S as plusors genz. — 7 S les lais fere. — 8 H que nes, S con nes. — 9 H V ent firent, S Vn en f. — 10 H nai fet. — 11 S daquitan; *in V.* 13 *ist die erste Silbe des Namens durch* ꝛ *gegeben.* — 12 H Nauns, S Nains; H iostis e beis, N oc kurtæis hofðingi oc ræfsingastiore Namsborgar Ekuitan at nafni. — 15 e] S de. — 16 H amot (*aus V.* 15), S maitint. — 17 H met; H nu cure, S non cure. — 18 H damur; H sen e, S sens ne.

---

1 Mut. — 2 Bretaine. — 5 oieent. — 7 fere. — 9 H ceo oi, S coi. — 11 que mut. — 12 Nauns. — 13 mut. — 14 mut. — 18 que.

tels est la mesure d'amer
20 que nuls n'i deit raisun guarder.
Equitan ot un seneschal,
bon chevalier, pruz e leial.
Tute sa terre li guardout
e meinteneit e justisout.
25 Ja, se pur osteier ne fust,
pur nul busuin ki li creüst
li reis ne laissast sun chacier,
sun deduire, sun riveier.

Femme espuse ot li seneschals,
30 dunt puis vint el païs granz mals.
La dame ert bele durement
e de mult bon affaitement.
Gent cors out e bele faiture.
En li former uvra nature.
35 Les oilz out vairs e bel le vis,
bele buche, nes bien asis,
les chevels blunz e reluisanz.
Curteise fu e bien parlanz.
Sa face aveit colur de rose.
40 Qu'en direie ieo altre chose?
El reialme n'aveit sa per.
Li reis l'oï sovent loër.
Soventes feiz la salua;
de ses aveirs li enveia.
45 Sanz veüe la coveita,
e cum ainz pot, a li parla.

20 S nus ni puct mesure garder. — 26 S quil li. — 27 S nen. — 28 S deduit ne son. — 30 S ot. — 32 S bel. — 33 S e bone. — 34 H muat, S ouura. — 37—40 *nur in* S. — 41 H nout, S nauoit.

---

19 de amer. — 20 nul; reisun garder. — 22 S preu; leal. — 23 tere; guardoit. — 24 iustisoit. — 25 H ostier, S ostoier. — 30 uient; grant mal. — 32 mut; affeitement. — 35 ueirs. — 36 neis ben. — 37 S cheueus blons. — 38 S Cortoise. — 39 S auoit colòr. — 40 S diroie ie autre. — 41 reaume. — 43 H Souentefez, S Souentes foiz.

Priveement esbaneier
en la cuntree ala, chacier
la u li seneschals maneit.
50 El chastel u la dame esteit
se herberja li reis la nuit,
quant repairout de sun deduit.
[*Bl. 146*[d]] Asez poeit a li parler,
sun curage e sun bon mustrer.
55 Mult la trova curteise e sage,
bele de cors e de visage,
de bel semblant e enveisiee.
Amurs l'a mis en sa maisniee.
Une saiete a vers lui traite,
60 qui mult grant plaie li a faite:
el quer li a lanciee e mise.
N'i a mestier sens ne cointise:
pur la dame l'a si suzpris,
tuz en est murnes e pensis.
65 Or li estuet del tut entendre,
ne se purra niënt defendre.
La nuit ne dort ne ne repose,
mes sei meïsme blasme e chose.
'A, las', fet il, 'quel destinee
70 m'amena en ceste cuntree?
Pur ceste dame qu'ai veüe
m'est une anguisse el quer ferue,
qui tut le cors me fet trembler.
Ieo quit que mei l'estuet amer.

47 N þui nest kaus hann æinn fagran dag at fara þangat með famenni at skemta ser sem ræðesmaðr hans bio. — 50 S Au ch. — 51 H se *fehlt.* — 52 S qui reperoit, N þa er hann kom af skemtan væiði sinnar. — 54 H sun bien. — 59, 60 S Une saiete el cors li trait | qui molt grant mal el cuer li fait. — 65 del] S de. — 66 S mie d. — 67 ne ne] H ne. — 72 S el cors.

47 esbanier. — 49 seneschal. — 51 herberiat. — 52 repeirout. — 55 Mut. — 57 enueisie. — 58 lad; maisnie. — 59 sete ad; li. — 60 que mut; ad. — 61 quor; ad lancie. — 62 ad. — 63 lad; suspris. — 64 H tut, S toz. — 65 Ore. — 66 purrat. — 67 respose. — 68 memes. — 69 Allas; queil. — 70 mamenat. — 71 que ai. — 72 un ang. al quor. — 73 que.

75 E si jo l'aim, ieo ferai mal:
ceo est la femme al seneschal.
Guarder li dei amur e fei,
si cum ieo voil qu'il face a mei.
Si par nul engin le saveit,
80 bien sai que mult l'en pesereit.
Mes nepurquant pis iert asez
que ieo pur li seie afolez.
Si bele dame tant mar fust,
s'ele n'amast u dru n'eüst!
[*Bl. 147*[a]] 85 Que devendreit sa curteisie,
s'ele n'amast de druërie?
Suz ciel n'a hume, s'el l'amast,
ki durement n'en amendast.
Li seneschals si l'ot cunter,
90 ne l'en deit mie trop peser;
suls ne la puet il nient tenir:
certes ieo voil od lui partir!'
Quant ceo ot dit, si suspira,
e puis se jut e si pensa.
95 Aprés parla e dist: 'De quei
sui en estrif e en esfrei?
Uncor ne sai ne n'ai seü
s'ele fereit de mei sun dru;
mes ieol savrai hastivement.
100 S'ele sentist ceo que ieo sent,
ieo perdreie ceste dolur.
E, deus! Tant a de ci qu'al jur!

76 S cest la fame mon s. — 80 S ie sai. — 82 H que pur li seie afoleez, S se ie por lui sui afolez. — 84 H u dru ust, S e dru neust. — 86 S namoit par d. — 87 H si ele amast. — 88 H ki damur, S que durement, N at hann myndi æigi bœtazt af henni. — 89 S sil lot. — 91 S pas tenir. — 92 H od li, S a li. — 94 H enpres; S se tient e, N oc la þa enn kyrr oc ihugaði. — 95 S dit. — 99 H ieo, S iel. — 101 S ien.

---

77 garder. — 78 cume; kil. — 80 mut. — 84 si ele; ust. — 86 si ele. — 87 nad humme si ele. — 89 seneschal. — 91 sul; peot. — 92 li. — 95 parlat. — 96 effrei. — 97 Vncore. — 98 si ele; dreu. — 99 sauerai. — 100 si ele; ke. — 101 perdrei. — 102 ad; que al.

Ieo ne puis ja repos aveir.
Mult a que ieo culchai ier seir.'

105 Li reis veilla tant que jurs fu;
a grant peine l'a atendu.
Il est levez, si vet chacier.
Mes tost se mist el repairier,
e dit que mult est deshaitiez.
110 Es chambres vet, si s'est culchiez.
Dolenz en est li seneschals.
Il ne set pas quels est li mals,
de quei li reis sent les friçuns:
sa femme en est dreite achaisuns.
115 Pur sei deduire e cunforter,
la fist venir a lui parler.
[*Bl. 147*[b]] Sun curage li descovri,
saveir li fet qu'il muert pur li;
del tut li puet faire confort
120 e bien li puet doner la mort.
'Sire', la dame li a dit,
'de ceo m'estuet aveir respit.
A ceste primiere feiee
n'en sui ieo mie cunseilliee.
125 Vus estes reis de grant noblesce;
ne sui mie de tel richesce,
qu'a mei vus deiez arester

103 S Ie ne puis ie. — 106 S anui; H ad, S la. — 107 S sest. — 109 S dist. — 110 H El chambre. — 114 S si fete est sa droite achoisons, N þui at æigin kona hans er sottar sok herra hans. — 115 S e deporter. — 116 H a li, N at rœða við hana. — 120 la] H a. — 121 H Si de, S Sire, N Herra minn. — 124 H ne sei, S nen sui. — 126 S grant r., N ne sua rikra at hofðingiaskap. — 127 H que mei deiez arester, S qua moi uos doiez aprester.

104 Mut ad ke; cuchai eir. — 105 iur. — 106 ad. — 108 repeirer. — 109 mut. — 110 cuchiez. — 111 Dolent; senescaus. — 112 seit; queils; maus. — 114 dreit acheisuns. — 118 sauer; meort. — 119 peot. — 120 peot. — 121 ad. — 123 cest primere. — 124 cunseillee. — 125 rei. — 126 teu.

de druërie ne d'amer.
S'aviëz fait vostre talent,
130 ieo sai de veir, n'en dut niënt,
tost m'avriëz entrelaissiee;
ieo sereie mult empeiriee.
Se issi fust que vus amasse
e vostre requeste otreiasse,
135 ne sereit pas uël partie
entre nus dous la druërie,
pur ceo que estes reis puissanz
e mis sire est de vus tenanz,
que desreiez a mun espeir
140 le dangier de l'amur aveir.
Amurs n'est pruz, se n'est egals.
Mielz valt uns povrë huem leials
si en sei a sen e valur;
e greignur joie est de s'amur
145 qu'il n'est de prince ne de rei,
quant il n'a leialté en sei.
S'alcuns aime plus haltement
qu'a sa richesce nen apent,
[*Bl. 147*[c]] cil se dute de tute rien.
150 Li riches huem requide bien
que nuls ne li toille s'amie
qu'il vuelt amer par seignurie.'
Equitan li respunt aprés:
'Dame, merci! Ne dites mes!

128 H ne vus de amer (vus *gehört in V.* 127). — 130 H ne dut. — 131 H me auerez. — 132 S jen. — 133 H Se si, S Se ainsi. — 137 S que rois estes. — 139 S au mien e.; N oc myndir þu sua sem ec hygg ætla at ec mynda bila þer oc gera þer vanda at unna mer. — 141 S sel nest. — 143 S qui. — 144 H e *fehlt*; S e plus grant. — 145 S que nest; ne] H v. — 147 H Si aukun amèz, S Chascuns aimme, N sa er ann. — 148 H que sa. — 152 S si uelt. — 154 H Nel.

---

128 de amer. — 130 nent. — 132 mut empeiree. — 136 deus. — 137 rei puissaunz. — 138 mi sire; tenaunz. — 139 H dereiez, S deriez. — 140 danger. — 142 Meuz uaut un poure hum leals; S povres. — 143 ad. — 144 greinur. — 146 nad leaute. — 147 hatement. — 149 dut. — 150 humme requid. — 152 uolt.

155 Cil ne sunt mie fin curteis,
ainz est bargaigne de burgeis,
qui pur aveir ne pur grant fiu
mettent lur peine en malvais liu.
Suz ciel n'a dame, s'ele est sage,
160 curteise e franche de curage,
pur quei d'amer se tienge chiere,
qu'el ne seit mie noveliere,
s'ele n'eüst fors sun mantel,
qu'uns riches princes de chastel
165 ne se deüst pur li pener
e leialment e bien amer.
Cil ki d'amur sunt novelier
e ki s'aturnent al trichier,
il sunt gabé e deceü;
170 de plusurs l'avum nus veü.
N'est pas merveille se cil pert
ki par s'ovraigne le desert.
Ma chiere dame, a vus m'otrei!
Ne me tenez mie pur rei,
175 mes pur vostre hume e vostre ami!
Seürement vus jur e di
que ieo ferai vostre plaisir.
Ne me laissiez pur vus murir!
Vus seiez dame e ieo servanz,
180 vus orguilluse e ieo preianz.'
[*Bl. 147*[d]] Tant a li reis parlé od li
e tant li a crié merci

155 H mie del tut curteis. — 159 S nest dame. — 161 S damors. — 163 H fors sul sun. — 168 H de trichier, S au trichier. — 170 de] H e de; N þa hovum ver marga séna. — 173 S Mchiere; H a uus mustrei, S o uos motroi, N þer iatta ec at ollu sialfan mec. — 174 mie] H pas. — 175 H pur uostre hume uostre ami, S por homme e por ami, N hælldr vin þinn oc æiginn mann. — 178 S perir. — 179 S serianz. — 181 od] S a.

---

156 bargaine. — 157 que; fieu. — 158 malueis. — 159 nad. — 162 H que ele, S quel; nouelere. — 163 si ele nust. — 164 que uns. — 166 lealment. — 167 de amur; noulier. — 168 se aturnent. — 172 souereine. — 177 pleisir. — 178 laissez. — 179 seruant. — 180 preiant. — 181 ad. — 182 ad.

que de s'amur l'aseüra,
e il sun cors li otria.
185 Par lur anels s'entresaisirent,
lur fiances s'entreplevirent.
Bien les tindrent, mult s'entramerent,
puis en mururent e finerent.

Lung tens dura lur druërie,
190 que ne fu pas de gent oïe.
As termes de lur assembler,
quant ensemble durent parler,
li reis faiseit dire a sa gent
que saigniez ert priveement.
195 Li us des chambres furent clos;
ne trovissiez hume si os,
si li reis pur lui n'enveiast,
ja une feiz dedenz entrast.
De nuiz veneit, de nuiz alout
200 veeir celui que *ele amout.
Li seneschals la curt teneit,
les plaiz e les clamurs oeit.
Li reis l'ama mult lungement,
que d'altre femme n'ot talent.
205 Il ne voleit nule espuser:
ja n'en rovast oïr parler!

184 H e ele, S e il, N en hann iattaðe hænni sialfan sec. — 185—187 *in* S *nur ein Vers* Par lor aneaus sentrafierent; N oc gaf þa huarttvægia þæirra oðru samband sitt með umskifti fingrgulla sinna . oc fæsti huart oðru oruggan trygglæik upp a tru sina . oc hælldo þau væl handsol sin með tryggri ast. — 186 H fiaunce. — 188 H en *fehlt.* — 191 S Au terme. — 194 H iert. — 198 S la une. — 199—200 *fehlen in* H; N en um nætr kom hon til hans oc um nætr for hon fra honom er hon unni sua mikit. — 200 S veoir celi que il amoit. — 204 S car dautre. — 205 S Sil nen. — 206 H ne; N þui at hann villde ænga pusa ser . oc mællti at ængi skylldi þæss geta.

---

186 fiaunce. — 187 tiendrent mut. — 189 durrat. — 193 feseit. — 194 seignez iert. — 195 les us. — 196 H troueissez, S trouissiez; humme. — 197 rei; li. — 199 S venoit; S aloit. — 200 S veoir; S amoit. — 201 seneschal. — 202 oieit. — 203 mut. — 204 dautre.

Sa genz li tindrent mult a mal,
tant que la femme al seneschal
l'oï suvent; mult l'en pesa
210 e de lui perdre se duta.
Quant ele pout a lui parler
e el li dut joie mener,
baisier, estreindre e acoler
e ensemblë od lui juër,
[*Bl. 148*[a]] 215 forment plura e grant duel fist.
Li reis demanda e enquist
que ceo deveit e que ceo fu.
La dame li a respundu:
'Sire, jo plur pur nostre amur,
220 qui mei revert a grant dolur.
Femme prendrez, fille a un rei,
*e si vus partirez de mei.
Sovent l'oi dire e bien le sai.
E ieo lasse! que devendrai?
225 Pur vus m'estuet aveir la mort;
car ieo ne sai altre cunfort.'
Li reis li dit par grant amur:
'Bele amie, n'aiez poür!
Certes ja femme ne prendrai,
230 ne pur altre ne vus larrai.
Saciez de veir e si creez:
si vostre sire fust finez,
reïne e dame vus fereie;
ja pur nul hume nel lerreie.'
235 La dame l'en a mercié

207 H La; li] H le; N En raðgiofum hans oc vinum mislikaðe þat miok oc sagðo þat vera mykit urað. — 209 H li pesa, S lempesa, N oc likaðe hænne þat allilla. — 214 S einsi o li rire e ioer. — 215 H plurt, S plora. — 217 H que deueit, S que ce deuoit. — 220—227 *fehlen in* S; *das Reimwort von V.* 219 *und* 227 *ist* amur. — 222 H e *fehlt.* — 230 H autre vus. — 234 H nul *fehlt.*

---

207 gent; mut. — 209 mut. — 211 H li, S lui. — 212 HS ele; duit. — 214 li. — 215 deol. — 218 ad. — 220 que. — 225 auer. — 226 autre. — 228 neiez. — 230 autre. — 231 Sacez. — 234 humme. — 235 ad.

e dit que mult l'en set bon gre,
e si de ceo l'aseürast
que pur altre ne la lessast,
hastivement purchacereit
240 a sun seignur que morz sereit;
legier sereit a purchacier,
pur ceo qu'il li volsist aidier.
Il li respunt que si fera;
ja cele rien ne li dirra,
245 que il ne face a sun poeir,
turt a folie u a saveir.
[*Bl. 148*[b]] 'Sire', fet ele, 'si vus plest,
venez chacier en la forest
en la cuntree u ieo sujur.
250 Dedenz le chastel mun seignur
sujurnez; si serez saigniez,
e al tierz jur si vus baigniez.
Mis sire od vus se saignera
e avuec vus se baignera.
255 Dites li bien, nel lessiez mie,
que il vus tienge cumpaignie!
E ieo ferai les bains temprer
e les dous cuves aporter.
Sun bain ferai chalt e buillant;
260 suz ciel nen a hume vivant,

236 l'en] H li; H sot. — 240 S de son s. — 242 li] S len. — 245 S dont il ne face son pooir. — 247 S dist; S sil. — 250 S cest. — 251 S e dites que soiez seigniez; N oc kom i kastala mins herra at huilazk . oc skulo þer þar yðr bloð lata . Eftir hinn þriðia dag bloðlaz scalltu laugazt. — 252 S qua lautre ior soiez baigniez. — 253 H baignera, S seignera; N En minn herra scal þa oc laugazt oc með þer bloð lata. — 254 H e od uus se dignera, S e ouec vos se baignera. — 256 S quil vos en t. — 258 S e en .ii. cuues aprester, N En ec man lata gera laugarnar oc lata fœra laugarkæren i svæfnhusit. — 259 H sun bain si chaut e si b., N oc þa scal ec lata gera laugena i sialfs hans kere sua hæita oc vællande . at engi &c. — 260 H nad humme.

---

236 mut. — 238 autre. — 240 mort. — 242 kil; uousist. — 243 ferat. — 244 dirrat. — 248 chacer. — 251 seignez. — 252 terz; baignez. — 253 sires. — 255 lessez. — 256 cumpainie. — 258 deus. — 259 chaut. — 260 nad humme.

ne seit eschaldez e malmis,
einz que dedenz se seit asis.
Quant morz sera e eschaldez,
voz humes e les soens mandez;
265 si lur mustrez cumfaitement
est morz el bain sudeinement.'
Li reis li a tut graanté,
qu'il en fera sa volenté.

Ne demura mie treis meis
270 qu'el païs vet chacier li reis.
Saignier se fet cuntre sun mal,
ensemble od lui sun seneschal.
Al tierz jur dist qu'il baignereit.
Li seneschals mult le voleit.
275 'Vus baignerez', dist il, 'od mei!'
Li seneschals dit: 'Jo l'otrei.'
La dame fet les bains temprer
e les dous cuves aporter.
[*Bl. 148c*] Devant le lit tut a devise
280 a chescune des cuves mise.
L'ewe buillant fait aporter,
u li seneschals dut entrer.
Li prozdum esteit sus levez;
pur deduire fu fors alez.

261 H fust, S soit. — 262 H dedenz fust, S dedenz se soit. — 266 H al; S el baing est morz. — 267 S creante. — 272 sun] S le. — 274 S bien. — 275 S dit. — 277 S Dame fetes; N fru hans gecc um laugargærð . oc let bua huartvæggia kæret . annat með vællanda vatne . er hon ætlaðe boanda sinom . en annat herra sinom . þat er var með vormu vatne eftir mundags hove. — 279—280 *fehlen in* S. — 280 H de. — *Auf V.* 281 *folgen in* S e en lune cuue ruer leue boillant a fet ruer. — 284 S e por deduire fors alez.

---

261 escaudez. — 263 mort serat; escaudez. — 264 vos hummes. — 266 mort. — 267 ad; grante. — 268 ferat. — 269 demurat. — 270 que el. — 271 Seiner. — 272 li; senescal. — 273 terz; kil. — 274 senescal mut. — 276 senescal. — 278 deus. — 280 ad. — 281 buillante feit. — 282 senescal deust. — 283 produm.

285 La dame vint parler al rei,
e il la mist dejuste sei.
Sur le lit al seignur culchierent
e deduistrent e enveisierent;
iluec unt ensemble geü,
290 pur la cuve qui devant fu.
L'us firent tenir e guarder;
une meschine i dut ester.
Li seneschals ariere vint.
A l'us buta, cele le tint.
295 Icil le fiert par tel aïr:
par force li estut ovrir.
Le rei e sa femme a trovez
el lit gisant entracolez.
Li reis guarda, sil vit venir.
300 Pur sa vileinie covrir
dedenz la cuve salt joinz piez,
e il fu nuz e despuilliez;
unques guarde ne s'en dona.
Iluec murut e eschalda.
305 Sur lui est li mals revertiz,
e cil en est sals e guariz.
Li seneschals a bien veü
coment del rei est avenu.
Sa femme prent demeintenant:
310 el bain la met, le chief avant.
[*Bl. 148*[d]] Issi mururent ambedui,
li reis avant, ele aprés lui.

287 S lit son seignor, N i rækkio ræðesmannzens. — 293 H hastif reuint, S ariere vint, N Sem ræðesmaðr kom aftr. — 294 S boute; H la tint. — 295 S E il. — 298 H v il gisent, N oc læit hann þa hærra sinn oc kono sina bæði i æinni ræckio. — 300 H Pensa sa, S Por sa. — 302 fu] S si. — 304 H e *fehlt.* — 305 S en est le mal vertiz. — 306 H e il est sauf, S e cil en est sainz. — 312 H e ele od lui.

285 uient. — 287 cucherent. — 288 enueiserent. — 289 ileoc. — 290 que; feu. — 291 garder. — 292 deust. — 293 senescal. — 294 al hus. — 295 H hair, S air. — 297 ad. — 298 entreacolez. — 299 garda. — 301 saut; pez. — 302 despuillez. — 303 garde. — 304 Ileoc; escauda. — 305 li; le mal. — 306 sauf; gariz. — 307 Le senescal ad. — 311 ambdui.

Ki bien voldreit raisun entendre,
ici purreit ensample prendre:
315 tels purchace le mal d'altrui,
dunt tuz li mals revert sur lui.

Issi avint cum dit vus ai.
Li Bretun en firent un lai,
d'Equitan, cument il fina
320 e la dame qui tant l'ama.

316 H dunt le mals reuert sur lui, S dont tot le mal reuient sor lui. — 319 H dequitan cum, S daquitan coment. — 320 S e de la dame quil ama, N oc su með honum er hann unni sua miok.

---

313 uodreit reisun. — 315 tel purcace; dautrui. — 316 le. — 317 auient. — 320 que.

3.

Le Fraisne.

Le lai del Fraisne vus dirai
sulunc le cunte que ieo sai.

En Bretaigne jadis maneient
dui chevalier; veisin esteient.
5 Riche hume furent e manant,
e chevalier pruz e vaillant.
Prochein furent d'une cuntree.
Chescuns femme aveit espusee.
L'une des dames enceinta.
10 Al terme qu'ele delivra,
a cele feiz ot dous enfanz.
Sis sire en est liez e joianz.
Pur la joie que il en a,
a sun bon veisin le manda,
15 que sa femme a dous fiz eüz,
de tanz enfanz esteit creüz;
l'un li tramettra a lever,
de sun nun le face nomer.

1 S Du lay. — 3 H aueient, S manoient. — 7 S Andui. — 8 S Chascuns auoit fame. — 9 S Vnes. — 11 S si con dex plot, N oc fœdde hon þa tviburur tvau fogr svæinborn. — 12 H Sis sires est, S Sis sires en fu. — 13 S ot. — 14 S mandot. — 15 S ot. — 16 S ditant deforce. — 17 H li trametra, S lentremetra. — 18 S son non face lenfant nommer.

---

1 H Freisne, S Fresne, *so immer.* — 3 Bretaine. — 4 cheualer. — 5 riches hummes. — 6 cheualers. — 7 de une. — 8 Chescun. — 10 que ele deliuera. — 11 deus. — 13 quil. — 15 ad deus.

Li riches huem sist al mangier;
20 a tant es vus le messagier!
Devant le deis s'agenoilla,
tut sun message li cunta.
[*Bl. 149*[a]] Li sire en a deu merciě;
un bon cheval li a doné.
25 La femme al chevalier s'en rist,
qui juste lui al mangier sist;
kar ele ert feinte e orguilluse
e mesdisanz e enviüse.
Ele parla mult folement,
30 e dist oant tute sa gent:
'Si m'aït deus, jo m'esmerveil,
u cist prozdum prist cest cunseil,
qu'il a mandé a mun seignur
sa huntë e sa deshonur,
35 que sa femme a eüz dous fiz.
E il e el *s'en sunt huniz.
Nus savum bien qu'il i afiert:
unques ne fu ne ja nen iert
ne n'avendra cele aventure,
40 qu'a une sule porteüre
une femme dous enfanz ait,
si dui hume ne li unt fait.'
Sis sire l'aveit esguardee,
mult durement l'en a blasmee.

24 H bel, N goðan hæst. — 25 H surist, N lo at orðom sændimanzsens. — 26 qui] H kar (*aus V.* 27), N en pusa riddarans er hia. honom sat at borðe; H deiuste li, S ioste lui. — 30 S dit oiant toute la gent. — 31 S molt me merueil, N at mer þykkir þat kynlegt. — 32 S cil prudons. — 33 S qui a, N at hann hævir orð sænt. — 34 S sa grant desonor. — 36 HS ele en, N þau ero bæði suivirð. — 38 S conques. — 41 H que une f. deus fiz. — 43 H laueit mut esgardee, S lauoit regardee. — 44 S lauoit blasmee.

19 humme; manger. — 20 messager. — 21 se agenoila. — 23 sires; ad. — 24 ad. — 25 cheualer. — 26 manger. — 28 mesdisante. — 29 parlat mut. — 31 meit. — 32 cest produm. — 33 que il ad; seinur. — 35 ad; H eu, S euz; deus. — 39 auendrat cel. — 40 que a. — 41 deus; eit. — 42 deus hummes; feit. — 43 Si sires; esgardee. — 44 mut; ad blamee.

45 'Dame', fet il, 'lessiez ester!
Ne devez mie issi parler!
Veritez est que ceste dame
a mult esté de bone fame.'
La genz qui en la maisun erent
50 cele parole recorderent.
Asez fu dite e coneüe,
par tute Bretaigne seüe.
Mult en fu la dame haïe;
puis en dut estre mal baillie.
[*Bl. 149*[b]] 55 Tutes les femmes ki l'oïrent,
povres e riches, l'en haïrent.
Cil qui le message ot porté
a sun seignur a tut cunté.
Quant il l'oï dire e retraire,
60 dolenz en fu, ne sot que faire;
sa prude femmë en haï
e durement la mescreï,
e mult la teneit en destreit,
sanz ceo qu'ele nel deserveit.

65 La dame qui si mesparla
en l'an meïsmes enceinta.
De dous enfanz est enceintiee:
or est sa veisine vengiee!
Desqu'a sun terme les porta.
70 Dous filles ot: mult li pesa.
Mult durement en est dolente;

45 S lessiez mester. — 46 S si. — 47 H que, S de, N at su hin goða kona var. — 50 S raconterent. — 52 H fu seue. — 60 S nen pot plus fere. — 61 H la, S sa, N nema hataðe oc hafnaðe sinni goðre spuso. — 69 *Auf V.* 69 *folgen in* S *nochmals V.* 65 *und* 66. — 71 S fu.

45 lessez. — 47 Uerite. — 48 ad mut. — 49 gent que; meisun. — 51 conue. — 52 Bretaine. — 53 Mut. — 54 pois; maubailie. — 57 que. — 58 ad. — 60 dolent; quei. — 63 mut. — 64 que ele. — 65 que. — 66 memes. — 67 deus; enceintie. — 68 ore; uengie. — 69 Desque a. — 70 Deus; mut. — 71 Mut.

a sei meïsmes se demente.
'Lasse', fet ele, 'que ferai?
Ja mes pris ne honur n'avrai!
75 Hunie sui, c'est veritez.
Mis sire e tuz mis parentez
certes ja mes ne me crerrunt,
desque ceste aventure orrunt;
kar ieo meïsmes me jujai,
80 de tutes femmes mesparlai.
Dunc dis ieo que unques ne fu
ne nus ne l'aviüm veü,
que femme dous enfanz eüst,
si dous humes ne coneüst.
85 Or en ai dous; ceo m'est avis,
sur mei en est turnez li pis.
[Bl. 149c] Ki sur altrui mesdit e ment,
ne set mie qu'a l'oil li pent;
de tel hume puet l'um parler,
90 qui mielz de lui fet a loër.
Pur mei defendre de hunir
un des enfanz m'estuet murdrir.
Mielz le voil vers deu amender
que mei hunir e vergunder.'
95 Celes qui en la chambre esteient
la cunfortouent e diseient
qu'eles nel suferreient pas;
d'umë ocire n'est pas gas.

74 S honor ne pris, N virþing ne vinsælld. — 76 H tut si, S toz mes, N frændr minir oc vinir manu iafnan næita mer. — 77 S mameront. — 78 H sauerunt; S ceus qui ceste parole orront, N þa er þetta spyrsk. — 81 S Dont ne di ge conques. — 85 Or en] H men (? ui en), S Or. — 86 H en *fehlt.* — 89 S en. — 92 S lun; S m *fehlt.* — 94 e] S ne. — 95 H Ces que. — 96 H cunfortent. — 97 S nu feroient; N at þæir skylldo þat alldregi þola hænni at gera manndrap þæim vitande. — 98 S denfant ocirre.

---

72 memes; desmente. — 73 quei. — 76 tut. — 79 memes; jugai. — 81 unc. — 83 deus. — 84 deus. — 85 deus. — 86 turne le. — 87 H autri, S autrui. — 88 seit. — 89 hum peot. — 90 que meuz; li. — 93 Meuz. — 95 que. — 97 que eles; suffreient. — 98 de humme.

La dame aveit une meschine,
100 qui mult esteit de franche orine;
lung tens l'ot guardee e nurrie
e mult amee e mult chierie.
Cele oï sa dame plurer,
durement pleindre e doluser;
105 anguissusement li pesa.
A li vint, si la cunforta.
'Dame', fet ele, 'ne valt rien.
Lessiez cest duel, si ferez bien!
L'un des enfanz me bailliez ça!
110 Ieo vus en deliverrai ja,
si que honie n'en serez
ne que ja mes ne la verrez.
A un mustier la geterai,
tut sein e salf la porterai.
115 Alcuns prozdum la trovera,
si deu plest, nurrir la fera.'
La dame oï que cele dist.
Grant joie en out; si li promist,
[Bl. 149[d]] si cel servise li faiseit,
120 bon gueredun de li avreit.
En un chief de mult bon cheinsil
envolupent l'enfant gentil
e desus un paile roé;

100 S grant orinne. — 103 S la, N fru sina. — 106 H Ele uient, N oc gæcc. hon þa til hænnar. — 111 H ne, N at alldri scalltu fa svivirðing ne róp ne hatr af hænni. — 113 S En. — 114 H le porterai; S tot sain e tot sauf la lerai, N Ec skal bera hana til kirkiudura hæila oc halldna. — 116 S qui la norrira, N oc ef guð vill man hann lata fostra hana. — 117 S ce quel dit. — 118 S molt li promit. — 121 H En une chme de mut bon chesil, S En un chief dun molt bel chainsil, N i æit huitt silkipell, E a riche baudekin. — 123 S dedesus dun paille, N oc yvir þetta æitt hit dyrasta pell gullvofet.

100 que mut. — 101 gardee; nurie. — 102 mut; mut cherie. — 106 uient. — 107 uaut. — 108 Lessez; dol. — 109 baillez. — 110 deliuerai. — 112 ke. — 114 sauf. — 115 Aucun produme. — 116 nurir; fra. — 117 quei. — 119 cele seruice; feseit. — 120 guerdun; auereit. — 121 mut; chesil. — 123 une.

sis sire li ot aporté
125 de Costentinoble u il fu;
unques si bon n'orent veü.
A une piece d'un suen laz
un gros anel li lie al braz.
De fin or i aveit une unce;
130 el chastun out une jagunce;
la verge entur esteit letree.
La u la meschine iert trovee,
bien sachent tuit veraiement
qu'ele est nee de bone gent.
135 La dameisele prist l'enfant;
de la chambre s'en ist a tant.
La nuit quant tut fu aseri,
fors de la vile s'en eissi.
En un grant chemin est entree,
140 ki en la forest l'a menee.
Parmi le bois sa veie tint.
Od tut l'enfant ultre s'en vint;
unques del grant chemin n'eissi.
Bien loinz sur destre aveit oï
145 chiens abaier e cos chanter:
iluec purra vile trover.
Cele part vet a grant espleit,
u la noise des chiens oeit.
En une vile riche e bele
150 est entree la dameisele.
[*Bl. 150*[a]] En la vile out une abeïe
durement riche e bien guarnie;

126 H unc si bon nerent. — 127 S E dune; H de sun, S dun sien. — 130 H en chescun turn out une iagunce, S el ceston ot une iargonce, N oc sætt stæini þæim er hæitir iagunnzze. — 134 S haute. — 140 S a la. — 141 H Par mie la forest (*aus V.* 140). — 142 H utre en. — 148 H e la, S o la. — 152 H bien *fehlt.*

---

124 ses sires. — 126 unc. — 127 pice. — 129 un. — 132 HS ert. — 133 uereiement. — 134 que ele. — 139 entre. — 140 lad mene. — 142 utre. — 143 ne eissi. — 145 coks. — 146 iloc purrat. — 148 oieit. — 152 garnie.

mun esciënt noneins i ot
e l'abeesse kis guardot.
155 La meschine vit le mustier,
les turs, les murs e le clochier
Hastivement est la venue.
Devant l'us s'est arestetie.
L'enfant mist jus qu'ele porta;
160 mult humblement s'agenuilla.
Ele comence s'oraisun.
'Deus', fait ele, 'par tun seint nun,
sire, si te vient a plaisir,
cest enfant guarde de perir!'
165 Quant sa priëre aveit finee,
ariere sei s'est reguardee.
Un fraisne vit, le e branchu
e mult espés e bien ramu;
en quatre fors esteit quarrez;
170 pur umbre faire i fu plantez.
Entre ses braz a pris l'enfant,
des i qu'al fraisne vint corant.
Desus le mist, puis le lessa;
a deu le veir le comanda.
175 La dameisele ariere vait;
sa dame cunte qu'ele a fait.

154 H e abbeesse. — 156 H turs e les murs, S tors le mur. — 158 H est arestee, S sest arestue. — 159 H que ele aporta, S quele porta, N er hon bar. — 160 S bonement. — 161 S Ele encomence sa raison. — 163 sire si] H si ceo, N Herra guð sagðe hon hinn halæiti drottenn. — 165 H la, N Nv sem hon lauk bœn sinni; H out, S auoit. — 166 H sei *fehlt.* — 167 S uoit. — 168 S foillu. — 169 H e quatre fois esteit rame, S en quatre fors estoit quarrez. — 170 S por ombre estoit illec plantez. — 172 H uient; S errant. — 174 S dieu du ciel, N undir guðs varnaði oc varðvæizlo.

153 H mun, S mien. — 154 abbeesse. — 155 muster. — 156 clocher. — 159 que ele. — 160 mut; se agenuila. — 161 sa oreisun. — 163 pleisir. — 164 garde. — 166 se est regardee. — 167 freisne. — 168 mut. — 170 fere; plante. — 171 ad. — 172 de si que al freisne. — 173 H Desuz, S Desus, *s.* *V.* 184. — 176 quei ele ad.

En l'abeïe ot un portier;
ovrir suleit l'us del mustier,
defors par unt la genz veneient
180 qui le servise oïr voleient.
Icele nuit par tens leva.
Chandeile e lampes aluma,
[Bl. 150b] les seinz sona e l'us ovri.
Sur le fraisne les dras choisi;
185 quida qu'alkuns les eüst pris
en larecin e iluec mis;
d'altre chose nen ot reguard.
Plus tost qu'il pot vint cele part;
taste, si a l'enfant trové.
190 Il en a deu mult mercié,
e puis l'a pris, si ne l'i lait.
A sun ostel od tut s'en vait.
Une fille ot qui vedve esteit;
sis sire ert morz, enfant aveit
195 petit en berz e alaitant.
Li prozdum l'apela avant.
'Fille', fet il, 'levez, levez!
Fu e chandeile m'alumez!
Un enfant ai ci aporté,
200 la fors el fraisne l'ai trové.
De vostre lait le m'alaitiez!

179 S par ou. — 180 H seruise deu. — 182 S Chandoilles lampes, N tændraðe kærti oc lysti lampa. — 183 S sonna les huis, N ringði klokkonum oc upp lauk kirkiudyrr. — 187 H not il, S nen ot. — 188 S que pot. — 189 S tasta. — 190 H Il ad deu mut mercie, S Il en auoit dieu mercie. — 191 H nel laist; S jus lauoit mis pas ne li lait; N oc tok þat þegar. — 192 H ariere uait, S o tout sen uait, N oc skundaðe hæim berande barnet. — 194 H si sires fu mort, S son sire ert mort. — 197 S dist. — 198 H alumez, N skunda tændra ælld oc kærti. — 199 H si, S ci. — 200 S ca. — 201 H le alaitez, N gæf þesso barne briost þitt at drækka.

177 labbeie; porter. — 178 ouerir; muster. — 179 gent. — 180 que. — 181 Icel. — 182 Chandeille. — 183 seins. — 184 freisne. — 185 quidat ke aukun les ust. — 186 ileoc. — 187 autre; regard. — 189 ad. — 190 ad; mut. — 191 ad; nel laist. — 193 que. — 194 si sires; mort. — 195 aleitant. — 196 produm lapelat. — 198 chaundele. — 199 enfaunt. — 200 freisne. — 201 leit; alaitez.

Eschalfez le e sil baigniez!'
Cele a fet sun comandement.
Le feu alume e l'enfant prent,
205 eschalfé l'a e bien baignié,
puis l'a de sun lait alaitié.
Entur sun braz trueve l'anel;
le paile virent riche e bel:
bien sorent cil a esciënt
210 qu'ele est nee de halte gent.
El demain aprés le servise,
quant l'abeesse ist de l'eglise,
li portiers vet a li parler.
L'aventure li vuelt cunter
[*Bl. 150*[c]] 215 de l'enfant cum il le trova.
L'abeesse li comanda
que devant li seit aportez
tut issi cum il fu trovez.
A sa maisun vet li portiers.
220 L'enfant aporte volentiers,
si l'a a la dame mustré,
e el l'a forment esguardé,
e dit que nurrir le fera
e pur sa niece la tendra.
225 Al portier a bien defendu
qu'il ne die cument il fu.
Ele meïsmes l'a levee.
Pur ceo qu'el fraisne fu trovee,

203 S Cele fet. — 204 S e *fehlt*. — 205 S e puis baingnie. — 207 S virent (*aus V.* 208), N oc fann hon þa fingrgullit. — 209 H tut a scient; S conurent a escient, N Uiti þæir. — 210 S ert. — 214 S Sauenture li va, N allan þann atburð um barnet. — 215 S coment le trova. — 216 li] H le. — 221 S a la dame lauoit mostre. — 222 H e ele lad forment, S e ele la molt. — 225 S a molt. — 226 S deist. — 228 H que al.

---

202 Eschaufez; baignez. — 203 ad. — 204 alum. — 205 eschaufe lad; baigne. — 206 lad; leit aleite. — 207 treue. — 208 H palie, S paille. — 209 surent. — 210 que ele; haute. — 212 labbesse eist. — 214 ueut. — 215 trouat. — 216 Labbeesse; comaundat. — 217 deuaunt; aporte. — 218 troue. — 219 meisun. — 220 uolenters. — 221 lad. — 222 ele lad; esgarde. — 223 nurir. — 225 porter ad. — 226 que il. — 227 memes lad. — 228 que al freisne.

Le Fraisne li mistrent a nun,
230 e Le Fraisne l'apelë hum.

La dame la tint pur sa niece.
Issi fu celee grant piece;
dedenz le clos de l'abeïe
fu la dameisele nurrie.
235 Quant ele aveit passé .vii. anz,
de sun aé fu bele e granz.
Desqu'ele pot raisun entendre,
l'abeesse l'a faite aprendre;
car mult l'amout e chierisseit
240 e mult richement la vesteit.
Quant ele vint en tel eé
que nature furme belté,
en Bretaigne ne fu si bele
ne si curteise dameisele.
245 Franche esteit e de bone escole
e en semblant e en parole.
Nuls ne la vit qui ne l'amast
e merveille ne la preisast.
Li riche hume veeir l'alouent.
250 A l'abeesse demandouent,
sa bele niece lur mustrast
e que sufrist qu'a els parlast.

230 S lapele lon. — 235—240 *nur in* S; *V.* 235 *und* 241 *beginnen mit* Quant ele. *In* N *ist die Erzählung weiter geführt; es findet sich aber nichts was dem Wortlaut in* S *entspräche.* — 241 H Quant uient. — 243 S en Bretaingne nauoit. — 244 H tant, S si. — 246 e en] H en. — 247 H uist, S uoit. — 248 H e a m. la, S e m. ne la. — 249—252 *fehlen in* H; *V.* 248 *und* 252 *gehen auf* -ast *aus; für* N *gilt auch hier das zu V.* 235 *Bemerkte.*

---

229 La Freisne. — 230 Freisne lapelet. — 231 H tient, S tint. — 233 labbeie. — 234 nurie. — 235 S auoit. — 236 S son. — 237 S reson. — 238 S labaesse, *wie stets in* S; S fet. — 239 S lamoit; S chierissoit. — 240 S uestoit. — 242 beute. — 243 Bretaine. — 247 Nul; uist que. — 249 S homme ueoir laloient. — 250 S labaesse demandoient. — 251 S lor mostrast. — 252 S soufist; S eus.

A Dol aveit un bon seignur:
unc puis ne einz n'i ot meillur.
255 Ici vus numerai sun nun:
el païs l'apelent Gurun.
[*Bl. 150*[d]] De la pucele oï parler;
si la cumença a amer.
A un turneiement ala;
260 par l'abeïe returna.
La dameisele a demandee;
l'abeesse li a mustree.
Mult la vit bele e enseigniee,
sage, curteise e afaitiee.
265 Si il nen a l'amur de li,
mult se tendra a mal bailli.
Esguarez est, ne set coment;
kar si il repairout sovent,
l'abeesse s'aparcevreit:
270 ja mes des oilz ne la verreit.
D'une chose se purpensa:
l'abeïe creistre voldra,
de sa terre tant i durra,
dunt a tuz jurs l'amendera;
275 kar il i volt aveir retur
e le repaire e le sejur.
Pur aveir lur fraternité
la a grantment del soen doné;
mult i aveit altre achaisun

254 S ainz puis co coit. — 256 S Bruron. — 260 H se returna, S repera. — 263 S uoit. — 265 nen a] H nad. — 268 S car il i reperoit, N ef hann vitiar oft þingat. — 272—274 S que il du sien tant li donra | tant i donra terre e auoir | bongre len deuroit len sauoir; N oc ihugaði hann þa . at hann scal auðga staðenn með æignum sinum oc bœta hann ævenlega. — 275 H kar il uout, S car il i uelt. — 277 S la f., N til brœðrlags þæirra. — 278 S i a del sien grantment donne. — 279 H mes il ad, S molt i auoit, N En honum er myklo mæira um mœyna en allar þæirra bœner.

---

260 labbeie. — 261 ad. — 262 ad. — 263 Mut; enseignee. — 264 afeitee. — 265 ad. — 266 mut; tendrat; maubailli. — 267 seit. — 268 repeirout. — 269 se aparceuereit. — 270 uereit. — 271 De une. — 272 uodera. — 273 tere; dura. — 275 uout. — 276 serur. — 277 auer. — 278 ad. — 279 autre acheisun.

280 que de receivre le pardun.
Soventes feiz i repaira.
A la dameisele parla;
tant li pria, tant li pramist,
qu'ele otria ceo que il quist.
285 Quant a seür fu de s'amur,
si la mist a raisun un jur.
'Bele', fet il, 'or est issi,
de mei avez fet vostre ami.
[*Bl. 151*[a]] Venez vus ent del tut od mei!
290 Saveir poëz, jol quit e crei,
si vostre ante s'aparceveit,
mult durement li pesereit,
s'entur li fussiez enceintiee;
durement en iert curuciee.
295 Si mun cunseil creire volez,
ensemble od mei vus en vendrez.
Certes ja mes ne vus faldrai,
richement vus cunseillerai.'
Cele qui durement l'amot
300 bien otria ceo que li plot.
Ensemble od lui en est alee;
a sun chastel l'en a menee.
Sun paile en porte e sun anel:
de ceo li puet estre mult bel.
305 L'abeesse li ot rendu

283 S tant la parla, N sua miok bað hann hænnar oc sua mikit het hann hænni. — 284 S ce quil li dist. — 287 S Dame, N kærasta min. — 288 H ke de mei auez fet ami, S de moi auez fet uostre ami, N at þu hævir gort mec unnasta þinn. — 290 S ce cuit e croi. — 291 S uo dame. — 292 S que durement lempeseroit. — 293 S estes. — 294 H durement sereit. — 298 H kar richement. — 300 S li otroia qanque. — 301 S sen est. — 302 S en son; H lad menee. — 303 H pali porte, S paille enporte. — 304 H pout.

---

281 H Souente, S Souentes; repeira. — 283 premist. — 284 que ele; ke. — 286 reisun. — 287 ore. — 290 Sauer; qui. — 291 aunte. — 292 mut. — 293 si entur; feussez enceintez. — 294 curuciez. — 295 crere. — 297 faudrai. — 299 que. — 300 otriat. — 301 H li, S lui. — 302 ad. — 303 pali. — 304 mut. — 305 La abeesse.

e dit coment ert avenu,
quant primes li fu enveiee.
Desus le fraisne fu culchiee;
le paile e l'anel li bailla
310 cil qui primes li enveia;
plus d'aveir ne receut od li;
come sa niece la nurri.
La meschine bien l'esguarda;
en un cofre les enferma.
315 Le cofre fist od sei porter,
nel volt lessier ne ubliër.
Li chevaliers ki l'en mena
mult la chieri e mult l'ama,
e tuit si hume e si servant;
320 n'i out un sul, petit ne grant,
pur sa franchise ne l'amast
e ne chierist e honurast.

Lungement ot od lui esté,
[*Bl. 151ᵇ*] tant que li chevalier fiefé
325 a mult grant mal li aturnerent.
Soventes feiz a lui parlerent,
qu'une gentil femme espusast
e de cele se delivrast.
Lié sereient, s'il eüst heir

306 H dist coment il est. — 308 H Suz. — 310 H le. — 311—312 *fehlen in* S, N oc fostrat þec oc framm drægit sem æigna frændkono mina. — 314 H afermat. — 317 H lamena, S lenmena. — 319 e tuit] S tuit; S seriant. — 321 sa] H la. — 322 S ne la seruist e lanorast. — 323 S a o lui. — 324—326 S que molt la tint en grant chierte | tant que sa gent len ont blasme | a molt grant mal li ont torne. — 329 H Lie sereit sil eust heir, S Lie seroient sil auoit oir. *Wegen des Gegensatzes zu V.* 332, *wo der Pluralis sicher ist, ist auch hier* S *zu bevorzugen,* N Sagðu at þat var fagnaðr þæirra ef hann ætti loglegan arva.

306 dist. — 308 freisne; cuchee. — 309 palie. — 310 que. — 311 de aueir. — 312 nuri. — 313 ben lesgardat. — 316 lesser. — 317 cheualer. — 318 mut; cheri; mut. — 319 tut; humme. — 322 cherist. — 323 li. — 324 cheualer fiufe. — 325 mut. — 326 Souente; li. — 327 que une gentile. — 328 deliuerast.

330 qui aprés lui peüst aveir
sa terrë e sun heritage.
Trop i avreient grant damage,
si il laissast pur sa suignant
que d'espuse n'eüst enfant.
335 Ja mes pur seignur nel tendrunt
ne volentiers nel servirunt,
si il ne fait lur volenté.
Li chevaliers a graanté
qu'a lur cunseil femme prendra.
340 Or esguardent u ceo sera.
'Sire', funt il, 'ci pres de *vus
a uns prozdum parlé od nus.
Une fille a, si n'a plus d'eir:
mult poëz terre od li aveir.
345 La Coldre a nun la dameisele;
en tut cest païs n'a si bele.
Pur Le Fraisne que vus larrez
en eschange La Coldre avrez.
En la coldre a noiz e deduiz,
350 li fraisnes ne porte unkes fruiz.
La pucele purchacerums:
si deu plest, si la vus durrums.'
Cel mariage unt purchacié

331 S son grant h. — 332 H auereit, S auroient, N En þat verðr þæim harmr oc honum skomm oc skaðe ef &c. — 333 S lessoit. — 335 nel] S ne. — 338 S creante. — 339 H quen lur. — 341 HS nus. — 342 S per est a uos, N oc hævir hann rœtt við oss. — 343 H que est suen heir, S si na plus doir, N hann a æina dottor er arfi hans er. — 346 H en cest pais ne ad si bele, S en tout cest pais na tant bele, N i ollu þesso lande er ængi friðari henni. — 347 S perdroiz. — 348 H auez, S auroiz. — 350 H le *fehlt, doch steht* Fraisne *in dem Lai nie ohne Artikel;* S le fresne na onques nus fruiz, N at askr berr alldri alldin ne huggan. — 353 S Ce.

330 que; H puist, S peust. — 331 tere. — 333 suinant. — 334 de espuse. — 335 seinur; tenderunt. — 336 uolenters. — 338 Le cheualers ad grante. — 339 que. — 340 Ore esgardent. — 342 ad un produm. — 343 ad; heir. — 344 mut; tere. — 345 *und ff.* Codre; ad; damesele. — 347 Freisne. — 348 H Le Codre; coldre *afr. m. und f.* (*s. die Belege bei Littré*); *da* H *sonst* la coldre *hat, so ist auch hier mit* S la c. *zu schreiben.* — 349 ad. — 350 le freisne; unke. — 352 durums.

e de tutes parz otrié.
355 A las! cum est mesavenu,
que li prudume n'unt seü
l'aventure des dameiseles,
qui esteient serurs gemeles.
[*Bl. 151*[c]] Le Fraisne cele fu celee;
360 sis amis a l'altre espusee.
Quant ele sot que il la prist,
unkes peiur semblant n'en fist:
sun seignur sert mult bonement
e honure tute sa gent.
365 Li chevalier de la maisun
e li vadlet e li garçun
merveillus duel pur li faiseient
de ceo que perdre la deveient.
Al jur des noces qu'il ot pris
370 li sire i mande ses amis.
Li erceveskes i esteit,
cil de Dol qui de lui teneit.
S'espuse li unt amenee.
Sa merë est od li alee.
375 De la meschine aveit poür,
vers qui li sire ot tel amur,
que a sa fille mal tenist
vers sun seignur, s'ele poïst.

355 H Allas cum est auenu, S halas come est mạl avenu; *über* ạ *in* mạl *steht ein ziemlich undeutliches* e; *auch hat* l *eine Schweifung nach rechts, als ob* s *aus* l *corrigiert wäre; deshalb wol* mes. — 356 H prudume *fehlt*; H ne unt, S norent. — 357 S la uerite, N um þænna atburð. — 360 S lautre a ses amis esp. — 361 S le prist. — 362 H ne fist. — 363 S noblement. — 366 S uilain. — 367 H dol enmenerent, S duel por li fesoient. — 368 de] S por. — 369 H unt. — 370 H sis sires; S li sire i uint e ses amis, N sændi herra Gurun æfter sinum riddarom oc frændom oc boðmonnum. — 371 H E lerceueke, S Li arceuesques. — 374 S mere i est, N oc moðer hænnar fylgði hænni. — 376 vers] S o; H sis sires. — 378 S sele prist.

355 Allas. — 356 ke; ne unt. — 358 que; serur. — 359 Freisne. — 360 ad lautre. — 361 ke. — 362 H vnc, S onques. — 363 mut. — 365 Le cheualer; meisun. — 367 dol. — 368 ke. — 370 sires; maunde. — 371 Lerceueke. — 372 que. — 376 ki. — 378 si ele.

De sa maisun la getera;
380 a sun gendre cunseillera
qu'a un produme la marit;
si s'en deliverra, ceo dit.

Les noces tindrent richement;
mult i out esbaneiement.
385 La dameisele es chambres fu;
unques de quan qu'ele a veü
ne fist semblant que li pesast
ne tant qu'ele se curuçast.
Entur la dame bonement
390 serveit mult afaitieement.
A grant merveille le teneient
cil e celes ki la veeient.
Sa mere l'a mult esguardee,
[*Bl. 151*[d]] en sun quer preisiee e amee.
395 Pensa e dist, s'ele seüst
la maniere e que ele fust,
ja pur sa fille nel perdist
ne sun seignur ne li tolist.

La nuit al lit apareillier,
400 u l'espuse deveit culchier,
la damisele i est alee.
De sun mantel s'est desfublee.
Les chamberleins i apela;

382 H quit. — 386 qu'ele] S que. — 387 S qua li. — 388 S sol tant tant quele sen corocast. — 389 H Entra la, S Entor la. — 391—394 *fehlen in* S. —. 395 S dit; H si ele le seust. — 396 H e *fehlt.* — 397 H ne, S nel. — 400 S ou lespousee dut couchier. — 402 H est, S sest.

---

379 meisun. — 380 cunseilera. — 381 que a; produm. — 382 deliuerat. — 384 mut; esbaniement. — 386 quanke; ad. — 388 que ele. — 390 mut afeitement. — 391 merueile. — 392 ueient. — 393 lad mut esgardee. — 394 qor preisie. — 395 Pensat; si ele. — 396 ke. — 399 noit; aparailler. — 400 cucher. — 402 mauntel.

la maniere lur enseigna
405 cument sis sire le voleit;
kar meinte feiz veü l'aveit.
Quant le lit orent apresté,
un covertur unt sus jeté.
Li dras esteit d'un vieil bofu.
410 La dameisele l'a veü.
N'ert mie bons, ceo li sembla;
en sun curage l'en pesa.
Un cofre ovri, sun paile prist,
sur le lit sun seignur le mist.
415 Pur lui honurer le faiseit:
kar l'erceveskes i esteit
pur els beneistre e enseignier;
ceo afereit a sun mestier.
Quant la chambre fu delivree,
420 la dame a sa fille amenee.
Ele la volt faire culchier,
si la cumande a despoillier.
Le paile esguarde sur le lit,
que unkes mes si bon ne vit
425 fors sul celui qu'ele dona
od sa fille qu'ele cela.
Idunc li remembra de li;
tuz li curages li fremi.
[*Bl. 152a*] Le chamberlenc apele a sei.
430 'Di mei', fait ele, 'par ta fei,

406 S meintes foiz. — 407 H fu apreste, S orent ap., N sem þæir hofðu rækkiona buet. — 408 S i ont iete, N þa kastoðo þæir yvir æitt fornt pæll. — 412 H li, S lem. — 413 S le paille, N Tok hon þægar kistil sinn oc drog or þat hit agæta pell sit. — 415—418 *fehlen in* S. — 418 H kar ceo afereit. — 421 H E el; S El la voloit. — 423 H La. — 424 S onques mes nul si bel ne vit. — 429 S o soi. — 430 S Diua fet ele entent a moi, N Sæg mer svæinn sagðe hon upp a tru þina.

---

405 si sires. — 409 uiel. — 410 lad. — 413 oueri; pali. — 415 li; feseit. — 416 lerceueke. — 417 eus; enseiner. — 419 deliueree. — 420 ad. — 421 fere cuchier. — 422 despoilier. — 423 palie esgarde. — 424 unke. — 425 que ele. — 426 ke ele. — 428 tut.

u fu cist bons pailes trovez!'
'Dame', fait il, 'bien le savrez!
La dameisele l'aporta,
sur le covertur le geta;
435 kar ne li sembla mie boens.
Ieo quit que li pailes est soens.'
La dame l'aveit apelee,
e cele est devant li alee.
De sun mantel se desfubla,
440 e la mere l'araisuna:
'Bele amie, ne me celez!
U fu cist bons pailes trovez?
Dunt vus vint il? Kil vus dona?
Kar me dites kil vus bailla!'
445 La meschine li respundi:
'Dame, m'ante ki me nurri;
l'abeesse kil me bailla
a guarder le me comanda.
Cest e un anel me baillierent
450 cil ki a nurrir m'enveierent.'
'Bele, puis ieo veeir l'anel?'
'Oïl, dame, ceo m'est mult bel.'
L'anel li a dunc aporté,
e ele l'a mult esguardé.
455 El l'a tres bien reconeü
e le paile qu'ele a veü.

432 H vus le, S bien le, N Fru sagðe hann þu skallt þat brátt vita. — 435 S quil ne. — 438 H ele, S e cele. — 441 H nel, S ne, N lœyn mec æigi. — 443 H uient; S qui lachata; N huaðan kom þer eða huerr gaf þer . seg mer satt huerr fecc þer. — 444 S donna. — 447 S lab. le me b., N Fru min kuað hon frendkona min er fostraði mec fru abbadis er pellit fecc mer bauð mer. — 449 me] S li, N leto fylgia mer æitt fingrgull oc þætta pæll. — 452 H mult *fehlt.* — 453 a dunc] S auoit. — 455 H Ele lad tres bien, S Ele la bien, N oc kændi hon þægar hvartvæggia fingrgullit oc pællit. — 456 S ot.

431 cest bon pali. — 432 sauerez. — 435 bons, *wie immer in* H. — 436 qui; le pali. — 439 mauntel. — 440 lareisuna. — 442 palies. — 446 maunte ke; nuri. — 448 garder. — 449 baillerent. — 450 nurir me. — 451 pois; ueer. — 453 ad. — 454 lad mut esgarde. — 455 Ele lad. — 456 pali ke; ad.

Ne dute mes, bien set e creit
que Le Fraisne sa fille esteit.
Oiant tuz dit, ne ceile mie:
460 'Tu es ma fille, bele amie!'
De la pitié que ele en a
ariere chiet, si se pasma.
E quant de pasmeisuns leva,
[*Bl. 152*[b]] pur sun seignur tost enveia;
465 e il i vient tuz esfreez.
Quant il est en la chambre entrez,
la dame li cheï as piez,
estreitement li a baisiez:
pardun li quiert de sun mesfait.
470 Il ne sot niënt de cel plait.
'Dame', fet il, 'que dites vus?
Il n'a si bien nun entre nus!
Quan que vus plest, seit pardunė!
Dites mei vostre volunté!'
475 'Sire, quant pardunė l'avez,
jel vus dirai; si m'escultez!
Jadis par ma grant vileinie
de ma veisine dis folie.
De ses dous enfanz mesparlai:
480 vers mei meïsmes mesdit ai.
Veritez est, ieo enceintai,
dous filles oi, l'une en celai.

457 S dute rien bien. — 458 H que ele memes, S que Le Fresne, N hælldr væit hon at sonnu . at su hin friða oc hin kurtæiza Æskia er at visu dotter hænnar. — 459 H dist; S dit nu cele. — 463 H E quant del paumeisun leua, S Quant de pasmoisons se leuoit. — 464 S enueoit. — 465 H i *fehlt.* — 466 H il est en chambre, S il en la ch. est. — 468 H lad, S li a. — 470 H Il ne feseit nient del plait, S Il ne sot noient de ce plet, N vissi æigi huat þesso gegndi. — 472 S Ja na ce bien non. — 476 S ie uos. — 480 H memes errai, N amællta ... mismællta. — 481 H est que ieo enceintai. — 482 H en *fehlt.*

---

457 seit. — 459 ceil. — 461 pite ke. — 462 cheit; pauma. — 463 paumeisuns. — 465 H tut effreez, S toz esfreez. — 468 ad. — 469 quert. — 471 quei. — 472 nad. — 473 Quanke. — 476 mescutez. — 479 deus. — 480 memes. — 481 Uerite; ieo enceintai. — 482 deus.

A un mustier la fis geter
e vostre paile od li porter
485 e l'anel que vus me donastes,
quant vus primes od mei parlastes.
Ne vus puet mie estre celé:
le drap e l'anẹl ai trové.
Nostre fille ai ci conetie,
490 que par ma folie oi perdue.
E ja est ceo la dameisele
qui tant est pruz e sage e bele,
que li chevaliers a amee,
ki sa serur a espusee.'
495 Li sire dit: 'De ceo sui *liez;
unkes mes ne fui si haitiez.
Quant nostre fille avum trovee,
grant joie nus a deus donee,
[Bl. 152c] ainz que li pechiez fust dublez.
500 Fille', fet il, 'avant venez!'
La meschine mult s'esjoï
de l'aventure qu'ele oï.
Sis pere ne volt plus atendre;
il meïsmes vet pur sun gendre
505 e l'erceveske i amena,
cele aventure li cunta.
Li chevaliers quant il le sot,
unkes si grant joie nen ot.
L'erceveskes a cunseillié
510 que issi seit la nuit laissié;

484 H nostre, S uostre, N oc þetta yðart pell um let ec fylgia henni. — 486 S a eus p. — 488 S lanel e le paille. — 489 H ici conue, S ci conneue. — 490 S mon pechie ai p., N dotter okkor er ec hugðum hava tynt. — 495 H De ceo sui ieo l., S Ce sui ie l. — 497 S no fille rauon. — 500 S fet ele. — 503 S ni uolt. — 508 S onques mes si g. i. not. — 510 S cor soit ainsi.

---

483 muster. — 484 pali. — 487 peot. — 489 conue. — 492 que. — 493 ke; cheualer ad. — 494 ad. — 495 sires. — 496 vnc; H fu, S fui. — 498 ad deu. — 499 pechez. — 501 mut. — 502 ke ele. — 503 Sun. — 504 memes. — 505 lerceueke. — 507 cheualer. — 508 vnc. — 509 Lerceueke ad cunseilie. — 510 noit.

el demain les departira,
lui e celë espusera.
Issi l'unt fet e graanté.
El demain furent desevré.
515 Aprés a s'amie espusee
e li pere li a donee,
qui mult ot vers li bon curage.
Par mi li part sun heritage.
Il e la mere as noces furent
520 od lur fille si cum il durent.
Granz noces refunt de rechief;
a un riche hume sereit grief
d'esligier ceo qu'il despendirent
al grant cuvine que il firent.
525 Pur la joie de la meschine,
qui de belté semble reïne,
qu'il unt sifaitement trovee,
unt mult grant joie demenee.
Quant en lur païs s'en alerent,
530 La Coldre, lur fille, en menerent.
Mult richement en lur cuntree
fu puis la meschine donee.

Quant l'aventure fu seüe
coment ele esteit avenue,
535 le lai del Fraisne en unt trové:
pur la dame l'unt si numé.

511 N at skilia þau um morgonenn . oc siðan pusa honum unasto sina. — 512 H cele quele espusa, S cele espousera, *Roq.* quil espusa. — 513 S deuise. — 521—528 *nur in* S. — 530 H en *fehlt.* — 532 S pucele. — 535 H de la F., S du F.

---

513 grante. — 515 ad. — 516 peres; ad. — 517 que mut. — 518 mie. — 521 S refont. — 522 S homme seroit. — 523 S ce. — 524 S au; S couuine. — 526 S que; S biaute; S roine. — 527 S ont. — 528 S ont molt. — 530 Coudre. — 531 Mut. — 535 Freisne.

4.
Bisclavret.

Quant de lais faire m'entremet,
ne voil ubliër Bisclavret.
Bisclavret a nun en Bretan,
Garwalf l'apelent li Norman.
5 Jadis le poeit hum oïr
[*Bl. 152*[d]] e sovent suleit avenir,
hume plusur garwalf devindrent
e es boscages maisun tindrent.
Garwalf, ceo est beste salvage;
10 tant cum il est en cele rage,
humes devure, grant mal fait,
es granz forez converse e vait.
Cest afaire les or ester;
del Bisclavret *vus voil cunter.

15 En Bretaigne maneit uns ber,
merveille l'ai oï loër.
Beals chevaliers e bons esteit
e noblement se cunteneit.
De sun seignur esteit privez
20 e de tuz ses veisins amez.
Femme ot espuse mult vaillant

14 vus *fehlt*; N þuiat ec vil sægia yðr fra Bisclaret.

---

2 Bisclaueret, *so immer*. — 3 ad. — 4 Garwaf, N vargulf. — 5 hume. — 7 humes plusurs garual. — 8 meisun. — 9 Garualf cest. — 11 hummes. — 12 forest. — 13 afere; ore. — 15 Bretaine; un. — 17 Beaus cheualers. — 19 seinur. — 21 mut uailant.

e qui mult faiseit bel semblant.
Il amot li e ele lui;
mes d'une chose *ot grant ennui,
25 qu'en la semeine le *perdeit
treis jurs entiers qu'el ne saveit
u deveneit ne u alout,
ne nuls des soens niënt ne sout.
Une feiz esteit repairiez
30 a sa maisun joius e lièz;
demandé li a e enquis.
'Sire', fait el, 'beals, dulz amis,
une chose vus demandasse
mult volentiers, si ieo osasse;
35 mes ieo criem tant vostre curut
que nule rien tant ne redut.'
Quant il l'oï, si l'acola,
vers lui la traist, si la baisa.
'Dame', fait il, '*or demandez!
40 Ja *tel chose ne me direz,
[*Bl. 153*[a]] si jo la sai, ne la vus die.'
'Par fei', fet ele, 'or sui guarie!
Sire, ieo sui en tel esfrei
les jurs quant vus partez de mei.
45 Al lever *ai mult grant dolur
e de vus perdre tel poür,
si ieo nen ai hastif cunfort,
bien tost en puis aveir la mort.
Kar me dites u vus alez,
50 u vus estes, u *conversez!

24 H ert; N Nu var æinn lutr sa er hænni var mæst til angrs. — 25 H deperdeit. — 37 H sil lacola. — 39 H or *fehlt*; N spyr þess er þu villt. — 40 H Ja cele; N Engi lutr er sa er þu villt vita oc mer er kunnegr er ec scal æigi sægia þer. — 45 H en ai; N ec em þa iafnan rygg oc rædd oc i miklum angre. — 50 H u uus conuersez; N oc huar þu ert oc i huæim stað þu bẏr.

---

22 que mut feseit beu. — 25 que en. — 26 que ele. — 28 nul. — 29 repeirez. — 30 meisun. — 31 ad. — 32 ele beau duz. — 34 mut uolenters. — 35 creim; curuz. — 38 li; beisa. — 42 garie. — 43 effrei. — 45 El; mut. — 48 auer.

Mun esciënt que vus amez,
e si si est, vus meserrez.'
'Dame', fet il, 'pur deu merci!
Mal m'en vendra, si jol vus di;
55 kar de m'amur vus partirai
e mei meïsmes en perdrai.'
Quant la dame l'a entendu,
ne l'a niënt en gab tenu.
Suventes feiz li demanda.
60 Tant le blandi e losenja
que s'aventure li cunta;
nule chose ne li cela.
'Dame, ieo devienc bisclavret.
En cele grant forest me met
65 al plus espés de la gualdine;
si vif de preie e de ravine.'
Quant il li aveit tut cunté,
enquis li a e demandé
s'il se despuille u vet vestuz.
70 'Dame', fet il, 'ieo vois tuz nuz.'
'Di mei pur deu u *mez tes dras!'
'Dame, ceo ne dirai ieo pas;
kar si jes eüsse perduz
e de ceo fusse aparceüz,
75 bisclavret sereie a tuzjurs.
[*Bl. 153*[b]] Ja *nen avreie mes sucurs,
des i qu'il me fussent rendu.
Pur ceo ne voil qu'il seit seü.'
'Sire', la dame li respunt,
80 'ieo vus eim plus que tut le mund.
Nel me devez niënt celer
ne *mei de nule rien duter;

71 H u sunt voz dras. — 76 H Iames nauereie mes sucurs. — 82 H mei *fehlt.*

---

56 memes; perdirai. — 57 lad. — 58 lad neent. — 59 Suuente. — 60 losenga. — 65 gaudine. — 68 ad; demaunde. — 69 si il; uestu. — 70 tut nu. — 73 ieo les. — 74 feusse. — 76 nauereie. — 77 de si kil. — 78 kil.

ne semblereit pas amistié.
Qu'ai ieo forfait, pur quel pechié
85 me dutez vus de nule rien?
Dites *le mei! Si ferez bien.'
Tant l'anguissa, tant le suzprist,
ne pout el faire, si li dist.
'Dame', fet il, 'delez cel bois,
90 lez le chemin par unt ieo vois,
une viez chapele i estait,
ki meinte feiz grant bien me fait.
La est la piere cruese e lee
suz un buissun, dedenz cavee.
95 Mes dras i met suz le buissun,
tant que ieo revienc a maisun.'
La dame oï cele merveille,
de poür fu tute vermeille.
De l'aventure s'esfrea,
100 e maint endreit se purpensa
cum ele s'en peüst partir;
ne voleit mes lez lui gisir.
Un chevalier de la cuntree,
qui lungement l'aveit amee
105 e mult preiee e mult requise
e mult duné en sun servise,
(ele ne l'aveit unc amé
ne de s'amur aseüré),
celui manda par sun message,
110 si li descovri sun curage.
[*Bl. 153*[c]] 'Amis', fet ele, 'seiez liez!
Ceo dunt vus estes travailliez
vus otrei ieo sanz nul respit;
ja n'i avrez nul cuntredit.

86 H le *fehlt*. — 89 H de lee.

83 amiste. — 84 Quei ai; queil peche. — 87 langissa. — 91 uielz; esteit. — 92 ke; feit. — 93 cruose. — 94 bussun. — 96 reuine; meisun. — 99 se esfrea. — 101 puist. — 103 cheualer. — 104 que. — 105 mut preie; mut. — 106 mut. — 107 unkes. — 110 descoueri. — 111 seez leez. — 112 trauaillez. — 113 otri. — 114 auerez.

115 M'amur e mun cors vus otrei:
vostre drue faites de mei!'
Cil l'en mercie bonement
e la fiance de li prent,
e el le met par sairement.
120 Puis li cunta cumfaitement
sis sire ala e qu'il devint.
Tute la veie que il tint
vers la forest li enseigna;
pur sa despuille l'enveia.
125 Issi fu Bisclavret trahiz
e par sa femme mal bailliz.
Pur ceo qu'um le perdeit sovent,
quidouent tuit comunalment
que dunc s'en fust del tut alez.
130 Asez fu quis e demandez;
mes n'en porent mie trover,
si lur estut lessier ester.
La dame a cil dunc espusee,
que lungement aveit amee.

135 Issi remest un an entier,
tant que li reis ala chacier.
A la forest ala tut dreit
la u li Bisclavret esteit.
Quant li chien furent descuplé,
140 le Bisclavret unt encuntré.
A lui cururent tutejur
e li chien e li veneür,
tant que pur poi ne l'ourent pris
e tut desiré e malmis.
145 Des i qu'il a le rei choisi,
[*Bl. 153*[d]] vers lui curut querre merci.

---

116 fetes. — 119 ele; serement. — 121 ses sires; kil. — 122 ke. — 123 lenseigna. — 126 maubailiz. — 127 que hum. — 128 tuz. — 132 estuit lesser. — 133 ad. — 135 remist. — 139 chiens. — 143 leurent. — 144 decire; maumis. — 145 De si quil ad. — 146 quere.

Il l'aveit pris par sun estrié,
la jambe li baise e le pié.
Li reis le vit, grant poür a;
150 ses cumpaignuns tuz apela.
'Seignur', fet il, 'avant venez!
Ceste merveillë esguardez,
cum ceste beste s'umilie!
Ele a sen d'ume, merci crie.
155 Chaciez mei tuz cez chiens ariere,
si guardez que hum ne la fiere!
Ceste beste a entente e sen.
Espleitiez vus! Alum nus en!
A la beste durrai ma pes:
160 kar ieo ne chacerai hui mes.'

Li reis s'en est turnez a tant.
Li Bisclavret le vet siwant;
mult se tint pres, n'en volt partir,
il n'a cure de lui guerpir.
165 Li reis l'en meine en sun chastel.
Mult en fu liez, mult li est bel,
kar unkes mes tel n'ot veü;
a grant merveille l'ot tenu
e mult le tint a grant chierté.
170 A tuz les suens a comandé
que sur s'amur le guardent bien
e *ne li mesfacent de rien,
ne par nul d'els ne seit feruz;
bien seit abevrez e peüz.
175 Cil le guarderent volentiers

152 ? iceste, N oc set huat undr her er til. — 172 H li ne.

---

149 ad. — 150 cumpainuns; apelad. — 151 Seignurs. — 152 esgardez. — 153 se humilie. — 154 ad; de hume. — 155 Chacez; ces; arere. — 156 gardez; hume. — 157 ad. — 158 Æspleitez. — 161 turne. — 162 Le; li. — 163 mut; uout. — 164 nad. — 166 Mut; mut. — 167 unke. — 169 mut; tient. — 170 ad comaunde. — 171 gardent. — 173 de euz. — 174 abeureiz; puiz. — 175 garderent uolenters.

tuzjurs entre les chevaliers,
e pres del rei s'alout culchier.
N'i a celui qui ne *l'ait chier;
tant esteit frans e de bon aire:
180 unkes ne volt a rien mesfaire.
[*Bl. 154a*] U que li reis deüst errer,
il n'out cure de desevrer;
ensemble od lui tuzjurs alout,
bien s'aparceit que il l'amout.

185 Oëz aprés cument avint!
A une curt que li reis tint
tuz les baruns aveit mandez,
cels ki furent de *ses chasez,
pur aidier sa feste a tenir
190 e lui plus bel faire servir.
Li chevaliers i est alez,
richement e bien aturnez,
ki la femme Bisclavret ot.
Il ne saveit ne ne quidot
195 qu'il le deüst trover si pres.
Si tost cum il vint al palais
e li Bisclavret l'aperceut,
de plain eslais vers lui curut:
as denz le prist, vers lui le trait.
200 Ja li eüst mult grant laid fait,
ne fust li reis ki l'apela,
d'une verge le manaça.
Dous feiz le volt mordrë al jur.

178 H lad. — 188 H furent de li chacez; N oc stæfndi til ollum riddarom oc rikom monnum oc vinum sinum . er æigner oc riki oc sœmder helldo af honum. — 203 ? cel jur.

---

176 cheualers. — 177 se alout cuchier. — 178 ad; que. — 179 franc; deboneire. — 180 unc; mesfeire. — 181 ke. — 182 deseuerer. — 183 li. — 186 ke; rei. — 188 ceus. — 189 aider. — 190 beal. — 191 cheualer. — 195 que il. — 196 paleis. — 197 le; le aperceut. — 198 esleis; li. — 199 li. — 200 mut; leid. — 202 de une. — 203 Deus; uout.

Mult s'esmerveillent li plusur;
205 kar unkes tel semblant ne fist
vers nul hume que il veïst.
Ceo diënt tuit par la maisun
qu'il nel fet mie sanz raisun,
mesfait li a, coment que seit,
210 kar volentiers se vengereit.
A cele feiz remest issi,
tant que la feste departi;
e li barun unt pris cungié,
a lur maisun sunt repairié.
215 Alez s'en est li chevaliers,
[*Bl. 154*[b]] mien esciënt tut as premiers,
que li Bisclavret asailli.
N'est merveille s'il le haï.

Ne fu puis guaires lungement,
220 ceo m'est avis, si cum j'entent,
qu'a la forest ala li reis,
qui tant fu sages e curteis,
u li Bisclavret fu trovez;
e il i est od lui alez.
225 La nuit quant il s'en repaira,
en la cuntree herberja.
La femme Bisclavret le sot.
Avenantment s'appareillot.
Al demain vait al rei parler,
230 riches presenz li fait porter.
Quant Bisclavret la veit venir,
nuls huem nel poeit retenir:
vers li curut cum enragiez.

227 H le B. — 233 *Hier beginnt* S; S esragiez.

---

204 Mut. — 206 kil. — 207 tut; meisun. — 208 ke il; reisun. — 209 ad. — 210 uolenters. — 211 remist. — 212 ke. — 213 cunge. — 214 meisun; repeire. — 216 premers. — 217 le. — 219 gueres. — 220 ieo entent. — 221 que a. — 222 que. — 224 li. — 225 repeira. — 226 herberga. — 228 se appareilot. — 230 riche present. — 232 nul hume.

Oiez cum il s'est bien vengiez!
235 Le nes li esracha del vis.
Que li peüst il faire pis?
De tutes parz l'unt manacié;
ja l'eüssent tut depescié,
quant uns sages huem dist al rei:
240 'Sire', fet il, 'entent a mei!
Ceste beste a esté od vus;
*nen i a or celui de nus
qui ne l'ait veü lungement
e pres de lui aler sovent.
245 Unkes mes hume ne tucha
ne felunie ne mustra,
fors a la dame qu'ici vei.
Par cele fei que ieo vus dei,
alkun curuz a il vers li
250 e vers sun seignur altresi.
[*Bl. 154*[c]] Ceo est la femme al chevalier
que tant suliëz aveir chier,
qui lung tens a esté perduz,
ne s̄eümes qu'est devenuz.
255 Kar metez la dame en destreit,
s'alcune chose vus direit,
pur quei ceste beste la het.
Faites li dire s'el le set!
Meinte merveille avum veüe
260 qui en Bretaigne est avenue.'
Li reis a sun cunseil creü.
Le chevalier a retenu;

234 H il est bien, S il sen est. — 235 S esrache. — 242 HS ni ad ore celui. — 244 H ale. — 247 S que ci. — 252 H taunt par s. — 254 H u est, S quest, N at éngi væit huat af honum er orðet. — 255 S a destroit.

---

235 neis. — 236 Quei; pust. — 239 un; humme. — 241 ad. — 242 ad. — 243 que; leit. — 244 li. — 245 Unke; humme. — 247 que ici. — 248 ke. — 249 aukun; ad. — 250 autresi. — 251 cheualer. — 252 taunt. — 253 que; ad. — 254 sumes. — 256 si aucune. — 257 heit. — 258 Fetes; si ele le seit. — 259 ueu. — 260 que; auenu. — 261 ad. — 262 cheualer ad.

de l'altre part la dame a prise
e en mult grant destresce mise.
265 Tant par destresce e par poür
tut li cunta de sun seignur,
coment ele l'aveit trahi
e sa despoille li toli,
l'aventure qu'il li cunta,
270 e que devint e u ala;
puis que ses dras li ot toluz,
ne fu en sun païs veüz;
tres bien quidot e bien creeit
que la beste Bisclavret seit.
275 Li reis demande sa despoille,
u bel li seit u pas nel voille.
Ariere la fet aporter,
al Bisclavret la fist doner.
Quant il l'orent devant lui mise,
280 ne s'en prist guarde en nule guise.
Li prozdum le rei apela,
cil ki primes le cunseilla.
'Sire, ne faites mie bien!
Cist nel fereit pur nule rien,
285 que devant vus ses dras reveste
[Bl. 154[d]] ne mut la semblance de beste.
Ne savez mie que ceo munte:
Mult durement en a grant hunte.
En tes chambres le fai mener
290 e la despoille od lui porter;
une grant piece l'i laissums.
S'il devient huem, bien le verrums.'

263 H ad la dame. — 266 S lor conte. — 268 sa] H la. — 273 H quidat e bien, S cuidoit e si; N Hyggr hon at visu oc tryr at sonnu. — 275 H la, S sa; N klæði oc gangværiu hans. — 276 S u ele ueille, N huart sem hænni likar eða mislikar. — 278 S e a son Bislaret donner. — 279 H les urent. — 280 H se, S sen. — 284 S ne.

---

263 lautre; ad. — 264 mut. — 270 H quei, S que. — 272 fud. — 279 urent; li. — 280 garde. — 281 produme. — 283 fetes. — 286 H muet, S mut. — 288 Mut; ad. — 290 li. — 292 hume; uerums.

Li reis meïsmes l'en mena
e tuz les hus sur lui ferma.
295 Al chief de piece i est alez;
dous baruns a od lui menez.
En la chambrë entrent tuit trei.
Sur le demeine lit al rei
truevent dormant le chevalier.
300 Li reis le curut enbracier;
plus de cent feiz l'acole e baise,
si tost cum il pot aveir aise.
Tute sa terre li rendi,
plus li duna que ieo ne di.
305 La femme a del païs ostee
e chaciee de la cuntree.
Cil s'en ala ensemble od li,
pur qui sun seignur a trahi.
Enfanz en a asez eü;
310 puis unt esté bien cuneü
e del semblant e del visage:
plusurs des femmes del lignage,
c'est veritez, senz nes sunt nees
e *si viveient esnasees.

315 L'aventure qu'avez oïe
veraie fu, n'en dutez mie.
De Biclavret fu fez li lais
pur remembrance a tuz dis mais.

293 H le m., S len m. — 294 S vne chambre sor lui ferma; N oc læsti allar hurðir yvir honum. — 295 S A chief. — 297 S furent; N oc er þæir kuamo i svæfnloftet. — 298 S lit le roi. — 299 H troua il dormant, S truevent dormant; N þa fundo þæir riddara klæddan ollum bunaðe sinom sofande i rækkio sialfs konongsens. — 306 H e chacie hors de. — 308 S ot. — 309 S a plusors euz, N Margar konor komo af hænni. — 311 e del s.] H del s. — 312 H plusurs femmes. — 313—314 *fehlen in* S. — 314 H souienent. — 316 S veritez est. — 318 S iors.

293 memes. — 294 li. — 296 deus; ad; li. — 297 tut. — 299 cheualer. — 302 auer. — 303 tere. — 304 ke. — 305 ad. — 306 chacie. — 307 alat. — 308 ki; ad. — 309 ad; euz. — 310 cunuz. — 313 ceo est uerite; neies. — 315 ke auez. — 317 fet. — 318 tut.

5.

Lanval.

L'aventure d'un altre lai,
cum ele avint, vus cunterai.
[*Bl. 155a*] Faiz fu d'un mult gentil vassal;
en Bretanz l'apelent Lanval.

5 A Kardoil surjurnot li reis,
Artur, li pruz e li curteis,
pur les Escoz e pur les Pis
qui destruieient le païs;
en la terre de Loengre entroënt
10 e mult suvent le damajoënt.
A la pentecuste en esté
i aveit li reis sujurné.
Asez i duna riches duns
e as cuntes e as baruns,
15 a cels de la table roünde;
n'ot tant de tels en tut le munde!
Femmes e terres departi
fors a un sul ki l'ot servi.

1 C de vn lay. — 2 P com il, S coment; H auient. — 3 C mult *fehlt*; P rice. — 4 C en Bretaigne, P en Breton, S li Breton. — 5 P sejorna. — 8 S gerreoient; C les pays. — 9 C le trououent, P estoient. — 10 C e *fehlt*; H la; S degastoient. — 13 P Asses dona de rices. — 14 e as c.] S as cheualiers. — 16 C ceus. — 17 P Honors e; H tere. — 18 H par tut fors un, CP fors a un sul, S fors un tot seul; P la serui.

---

1 autre. — 3 Fait; mut. — 4 Bretans. — 5 H Kardoel, C Kardoyl, P Cardoeill, S Carduil. — 8 que destruient. — 9 tere; Loengre *auch* M. 17, El. 69; *die andern Hss. haben* Logre(s), *was auch* H El. 1071 *zeigt*. — 10 mut; damagoent. — 15 ceus; runde. — 16 teus. — 17 tere.

Ceo fu Lanval; ne l'en sovint,
20 ne nuls des soens bien ne li tint.
Pur sa valur, pur sa largesce,
pur sa bealté, pur sa pruësce
l'envioënt tuit li plusur;
tels li mustrout semblant d'amur,
25 s'al chevalier mesavenist,
ja une feiz ne l'en pleinsist.
Fiz a rei fu, de halt parage,
mes luin ert de sun heritage.
De la maisniee le rei fu.
30 Tut sun aveir a despendu;
kar li reis rien ne li dona,
ne Lanval ne li demanda.
Or est Lanval mult entrepris,
mult est dolenz, mult est pensis.
35 Seignur, ne vus en merveilliez:
huem estranges, descunseilliez
mult est dolenz en altre terre,
[*Bl. 155*[b]] quant il ne set u sucurs querre.

Li chevaliers dunt ieo vus di,
40 qui tant aveit le rei servi,
un jur munta sur sun destrier,
si s'est alez esbaneier.
Fors de la vilë est eissuz;

19 : 20 H souient : tient. — 20 H de soens. — 21 P por largece. — 22 C bunte e sa p. — 23 C lenuient, S lenmenoient; S trestuit li. — 24 H mustra, CP mostroit, S mostre. — 27 C fu a rei de grant. — 28 CP fu. — 30 P Mais son auoir; CP out. — 32 H ne Lanual rien ne li d., CP ne Launual ne lui d., S Lanual riens ne li d. — 34 H e mut pensis. — 35 en m.] HC esmerueillez. — 38 C cunseil. — 39 dunt] P que. — 42 C si sen uet esbanoier, P si sen ala esbanoiier. — 43 P en est issus, S estoit issuz.

---

20 nul. — 22 beaute. — 23 tut. — 24 tel. — 25 si al cheualer. — 27 haut. — 29 meisne. — 30 ad. — 33 Ore; mut. — 34 mut; dolent mut. — 35 Seignurs; esmerueillez. — 36 hume estrange descunseillez. — 37 mut; dolent; autre tere. — 38 seit; quere. — 39 Le cheualer. — 40 que. — 41 destrer. — 42 esbaneer.

tuz suls est en un pre venuz.
45 Sur une ewe curant descent;
mes sis chevals tremble forment:
il le descengle, si s'en vait,
enmi le pre vuiltrer le fait.
Le pan de sun mantel plia
50 desuz sun chief, si se culcha.
Mult est pensis pur sa mesaise,
il ne veit chose ki li plaise.
La u il gist en tel maniere,
guarda aval lez la riviere,
55 si vit venir dous dameiseles,
unkes n'ot veües plus beles.
Vestues furent richement
e laciees estreitement
en dous blianz de purpre bis;
60 mult par aveient bels les vis.
L'einznee portout uns bacins
d'or esmeré, bien faiz e fins:
le veir vus en dirai sanz faille;
l'altre portout une tuaille.
65 Eles en sunt alees dreit
la u li chevaliers giseit.
Lanval, qui mult fu enseigniez,
euntre eles s'est levez en piez.

47 S e il sen v., P si le lait. — 48 H lait, C lest, PS fait. — 50 H puis le cucha, P puis se c., CS si se c. — 51 S de sa. — 52 P ne oit. — 53 P La u li; C iuit. — 54 C avant en la. — 55 H si *fehlt.* — 56 H vnc nen ot ueu plus b., C unkes mes nout veu si b., P onques neut veues si b., S onques not ueues plus b. — 57 H ierent. — 58 e laciees] H laciez mut. — 59 P de dex bliaus, S .ii. bliaus ont. — 59, 60 *in* C *umgestellt.* — 60 H bel le uis; S molt auoient bien fez les vis. — 61 S .i. bacin : bien fet e fin. — 62 H dore furent bien. — 63 P di jou. — 65 H sen, SP en; C Eles sunt alees tut dreit. — 66 S estoit; C *das Reimwort fehlt.* — 67 C ben. — 68 H sen leuad, C se leua, PS sest leues.

---

44 tut sul. — 45 curaunt. — 46 cheual. — 50 cucha. — 51 Mut. — 52 ke. — 53 teu. — 54 garda. — 55 deus. — 58 laciez. — 59 deus blians. — 60 mut. — 61 Leisnee; un. — 62 dore. — 63 faile. — 64 lautre; tuaile. — 66 cheualer. — 67 que mut.

Celes l'unt primes salué,
70 lur message li unt cunté.
'Sire Lanval, ma dameisele,
qui mult par est curteise e bele,
[*Bl. 155*[c]] ele nus enveie pur vus:
kar i venez ensemble od nus!
75 Salvement vus i cunduirums.
Veez, pres est sis paveillums!'
Li chevaliers od eles vait;
de sun cheval ne tient nul plait,
qui devant lui pesseit el pre.
80 Des i qu'al tref l'unt amené,
qui mult fu beals e bien asis.
La reïne Semiramis,
quant ele ot unkes plus aveir
e plus puissance e plus saveir,
85 ne l'emperere Octovian
n'eslijassent le destre pan.
Un aigle d'or ot desus mis,
de cel ne sai dire le pris
ne des cordes ne des pessuns
90 qui del tref tienent les giruns:
suz ciel n'a rei kis eslijast
pur nul aveir qu'il i donast.
Dedenz cel tref fu la pucele.

70 P le m. — 72 H que tant est pruz e sage e bele, C ke taunt par est curteise e bele, P ki mout est e cortoise e bele, S qui molt par est cortoise e bele. — 73 C nos ad enveiees; S a uos. — 76 H Veez pres est li p., C Veez ou est sis p., P Vees pres est ses p., S Vez ci prez est son p. — 77 P aveuc sen vait. — 78 C tint. — 79 H peist, CPS pessoit; H al, P v, S el; C ės prez. — 80 H Treske al, C Desikal, P De si quel, S De ci quau. 81 C est. — 83 S ele onques ot. — 84 e plus p.] C plus de p. — 86 P nesligascet. — 87 S sus assis. — 88 C de ce, P dicel, S de tel. — 91 H ki esligast, C kis esligast, P quis esligascet, S qui lesliiast. — 92 C kil en; P por auoir que il en d. — 93 CP le, S ce.

---

72 que. — 73 enueit. — 75 Sauuement; cundurums. — 77 cheualers. — 79 que; li. — 81 que mut; beaus. — 84 puisaunce. — 85 H Octouien, C Octauien, P Octeuian, S Oteuian. — 86 nesligasent. — 89 peissuns. — 90 que. — 91 nad; esligast. — 92 auer kil.

Flur de lis e rose nuvele,
95 quant ele pert el tens d'esté,
trespassot ele de bealté.
Ele jut sur un lit mult bel
(li drap valeient un chastel)
en sa chemise senglement.
100 Mult ot le cors bien fait e gent.
Un chier mantel de blanc hermine,
covert de purpre Alexandrine,
ot pur le chalt sur li geté;
tut ot descovert le costé,
105 le vis, le col e la peitrine:
plus ert blanche que flurs d'espine.

Li chevaliers avant ala,
[*Bl. 155*[d]] e la pucele l'apela.
Il s'est devant le lit asis.
110 'Lanval', fet ele, 'bels amis,
pur vus vinc ieo fors de ma terre;
de luinz vus sui venue querre.
Se vus estes pruz e curteis,
emperere ne quens ne reis
115 n'ot unkes tant joie ne bien;
kar jo vus aim sur tute rien.'
Il l'esguarda, si la vit bele;
amurs le puint de l'estencele
qui sun quer alume e esprent.
120 Il li respunt avenantment.
'Bele', fet il, 'si vus plaiseit

94 HS e *fehlt*, C ne. — 95 C apert; H al, C en, P u, S el. — 100 P e bel e gent. — 101 C blanche. — 105 S cors. — 108 C meschine. — 109 P E sest, C Il est. — 110 P dist. — 111 H uienc ieo, C issi io de, P ving jou, S vin ie. — 113 P ne. — 117—120 *Für diese Verse hat* P Amors le poist ilnelement | qui son cuer alume e esprent. — 118 S lapoint; C sa estencele. — 121 P dist; CP sil.

---

96 beaute. — 97 mut. — 100 Mut. — 101 cher. — 103 chaut. — 106 flur. — 107 Le cheualer. — 110 beus. — 111 uienc; tere. — 112 uenu quere. — 117 lesgarda. — 119 que; quor. — 121 pleiseit.

e cele joie m'aveneit
que vus me volsissiez amer,
ne savriëz rien comander
125 que ieo ne face a mun poeir,
turt a folie u a saveir.
Ieo ferai voz comandemenz;
pur vus guerpirai tutes genz.
Ja mes ne quier de vus partir:
130 ceo est la riens que plus desir.'
Quant la pucele oï parler
celui qui tant la pout amer,
s'amur e sun cuer li otreie.
Or est Lanval en dreite veie!
135 Un dun li a duné aprés,
ja cele rien ne vuldra mes
que il nen ait a sun talent;
doinst e despende largement,
ele li trovera asez.
140 Or est Lanval bien assenez:
cum plus despendra richement,
e plus avra or e argent.
[*Bl. 156*[a]] 'Amis', fet ele, 'or vus chasti,
si vus comant e si vus pri:
145 ne vus descovrez a nul hume!
De ceo vus dirai ieo la sume.
A tuzjurs m'avriëz perdue,

122 C ke cele. — 123 C deignissez. — 124 H ia nosiriez rien c., C ia ne saueriez c., P ne sariies rien c., S ne sauriez riens comander. — 127, 128 *in* C *umgestellt.* — 127 C E fray, P Se ferai. — 128 tutes] P je mes. — 130 CP ce est, S cest; CS ke je plus d. — 131 H meschine; H loi, P lot, CS oi. — 132 P le puet tant; H peot, CS pout. — 133 HC cors, SP cuer (*vgl. V.* 153). — 136 ja cele] P icele. — 137 C kil neit tut a sun t., P que il ne lait a son t., S quil nait trestout a son t. — 139 C cele. — 140 HP Mut, CS Or; C est *fehlt*; H herbergez, *vgl. V.* 154. — 141 CP largement. — 142 e plus] H plus. — 143 P dist. — 146 ieo] H ia, C ben. — 147 C Ka tuz iurz mes me auerez.

---

122 me au. — 123 uousissez. — 125 mien, CPS mun. — 127 frai. — 129 queor. — 130 rien. — 132 que. — 134 Ore. — 135 ad. — 136 uudra. — 139 trouerat. — 142 auerat. — 143 Ami; ore. — 145 descouerez; humme. — 146 summe.

si ceste amurs esteit sette;
mes ne me purriëz veeir
150 ne de mun cors saisine aveir.'
Il li respunt que bien tendra
ceo qu'ele li comandera.
Delez li s'est el lit culchiez:
or est Lanval bien herbergiez!
155 Ensemble od li la relevee
demura tresqu'a la vesprée,
e plus i fust, se il poïst
e s'amie li cunsentist.
'Amis', fet ele, 'levez sus!
160 Vus n'i poëz demurer plus.
Alez vus en; ieo remeindrai.
Mes une chose vus dirai:
quant vus voldrez a mei parler,
ja ne savrez cel liu penser,
165 u nuls petist aveir s'amie
sanz repruece e sanz vileinie,
que ieo ne vus seie en present
a faire tut vostre talent;
nuls huem fors vus ne me verra
170 ne ma parole nen orra.'
Quant il l'oï, mult en fu liez;
il la baise, puis s'est dresciez.
Celes qui al tref l'amenerent

149 HCS iames ne me purriez u., P mes ne me porriies v. — 151 S E il resp. — 152 P tot cou que li. — 153 P est; H al, CS el, P v. — 156 tresqu'a] C iuske, P dusqua, S iusqua. — 157 C e plus sil pout feist. — 158 S se samie; C le. — 159 P dist. — 160 C Ni poez pas, P Vos ne poes. — 161—162 *fehlen in* S. — 161 C e jo. — 163, 164 *in* S *umgestellt*. — 163 H od mei. — 164 S uoudrez; C cel lui, S cel leu. — 165 H u nuls puist, C ou home puisse, P u nus hom puist, S ou nus peust; P trouer. — 166 H e *fehlt*. — 168 P f. vo coumandement. — 170 C ne orra. — 171 C Quant ce oi. — 172 H baisa; P est. — 173 P el; S le menerent.

148 amur. — 150 seisine. — 152 que ele; comaundera. — 153 cuchiez. — 154 ore; herbergez. — 156 demurat tresq; al uespree. — 158 lui. — 162 un. — 163 uodrez. — 164 sauerez. — 165 puist auer sa amie. — 166 repreoce. — 168 fere. — 169 nul humme. — 171 mut. — 173 que.

de riches dras le cunreerent.
175 Quant il fu vestuz de nuvel,
suz ciel nen ot plus bel dancel;
n'esteit mie fols ne vileins.
[*Bl. 156*[b]] L'ewe li donent a ses meins
e la tuaille a essuier;
180 puis li aportent a mangier.
Od s'amie prist le super;
ne faiseit mie a refuser.
Mult fu serviz curteisement,
e il a grant joie le prent.
185 Un entremés i ot plenier,
qui mult plaiseit al chevalier:
kar s'amie baisout sovent
e acolot estreitement.

Quant del mangier furent levé,
190 sun cheval li unt amené.
Bien li ourent la sele mise;
mult a trové riche servise.
Il prent cungié, si est muntez,
vers la cité en est alez.
195 Suvent reguarde ariere sei.
Mult est Lanval en grant esfrei;
de s'aventure vait pensant
e en sun curage dotant.
Esbaïz est, ne set que creire;

176 C nout plus gent dauncel, PS neut plus bel damoisel. — 177 C ne fu; S fex. — 178 S donne. — 179 H a suer, C por asuier, PS a essuier. — 180 H portent, CS aportent; P apres li donent. — 181—182 *fehlen in* S. — 181 C Oue samie. — 183 C lunt s. — 184 C e cil. — 187 C ke. — 191 H unt la. — 192 C out. — 193 P prist. — 194 HC sen. — 195 H esgarde. — 198 H sotaunt; C molt dotaunt (*ohne* e). — 199 P set que faire, S set que die.

175 uestu. — 177 fous. — 179 a suer. — 180 manger. — 182 feseit. — 183 Mut; serui. — 185 plener. — 186 que mut pleiseit. — 189 manger. — 192 mut ad. — 193 cunge. — 195 regarde. — 196 Mut. — 197 pensaunt. — 198 sotaunt. — 199 seit; creir.

200 il ne la quide mie a veire.
Il est a sun ostel venuz;
ses humes trueve bien vestuz.
Icele nuit bon ostel tint;
mes nuls ne sot dunt ceo li vint.
205 N'ot en la vile chevalier
ki de surjur ait grant mestier,
que il ne face a lui venir
e richement e bien servir.
Lanval donout les riches duns,
210 Lanval aquitout les prisuns,
Lanval vesteit les jugleürs,
Lanval faiseit les granz honurs,
Lanval despendeit largement,
Lanval donout or e argent:
[*Bl. 156*[c]] 215 n'i ot estrange ne privé
a qui Lanval n'eüst doné.
Mult ot Lanval joie e deduit,
u seit par jur u seit par nuit;
s'amie puet veeir sovent,
220 tute est a sun comandement.

Ceo m'est avis, meïsmes l'an
aprés la feste Seint Johan
des i qu'a trente chevalier
s'erent alé esbaneier
225 en un vergier desuz la tur

200 P nen cuida ia a nul cief traire, S il ne la cuide auoir i amie. — 203 C Cele; H tient : uient. — 204 P set. — 205 C Il nout el chastel cheualer, P Nen le uile neut ceualier. — 206 CP eust mester. — 208 C e ben e richement. — 210 C recuilli, P raienbe. — 211 C vesti. — 213—214 *nur in* S. — 216 H nen ust, PS neust, C neit. — 217 P Lanuax eut mout. — 218 C de jor ... de nuit. — 221 C ke meimes. — 223 S treze.

200 aueir. — 202 humme treue. — 204 nul. — 212 feseit. — 213 S despendoit. — 214 S donnoit. — 216 ki; nen ust. — 217 Mut. — 219 peot ueer. — 220 HCP tut, S tote. — 221 memes. — 223 H diciqua, CPS desika. — 224 si erent; esbanier.

u la reïne ert a surjur.
Ensemble od els esteit Walwains
e sis cusins, li beals Ywains.
Ceo dist Walwains, li frans, li pruz,
230 qui tant se fist amer a tuz:
'Par deu, seignur, nus feimes mal
endreit nostre cumpain Lanval,
qui tant est larges e curteis
e sis pere est si riches reis,
235 que nus ne l'avum amené.'
A tant sunt ariere turné.
A sun ostel revunt ariere,
Lanval ameinent par preiere.

A une fenestre entailliee
240 s'esteit la reïne apuiee;
treis dames ot ensemble od li.
La maisniee le rei choisi;
Lanval conut e esguarda.
Une des dames apela;
245 par li manda ses dameiseles,
les plus curteises, les plus beles,
od li s'irrunt esbaneier

227 H esteit *fehlt.* — 229 H E dist, S Ca dit; CP beaus. — 230 P qui se faisoit amer; HC de tuz, PS a tox. — 231 P ne faisons mal; N nu hofum ver illa gort um Ianual felaga várn. — 232 HP de nostre cumpainun L., C endreit uostre cumpaignun L., S endroit nostre compains L. — 234 HCS peres est, P pere est si, N oc hann konungs sun. — 235 H que od nus. — 236 HP se sunt, C sen est, S est; P se sont acemine; N oc snœroz þeir þa aftr til herbergis . en af bœnom oc beiðingum þeirra þa gec hann með þeim. — 237 H reuient, C reuint, P reuont, S en uait. — 238 C en meine. — 240 S ou la roine ert ap. — 242 le rei] H Lanual; P Li une deles a coisi. — 243 H choisi e esgarda, CP conuit e esguarda, S conuit e reg. — 245 P tantost m.; C mande; S les dam. — 246 H les plus quointes les, CP les plus cointes e les, S les plus cortoises les. — 247 C sen uunt.

---

227 eus. — 228 beaus. — 229 francs. — 230 que. — 231 seignurs. — 233 que. — 234 peres. — 238 preere. — 239 entaillie. — 240 apuie. — 242 maisne. — 243 esgarda. — 247 si irrunt esbainier.

la u cil erent el vergier.
Trente en mena od li e plus;
[Bl. 156d] 250 par les degrez descendent jus.
Li chevalier encuntre vunt,
qui pur eles grant joie funt.
Il les unt prises par les mains:
cil parlemenz n'ert pas vilains.
255 Lanval s'en vait de l'altre part,
luin des altres. Mult li est tart
que s'amie puisse tenir,
baisier, acoler e sentir;
l'altrui joie prise petit,
260 si il nen a le suen delit.
Quant la reïne sul le veit,
al chevalier en va tut dreit.
Lez lui s'asist, si l'apela,
tut sun curage li mustra.
265 'Lanval, mult vus ai honuré
e mult chieri e mult amé.
Tute m'amur poëz aveir:
kar me dites vostre voleir!
Ma druërie vus otrei;
270 mult devez estre liez de mei!'
'Dame', fet il, 'lessiez m'ester!
Ieo n'ai cure de vus amer.
Lungement ai servi le rei,

248 HC sunt; H al, CS el, P v. — 249 C meine od sei. — 250 C deualent. — 251 C encuntrant le uunt. — 252 H unt. — 253 S Cil. — 254 H cil par les mains; P nest. — 255 H a une part, C une part, P autre p., S de lautre p., N Sira Ianual gecc ser ęinn saman. — 256 H mut luin; H Ceo li. — 259 l'altrui] C autre. — 260 H si il nad le suen d., C sil nalout a sun d., P se il nen a le sien d., S se il ne ra le sien d. — 262 C sen uet; P envoie droit. — 263 H Lunc; P lasist. — 266 e mult ch.] C mult ch. — 268 CP men. — 270 C poez; S uostre drue fetes dę moi. — 271 P dist; C lessez ester. — 272 P de uostre amor.

249 menat. — 251 Les cheualers. — 252 que. — 254 ni ert. — 256 autres. — 257 puist. — 258 baiser. — 259 lautrui. — 260 ad. — 262 cheualer. — 265 mut. — 266 mut cheri; mut. — 270 mut; lie. — 271 lessez.

ne li voil pas mentir ma fei.
275 Ja pur vus ne pur vostre amur
ne mesferai a mun seignur!'
La reïne se curuça,
iriee fu, si mesparla.
'Lanval', fet ele, 'bien le quit,
280 vus n'amez guaires tel deduit.
Asez le m'a hum dit sovent,
que de femme n'avez talent.
Vaslez amez, bien afaitiez,
ensemble od els vus deduiez.
[*Bl. 157*[a]] 285 Vileins cuarz, malvais failliz,
mult est mis sire mal bailliz,
que pres de lui vus a suffert,
mien esciënt que deu en pert!'

Quant il l'oï, mult fu dolenz.
290 Del respundre ne fu pas lenz;
tel chose dist par maltalent,
dunt il se repenti sovent.
'Dame', dist il, 'de cel mestier
ne me sai ieo niënt aidier.
295 Mes jo aim e si sui amis
cele ki deit aveir le pris
sur tutes celes que ieo sai.
E une chose vus dirai:

274 C pas *fehlt.* — 276 P vers. — 277 HC sen. — 280 H cel delit, CS tel deduit, P ce deduit. — 281—4 *In* S *folgen* 283, 284, 281, 282. — 282 H des femmez. — 283 H auez, P aues, N þui at þér hugnar betr at eiga við unga sveina oc gera syndgan vilia þinn a þeim. — 284 ens. od els] C od eus souent. — 287 C ki; P ke entor lui. — 288 C ki. — 289 C est. — 290 CP De. — 291 S dit. — 292 S forment; N at hann man oft iðrazc. — 293 C ce dist; CP tel. — 294 P ie ne men sai; C ne me soi vnkes aider. — 295 H e *fehlt*; C si *fehlt.* — 296 C a cele, P celi. — 298 C Vne chose vus en dirrai.

276 mesfrai. — 278 irie. — 280 gueres. — 281 mad humme. — 283 Vallez; afeitiez. — 284 eus. — 285 mauueis. — 286 mut; mi sires maubailliz. — 287 ad. — 288 H mun, CPS mien; HC deus, P diu, S deu. — 289 mut; dolent. — 290 lent. — 291 teu. — 296 ke; auer.

bien le sachiez a descovert,
300 qu'une de celes ki la sert,
tute la plus povre meschine,
valt mielz de vus, dame reïne,
de cors, de vis e de bealté,
d'enseignement e de bunté.'
305 La reïne s'en part a tant;
en sa chambre s'en vait plurant.
Mult fu dolente e curuciee
de ceo qu'il l'out si avilliee.
En sun lit malade culcha;
310 ja mes, ceo dit, n'en levera,
si li reis ne li faiseit dreit
de ceo dunt ele se pleindreit.

Li reis fu del bois repairiez,
mult out esté le jur haitiez.
315 Es chambres la reïne entra.
Quant el le vit, si se clama,
as piez li chiet, merci li crie
e dit que Lanval l'a hunie:
de druërie la requist;
[*Bl. 157ᵇ*] 320 pur ceo qu'ele l'en escundist,
mult la laidi e avilla;
de tel amie se vanta,

299 P en desc. — 300 qu'une] HP une. — 302 S que. — 305 S uet. — 306 S ses chambres; H cn; C riant. — 307—314 *fehlen in* S; *V.* 306 *und* 315 *beginnen mit demselben Worte.* — 307 C e troblee. — 308 H kil out auilce, C ke la out si avilee, P que si leut auillie. — 310 P dist; H ne l. — 311 HC nel en f. — 313 CP de bois. — 314 H out le iur este. — 315 H As, PS Es; C Dedenz la chambre sen entra. — 316 C Quant ele uit, S Quant le roi vit. — 317 H merci crie. — 318 P dist; C lout. — 320 C e pur ce kele lesc., P por cou que ele lescondist. — 321 H mut laidi, P le laidi mout, S molt me laidi.

---

299 sachez. — 300 ke la. — 302 uaut meuz. — 303 beaute. — 305 parte. — 307 Mut. — 308 kil; auilee. — 309 cucha. — 311 feseit. — 312 pleinereit. — 313 repeiriez. — 314 mut. — 316 ele; clamma. — 318 lad. — 320 que ele. — 321 mut; auila. — 322 tele.

qui tant ert cuinte, noble e fiere,
que mielz valeit sa chamberiere,
325 la plus povre qui la serveit,
que la reïne ne faiseit.
Li reis s'en curuça forment;
juré en a sun sairement,
s'il ne s'en puet en curt defendre,
330 il le fera ardeir u pendre.
Fors de la chambre eissi li reis;
de ses baruns apela treis,
il les enveie pur Lanval,
qui asez a dolur e mal.
335 A sun ostel fu revenuz;
il s'esteit bien aparceüz
qu'il aveit perdue s'amie:
descoverte ot la druërie.
En une chambre fu tuz suls,
340 pensis esteit e anguissus.
S'amie apele mult sovent,
mes ceo ne li valut niënt.
Il se plaigneit e suspirot,
d'ures en altres se pasmot;
345 puis li crie cent feiz merci,
qu'ele parolt a sun ami.
Sun quer e sa buche maldit;

323 P mout; HP cuinte e noble. — 324 P et mix; H ualut. — 325 H que tant serueit. — 329 P le puet. — 329, 330 *in* C *umgestellt* kil le fra ..., sen sa curt ne se puet d. — 332 P demanda. — 333 C si les enueit. — 334 P ot. — 335 H chastel; C en sunt venuz, P ert revenus, S sen est venuz; N Hann var þa heima i herbergi sinu. — 336 H il sest bien, C il sesteit ben, P ja sestoit bien, S il sestoit ja. — 338 P sa d. — 339 S estoit toz seus. — 340 C dolent esteit. — 341 C apela. — 342 C il ne; P ceo *fehlt*; P valoit. — 344 C par hees souent se p.; P a autres. — 346 H cele parlot, CP kele parlast, S quele paroult. — 347 P maudist : socist.

323 que; iert. — 324 meuz; chamberere. — 325 que. — 326 feseit. — 327 curucat. — 328 ad; serment. — 329 si il; peot. — 330 ferat arder. — 332 apelat. — 333 enueit. — 334 que; ad. — 338 H descouert, CPS descouerte. — 339 tut. — 341 mut. — 342 neent. — 343 pleigneit. — 344 autres. — 347 quor; maudit.

c'est merveille qu'il ne s'ocit.
Il ne set tant criër ne braire
350 ne debatre ne sei detraire,
qu'ele en voille merci aveir,
sul tant qu'il la puisse veeir.
A las, cument se cuntendra!

Cil que li reis i enveia
[*Bl. 157*[c]] 355 i sunt venu, si li unt dit
qu'a la curt vienge sanz respit;
li reis l'aveit par els mandé,
la reïne l'out encusé.
Lanval i vet od sun grant doel,
360 il l'eüssent ocis sun voel.
Il est devant le rei venuz.
Mult fu pensis, taisanz e muz;
de grant dolur mustre semblant.
Li reis li dist par maltalant:
365 'Vassal, vus m'avez mult mesfait!
Trop començastes vilein plait
de mei hunir e avillier
e la reïne laidengier.
Vantez vus estes de folie!
370 Trop par est noble vostre amie,

348 P que ne; C ke il vit. — 349 P sot. — 350 C ne tant debatre ne det., P soi debatre ne soi det. — 351 S quele uoille. — 352 H que la. — 353 H Oilas, S Oiez. — 354 H ci enueia; P Cil cui li rois guerroiera; N I þui komo konungs senndimenn. — 355 i] H il, P cil; C quant lunt troue. — 356 H uoise, C alast. — 358 CS lad. — 359 SP a son, C od mult. — 360 il] P cil; C il i serreit occis; H a lur ueoil, C sun voil, P sien voeul, S son uuel. — 361—2 *fehlen in* C. — 362 P est; pensis] H dolent. — 363 C mostra, P mostroit. — 364 H dit. — 366 CP Mult. — 368 P e de la roine; *der Schreiber hat zuerst die Verba in V.* 367 *und* 368 *vertauscht und erst nachher durch Zeichen jedem seine Stelle angewiesen.*

348 ceo est; kil. — 349 seit. — 351 que ele; ueulle. — 354 ke. — 356 quę a. — 357 eus. — 360 ueoil. — 361 uenu. — 362 Mut; mu. — 365 me auez mut. — 367 auiler. — 368 lendengier. — 369 Vante.

quant plus est bele sa meschine
e plus vaillanz que la reïne.'

Lanval defent la deshonur
e la hunte de sun seignur,
375 de mot en mot si cum il dist,
que la reïne ne requist;
mes de ceo dunt il ot parlé
reconut il la verité,
de l'amur dunt il se vanta;
380 dolenz en est, perdue l'a.
De ceo lur dist que il fera
quan que la curz esguardera.
Li reis fu mult vers lui iriez.
Tuz ses humes a enveiez,
385 pur dire dreit qu'il en deit faire,
qu'um ne li puisse a mal retraire.
Cil unt sun comandement fait,
u els seit bel, u els seit lait.
Comunement i sunt alé,
[*Bl. 157*[d]] 390 si unt jugié e esguardé
que Lanval deit aveir un jur,
mes pleges truist a sun seignur
qu'il atendra sun jugement
e revendra en sun present;
395 si sera la curz enforciee,

371 S vaillanz est. — 372 S bele de, C auenaunte ke. — 373 C le, P sa. — 374 C de *fehlt*. — 376 P roine le requist. — 377 P que il; S ont. — 378 P sa uerite. — 380 C ke perdue la, S perdu i a. — 381 H dit, S a dit; HC quil enferat. — 384 C barons; P coniures. — 385 C kil deive f. — 386 H um *fehlt*; P le; S en mal. — 390 H e unt. — 393 S tendra; P le jug. — 394 C remeindra a sun. — 395 S sen sera; H esforcie, C aforce.

---

372 uaillante. — 380 dolent. — 381 ferat. — 382 curt esgarderat. — 383 mut; li irez. — 384 hummes ad. — 385 quei il. — 386 puis. — 388 eus; eus. — 390 iuge; esgarde. — 392 plegges; HC truisse, PS truist. — 395 serat; curt.

kar dunc n'i ot fors sa maisniee.
Al rei revienent li barun,
si li mustrerent la raisun.
Li reis a pleges demandez.
400 Lanval fu suls e esguarez,
n'i aveit parent ne ami.
Walwains i vait, ki l'a plevi
e tuit si cumpaignun aprés.
Li reis lur dit: 'E jol vus les
405 sur quan que vus tenez de mei,
terres e fieus, chescuns par sei.'
Quant pleviz fu, dunc n'i ot el;
alez s'en est a sun ostel.
Li chevalier l'unt conveié;
410 mult l'unt blasmé e chasteié
qu'il ne face si grant dolur,
e maldiënt si fole amur.
Chescun jur l'aloënt veeir,
pur ceo qu'il voleient saveir
415 u il beüst, u il manjast;
mult dotouent qu'il s'afolast.

Al jur que cil orent numé,
li barun furent asemblé.
Li reis e la reïne i fu

396 H kar ni ot dunc, C kar dunc ni out, S quadonc ni ot, P car or ni a; HP la m. — 398 H mustrent, C cuntent. — 402 S uient; P qui le, S si la. — 404 C dist; S E ie vos les; P Et dist li rois releuons ples, N Ek læt nu kvað hann Ianual i yðra vorzlu. — 406 P fies e terres. — 407 P pleui lont; H not; N Nu sem þeir hofðu i vorzlu gengit. þa gengo þeir til herbyrgia sinna. Riddararner fylgðo þa Ianual. — 408 S ale sen sont. — 409 S Le ch. ont. — 410 C li unt dist e ch. — 412 si] P sa. — 415 C sil — ou sil, P se il — ne il. — 416 Ç doutent; P doutoient ne safolast. — 417 P que il. — 418 C li cheualer sunt.

396 maisne. — 398 reisun. — 399 ad plegges demande. — 400 sul; esgare. — 402 Walwain. — 403 cumpainun. — 405 quanke. — 406 teres; chescun. — 407 pleui. — 409 cheualer; conuee. — 410 mut; chastie. — 411 kil. — 412 maudient; fol. — 413 ueer. — 414 kil. — 415 mangast. — 416 mut; kil.

420 e li plege unt Lanval rendu.
Mult furent tuit pur lui dolent;
ieo quid qu'il en i ot tels cent
ki feïssent tut lur poeir
pur lui sanz plait delivre aveir.
[*Bl. 158*[a]] 425 Il ert rettez a mult grant tort.
Li reis demande le recort
sulunc le cleim e les respuns:
or est trestuz sur les baruns!
Il sunt al jugement alé;
430 mult sunt pensif e esguaré
del franc hume d'altre païs,
qui entre els ert si entrepris.
Encumbrer le vuelent plusur
pur la volenté lur seignur.
435 Ceo dist li dus de Cornuaille:
'Ja endreit nus n'i avra faille;
kar ki qu'en plurt ne ki qu'en chant,
le dreit estuet aler avant!'
Li reis parla vers sun vassal,
440 que jo vus oi numer Lanval;
de felunie le retta
e d'un mesdit l'achaisuna,
d'une amur dunt il se vanta,
e madame s'en curuça.
445 Nuls ne l'apele fors le rei.
Par cele fei que ieo vus dei,

421 P estoient por. — 422 C kil i en. — 423 S faisoient. — 424 C plai deliuerer. — 425 P est retes de. — 427 CS le respons. — 428 P del tot en ses. — 429 S venu. — 430 S irascu. — 431 S dautrui. — 432 C ki est entre eus; P est. — 433 C li plusur. — 434 H sun seignur. — 435 S dit; H' quoens. — 436 H nuls. — 437 kar ki qu'en p.]' C ki ken ploeit, S que qui quem plort; ne] H e. — 439 P vers un. — 442 d'un] C de; HP mesfait. — 443—444 *in* H *verschoben:* 450, 444, 443. — 445 P le *fehlt.* — 446 C ki vus dei.

---

420 plegge. — 421 Mut; tuz; li. — 422 kil; teus. — 424 pleit. — 425 i ert rette; mut. — 428 ore; trestut. — 430 mut; pensifs; esgare. — 431 humme dautre. — 432 que; eus. — 433 ueulent. — 435 Cornwaille. — 436 auera. — 437 que en; que en. — 442 lacheisuna. — 443 dun. — 446 ke.

ki bien en vuelt dire le veir,
ja n'i deüst respuns aveir,
si pur ceo nun qu'a sun seignur
450 deit um partut porter honur.
Uns sairemenz l'enguagera,
e li reis le nus pardurra.
E s'il puet aveir sun guarant
e s'amie venist avant
455 e ceo fust veir que il en dist,
dunt la reïne se marrist,
de ceo avra il bien merci,
quant pur vilté nel dist de li.
E s'il ne puet guarant aveir,
[Bl. 158b] 460 ceo li devum faire saveir:
tut sun servise pert del rei,
e sil deit cungeer de sei.
Al chevalier unt enveié,
e si li unt dit e nuncié
465 que s'amie face venir
pur lui tenser e guarentir.
Il lur a dit qu'il ne porreit:
ja par li sucurs nen avreit.
Cil s'en revunt as jugeürs,
470 qu'il n'i atendent nul sucurs.
Li reis les hastot durement
pur la reïne kis atent.

447 C ki ben vousit; S qui bien en voudroit dire uoir. — 449 P que son s. — 450 um] H bien; H partut faire h., P faire partout h. — 451 C engagera. — 455 S e se ce; P fu; H kil en deist, P que il en dist, C kil dist, S quil deist. — 457 S aura bonne merci. — 458 S que; CS dit. — 460 C deit hom faire. — 462 P e si le congie de soi. — 464 e si] HC si; P et proue. — 465 C kil face samie v. — 467 a dit] H dit, C respont; HC poeit. — 468 H pur; C ne ... nauereit, P ne ia ... naroit, S ia ... ni auroit. — 469 C Il; H reuait, C reuenent, P tornent, S reuont. — 470 H ki ni, CS kil ni; P ki natendoient. — 471 les] C lor, S le.

---

447 ueut. — 449 que a. — 451 Un serement lengagera. — 452 pardura. — 453 peot auer. — 455 kil. — 456 marist. — 457 auera. — 459 peot garant. — 461 perde. — 463 cheualer; enuee. — 464 nuntie. — 466 tencer; garentir. — 468 auereit.

Quant il deveient departir,
dous puceles virent venir
475 sur dous beals palefreiz amblanz.
Mult par esteient avenanz;
de cendal purpre sunt vestues
tut senglement a lur chars nues.
Cil les esguardent volentiers.
480 Walwains, od lui treis chevaliers,
vait a Lanval, si li cunta;
les dous puceles li mustra.
Mult fu haitiez, forment li prie
qu'il li deïst si c'ert s'amie.
485 Il li a dit: 'Ne sai ki sunt
ne dunt vienent n'u eles vunt.'
Celes sunt alees avant
tut a cheval; par tel semblant
descendirent devant le deis,
490 la u seeit Artur li reis.
Eles furent de grant belté,
si unt curteisement parlé.
'Cil deus qui fet cler e oscur,
il salt e guart le rei Artur!
495 Reis, faites chambres delivrer
e de pailes encurtiner,
[*Bl. 158*[c]] u madame puisse descendre:
ensemble od vus vuelt ostel prendre.'

473 C Come. — 474 S voient. — 475 H sur deus beaus, C sur deus, P sor .ii. blans, S desor .ii., N a tveim friðum gangarom. — 477 C de porpre e cendaus, P de vermax cendax. — 478 HCS char, P cars. — 479 H esgardouent; S Cil les gardent molt v. — 481 S mostra. — 482 S puceles qui sont, *die Reimsilbe fehlt.* — 484 S die; C ce est; H ert amie. — 485—6 *fehlen in* P. — 485 HP lur; H seit; C kil. — 488 P a cheval *fehlt.* — 489 P crois. — 490 P la u estoit asis li rois. — 493—4 *nur in* S; N herra konungr kvaðo þær . latet ryðia svefnbur imoti frú occarre. — 495 S nos ch. liurer. — 497 S ueille. — 498 H si ensemble, CS ens.; P car aueuc uos; C vient.

474 deus. — 475 deus beaus. — 476 Mut. — 479 esgardent uolenters. — 480 Walwain; li; cheualers. — 482 deus. — 483 Mut; haitie. — 484 ceo ert. — 485 ad. — 486 ne u. — 491 beute. — 493 S diex. — 494 S saut; gart; roi. — 495 fai tes. — 496 palies. — 497 puist. — 498 ueut.

Il lur otrie volentiers,
500 si apela dous chevaliers;
as chambres les menerent sus.
A cele feiz ne distrent plus.

Li reis demande a ses baruns
le jugement e les respuns,
505 e dit que mult l'unt curucié
de ceo que tant l'unt delaié.
'Sire', funt il, 'nus departimes.
Pur les dames que nus veïmes
n'i aviüm nul esguart fait.
510 Or recumencerum le plait.'
Dunc assemblerent tuit pensif;
asez i ot noise e estrif.

Quant il erent en cel esfrei,
dous puceles de gent cunrei
515 — vestues de dous pailes freis,
chevalchent dous muls Espaigneis —
virent venir la rue aval.
Grant joie en ourent li vassal;
entre els diënt qu'or est guariz
520 Lanval, li pruz e li hardiz.

499 H Il lur otria mut uol. — 500 S il apele. — 501 P es; C amenerent; P mainent lassus. — 502 P disent. — 503 C demaunda de ses b. — 504 CP le respons. — 505 SP e dist. — 506 P ont. — 508 C Pur deus dames. — 509 H ni auerat nul esgart f., C ne auum uncore esg. f., P ni auions nul esg. f., S nos ni auon esg. nul fet. — 510 P Or conmencerons uostre p. — 511 P Lor rasanblerent. — 513 C Tant come erent; S ce esfroi. — 514 CP grant. — 515—6 *fehlen in* S. — 515 P dex blaus frois. — 516 C cheuauchent mules Espaneis. — 519 P cor iert g., S or est g.

---

499 uolenters. — 500 appela deus cheualers. — 505 mut. — 509 esgart. — 510 Ore. — 511 tut, S tuit. — 513 ierent. — 514 deus. — 515 deus palies. — 516 cheuauchent deus; Espanneis. — 518 eurent. — 519 eus; que ore; gariz.

Walwains en est a lui alez,
ses cumpaignuns i a menez.
'Sire', fet il, 'rehaitiez vus!
Pur amur deu, parlez a nus!
525 Ici vienent dui dameiseles
mult acesmees e mult beles.
C'est vostre amie veirement!'
Lanval respunt hastivement
e dit que pas nes *avisot
530 n'il nes cunut n'il nes amot.
A tant furent celes venues;
[*Bl. 158*[d]] devant le rei sunt descendues.
Mult les loërent li plusur
de cors, de vis e de colur;
535 n'i ot cele mielz ne valsist
qu'unkes la reïne ne fist.
L'ainznee fu curteise e sage,
avenantment dist sun message.
'Reis, kar nus fai chambres baillier
540 a oes madame herbergier;
ele vient ci a vus parler.'
Il les cumanda a mener
od les altres qui anceis vindrent.

521 HC Yweins, N Ivein; H i est, C est. — 523 P dist. — 524 C lamor; H od. — 525 P Ja uienent ci. — 526 S en tot le siecle na tant b. — 528 P L. lor respont sinplement. — 529 S dist; H quil pas nes auuot, C ke pas veu nes out, P que pas nes a ueues, S que il pàs ne veoit. — 530 C coneit, S conoist; H ne nes amot; P ni amees ne couneues. — 533 P looent. — 534 P e de biaute e de c. — 535 H ad; C nule, P celi; C ke meuz. — 536 P que la roine ne fesist; S que la roine onques. — 538 S dit. — 539—40 S chambres liurer | e fere bien encortinner | a oes madame herbergier | nos fetes rois chambre baillier; N herra konungr kvað hon, lateð þva herbyrgi fru minni . hon er her nu komannde at rœða við yðr. — 540 C al hoes; P aueuc nos dames. — 541 H ici; HP tei. — 542 H cumande.

---

521 Walwain. — 522 cumpainuns; ad. — 525 deus. — 526 mut acemees; mut. — 527 Ceo est; H uereiment, C ueirement, P uraiement, S uoirement. — 530 ne il. — 533 Mut. — 535 meuz; uausist. — 536 que unkes. — 537 Laisnee. — 543 autres que ainceis uiendrent.

Unkes des muls nul plait ne tindrent:
545 il fu assez qui guarde en prist
e qui es estables les mist.
Quant il fu d'eles delivrez,
puis a tuz ses baruns mandez,
que li jugemenz seit renduz;
550 trop a le jur esté tenuz;
la reïne s'en curuçot,
que trop lungement demurot.

Ja departissent a itant,
quant par la vile vint errant
555 tut a cheval une pucele;
en tut le siecle n'ot si bele.
Un blanc palefrei chevalchot,
qui bien e suëf la portot;
mult ot bien fet e col e teste:
560 suz ciel nen ot plus gente beste.
Riche atur ot el palefrei:
suz ciel nen ot cunte ne rei
ki tut le peüst eslegier
sanz terre vendre u enguagier.
565 Ele ert vestue en itel guise

544 C Unkes deles plus plai ni tindrent, P Onques de muls nul p. ne t., S Onques celes nul p. ne t., N oc syndizc þa allum þessar miclu friðare en hinar fyrru . oc lovaðo allir baðar oc miclu meir hinar siðarro. — 545—6 *nur in* S. — 547 C il *fehlt*. — 548 puis a] C sa. — 549 C tenuz; P si lor a dit que soit r. — 550 P li jugemens trop est tenus; S a este le ior. — 551 C mult se c. — 552 H que si lunges les atendeit, CS ke trop lungement jeunout, P de cou que trop i demeroit. — 553 P Ia le d. a itant. — 554 H uient; P pognant. — 555 P tost. — 556 C mund, P monde; HC plus bele. — 558 HC bel e. — 559 C fet col. — 560 CP nout, S nauoit; H bele. — 561 H al, CPS el. — 562 H nen ad quens ne rei, C nout cunte ne rei, P nen ot si rice roi, S nen a ne quens ne roi. — 563 H le *fehlt*; P acuitier. — 564 C gager.

544 plai. — 545 S garde em. — 547 deliuerez. — 548 ad. — 549 le iugement. — 550 ad. — 551 curuceit. — 556 secle. — 557 cheuachot. — 558 que. — 559 mut. — 562 quens. — 563 pust. — 564 tere; engagier. — 565 iert.

de chainsil blanc e de chemise,
que tuit li costé li pareient,
qui de dous parz lacié esteient.
[*Bl. 159*[a]] Le cors ot gent, basse la hanche,
570 le col plus blanc que neif sur branche;
les oilz ot vairs e blanc le vis,
bele buche, nes bien asis,
les surcilz bruns e bel le frunt
e le chief cresp e alkes blunt;
575 fils d'or ne gette tel luur
cum si chevel cuntre le jur.
Sis mantels fu de purpre bis,
les pans en ot entur li mis.
Un espervier sur sun poin tint,
580 e uns levriers aprés li vint.
Uns genz dameisels l'adestrout,
un cor d'ivoire od lui portout.
Mult vindrent bel parmi la rue.
Tant granz bealtez ne fu veüe
585 en Venus, qui esteit reïne,
ne en Dido ne en Lavine.
Il n'ot el burc petit ne grant,
ne li veillard ne li enfant,
qui ne l'alassent esguarder,
590 si cum il la virent errer.
De sa bealté n'est mie gas.

566 C cheinse blaunche, P cainse blanc. — 567—568 *fehlen in* S. — 568 C e de. — 571 C ot *fehlt*; C bel. — 574 C le chief crespe, P e le cii crese; S il na si bele fame el mont. — 575—576 *fehlen in* P. — 576 H cum sun cheual cuntre le jur, C come ses cheuols en cuntre le jur, S com si cheuel font contre ior. — 577 C est; S dun p. — 579 S en; H tient : uient. — 580 e uns] H sun; C enpres. — 581—586 *nur in* S. — 587 H al. — 588 P uallet ne li sergant. — 589 P la uoissent; C reg. — 590 C si cume la, S si come ma; H ueent, P uoient. — 591 H ni ert.

---

567 tuz les costez. — 568 que; deus; laciez. — 572 neis. — 574 chef; aukes. — 575 fil. — 577 manteus. — 580 leuerer; lui. — 581 S Un gent damoisel ladestroit. — 582 S o li portoit. — 584 S grant biaute. — 585 S estoit roine. — 589 que; esgarder. — 591 beaute.

Ele veneit meins que le pas.
Li jugeür, qui la veeient,
a grant merveille le teneient;
595 n'i ot un sul ki l'esguardast,
de dreite joie n'eschalfast.
N'i ot tant vieil hume en la curt,
qui volentiers sun oil n'i turt
e volentiers ne la servist,
600 pur ceo que sufrir le volsist.
Cil ki le chevalier amoënt,
a lui vienent, si li cuntouent
de la pucele ki veneit,
si deu plest, quil deliverreit.
605 'Sire cumpain, ci en vient une,
mes el n'est pas falve ne brune;
ceo 'st la plus bele de cest mund,
de tutes celes ki i sunt.'
Lanval l'oï, sun chief dresça;
610 bien la cunut, si suspira.
Li sans li est muntez el vis;
de parler fu alkes hastis.
'Par fei', fet il, 'ceo est m'amie!
[*Bl. 159b*] Or ne m'est guaires ki m'ocie,
615 s'ele nen a merci de mei:
kar guariz sui, quant ieo la vei.'

592 C Ele sen veneit; H meins que le pas, C plus ke pas, P plus que le pas, S le petit pas. — 593 C ke si la veient; P Tout li home qui lesgardoient. — 594 H grant *fehlt.* -- 595 H il not. — 596 H ne seschaufast, C ne se reheitast, S ne chantast; P amor ne sescaufast; N oc þeir flestir er ornaðoz af a sión hennar. — 597—600 *nur in* S. — 602 H ueneient, C venent, S vienent, P uindrent. — 604 H que le, C ki le, P sel, S quel. — 605 S or en v. — 606 C ke ne est fauue; P ele nest f. — 607 HC del m. — 609 P leua. — 611 H al. — 612 P est. — 613 P dist. — 614 H Ore men est. — 615 H si ele nad, C si ele neit. — 616 C ieo *fehlt.*

---

593 que. — 595 lesgardast. — 597 S viel home; cort. — 598 S que; son; tort. — 600 S ce; soufrir; uousist. — 601 cheualer. — 604 que le deliuereit. — 606 ele; faue. — 608 ke. — 611 sanc; munte. — 612 aukes hastifs. — 614 Ore; gueres. — 615 ad. — 616 gariz.

La pucele entra el palais;
unkes si bele n'i vint mais.
Devant le rei est descendue,
620 si que de tuz fu bien veüe.
Sun mantel a laissié chaeir,
que mielz la peüssent veeir.
Li reis, qui mult fu enseigniez,
s'est tost encuntre li dresciez,
625 e tuit li altre l'enurerent,
de li servir mult se penerent.
Quant il l'orent bien esguardee
e sa bealté assez loëe,
ele parla en tel mesure,
630 kar de demurer nen ot cure.
'Artur', fet ele, 'entent a mei,
e cist barun que ieo ci vei!
Ieo ai amé un tuen vassal.
Veez le ci! Ceo est Lanval!
635 Achaisunez fu en ta curt,
ne vuil mie qu'a mal li turt,
de ceo qu'il dist. Ceo saches tu
que la reïne a tort eü;
unkes nul jur ne la requist.
640 De la vantance que il fist,
si par mei puet estre aquitez,
par voz baruns seit delivrez!'

617 H dame; H al, P v, CS el. — 618 HC unc; H uient; C ni entra. — 620 H iert, CP fu, S est; H uenue. — 622 C ke meuz la puisse hom v., P que mix puissent son cors v., S que tuit la puissent miex veoir. — 624 HP il sest, C sest tout, S sest tost; C cuntre. — 625 P se leuerent. — 626 H se presenterent. — 627 C Quant tuit lurent. — 628 H forment. — 630 CP naveit c.; S car ele not de seior cure. — 631—632 *nur in* S. — 633 HCP Reis ieo ai (CP jai). — 634 H ici, CP la, S ci; P segnor Lanval. — 635 S est. — 636 C curt. — 637 S dit. — 639 H vnc. — 640 C Mes de la v.

---

621 ad; cheir. — 622 meuz; puissent ueer. — 623 que mut. — 624 lui. — 625 autre. — 627 esgardee. — 628 beaute. — 629 teu. — 631 S moi. — 632 S ces barons; ie; voi. — 633 S Ie. — 635 Acheisune. — 636 que a. — 637 sachez. — 638 ad. — 639 vnc. — 640 ke. — 641 me peot. — 642 deliuerez.

Ceo qu'il en jugerunt par dreit,
li reis otrie que si seit.
645 N'i a un sul qui n'ait jugié
que Lanval a tut desraisnié.
Delivrez est par lur esguart,
e la pucele s'en depart.
Ne la pot li reis retenir;
650 asez ot gent a li servir.
[*Bl. 159*[c]] Fors de la sale aveit um mis
un grant perrun de marbre bis,
u li pesant hume muntoënt,
qui de la curt le rei aloënt.
655 Lanval esteit muntez desus.
Quant la pucele ist fors de l'us,
sur le palefrei detriers li
de plain eslais Lanval sailli.
Od li s'en vait en Avalun,
660 ceo nus recuntent li Bretun,
en un isle qui mult est beals;
la fu raviz li dameiseals.
Nuls n'en oï puis plus parler,
ne ieo n'en sai avant cunter.

643 H en *fehlt.* — 644 H ke issi. — 646 S quele a L. tot d. — 647 C agart. — 648 C e la dame. — 649 H peot; S detenir. — 650 H gent ot; C por lui s. — 651 H aueient mis; C Dehors la sale auoient. — 653 C paisant munt. — 654 S quant; H uenoent, P estoient. — 655 C est m. — 656 H ist fors al us, C vint hors al·hus, P ist fors de luis, S issi del us. — 660 C unc puis nel uirent li barun. — 660 *Es folgen in* C a tant fine la chauncun | ce nus dient li Bretun. — 661 S qui est tant biax. — 663 H Nul humme nen oi plus parler, C Nul hom nen ot puis parler, P Nus nen oi plus parler, S Nus nen oi puis plus parler. — 664 C ne je ne vus sai auant.

---

644 ke. — 645 ad; que. — 646 ad; desrainie. — 647 Deliuerez; esgart. — 653 humme. — 654 que. — 655 munte. — 657 H detriers, C derere, P derier, S derriers. — 661 que mut; beaus. — 662 raui; dameiseaus. — 663 Nul.

6.

Les Dous Amanz.

Jadis avint en Normendie
une aventure mult oïe
de dous enfanz qui s'entramerent,
par amur ambedui finerent.
5 Un lai en firent li Bretun:
des Dous Amanz recuilt le nun.

Veritez est qu'en Neüstrie,
que nus apelum Normendie,
a un halt munt merveilles grant:
10 la sus gisent li dui enfant.
Pres de cel munt a une part
par grant cunseil e par esguart
une cité fist faire uns reis
qui esteit sire des Pistreis.
15 Des Pistreis *si la fist numer
e Pistre la fist apeler;
tuzjurs a puis duré li nuns.
Uncor i a vile e maisuns.
Nus savum bien de la cuntree

1 H auient. — 2 S parole, N einn atburðr. — 3 H amanz, N tvau ungmenni er mioc elskaðozc. — 6 H de; S lercut. — 7 S fu; S Entrie, N Neystric. — 14 S de Pitrois. — 15 H Des Pistreins la fist, S De Pitrois la f., N oc konungr let calla borgena Pistres.

2 mut. — 3 deus; que sentreamerent. — 4 ambedeus. — 6 Deus. — 7 Verite; ke. — 9 ad; haut. — 12 esgart. — 14 que. — 15 Pistreins. — 17 ad. — 18 Vncore; ad.

20 que li vals de Pistre est nomee.
Li reis ot une fille, bele
[Bl. 159d] e mult curteise dameisele.
Fiz ne fille fors li n'aveit;
forment l'amout e chierisseit.
25 De riches humes fu requise,
qui volentiers l'eüssent prise;
mes li reis ne la volt doner,
car ne s'en poeit consirrer.
Li reis n'aveit altre retur:
30 pres de li esteit nuit e jur.
Cunfortez fu par la meschine,
puis que perdue ot la reïne.
Plusur a mal li aturnerent;
li suen meïsme l'en blasmerent.
35 Quant il oï qu'um en parla,
mult fu dolenz, mult l'en pesa.
Cumença sei a purpenser
cument s'en purra delivrer
que nuls sa fille ne quesist.
40 E luinz e pres manda e dist:
ki sa fille voldreit aveir,
une chose seüst de veir:
sorti esteit e destiné,
desur le munt fors la cité
45 entre ses braz la portereit,
si que ne s'i reposereit.

20 H que *fehlt*; N En bygð oc hus oll er kunnig at allt þat fylki heitir Pistra dalar. — 22 H e *fehlt*; N eina dottur friða or kurteisa mey. — 23—30 *fehlen in* H. — 31 S de la. — 34 H meisne; H le; N sva at allir menn hans asacaðo oc avitaðo hann. — 35 S il loi. — 36 H li p., S len p., N oc mislicaðe honum mioc . oc af þui var hann hugsivcr oc harmsfullr. — 40 H E *fehlt.* — 42 S pooit sauoir. — 44 S sor le mont defors la cite. — 46 S quil; H se, S si; N sva at hvilldizc ei i millvm.

---

22 mut. — 23 S Filz; lui nauoit. — 24 S lamoit e chierissoit. — 25 S hommes. — 27 S rois; donner. — 28 S sem pooit. — 29 S Li rois nauoit autre retor. — 30 S estoit; jor. — 33 Plusurs. — 34 blamerent. — 35 que hum. — 36 mut; dolent mut. — 38 purrat deliuerer. — 39 nul. — 41 uodreit. — 43 sortit. — 46 resposereit.

Quant la nuvele en est seüe
e par la cuntree espandue,
asez plusur s'i asaierent,
50 que nule rien n'i espleitierent.
Tels i ot qui tant s'esforçouent
que enmi le munt la portoënt,
ne poeient avant aler:
iloec l'estut laissier ester.
55 Lung tens remest cele a doner,
que nuls ne la volt demander.

El païs ot un damisel,
fiz a un cunte, gent e bel.
De bien faire pur aveir pris
60 sur tuz altres s'est entremis.
En la curt le rei conversot,
asez sovent i surjurnot;
e la fille le rei ama,
e meintes feiz l'araisuna
[*Bl. 160*[a]] 65 qu'ele s'amur li otriast
e par druërie l'amast.
Pur ceo que pruz fu e curteis
e que mult le preisot li reis,
li otria sa druërie,
70 e cil humblement l'en mercie.
Ensemble parlerent sovent
e s'entramerent leialment,
e celerent a lur poeir

47 H nuuele est, S nouele en fu. — 48 H e par tut la cuntree seue; N nv sem þessi tiðennde varo fregin um allt landet. — 49 H asuerent, S essaierent. — 51 H i ot *fehlt*; S sesforcierent. — 54 H lur esteut, S lestut. — 63 H e *fehlt*; H al, S le; S lama; N oc unni mioc konungs dottur. — 64 H meinte. — 67 H sui, S fu. — 68 S e que forment lamoit. — 69—70 *fehlen in* H. — 72 S e entramerent. — 73 H celereient.

49 plusurs. — 50 espleiterent. — 51 Teus; que. — 54 esteut. — 55 remist. — 56 nul. — 57 H Al, S Ou. — 60 autres. — 64 lareisuna. — 65 que ele. — 67 ke. — 68 mut; presot. — 69 S otroia. — 72 sentreamerent leaument.

qu'um nes peüst aparceveir.
75 La suffrance mult lur greva;
mes li vaslez se purpensa,
que mielz en volt les mals suffrir
que trop haster e dunc faillir.
Mult fu pur li amer destreiz.
80 Puis avint si qu'a une feiz
qu'a s'amie vint li danzels,
qui tant esteit e pruz e bels,
sa pleinte li mustra e dist.
Anguissusement li requist
85 que s'en alast ensemble od lui,
ne poeit mes suffrir l'enui.
S'a sun pere la demandot,
il saveit bien que tant l'amot
que pas ne li voldreit doner,
90 si il ne la peüst porter
entre ses braz en sum le munt.
La damisele li respunt:
'Amis', fait ele, 'ieo sai bien,
ne me porteriëz pur rien;
95 n'estes mie si vertuus.
Si jo m'en vois ensemble od vus,
mis pere avreit e doel e ire,
ne vivreit mie sanz martire.
Certes tant l'eim e si l'ai chier,
100 ieo nel voldreie curucier.

75 S sustance; N En þat angraðe þau mioc at þau matto ei finnaz ne saman koma. — 77 S velt le mal. — 80 H auient. — 81 H uient; H li damiseus, S li danziaus. — 82 H est sages pruz e beus, S estoit e pruz e biaus, N er sva uar friðr oc vel mannaðr. — 84 S la. — 85 S quel. — 86 S mes viure sanz li, N oc kvaz ei lengr bera þenna angr. — 89 S la v., N at hann minnde eigi gifta hana honum. — 90 S pooit. — 93 S Amis dist el ie sai tres bien, N ec veit at visu. — 94 S mi, N at ai getr þu borit mic. — 97 S peres auroit duel e.

74 que hum; puist. — 75 mut. — 76 uallez. — 77 meuz; maus. — 79 Mut. — 80 que a. — 81 que a. — 82 que; beus. — 83 mustrat. — 87 Si a. — 89 uodreit. — 90 puist. — 97 peres auereit. — 98 uiuereit. — 100 uodreie.

Altre cunseil vus estuet prendre,
[Bl. 160b] kar cest ne voil ieo pas entendre.
En Salerne ai une parente,
riche femme est, mult a grant rente.
105 Plus de trente anz i a esté;
l'art de phisike a tant usé
que mult est saive de mescines,
tant cunuist herbes e racines.
Si vus a li volez aler
110 e mes lettres od vus porter
e mustrer li vostre aventure,
ele en prendra cunseil e cure.
Tels lettuaires vus durra
e tels beivres vus baillera,
115 que tut vus recunforterunt
e bone vertu vus durrunt.
Quant en cest païs revendrez,
a mun pere me requerrez.
Il vus en tendra pur enfant,
120 si vus dira le cuvenant
qu'a nul hume ne me durra,
ja cele peine n'i mettra,
s'al munt ne me peüst porter
entre ses braz sanz reposer;
125 si li otreie bonement,
que il ne puet estre altrement.'
Li vaslez oï la novele
e le cunseil a la pucele;
mult en fu liez, si l'en mercie.
130 Cungié demandë a s'amie.

104 H est *fehlt.* — 107 S ert sages. — 118 S mon pere me demanderoiz. — 122 S nule. — 123 S pooit. — 125—126 *fehlen in* H, N en þu iatta honum giarnsamlega . með þui at ei ma með oðrvm hætti vera.

---

101 Autre. — 104 mut ad. — 105 ad. — 106 ad. — 107 mut; saives. — 108 cunust. — 113 Teus; durat. — 114 teus; baillerat. — 118 requerez. — 119 tendrat. — 120 dirat. — 121 que a; humme; durrat. — 122 mettrat. — 123 si al. — 124 resposer. — 125 S otroie. — 126 S autrement. — 127 uallez. — 129 mut. — 130 Cunge.

En sa cuntree en est alez.
Hastivement s'est aturnez
de riches dras e de deniers,
de palefreiz e de sumiers.
135 De ses humes les plus privez
a li danzels od sei menez.
A Salerne vait surjurner
a l'ante s'amie parler.
[*Bl. 160c*] De sa part li duna un brief.
140 Quant el l'ot lit de chief en chief,
ensemble od li l'a retenu
tant que tut sun estre a seü.
Par mescines l'a esforcié.
Un tel beivre li a baillié,
145 ja ne sera tant travailliez
ne si ateinz ne si chargiez,
ne li refreschist tut le cors,
neïs les vaines ne les os,
e qu'il nen ait tute vertu,
150 si tost cum il l'avra beü.
Puis le remeine en sun païs;
le beivre a en un vessel mis.

Li damisels joius e liez,
quant ariere fu repairiez,

133 H diuers, S deniers. — 135—136 *fehlen in* S. *Für* 132—137 *hat* N *nur:* oc bio ferð sina skyndilega oc for ut i Salernaborg. — 137 S En. — 138 H samie uet parler; N oc huilizc þar ōc mællte við frændkono unnasto sinnar. — 139 S En sa main li donna un brief, N oc fec henni bræuit. — 142 H tant que sun estre ad tant seu, S tant que tot son estre a seu, N til þess er hon hafðe reynt alla meðferð hans. — 143 S enforcie. — 144 H chargie. — 148—149 S e les vaines e tuit li os | en rauront toute lor vertu, N þa fær hann þegar fullkominn styrc oc fullgort megin oc allt afl. — 149 H tele. — 150 H cum il en aura, S come laura. — 152 S en *fehlt.*

133 riche. — 134 sumers. — 135 hummes. — 136 ad; danzeus. — 138 launte. — 139 dunat. — 140 H ele lot, S el lot. — 142 ad. — 143 lad. — 144 ad. — 145 serat; trauaillez. — 146 ateint. — 147 resfreschist. — 152 ad. — 153 damiseus. — 154 repeiriez.

155 ne surjurna pas en sa terre.
Al rei ala sa fille querre,
qu'il li donast: il la prendreit,
en sum le munt la portereit.
Li reis ne l'en escundist mie;
160 mes mult le tint a grant folie,
pur ceo qu'il ert de juefne eage;
tant produme vaillant e sage
unt asaié icel afaire,
que n'en porent a nul chief traire.
165 Terme li a numé e mis.
Ses humes mande e ses amis
e tuz cels qu'il poeit aveir;
n'en i laissa nul remaneir.
Pur sa fille e pur le vaslet,
170 ki en aventure se met
de li porter en sum le munt,
de tutes parz venu i sunt.
La dameisele s'aturna;
[*Bl. 160*[d]] mult se destreint, *mult jeüna
175 *en *sun mangier pur alegier,
*qu'a sun ami voleit *aidier.
Al jur quant tuit furent venu,
li damisels primiers i fu;
sun beivre n'i ublia mie.
180 Devers Seigne en la praerie
en la grant gent tute asemblee
li reis a sa fille menee.
N'ot drap vestu fors la chemise.
Entre ses braz l'aveit cil prise.

155 H la. — 159 H nel escundist, S ne len escondit. — 164 H ki. — 165 S donne; H pris, S mis. — 167 S que il pot. — 169 H e *fehlt.* — 170 *Der Rest des Lai fehlt in* S. — 174 H e mut juna. — 175 Ḩ e a manger pur alegier. — 176 H que od; H aler. — 173—176 *fehlen in* N.

---

155 suriurnat; tere. — 156 alat; quere. — 160 mut. — 161 iert; ieofne age. — 162 produm. — 164 purent; chef. — 165 ad. — 166 humme. — 167 ceus kil. — 169 uallet. — 172 uenuz. — 174 mut; mut juna. — 175 manger. — 177 tuz. — 178 primer. — 181 tut. — 182 ad.

185 La fiolete od tut sun beivre
(bien set qu'el nel volt pas deceivre)
en sa mein *a porter li baille;
mes jo criem que *petit li vaille:
kar n'ot en lui point de mesure.
190 Od li s'en vait grant aleüre;
le munt munta des i qu'en mi.
Pur la joie qu'il ot de li,
de sun beivre ne li membra;
ele senti qu'il alassa.
195 'Amis', fet ele, 'kar bevez!
Ieo sai bien que vus *alassez.
Si recuvrez vostre vertu!'
Li damisels a respundu:
'Bele, jo sent tut fort mun quer!
200 Ne m'arestereie a nul fuer
si lungement que ieo beüsse,
pur quei treis pas aler peüsse.
Ceste genz nus escriëreient,
de lur noise m'esturdireient;
205 tost me purreient desturber.
Jo ne voil pas ci arester.'
Quant les dous parz fu muntez sus,
pur un petit qu'il ne chiet jus.
[*Bl. 161a*] Sovent li prie la meschine:
210 'Amis, bevez vostre mescine!'
Ja ne la volt oïr ne creire.
A grant anguisse od tut li eire.
Sur le munt vint, tant se greva,
iluec cheï, puis ne leva:
215 li quers del ventre s'en parti.
La pucele vit sun ami,

187 H a *fehlt.* — 188 petit] H poi. — 196 H uus lassez. — 212 li eire] H leire; N oc for micla ferð með henni.

---

186 seit que ele; uout. — 188 creim. — 190 lui; ueit. — 191 de si quen. — 194 alaissa. — 197 recuuerez. — 198 damisel ad. — 203 gent; escrireent. — 207 deus; munte. — 210 Ami. — 214 ileoc. — 215 quors.

quida qu'il fust en pasmeisuns.
Lez lui se met en genuilluns,
sun beivre li voleit doner;
220 mes il ne pout od li parler.
Issi murut cum ieo vus di.
Ele le pleint a mult halt cri.
Puis a geté e espandu
le vessel u li beivre fu.
225 Li munz en fu bien arusez;
mult en a esté amendez
tuz li païs e la cuntree:
meinte bone herbe i unt trovee,
ki del beivrë orent racine.

230 Or vus dirai de la meschine!
Puis que sun ami ot perdu,
unkes si dolente ne fu.
Lez lui se culche e *s'estent,
entre ses braz l'estreint e prent,
235 suvent li baisë oilz e buche.
Li duels de lui al quer la tuche.
Ilec murut la dameisele,
qui tant ert pruz e sage e bele.
Li reis e cil lur atendeient.
240 Quant unt veü qu'il ne veneient
vunt aprés els, sis unt trovez.
Li reis chiet a terre pasmez;
quant pot parler, grant duel demeine,
[Bl. 161b] *si *li firent la genz foreine.
245 Treis jurs les unt tenuz sur terre.
Sarcu de marbre firent querre,

233 H e estent. — 244 H kar si, N oc allt folkit.

---

217 kil; paumeisuns. — 220 lui. — 222 mut haut. — 223 ad; espaundu. — 224 li ueissel; le. — 225 muns. — 226 mut; ad. — 227 tut le. — 230 Ore. — 233 cuche. — 236 dols; li; quor. — 238 que. — 241 eus. — 242 tere paumez. — 243 dol. — 244 gent. — 245 tenu; tere. — 246 quere.

les dous enfanz unt mis dedenz.
Par le cunseil de *celes genz
*desur le munt les enfuïrent,
250 e puis a tant se departirent.

Pur l'aventure des enfanz
a nun li munz des Dous Amanz.
Issi avint cum dit vus ai;
li Bretun en firent un lai.

248 H cele genz. — 249 H sur le munt.

---

247 deus. — 251 enfaunz. — 252 ad; Deus.

7.

Yonec.

Puis que des lais ai comencié,
ja n'iert pur nul travail laissié;
les aventures que ieo sai
tut par rime les cunterai.
5 En pensé ai e en talant
que d'Yonec vus die avant
dunt il fu nez, e de sun pere
cum il vint primes a sa mere.
Cil ki engendra Yonec
10 aveit a nun Muldumarec.

En Bretaigne maneit jadis
uns riches huem, vielz e antis.
De Caruënt fu avuëz

Der Name des Helden lautet

in der Ueberschrift	H ywenet	S dyonet	Q yonet	
V. 6	iwenec	iomet	yonet	
V. 9	yuunec	dyomet	yonet	
V. 334	yonec	yonet	iuonet	
V. 465	yonec	ionet	ionet	P iunec
V. 557	yonec : iluec	yonet	yonec	iunec.

In N *ist der Name stets* Ionet *geschrieben.* — 1 Q du lai. — 2 HQ par, S por; HS mun, Q nul. — 3 H ieo en sai. — 4 S toutes p. r. conterai; Q tous. — 5 H En pris. — 6 Q cont. — 8 H auint, Q uint; S e lauenture de sa mere; *in* Q *folgen* 9, 10, 7, 8. — 9 Q Icil qui gendra. — 10 Q il ot; S Murdimalet, Q Nusdumaret. — 11 Q auoit. — 13 S Caruot, Q Cacruet; S estoit.

---

1 comence. — 2 laisse. — 5 talent. — 11 Bretain. — 12 un; hum uiel. — 13 Carwent; auouez.

e del païs sire clamez.
15 La citez siet sur Duëlas;
jadis i ot de nes trespas.
Mult fu trespensez en eage.
Pur ceo qu'il ot bon heritage,
femme prist pur enfanz aveir,
20 qui aprés lui fussent si heir.
De halte gent fu la pucele,
sage e curteise e forment bele,
qui al riche hume fu donee;
pur sa bealté l'a mult amee.
25 Pur qu'en fereie altre parole?
Nen ot sun per desqu'a Nicole
ne tresqu'en Yslande de la.
Grant pechié fist qui li dona.
[*Bl. 161*[c]] Pur ceo que ele ert bele e gente,
30 en li guarder mist mult s'entente.
Dedenz sa tur l'a enserree
en une grant chambre pavee.
Il ot une sue serur,
vieillë e vedve, sanz seignur;
35 ensemble od la dame l'a mise
pur li tenir plus en justise.
Altres femmes i ot, ceo crei,
en une altre chambre par sei;
mes ja la dame n'i parlast,
40 si la vieille nel comandast.

15 S fu suer Dualas, Q si est sor Ditalas. — 16 S molt grant trespas. — 17 Q trespassez; S estoit pruz de son aage. — 22 H sage curteise. — 23—24 *fehlen in* S. — 23 Q a. — 24 Q fu. — 25—28 *nur in* Q. — 29 H De ceo; Q et bele et gente. — 30 H mist tute sentente, S mist molt sent., Q torna sent. — 33 Q Elle ot. — 34 S vielle estoit veue, Q vieille ert e vueue. — 35 S ensemble o li la dame a mise. — 36 H meuz. — 39 Q ne p. — 40 nel] H ne.

---

15 cite. — 17 Mut; age. — 18 kil. — 20 que; fuissent. — 21 haute. — 23 que. — 24 beaute lad mut. — 25 Q Pour; feroie autre. — 26 Q sen; desca. — 27 Q Yllande. — 29 ke; iert. — 30 garder. — 31 lad enserreie. — 34 veille. — 35 lad. — 37 Autres. — 38 un autre. — 40 uielle.

Issi la tint plus de set anz.
Unques entre els n'ourent enfanz;
ne fors de cele tur n'eissi
ne pur parent ne pur ami.
45 Quant li sire s'ala culchier,
n'i ot chamberlenc ne huissier,
ki en la chambre osast entrer
ne devant lui cirge alumer.
Mult ert la dame en grant tristur.
50 Od lermes, od suspir e plur
sa belté pert en tel mesure
cume cele qui n'en a cure.
De sei meïsme mielz volsist
que morz hastive la presist.

55 Ceo fu el meis d'avril entrant,
quant cil oisel meinent lur chant.
Li sire fu matin levez;
d'aler en bois s'est aturnez.
La vieille a faite lever sus
60 e aprés lui fermer les hus.
Cele a sun comandement fet.
En une altre chambre s'en vet;
en sa main portot sun psaltier,
[*Bl. 161*[d]] u ele voleit verseillier.

41 H tient. — 45 S se seut couchier; Q Quant il uoloit aler couchier. — 48 S eus cierge porter. — 49 S est. — 50 S De lermes de soupir de plor, Q A lermes a sospirs et a plors. — 52 Q ce est cele qui nen prent cure. — 54 S que la mort toz iors la preist. — 55 H al. — 56 Q lieuent. — 58 S daler aillors est atornez; Q aprestez; N oc klæddizc i skog at fara a veiðar. — 59 HS fet, Q fete. — 61 H Cele ad fet sun comandement; Q fet *fehlt.* — 62 H Li sires sen uet od sa gent. — 63 H la uielle portot; S porte; Q vn.

---

42 eus neurent. — 43 ne eissi. — 45 sires se ala cuchier. — 46 huisser. — 48 li. — 49 Mut. — 51 beute; teu. — 52 cum; que; ad. — 53 meuz uousist. — 54 mort; preisist. — 55 de a. — 57 sires. — 58 de aler. — 59 uielle ad fet. — 61 ad. — 62 S autre. — 63 psauter. — 64 uerseiller.

65 La dame en plur e en esveil
choisi la clarté del soleil.
De la vieille est aparceüe
que de la chambre esteit eissue.
Mult se plaigneit e suspirot
70 e en plurant se dementot.
'Lasse', fait ele, 'mar fui nee!
Mult est dure ma destinee!
En ceste tur sui en prisun,
ja n'en istrai si par mort nun.
75 Cist vielz gelus de quei se crient
que en si grant prisun me tient?
Mult par est fols e esbaïz,
il crient estre tuzjurs trahiz.
Ieo ne puis al mustier venir
80 ne le servise deu oïr.
Si jo peüsse od gent parler
e en deduit od lui aler,
jo li mustrasse bel semblant,
ja n'en eüsse ieo talant.
85 Maleeit seient mi parent
e li altre comunalment,
ki a cest gelus me donerent
e de sun cors me mariërent!
A forte corde trai e tir!
90 Il ne purra ja mes murir;
quant il dut estre baptiziez,
si fu el flum d'enfern plungiez;

65 H a plur e asueil, S em pleur e en esueil, Q plore en esueil. — 67 S sest parceue. — 68 Q qui. — 74 S se por; Q se morte non. — 75 S le crient. — 76 SQ qui. — 78 S cuide; H tuz iurs estre trahiz. — 81 SQ a gent. — 82 H od eus, Q o lui, N með honum; S ne en aucun d. — 83 S puis li. — 84 H Tut nen; N þo at ec hefða ei til þess fyst. — 85 H seient tut mi. — 86 SQ comunement. — 87 H glut, S ialos, Q ialox (*s. V.* 75); N at gifta mic þessum gamla manni. — 88 Q ne; S a. — 91—92 *fehlen in* S. — 91 H deust, Q dut. — 92 H al, Q el.

67 uielle. — 69 Mut; pleineit. — 72 Mut. — 75 uiel. — 77 Mut; fous. — 79 muster. — 81 puisse. — 83 beu. — 85 Maleit. — 86 autre. — 90 purrat.

dur sunt li nerf, dures les veines,
qui de vif sanc sunt tutes pleines.
95 Mult ai oï sovent cunter
que l'em suleit jadis trover
aventures en cest païs,
ki rachatouent les pensis.
[Bl. 162[a]] Chevalier trovoënt puceles
100 a lur talent, gentes e beles,
e dames truvoënt amanz
beals e curteis, pruz e vaillanz,
si que blasmees n'en esteient
ne nul fors eles nes veeient.
105 Si ceo puet estrë e ceo fu,
si unc a nul est avenu,
deus, ki de tut a poëstẻ,
il en face ma volenté!'

Quant ele ot fait sa pleinte issi,
110 l'umbre d'un grant oisel choisi
parmi une estreite fenestre.
Ele ne set que ceo pout estre.
En la chambre volant entra.
Giez ot es piez, ostur sembla;
115 de cinc muës fu u de sis.
Il s'est devant la dame asis.
Quant il i ot un poi esté
e ele l'ot bien esguardé,

95 H souent oi. — 96 SQ que on. — 97 Q dauantures. — 98 S rehetoient, Q rachoient. — 100 S talenz. — 101 Q que dames. — 102 Q biax cortois; H pruz *fehlt*. — 103 S si quelles blasmees nestoient. — 104 Q nes nus; S nu veoient. — 105 Q ne ce fu, S e ce uoir fu, N nu ef sva hevir verit oc sva ma vera einnihverri. — 106 S e sa nului; Q onques a nul est auenu. — 107 Q ki *fehlt*. — 108 S si en. — 109 H faite pleinte, SQ fet sa p. — 112 S sot; Q puet. — 114 H as. — 115 Q cine. — 116 S est. — 118 S la.

---

94 que. — 95 Mut. — 98 rechatouent. — 99 Chenalers. — 102 beaus. — 103 blamez. — 104 eus. — 105 peot. — 107 deu; ad. — 112 seit quei. — 114 Gez. — 118 esgarde.

chevaliers bels e genz devint.
120 La dame a merveille le tint;
li sans li remue e fremi,
grant poür ot, sun chief covri.
Mult fu curteis li chevaliers,
il l'en araisuna primiers.
125 'Dame', fet il, 'n'aiez poür,
gentil oisel a en ostur,
si li segrei vus sunt oscur.
Guardez que seiez a seür,
si faites de mei vostre ami!
130 Pur ceo', fet il, 'vinc ieo ici.
Ieo vus ai lungement amee
e en mun quer mult desiree;
unkes femme fors vus n'amai
[*Bl. 162*[b]] ne ja mes altre n'amerai.
135 Mes ne poeie a vus venir
ne fors de mun païs eissir,
si vus ne m'eüssiez requis.
Or puis bien estre vostre amis!'
La dame se raseüra;
140 sun chief descovri, si parla.
Le chevalier a respundu
e dit qu'ele en fera sun dru,
s'en deu creïst e issi fust
que lur amurs estre peüst.
145 Kar mult esteit de grant bealté,

119 : 120 Q deuient : tient. — 121 H sens. — 122 Q ot *fehlt.* — 124 l'en S] HQ la. — 127 H vus *fehlt.* — 128 S soion asseur. — 130 H uienc ieo ci, S ving ie ici; Q pour ce sui ge uenus ici. — 132 Q e *fehlt.* — 133 Q fors uous fame. — 134 Q autre ne ferai. — 136 H paleis; N or fostrlande minv. — 139 Q E la dame. — 141 S Au ch. — 142 H quil. — 143 S croit. — 145 S mult *fehlt*; Q Car mout par a de g. b.

---

119 cheualer bel e gent. — 121 HQ remut, S remue. — 123 Mut; cheualers. — 124 areisunat primers. — 125 neiez. — 126 ad. — 128 Gardez ke. — 129 fetes. — 130 coe. — 131 ame. — 132 quor mut desire. — 133 vnc. — 134 autre ne. — 137 me eussez. — 138 Ore. — 139 sa raseura. — 141 cheualer ad. — 142 ferat. — 143 si en. — 144 amur. — 145 mut; beaute.

unkes nul jur de sun eé
si bel chevalier n'esguarda
ne ja mes si bel ne verra.
'Dame', fet il, 'vus dites bien!
150 Ne voldreie pur nule rien
que de mei i ait acheisun,
mescreance ne suspesçun.
Ieo crei mult bien al creatur
qui nus geta de la tristur
155 u Adam nus mist, nostre pere,
par le mors de la pume amere;
il est e iert e fu tuzjurs
vie e lumiere as pecheürs.
Si vus de ceo ne me creez,
160 vostre chapelain demandez!
Dites que mals vus a suzprise,
si volez aveir le servise
que deus a el mund establi,
dunt li pecheür sunt guari.
165 La semblance de vus prendrai,
le cors dame deu recevrai.
Ma creance vus dirai tute:
ja ne serez de ceo en dute!'
[*Bl. 162*[c]] El li respunt que bien a dit.
170 Delez li s'est culchiez el lit;
mes il ne volt a li tuchier
ne d'acoler ne de baisier.
A tant la vieille est repairiee.

146 Q vn iour en son. — 148 Q ne si bel iames. — 149 H dit. — 152 ne] H v. — 153—158 *fehlen in* S. — 153 Q tres bien le. — 157 Q et fu et ert. — 161 S sorprise. — 165 H Le semblant. — 166 H dame *fehlt.* — 167 Q creante. — 168 H iames de ceo ne seez, S ja mar de ce serez, Q ja ne serez de ce, N sva at ei skalltu þar um þurfa ifaz. — 169 Q Elle r.; S respont bien auez. — 170 H al lit. — 171 S el; S lui. — 172 ne d'acoler] H de acoler.

147 beals cheualer ne esgarda. — 150 uodreie. — 152 mescreaunce. — 153 mut. — 154 que. — 156 pumme. — 157 ert. — 158 lumere. — 161 ke mal; ad susprise. — 162 auer. — 163 ad. — 164 gari. — 166 receuerai. — 169 Ele; ad. — 170 cuche. — 171 uout; lui tucher. — 172 de ac.; baiser. — 173 ueille; repeirie.

La dame trova esveilliee,
175 dist li que tens est de lever,
ses dras li voleit aporter.
La dame dist qu'ele est malade;
del chapelain se prenge guarde,
sil face tost a li venir,
180 kar grant poür a de murir.
La vieille dist: 'Or vus suffrez!
Mis sire *en est el bois alez;
nuls n'enterra çaenz fors mei.'
Mult fu la dame en grant esfrei;
185 semblant fist qu'ele se pasma.
Cele le vit, mult s'esmaia.
L'us de la chambre a desfermé,
si a le prestre demandé;
e cil i vint cum plus tost pot,
190 corpus domini aportot.
Li chevaliers l'a receü,
le vin del chalice a beü.
Li chapeleins s'en est alez,
e la vieille a les us fermez.

195 La dame gist lez sun ami:
unkes si bel cuple ne vi.
Quant unt asez ris e jué
e de lur priveté parlé,
li chevaliers a cungié pris;

174 S E trueue la dame esueilliee. — 175 S dit. — 176 ses] S les. — 177 S dit. — 178 H se *fehlt.* — 179 *fehlt in* Q. — 181 S dit; H Uus sufferez, S Or vos sosfrez, Q Or soufferiez. — 182 HSQ sires est; H al. — 183 Q ne uendra. — 184 Q est. — 186 S La uielle uoit, Q Cele la uit; S si sesm. — 189 Q plus tost quil pot. — 190 H e corpus dñi. — 191 H retenu. — 192 H e le; Q de calice; HS a *fehlt.* — 195 S iut. — 196 Q ainc si. — 197 S assez ot. — 198 Q conte. — 199 Q congie a pris.

174 trouat esueillie. — 177 que ele. — 178 garde. — 180 ad. — 181 uielle; sufferez. — 183 nul; caenz, S ceanz, Q caiens. — 184 Mut. — 185 que ele. — 186 mut. — 187 ad deferme. — 188 ad. — 191 cheualer lad. — 194 uielle ad. — 196 unke. — 199 cheualer ad cunge.

200 raler s'en vuelt en sun païs.
Ele le prie dulcement
que il la reveie sovent.
'Dame', fet il, 'quant vus plerra;
[Bl. 162d] ja l'ure ne trespassera.
205 Mes tel mesure en esguardez,
*nuls de nus ne seit encumbrez.
Ceste vieille nus traïra
e nuit e jur nus guaitera.
Ele parcevra nostre amur,
210 sil cuntera a sun seignur.
S'issi avient cum ieo vus di
e nus sumes issi trahi,
ne m'en puis mie departir
que mei n'en estuece murir.'

215 Li chevaliers a tant s'en vait;
a grant joie s'amie lait.
El demain lieve tute seine;
mult fu haitiee la semeine.
Sun cors teneit en grant chierté:
220 tute recuevre sa bealté.
Or li plest plus a surjurner
qu'en nul altre deduit aler.

200 H uolt, S uelt, Q uet. — 201 S li. — 202 S que il la uoie bien s. — 204 Q ja heure. — 205 H en *fehlt.* — 206 H que nus ne seium encumbrez, S que nos ne soions encombrez, Q que nus de nous soit encombrez, N en þu gæt vanndlega at vit verðem ei svikin. — 208 e nuit] H nuit. — 209 Q Elle aparceura. — 210 S sel contera uostre seignor. — 211 H Si ceo auint, S Seinsint auient, Q Si si auient. — 212 H nus serum issi trahi, S que nos soions ainsi t., Q e nous soumes issi trai. — 213 H nen en. — 214 S quil ne men estuisse m., Q que moy nen estuet ce m. — 216 Q en grant ioir. — 217 H Al d. — 219 H Sun cors tient a, S Son cors tint en, Q Son cors tenoit en. — 221 S le seiorner.

---

201 ducement. — 202 quil. — 205 tele; esgardez. — 207 uielle. — 208 gaitera. — 209 parceuera. — 211 auint. — 214 estuce. — 215 cheualers; ueit. — 216 leit. — 218 mut; haitie. — 220 recoure; beaute. — 221 Ore. — 222 que en; autre.

Sun ami vuelt suvent veeir
e sa joie de lui aveir,
225 desques sis sire s'en depart,
e nuit e jur e tost e tart
ele l'a tut a sun plaisir.
Or l'en duinst deus lunges joïr!
Pur la grant joie u ele fu,
230 que sovent puet veeir sun dru,
esteit tuz sis semblanz changiez.
Sis sire esteit mult veiziëz;
en sun curage s'aparceit
qu'altrement ert qu'il ne suleit.
235 Mescreance a vers sa serur.
Il la met a raisun un jur
e dit que mult a grant merveille
que la dame si s'appareille;
[*Bl. 163a*] demande li que ceo deveit.
240 La vieille dit qu'el ne saveit
(kar nuls ne pot parler od li
ne ele n'ot dru ne ami)
fors tant que sule remaneit
plus volentiers qu'el ne suleit;
245 de ceo s'esteit aparceüe.
Dunc l'a li sire respundue.
'Par fei', fet il, 'ceo quit ieo bien.

223 H uolt, S uelt, Q puet. — 224 H e de li sun delit aueir. — 225 H sen *fehlt.* — 228 H li duinst. — 230 H que ot suuent pur ueer s. d., S que souent ot o lui s. d., Q que souent puet uoir s. d., N Sacar þess hins micla fagnaðar er hon hafðe af vnnasta sinum er sva oftsamlega kom til hennar. — 231 S son semblant estoit tot changie. — 232 S Son seignor est, Q Ses sires fu. — 234 H est ki ne. — 235—244 *fehlen in* S; *das Reimwort von V.* 234 *und* 244 *ist* suleit. — 236 Q Si la mist. — 237 H a *fehlt*; Q dist li que mout a g. m. — 239 Q demanda. — 240 Q Sa uielle dist. — 241 Q puet parler a. — 242 Q nele ne uoit dru. — 247 Q ce croy.

---

223 ueer. — 225 sires. — 227 lad; pleisir. — 228 Ore. — 230 ueer. — 231 tut; changez. — 232 sires; mut ueizez. — 233 se ap. — 234 que autrement. — 235 ad. — 236 reisun. — 237 mut. — 238 se appareille. — 240 uielle; que ele. — 241 nul. — 244 uolenters que ele. — 246 lad; sires. — 247 qui.

Or vus estuet faire une rien!
Al matin quant ieo ierc levez
250 e vus avrez les hus fermez,
faites semblant de fors eissir,
si la lessiez sule gisir.
En un segrei liu vus estez
e si veez e esguardez,
255 que ceo puet estre e dunt ceo vient
ki en si grant joie la tient.'
De cel cunseil sunt departi.
A, las! cum ierent mal bailli
cil que l'un vuelt si aguaitier
260 pur els traïr e engignier.

Tierz jur aprés, ceo oi cunter,
fet li sire semblant d'errer.
A sa femme a dit e cunté
que li reis l'a par brief mandé,
265 mes hastivement revendra.
De la chambre ist e l'us ferma.
Dunc s'esteit la vieille levee,
triers une cortine est alee;
bien purra oïr e veeir
270 ceo qu'ele cuveite a saveir.
La dame jut, pas ne dormi,
kar mult desire sun ami.

249 SQ giere. — 253 H uus esteiez, S vos metez, Q vus estez. — 255 Q ce que puet. — 256 si] H sa; H la *fehlt.* — 257 cel] S cest, Q ce; S cunseil *fehlt.* — 259 S on; Q de ce que on les uet guetier. — 260 Q engregier. — 261 H ceo oi, S coi; Q apres ce conter. — 262 S fist. — 263 Q A la fame dist e conte. — 264 l'a] H ad; H briefs. — 266 Q ist luis referma. — 267 Q estoit. — 268 Q derriers. — 270 a saveir] S a ueoir, Q sauoir. — 271 Q ne iut.

---

248 Ore; fere. — 249 ere. — 250 auerez. — 251 fetes. — 252 lessez. — 254 esgardez. — 255 quei; peot. — 258 Allas. — 259 ki; ueut; agaitier. — 260 eus; enginner. — 261 Tiers. — 262 sires; de errer. — 263 ad. — 264 ad. — 267 uielle. — 269 purrat; ueer. — 270 que ele; sauer. — 272 mut.

Venuz i est, pas ne demure,
[Bl. 163b] ne trespasse terme ne hure.
275 Ensemble funt joie mult grant
e par parole e par semblant,
des i que tens fu de lever,
kar dunc l'en estuveit aler.
Cele le vit, si l'esguarda,
280 coment il vint e il ala.
De ceo ot ele grant poür
qu'ume le vit e puis ostur.
Quant li sire fu repairiez,
qui n'esteit guaires esluigniez,
285 cele li a dit e mustré
del chevalier la verité,
e il en est forment pensis.
Des engins faire fu hastis
a ocire le chevalier.
290 Broches de fer fist granz furgier
e acerer les chiés devant:
suz ciel n'a rasur plus trenchant.
Quant il les ot appareilliees
e de tutes parz enfurchiees,
295 sur la fenestre les a mises,
bien serrees e bien asises,
par unt li chevaliers passot,

273 S plus ni. — 278 Q cadont; H li estuueit, S le couenoit, Q len estouoit. — 279 Q Ele; S uoit; Q et esg. — 280 H uient, S vit; e il] S coment. — 281 Q Mes de ce ot ele poor. — 282 S hom fu primes, Q comme meuit, N þat sem hon sa hann mann oc þui nest gashauc. — 284 H gueres nesteit. — 285 Q la uielle li a tout moustre; S conte. — 287 Q mout en est dolens e pensis. — 288 Q Del enging fu h. — 290 H Broches de fer fist furchier, S Broches de fer fist granz forgier, Q Quatre broche a fet forgier. — 291 H le chief, S les chies; Q dacier mout agues deuant. — 292 Q not. — 294 S acuisiez; Q e es chies deuant estochiers. — 297 SQ par ou.

275 mut. — 277 de si ke. — 279 lesgarda. — 282 que hume; pus. — 283 sires; repeirez. — 284 que; gueres; esluignez. — 285 ad. — 287 pensifs. — 288 hastifs. — 292 nad. — 293 apparailliez. — 294 enfurchiez. — 295 ad. — 296 serreies. — 297 le cheualer.

quant a la dame repairot.
Deus, qu'il ne set la traïsun
300 que apareillent li felun!

El demain a la matinee
li sire lieve a l'ajurnee
e dit qu'il vuelt aler chacier.
La vieille le vait cunveier;
305 puis se reculche pur dormir,
kar ne poeit le jur choisir.
La dame veille, si atent
celui qu'ele eime leíalment,
[*Bl. 163c*] e dit qu'or purreit bien venir
310 e estre od li tut a leisir.
Si tost cum el l'ot demandé,
n'i a puis guaires demuré.
En la fenestre vint volant;
mes les broches furent devant.
315 L'une le fiert parmi le cors,
li sans vermeilz en sailli fors.
Quant il se sot a mort nafrez,
desferrez tuz enz est entrez.
Devant la dame el lit descent,
320 que tuit li drap furent sanglent.
Ele veit le sanc e la plaie,
mult anguissusement s'esmaie.

298 S a la chambre. — 299 qu'il] S que; H sout; Q He diex quil ne le set ou uoit. — 300 H aparaillot, S apareillent; Q e la traison naparcoit. — 301 H Al; H en. — 302 a] H ainz. — 303 Q dist; H uot, SQ uelt. — 306 S dormir. — 307 S e si. — 309 S puet. — 311 H lad. — 313 H uient. — 315 S len. — 316 H en eissi, S len sailli, Q en sailli. — 317 S se sent, Q se seust; H de mort. — 318 S si se desferre enz, Q desore sor eulz est. — 319 H al. — 320 Q en sont. — 321, 322 *in* S *umgestellt.* — 321 S Quant el uit le sanc de sa plaie. — 322 Q se sanaie.

---

298 repeirot. — 300 le felun. — 302 sires. — 304 uielle; cunueer. — 305 pus; recuche. — 308 que ele; lealment. — 309 que ore. — 311 ele. — 312 ad; gueres. — 316 sanc uermeil. — 317 nafre. — 318 desferre tut; entre. — 320 tut. — 322 mut.

Il li a dit: 'Ma dulce amie,
pur vostre amur pert ieo la vie!
325 Bien le vus dis qu'en avendreit,
vostre semblanz nus ocireit.'
Quant el l'oï, dunc chiet pasmee;
tute fu morte une loëe.
Il la cunforte dulcement
330 e dit que duels n'i valt niënt.
De lui est enceinte d'enfant,
un fiz avra pruz e vaillant.
Icil la recunfortera;
Yonec numer le fera.
335 Il vengera e lui e li,
il oscira sun enemi.
Il n'i puet dunc demurer mes,
kar sa plaie saignot adés.
A grant dolur s'en est partiz.
340 Ele le siut a mult halz criz.
Par une fenestre s'en ist;
c'est merveille qu'el ne s'ocist,
kar bien aveit vint piez de halt
[*Bl. 163*[d]] iloec u ele prist le salt.
345 Ele esteit nue en sa chemise.
A la trace del sanc s'est mise,
qui del chevalier decureit
sur le chemin u ele esteit.

324 Q pour uous part ge ce la uie, N nu heui ec latið lif mit sacar þin. — 325 S Bien vos dis qainsint auendroit; Q di quil auendroit. — 327 S ce oi; Q dont elle chiet. — 328 Q liuee. — 331 Q Que de lui est grosse denfant. — 333 S Celui; H la *fehlt*. — 335 Q Cil; e lui] H lui; li] S lui. — 337 H ne peot dunc, S ni pot plus; Q Il ni poit demorer mes. — 338 Q la p.; S li sainne. — 340 H grant. — 342 Q cest a m.; H kil, S quel, Q quil. — 344 Q dilec ou il a pris son saut. — 346 Q Ou la. — 347 H curot, S decoroit, Q degotot. — 348 H ele alot, S ele estoit, Q il uolot.

---

323 ad; duce. — 325 quei en. — 326 semblant. — 327 ele. — 329 ducement. — 330 dols; uaut nent. — 332 auera. — 333 recunforterat. — 334 frat. — 335 uengerat. — 336 oscirat. — 337 peot. — 338 seignot. — 340 mut. — 342 ceo est; kil. — 343 haut. — 344 saut. — 347 que; cheualer.

Icel sentier erra e tint,
350 desques a une hoge vint.
En cele hoge ot une entree,
de cel sanc fu tute arusee;
ne pot niënt avant veeir.
Dunc quidot ele bien saveir
355 que sis amis entrez i seit.
Dedenz se met a grant espleit.
El n'i trova nule clarté.
Tant a le dreit chemin erré,
que fors de la hoge est issue
360 e en un mult bel pre venue.
Del sanc trova l'erbe moilliee,
dunc s'est ele mult esmaiee.
La trace en siut parmi le pre.
Asez pres vit une cité.
365 De mur fu close tute entur.
N'i ot maisun, sale ne tur
qui ne parust tute d'argent.
Mult sunt riche li mandement.
Devers le burc sunt li mareis
370 e les forez e li defeis.
De l'altre part vers le dunjun
curt une ewe tute envirun;
iloec arivoënt les nes,
plus i aveit de treis cenz tres.
375 La porte aval fu desfermee;

349 H tient : uient. — 350, 351 S caue. — 352 S de cel fu teinte ensanglentee; Q ce. — 353 Q auant nient; H aler; S deuant se met a grant esploit; N þa var þar sva myrct at hon matti ecki siá. — 354 S Dont cuide ele bien que soit. — 356 H en, Q a, *vgl. V.* 353 S; S noient ni voit. — 357 S Quel. — 359 H est *fehlt*; S que de la caue estoit. — 361—362 *fehlen in* H. — 363 Q en fu. — 364 H ot, N oc var borg veggiað oll umhverhuis. — 367 S ne parut, Q naparuit. — 369 S bois. — 370 Q la forest; S desfois, Q destrois. — 371 S lez.

349 sentir errat. — 353 nent. — 354 sauer. — 355 entre. — 357 Ele; trouat. — 358 ad. — 360 mut. — 361 S Du; trouua; moillie. — 362 SQ dont; esmaie. — 365 tut. — 366 mesun. — 367 que. — 368 Mut. — 370 les difeis. — 371 lautre. — 372 tut. — 373 ileoc; nefs. — 374 cent.

la dame est en la vile entree
tuzjurs aprés le sanc novel
parmi le burc desqu'al chastel.
Unkes nuls a li ne parla,
380 n'ume ne femme n'i trova.
[*Bl. 164*[a]] El palais vient al paviment,
de sanc le trueve tut sanglent.
En une bele chambre entra;
un chevalier dormant trova.
385 Nel cunut pas, si vet avant
en une altre chambre plus grant.
Un lit i trueve e niënt plus,
un chevalier dormant desus;
ele s'en est ultre passee.
390 En la tierce chambre est entree;
le lit sun ami a trové.
Li pecol sunt d'or esmeré;
ne sai mie les dras preisier;
li cirgë e li chandelier,
395 qui nuit e jur sunt alumé,
valent tut l'or d'une cité.
Si tost cum ele l'a veü,
le chevalier a cuneü.
Avant ala tute esfreee;
400 pardesus lui cheï pasmee.
Cil la receit qui forment l'aime,

377 S tot iors. — 378 S iusquau. — 380 n'ume] H humme. — 381 H Al; Q vint; S el pauement, Q lepuiement. — 382 H del sanc treue, S de sanc le trueue, Q de sanc le trova. — 383 Q basse, N fagr loft. — 387 H i *fehlt*; Q e *fehlt*. — 388 H un cheualer i treue desus, S un ch. dormant desus, Q ou uns ch. gesoit sus, N oc fann þar annan riddara sofannda. — 391 *fehlt in* S. — 392 H puecon. — 393 S proier. — 394 HS ne, Q et. — 395 qui] S e. — 397 Q ele est la uenue. — 398 Q li ch. la coneue. — 400 *Hier beginnt* P; S dedesus, P e deseur. — 401—402 *fehlen in* S. — 401 Q Cil la mort.

378 deske al. — 379 nul. — 380 humme. — 381 paleis. — 382 treue. — 384 cheualer. — 386 un autre. — 387 treue. — 388 cheualer. — 389 utre. — 390 terz, SQ tierce. — 391 ad. — 392 de or. — 394 les cirges; les chandeliers. — 395 que. — 396 de une. — 397 lad. — 398 ad. — 399 alat; tut, SQ toute; esfree. — 401 que.

maleüros sovent se claime.
Quant del pasmer fu respassee,
il l'a dulcement cunfortee.
405 'Bele amie, pur deu vus pri,
alez vus en! Fuiez de ci!
Sempres murrai enmi le jur;
çaienz avra si grant dolur,
si vus i esteiez trovee,
410 mult en seriëz turmentee;
bien iert entre ma gent seü
qu'il m'unt pur vostre amur perdu.
Pur vus sui dolenz e pensis!'
La dame li a dit: 'Amis,
415 mielz voil ensemble od vus murir
[*Bl. 164*[b]] qu'od mun seignur peine suffrir!
S'a lui revois, il m'ocira.'
Li chevaliers l'aseüra.
Un anelet li a baillié,
420 si li a dit e enseignié,
ja, tant cum el le guardera,
a sun seignur n'en memberra
de nule rien qui faite seit,
ne ne l'en tendra en destreit.
425 S'espee li cumande e rent;
puis la cunjurë e defent

402 H mal auenturus souent, Q maleure forment, P maleuerox souuent. — 403 H de; HP trespassee, Q respassee; S il la doucement confortee. — 404 S e si la molt amonestee. — 405 HQ merci, SP vos pri. — 406 HS Fuiez, QP Tolez; H dici. — 407 HS deuant le jur, QP enmi le ior, N nu dey ec a þessum miðium degi. — 409 H i *fehlt*. — 410 PQ toute en. — 411 S est; Q mes gens. — 412 H il *fehlt*; H par. — 418 Q les aimera. — 419 P anel dor. — 421, 422 *in* S *umgestellt*. — 422 P ne. — 423 P rien nule que faire doit; Q qui fere soit. — 424 S nil ne la t., P ne ne le tenra. — 425 H Lespee. — 426 P apres; Q e li deffent.

404 lad ducement. — 407 murai. — 408 ci einz, S caienz, PQ caiens; auerat. — 410 mut. — 412 me unt. — 413 dolent. — 414 ad. — 415 meuz. — 416 que od. — 417 Si a; me oc. — 418 cheualier. — 419 ad baille. — 420 ad; enseigne. — 421 ele; gardera. — 422 membera. — 423 que fete. — 424 tendrat.

que ja nuls huem n'en seit saisiz,
mes bien la guart a oes sun fiz.
Quant il sera creüz e granz
430 e chevaliers pruz e vaillanz,
a une feste u ele ira
sun seignur e lui amerra.
En une abeïe vendrunt;
par une tumbe qu'il verrunt
435 orrunt renoveler sa mort
e cum il fu ocis a tort.
Iluec li baillerez l'espee!
L'aventure li seit cuntee
cum il fu nez, ki l'engendra;
440 asez verrunt qu'il en fera.
Quant tut li a dit e mustré,
un chier bliant li a doné;
si li cumandë a vestir.
Puis l'a faite de lui partir.
445 Ele s'en vet; l'anel en porte
e l'espee ki la cunforte.
A l'eissue de la cité
n'ot pas demie liwe alé,
quant ele oï les seins suner
450 e le doel el chastel lever
pur lur seignur qui se moreit.
Ele set bien que morz esteit;

427 QP que iames hons; H ne seit. — 428 P aueuc son fis. — 431 Q on elle ua. — 432 P e son segnor o lui menra; S lui i menra, Q lui merra. — 434—436 Q la mort renoueler orront | par la tombe dun marbre bis | et que il fu a tort occis. — 435 P oront nouueles de sa mort. — 437 HQ baillerat, SP bailleroiz; HS sespeie. — 439—440 *fehlen in* Q. — 440 S maint leuerront que il fera. — 441 P ot; Q conte. — 443 QP coumanda. — 444 S la fet de lui departir. — 448 S nen ot pas vne liue ale; H erre. — 450 H al; HS mener, QP lever. — 451—452 *nur in* QP. — 451 Q deuioit. — 452 P Cele.

---

427 nul humme. — 428 gart. — 429 serat; grant. — 430 cheualier; uaillant. — 431 irra. — 433 abbeie. — 434 kil. — 437 Ileoc; espeie. — 439 le engendra. — 440 kil. — 441 ad. — 442 ad. — 444 lad fete. — 451 P por lor seg qui se moroit. — 452 P mors estoit.

[*Bl. 164c*] de la dolur que ele en a
quatre fiëes se pasma.
455 E quant de pasmeisuns revint,
vers la hoge sa veie tint.
Dedenz entra, ultre est passee,
si s'en revait en sa cuntree.
Ensemblement od sun seignur
460 demura meint di e meint jur
que de cel fet ne la retta
ne ne mesdist ne ne gaba.

Sis fiz fu nez e bien nurriz
e bien guardez e bien chieriz.
465 Yonec le firent numer.
El regne ne pot on trover
si bel, si pru ne si vaillant,
si large ne si despendant.
Quant il fu venuz en eé,
470 a chevalier l'unt adubé.
En l'an meïsmes que ceo fu,
oëz cument est avenu!

455 Q Quant de la pasmoison; H paumesuns, S pasmoison, P pasmisson; H reuient : tient. — 456 P le haie; S droit uers la caue uoie tint. — 457 H si est, P oltre en p. — 459 S Ensemble uint o son s., P Ele reuint dedens sa tor. — 460 H apres demurat meint iur, S demora maint di e maint ior, Q d. mains dis e maint ior, P puis i a demoure maint ior. — 461 P ainc de; SQ ce. — 462 H mesdist, S mesdit, QP destruit; H garda, S gaba, Q naira, P gueta. — 463 H Lur fiz, S Lenfanz, Q Ses fiz, P Ses fix; S chieriz. — 464 S norriz, Q iois, P seruis. — 465 P fasoient. — 466 H El nun ni osa humme trouer, SQ El regne ne pot on t., P Ens el regne nauoit son per, N i ollu þui konungs riki var engi honum iamfriðr. — 467 H pruz fu e beaus e v. — 468 H e larges e bien d. — 469 S E quant fu. — 471 H Al an. — 472 H oez cum est, S oiez coment est, P oiies com lor est, Q miex com il est.

---

453 ad. — 454 feiz; pasmad. — 455 paumesuns. — 458 reueit. — 463 nuriz. — 464 gardez; cheriz. — 469 eez. — 470 cheualer; dubez. — 471 memes.

A la feste Seint Aaron,
qu'on celebrot a Karlion
475 e en plusurs altres citez,
li sire aveit esté mandez,
qu'il i alast od ses amis
a la custume del païs;
sa femme e sun fiz i menast
480 e richement s'apareillast.
Issi avint, alé i sunt.
Mes il ne sevent u il vunt;
ensemble od els ot un meschin,
kis a menez le dreit chemin,
485 tant qu'il vindrent a un chastel;
en tut le siecle n'ot plus bel.
Une abeïe aveit dedenz
[*Bl. 164*[d]] de mult religiüses genz.
Li vaslez les i herberja,
490 qui a la feste les mena.
En la chambre qui fu l'abé
bien sunt servi e honuré.
El demain vunt la messe oïr;
puis s'en voleient departir.
495 Li abes vet od els parler;
mult les prie de surjurner,
si lur musterra sun dortur,
sun chapitre e sun refeitur;
e cum il sunt bien herbergié,
500 li sire lur a otreié.

475 Q raignes. — 476 S li sires i estoit. — 479 H i amenast. — 481 P Ensi i uint; Q ales sont. — 483 Q mes ensemble o eus uint un meschin. — 484 Q qui lamenoit a d. ch.; S droit le. — 485 Q tant que uindrent; S que il v. au ch. — 486 H mund; S na si, P not si. — 487 H abbeie i ot. — 490 Q le mena. — 492 P sont bien; P abeure, Q enuoia. — 493 H A d.; S oir *fehlt*! — 495 S vait a eus; Q Labes ala eulz parler. — 496 Q pria; P demourer. — 497 Q leur dortoir. — 498 HQ e *fehlt*. — 499 S si come; P il fut bien; H bien *fehlt*. — 500 P li; S a otroia.

474 con selebrot. — 475 autres. — 476 sires. — 480 saparaillast. — 481 alez. — 482 seiuent. — 483 eus. — 484 ad mene. — 485 uiendrent. — 487 abbeie. — 488 mut. — 489 uallaz; herla. — 490 que. — 491 que; labbe. — 495 eus. — 496 mut. — 497 mustrat. — 499 herbergiez. — 500 sires; ad otriez.

Le jur quant il orent digné,
as officines sunt alé.
El chapitrë entrent avant.
Une tumbe troverent grant,
505 coverte d'un paile roé,
d'un chier orfreis parmi bendé.
Al chief, as piez e as costez
aveit vint cirges alumez.
D'or fin erent li chandelier,
510 d'ametiste li encensier,
dunt il encensouent le jur
cele tumbe par grant honur.
Il unt demandé e enquis
a cels ki erent del païs
515 de la tumbe qui ele esteit,
e quels huem fu ki la giseit.
Cil comencierent a plurer
e en plurant a recunter,
que c'ert li mieldre chevaliers
520 e li plus forz e li plus fiers,
li plus beals e li plus amez
qui ja mes seit el siecle nez.
[*Bl. 165*[a]] 'De ceste terre ot esté reis;
unques ne fu nuls si curteis.

501 S Se jor; H unt. — 502 Q es. — 503 H Al; HS uindrent, Q entrent, P en entrent, N oc i þui komu þau i capitulo. — 504 Q i trouuerent. — 505 P dun cier paile roe. — 506 S dun chief orfrois, P du rice orfroi; S borde. — 507 S El. — 508 P .v.; S enbrasez. — 510 HS e de argent, Q dametristes, P de metiste, N amatiste; S tuit li. — 511 Q entenseront. — 512 P icele; H pur, SQ par, P a. — 513 P Cil. — 514 a cels] H icels. — 516 la] PQ i. — 517 S Si com. — 518 S a regreter. — 520 P li plus fors e li plus proisies. — 521 H e *fehlt*. — 522 P de mere nes. — 523 SP cele. — 524 S ainz ne fu home, P onques ne fu vns.

505 couert de une palie. — 506 de un. — 509 De or. — 515 ki. — 516 queil humme. — 517 comencerent. — 519 ceo iert le meudre cheualier. — 520 le; fort; le; fier. — 521 le; beaus; le. — 522 que; secle. — 523 tere. — 524 unc; nul.

525 A Caruënt fu entrepris,
pur l'amur d'une dame ocis.
Unques puis n'eümes seignur,
ainz avum atendu meint jur
un fiz qu'en la dame engendra,
530 si cum il dist e cumanda.'
Quant la dame oï la novele,
a halte voiz sun fiz apele.
'Beals fiz', fet ele, 'avez oï
cum deus nus a amenez ci!
535 C'est vostre pere qui ci gist,
que cist villarz a tort ocist.
Or vus comant e rent s'espee;
ieo l'ai asez lung tens guardee.'
Oianz tuz li a coneü
540 qu'il l'engendra e sis fiz fu,
cum il suleit venir a li,
e cum sis sire le trahi;
l'aventure li a cuntee.
Sur la tumbe cheï pasmee;
545 en la pasmeisun devia:
unc puis a hume ne parla.
Quant sis fiz veit que morte fu,
sun parastre a le chief tolu.
De l'espee qui fu sun pere

525 S A Caruent, Q A Dacaruen, P E a Carnant; S fu ia. — 526 S por amor. — 528 S pois auons. — 530 SQ dit. — 534 Q que diex uous; H ad mene ici. — 535 H que ici. — 536 P cil. — 537 Q mespee; P Atant li baille e tent lespee. — 538 Q que ie assez, P que elle auoit. — 539 P E quant ele ot cou couneu; Q a *fehlt*. — 540 H que lengendrat, SQ quil lengendra e son filz fu; P e set de uoir que ses fius fu; *über* set *ist* dit *geschrieben*. — 541 P e con sil uint parler a li. — 542 P li ialox; Q et ses sires le trai. — 543 HQ la uerite; P e eut lauenture contee. — 545 P voiant eus trestous deuia. — 546 SQ ainz; P onques puis vn mot ne parla; Q ni parla. — 547 Q uit; P uoit ses fix; H que ele morte. — 548 P au uiellart. — 549 P Aleuc venga la mort son pere.

---

525 Carwent. — 526 de une. — 527 Unc; numes. — 529 que en. — 532 haute. — 533 Beaus. — 534 ad mene. — 535 que ici. — 537 Ore. — 538 gardee. — 539 ad. — 540 lengendrat. — 542 si sires. — 543 ad. — 545 paumeisun. — 546 humme. — 548 ad. — 549 lespeie que.

550 a dunc vengié lui e sa mere.
Puis que si fu dunc avenu
e par la cité fu seü,
a grant honur la dame unt prise
e el sarcu posee e mise
555 delez le cors de sun ami;
deus lur face bone merci!
Lur seignur firent d'Yonec,
ainz que il partissent d'ilec.

Cil qui ceste aventure oïrent
[*Bl. 165b*] 560 lunc tens aprés un lai en firent,
de la peine e de la dolur
que cil suffrirent pur amur.

550 H ad dunc uengie le doel sa mere, S a bien vengie lui e sa mere, Q auoit uengie lui e sa mere, P a un seul cop e de sa mere, N oc hefndi þa foður sins oc mœðr sinnar. — 551 Q Puis cainsi estoit auenu, P E lues que ce fu auenu. — 554 H e al sarcu, S en un sarqueu, QP e el sarcu. — 555—556 *fehlen in* HS. — 557 SP ont fet. — 558—562 *fehlen in* P; *dafür* ci faut li lais de Eudemarec. — 558 S sempartissent, Q departist. — 559 Q Cist. — 561 H de la pite de, S de la paine e de, Q de la plainte e de. — 562 Q cist; S par amor.

550 ad. — 551 ke. — 552 sceu. — 555 P dales; son. — 556 P dix lor; merchi. — 557 de Y. — 558 quil. — 559 que.

8.
Laustic.

Une aventure vus dirai,
dunt li Bretun firent un lai.
Laustic a nun, ceo m'est avis,
si l'apelent en lur païs,
5 ceo ẹst *russignol en Franceis
e *nihtegale* en dreit Engleis.

En Seint Mallo en la cuntree
ot une vile renumee.
Dui chevalier ilec maneient
10 e dous forez maisuns aveient.
Pur la bunté des dous baruns
fu de la vile bons li nuns.
Li uns aveit femme espusee,
sage, curteise *e acesmee;
15 a merveille se teneit chiere
sulunc l'usage e la maniere.
Li altre fu uns bachelers,
bien coneüz entre ses pers

Der Name Laustic (*bret.* eostic *mit davorgesetztem franz. Artikel*) *kommt zehnmal in dem Lai vor. An vier Stellen ist er dreisilbig gebraucht* (*V.* 101, 133, 154, 160), *an den andern sechs zweisilbig. Ich habe die zweisilbige Aussprache durchgeführt.* — 5 H ceo est reisun en F., N en i Volsku russinol. — 10 ? en dous forez; N oc atte huarr þæirra sinn garð. — 14 H curteise mut.

---

3 ad. — 9 Deus cheualers; maneent. — 10 deus. — 11 deus. — 14 acemee. — 16 manere. — 17 autres; un. — 18 conu.

de pruësce, de grant valur,
20 e volentiers faiseit honur.
Mult turneiot e despendeit
e bien donot ceo qu'il aveit.
La femme sun veisin ama.
Tant la requist, tant la preia
25 e tant par ot en lui grant bien
qu'ele l'ama sur tute rien,
tant pur le bien que ele oï,
tant pur ceo qu'il ert pres de li.
Sagement e bien s'entramerent.
30 Mult se covrirent e *guarderent
qu'il ne fussent aparceü
ne desturbé ne mescreü.
[Bl. 165c] E il le poeient bien faire,
kar pres esteient lur repaire,
35 preceines *orent lur maisuns
e lur sales e lur dunjuns,
n'i aveit barre ne devise
fors un halt mur de piere bise.
Des chambres u la dame jut,
40 quant a la fenestre s'estut,
poeit parler a sun ami,
*e il de l'altre part a li,
e lur aveirs entrechangier
e par geter e par lancier.
45 N'unt guaires rien qui lur desplaise.
Mult esteient amdui a aise,
fors tant qu'il ne poeent venir
del tut ensemble a lur plaisir;
kar la dame ert estreit guardee,

30 H esgarderent. — 35 H furent. — 42 H del autre part e il a li, N oc sua hann til hænnar or sinu lofte.

---

20 uolenters feseit. — 21 Mut turneot. — 26 que ele. — 28 iert. — 29 sentreamerent. — 30 Mut. — 31 feussent aparceuz. — 32 desturbez; mescreuz. — 33 E eus; fere. — 34 repere. — 36 dunguns. — 37 bare. — 38 haut. — 42 lautre. — 45 gueres; que; despleise. — 46 Mut; eise. — 47 kil; poent. — 48 pleisir. — 49 estreite gardee.

50 quant cil esteit en la cuntree.
Mes de tant aveient retur,
u fust par nuit, u fust par jur,
qu'ensemble poeient parler;
nuls nes poeit de ceo guarder
55 qu'a la fenestre *ne venissent
e iloec *ne s'entreveïssent.
Lungement se sunt entramé,
tant que ceo vint a un esté,
que bruil e pre *sunt reverdi
60 e li vergier erent fluri.
Cil oiselet par grant dulçur
mainent lur joie en sum la flur.
Ki amur a a sun talent,
n'est merveille s'il i entent.
65 Del chevalier vus dirai veir:
il i entent a sun poeir
e la dame de l'altre part
[*Bl. 165*[d]] e de parler e de reguart.
Les nuiz quant la lune luiseit
70 e sis sire culchiez esteit,
dejuste lui sovent levot
e de sun mantel s'afublot.
A la fenestre ester veneit
pur sun ami qu'el i saveit,
75 qui *altel vie demenot
*e le plus de la nuit veillot.
Delit aveient al veeir,
quant plus ne poeient aveir.
Tant i estut, tant i leva
80 que sis sire s'en curuça
e meinte feiz li demanda

55 H ni. — 56 H ne *fehlt.* — 59 H reuerali, *Roq.* sunt reverdi. — 75 H autre teu. — 76 e *von Roq. ergänzt.*

---

53 que ens. — 54 nul; garder. — 55 que a. — 57 entreame. — 58 uient. — 60 ierent. — 61 ducur. — 63 ad. — 65 cheualer. — 67 lautre. — 68 regart. — 69 luseit. — 70 ses sires cuche. — 71 li. — 72 se af. — 75 que. — 77 ueer. — 78 auer. — 80 ses sires.

pur quei levot e u ala.
'Sire', la dame li respunt,
'il nen a joië en cest mund,
85 ki nen ot le laustic chanter;
pur ceo me vois ici ester.
Tant dulcement l'oï la nuit
que mult me semble grant deduit;
tant me delit e tant le voil
90 que ieo ne puis dormir de l'oil.'
Quant li sire ot que ele dist,
d'ire e *de maltalent en rist.
D'une chose se purpensa,
que le laustic engignera.
95 Il n'ot vaslet en sa maisun
ne face engin, reiz u laçun;
puis les mettent par le vergier.
N'i ot coldre ne chastaignier
u il ne mettent laz u glu,
100 tant que pris l'unt e retenu.
Quant le laustic *aveient pris,
al seignur fu renduz tuz vis.
[Bl. 166a] Mult en fu liez, quant il le tint.
As chambres *de la dame vint.
105 'Dame', fet il, 'u estes vus?
Venez avant! Parlez a nus!
Ieo ai le laustic engluié,
pur quei vus avez tant veillié.
Des or poëz gisir en pais;
110 il ne vus esveillera mais!'
Quant la dame l'a entendu,
dolente e cureçuse fu.
A sun seignur l'a demandé,

84 ? icest. — 92 H de *fehlt.* — 101 H eurent. — 104 H de *fehlt.*

84 ad. — 87 ducement le oi. — 88 mut. — 91 sires. — 92 de ire. — 93 De une. — 94 enginnera. — 95 uallet; meisun. — 96 reis; larcun. — 98 codre; chastainier. — 100 prise. — 102 rendu tut. — 103 Mut; tient : uient. — 107 englue. — 108 ueille. — 109 Desore; peis. — 110 esueillerat meis. — 111 lad. — 113 lad.

e il l'ocist par engresté.
115 Le col li rumpt a ses dous meins:
de ceo fist il que trop vileins.
Sur la dame le cors geta,
si que sun chainse ensanglenta
un poi desur le piz devant.
120 De la chambre s'en ist a tant.
La dame prent le cors petit.
Durement plure e si maldit
tuz cels ki le laustic traïrent
e les engins e laçuns firent,
125 kar mult li unt toleit grant hait.
'Lasse', fet ele, 'mal m'estait!
Ne purrai mes la nuit lever
n'aler a la fenestre ester,
u ieo *soil mun ami veeir.
130 Une chose sai ieo de veir,
il quidera que ieo me feigne;
de ceo m'estuet que cunseil preigne.
Le laustic *tost li trametrai,
l'aventure li manderai!'
135 En une piece de samit,
a or brusdé e tut escrit,
a l'oiselet envolupé.
[*Bl. 166*b] Un suen vaslet a apelé.
Sun message li a chargié,
140 a sun ami l'a enveié.
Cil est al chevalier venuz.
De part sa dame *dist saluz,
tut sun message li cunta
e le laustic li presenta.
145 Quant tut li a dit e mustré
e il l'aveit bien esculté,

124 H e les l. — 129 H suleie. — 133 tost *fehlt.* — 142 H li dist.

115 deus. — 116 ke. — 118 se; ensanglanta. — 122 maudit. — 123 ceus. — 125 mut. — 128 ne aler. — 129 ueer. — 131 quidra. — 133 trameterai. — 137 ad. — 138 sun uatlet ad. — 139 ad. — 140 lad. — 145 ad. — 146 escute.

de l'aventure esteit dolenz;
mes ne fu pas vileins ne lenz.
Un vaisselet a fet forgier.
150 Unkes n'i ot fer ne acier;
tuz fu d'or fin od bones pieres,
mult preciüses e mult chieres;
covercle i ot tresbien asis.
Le laustic *i a dedenz mis.
155 Puis fist la chasse enseeler,
tuzjurs l'a faite od lui porter.

Cele aventure fu cuntee,
ne pot estre lunges celee.
Un lai en firent li Bretun,
160 le Laustic *si *l'apelë hum.

154 H laustic ad dedenz. — 160 H si *fehlt*; H lapelent.

149 uasselet ad; forgeer. — 150 Unc; acer. — 151 tut; de or. — 152 mut; mut cheres. — 154 ad. — 156 lad fet; li.

9.

Milun.

Ki divers cuntes vuelt traitier,
diversement deit comencier
e parler si raisnablement
que il seit plaisible a la gent.
5 Ici comencerai Milun
e musterrai par brief sermun
pur quei e coment fu trovez
li lais ki ici est numez.

Milun fu de Suhtwales nez.
10 Puis le jur qu'il fu adubez
ne trova un sul chevalier
ki l'abatist de sun destrier.
[*Bl. 166*[c]] Mult par esteit bons chevaliers,
frans e hardiz, curteis e fiers.
15 Mult fu coneüz en Irlande,
en Norweië e en Guhtlande;
en Loengrë e en Albanie
ourent plusur de lui envie.
Pur sa pruësce ert mult amez

3 S passer. — 7 S mostrez. — 8 H ki ci, S qui ici, ? issi. — 14 H francs hardiz; S preuz e cortois e bons. — 15 H Amez fu, S Molt fu; S Illande. — 16 S e en Noruoie e en Hollande. — 17 S en Logres.

1 H cunte, S contes; ueut. — 3 rainablement. — 4 kil; H pleisibles, S plesibles. — 6 musterai. — 10 kil. — 13 Mut. — 14 francs. — 15 conuz. — 18 eurent plusurs; li. — 19 iert mut.

20 e de mulz princes honurez.
En sa cuntree ot un barun,
mes ieo ne sai numer sun nun.
Il aveit une fille, bele
e mult curteise dameisele.
25 Ele ot oï Milun nomer;
mult le cumença a amer.
Par sun message li manda
que, si li plaist, el l'amera.
Milun fu liez de la novele,
30 s'en mercia la dameisele;
volentiers otria l'amur,
n'en partira ja mes nul jur.
Asez li fait curteis respuns.
Al message dona granz duns
35 e grant amistié li pramet.
'Amis', fet il, 'or t'entremet
qu'a m'amie puisse parler,
e de nostre cunseil celer!
Mun anel d'or li porterez
40 e de meie part li direz:
quant li plaira, si vien pur mei,
e ieo irai ensemble od tei.'
Cil prent cungié, a tant le lait.
A sa dameisele revait.
45 L'anel li dune, si li dist
que bien a fet ceo que il quist.
Mult fu la dameisele liee
[*Bl. 166*[d]] de l'amur issi otreiee.

20 S e de maintes genz ennorez. — 21 S un Breton, N einn ricr lenndr maðr. — 23—24 = 2 A. 21—22. — 24 H e *fehlt*; N hann atti eina friða dottur . hoska oc hygna oc kurteisa mey. — 28 H que si li plust, S que celui plet. — 30 S si mercia. — 32 H ne p., S nem p. — 35 H li *fehlt*. — 36 H ore entremet. — 43 H si le lait. — 44 H sa, S la, N til fru sinnar.

---

20 muz. — 24 mut. — 26 mut; cumencat. — 28 H ele, S el. — 30 si en merciat. — 31 volenters otriat. — 32 partirat iames. — 35 premet. — 36 ore. — 37 que a. — 39 de or. — 41 plerra. — 43 cunge. — 46 ad; kil. — 47 Mut; lie. — 48 otrie.

Delez sa chambre en un vergier
50 u ele alout esbaneier,
la justouent lur parlement
Milun e ele bien suvent.
Tant i vint Milun, tant l'ama
que la dameisele enceinta.
55 Quant aparçut qu'ele est enceinte,
Milun manda, si fist sa pleinte.
Dist li cument est avenu,
s'onur e sun bien a perdu,
quant de tel fet s'est entremise;
60 de li iert faite granz justise:
a glaive sera turmentee
u vendue en altre cuntree.
Ceo fu custume as anciëns,
issi teneient en cel tens.
65 Milun respunt que il fera
quan que ele cunseillera.
'Quant li enfes', fait ele, 'iert nez,
a ma serur le porterez,
qui en Norhumbre est mariëe,
70 riche dame, pruz e senee,
si li manderez par escrit
e par paroles e par dit
que c'est li enfes sa serur,
s'en a suffert meinte dolur.
75 Or guart que il seit bien nurriz,

49 H Delez la. — 53 S Tant vint Milon e tant ala. — 55 S Quant ele sot quel fu, N Sem hon fann at hon var með hofn. — 57 H cum. — 58 H sun pere, S sonor, N oc hafðe hon tynt allre sœmð sinni. — 61 S a trauail serai. — 62 H u *fehlt.* — 64 S e si tenoient a ce t. — 66 H ceo que ele c., S qanquele li c., N hann vill gera allt þat er hon vill leggia til raðs. — 67 S lenfes fet el sera. — 68 S lem porterez. — 69 N i Normandie. — 70 H e enseignee, N kurteis oc hyggin fru. — 71 S mandere. — 73 S lenfant a sa. — 74 S molt grant dolor.

---

50 esbanier. — 55 que ele. — 58 ad. — 60 ert; H fait, S fete; grant. — 61 gleive serat. — 62 autre. — 65 quei. — 67 lenfant; ert. — 69 que. — 73 lenfant. — 74 si en ad sufferte. — 75 Ore gart kil; nuriz.

quels que ço seit, u fille u fiz!
Vostre anel al col li pendrai
e un brief li enveierai;
escriz i iert li nuns sun pere
80 e l'aventure de sa mere.
Quant il sera granz e creüz
e en tel eage venuz
[*Bl. 167a*] que il sache raisun entendre,
le brief e l'anel li deit rendre,
85 si li cumant tant a guarder
que sun pere puisse trover.'

A sun cunseil se sunt tenuz,
tant que li termes est venuz
que la dameisele enfanta.
90 Une vieille ki la guarda,
a qui tut sun estre geï,
tant la cela, tant la covri,
unques n'en fu aparcevance
en parole ne en semblance.
95 La meschine ot un fiz mult bel.
Al col li pendirent l'anel
e une almosniere de seie
avuec le brief que nuls nel veie.
Puis le culchent en un berçuel,
100 envolupé d'un blanc linçuel.
Desuz la testë a l'enfant
mistrent un oreillier vaillant

76 S que que ce soit. — 84 S lanel e le brief, N þa fæ hon honum bræfit oc fingrgullit. — 87 S A cel c.; ? s'en est. — 89—92 *fehlen in* S. — 93 H ne, S nen. — 97 S en une. — 98 H e puis, S auec (puis *aus V.* 99). — 101 S Dedesouz le chief.

---

76 queil ke. — 79 escrit i ert le nun. — 81 serat grant. — 83 reisun. — 85 garder. — 87 tenu. — 88 uenu. — 90 uielle; garda. — 91 ki. — 93 vnc, S onques. — 94 ne em. — 95 mut. — 97 aumoniere. — 98 nul. — 99 cuchent; H bercel, S berçuel. — 100 H lincel, S lincuel. — 102 oreiller.

e desus lui un covertur,
urlé de martre tut entur.
105 La vieille l'a Milun baillié,
ki l'a atendue el vergier.
Il le comanda a tel gent
ki l'en porterent leialment.
Par les viles u il errouent
110 set feiz le jur se reposoënt;
l'enfant faiseient alaitier,
culchier de nuvel e baignier.
Tant unt le dreit chemin erré
qu'a la dame l'unt comandé.
115 El le receut, si l'en fu bel.
[*Bl. 167*[b]] Le brief reçut e le seel;
quant ele sot ki il esteit,
a merveille le chierisseit.
Cil ki l'enfant orent porté
120 en lur païs sunt returné.

Milun eissi fors de sa terre
en soldees pur sun pris querre.
S'amie remest a maisun.
Sis pere li duna barun,
125 un mult riche hume del païs,
mult esforcible e de grant pris.
Quant ele sot cele aventure,

105 S La dame. — 106 H cil at tendu al, S qui lot atendue el. — 107 S Il la conmande. — 108 H kil i, S qui len. — 109 les] H ses. — 110 H se *fehlt.* — 112 *In* H *folgen* nurice menoent od eus | itant furent il leaus. — 116 H brief li baille. -- 117 H ele le sot. — 121 S de la t. — 123 S en. — 127 S ceste.

---

105 uielle lad. — 107 cumaunda; teu. — 108 leaument. — 110 resposoent. — 111 feseient aleitier. — 112 cucher. — 114 que a. — 115 Ele. — 116 sel. — 118 cheriseit. — 119 eurent. — 121 tere. — 122 soudes; quere. — 123 H remist, S remest; meisun. — 124 peres. — 125 mut; humme. — 126 mut.

mult est dolente a desmesure
e suvent regrette Milun.
130 Car mult dute la mesprisun
de ceo qu'ele ot eü enfant;
il le savra demeintenant.
'Lasse', fet ele, 'que ferai?
Avrai seignur, quant le prendrai,
135 ja ne sui ieo mie pucele;
a tuzjurs mes serai ancele.
Ieo ne soi pas que fust issi,
ainz quidoue aveir mun ami;
entre nus celissum l'afaire,
140 ja ne l'oïsse aillurs retraire.
Mielz me vendreit murir que vivre,
mes ieo ne sui mie delivre,
ainz ai asez sur mei guardeins
vielz e juefnes, mes chamberleins,
145 qui tuzjurs heent bone amur
e se delitent en tristur.
Or m'estuvra issi suffrir,
lasse, quant ieo ne puis murir!'
Al terme qu'ele fu donee,
150 sis sire l'en a amenee.

[*Bl. 167*[c]] Milun revint en sun païs.
Mult fu dolenz, mult fu pensis,
grant doel fist, grant doel demena;

128 S dolente fu a d. — 130 H Car *fehlt.* — 131 H eü *fehlt.* — 134 H cum le perdrai. — 135 S je ne sui ie. — 137 S quil. — 139 S celion. — 140 S ne losoie. — 142 S ni sui mie a d. — 145 S tot dis hoent. — 148 S que ne puis ie m. — 150 H lad, S len a. — 151 H reuient, S reuint. — 152 H e mut p., S molt fu p. — 153 H grant doel fist e demena.

128 mut; demesure. — 130 mut. — 131 que ele. — 132 sauera. — 133 H quei, S que. — 139 celisum. — 141 Meuz. — 143 gardeins. — 144 veuz; ieofnes. — 145 que tuzjurz. — 147 Ore mestuuerat. — 149 ke ele. — 150 sires lad. — 152 Mut; dolent; mut.

mes de ceo se recunforta
155 que pres esteit de sa cuntree
cele qu'il tant aveit amee.
Milun se prist a purpenser
coment il li purra mander,
si qu'il ne seit aparceüz,
160 qu'il est el païs revenuz.
Ses lettres fist, sis seela.
Un cisne aveit qu'il mult ama;
le brief li a al col lié
e dedenz la plume muscié.
165 Un suen esquiër apela,
sun message li encharja.
'Va tost', fet il, 'change tes dras!
Al chastel m'amie en iras.
Mun cisne porteras od tei.
170 Guarde que en prenges cunrei,
u par *servanz u par *meschines,
que presentez li seit li cisnes.'
Cil a fet sun comandement.
A tant s'en vet; le cigne prent.
175 Tut le dreit chemin que il sot
al chastel vint, si cum il pot.
Parmi la vile est trespassez,
a la mestre porte est alez.
Le portier apela a sei.
180 'Amis', fet il, 'entent a mei!
Ieo sui uns huem de tel mestier,
d'oisels prendre me sai aidier.

156 S que tant. — 157 S semprist. — 158 S la porra. — 160 S soit; H al; H uenuz. — 162 S que molt. — 163 S un brief. — 167 S carge (*aus V.* 166), N oc skipt klæðom þinom. — 168 S miras. — 170 H prengez; S Gardes que tu pernes. — 171 HS u par seruant (S seriant) u par meschine, N at annattveggia þionastomær eða þionastokona fœre fru minni þessa ælftr. — 176 H uient; S come il ainz pout. — 179 S o soi. — 180 H ele, S il.

---

156 kil. — 158 purrat. — 162 kil mut. — 163 ad. — 166 encharga. — 168 irras. — 170 Garde. — 172 presente; le cisne. — 173 ad. — 175 quil. — 179 apelat. — 181 un hume; mester. — 182 de oiseus; aider.

En un pre desuz Karliün
pris un cisnë od mun laçun.
185 Pur force e pur meintenement
[*Bl. 167*[d]] la dame en voil faire present,
que ieo ne seie desturbez
en cest païs *n'achaisunez.'
Li bachelers li respundi:
190 'Amis, nuls ne parole od li;
mes nepurec j'irai saveir.
Si ieo poeie liu veeir
que ieo t'i peüsse mener,
ieo te fereie a li parler.'
195 En la sale vint li portiers,
n'i trova fors dous chevaliers;
sur une grant table seeient,
od uns eschés se deduieient.
Hastivement returne ariere.
200 Celui ameine en tel maniere
que de nului ne fu seüz,
desturbez ne aparceüz.
A la chambre vient, si apele;
l'us lur ovri une pucele.
205 Cil sunt devant la dame alé,
si unt le cigne presenté.
Ele apela un suen vaslet.
Puis si li dit: 'Or t'entremet
que mis cignes seit bien guardez
210 e que il ait viande asez!'

183 H Vne huchie desuz Karliun, S En un pre desoz Carlion, N I dag (toc) ec ælftr eina i gilldro minnæ undir Arluns fiallæ. — 184 S a un lacon. — 185 S e *fehlt.* — 188 HS pais achaisunez. — 190 S a li. — 191 S neporquant. — 192 S porroie leu auoir. — 193 H te. — 195 H A; H uient. — 196 S ne. — 197 S seoit. — 198 H uns granz esches, granz *aus V.* 197; S a vns esches se deduisoit. — 200 S enmainne. — 201 H de nul ni fu, S de nului ne fu. — 203 S vint. — 204 S li ouri.

186 fere. — 190 nul. — 191 ieo irai. — 193 H puisse, S peusse. — 196 deus cheualers. — 197 seieent. — 198 deduieent. — 199 arere. — 200 teu manere. — 201 sceuz. — 207 apelat; uallet. — 208 Ore. — 209 gardez. — 210 ke; eit.

'Dame', fet il ki l'aporta,
'ja nuls fors vus nel recevra.
E ja est ceo presenz reials;
veez cum il est bons e beals!'
215 Entre ses mains li baille e rent.
El le receit mult bònement.
Le col li manie e le chief,
desuz la plume sent le brief.
Li sans li remue e fremi:
220 bien sot qu'il vint de sun ami.
[*Bl. 168*[a]] Celui a fet del suen doner,
si l'en comandë a aler.

Quant la chambre fu delivree,
une meschine a apelee.
225 Le brief aveient desliē;
ele en a le seel bruisié.
Al primier chief trova 'Milun'.
De sun ami cunut le nun;
cent feiz le baisë en plurant,
230 ainz qu'ele puisse dire avant.
Al chief de piece veit l'escrit,
ceo qu'il ot cumandé e dit,
les granz peines e la dolur
que Milun suefre nuit e jur.
235 Or est del tut en sun plaisir
de lui ocire u del guarir.

214 S blans e biaus. — 215 S braz. — 216 S E ele bonement le prent. — 217 li] H le. — 219 = Y. 121. — 220 H uient. — 222 S comanda. — 226 H le sel debruse; S e ele a le seel brisie. — 227 S El. — 228 S conoist. — 231 S El. — 232 S a. — 233 S ses; S les dolors. — 234 *fehlt in* S. — 236 H de garir, S du guerir.

---

212 nul; receuera. — 213 present reaus. — 214 beaus. — 216 Ele; mut. — 219 Le sanc; H remut, S remue. — 221 ad. — 223 deliuetee. — 224 ad. — 226 ad; sel debruse. — 227 primer; trouat. — 230 que ele; H puist, S puisse. — 232 kil. — 234 seofre. — 235 Ore; pleisir. — 236 garir.

S'ele seüst engin trover
cum el peüst a lui parler,
par ses lettres li remandast
240 e le cisne li renveiast.
Primes le face bien guarder,
puis si le laist tant jeüner
treis jurs que il ne seit peüz.
Li briés li seit al col penduz;
245 laist l'en aler, il volera
la u il primes conversa.'
Quant ele ot tut l'escrit veü
e ceo qu'ele i ot entendu,
le cigne fet bien surjurner
250 e forment pestre e abevrer.
Dedenz sa chambre un meis le tint.
Mes or oëz cum l'en avint!
Tant quist par art e par engin
que ele ot enke e parchemin.
255 Un brief escrist tel cum li plot,
[*Bl. 168*[b]] od un anel le seelot.
Le cigne ot laissié jeüner;
al col li pent, sil lait aler.
Li oisels esteit fameillus
260 e de viande coveitus;
hastivement est revenuz
la dunt il primes fu meüz.
En la vile e en la maisun
descent devant les piez Milun.
265 Quant il le vit, mult en fu liez;
par les eles le prent haitiez.

238 H il, S el. — 242 H sil laist, S si le lesse. — 245 S let le aler. — 252 S Or oiez coment len auint. — 253 quist] S que. — 255 HS escrit. — 256 S o son anel; H len seelot. — 262 H uenuz; S la dont primes estoit meuz. — 263 H A.

---

237 Si ele. — 238 li. — 240 renueast. — 241 garder. — 242 iuner. — 243 quil. — 244 Le brief. — 248 que ele. — 252 orc. — 254 ke. — 257 iuner. — 258 H laist, S let. — 259 oiseus. — 263 meisun. — 265 mut.

Il apela sun despensier,
si li fet doner a mangier.
Del col li a le brief osté.
270 De chief en chief l'a esguardé;
*des enseignes qu'il i trova
e des saluz se rehaita.
Ne puet sanz lui nul bien aveir;
or li remant tut sun voleir
275 par le cigne sifaitement!
Si fera il hastivement.
Vint anz menerent cele vie
Milun entre lui e s'amie.
Del cigne firent messagier,
280 n'i aveient altre enparlier,
e sil faiseient jeüner
ainz qu'il le lessassent voler;
cil a qui li oisels veneit,
ceo sachiez, que il le pesseit.
285 Ensemble vindrent plusurs feiz.
Nuls ne puet estre si destreiz
ne si tenuz estreitement
que il ne truisse liu sovent.

La dame qui lur fiz nurri,
290 (tant ot esté ensemble od li
[*Bl. 168*c] qu'il esteit venuz en eé),
a chevalier l'a adubé.
Mult i aveit gent dameisel.

267 H un, S son, N oc kallaðe hann ræðizmann sinn. — 271 HS les enseignes. — 273 H pot; HS li. — 274 H remeint. — 281 S einsi le. — 282 H aler. — 284 S ice sachiez bien li plesoit. — 286 HS pot. — 288 H truisse, S trouassent. — 289 H sun fiz, S lor fiz, N en fostraðe sun þeirra. — 291 H quant il, S quil. — 293 S Molt la ueu, N at hann var fullkominn maðr at vizko.

269 ad. — 270 lad esgarde. — 272 reheita. — 274 ore. — 276 ferat. 279 messager. — 280 autre enparler. — 281 fescient. — 283 ki; oiseus. — 284 sachez quil le peisseit. — 285 uiendrent. — 286 Nul. — 289 que. — 292 lad. — 293 Mut.

Le brief li rendi e l'anel.
295 Puis li a dit ki est sa mere,
e l'aventure de sun pere,
e cum il est bons chevàliers,
tant pruz, tant hardiz e tant fiers,
n'ot en la terre nul meillur
300 de sun pris ne de sa valur.
Quant la dame li ot mustré
e il l'aveit bien esculté,
del bien sun pere s'esjoï,
liez fu de ceo qu'il ot oï.
305 A sei meïsmes pense e dit:
'Mult se deit huem preisier petit,
quant il issi fu engendrez
e sis pere est si alosez,
s'il ne se met en greignur pris
310 fors de la terre e del païs.'
Asez aveit sun estuveir.
Il ne demure fors le seir;
el demain aveit pris cungié.
La dame l'a mult chastié
315 e de bien faire amonesté;
asez li a aveir doné.

A Suhthamptune vait passer;
cum il ainz pot, se mist en mer.
A Barbefluet est arivez;
320 dreit en Bretaigne en est alez.
La despendi e turneia;
as riches humes s'acuinta.

298 H si h. e si f. — 300 S ne de pris ne de la ualor. — 301 S a. — 302 S il auoit. — 312 S ni, N dvalizk þa eigi lengr en um kvelldit. — 313 H al, S el; H ad, S auoit. — 318 S met. — 320 H est, S en est.

---

295 ad. — 297 bon. — 298 hardi. — 299 tere. — 302 escute. — 304 kil. — 305 memes. — 306 Mut; humme preiser. — 308 sun p. — 309 greinur. — 310 tere. — 314 lad mut. — 315 fere. — 316 ad. — 319 S Barbefloe. — 320 Brutaine. — 322 hummes.

Unques ne vint en nul estur
que l'en nel tenist al meillur.
325 Les povres chevaliers amot;
[*Bl. 168*[d]] ceo que des riches guaaignot
lur donout e sis reteneit,
e mult largement despendeit.
Unques sun voil ne surjurna.
330 De tutes les terres de la
porta le pris e la valur;
mult fu curteis, mult sot honur.
De sa bunté e de sun pris
vait la novele en sun païs
335 que uns damisels de la terre,
ki passa mer pur sun pris querre,
puis a tant fet par sa pruësce,
par sa bunté, par sa largesce,
que cil ki nel sevent numer
340 l'apelouent partut Sanz Per.
Milun oï celui loër
e les biens de lui recunter.
Mult ert dolenz, mult se plaigneit
del chevalier qui tant valeit,
345 que, tant cum il peüst errer
ne turneier n'armes porter,
ne deüst nuls del païs nez
estre preisiez ne alosez.
D'une chose se purpensa.
350 Hastivement mer passera,
si justera al chevalier

324 H a, S au. — 327 S e si. — 328 S e *fehlt.* — 330 S celes terres la. — 335 S li d. — 336 H sun *fehlt.* — 338 S son enging. — 339 S ne porent. — 340 H lapelent, S lapeloient. — 342 S regreter. — 343 S fu. — 345 H pur tant.

---

323 H Vnc, S Onques. — 325 cheualers. — 326 gainot. — 328 mut. — 329 H Vnc, S Onques. — 330 teres. — 332 mut; mut. — 334 veit. — 335 un; tere. — 336 quere. — 337 ad. — 339 seiuent. — 343 Mut; dolent mut; pleigneit. — 344 cheualer que. — 346 H nc armes, S narmes. — 347 nul. — 348 preisez. — 349 De une.

pur lui laidir e empeirier.
Par ire se voldra cumbatre;
s'il le puet del cheval abatre,
355 dunc sera il enfin honiz.
Aprés ira querre sun fiz
qui fors del païs est eissuz,
mes ne saveit qu'ert devenuz.
A s'amie le fet saveir,
360 cungié voleit de li aveir.
[*Bl. 169a*] Tut sun curage li manda,
brief e seel li enveia
par le cigne mun esciënt:
or li remandast sun talent!
365 Quant ele oï sa volenté,
mercie l'en, si li sot gré,
quant pur lur fiz trover e querre
voleit eissir fors de la terre
e pur le bien de lui mustrer;
370 nel voleit mie desturber.
Milun oï le mandement.
Il s'apareille richement.
En Normendie en est passez;
puis est desqu'en Bretaigne alez.
375 Mult s'acointa a plusurs genz,
mult cercha les turneiemenz;
riches ostels teneit sovent
e si dunot curteisement.

352 H leidier. — 354 H pout. — 355 S dont. — 358 H u ert, S qert. — 359 S la fet. — 360 S congie de li voloit auoir. — 361 S mostra. — 364 S quel li mandast tot son talent. — 366 S si len set. — 367 S por son, N at leita sunar þeirra. — 369 H e *fehlt*. — 370 S ne. — 372 S Si sapareille. — 373 H est, S en est. — 374 H desques, S desquen.

---

352 H li, S lui; empeirer. — 353 uodra. — 355 serat. — 356 irra quere. — 357 que. — 360 cunge. — 362 enuea. — 363 H mun, S mien. — 364 ore. — 367 quere. — 368 tere. — 369 H li, S lui. — 372 saparaille. — 374 Brutaine. — 375 Mut saquointa. — 376 mut. — 377 osteus.

Tut un yver, ceo m'est avis,
380 conversa Milun el païs.
Plusurs bons chevaliers retint,
des i qu'aprés la paske vint,
qu'il recumencent les turneiz
e les guerres e les desreiz.
385 El Munt Seint Michiel s'asemblerent;
Norman e Bretun i alerent
e li Flamenc e li Franceis;
mes n'i ot guaires des Engleis.
Milun i est alez primiers,
390 qui mult esteit hardiz e fiers.
Le bon chevalier demanda.
Asez i ot ki li mustra
de quel part il esteit venuz
e ses armes e ses escuz.
395 Tuit l'orent a Milun mustré,
[*Bl. 169*[b]] e il l'aveit bien esguardé.
Li turneiemenz s'asembla.
Ki juste quist, tost la trova;
ki alkes volt les rens cerchier,
400 tost i pout perdre u guaaignier
en encuntrer un cumpaignun.
Tant vus voil dire de Milun:
mult le fist bien en cel estur
e mult i fu preisiez le jur.
405 Mes li vaslez dunt ieo vus di
sur tuz les altres ot le cri,

380 H al. — 381 H retient : uient. — 382 H desques pres, S desiquapres, *vgl.* Ch. 72. — 384 S tornoiz *aus V.* 383 *wiederholt.* — 385 H Al. — 388 des] H de. — 390 H esteit bons chevaliers (*aus V.* 391), S estoit hardiz e fiers. — 392 H cunta, S mostra. — 394 H a ses armes a ses. — 397 S asembla. — 399 S onques. — 400 H tost pout, S tost i puet. — 401 H en *fehlt*; S son comp. — 406 S ot lotri.

---

381 cheualers. — 382 desques. — 383 kil. — 384 gueres; dereiz. — 385 H Michel, S Michiel. — 386 Normein. — 388 gueres. — 389 ale primers. — 390 que mut. — 391 cheualer. — 393 queil. — 395 H Tut, S Tuit; leurent. — 396 esgarde. — 397 turneimenz. — 399 aukes. — 400 gaignier. — 401 cumpainun. — 403 mut. — 404 mut; preisez. — 405 uallez. — 406 autres.

ne se pot nuls acumparer
de turneier ne de juster.
Milun le vit si cuntenir,
410 si bien puindrë e si ferir:
parmi tut ceo qu'il l'enviot,
mult li fu bel e mult li plot.
El renc se met encuntre lui,
ensemble justerent amdui.
415 Milun le fiert si durement,
l'anste depiece veirement,
mes ne l'aveit mie abatu.
Cil raveit si Milun feru
que jus del cheval l'abati.
420 Desuz la ventaille choisi
la barbe e les chevels chanuz:
mult li pesa qu'il fu cheüz.
Par la resne le cheval prent,
devant lui le tient en present.
425 Puis li a dit: 'Sire, muntez!
Mult sui dolenz e trespensez
que nul hume de vostre eage
deüsse faire tel ultrage.'
Milun salt sus, mult li fu bel:
430 el dei celui cunuist l'anel,
[Bl. 169c] quant il li rendi sun cheval.
Il araisune le vassal.
'Amis', fet il, 'a mei entent!

407 H ne se pot nul acumpainier, S ne si pot nus acomparer. — 408 S de ioster ne de tornoier. — 410 S issi bien poindre issi tenir. — 413 H Al. — 414 S iostent ambedui. — 416 S sante pecoie uoirement, N at þegar brast spiotskaptið i sunndr. — 417 H mes il nel aueit mie, S mes ne lauoit pas. — 418 H Ia laueit lui si feru, S Cil rauoit si Milon f., N En sveinnin festi sva spiott sitt a honum at hann skaut honum af baki. — 422 S poise quil est. — 424 S tint. — 428 H deureit, S deusse. — 430 H al; S choisi, N oc kenndi han.

---

407 nul. — 408 turneer. — 411 kil. — 412 mut; mut. — 416 H uereiment, S uoirement. — 421 cheuoz. — 422 mut; kil. — 423 reisne. — 425 ad. — 426 Mut; dolent. — 427 humme. — 428 utrage. — 429 saut; mut. — 430 cunuit. — 432 areisune.

Pur amur deu omnipotent
435 di mei cument a nun tis pere!
Cum as tu nun? Ki est ta mere?
Saveir en voil la verité!
Mult ai veü, mult ai erré,
mult ai cerchiees altres terres
440 par turneiemenz e par guerres:
unques par colp de chevalier
ne chaï mes de mun destrier!
Tu m'as abatu al juster,
a merveille te puis amer!'
445 Cil li respunt: 'Jo vus dirai
de mun pere tant cum ieo 'n sai.
Ieo quid qu'il est de Guales nez
e si est Milun apelez.
Fillë a un riche hume ama;
450 celeement m'i engendra.
En Norhumbre fui enveiez;
la fui nurriz e enseigniez.
Une meie ante me nurri.
Tant me guarda ensemble od li,
455 cheval e armes me dona,
en ceste terre m'enveia.
Ci ai lungement conversé.
En talent ai e en pensé,
hastivement mer passerai,
460 en ma cuntree m'en irai.
Saveir voil l'estre *de mun pere
cum il se cuntient vers ma mere.

436 S Coment as non. — 441 H pur, S par; H de, S a. — 444 S merueilles; S loer. — 445 H Iol, S Ie. — 449 S a un roi riche ama, N Hann unni eins rics mannz dottur. — 450 H me, S mi. — 453 S mi. — 454 S mi. — 455 H cheuals, N at hon gaf mer hesta oc herklæðe; S mi donna. — 460—463 *fehlen in* S (*dieselbe Reimsilbe*). — 461 H lestre mun pere.

435 ad; tun. — 438 Mut; mut. — 439 mut; cerche autres teres. — 440 gueres. — 441 H unc, S onques; coup. — 446 H ieo en, S ien. — 447 kil; H Gales, S Gares. — 449 humme. — 451 HS fu; enueez. — 452 fu nurri; enseignez. — 453 aunte. — 454 garda. — 456 tere menuea. — 460 cuntreie; irrai. — 461 Sauer.

Tel anel d'or li musterrai
e tels enseignes li dirai:
465 ja ne me voldra reneier,
[*Bl. 169*[d]] ainz m'amera e tendra chier.'
Quant Milun l'ot issi parler,
il ne poeit plus esculter,
avant sailli hastivement,
470 par le pan del halberc le prent.
'E deus!' fait il, 'cum sui guariz!
Par fei, amis, tu es mis fiz.
Pur tei trover e pur tei querre,
eissi uan fors de ma terre.'
475 Quant cil l'oï, a pié descent,
sun pere baisa dulcement.
Mult bel semblant entre els faiseient
e itels paroles diseient,
que li altre kis esguardouent
480 de joie e de pitié plurouent.
Quant li turneiemenz depart,
Milun s'en vet; mult li est tart
qu'a sun fiz parolt a leisir
e qu'il li die sun plaisir.
485 En un ostel furent la nuit.
Asez ourent joie e deduit;
de chevaliers a grant plenté.
Milun a a sun fiz cunté
de sa mere cum il l'ama,

468 S ne le pot. — 472 S Amis fet il; N Hou drottinn gvð kvað hann . dyrlega hevir þu holpit mer oc hialpsamlega huggat mic . Sveinn minn kvað hann þu ert at sannv sun minn. — 475 S oi. — 476 S bese. — 477 H Mult *fehlt.* — 478 S e tex paroles se d. — 479—480 *fehlen in* S. — 485 S chastel, N i einu herbyrgi. — 487 H les cheualers eurent plente, N oc var þar mikill fioldi riddara. — 488 S Milon a son fiz aconte.

463 musterai. — 464 teus. — 465 uodra reneer. — 466 mamerat; tendrat. — 468 escuter. — 470 hauberc. — 471 H E deu, S He dex; gariz. — 472 mi fiz. — 473 quere : tere. — 476 peire; ducement. — 477 eus feseient. — 478 iteus. — 479 autres; esgardouent. — 480 pite. — 481 turneimenz. — 482 mut. — 483 que a; parot. — 484 pleisir. — 486 eurent. — 487 cheualers. — 488 ad.

490 e cum sis pere la duna
a un barun de sa cuntree,
e cument il l'a puis amee
e ele lui de bon curagè,
e cum del cigne fist message,
495 ses lettres lui faiseit porter,
ne s'osot en nului fiër.
Li fiz respunt: 'Par fei, bels pere,
assemblerai vus e ma mere.
Sun seignur qu'ele a ocirai
500 e espuser la vus ferai.'

[*Bl. 170*[a]] Cele parole dunc lessierent
e el demain s'apareillierent.
Cungié pernent de lur amis,
si s'en revunt en lur païs.
505 Mer passerent hastivement,
bon oré orent e fort vent.
Si cum il eirent le chemin,
si encuntrerent un meschin.
De l'amie Milun veneit,
510 en Bretaigne passer voleit;
ele li aveit enveié.
Or a sun travail acurcié.
Un brief li baille enseelé.
Par parole li a cunté
515 que s'en venist, ne demurast;
morz est sis sire, or s'en hastast!
Quant Milun oï la novele,
a merveille li sembla bele.

491 H a *fehlt*; S la contree. — 495 S les letres li. — 496 H nul líu; S ne sen osoit en nul fier. — 498 S iasemblerai. — 502 H al. — 506 H e suef. — 507 le] S lor. — 514 S Par la parole. — 516 S se hastast.

---

490 peres. — 491 cuntre. — 492 lad. — 495 feseit. — 496 se osot. — 497 bel. — 499 que ele ad. — 501 lesserent. — 502 sapareillerent. — 503 Cunge. — 506 eurent. — 512 Ore ad. — 514 ad. — 516 sires ore.

A sun fiz l'a mustré e dit.
520 N'i ot essuigne ne respit;
tant eirent que il sunt venu
al chastel u la dame fu.
Mult par fu liee de sun fiz
qui tant esteit pruz e gentiz.
525 Unc ne demanderent parenz:
sanz cunseil de tuz altres genz
lur fiz amdous les assembla,
la mere a sun pere dona.
En grant bien e en grant dulçur
530 vesquirent puis e nuit e jur.

De lur amur e de lur bien
firent un lai li anciën;
e ieo qui l'ai mis en escrit
el recunter mult me delit.

519 H ad, S la. — 521 S errerent. — 523 H de sun beau fiz, S de son fiz. — 525 S Onques ni manderent parenz. — 526 H tut autre gent, S toz autres genz. — 528 S au pere tost donna, N Sunr þeirra gifti feðr sinum moðor sina. — 529 H en ducur. — 530 S puis a grant honor. — 532 S le lai. — 534 H al.

---

519 ad. — 521 quil. — 523 Mut; liez. — 524 que. — 525 parent : gent. — 527 amdeus. — 529 ducur. — 532 auncien. — 533 que le ai. — 534 mut.

10.
Chaitivel.

Talenz me prist de remembrer
[*Bl. 170*[b]] un lai dunt jo oï parler.
L'aventure vus en dirai
e la cité vus numerai
5 u il fu nez, *cum il ot nun.
'Le Chaitivel' l'apelë hum,
e si *i a plusurs de cels
ki l'apelent 'Les Quatre Doels.'

En Bretaigne a Nantes maneit
10 une dame qui mult valeit
de bealté e d'enseignement
e de tut bon affaitement.
N'ot en la terre chevalier
qui alkes feïst a preisier,
15 pur ceo qu'une feiz la veïst,
que ne l'amast e requeïst.
El nes pot mie tuz amer
ne el nes volt mie *veer.
Tutes les dames d'une terre
20 vendreit mielz d'amer *e requerre,

5 H e cum. — 7 H i *fehlt.* — 18 H tuer. — 20 H e *fehlt.*

---

1 Talent. — 6 lapelet. — 7 ad; ceus. — 8 Deuls. — 9 Bretaine. — 10 que mut. — 11 beaute. — 12 affeitement. — 13 tere chaualier. — 14 que aukes. — 15 que une. — 17 Ele. — 18 ele; uot. — 19 de une tere. — 20 meuz; requere.

que un fol de sun pan tolir,
kar cil *vuelt *ariere ferir.
La dame fait a *tuz *lur gre
desuz la bone volunté;
25 purquant, s'ele nes vuelt oïr,
nes deit de paroles laidir,
mes enurer e tenir chier,
a gre servir e merciër.
La dame dunt jo voil cunter
30 qui tant fu requise d'amer,
pur sa bealté, pur sa valur
s'en entremistrent nuit e jur.

En Bretaigne ot quatre baruns,
mes ieo ne sai numer lur nuns.
35 *Il n'aveient guaires d'eé,
mes mult erent de grant bealté
[*Bl. 170*[c]] e chevalier pruz e vaillant,
large, curteis e despendant;
mult *par esteient de grant pris
40 e gentil hume del païs.
Icil quatre la dame amoënt
e de bien faire se penoënt;
pur li e pur s'amur aveir
i meteit chescuns sun poeir.
45 Chescuns par sei la requereit
e tute sa peine i meteit;
n'i ot celui ki ne quidast
que mielz d'altre n'i espleitast.
La dame fu de mult grant *sens.
50 En respit mist e en purpens

22 H cil le uolt aneire. — 23 a celui gre. — 35, 36 *in* H *umgestellt.* — 39 H mut esteient. — 49 H prisens.

---

25 ueolt. — 26 leidir. — 30 de amer. — 31 beaute. — 33 Bretaine. — 35 gueres de ee. — 36 mut; beaute. — 37 cheualers; uaillanz. — 38 larges; despendanz. — 39 mut. — 40 gentiz hummes. — 41 quatres. — 42 fere. — 44 chescun. — 45 Chescun. — 48 meuz dautre. — 49 mut.

pur saveir e pur demander
li quels sereit mielz a amer.
Tant furent tuit de grant valur,
ne pot eslire le meillur.
55 Ne volt les treis perdre pur l'un:
bel semblant *faiseit a chescun,
ses druëries lur donout,
ses messages lur enveiout.
Li uns de l'altre ne saveit,
60 mes departir nuls nes poeit;
par bel servir e par preier
quidot chescuns mielz espleitier.
A l'assembler des chevaliers
voleit chescuns estre primiers
65 de bien faire, si il peüst,
pur ceo qu'a la dame pleüst.
Tuit la teneient pur amie,
tuit portouent sa druërie,
anel u manche u gumfanun,
70 e chescuns escriot sun nun.
Tuz quatre les ama e tint,
[*Bl. 170*[d]] tant qu'aprés une paske vint,
que devant Nantes la cité
ot un turneiement crié.
75 Pur acointier les quatre druz,
*mulz ot d'altre païs venuz,
e li Franceis e li Norman
e li Flemenc e li Breban,
li Buluigneis, li Angevin
80 *e cil ki pres furent veisin,
tuit i sunt volentiers alé.
Lunc tens aveient surjurné.

56 H fait. — 76 H i sunt dautre. — 80 H e *fehlt*.

---

51 sauer. — 52 queils; meuz. — 53 tuz. — 59 lautre. — 60 nul. — 62 chescun meuz espleiter. — 64 chescun; primers. — 65 fere. — 66 que a. — 67 Tuz. — 68 tuz. — 69 mance. — 70 chescun. — 71 tient. — 72 que apres; uient. — 75 aquointer. — 76 dautre. — 79 Buluineis. — 81 tuz; uolenters.

Al vespre del turneiement
s'entreferirent durement.
85 Li quatre dru furent armé
e eissirent de la cité;
lur chevalier vindrent aprés,
mes sur els quatre fu li fes.
Cil de fors les unt coneüz
90 as enseignes e as escuz.
Cuntre *els enveient chevaliers,
dous Flamens e dous Henoiers,
apareilliez cume de puindre;
n'i a celui ne voille juindre.
95 Cil les virent vers els venir,
n'aveient talent de fuïr.
Lance baissiee, *a esperun
choisi chescuns sun cumpaignun.
Par tel aïr s'entreferirent
100 que li quatre de fors cheïrent.
Il n'ourent cure des destriers,
ainz les laissierent estraiers;
sur les abatuz se resturent.
Lur chevalier les succururent.
105 A la rescusse ot grant medlee,
meint colp i ot feru d'espee.
[*Bl. 171ᵃ*] La dame fu sur une tur,
bien choisi les suens e les lur.
Ses druz i vit mult bien aidier,
110 ne set *le quel deit plus preisier.

Li turneiemenz cumença,
li reng crurent, mult espessa.

91 H els *fehlt*; N oc riðu þa imoti þeim fiorom fiorir riddarar. — 97 H baissie tut a. — 110 H seit queil.

83 uespres. — 86 eisserent. — 87 cheualiers uiendrent. — 88 eus; le fez. — 92 deus; deus. — 93 apareillez cum. — 94 ad. — 95 eus. — 97 baissie; espelun. — 98 chescun; cumpainun. — 99 hair. — 101 neurent. — 102 laisserent. — 104 cheualers. — 106 coup. — 109 mut. — 110 seit; queil. — 111 turneimenz. — 112 mut.

Devant la porte meinte feiz
fu le jur meslez li turneiz.
115 Si quatre dru bien *le faiseient,
si que de tuz le pris aveient,
tant que ceo vint a l'avesprer
que il deveient desevrer.
Trop folement s'abandonerent
120 luinz de lur gent, sil cumparerent:
kar li trei *i furent ocis
e li quarz nafrez e malmis
parmi la quisse e enz el cors
si que la lance parut *fors.
125 A traverse furent perdu
e tuit quatre furent cheü.
Cil ki a mort les unt nafrez,
lur escuz unt es chans getez;
mult esteient pur els dolent,
130 nel firent pas a esciënt.
La noise leva e li criz,
unques tels doels ne fu oïz.
Cil de la cité i alerent.
Unques li altre ne *justerent;
135 pur la dolur des chevaliers
i aveit itels dous milliers
ki lur ventaille *deslaçoënt,
chevels e barbes *detiroënt.
Entre els esteit li doels comuns.
140 Sur un escu fu mis chescuns;
en la cité les unt portez
[*Bl. 171*^{b}] a la dame kis ot amez.

115 H le *fehlt.* — 121 H i *fehlt,* N þui at þeir varo drepner þrir. — 124 H defors. — 134 H ne duterent. — 137, 138 H deslacierent : detraherent.

---

114 melle le. — 115 feseient. — 116 ke. — 117 ke; uient. — 118 quil. — 119 sabaundonerent. — 121 treis. — 122 quait. — 123 einz al. — 125 perduz. — 126 tuz; cheuz. — 129 mut; eus. — 131 leuat; le cri. — 132 unc tel doel; oi. — 134 Unc les autres. — 136 iteus deus. — 138 cheuoiz. — 139 eus. — 141 porte. — 142 ame.

Des qu'ele sot cele aventure,
pasmee chiet a terre dure.
145 Quant ele vient de pasmeisun.
chescun regrette par sun nun.
'Lasse', fet ele, 'que ferai?
Ja mes haitiee ne serai!
Cez quatre chevaliers amoue
150 e chescun par sei cuveitoue.
Mult par aveit en els grant bien,
il m'amoënt sur tute rien.
Pur lur bealté, pur lur pruësce,
pur lur valur, pur lur largesce
155 les fis *a mei amer entendre;
nes voil tuz perdre pur l'un prendre.
Ne sai le quel ieo dei plus pleindre;
mes ne puis *plus covrir ne feindre.
L'un vei nafré, li trei sunt mort:
160 n'ai rien el mund ki me confort!
Les morz ferai ensevelir,
e si li nafrez *puet guarir,
volentiers *m'en entremetrai
e bons mires li baillerai.'
165 En ses chambres le fet porter.
Puis fist les altres cunreer.
A grant amur e noblement
les aturna e richement.
En une mult riche abeïe
170 fist grant offrendre e grant partie
la u il furent enfuï:
deus lur face bone merci!
Sages mires aveit mandez,
sis a al chevalier livrez,

155 H damer mei. — 158 H plus *fehlt*; N þui ma ec nu ei lengr fela ne leyna lunderni mitt. — 162 H poeit. — 163 H mentremeterai.

---

143 Desques. — 144 paumee; tere. — 145 paumeisun. — 147 quei. — 148 haitie. — 149 Ces; cheualers. — 151 Mut; eus granz biens. — 152 riens. — 153 beaute. — 157 queil. — 159 treis. — 162 garir. — 163 volenters mentremeterai. — 166 autres. — 168 aturnat. — 169 mut. — 174 ad.

175 ki en sa chambre jut nafrez,
tant qu'a guarisun est turnez.
[Bl. 171c] Ele l'alot veeir sovent
e cunfortout mult bonement;
mes les altres treis regretot
180 e grant dolur pur els menot.

Un jur d'esté aprés mangier
parlot la dame al chevalier.
De sun grant doel li remembrot
*e le suen chief jus enbaissot.
185 Forment comencë a *penser,
e il la prist a reguarder,
bien aparceit qu'ele pensot.
Avenantment l'araisunot:
'Dame, vus estes en esfrei!
190 Que pensez vus? Dites le mei!
Lessiez vostre dolur ester,
bien vus devriëz conforter!'
'Amis', fet ele, 'ieo pensoue
e voz cumpaignuns remembroue.
195 Ja mes dame de mun parage
tant *nen iert bele, pruz ne sage,
tels quatre ensemble *n'amera
ne en un jur si nes *perdra,
fors vus tut sul ki nafrez fustes,
200 grant poüir de mort en eüstes.
Pur ceo que tant vus ai amez,
voil que mis doels seit remembrez.
De vus quatre ferai un lai
e Quatre Doels vus numerai.'

184 e le suen chief] H sun chief. — 185 pener. — 196 H tant ni ert. — 197 H namerai. — 198 perdrai.

176 que a garisun. — 177 ueer. — 178 mut. — 179 autres. — 180 eus. — 181 manger. — 182 cheualer. — 185 comencet. — 186 regarder. — 187 que ele. — 188 Auenaument lareisunot. — 190 Quei. — 191 Lessez. — 192 deurez. — 194 cumpainuns. — 197 teus. — 198 ne en] nen. — 204 Dols.

205 Li chevaliers li respundi
hastivement, quant il l'oï:
'Dame, faites le lai novel,
si l'apelez Le Chaitivel!
E ieo vus voil mustrer raisun
210 que il deit issi aveir nun.
Li altre sunt pieça finé
[*Bl. 171*[d]] e tut le sieclë unt usé
la grant peine qu'il en suffreient
de l'amur qu'il vers vus aveient.
215 Mes jo ki sui eschapez vis,
tuz esguarez e tuz chaitis,
ceo qu'el siecle puis plus amer
vei sovent venir e aler,
parler od mei matin e seir,
220 si n'en puis nule joie aveir
ne de baisier ne d'acoler,
ne d'altre bien fors de parler.
Tels cenz mals me faites suffrir,
mielz me valdreit la mort tenir!
225 Pur c'iert li lais de mei nomez:
'Le Chaitivel' iert apelez.
Ki 'Quatre Doels' le numera,
sun propre nun li changera.'
'Par fei', fet ele, 'ceo m'est bel.
230 Or l'apelum Le Chaitivel!'

Issi fu li lais comenciez
e puis parfaiz e annunciez.
Icil kil porterent avant,
'Quatre Doels' l'apelent alquant.
235 Chescuns des nuns bien i afiert,

---

205 cheualers. — 207 fetes. — 209 reisun. — 210 quil; auer. — 211 autre. — 212 secle. — 213 kil. — 215 eschape uif. — 216 tut esgare; tut cheitif. — 217 que al secle. — 222 dautre. — 223 Teus cent maus; fetes. — 224 meuz; uaudreit. — 225 ceo ert. — 227 Dols. — 230 Ore. — 234 Dols. — 235 Chescun.

kar la matire le requiert;
Le Chaitivel a nun en us.
Ici finist, *n'en i a plus:
plus n'en oï ne plus n'en sai,
240 ne plus ne vus *en cunterai.

238 n'en i] H ni. — 240 en] H ne.

---

236 requert. — 237 ad. — 238 ad.

11.
Chievrefoil.

Asez me plest e bien le voil
del lai qu'um nume Chievrefoil
que la verité vus en cunt
coment fu fez, de quei e dunt.
5 Plusur le m'unt cunté e dit
e ieo l'ai trové en escrit
[*Bl. 172*[a]] de Tristram e de la reïne,
de lur amur qui tant fu fine,
dunt il ourent meinte dolur;
10 puis en mururent en un jur.

Li reis Mars esteit curuciez,
vers Tristram, sun nevu, iriez;
de sa terre le cungea
pur la reïne qu'il ama.
15 En sa cuntree en est alez,
en Suhtwales u il fu nez.
Un an demura tut entier,

1 S molt le ueil, N oc giarna vil ec. — 3 S lauenture vos acont. — 4 H pur quei il fu fet e dunt, S coment fu fet de coi e dont, N hvar þessi strengleicr var gor oc kveðenn oc með hverium hætti. — 8 S fu tant. — 10 H en *fehlt*. — 12 S envers Tristan forment iriez, N Tristam frænnda sinvm.

---

2 que humme; H Cheurefoil, S Chieurefueil. — 4 fet. — 5 Plusurs; me unt. — 7 S Tristan. — 8 que. — 9 eurent. — 11 H Markes, S Mars; curucie. — 12 neuuz irie. — 13 tere. — 17 demurat.

ne pot ariere repairier;
mes puis se mist en abandun
20 de mort e de destructiün.
Ne vus esmerveilliez niënt:
kar cil ki eime leialment
mult est dolenz e trespensez,
quant il nen a ses volentez.
25 Tristram est dolenz e pensis,
pur ceo s'esmut de sun païs.
En Cornuaille vait tut dreit
la u la reïne maneit.
En la forest tuz suls se mist,
30 ne voleit pas qu'um le veïst.
En l'avespree s'en eisseit,
quant tens de herbergier esteit.
Od païsanz, od povre gent
perneit la nuit herbergement.
35 Les noveles lur enquereit
del rei cum il se cunteneit.
Cil li diënt qu'il unt oï
que li barun erent bani,
a Tintagel deivent venir,
40 li reis i vuelt feste tenir,
a pentecuste i serunt tuit;
[*Bl. 172b*] mult i avra joie e deduit,
e la reïnë i sera.

19 S a abandon, N Siðan lagðe hann sec i abyrgð lifs eða dauða. — 21 S en merueilliez. — 22 H kar ki eime mut l., N þui at sa er ann trygglega er harmsfullr mioc. — 25 H e trespensis, *vgl. V.* 23. — 26 H se met, N for hann. — 31 S En lauesprant sen est issu, N en þa er kvellda tóc þa for hann ór. — 32 S que tens de herbergement fu. — 33 S o poures genz : herbergemenz. — 35 S Des. — 36 S du roi coment se contenoit. — 37 H Ceo li, N þa sagðu þeir honum er fregit hafðo. — 38 S si baron, N oc hafðingiar skolu safnazc i Tintaiol. — 40 H li reis i ueolt sa curt t., S li rois ilec feste t., N þuiat konungr vill hallda þar hatið. — 43 S e la roine o lui sera, N oc skal þar þa drottningen vera.

---

18 repeirier. — 21 neent. — 22 mut lealment. — 23 mut. — 24 ad. — 25 dolent. — 27 H Cornwaille, S Cornoaille. — 29 tut sul. — 30 que hum. — 32 herberger. — 39 S Tintaguel, N Tintaiol. — 40 ueolt. — 42 mut; auera.

Tristram l'oï, mult s'en haita.
45 Ele n'i purra mie aler
qu'il ne la veie trespasser.
Le jur que li reis fu meüz
est Tristram el bois revenuz
sur le chemin que il saveit
50 que la reïne *passereit.
Une coldre trencha parmi,
tute quarree la fendi.
Quant il a paré le bastun,
de sun cultel escrit sun nun.
55 Se la reïne s'aparceit,
qui mult grant guarde s'en perneit,
de sun ami bien conuistra
le bastun quant el le verra;
altre feiz li fu avenu
60 que si l'aveit aparceü.
Ceo fu la sume de l'escrit
qu'il li aveit mandé e dit,
que lunges ot ilec esté
e atendu e surjurné
65 pur espiër e pur saveir
coment il la peüst veeir,
kar ne poeit vivre sanz li.
D'els dous fu il tut altresi
cume del chievrefoil esteit

44 H se, S sen. — 45 H ne purrat. — 46 S qui ne. — 48 H Tristram est al bois uenuz, S est Tristant el bois reuenuz. — 50 H que la reine passer deueit, S en la route passer deuoit; ? passer deit *Bartsch*; N þa kom Tristram i morkena þar i hia vegenum sem han vissi at drottning skylldi vm riða. — 53 S la. — 54 S a son. — 55 H De. — 56 H garde en; S qui souent garde sen pernoit. — *In* H *folgen* 59, 60, 57, 58; N *wie* S. — 60 S qautresi lauoit parceu. — 62 S qui fu el baston que ie dit. — 65 H atendre (*aus V.* 64), N at spyria til hennar oc vita. — 66 S porra veoir. — 67 H ne pot nient, S ne pooit. — 68 H tut *fehlt*.

44 S Tristant; mut. — 45 purrat. — 46 kil. — 47 rei. — 49 quil. — 51 codre. — 52 quarreie. — 53 ad. — 54 cutel. — 56 que mut; garde. — 57 conustra. — 58 H ele le, S el le. — 59 autre. — 61 summe. — 65 sauer. — 66 pust ueer. — 68 Deuls deus; autresi. — 69 cum; cheurefoil.

70 ki a la coldre se perneit:
quant il est si laciez e pris
e tuz entur le fust s'est mis,
ensemble poeent bien durer;
mes ki puis les vuelt desevrer,
75 la coldre muert hastivement
e li chievrefoilz ensement.
[*Bl. 172c*] 'Bele amie, si est de nus:
ne vus sanz mei ne ieo sanz vus!'

La reïne vint chevalchant.
80 Ele esguarda un poi avant,
le bastun vit, bien l'aparceut,
tutes les lettres i conut.
Les chevaliers, qui la menoënt
e qui ensemble od li erroënt,
85 cumanda tost a arester:
descendre vuelt e reposer.
Cil unt fait sun comandement.
Ele s'en vet luinz de sa gent;
sa meschine apela a sei,
90 Brenguein, qui mult ot bone fei.
Del chemin un poi s'esluigna.
Dedenz le bois celui trova
que plus amot que rien vivant.
Entre els meinent joie mult grant.

71 S si est. — 73 H poeient, S pueent. — 75 H li codres, S la coudre. — 76 H ensemblement. — 78 H ne mei, S ne ge. — 79 H uait, N Drotning kom þa riðannde. — 80 H Ele esgardat tut un pendant, S E esgarda un poi auant. — 81 S bien aparcut. — 82 S letres reconnut. — 84 H e *fehlt*. — 85 H cumanda tuz a rester. — 87 S Cil firent. — 88 S E el sen ua loing, N En hon gec. — 89 S apela o soi. — 90 H que mut fu de bone fei; S Berrengier qui molt ot bone foi. — 93 H plus lamot, N at hon fann þann er hon mioc elskaðe yvir alla livannde. — 94 H ioie grant, S ioie molt grant, N oc var i þeim funndi mikill fagnaðr hvarstveggia.

---

70 codre. — 72 tut. — 74 H uolt, S uelt. — 75 li codres. — 76 cheurefoil. — 79 cheuachant. — 80 esgardat. — 83 cheualers que. — 84 que. — 86 H uot, S uelt; resposer. — 89 apelat. — 90 que mut. — 91 sesluina. — 94 eus.

95 A li parla tut a leisir,
e ele li dit sun plaisir;
puis li mustra cumfaitement
del rei avra acordement,
e que mult li aveit pesé
100 de ceo qu'il l'ot si cungeé,
par encusement l'aveit fait.
A tant s'en part, sun ami lait;
mes quant ceo vint al desevrer,
dunc comencierent a plurer.
105 Tristram en Wales s'en rala,
tant que sis uncles le manda.

Pur la joie qu'il ot eüe
de s'amie qu'il ot veüe
par le bastun qu'il ot escrit,
110 si cum la reïne l'ot dit,
pur les paroles remembrer,
Tristram, ki bien saveit harper,
en aveit fet un nuvel lai.
Asez briefment le numerai:
115 '*Gotelef*' l'apelent Engleis,
'Chievrefoil' le nument Franceis.
Dit vus en ai la verité
del lai que j'ai ici cunté.

96 S e ele dit tot son plesir. — 100 H quil ot. — 102 S Ele sempart. — 103 S il vint. — 104 H dunc comencent, S si comencierent. — 105 en] H a; S Tristant en Gales sen reua. — 109 H e pur ceo quil aueit escrit, S par le baston quil ot escrit. — 110 S li ot. — 115 H lapelent en Engleis, N Bretar kalla gotulæf. valskir menn chæfrefuill. — 116 H lapelent le nument en Franceis, S lapelent Francois. — 118 S dont iai.

95 lui parlat. — 96 pleisir. — 98 aurat. — 99 mut. — 100 cungie. — 103 uient. — 114 breuement. — 116 Cheurefoil.

12.
Eliduc.

[*Bl. 172*[d]]

D'un mult anciën lai Bretun
le cunte e tute la raisun
vus dirai, si çum ieo entent
la verité mun esciënt.

5 En Bretaigne ot un chevalier
pruz e curteis, hardi e fier.
Elidus ot nun, ceo m'est vis,
n'ot si vaillant hume el païs.
Femme ot espuse, noble e sage,
10 de halte gent, de grant parage.
Ensemble furent lungement,
mult s'entramerent leialment;
mes puis avint par une guerre
que il ala soldees querre:
15 iluec ama une meschine,
fille ert a rei e a reïne.
Guilliadun ot nun la pucele,
el reialme nen ot plus bele.
La femme resteit apelee
20 Guildeluëc en sa cuntree.
D'eles dous a li lais a nun
Guildeluëc *e Guilliadun.

22 H ha Gualadun.

---

1 De un mut. — 2 reisun. — 5 Bretaine. — 8 al. — 10 haute. — 12 mut sentreamerent leaument. — 13 auient; guere. — 14 alat soudees quere. — 15 iloc. — 18 reaume. — 21 De les deus ad li lai.

'Eliduc' fu primes nomez,
mes or est li nuns remuëz,
25 kar des dames est avenu.
L'aventure dunt li lais fu
si cum avint, vus cunterai,
la verité vus en dirrai.

[*Bl. 173a*] Elidus aveit un seignur,
30 rei de Bretaigne la Menur,
qui mult l'amot e chierisseit,
e il leialment le serveit.
U que li reis deüst errer,
il aveit la terre a guarder;
35 pur sa pruësce le retint.
Purtant de mielz mult li avint!
Par les forez poeit chacier,
n'i ot si hardi forestier
ki cuntredire le osast
40 ne ja une feiz en grusçast.
Pur l'envie del bien de lui,
si cum avient sovent d'altrui,
esteit a sun seignur medlez
*e empeiriez e encusez,
45 que de la curt le cungea
sanz ceo qu'il ne l'araisuna.
Elidus ne saveit pur quei.
Soventes feiz requist le rei
qu'il escundit de lui preïst
50 e que losenge ne creïst,
mult l'aveit volentiers servi;
mes li reis *ne li respundi.

44 H e *fehlt.* — 52 H rei pas ne li.

23 Elidus. — 24 ore. — 27 auient. — 30 reis; Brutaine; Meinur. — 31 que mut; cherisseit. — 32 leaument. — 34 tere; garder. — 36 meuz mut. — 42 dautrui. — 44 empeirez. — 46 lareisuna. — 47 Eliducs. — 48 Souente. — 49 escundist. — 51 mut; uolenters. — 52 rei.

Quant il nel volt de rien oïr,
si l'en covint idunc partir.
55 A sa maisun en est alez,
si a tuz ses amis mandez.
Del rei, sun seignur, lur mustra
e de l'ire que vers lui a.
Mult li servi a sun poeir,
60 ja ne deüst mal gre aveir.
Li vileins dit par repruvièr,
quant tencë a sun chariër,
qu'amurs de seignur n'est pas fiez.
[Bl. 173b] Cil est sages e veziëz,
65 ki leialté tient *sun seignur,
envers ses bons veisins amur.
Ne volt el païs arester,
ainz passera, ceo dit, la mer;
al reialme de Loengre ira,
70 *une piece se deduira.
Sa femme en la terre larra,
a ses humes cumandera
que il la *guardent leialment
e tuit si ami ensement.
75 A cel cunseil s'est arestez,
si s'est richement aturnez.
Mult furent dolent si ami
pur ceo que d'els se departi.
Dis chevaliers od sei mena,
80 e sa femme le cunveia.
Forment demeine grant dolur
al departir *de sun seignur;
mes il l'aseüra de sei

64 H Sil. — 65 a sun. — 70 H e une. — 73 H gardoent. — 82 H de *fehlt.*

---

54 couient. — 55 mesun. — 56 ad. — 59 Mut. — 60 mau. — 61 repruuer. — 63 que amur; fieuz. — 64 uedziez. — 65 leaute. — 67 al. — 69 reaume. — 71 tere. — 72 hummes. — 73 leaument. — 77 Mut. — 78 ke de eus. — 79 cheualers. — 80 cunuea. — 83 laseurat.

qu'il li portera bone fei.
85 De lui se departi a tant.
Il tient sun chemin tut avant,
a la mer vient, si est passez;
en Toteneis est arivez.

—

Plusurs reis *i ot en la terre,
90 entre els ourent estrif e guerre.
Vers Excestrë en cel païs
maneit uns huem mult poëstis.
Vielz huem e anciëns esteit
*ne *nul heir madle nen aveit.
95 Une fille ot a mariër.
Pur ceo qu'il ne la volt doner
a sun *per, *cil *le guerreiot,
tute sa terre *li guastot.
[*Bl. 173c*] En un chastel l'aveit enclos.
100 *N'ot el chastel hume si os
ki cuntre lui osast eissir,
estur ne meslee tenir.
Elidus en oï parler.
Ne voleit mes avant aler:
105 quant iluec a guerre trovee,
remaneir volt en la cuntree.
Le rei ki plus esteit grevez
e damagiez e encumbrez
voldra aidier a sun poeir
110 e en soldees remaneir.
Ses messages i enveia
e par ses lettres li manda

89 H i *fehlt.* — 94 H kar heir madle. — 97 H a sun pere sil g. — 98 li] H si. — 100 H Naueit.

---

84 porterat. — 89 tere. — 90 eus eurent; guere. — 92 un humme mut. — 93 Vieuz hum e auntien. — 96 kil. — 97 guerriot. — 98 tere; gastot. — 101 li. — 102 mellee. — 105 iloc ad guere. — 106 remaner. — 107 Li reis. — 109 vodrat aider. — 110 soudees.

que de sun païs ert eissuz
e en s'aïe esteit venuz;
115 mes li *remandast sun plaisir,
e s'il nel voleit retenir,
cunduit li donast par sa terre,
*aillurs ireit soldees querre.
Quant li reis vit les messagiers,
120 mult les ama, *mult les ot chiers.
Sun cunestable a apelé,
e hastivement comandé
que cunduit li appareillast
*e que le barun amenast,
125 si face ostels appareillier
u il peüssent herbergier;
tant lur face livrer e rendre
cum il voldrunt le meis despendre.
Li cunduiz fu appareilliez
130 e pur Eliduc enveiez.
*A grant honur *fu receüz:
mult par fu bien al rei venuz.
Sis ostels fu chiés un burgeis,
[Bl. 167d] qui mult fu sages e curteis;
135 sa bele chambre encurtinee
li a li ostes delivree.
Elidus se fist bien servir.
A sun mangier faiseit venir
les chevaliers mesaaisiez
140 que el burc *i ot herbergiez.
A tuz ses humes defendi

115 H li mandast. — 118 aillurs] H quant. — 120 H mult les ot] H e ot. — 124 H e *fehlt.* — 131 H E a grant honur receuz. — 140 H burc erent herbergez.

113 iert. — 115 pleisir. — 117 tere. — 118 soudees quere. — 119 messagers. — 120 mut; chers. — 121 ad apelez. — 122 comandez. — 125 osteus appareiller. — 126 puissent herberger. — 128 uodrunt. — 129 cunduit; appareillez. — 132 mut. — 133 Sun ostel. — 134 que mut; sage. — 136 ad. — 137 Eliduc. — 138 manger feseit. — 139 cheualers meseisez. — 140 al; herbergez. — 141 hummes.

que n'i eüst nul si hardi
qui des quarante jurs primiers
preïst livreisun ne deniers.

145 Al tierz jur qu'il ot surjurné
li criz leva en la cité
que lur enemi sunt venu
e par la cuntree espandu,
ja voldrunt la vile asaillir
150 e des i qu'as portes venir.
Elidus a la noise oïe
de la gent ki est esturdie.
Il s'est armez, plus n'i atent,
e si cumpaignun ensement.
155 Quatorze chevaliers muntanz
ot en la vile surjurnanz;
plusurs en i aveit nafrez
e des prisuns i ot asez.
Cil virent Eliduc munter.
160 Par les ostels se vunt armer;
fors de la porte od lui eissirent,
que sumunse n'i atendirent.
'Sire', funt il, 'od vus irum
e ceo que vus ferez ferum!'
165 Il lur respunt: 'Vostre merci!
Avreit i nul de vus ici
ki mal pas u destreit seüst,
u l'um encumbrer les peüst?
[*Bl. 173*[a]] Si nus ici les atendums,
170 puet cel estre, nus justerums;
mes ceo n'ateint a nul espleit,
ki altre cunseil en saveit.'
Cil li diënt: 'Sire, par fei,
pres de cel bois en cel ristei

---

143 que; primers. — 144 deners. — 145 terz. — 149 uodrunt. — 150 de si ke. — 151 Eliduc ad. — 154 cumpainuns. — 155 cheualers muntant. — 156 suriurnant. — 160 osteus. — 167 mau. — 170 peot. — 172 autre.

175 la a une estreite charriere,
par unt il repairent ariere.
Quant il avrunt fet lur eschec,
si returnerunt par ilec
desarmé, sur lur palefreiz.
180 *Il s'en revunt soventes feiz,
si se mettent en aventure
cume de murir a dreiture,
*qu'um tost les purreit damagier
e els laidir e empeirier.'
185 Elidus lur a dit: 'Amis,
la meie fei vus en plevis:
ki en tel liu ne va suvent
u *quide perdre a esciënt,
ja guaires ne guaaignera
190 ne en grant pris ne muntera.
Vus estes tuit hume le rei,
si li devez porter grant fei.
Venez od mei la u *irai,
si faites ceo que ieo ferai!
195 Jo vus asseür leialment,
ja n'i avrez encumbrement,
pur tant cume jo puis aidier.
Si nus poüm rien guaaignier,
ceo nus iert turné a grant pris
200 de damagier noz enemis.'
Icil unt pris la seürté,
*si l'unt des i qu'al bois mené.
Pres del chemin sunt enbuschié,
[*Bl. 174*[b]] tant que cil se sunt repairié.
205 Elidus lur a tut *mustré

180 H Il *fehlt.* — 183 qu'um] H bien. — 188 H u il quide perdre ascient. — 193 H ieo irai. — 202 H cil unt. — 205 H tut demustre.

175 ad. — 176 repeirent. — 177 auerunt. — 179 Desarmez; palefrez. — 180 souente fez. — 182 cum. — 184 eus laidier. — 185 ad. — 189 gueres; gainera. — 191 tuz hummes. — 194 fetes. — 195 leaument. — 197 cum. — 198 gainier. — 202 de si que al. — 204 repeirie. — 205 Eliduc; ad.

e enseignié e devisé,
de quel maniere a els puindrunt
e cum il les escriërunt.
Quant al destreit furent venu . . .
210 Elidus les a escriëz.
Tuz apela ses cumpaignuns,
de bien faire les a sumuns.
Il i *ferirent durement,
ne les espargnierent niënt.
215 Cil esteient tuit esbaï:
tost furent rumpu e *parti,
en poi d'ure furent vencu.
Lur cunestable unt retenu
e tant des altres chevaliers:
220 tuit en chargent lur esquiërs.
Vint e cinc furent cil de ça,
trente en pristrent de cels de la.
Del harneis pristrent a *espleit:
merveillus guaain i aveit.
225 Ariere s'en *revunt tuit lié:
mult aveient bien espleitié.
Li reis esteit sur une tur.
De ses humes a grant poür;
d'Eliduc forment se plaigneit,
230 kar il quidout e *si cremeit
que il ait mis en abandun
ses chevaliers par traïsun.
Cil s'en vienent tuit aruté
*e tuit chargié e tuit trussé.
235 Mult furent plus al revenir

209 *Hier ist wohl eine Lücke von zwei Versen anzunehmen.* — 213 H fierent. — 216 H departi. — 223 H a grant espleit. — 224 aveit] H unt fait. — 225 H uunt. — 230 H si *fehlt.* — 234 H e *fehlt.*

207 que il manere; eus. — 209 uenuz. — 210 Eliduc; ad. — 211 cumpainuns. — 212 ad. — 214 nes esparnierent nent. — 215 tut. — 217 de hure. — 219 autres. — 222 ceus. — 224 gain; feit. — 225 tut. — 226 mut. — 228 hummes ad. — 229 de Eliduc; pleigneit. — 231 quil eit. — 233 tut. — 234 tut; tut. — 235 Mut.

qu'il n'esteient al fors eissir;
pur ceo les descunut li reis,
si fu en dute e en suspeis.
[*Bl. 174*c] Les portes *cumande a fermer
240 e les genz sur les murs munter,
pur traire a els e pur lancier;
mes *il n'en avrunt nul mestier.
Cil ourent enveié avant
un esquiër esperunant,
245 qui l'aventure lur mustra
e del soldeür li cunta,
cum il ot cels de la vencuz
e cum il s'esteit cuntenuz;
unkes tels chevaliers ne fu,
250 lur cunestable a retenu
e vint e noef des altres pris
e mulz nafrez e mulz ocis.
Li reis quant la novele oï,
a merveille s'en esjoï.
255 Jus de la tur est descenduz
e encuntre Eliduc venuz.
De sun bienfait le mercia,
e il les prisuns li livra.
As altres depart le harneis.
260 A sun oes ne retient que treis
chevaliers ki li *sunt loé;
tut a departi e duné
la sue part comunement
as prisuns e a l'altre gent.

265 Aprés cel fet que ieo vus di,
mult l'ama li reis e chieri.

239 H cumanda. — 242 H il *fehlt*. — 261 H erent.

241 eus. — 242 mester. — 243 eurent. — 245 que. — 246 soudeur. — 247 ceus. — 249 unc teu cheualier. — 250 ad. — 251 autres. — 252 muz; muz. — 258 liuera. — 259 autres. — 260 eos. — 261 cheualers ke. — 262 ad. — 264 lautre. — 266 mut lamat; cheri.

Un an entier l'a retenu
e cels ki sunt od lui venu,
la fiance de lui en prist;
270 de sa terre guardein en fist.

Elidus fu curteis e sages,
beals chevaliers *e pruz e larges.
La fille *al rei l'ọï numer
[*Bl. 174*[d]] e les biens de lui recunter.
275 Par un suen chamberlenc privé
l'a requis, prié e mandé
qu'a li venist esbaneiẹr
e parler e bien acuintier;
mult durement s'esmerveillot
280 que il a li ne repairot.
Elidus respunt qu'il ira,
volentiers s'i acuintera.
Il est muntez sur sun destrier,
od lui mena un chevalier;
285 a la pucele vait parler.
Quant en la chambre dut entrer,
le chamberlenc enveie avant;
cil s'ala alkes *atarjant,
de ci que cil revient ariere.
290 Od dulz semblant, od simple chiere,
od mult noble cuntenement
parla mult afaitieement
e mercia la dameisele,
Guilliadun, qui mult fu bele,
295 de ceo que li plot a mander

272 H e *fehlt.* — 273 H le. — 288 H en targant.

267 lad. — 268 ceus. — 269 li. — 270 tere gardein. — 271 Eliduc; sage. — 272 beau cheualer; large. — 276 lad. — 277 que a; esbanier. — 278 acuinter. — 279 mut. — 280 quil; repeirot. — 281 Eliduc; irrat. — 282 volenters; acuinterat. — 283 munte. — 284 li. — 285 ueit. — 286 deust. — 287 enueit. — 288 salat aukes; targant. — 290 duz; chere. — 291 mut. — 292 mut afeitement. — 293 merciat. — 294 que mut.

que il venist a li parler.
Cele l'aveit par la mein pris,
desur un lit erent asis;
de plusurs choses unt parlé.
300 Icele l'a mult esguardé,
sun vis, sun cors e sun semblant;
dit: en lui n'a mesavenant.
Forment le prise en sun curage.
Amurs i lance sun message
305 qui la somunt de lui amer,
palir la fist e suspirer.
Mes nel volt mettrë a raisun,
qu'il ne li turt a mesprisun.
[*Bl. 175a*] Une grant piece i demura,
310 puis prist cungié, si s'en ala.
El li duna mult a enviz;
mes nepurquant s'en est partiz.
A sun ostel s'en est alez.
Tuz est murnes e trespensez;
315 pur la belë est en esfrei,
la fille sun seignur le rei,
que tant dulcement l'apela
e de ceo qu'ele suspira.
Mult par se tient a entrepris
320 que tant a esté el païs
que ne l'a veüe sovent.
Quant ceo ot dit, si se repent:
de sa femme li remembra,
e cum il li asseüra
325 que bone fei li portereit
e leialment se cuntendreit.

315 ? en grant esfrei.

---

300 lad mut esgarde. — 302 nat. — 305 que. — 307 reisun. — 310 cunge. — 311 Ele; mut. — 314 Tut. — 315 effrei. — 317 ducement. — 318 ke ele. — 319 Mut. — 320 ad; al. — 321 lad. — 324 esseura. — 326 leaument.

La pucele ki l'ot veü
voldrà de lui faire sun dru.
Unkes mes tant nul ne preisa;
330 si ele puet, sil retendra.
Tute la nuit veilla issi,
ne reposa ne ne dormi.
El demain est matin levee;
*a une fenestre est alee.
335 Sun chamberlenc a apelé,
tut sun estre li a mustré.
'Par fei', fet ele, 'mal m'estait!
Jo sui cheüe en *malves *plait!
Ieo eim le novel soldeier,
340 Eliduc, le bon chevalier;
unkes a nuit nen oi repos
ne pur dormir les oilz ne clos.
Si par amur me vuelt amer
[*Bl. 175*[b]] e de sun cors asseürer,
345 ieo ferai trestut sun plaisir,
si l'en puet granz biens avenir,
de ceste terre sera reis.
Tant par est sages e curteis,
que, s'il ne m'aime par amur,
350 murir m'estuet a grant dolur.'
Quant ele ot dit ceo que li plot,
li chamberlens qu'ele apelot
li a duné cunseil leial;
ne li deit hum turner a mal.
355 'Dame', fet il, 'quant vus l'amez,
enveiez i, si li mandez.
Ceinturë u laz u anel

334 *In* H *ist die Reihenfolge der Verse:* 333 (levee), 335 (apelee), 336 (mustre), 334 (ale). — 338 H en mal espleit.

---

328 vodra; li fere. — 329 Unc. — 330 peot. — 331 ueillat. — 332 resposa. — 333 Al. — 334 ale. — 335 ad apelee. — 336 ad. — 337 mesteit. — 338 chei. — 339 soudeer. — 340 li; cheualer. — 341 unc. — 343 ueut. — 345 pleisir. — 346 peot grant bien. — 347 tere serat. — 351 ke. — 352 chamberlenc que ele. — 353 ad; leal. — 354 humme. — 356 enueez.

enveiez li, si li iert bel.
Se il le receit bonement
360 e joius seit del mandement,
seüre seiez de s'amur!
Il n'a suz ciel empereür,
si vus amer le voliëz,
qui mult n'en deüst estre liez.'
365 La dameisele respundi,
quant le cunseil *de lui oï:
'Coment savrai par mun present
s'il a de mei amer talent?
Ieo ne vi unkes chevalier
370 ki se feïst de ceo preier,
si il amast u il haïst,
que volentiers ne retenist
cel present qu'um li enveiast.
Mult harreie qu'il me gabast.
375 Mes nepurquant *par les semblanz
puet l'um conuistre *les alquanz.
Aturnez vus e si alez!'
'Ieo sui', fet il, 'tuz aturnez.'
[*Bl. 175c*] 'Un anel d'or li porterez
380 e ma ceinture li durrez!
Mil feiz le me saluërez!'
Li chamberlens s'en est turnez.
Ele remeint en tel maniere,
pur poi ne l'apelë ariere,
385 e nequedent le lait aler,
si se cumence a dementer:
'Lasse! cum est mis quers suzpris
pur un hume d'altre païs!
Ne sai s'il est de halte gent,

366 H oi de li. — 375 H pur le semblant. — 376 H li alquant.

358 ert. — 359 Sil. — 361 seur seez. — 362 nad. — 364 que mut. — 368 ad. — 369 unc. — 372 uolenters. — 373 ke hum; enueast. — 374 Mut; kil. — 376 peot; conustre. — 378 tut. — 379 de or. — 380 durez. — 382 chamberlenc. — 383 teu manere. — 384 lapelet arere. — 385 nekedent. — 387 quors suspris. — 388 humme de autre. — 389 haute.

390 si s'en ira hastivement,
ieo remeindrai cume dolente.
Folement ai mise m'entente.
Unkes mes ne parlai fors ier
e or le faz d'amer preier,
395 ieo quid que il me blasmera;
s'il est curteis, gre me savra.
Or est del tut en aventure,
e si il n'a de m'amur cure,
mult me tendrai *a mal baillie;
400 ja mes n'avrai joie en ma vie.'

Tant cum ele se dementa,
li chamberlens mult se hasta.
A Eliduc esteit venuz.
A cunseil li a dit saluz
405 que la pucele li mandot,
e l'anelet li presentot,
la ceinture li a donee.
Li chevaliers l'a merciëe.
L'anelet d'or mist en sun dei,
410 la ceinture ceint entur sei;
ne li vadlez plus ne li dist,
ne il niënt ne li requist,
fors tant que *del suen li offri.
[*Bl. 175^d*] Cil n'en prist rien, si *s'en parti.
415 A sa dameisele reva;
dedenz sa chambre la trova.
De part celui la salua
e del present la mercia.
'Di va', fet el, 'nel me celer!
420 Vuelt il mei par amurs amer?'

399 H a *fehlt*. — 413 H de. — 414 H est parti.

390 irat. — 391 cum. — 393 Unc. — 394 ore; de. — 395 kil; blamera. — 396 sauera. — 397 Ore. — 398 nad. — 399 mut; mau. — 402 chamberlenc mut. — 404 ad. — 407 ad. — 408 cheualier lad. — 411 uadlet. — 419 ele. — 420 Veut.

Il li respunt: 'Ceo m'est avis.'
Li chamberlens n'est pas jolis;
ieol tienc a curteis e a sage,
que bien set celer sun curage.
425 'De vostre part le saluai
e voz aveirs li presentai.
De vostre ceinture se ceint
*e parmi les flans bien s'estreint
e l'anelet mist en sun dei.
430 Ne li dis plus ne il a mei.'
'Nel receut il pur druërie?
Puet cel estre, ieo sui traïe.'
Cil li a dit: 'Par fei, ne sai.
Or oëz ceo que ieo dirai!
435 S'il ne vus volsist mult grant bien,
il ne volsist del vostre rien.'
'Tu paroles', fet ele, 'en gas.
Ieo sai bien qu'il ne me het pas,
unc ne li forfis de niënt,
440 fors tant que ieo l'aim durement;
e si purtant me vuelt haïr,
dunc est il dignes de murir.
Ja mes par tei ne par altrui,
des i que ieo parolge a lui,
445 ne li voldrai rien demander;
ieo meïsmes li voil mustrer
cum l'amurs de lui me destreint.
Mes ieo ne sai si il remeint.'
[*Bl. 176[a]*] Li chamberlens a respundu:
450 'Dame, li reis l'a retenu
desqu'a un an par sairement,
qu'il li servira leialment.

428 e *hinzugefügt von Roq.*

---

422 chamberlenc. — 423 ieo le. — 424 seit. — 428 flancs. — 432 Peot. — 433 ad. — 434 Ore; ke. — 435 uosist mut. — 436 uosist. — 438 heit. — 441 ueut. — 442 digne. — 443 autrui. — 444 de si que; paroge. — 445 uodrai. — 446 Kieo memes. — 447 lamur; li. — 449 chamberlenc ad. — 450 lad. — 451 desques a; serement. — 452 seruirat leaument.

Asez purrez aveir leisir
de mustrer lui vostre plaisir.'
455 Quant ele oï qu'il remaneit,
mult durement *s'en esjoeit;
mult esteit liee del sujur.
Ne saveit nient de la dolur
u il esteit, puis qu'il la vit.
460 Unkes n'ot joie ne delit,
fors tant cum il pensa de li.
Mult se teneit a mal bailli,
kar a sa femme aveit pramis,
ainz qu'il turnast de sun païs,
465 que il *n'amereit si li nun.
Or est sis quers en grant prisun.
Sa leialté voleit guarder;
mes ne s'en puet niënt *duter
que il nen eint la dameisele,
470 Guilliadun, qui tant fu bele,
de li veeir e de parler
e de baisier e d'acoler;
mes ja ne li querra amur,
que *ne li turt a deshonur,
475 tant pur sa femme guarder fei,
tant cum il est *avuec le rei.
En grant peine fu Elidus.
Il est muntez, ne targe plus;
ses cumpaignuns apele *a sei.
480 Al chastel vet parler al rei.
La pucele verra s'il puet:
c'est l'acheisuns pur quei s'esmuet.
Li reis est del mangier levez,

456 H sesjoieit. — 465 H nauereit. — 468 H iuter. — 474 H ne *fehlt.* — 476 H od. — 479 H a *fehlt.*

453 auer. — 454 pleisir. — 456 mut; esjoieit. — 457 mut; lee. — 458 nent. — 459 que il. — 460 Unc. — 462 Mut; mau. — 463 premis. — 466 Ore; quors. — 467 leaute; garder. — 468 peot nent. — 469 cimt. — 470 que. — 471 ueer. — 472 baiser; de acoler. — 474 ke. — 475 garder. — 478 munte. — 479 cumpainuns. — 481 peot. — 482 lacheisun; sesmeot. — 483 manger.

[*Bl. 176*[b]] es chambres sa fille est entrez.
485 As eschés cumence a juër
a un chevalier d'ultre mer.
De l'altre part de l'eschekier
deveit sa fillë enseignier.
Elidus est alez avant.
490 Li reis li fist mult bel semblant,
dejuste lui seeir le fist.
Sa fille apele, si li dist:
'Dameisele, a cest chevalier
vus devriëz bien acuintier
495 e faire lui mult grant honur;
entre cinc cenz nen a meillur.'
Quant la meschine ot esculté
ceo que sis sire ot cumandé,
mult en fu liee la pucele.
500 Dresciee s'est, celui apele;
luinz des altres se sunt asis.
Amdui erent d'amur espris.
El ne l'osot araisuner,
e il dutë a li parler,
505 fors tant que il la mercia
del present qu'el li enveia
unkes mes n'ot aveir si chier.
Ele respunt al chevalier
que de ceo li esteit mult bel;
510 *pur ceo li enveia l'anel
e la ceinturë altresi,
que de sun cors l'aveit saisi;
ele l'ama de tel amur,
de lui volt faire sun seignur;

504 ? dutot. — 510 H e pur.

484 as. — 486 cheualer de utre. — 487 lautre; lescheker. — 488 enseigner. — 490 Le; mut. — 491 seer. — 493 cheualer. — 494 ben aquinter. — 495 fere; mut. — 496 ad. — 497 escute. — 498 sires. — 499 mut; lee. — 500 Drescie. — 501 autres. — 502 de amur. — 503 Ele; areisuner. — 505 ke. — 506 que ele. — 507 unc. — 509 mut. — 510 enueat. — 511 autresi. — 512 seisi. — 513 lamat.

515 e s'ele ne puet lui aveir,
une chose sace de veir:
ja mes n'avra hume vivant.
Or li redie sun talant!
[Bl. 176c] 'Dame', fet il, 'grant gre vus sai
520 de vostre amur, grant joie en ai.
*Quant jo sui tant de vus preisiez,
durement en dei estre liez;
ne remeindra pas endreit mei.
Un an sui remés od le rei.
525 La fiancë a de mei prise;
n'en partirai en nule guise,
des i que sa guerre ait finee.
Puis m'en irai en ma cuntree;
kar ne voil mie remaneir,
530 si cungié puis de vus aveir.'
La pucele li respundi:
'Amis, la vostre grant merci!
Tant estes sages e curteis,
bien avrez purveü anceis
535 que vus *voldrez faire de mei.
Sur tute rien vus aim e crei.'
Bien s'esteient aseüré.
A cele feiz n'unt plus parlé.
A sun ostel Elidus vet;
540 mult est joius, mult a bien fet.
Sovent puet parler od s'amie,
granz est entre els la druërie.
Tant s'est de la guerre entremis
qu'il aveit retenu e pris
545 celui ki le rei guerreia,
e tute la terre aquita.

521 H Quant vus tant me auez preisie. — 535 H uodriez.

---

515 si ele; peot. — 517 nauera humme. — 518 Ore. — 522 lie. — 523 remeindrat. — 524 remis. — 525 ad. — 527 de si que; guere. — 530 cunge. — 534 auerez; ainceins. — 535 quei; fere. — 537 sesteent. — 539 Eliduc. — 540 mut; mut ad. — 541 peot. — 542 grant; eus. — 543 guere. — 546 tere.

Mult fu preisiez par sa pruësce,
par sun sen e par sa largesce.
Mult li esteit bien avenu!

550 Dedenz le terme que ceo fu,
sis sire l'ot enveié querre
treis messages fors de la terre.
[*Bl. 176*[d]] Mult ert grevez e damagiez
e encumbrez e *empeiriez;
555 tuz ses chastels alot perdant
e tute sa terre guastant.
Mult s'esteit sovent repentiz
que il de lui esteit partiz;
mal cunseil en *aveit eü
560 e malement l'aveit veü.
Les traïturs ki l'encuserent
e empeirierent e medlerent
aveit jetez fors del païs
e en eissil a tuzjurs mis.
565 Pur sun grant busuin le mandot
e sumuneit e conjurot
par l'aliance qu'il li fist
quant il l'umage de lui prist,
que s'en venist pur lui aidier;
570 kar mult en aveit grant mestier.

Elidus oï la novele.
Mult li pesa pur la pucele;
kar anguissusement l'amot
e ele lui que plus ne pot.
575 Mes n'ot entre els nule folie,
jolivetè ne vileinie;

554 H damagiez. — 559 H ot.

547 Mut; preisez. — 549 Mut. — 551 ses sires; enuee quere. — 552 tere. — 553 Mut. — 555 chasteus. — 556 tere. — 557 Mut. — 558 quil. — 562 empeirerent. — 563 jete. — 568 li. — 569 aider. — 570 mut; mester. — 571 Eliduc. — 572 Mut. — 574 ke. — 575 eus. — 576 iolifte.

de duneier e de parler
e de lur beals aveirs doner
esteit tute la druërie
580 par amur en lur cumpaignie.
Ceo fu s'entente *en sun espeir:
el le quidot del tut aveir
e retenir s'ele peüst;
ne saveit pas que femme eüst.
585 'A, las', fet il, 'mal ai erré!
Trop ai en cest païs esté!
Mar vi unkes ceste cuntree!
Une meschine i ai amee,
[*Bl. 177*[a]] Guilliadun, la fille al rei,
590 mult durement e ele mei.
Quant si de li m'estuet partir,
un de nus *estuvra murir
u ambedous, estre ceo puet.
E nepurquant aler m'estuet;
595 mis sire m'a par brief mandé
e par sairement conjuré,
e *si ma femme d'altre part.
Or me covient que ieo me guart!
Ieo ne puis mie remaneir,
600 ainz m'en irai par estuveir.
S'a m'amie esteie espusez,
nel sufferreit crestiëntez.
De tutes parz va malement.
*Deus, cum a dur departement!
605 Mes qui qu'il turt a mesprisun,
vers li ferai tuzjurs raisun;
tute sa volenté ferai
e par sun cunseil errerai.

581 H e sun. — 592 H estuet. — 597 H si *fehlt.* — 604 H Deu tant est dur le departement.

---

577 douneer. — 578 beaus. — 580 cumpainie. — 582 ele. — 583 si ele. — 585 Allas. — 590 mut. — 593 ambedeus; peot. — 594 mesteot. — 595 sires mad; bref. — 596 serement. — 597 dautre. — 598 Ore; gart. — 601 Si a. — 602 suffreit. — 605 ki kil. — 608 errai.

Li reis, sis sire, a bone pais,
610 ne quit que nuls *nel guerreit mais;
pur le busuin de mun seignur
querrai cungié devant le jur
que mis termes esteit asis
que od lui sereie el païs.
615 A la pucele irai parler
e tut mun afaire mustrer;
ele me dira sun voleir
e jol ferai a mun poeir.'
Li chevaliers n'a plus targié;
620 al rei vait prendre le cungié.
L'aventure li cunte e dit,
le brief li a mustré e lit
que sis sire li enveia
[*Bl. 177*[b]] qui par destresce le manda.
625 Li reis oï le mandement
e qu'il ne remeindra niënt;
mult est dolenz e trespensez.
Del suen li a offert asez,
la tierce part de s'erité
630 e sun tresur abandoné;
pur remaneir tant li fera
dunt a tuzjurs le loëra.
'Par deu', fet il, 'a ceste feiz,
puis que mis sire est *si destreiz
635 e il m'a mandé de si loin,
jo m'en irai pur sun busoin,
ne remeindrai en nule guise.
S'avez mestier de mun servise,
a vus revendrai volentiers

610 nel] H ne. — 634 H si *fehlt.*

---

609 sires ad; peis. — 610 qui; nul; meis. — 611 la busuin. — 612 cunge. — 613 mes. — 614 ke; al. — 616 afere. — 617 dirat; uoler. — 618 poer. — 619 cheualer nad. — 620 ueit. — 622 ad. — 623 sires. — 624 que. — 626 nent. — 627 mut; dolent. — 628 ad. — 629 terce; sa herite. — 630 abaundone. — 634 sires. — 635 mad. — 638 Si auez mester. — 639 uolenters.

640 od grant esforz de chevaliers.'
De ceo l'a li reis mercië
e bonement cungié doné.
Tuz les aveirs de sa maisun
li met li reis en *abandun,
645 or e argent, chiens e chevals
*e dras de seie bons e beals.
Il en prist mesurablement.
Puis li a dit avenantment
qu'a sa fille parler ireit
650 mult volentiers, si lui plaiseit.
Li reis respunt: 'Ceo m'est mult bel.'
Avant enveie un dameisel
qui l'us de la chambrë ovri.
Elidus vet parler od li.
655 Quant el le vit, si l'apela,
*sis milie feiz le salua.
De sun afaire cunseil prent,
sun eire li mustre briefment.
[*Bl. 177*[c]] Ainz qu'il li eüst tut mustré
660 ne cungié pris ne demandé,
se pasma ele de dolur
e perdi tute sa culur.
Quant Elidus la veit pasmer,
si se cumence a dementer.
665 La buche li baise sovent
e si plure mult tendrement;
entre ses braz la prist e tint,
tant que de pasmeisuns revint.
'Par deu', fet il, 'ma dulce amie,
670 sufrez un poi que jo vus die:

644 H baundun. — 646 H e *fehlt.* — 656 H e sis mil feiz.

640 cheualers. — 641 lad. — 642 cunge. — 643 meisun. — 644 baundun. — 645 cheuaus. — 646 beaus. — 648 ad. — 649 que a. — 650 mut uolenters; pleseit. — 651 mut. — 652 enueit. — 653 que. — 654 Eliduc. — 655 ele. — 657 afere. — 658 breuement. — 660 cunge. — 661 pauma. — 663 Eliduc; paumer. — 664 desmenter. — 666 mut. — 667 tient. — 668 paumeisuns reuient. — 669 duce. — 670 ke.

vus estes ma vie e ma morz
*e en vus est tuz mis conforz;
pur ceo preng ieo cunseil de vus,
que fiancë a entre nus.
675 Pur busuin vois en mun païs,
a vostre pere ai cungié pris;
mes ieo ferai vostre plaisir,
que que me deivë avenir.'
'Od vus', fet ele, 'm'amenez,
680 puis que remaneir ne volez!
U si ceo nun, ieo m'ocirai;
ja mes joie ne bien n'avrai.'
Elidus respunt par dulçur,
que mult l'amot de bone amur:
685 'Bele, ieo sui par sairement
a vostre pere veirement
(si ieo vus en menoe od mei,
ieo li mentireie ma fei)
des i qu'al terme ki fu mis.
690 Leialment vus jur e plevis,
si cungié me volez doner
e respit mettre e jur nomer,
si vus volez que ieo revienge,
[*Bl. 177d*] n'est riens el mund qui me retienge,
695 pur ceo que seie vis e seins.
Ma vie est tute entre voz meins.'
Cele oï de lui grant amur;
terme li dune e nume jur
de venir e pur li mener.
700 Grant doel firent al desevrer;
lur anels d'or s'entrechangierent,
e dulcement s'entrebaisierent.

672 e *hinzugefügt von Roq.*

---

671 mort. — 672 tut mun confort. — 674 ad. — 676 cunge. — 677 frei; pleisir. — 678 que ke. — 679 me amenez. — 681 me ocirai. — 682 ne auerai. — 683 Eliduc; ducur. — 684 mut; bon. — 685 serement. — 689 De si ki. — 690 leaument. — 691 cunge. — 694 rien al; que. — 700 deol. — 701 sentrechangerent. — 702 ducement sentrebaiserent.

Il est desqu'a la mer alez.
Bon ot le vent, tost est passez.
705 Quant Elidus est repairiez,
sis sire *en est joius e liez
e si ami e si parent
e li altre comunement
e sa bone femme sur tuz,
710 qui mult est bele, sage e pruz.
Mes il esteit tuzjurs pensis
pur l'amur dunt il ert suzpris;
unkes pur rien que il veïst
joie ne bel semblant ne fist,
715 ne ja mes joie nen avra,
des i que s'amie verra.
Mult se cuntint sutivement.
Sa femme en ot le quer dolent,
ne sot mie que ceo deveit;
720 a sei meïsmes se plaigneit.
Ele li demandot suvent,
s'il ot oï de nule gent
qu'ele eüst mesfet u mespris,
tant cum il fu hors del païs;
725 volentiers s'en esdrescera
devant sa gent, quant li plaira.
'Dame', fet il, 'nient ne vus ret
de mesprisun ne de mesfet.
[*Bl. 178ª*] Mes el païs u j'ai esté
730 ai al rei plevi e juré
que ieo dei a lui repairier;
kar de mei a *mult grant mestier.
Si li reis mis sire aveit pais,
ne remeindreie uit jurs aprés.

706 H sires est. — 732 H mult *fehlt.*

---

703 desques. — 705 Eliduc; repeirez. — 708 autre. — 710 que mut. — 712 suspris. — 713 vnc; quil. — 715 auera. — 716 de si. — 717 Mut; cuntient. — 718 queor. — 719 quei. — 720 memes; pleigneit. — 721 lui. — 722 si il. — 723 que ele. — 725 volenters. — 726 plarra. — 727 nent. — 729 al. — 731 repeirer. — 732 ad; mester. — 733 rei; sires; peis. — 734 oit.

735 Grant travail m'estuvra suffrir,
ainz que ieo puisse revenir.
Ja, des i que revenuz seie,
n'avrai joie de rien que veie;
kar ne voil ma fei trespasser.'
740 A tant le lait la dame ester.
Elidus od sun seignur fu.
Mult li a aidié e valu;
par le cunseil de lui errot
e tute la terre guardot.
745 Mes quant li termes apreça,
que la pucele li numa,
de pais faire s'est entremis;
tuz acorda ses enemis.
Puis s'est appareilliez d'errer,
750 e quel gent il voldra mener.
Dous ses nevuz qu'il mult ama
e un suen chamberlenc mena
(cil ot de lur cunseil esté
e le message aveit porté)
755 e ses esquiërs sulement;
il *n'i ot cure d'altre gent.
A cels fist plevir e jurer
de tut sun afaire celer.
En mer se mist, plus n'i atent.
760 Ultre furent hastivement.
En la cuntree *est arivez,
u il esteit plus desirez.
Elidus fu mult veiziëz,
[*Bl. 178*[b]] luin des hafnes s'est herbergiez:
765 ne voleit mie estre veüz
ne trovez ne recuneüz.

756 H not. — 761 H esteit.

---

735 mestuuera. — 737 de si; reuenu. — 738 nauerai. — 740 lest. — 741 Eliduc. — 742 Mut; ad aide. — 744 tere gardot. — 747 fere. — 749 appareille de errer. — 750 queile; uodra. — 751 Deus; mut. — 756 dautre. — 757 ceus. — 760 Vtre. — 763 Eliduc; mut. — 764 herbergez. — 766 recunuz.

Sun chamberlenc appareilla
e a s'amie l'enveia,
si li manda que venuz fu,
770 bien *aveit sun cumand tenu.
La nuit quant tut *iert avespré,
s'en *eissira de la cité;
li chamberlens od li ira,
e il encuntre li sera.
775 Cil aveit tuz changiez ses dras.
A pié s'en vet trestut le pas;
a la cité ala tut dreit,
u la fille le rei esteit.
Tant aveit purchacié e quis,
780 que dedenz la chambre s'est mis.
A la pucele dist saluz
e que sis amis *est venuz.
Quant ele a la novele oïe,
tute *fu murne e esbaïe;
785 de joie plure tendrement
e celui a baisié suvent.
Il li a dit que al vesprer
l'en estuvra od lui aler.
Tut le jur ot issi esté
790 e lur eire bien devisé.
La nuit quant tut fu aseri,
de la vile s'en sunt parti
li dameisels e ele od lui,
e ne furent mais *que il dui.
795 Grant poür a qu'um ne la veie.
Vestue fu d'un drap de seie,
menuëment a or brosdé;
*un curt mantel ot afublé.
[*Bl. 178*[c]] Luinz de la porte al trait d'un arc

770 H ad. — 771 H fu. — 772 H eissi. — 782 H esteit. — 784 H fu *fehlt*. — 794 H que *fehlt*. — 798 H e un curt mantel afuble.

773 chamberlenc. — 775 changie. — 783 ad. — 786 ad baise. — 787 ad. — 788 estuuerat; li. — 793 dameisel; li. — 795 ad ke hum. — 796 de un. — 799 de un.

800 la ot un bois, clos d'un bel parc.
Suz le paliz les atendeit
sis amis, ki pur li veneit.
Li chamberlens la l'amena,
e il descent, si la baisa.
805 Grant joie *funt a l'assembler.
Sur un cheval la fist munter,
e il munta, sa resne prent,
od li s'en vėt hastivement.
Al hafne vient a Toteneis.
810 En la nef entrent demaneis;
n'i ot hume si les suens nun
e s'amie Guilliadun.
Bon vent ourent e bon oré
e tut le tens aseüré.
815 Mes quant il durent ariver,
une turmente ourent en mer,
e uns venz devant els leva
qui luin del hafne les geta;
lur verge bruisa e fendi
820 e tut lur sigle desrumpi.
Deu recleiment devotement,
seint Nicholas e seint Clement
e madame seinte Marie
que vers sun fiz lur querge aïe,
825 qu'il les guarisse de perir
e *qu'al hafne puissent venir.
Une hure ariere, une altre avant
issi alouent *costeiant.
Mult esteient pres de turment.
830 Uns des deciples haltement
s'est escriëz: 'Que faimes nus?
Sire, ça enz avez od vus

805 H firent. — 826 H e al. — 828 H alouent a costeant.

800 de un. — 803 chamberlenc. — 807 reisne. — 811 humme. — 813 eurent. — 816 eurent. — 817 un uent; eus. — 818 que. — 819 brusa. — 825 ke il; garisse. — 827 Vn; un autre. — 828 costeant. — 829 Mut. — 830 Vn; hautement. — 831 Quei. — 832 einz.

cele par qui nus perissums.
[Bl. 178d] Ja mes a terre ne vendrums!
835 Femme leial espuse avez
e sur cele altrë en menez
cuntre deu e *cuntre la lei,
cuntre dreiture e cuntre fei.
Lessiez la nus geter en mer,
840 si poüm sempres ariver.'
Elidus oï que cil dist,
*e a poi d'ire ne mesprist.
'Fiz a putain', fet il, 'malvais,
fel traïtre, nel dire mais!
845 Si m'amie *esteüst laissier,
ieol vus eüsse vendu *chier.'
Mes entre ses braz la teneit
e cunfortout ceo qu'il poeit
del mal que ele *aveit en mer
850 e de ceo qu'ele oï numer
que femme espuse ot sis amis,
altre que li, en sun païs.
Desur sun vis cheï pasmee,
tute pale, desculuree.
855 En la pasmeisun demura,
qu'el ne revint ne suspira.
Cil ki ensemble od lui l'en porte
quidot pur veir qu'ele fust morte.
Mult fet grant doel. Sus est levez,
860 vers l'eschiprë est tost alez.
De l'avirun si l'a feru
qu'il l'abati tut estendu.
Par le pié l'en a jeté fors;

837 H encuntre. — 842 e *hinzugefügt von Roq.* — 845 H peust. — 846 H mut cher. — 849 H ele ot en mer.

833 ki. — 834 tere. — 835 leale. — 836 autre. — 839 Lessez. — 841 Eliduc; quei. — 843 maueeis. — 844 meis. — 846 cher. — 850 que ele. — 852 autre ke. — 853 paumee. — 855 paumeisun demurra. — 856 que ele; reuient. — 858 ke ele. — 859 Mut. — 860 escipre. — 861 lad. — 862 kil. — 863 ad.

les undes en portent le cors.
865 Puis qu'il l'ot lancié en la mer,
a l'estiere vait governer.
Tant guverna la nef e tint,
le hafne prist, a terre vint.
[*Bl.179a*] Quant il furent bien arivé,
870 le pont mist jus, ancre a geté.
Encor jut ele en pasmeisun,
nen ot semblant si de mort nun.
Elidus faiseit mult grant doel;
iluec fust morz od li sun voel.
875 A ses cumpaignuns demanda
quel cunseil chescuns li durra
u la pucele portera;
kar de li *mais ne partira,
si sera enfuïe e mise
880 od grant honur, od bel servise
en cimiterie beneeit;
fille ert a rei, s'en aveit dreit.
Cil en furent tuit esguaré,
ne li aveient rien loé.
885 Elidus prist a purpenser
quel part il la purra porter.
Sis recez fu pres de la mer,
estre i peüst a sun digner.
Une forest aveit entur,
890 trente liwes ot de lungur.
Uns seinz hermites i maneit
e une chapele i aveit.
Quarante anz i aveit esté;
meinte feiz ot od lui parlé.
895 A lui, ceo dist, la portera,
en sa chapele l'enfuira;

878 H mais *fehlt.*

---

867 neif. — 868 tere. — 870 ad. — 871 Encore; paumeisun. — 873 Eliduc feseit mut. — 874 iloc; mort; uoil. — 875 cumpainuns. — 876 queil; chescun; dura. — 879 serat. — 882 si en. — 883 tut esgare. — 885 Eliduc. — 886 purrat. — 888 deigner. — 891 Vn. — 894 li.

de sa terre tant i durra,
une abeïe i fundera,
si *i mettra cuvent de moignes
900 u de nuneins u de chanoignes,
qui tuzjurs prïerunt pur li;
*deus li face bone merci!
Ses chevals a faiz amener,
[*Bl. 179b*] sis cumande tuz a munter.
905 Mes la fiance prent d'icels
que il n'iert descuverz *par els.
Devant lui sur sun palefrei
s'amie porte ensemble od sei.
Le dreit chemin unt tant erré
910 qu'il esteient el bois entré.
A la chapele sunt venu,
apelé i unt e batu;
n'i troverent kis respundist
ne ki la porte lur ovrist.
915 Un des suens fist ultre passer,
la porte ovrir e desfermer.
Uit jurs esteit devant finiz
li seinz hermites, li parfiz.
La tumbe novele trova.
920 Mult fu dolenz, mult s'esmaia.
Cil voleient la fosse faire,
(mes il les fist ariere traire),
u il deüst mettre s'amie.
Il lur a dit: 'Ceo n'i a mie,
925 ainz en avrai mun conseil pris
a la sage gent del païs,
cum purrai le liu eshalcier
u d'abeïe u de mustier.
Devant l'alter la culcherum

899 H i *fehlt.* — 902 H Ke deus. — 906 H pur.

*897 tere. — 901 que. — 903 ad fait. — 905 fiaunce; diceus. — 906 quil ni ert descuuert; eus. — 910 al. — 915 utre. — 917 Oit. — 920 Mut; mut. — 924 ad; ad. — 925 auerai. — 927 eshaucier. — 928 de abbeie. — 929 lauter; cucherum.

930 e a deu la cumanderum.'
Il a fet aporter ses dras,
un lit li funt ignelepas;
la meschine desus *culchierent
e cum pur morte la laissierent.
935 Mes quant ceo vint al departir,
dunc quida il de doel murir;
les oilz li baisë e la face.
'Bele', fet il, 'ja deu ne place
[*Bl. 179c*] que ja mes puisse armes porter
940 n'el siecle vivre ne durer!
Bele amie, mar me veïstes!
Dulce chiere, mar me siwistes!
Bele, ja fussiez vus reïne,
ne fust l'amurs leials e fine,
945 dunt vus m'amastes leialment.
Mult ai pur vus mun quer dolent.
Le jur que ieo vus enfuirai,
ordre de moigne recevrai;
sur vostre tumbe chescun jur
950 ferai refreindre ma dolur.'
A tant s'en part de la pucele,
si ferme l'us de la chapele.
A sun ostel a enveié
sun message, *si a *nuncié
955 a sa femme que il veneit,
mes las e travailliez esteit.
Quant el l'oï, mult en fu liee.
Cuntre lui s'est apareilliee.
Sun seignur receit bonement,
960 mes poi de joie l'en atent;
kar unkes bel semblant ne fist
ne bone parole ne dist.

933 H courirent. — 954 H li ad cunte.

---

931 ad. — 935 uient. — 940 ne al secle. — 942 Duce chere. — 943 fuissiez. — 944 lamur leale. — 945 leaument. — 946 Mut; quor. — 948 receuerai. — 953 ad enuee. — 954 ad. — 955 quil. — 956 trauaille. — 957 ele; mut; lie. — 958 apareillie. — 961 unc.

Nuls ne l'osot mettre a raisun.
Dous jurs esteit en la maisun.
965 La messe oeit bien par matin,
puis se meteit suls al chemin.
Al bois alot a la chapele
la u giseit la dameisele.
En la pasmeisun la trovot:
970 ne reveneit, ne suspirot.
De ceo li semblot granz merveille
qu'il la veeit blanche e vermeille;
unkes la colur ne perdi
[*Bl. 179d*] fors un petit qu'ele enpali.
975 Mult anguissusement plurot
e pur l'alme de li preiot.
Quant aveit faite sa preiere,
a sa maisun alot ariere.

Un jur a l'eissir del mustier
980 l'aveit sa femme fet guaitier
un suen vadlet; mult li pramist,
de luinz alast e si veïst
quel part sis sire turnereit,
chevals e armes li durreit.
985 Cil a sun comandement fait.
El bois se met, aprés lui vait
si qu'il ne l'a aparceü.
Bien a esguardé e veü
cument en la chapele entra;
990 le duel oï qu'il demena.
Ainz qu'Elidus s'en seit eissuz,
est a sa dame revenuz.
Tut li cunta que il oï,

963 nul; reisun. — 964 Deus; meisun. — 966 sus. — 969 paumeisun. — 971 grant. — 972 kil. — 974 que ele. — 975 Mut. — 977 fete; priere. — 978 meisun. — 979 muster. — 980 le aueit; gaiter. — 981 mut; premist. — 983 sires. — 985 ad. — 986 Al. — 987 lad. — 988 ad esgarde. — 990 dol. — 991 que Eliduc. — 993 quil.

la dolur, la noise e le cri
995 cum fet sis sire en l'ermitage.
Ele en mua tut sun curage.
La dame dit: 'Sempres irums!
Tut l'ermitage cercherums!
Mis sire dit, ceo quit, d'errer;
1000 a la curt vet al rei parler.
Li hermites fu morz pieça;
ieo sai asez que il l'ama,
mes ja pur lui ceo ne fereit
ne tel dolur ne demerreit.'

1005 A cele feiz le lait issi.
Cel jur meïsme aprés midi
vait Elidus parler al rei.
Ele prent le vadlet od sei;
a l'ermitage l'a menee.
1010 Quant en la chapele est entree
e vit le lit a la pucele,
qui resemblot rose nuvele,
del cuvertur *la descovri
e vit le cors tant eschevi,
1015 les braz luns *e blanches les meins
e les deiz grailles, luns e pleins.
Or set ele la verité,
[*Bl. 180a*] pur quei sis sire a duel mené.
Le vadlet avant apela
1020 e la merveille li mustra.
'Veiz tu', fet ele, 'ceste femme,
qui de belté resemble gemme?
Ceo est l'amie mun seignur,

1013 H lad. — 1015 H e *fehlt.*

995 sires. — 998 cerchirums. — 999 sires; qui de errer. — 1001 mort. — 1002 quil. — 1003 li. — 1006 memes. — 1007 Eliduc. — 1009 al hermitage lad mene. — 1010 entre. — 1012 que. — 1013 descoueri. — 1015 lungs. — 1016 greilles lungs. — 1017 seit. — 1018 sires ad. — 1019 apelat. — 1020 mustrat. — 1022 que; beute.

pur qui il meine tel dolur.
1025 Par fei, ieo ne *m'en merveil mie,
quant si bele femme est perie.
Tant par pitié, tant par amur
ja mes n'avrai joie nul jur.'
Ele cumencë a plurer
1030 e la meschine *a regreter.
Devant le lit s'asist plurant.
Une musteile vint curant;
desuz l'alter esteit eissue,
e li vadlez l'aveit ferue
1035 pur ceo que sur le cors passa,
d'un bastun qu'il tint la tua.
Enmi l'eire l'aveit getee.
Ne demura qu'une loëe,
quant sa cumpaigne i acurut,
1040 si vit la place u ele jut.
Entur la teste li ala
e del pié suvent la marcha.
Quant ne la pot faire lever,
[*Bl. 180*[b]] semblant faiseit de doel mener.
1045 De la chapele esteit eissue;
as herbes est el bois venue.
Od ses denz a prise üne flur,
tute de vermeille colur.
Hastivement revait ariere.
1050 Dedenz la buche en tel maniere
a sa cumpaigne l'aveit mise,
que li vadlez aveit ocise,
*en *es l'ure fu revescue.
La dame l'a aparceüe.
1055 Al vadlet crie: 'Retien la!

1025 H me merveil. — 1030 H a *fehlt*. — 1053 H e memes lure.

1024 quei; tele. — 1027 pite. — 1028 nauerai. — 1029 cumencet. — 1033 lauter. — 1034 le uadlet. — 1036 de un. — 1038 ke une. — 1039 cumpaine; acurrut. — 1043 fere. — 1044 feseit. — 1046 al. — 1047 ad. — 1049 reueit. — 1050 teu manere. — 1051 cumpaine. — 1052 uadlez. — 1054 lad.

Getez, frans huem! mar *s'en ira!'
E il geta, si la feri
que la florete li cheï.
La dame lieve, si la prent.
1060 Ariere va hastivement.
Dedenz la buche a la pucele
meteit la flur qui tant fu bele.
Un petitet i demura.
Cele revint e suspira;
1065 aprés parla, les oilz ovri.
'Deus', fet ele, 'tant ai dormi!'
[*Bl. 180*[c]] Quant la dame l'oï parler,
deu cumença a merciër.
Demande li ki ele esteit,
1070 e la meschine li diseit:
'Dame, jo sui de Logres nee,
fille a un rei de la cuntree.
Mult ai amé un chevalier,
Eliduc, le bon soldeier.
1075 Ensemble od lui m'en amena.
Pechié a fet qu'il m'engigna!
Femme ot espuse, nel me dist
ne unkes semblant ne m'en fist.
Quant de sa femme oï parler,
1080 de duel que oi m'estut pasmer.
Vileinement descunseilliee
m'a en altre terre laissiee.
Trahie m'a, ne sai que deit.
Mult est fole, qui hume creit!'
1085 'Bele', la dame li respunt,
'n'a rien vivant en tut le munt
qui joie li feïst aveir;

1056 H se ira.

1056 franc humme. — 1058 floret. — 1062 que. — 1063 demurra. — 1065 oueri. — 1066 Deu. — 1068 cumencat. — 1073 Mut. — 1074 soudeer. 1076 Peche ad; kil menginna. — 1078 unc. — 1080 ke; mestuet paumer. — 1081 descunseillee. — 1082 mad; aụtre tere laissee. — 1083 Trahi mad; quei. — 1084 Mut; que humme. — 1086 nad. — 1087 que.

ceo vus puet hum dire pur veir.
Il quide que vus seiez morte,
1090 a merveille se descunforte;
chescun jur vus a reguardee,
bien quid qu'il vus trova pasmee.
Jo sui s'espuse veirement;
mult ai pur lui mun quer dolent.
1095 Pur la dolur que il menot
saveir voleie u il alot.
Aprés lui vinc, si vus trovai;
que vive estes, grant joie en ai.
Ensemble od mei vus en merrai
1100 e a vostre ami vus rendrai.
Del tut le voil quite clamer,
e si ferai mun chief veler.'
Tant l'a la dame confortee
qu'ensemble od li l'en a menee.
1105 Sun vaslet a appareillié
e pur sun seignur enveié.
Tant erra cil qu'il le trova.
Avenantment le salua,
l'aventure li dit e cunte.
1110 Sur un cheval Elidus munte,
unc n'i atendi cumpaignun,
la nuit revint a sa maisun.
[*Bl. 180*[d]] Quant vive a trovee s'amie,
dulcement sa femme mercie.
1115 Mult par est Elidus haitiez,
unkes nul jur ne fu si liez.
La pucele baise suvent
e ele lui mult dulcement;
ensemble funt joie mult grant.

1088 peot humme. — 1089 ke; seez. — 1091 ad regardee. — 1093 sa spuse uereiment. — 1094 mut; li; quor. — 1095 quil. — 1097 uienc. — 1102 chef. — 1103 lad. — 1104 que; lui; ad. — 1105 uallet ad appareille. — 1107 errat. — 1110 Eliduc. — 1111 cumpainun. — 1112 meisun. — 1113 ad. — 1114 ducement. — 1115 Mut; Eliduc. — 1116 unc. — 1118 mut ducement. — 1119 mut.

1120 Quant la dame vit lur semblant,
sun seignur a a raisun mis;
cungié li a rové e quis
qu'ele puisse de lui partir,
nune vuelt estre, deu servir;
1125 de sa terre li doint partie
u ele face une abeïe;
cele prenge qu'il eime tant;
kar n'est pas bien ne avenant
de dous espuses meintenir,
1130 ne la leis nel deit cunsentir.
Elidus li a otreié
e bonement *doné cungié;
tute sa volunté fera
e de sa terre li durra.
1135 Pres del chastel enz el boscage
a la chapele a l'ermitage
la a fet faire sun mustier
*e ses maisuns edifiër.
Grant terre i met e grant aveir:
1140 bien *i avra sun estuveir.
Quant tut a fet bien aturner,
la dame i fet sun chief veler,
trente nuneins ensemble od li;
sa vie e sun ordre establi.

1145 Elidus *a s'amie prise;
a grant honur, od bel servise
en fu la feste demenee

1132 H cunge done. — 1138 H e *fehlt.* — 1140 H i *fehlt.* — 1145 H Eliduc samie ad prise.

1121 ad; reisun. — 1122 cunge; ad. — 1123 que ele; li. — 1124 nunein uolt. — 1125 tere. — 1129 deus. — 1130 lei. — 1131 Eliduc; ad otrie. — 1132 cunge. — 1134 tere. — 1135 einz. — 1136 al hermitage. — 1137 ad; fere; muster. — 1138 meisuns. — 1139 tere. — 1140 auerat. — 1141 ad. — 1144 sordre. — 1145 Eliduc; ad.

le jur qu'il l'aveit espusee.
[*Bl. 181*[a]] Ensemble vesquirent meint jur,
1150 mult ot entre els parfite amur.
Granz almosnes e granz biens firent,
tant que a deu se cunvertirent.
Pres del chastel de l'altre part
par grant cunseil e par esguart
1155 une eglise fist Elidus.
De sa terrë i mist le plus
e tut sun or e sun argent;
humes i mist e altre gent
de mult bone religiün
1160 pur tenir l'ordre e la maisun.
Quant tut aveit appareillié,
nen a puis guaires *atargié:
ensemble od els se dune e rent
pur servir deu omnipotent.
1165 Ensemble od sa femme premiere
mist sa femme que tant ot chiere.
El la receut cum sa serur
e mult li porta grant honur;
de deu servir l'amonesta
1170 e sun ordre li enseigna.
Deu priouent pur lur ami
qu'il li feïst bone merci,
e il pur eles repreiot.
Ses messages lur enveiot
1175 pur saveir cument lur estot,
e cum chescune se *portot.
Mult se pena chescuns pur sei
de deu amer par bone fei

1162 H targe. — 1176 H cunforteit.

1150 mut; eus; parfit. — 1151 aumoines. — 1153 lautre. — 1154 esgart. — 1156 tere. — 1158 hummes; autre. — 1159 mut. — 1160 meisun. — 1161 appareille. — 1162 ad; gueres. — 1163 eus. — 1165 premere. — 1166 chere. — 1167 Ele; cume. — 1168 mut. — 1175 esteit. — 1177 Mut; chescun.

e mult *par firent bele fin,
1180 la merci deu, le veir devin!

De l'aventure de cez treis
li anciën Bretun curteis
firent le lai pur remembrer,
qu'um nel deüst pas obliër.

1179 H par *fehlt.*

1179 mut. — 1181 ces. — 1182 auntien. — 1184 que hum.

Zusätze und Berichtigungen.

Prolog. Der Gedankengang im Prolog ist: 'Wem Gott Weisheit und die Kunst der Rede gegeben, der soll nicht schweigen und sich verbergen; denn etwas Gutes kommt erst dann zur Geltung, wenn es von möglichst vielen gehört wird. — Die Alten pflegten, wie Priscian bezeugt, ihren Schriften eine dunkle, schwierige Form zu geben, damit spätere Geschlechter sie erklären und an ihnen ihren Geist zeigen könnten. Und die Philosophen, d. h. die Grammatiker, thaten recht daran zu studieren: sie erkannten deutlich, dass durch das Studium sie mit der Zeit an Scharfsinn zunahmen und es lernten, immer mehr die Sünde zu meiden. In der That, eifriges Studium ist der beste Weg, sich fern vom Laster zu halten und sich Kummer und Schmerz zu ersparen. Diesen Weg möchte auch ich einschlagen und habe deshalb daran gedacht, eine gute Geschichte aus dem Lateinischen ins Romanische zu übertragen. Ich fürchte indessen, dass es mir schwer wird, auf diesem Felde, wo so viele andere arbeiten, Ehre zu gewinnen. Deshalb will ich lieber die bretonischen Märchen bearbeiten: waren doch auch sie von ihren Erfindern, die sie zuerst in die Welt hinausschickten, dazu bestimmt, weiter erzählt zu werden und Segen zu stiften. So habe ich sie denn in Verse gegossen und an Fleiss und Sorgfalt es nicht dabei fehlen lassen.'

Pr. 10 Der Anfang der Institutiones des Grammatikers Priscian, auf den sich die Dichterin bezieht, lautet: Cum omnis eloquentiae doctrinam et omne studiorum genus sapientiae luce praefulgens a Graecorum fontibus derivatum Latinos proprio sermone invenio celebrasse et in omnibus illorum vestigia liberalibus consecutos artibus video, nec solum ea, quae emendate ab illis sunt prolata, sed etiam quosdam errores eorum amore doctorum deceptos imitari, in quibus maxime vetustissima grammatica ars arguitur peccasse, cuius auctores, quanto sunt iuniores, tanto perspicaciores, et ingeniis floruisse et diligentia valuisse omnium iudicio confirmantur eruditissimorum etc.

Pr. 25 Obgleich *uevre* sich auch als masc. findet, scheint es hier doch sicherer *grevose* zu schreiben.

Pr. 43 Bessere *l'onur.*

G. 73 Bessere *desiré.*

G. 78 Diez Wb. citiert s. *berruier* diesen Vers *ses venéors e ses berruiers.* Gegen *berruiers* spricht indess die einstimmige Ueberlieferung und die Dreisilbigkeit des Worts.

G. 87 *mes* von lat. missum Ziel, Schussgelegenheit. Ste Palaye citiert aus dem Brut: *qui ferir volt trop i ot mes,* aus der Chron. des ducs de Norm.:

la où li mes avint plus beaus; Ducange aus der Chron. anglon.: *E le grant cerf a mes li vint.*

G. 100 *descendre* trans. abwerfen.

G. 234 Hertz a. a. O. S. 251 denkt, dass das Bild eine Venus verticordia dargestellt haben muss; diese Ansicht verträgt sich indess nicht mit dem Umstand, dass die Venus auf dem Gemälde *le livre Ovide,* die Remedia amoris, ins Feuer schleudert.

G. 235 *tres bien* besser als ein Wort zu schreiben; ebenso F. 455, B. 273.

G. 253 Vielleicht besser: *Ja huem ne femme n'i venist.*

G. 264 Bessere *esbaneier.* Ebenso *otreier* G. 511, F. 354.

G. 348 Die 3. Sing. Conj. Praes. von *duner* lautet sonst stets *doinst, duinst* G. 625, L. 138, Y. 228, *doint* El. 1125. Bei dem sonstigen Verhalten der Hss. schien es mir indess nicht ratsam, der Lesart von P den Vorzug zu geben.

G. 436 Obgleich aus den Reimen sich nur die Gleichheit von *ain* und *ein* nachweisen lässt, scheint es doch geraten, auch *aim* und *eim* einander gleich zu stellen. Hier wie V. 760 wäre es also besser gewesen, *eime* im Text bestehen zu lassen.

G. 452 Bessere *fussiez.*

G. 533 Setze ein Komma hinter *surplus.*

G. 554 Bessere *jo* st. *ieo*; ebenso Eq. 40.

G. 599 In Uebereinstimmung mit dem sonst in Anwendung gebrachten Verfahren hätte auch hier *aprismiez* geschrieben werden sollen.

G. 780 ff. Lies:

Pur niënt change mis pensez.
Mes pur cele qu'ele resemble,
pur qui mis quers suspire e tremble,
a li parlerai volentiers.

G. 834 Besser Semikolon statt des Punktes nach *amur.*

Eq. 9 Da *ceo* in den Lais nur vor *est, ert, iert* seinen Silbenwert einbüsst (vgl. Einl. S. XXVII), wäre es vielleicht besser, bei der Lesart von H *ceo oi* zu bleiben.

Eq. 114 *achaisuns.* In diesem und in ähnlichen Wörtern hätte vielleicht die Endung *-eisun* beibehalten werden können.

Eq. 139 'denn ihr bringt meiner Meinung nach das Herrenrecht durch den Besitz meiner Liebe aus der richtigen Verfassung, d. h. ihr treibt es zu weit.' Ueber *dangier* s. Diez Wb. s. *danger.*

F. 61 Vielleicht besser *enhaï* 'fing er an zu hassen'.

F. 183 Bessere *seins.*

F. 275 *retur* 'das Recht des Herrn sich in das Haus eines Vasallen zurückzuziehen' Burguy, Gloss. s. v.

F. 313 Lies *les guarda* st. *l'esguarda.*

F. 518 Lies *parmi.*

B. 40 Besser *Ja cele chose ne *querrez.*

B. 54 Bessere *mals.*

B. 145 Vielleicht besser *Desques il a,* vgl. F. 78, 237, Y. 225.

B. 269—270 passen besser zwischen V. 266 und 267.

L. 135 Besser Kolon als Komma hinter *aprés*.

L. 154 Vielleicht ist besser zu interpungieren:

or est Lanval bien herbergiez
ensemble od li. La relevee
demura tresqu'a la vespree.

L. 247 Lies *irunt* st. *irrunt*.

L. 373 ff. 'Lanval stellt die Ehrenkränkung seines Herrn in Abrede, und zwar Wort für Wort so wie der König die Beschuldigung vorgebracht hatte, dass er nämlich die Königin nicht um Liebe anging; jenes aber muss er zugeben, dass er sich seiner Liebe rühmte.' Erwähnung verdient Prof. K. Hofmann's ansprechender Vorschlag, V. 375 *de mot en mot li cuntredist* zu lesen (Erling, a. a. O. S. 52).

L. 392 Nach M. 288 dürfte auch hier die Form *truisse* HC den Vorzug verdienen.

L. 396 Zur Sache bemerkt Hertz S. 255 passend: 'Zuerst wird Lanval's Rechtsfall der *maisniee*, den Rittern des Hofes, vorgelegt; diese aber erklären sich für incompetent und verweisen die Sache an das Vasallengericht.'

L. 410 Lies *chastie*.

L. 424 Besser Semikolon als Punkt nach *aveir*.

L. 428 *trestuz*. Wenn auch die Lesart von P für die Form des Masculinums zu sprechen scheint, wäre es vielleicht doch besser gewesen, bei dem HCS gemeinsamen *trestut* (neutr.) zu bleiben.

L. 438 Die Rede des Herzogs von Cornwall geht bis V. 462, wonach die Interpunktion zu ändern ist.

L. 455 Ob hier mit P *veirs* zu lesen ist, lässt sich nicht mit Sicherheit entscheiden; vgl. Mall, Cumpoz S. 104.

L. 552 Vielleicht schrieb die Dichterin *s'enuiot*, s. Einl. S. XIX.

2 A. 7 *Neüstrie*. Auch bei Wace stets viersilbig, Rou I 94, 141, II 439, III 69. III 44, 45 ist mit CD zu lesen:

E Normendie Neüstrie.
Neüstrie perdi sun nun.

Y. 3 Setze ein Komma hinter *sai*.

Y. 84 'selbst wenn ich keine Lust dazu hätte'.

Y. 203 Es ist wol für Marie noch die Form *plaira* anzusetzen, vgl. M. 41, El. 726. Am Schluss des Verses besser Komma als Semikolon.

Y. 224 Semikolon st. Komma.

Y. 318 Als richtige Lesart scheint sich aus Q zu ergeben: *desferre sei, enz est entrez.*

Y. 350 Da dies die einzige Stelle in den Lais ist, wo *desques* die Bedeutung 'bis' hat, so ist zu lesen: *des i qu'a une hoge vint.*

Y. 506 Da Marie auch *pailes freis* kennt (L. 515), so ist auch hier vielleicht *or freis* zu schreiben.

Lst. 10 Da ein französisches Adjectivum aus lat. *forestis 'das was ausserhalb liegt' nicht zu belegen ist, dürfte die unter den Varianten gegebene Conjectur *en dous forez* in den Text gehören. *forest* würde dann hier die Bedeutung 'bewaldetes Grundstück ohne Zaun und Mauer' haben. Vgl. Diez Wb. s. *foresta* und Revue critique 1868, I 301.

M. 246 Das Anführungszeichen hinter *conversa* ist zu tilgen.

M. 383 Da *turneiz* zweimal im Reim zu *eis* auftritt (Ch. 113), habe ich Anstand genommen, es zu beseitigen. Uebrigens möge erwähnt werden, dass Rou II 4125 *cunreiz* in einer Tirade auf *eis* steht. Ch. 113 könnte man für *meinte feiz* vielleicht *demaneis* einsetzen.

Ch. 18 Vielleicht hat das aus dem Text gewiesene *tuer* hier die ursprüngliche Bedeutung 'abwenden, abwehren', für die mir freilich weitere Belege mangeln. Vgl. Diez Wb. s. *tutare*.

Ch. 19 ff. Der Sinn der schwierigen Stelle scheint zu sein: 'Besser würde es sein, alle Damen im Lande um Liebe anzugehen, als einem Narren seinen Fetzen Tuch wegzunehmen. Denn dieser pflegt hinterher zu schlagen, die Dame aber thut allen ihren Willen in wohlmeinender Absicht; und andererseits, wenn sie ihre Verehrer auch nicht erhören will, so darf sie dieselben doch nicht mit Worten schmähen, sondern muss sie ehren und wert halten.' Auch in der anakoluthischen Construction V. 29 ff. scheint ein Fehler zu stecken. Vielleicht ist zu lesen:

La dame, dunt jo voil cunter,
tant esteit requise d'amer,
pur sa bealté, pur sa valur
s'en entremistrent li plusur.

Ch. 223 Bessere *cent*, vgl. L. 422.

El. 174 Hertz übersetzt *ristei* mit 'Flachsfeld', wobei ihm der Ausdruck restis, resticula lini, deutsch eine Reiste, Riste Flachs, vorgeschwebt haben mag. Vielleicht haben wir an *fustei* (fûtaie) zu denken.

El. 179 Tilge das Komma.

El. 183 Die ursprüngliche Lesart kann beibehalten werden, wenn man annimmt, dass die Dichterin sich den Uebergang aus der directen in die indirecte Rede erlaubt hat.

El. 224 Vor *aveit* setze *.

El. 288 Wenn auch sonst die Construction *aler en* mit dem Gerundium in den Lais nicht vorkommt, hätte sie hier vielleicht doch nicht beanstandet werden sollen, besonders da auch *atargier* sich weiter nicht findet, vgl. El. 1162.

El. 422 Für *chamberlens* ist wol *chevaliers* zu lesen, und die drei Verse 422—424 sind zur Rede des Kämmerlings hinzuzuziehen.

El. 547—548 Lies *pur* st. *par*.

Schliesslich sei noch zu S. VII. IX der Einleitung auf den ersten Band von Ward's Catalogue of Romances in the Department of manuscripts in the British Museum hingewiesen, wo auf S. 407—417 die Londoner Handschriften der Marie de France und der englischen Uebertragungen des Lanval ausführlich beschrieben sind. Der ältere Teil der Handschrift Harley 978 ist nach einer Notiz des Sir Frederick Madden in der Abtei Reading um das Jahr 1240 geschrieben worden.

GLOSSAR.

Nomina sind in der Stammform (Acc. Sg.), Verba im Infinitiv angeführt.

In der Bezeichnung der Declinations- und Conjugationsart folge ich Suchier's Einteilung, und zwar bezeichnet

m I	Erste Declination der Masculina: *pape,* lat. papa; *pere,* lat. pater.
m II	Zweite Declination der Masculina: *mur,* lat. murum.
m III	Dritte Declination der Masculina: *seignur,* lat. seniorem.
f I	Erste Declination der Feminina: *fille,* lat. filiam.
f II	Zweite Declination der Feminina: *amur,* lat. amorem.
f III	Dritte Declination der Feminina: *serur,* lat. sororem.
sw I	Erste schwache Conjugation: *guarder,* lat. *guardare.
sw II	Zweite schwache Conjugation: *perdre,* lat. perdere.
sw IIIa	Dritte schwache Conjugation, erste Abteilung: *partir,* lat. partire.
sw IIIb	Dritte schwache Conjugation, zweite Abteilung: *guarir,* lat. *guarire.
st I	Erste starke Conjugation: *fis,* lat. feci.
st II	Zweite starke Conjugation: *ars,* lat. arsi.
st IIIa	Dritte starke Conjugation, erste Abteilung: *oi,* lat. habui.
st IIIb	Dritte starke Conjugation, zweite Abteilung: *dui,* lat. debui.
st IIIc	Dritte starke Conjugation, dritte Abteilung: *voil,* lat. volui.
st IIId	Dritte starke Conjugation, vierte Abteilung: *valui,* lat. valui.

Das *h* im Anlaute lateinischer Wörter ist für nichts gerechnet und die betreffenden Wörter sind unter dem auf *h* folgenden Vocal zu suchen.

Bei vielen Wörtern und Formen schienen drei Belegstellen zu genügen.

A.

a *prp.* (*Raum*) G. 17, 81, 94, 99, 101 *nach, zu*; *an, auf, in*; (*Zeit*) G. 26, 55, 79, B. 203 *zu, in, während*; (*Angehörigkeit*) *von, bei* estre G. 172, *bei Subst.* G. 365, Eq. 76, 208, 287; (*Mittel*) G. 371, Lst. 115 *mit, durch*; (*Gemässheit*) G. 48, 201, Y. 478 *nach*; (*Art und Weise*) G. 39, 166, 213, 756 *mit*; *beim Inf.* Pr. 13, G. 874, F. 399, Y. 289.

a *interj.* G. 399, Eq. 69, L. 353 a las *ach!*

abai *m II* G. 93 *Gebell.*

abaier *sw I* F. 145 *bellen.*

abaissier *sw I* G. 11 *herabsetzen.*

abandoner *sw I* El. 630, Ch. 119 *überlassen*; *verlassen, preisgeben.*

abandun *m II Hingebung*; metre en a. El. 231, 644, (*refl.*) Chv. 19 *preisgeben, überlassen.*

abatre *sw II* M. 12, 354, 419 *niederschlagen.*

abé *m III* Y. 491, *Nom.* abes Y. 495 *Abt.*

abeesse *f I* F. 154, 212 *Aebtissin.*

abeïe *f I* F. 151, 177, 233 *Abtei.*

abevrer *sw I* G. 378, B. 174, M. 250 *tränken.*

acerer *sw I* Y. 291 *verstählen, schärfen.*

acesmer *sw I schmücken*; *Part.* L. 526, Lst. 14 *lieblich.*

achaisun, acheisun *f II* Eq. 114, F. 279, Y. 151, El. 482 *Anlass, Ursache, Schuld.*

achaisuner *sw I* L. 442, 635, M. 188 *beschuldigen, anklagen.*

acier *m II* Lst. 150 *Stahl.*

acoler *sw I trans.* B. 37, 301; *abs.* G. 532, Eq. 213, Ch. 221 *umarmen*; *sich umarmen.*

acordement *m II* Chv. 98 *Versöhnung.*

acorder *sw I* El. 748 *versöhnen.*

acuintier, acointier *sw I trans.* Ch. 75; *refl.* M. 322, El. 282, 494 (a); *abs.* El. 278 *sich befreunden.*

acumparer *sw I* (*refl.*) M. 407 *vergleichen.*

acurcier *sw I* M. 512 *abkürzen.*

acurre *st III*[d] *Pf.* 3. *Sg.* acurut El. 1039 *herbeieilen.*

adés Y. 338 *immerfort.*

adestrer *sw I* L. 581 *zur rechten Hand haben, geleiten.*

aduber *sw I* Y. 470, M. 10, 292; G. 47 *zum Ritter schlagen*; *waffnen, ausrüsten.*

aé *f II* F. 236, eé F. 241, Y. 469, M. 291 *Alter.*

afaire *m II* B. 13, 2 A. 163, M. 139 *Angelegenheit, Sache.*

afaitier *sw I herrichten, Part. Pf.* afaitié L. 283; F. 264 *gestaltet*; *gebildet*; *adv.* afaitieement F. 390, El. 292.

aferir *sw III*[a] F. 37, 418, Ch. 235 *sich gehören, zustehen, gebühren.*

affaitement *m II* Eq. 32; Ch. 12 *Aussehen*; *Bildung.*

affamer *sw I* G. 878 *aushungern.*

afiër *sw I* G. 860; 745 *versichern*; (*gehörig*) *veranstalten.*

afoler *sw I* Eq. 82, L. 416 *verrückt machen*; (*refl.*) *verrückt werden.*

afubler *sw I* El. 798; *refl.* Lst. 72 *anziehen*; *sich einmummen.*

agenoillier, agenuillier *sw I refl.* F. 21, 160 *niederknien.*

aguaitier *sw I* Y. 259 *eine Falle stellen.*

aidier *sw I* G. 289, Eq. 242, B. 189 *Ind. Prs.* 3. *Pl.* aïent G. 363 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* aït F. 31 *helfen, beistehen* (a); *abs.* Ch. 109; *refl.* (de) L. 294, M. 182 *sich behelfen, sich befassen.*

aïe *f I* G. 457, 462, 752 *Hülfe.*

aigle *m II* L. 87 *Adler.*

aillurs M. 140 *anderswo.*

ainz, einz 1) *adv.* Eq. 46 *zuvor*; *je*; (*mit der Neg.*) G. 806 *nie* 2) *prp.* G. 205, 261, 427 *vor* 3) *conj.* El. 925; Pr. 4, G. 491, 523, 722 *bevor*; *sondern*; ainz que (*c. Conj.*) G. 50, 88, 524 *bevor.*

ainzné, einzné L. 61, 537 *früher geboren, älter.*

aïr *m II* par tel aïr Eq. 295, Ch. 99 *Zorn.*

aire *m II Wesen, Charakter*; de bon a. G. 464, B. 179 *gut.*

aise *f I* B. 302 *Behagen*; *Gelegenheit*; a aise G. 530, Lst. 46 *behaglich, froh.*

ajurnee *f I* G. 427, Y. 302 *Tagesanbruch.*

al = a le G. 26, 228, 267.

alaitier *sw I* F. 195; 201, 206 *saugen*; *säugen.*

alasser *sw I* 2 A. 194, 196 *schwach werden.*

alcun *s.* alkun.

alegier *sw I* 2 A. 175 *leicht werden.*

aler *sw I* G. 76, 190 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* vois B. 70, 2 A. 96, Lst. 86 3. *Sg.* vait G. 51, 70, 79 vet B. 162, Y. 495 va G. 193 3. *Pl.* vunt G. 276, 291, Y. 482 *Impf.* 3. *Sg.* alot G. 413, Eq. 199, El. 555 3. *Pl.* aloënt F. 249, L. 654 *Pf.* 1. *Sg.* alai G. 316 3. *Sg.* ala G. 145, El. 288 3. *Pl.* alerent F. 529 *Fut.* 1. *Sg.* irai G. 400, M. 42 2. *Sg.* iras M. 168 3. *Sg.* ira Y. 431, M. 356 1. *Pl.* irums El. 997 3. *Pl.* irunt G. 861, L. 247 *Cond.* 3. *Sg.* ireit El. 649 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* alt G. 861 *Impf.* 3. *Sg.* alast G. 653, 2 A. 85, El. 982 3. *Pl.* alassent L. 589 *Imper.* 2. *Sg.* va G. 122, 134 1. *Pl.* alums G. 287 *Part. Pf.* alé G. 262, 618, L. 521 *refl.* G. 84, El. 288 en aler G. 389, L. 521, M. 245 s'en aler G. 70, 122, 190 *gehen*; *mit* aveir *conj.* Y. 448; *mit dem Ger., zur Umschreibung dienend* G. 84, 134, 413, B. 162, El. 555; *mit dem Inf.* G. 70, 76.

aleüre *f I Gang* grant a. G. 276, 2 A. 190 *in raschem Laufe.*

aliance *f I* El. 567 *Bündniss.*

alkes, alques G. 390, 423, 572 *etwas.*

alkun, alcun, e Pr. 29, G. 598, F. 115, 185 *jemand, irgend ein.*

alme *f I* El. 976 *Seele.*

almosne *f I* El. 1151 (*plur.*) *Almosen.*

almosniere *f I* M. 97 *Almosenbeutel, Täschchen.*

aloser *sw I preisen*; *Part. Pf.* M. 308, 348 *gerühmt.*

alquant Ch. 234, El. 376 *einige.*

alques *s.* alkes.

*altel Lst. 75 *ebensolch.*

alter *m II* El. 929, 1033 *Altar.*

altre Pr. 32, G. 177, 534 *ander*; *adv.* altrement G. 258, 2 A. 126, Y. 234; *Acc.* altrui Eq. 315, F. 87, El. 42, 443, *Gen.* L. 259 (l'altrui joie) *ein anderer.*

altresi G. 570, 727, B. 250 *ebenso, auch.*

alumer *sw I* G. 392, F. 182, Y. 48 *anzünden.*

ambedous El. 593 *Nom.* ambedui Eq. 311, 2 A. 4 amdui G. 452, 476, M. 414 *alle beide.*

ambler *sw I* L. 475 *Pass gehen.*

amdui *s.* ambedous.

amender *sw I* F. 274, 2 A. 226 *ver-*

bessern; F. 93 *verantworten*; (*abs.*) Eq. 88 *besser werden.*

amener *sw I* G. 201, 776, 824 *Fut. 3. Sg.* amerra Y. 432 *herbeiführen, hinführen.*

amer *sw I* G. 32, 39, 44 *Ind. Prs. 1. Sg.* eim El. 339 *3. Sg.* aime G. 496, eime G. 436, 760 *3. Pl.* aiment G. 120 *Conj. Prs. 3. Sg.* aint G. 575 eint El. 469 *lieben.*

amer, e Y. 156 *bitter.*

ametiste *f I* Y. 510 *Amethyst.*

ami *m II* G. 134, 642, B. 32 *Freund, Geliebter.*

amie *f I* G. 418, El. 716 *Freundin, Geliebte.*

amistié *f II* B. 83, M. 35 *Freundschaft, Liebe.*

amonester *sw I* M. 315, El. 1169 *ermahnen, antreiben.*

amunt G. 702 *hinauf.*

amur *f II* G. 58, 66, 115; *Plur.* El. 420 *Liebe, Minne*; pur amur de *um — willen, wegen.*

an *m II* G. 535, 665, F. 66 *Jahr*; l'an L. 221 *im Jahr.*

anceis L. 543, El. 534 *eher, früher.*

ancele *f I* M. 136 *Magd.*

anciën, e Pr. 9, M. 63, 532 *alt*; *Gen. Pl.* al tens anciënur G. 26.

ancre *m I* El. 870 *Anker.*

anel *m II* Eq. 185, F. 128, 449 *Ring Dem.* anelet Y. 419.

anguisse *f I* G. 166, 663, Eq. 72 *Angst, Qual.*

anguissier *sw I* B. 87 *bedrängen.*

anguissus, e G. 104, 394, 502 *angstvoll, ängstlich, betrübt adv.* anguissusement G. 138, 343, 384.

anste *f I* M. 416 *Lanzenschaft.*

ante *f I* F. 291, M. 453 *Tante.*

antif, ve G. 207, Y. 12 *uralt.*

anuncier *sw I* Ch. 232 *verkünden.*

aparceveir, aperceveir *st III*^{b} G. 65, 2 A. 74 *Ind. Prs. 3. Sg.* aparceit G. 396, 805, B. 184 *Impf. 3. Sg.* aparceveit F. 291 *Cond. 3. Sg.* aparcevreit F. 269 *Part. Pf.* aparceü G. 432, 577, B. 74 (*gew. refl.*) *bemerken, gewahr werden*; *persönlich construiert im Pass.* B. 74.

aparcevance *f I* M. 93 *Wahrnehmung.*

apareillier, app. *sw I* G. 153, 367, B. 228, Y. 293, 300 *bereiten, herrichten, rüsten.*

apeler *sw I* G. 31, 133, 284 *rufen, nennen*; *anklagen* (L. 445).

apendre *sw II* Eq. 148 *gehören, zukommen.*

aporter *sw I* G. 369, 798, Eq. 258 *herbeibringen.*

aprecier *sw I* El. 745 *herannahen.*

aprendre *st II* Pr. 14, F. 238 *lernen.*

aprés 1) *adv.* G. 105, 121, 292, Eq. 95, 153 *nachher, später* 2) *prp.* G. 263, 635, Eq. 312, F. 211 *nach, hinter — her.*

aprester *sw I* F. 407 *zurecht machen.*

aprismier *sw I* G. 599 *herannahen.*

apuier *sw I* (*refl.*) G. 188, L. 240 *stützen.*

aquiter *sw I* El. 546, L. 210, 641 *befreien, loskaufen, freisprechen.*

araisuner *sw I* G. 444, F. 440, M. 432 *anreden.*

arc *m II* G. 85, 94, El. 799 *Bogen.*

ardeir *st II* L. 330 *Conj. Prs. 3. Sg.* arde G. 348 *Part. Prs.* ardant G. 241 *verbrennen*; *brennen.*

arester *sw I st III*^{b} 2 A. 200, 206, Chv. 85, El. 67 *Pf. 3. Sg.* arestut sei G. 281 *Part. Pf.* s'est arestez El. 75, est arestee G. 294, s'est aresteüe F. 158 (*intr. u. refl.*) *anhalten, bleiben*; *stehen bleiben* (a).

argent *m II* L. 214, Y. 367 *Silber.*

ariere 1) *adv.* G. 97, 283, 772, M. 199 *zurück*; *von hinten* (Ch. 22) 2) *prp.* F. 166, L. 195 *hinter.*

ariver *sw I* G. 164, 205, 331 *landen, ankommen.*

armer *sw I* Ch. 85, (*refl.*) El. 153, 160 *waffnen.*

armes *f I Plur.* G. 48, M. 348, 394 *Waffen.*

art *m II* 2 A. 106, M. 253 *Kunst.*

aruser *sw I* Y. 352, 2 A. 225 *befeuchten, benetzen.*

aruter *sw I* G. 81, El. 233 *sich auf den Weg machen, nachsetzen; sammeln, ordnen.*

as = a les Pr. 9, F. 467, B. 199, 216.

asaier, assaier *sw I* G. 653, 807, 2 A. 163; (*refl.*) 2 A. 49 *versuchen; sich an etwas versuchen* (a).

asaillir *sw IIIa* G. 873, B. 217, El. 149 *angreifen.*

aseeir, asseeir *st II Pf.* 3. *Sg.* asist G. 785, L. 263 *Part. Pf.* asis G. 439, 448, Eq. 262 *setzen* (G. 785); *gew. refl. sich setzen*; *Part. Pf.* asis *festgesetzt, bestimmt* El. 613, bien a. *wohlgefügt* Eq. 36, L. 81, 572, *belagert* G. 875.

asembler, assembler *sw I* (*Inf. subst.* Eq. 191, Ch. 63, El. 805), Pr. 47, L. 418, 511, M. 397, 498, 527 *versammeln, vereinen, sammeln*; (*intr. u. refl.*) *sich versammeln, zusammenkommen.*

aserir *sw IIIb* tut fu aseri F. 137, El. 791 *Abend werden.*

aseürer, ass. *sw I* G. 275, 462, 557, 563; Y. 418 *sicher machen, versichern; beruhigen.*

asez, assez Pr. 12, G. 21, 129, 2 A. 49, Y. 197 *ziemlich, genug.*

assener *sw I* L. 140 *lenken, leiten.*

atachier *sw I* G. 679 *anbinden.*

*atargier *sw I* El. 288, 1162 *zögern.*

ateindre *st II Ind. Prs.* 3. *Sg.* ateint El. 171 *Part. Pf.* ateint 2 A. 146 *gelangen, gereichen* (a); *Part. Pf. befallen* (*von Müdigkeit*).

atendre *sw II* G. 597, Eq. 106, L. 393, 470 *erwarten, abwarten*; *abs.* F. 503 *warten*; *mit Dat.* 2 A. 239 *warten auf.*

atur *m II* L. 561 *Zurüstung, Schmuck.*

aturner *sw I* G. 131, 711, F. 325, *refl.* G. 759, 2 A. 132 *zuwenden, anrechnen*; *zurechtmachen, richten* (s'a. al trichier Eq. 168, d'aler Y. 58).

aval G. 100, 266, L. 54, 517 *hinab, herab.*

avant *adv.* Pr. 38, G. 133, 292, 759, 784 *vor, nach vorn, weiter.*

aveir Pr. 52, G. 66, 122 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* ai Pr. 39, 41, 42 2. *Sg.* as G. 107, 113 3. *Sg.* a Pr. 1, G. 7, 158 1. *Pl.* avum L. 235 2. *Pl.* avez G. 883, F. 288, El. 832 3. *Pl.* unt G. 9, 20 *Impf.* 1. *Sg.* aveie Pr. 33 3. *Sg.* aveit G. 29, 46, 150 1. *Pl.* aviüm F. 82, L. 509 2. *Pl.* aviëz Eq. 129 *Pf.* 1. *Sg.* oi El. 341 3. *Sg.* out, ot G. 34, 38, 36 1. *Pl.* eümes Y. 527 2. *Pl.* eüstes Ch. 200 3. *Pl.* orent F. 126 *Fut.* 1. *Sg.* avrai F. 74, M. 134 2. *Sg.* avras G. 112 3. *Sg.* avra G. 206 2. *Pl.* avrez F. 348, Y. 250, El. 196 3. *Pl.* avrunt G. 120, El. 177 *Cond.* 3. *Sg.* avreit G. 180, F. 120, 2 A. 97 2. *Pl.* avriëz Eq. 131 3. *Pl.* avreient F. 332 *Conj. Prs.* 1. *Sg.* aie G. 554 2. *Sg.* aies G. 109 3. *Sg.* ait F. 41, M. 210 *Impf.* 1. *Sg.* eüsse G. 323, B. 73 3. *Sg.* eüst G. 87, 179, 228 2. *Pl.* eüssiez Y. 137 3. *Pl.* eüssent B. 238, 2 A. 26 *Imper.* 2. *Pl.* aiez G. 556, Eq. 228, Y. 125 *haben*; a, i a *es gibt,* (*zeitlich*) *es ist — her* (*hin*) G. 7, 38, 52; Eq. 102, 104 ceo n'i a mie G. 311 *das ist nicht der Fall. Inf. subst. Sg. u. Pl.* G. 648, Eq. 44, 157, F. 311, Lst. 43 *Habe, Geld, Geschenk.*

avenir *st IIIc* B. 6 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* avient Y. 211, El. 42 *Impf.* 3. *Sg.* aveneit L. 122 3. *Pl.* aveneient Eq. 6 *Pf.* 3. *Sg.* avint G. 26, 2 A. 1, 253 *Fut.* 3. *Sg.* avendra F. 39 *Cond.* 3. *Sg.* avendreit Y. 325 *Part. Pf.* avenu G. 541, 828 *geschehen, sich ereignen*; *Part. Prs.* avenant El. 1128 *schicklich, geziemend*; *adv.* avenantment G. 508, B. 228, L. 538.

aventure *f I* Pr. 36, G. 24, 199 *Abenteuer*; *Wagniss*; en a. 2 A. 170, El. 181, 397 *in Gefahr*; par a. G. 676 *aufs Geratewol.*
avespree *f I* Chv. 31 *Abendwerden.*
avesprer *sw I* (*Inf. subst.* Ch. 117) El. 771 *Abend werden.*
avillier *sw I* L. 308, 321, 367 *erniedrigen, schmähen.*
avirun *m II* El. 861 *Ruderstange.*
avis *m II* ceo m'est avis G. 75, 535, F. 85 *das ist meine Meinung, so scheint es mir.*
*aviser *sw I* L. 529 *erkennen.*
avril *m II* Y. 55 *April.*
avuë *m II* Y. 13 *Vogt.*
avuec *prp.* Eq. 254, M. 98 *mit.*

B.

bacheler *m II* Lst. 17, M. 189 *Bursche.*
bacins *m II Plur.* G. 369, L. 61 *Becken.*
baignier *sw I* F. 202, M. 112, (*refl.*) Eq. 252, 254 *baden.*
baillier *sw I* G. 247, 563, 799 *geben.*
baillir *sw III nur in* mal bailli F. 54, 266, B. 126, L. 286 *schlecht behandelt, übel daran.*
bain *m II* Eq. 257 *Bad.*
baisier *sw I* G. 529, 532, 785 *küssen.*
baissier *sw I* Ch. 97 *senken.*
banir *sw IIIb* Chv. 38 *durch* ban (*Aufgebot*) *berufen.*
baptizier *sw I* Y. 91 *taufen.*
barbe *f I* M. 421, Ch. 138 *Bart.*
bargaigne *f I* Eq. 156 *Handel, Geschäft.*
barge *f I* G. 619, 709 *Kahn.*
barre *f I* Lst. 37 *Schranke.*
barun *m III* G. 29, 657, Eq. 1 *Nom.* ber G. 70, B. 15 *Mann, Held*; *Gatte.*
bas, se G. 257, L. 569 *niedrig.*
bastun *m II* Chv. 53, 58, 81, El. 1036 *Stock, Knüppel.*
batel *m II* G. 227 *Boot.*
batre *sw II* G. 301, El. 912 *schlagen.*
beal *s.* bel.
bealté *s.* belté.
beivre *st IIIb* (*Inf. subst.* 2 A. 114, 152, 185) *Conj. Impf.* 1. *Sg.* beüsse 2 A. 201 3. *Sg.* beüst L. 415 *Imper.* 2. *Pl.* bevez 2 A. 195, 210 *Part. Pf.* beü 2 A. 150, Y. 192 *trinken.*
bel, e G. 337, 35, 60 beals B. 17, 32, M. 214 *schön*; *neutr.* bel *in* est bel G. 616, F. 304, B. 166 *es gefällt*; *adv.* bel B. 190, L. 583, Ch. 61.
belté *f II* G. 296, 704, F. 242 bealté L. 22, Ch. 153 *Schönheit.*
bender *sw I* G. 140, 373, Y. 506 *verbinden, umbinden.*
beneistre *st II* F. 417 *Part. Pf.* beneeit El. 881 *segnen, weihen.*
ber *s.* barun.
berçuel *m II* M. 99 *Wiege.*
bernier *m II* G. 78 *Treiber.*
berserez *m II* G. 86 *Köcher.*
berz *m II* F. 195 *Wiege.*
beste *f I* G. 91, B. 9, 153 *Tier.*
bien *adv.* Pr. 34, G. 2, 40, 129 *wohl, gut*; *sehr.*
bien *m II* Pr. 5, 46, G. 6, 9, B. 92 *Gut*; *Glück*; *Tüchtigkeit.*
bienfait *m II* El. 257 *Wohlthat.*
bis, e G. 659, L. 59, 577, 652, Lst. 38 *schwärzlich, grau.*
bisse *f I* G. 90, 103, 317 *Hirschkuh.*
blanc, che G. 174, 255, 91, 317 *weiss.*
blandir *sw IIIb* B. 60 *schmeicheln, liebkosen.*
blasmer *sw I* Eq. 68, L. 410, 2 A. 34 *tadeln.*
blescier *sw I* G. 123 *verwunden.*
bliant *m II* G. 738, L. 59, Y. 442 *enganschliessendes Gewand.*
blunt Eq. 37, L. 574 *blond.*
bofu *m II* F. 409 *Art Stoff.*
bois *m II* G. 145, 316, 327 *Gehölz.*
bon, e G. 1, 56, Pr. 2 boens F. 435 *gut*; *adv.* bonement G. 307, F. 363, 389.
bon *m II* Eq. 54 *Belieben, Wille.*

bort *m II* G. 685 *Rand.*
boscage *m II* B. 8, El. 1135 *Gehölz.*
brachet *m II* G. 93 *Bracke.*
braire *sw IIIa* L. 349 *wehklagen.*
branche *f I* L. 570 *Zweig.*
branchu F. 167 *zweigig.*
braz *m II* G. 150, 737, F. 128, El. 847 *Arm.*
brief *m II* 2 A. 139, Y. 264, M. 78, 98 *Brief.*
brief M. 6 *kurz*; *adv.* briefment G. 21, Chv. 114, El. 658.
broche *f I* Y. 290, 314 *Gabel.*
brosder *sw I* El. 797 brusder Lst. 136 *sticken.*
bruil *m II* Lst. 59 *Gehölz.*
bruisier *sw I* M. 226, El. 819 *aufbrechen, zerbrechen.*
bruit *m II* G. 871 *Lärm.*
brun, e L. 573, 606 *braun.*
buche *f I* G. 415, 545, L. 347 *Mund.*
bucle *f I* G. 573 *Knoten.*
buillant Eq. 259, 281 *kochend.*
buissun *m II* G. 89, B. 94, 95 *Busch.*
bunté *f II* L. 304, Lst. 11 *Güte, gute Eigenschaft.*
burc *m II* L. 587, Y. 369, 378 *Stadt.*
burgeis *m II* Eq. 156, El. 133 *Bürger.*
busuin, busoin *m II* G. 228, 751, Eq. 26, El. 565, 636 *Not, Bedürfniss, Geschäft.*
buter *sw I* Eq. 294 *stossen.*

C.

ça *adv.* F. 109, El. 221 *hier, her.*
çaenz *adv.* Y. 183, El. 832 çaienz Y. 408 *hier drinnen, hier im Hause.*
caver *sw I* B. 94 *aushöhlen.*
ceindre *st II Ind. Prs.* 3. *Sg.* ceint G. 571, El. 410 *Pf.* 1. *Sg.* ceins G. 819 *umgürten.*
ceinture *f I* G. 570, 722, 739 *Gürtel.*
cel *pron. dem. Acc. Sg. m.* G. 27, 208, 243 *Nom. Sg. m.* cil G. 80, 137, 605 *Sg. f.* cele G. 91, 114, 224, Eq. 244 *Acc. Pl. m.* cels Pr. 13 *Nom. Pl. m.* cil Pr. 37, G. 9, 119 *Pl. f.* celes G. 363, F. 95, L. 300 *neutr.* cel El. 170, 432 (puet cel estre) *jener*; cil e celes F. 392.
celebrer *sw I* Y. 474 *feiern.*
celeement *adv.* M. 450 *auf heimliche Weise.*
celer *sw I* G. 314, F. 232, 426, 441, M. 139 *refl.* Pr. 3, G. 446 *verheimlichen, verbergen.*
celui *pron. dem. Acc. Sg. m.* G. 5, 575, 724 *derjenige.*
cendal *m II* L. 477 *Taffet.*
cent G. 754, L. 345, 422, Y. 374, El. 496 *hundert.*
ceo, ço *pron. dem.* Pr. 10, 22, G. 18, M. 76 *das.*
cerchier *sw I* M. 376, 439, El. 998 *suchen, absuchen.*
cerf *m II* G. 81, 92 *Hirsch.*
certes *adv.* Eq. 229, F. 77, 297 *sicherlich, fürwahr.*
cest *pron. dem. Acc. Sg. m.* G. 22, 345, 526 *Nom. Sg. m.* cist G. 510, B. 284, F. 431 *Sg. f.* ceste G. 328, 332, 339 *Acc. Pl. m.* cez Ch. 149, El. 1181 *Nom. Pl. m.* cist L. 632 *dieser.*
chacier *sw I* G. 76, 316, Eq. 48 (*Inf. subst.* Eq. 27) *jagen.*
chainse *m II* Lst. 118 *leinenes Gewand, Hemd.*
chainsil, cheinsil *m II* G. 371, F. 121, L. 566 *leinener Stoff*; *leinenes Untergewand.*
chaïr, chaeir *sw IIIa* G. 686, L. 621 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* chiet G. 101, F. 462, 2 A. 242 *Pf.* 3. *Sg.* chaï G. 96, M. 442 cheï F. 467, El. 1058 3. *Pl.* cheïrent Ch. 100 *Part. Pf.* chaü G. 768 cheü M. 422, Ch. 126, El. 338 *fallen.*
chaitif, ve G. 402, Ch. 216 *unglücklich, elend.*
chaitivel Ch. 6, 208, 226, 230 *unglücklich.*
chalice *m II* Y. 192 *Kelch.*
chalt G. 300, Eq. 259 *warm*; *subst.* L. 103 *Wärme.*

chamberiere *f I* L. 324 *Kammermädchen.*

chamberlein *m II* G. 700, F. 403, M. 144 chamberlenc G. 579, F. 429, Y. 46 *Kämmerling.*

chambre *f I* G. 231, 233, *gern Pl.* Eq. 110, 195, B. 289, L. 315 *Kammer, Zimmer.*

champ *m II Acc. Pl.* chans Ch. 128 *Feld.*

chandeile *f I* F. 182, 198 *Kerze.*

chandelabre *m II* G. 183 *Leuchter.*

chandelier *m II* Y. 394, 509 *Leuchter.*

changier *sw I* G. 780, Y. 231, M. 167, Ch. 228 *ändern, wechseln; sich ändern.*

chanoigne *m II* El. 900 *Kanonikus.*

chant *m II* Y. 56 *Gesang.*

chanter *sw I* L. 437; F. 145 *singen; krähen.*

chanu G. 180, M. 421 *grau.*

chapelain *m II* Y. 160, 178 chapelein Y. 193 *Kaplan.*

chapele *f I* G. 232, 353, B. 91 *Kapelle.*

chapitre *m II* Y. 498, 503 *Kapitel.*

char *f II* G. 571, L. 478 *Fleisch.*

chargier *sw I* 2 A. 146, Lst. 139, El. 220, 234 *beladen; auftragen.*

chariër *sw I* (*Inf. subst.* El. 62) *fahren.*

charriere *f I* El. 175 *Fahrweg.*

chascun, e G. 216, 240 chescun G. 860, Eq. 280, L. 406, 413 *jeder.*

chasé B. 188 *belehnt.*

chasse *f I* Lst. 155 *Kapsel.*

chastaignier *m II* Lst. 98 *Kastanienbaum.*

chastel *m II* G. 228, 690, 706 *Schloss.*

chastiër *sw I* L. 410, M. 314 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* chasti L. 143 *zurechtweisen, ermahnen.*

chastun *m II* F. 130 *Ringkasten.*

cheinsil *s.* chainsil.

chemin *m II* G. 146, F. 139, 143 *Weg.*

chemise *f I* G. 139, 558, 567 *Hemd.*

chescun *s.* chascun.

cheü *s.* chaeir.

cheval *m II* G. 99, 640, F. 24, L. 555 *Pferd.*

chevalchier *sw I* L. 516, Chv. 79 *reiten.*

chevalerie *f I* Eq. 16 *Ritterschaft.*

chevalier *m II* G. 33, 56, 77 *Ritter.*

chevel *m II* Eq. 37, L. 576, M. 421, Ch. 138 *Haar.*

cheville *f I* G. 156 *Pflock.*

chief *m II* G. 179, 208, Eq. 310; G. 22, 185, 740, B. 295; Y. 291; F. 121 *Kopf, Haupt; Anfang, Ende; Spitze; Stück;* de ch. en ch. 2 A. 140, M. 270 *von Anfang bis zu Ende.*

chien *m II* G. 13, 82, F. 145 *Hund.*

chier, e *adj.* G. 337, Lst. 152 *kostbar, teuer;* aveir ch. B. 178, 252 *lieb haben, wert halten;* se tenir chier Eq. 161, Lst. 15 *viel auf sich halten; adv.* El. 846.

chiere *f I* El. 290 *Gesicht, Miene.*

chierir *sw IIIᵇ* G. 517, F. 102, 318, Y. 464 *teuer machen; lieben.*

chierté *f II* G. 374, B. 169, Y. 219 *Werthaltung, Liebe.*

chiés *prp.* El. 133 *bei.*

chievrefoil *m II* Chv. 2, 69, 76 *Geisblatt.*

choisir *sw IIIᵇ* G. 152, F. 184, B. 145, Y. 66 *erblicken.*

chose *f I* Eq. 40, B. 24, El. 299 *Ding, Sache;* ne — chose L. 52 *nichts.*

choser *sw I* Eq. 68 *Vorwürfe machen.*

ci *adv.* G. 122, 353, 839 *hier;* de ci que El. 289, de ci la que G. 252 *bis dass;* de ci qu'a G. 744, Eq. 102 *bis zu.*

ciel *m II* G. 59, 231 *Himmel.*

cigne *s.* cisne.

cil *s.* cel.

cimiterie *m II* El. 881 *Kirchhof.*

cinc Y. 115, El. 221, 496 *fünf.*

ciprés *m II* G. 174 *Cypresse.*

cirge *m II* G. 186, Y. 48, 508 *Kerze.*

cisne *m II* M. 162, 169, 172, 184, 240 cigne M. 174, 206, 209, 249, 257 *Schwan.*

cist *s.* cest.

cité *f II* G. 207, 332, Y. 364 *Stadt.*

clamer *sw I* Y. 14, 402; L. 316 *nennen; aufschreien;* quite clamer El. 1101 *frei sprechen.*

clamur *f II* Eq. 202 *Klage.*

clarté *f II* Y. 66, 357 *Helle, Licht.*

clef *f II* G. 256, 675 *Schlüssel.*

cleim *m II* L. 427 *Anklage.*

cler L. 493 *hell.*

clochier *m II* F. 156 *Glockenturm.*

clore *st II Pf.* 1. *Sg.* clos El. 342 *Part. Pf.* clos G. 225, Eq. 195, Y. 365 *schliessen.*

clos *m II* G. 220, 345, F. 233 *Umzäunung, Gehege.*

closture *f I* G. 156 *Umfassung.*

ço = ceo.

co- *s. auch* cu-.

cofre *m II* F. 314, 315, 413 *Koffer.*

coilte *f I* G. 176 *Steppdecke.*

cointise *f I* Eq. 62 *Verstand.*

cok *m II* F. 145 *Hahn.*

col *m II* L. 105, 559, Lst. 115 *Hals.*

coldre *f I* F. 345, 349, Lst. 98 *Haselstaude.*

colp *m II* M. 441, Ch. 106 *Schlag.*

comun Ch. 139 *gemeinsam; adv.* comunement El. 708.

comunalment *adv.* B. 128, Y. 86 *gemeinsam.*

consirrer *sw I (refl.)* 2 A. 28 *entbehren, sich trennen.*

converser *sw I* B. 12, 50, 2 A. 61, M. 246, 380 *verweilen; verkehren.*

cor *m II* L. 582 *Horn.*

corde *f I* L. 89, Y. 89 *Strick.*

corpus domini Y. 190 *Leib des Herrn.*

cors *m II* G. 296, 483, Eq. 33, Y. 166 *Leib.*

cortine *f I* G. 366, Y. 268 *Vorhang.*

coste *f I* G. 301 *Rippe.*

costé *m II* G. 820, L. 104, 567 *Seite.*

costeier *sw I* El. 828 *an der Küste entlang fahren.*

coveitus, e M. 260 *begierig* (de).

covenable G. 451 *passend.*

covenir *st III^c Ind. Prs.* 3. *Sg.* covient El. 598 *Pf.* 3. *Sg.* covint El. 54 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* covienge (de) G. 523 *passen; zukommen, müssen.*

covercle *m II* Lst. 153 *Deckel.*

covrir *sw III^a* Eq. 300, Y. 122, M. 92, Ch. 158 *Part. Pf.* covert L. 102, Y. 505 *bedecken; verdecken, geheim halten.*

creance *f I* Y. 167 *Glauben, Glaubensbekenntniss.*

creatur *m III* Y. 153 *Schöpfer.*

creature *f I* G. 816 *Geschöpf.*

creire *sw II* G. 258, 611, 814 *Fut.* 3. *Pl.* crerrunt F. 77 *glauben (mit Acc.;* a, en *an* F. 295; Y. 143, 153).

creistre *st III^b* F. 272 *Ind. Pf.* 3. *Pl.* crurent G. 877, Ch. 112 *Conj. Impf.* creüst Eq. 26 *Part. Pf.* creü F. 16, Y. 429, M. 81 *wachsen; vermehren* (F. 272).

cresp, e L. 574 *gekräuselt.*

crestiënté *f II* El. 602 *Christentum.*

cri *m II* 2 A. 222, Y. 340, Ch. 131 *Geschrei;* aveir le cri M. 406 *laut gepriesen werden.*

criendre *sw II Ind. Prs.* 1. *Sg.* criem B. 35, 2 A. 188 3. *Sg.* crient Y. 75, 78 *Impf.* 3. *Sg.* cremeit El. 230 *fürchten; refl.* Y. 75 (de) *befürchten.*

criër *sw I* G. 417, Eq. 182, L. 349, Ch. 74 *rufen, schreien, ausrufen.*

crués, e B. 93 *hohl.*

cu *m II* G. 216 *Hahnrei.*

cuart L. 285, coart G. 13 *feige; Feigling.*

cuer *s.* quer.

cuinte L. 323 *anmutig.*

culchier, colchier *sw I* G. 368, M. 99, 112; Eq. 104; G. 203, Eq. 110, L. 50 *hinlegen, betten; sich hinlegen (auch refl.).*

cultel *m II* G. 566, 733, Chv. 54 *Messer.*

culur, colur *f II* G. 424, Eq. 39, L. 534 *Farbe.*

cum, cume (*s. Einl.*) Pr. 19, G. 420, 488, 750, B. 220, 233, Y. 499 *wann*; *wie*; *wie sehr*; *als ob*; *da*.

cumand *m II* El. 770 *Befehl*.

cumandement, com. *m II* G. 495, 761, F. 203, L. 127 *Befehl, Gebot*.

cumander, com. *sw I* G. 351, 592, 798, M. 107, El. 930 *befehlen* (a *mit Inf.*); *melden*; *anvertrauen*.

cumbatre *sw II* M. 353 (*refl.*) *kämpfen*.

cumencement, com. *m II* Pr. 56, G. 22 *Anfang*.

cumencier, com. *sw I* Pr. 25, 37, G. 12, 125 *anfangen* (a *mit Inf.*; des lais Y. 1).

cument, coment *adv.* G. 237, 240, 332, Y. 472 *wie*.

cumfaitement *adv.* G. 308, Eq. 265, B. 120 *wie*.

cumpaigne *f I* El. 1039, 1051 *Gefährtin*.

cumpaignie *f I* Eq. 256, El. 580 *Gesellschaft*.

cumpaignun *m III* G. 750 cumpain (*A. Sg.*) L. 232 (?) *V. Sg.* cumpain L. 605 *A. Pl.* compaignuns G. 135, B. 150, L. 522 *Gefährte*.

cumparer *sw I* Ch. 120 *erkaufen, bezahlen*.

cunduire *st II Ind. Prs.* 3. *Sg.* cunduit G. 872 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* cunduie G. 269 *Fut.* 1. *Pl.* cunduirums L. 75 *führen*.

cunduit *m II* El. 117, 123, 129 *Geleit*.

cunestable *m II* El. 121, 218 *Marschall*.

cunfort, conf. *m II* Eq. 119, 226, B. 47, El. 672 *Trost, Hülfe*.

cunforter, conf. *sw I* G. 461, Eq. 115, F. 96, 2 A. 31 *trösten*.

cungeer *sw I* L. 462, Chv. 13 *verabschieden*; *beurlauben, verbannen*.

cungié *m II* G. 388, 560, B. 213 *Abschied, Urlaub*; *Erlaubniss*.

cunjurer, conj. *sw I* Y. 426, El. 566, 596 *beschwören*.

cunreer *sw I* G. 870, L. 174, Ch. 166 *ausrüsten, zurecht machen*.

cunrei *m II* L. 514 *Ausrüstung*; en prendre c. M. 170 *dafür Sorge tragen*.

cunseil *m II* G. 338, 510, B. 261 El. 673 *Rat, Plan*; prendre c. de El. 657 *etwas in Beratung ziehen, für etwas sorgen*; a c. El. 404 *absichtlich*.

cunseillier *sw I* G. 334, Eq. 124, F. 298 *beraten, raten, sorgen für*.

cunsentir *sw III*^{a} L. 158, El. 1130 *gewähren, erlauben*.

cunte, conte *m II* G. 19, 883 *Erzählung*.

cunte *m III* L. 14, 562, 2 A. 58 *N. Sg.* quens L. 114 *Graf*.

cuntenement *m II* El. 291 *Benehmen*.

cuntenir *st III*^{c} (*refl.*) M. 409 (*abs.*) *Ind. Prs.* 3. *Sg.* cuntient M. 462 *Impf.* 3. *Sg.* cunteneit B. 18, Chv. 36 *Pf.* 3. *Sg.* cuntint El. 717 *Fut.* 3. *Sg.* cuntendra L. 353 *Cond.* 3. *Sg.* cuntendreit El. 326 *Part. Pf.* cuntenu El. 248 *sich benehmen, sich gebärden*.

cunter, conter *sw I* Pr. 39, G. 21, 313, F. 176 *erzählen*.

cuntre *prp.* G. 746, 769, Eq. 271 *gegen*.

cuntredire *st II* El. 39 *widersprechen*.

cuntredit *m II* B. 114 *Widerspruch*.

cuntree *f I* G. 162, 340, 632 *Gegend, Land*.

cunuistre, con. *st III*^{b} El. 376 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* cunuist 2 A. 108, M. 430 *Pf.* 3. *Sg.* cunut G. 637, 801, L. 530 *Fut.* 3. *Sg.* conuistra Chv. 57 *Conj. Impf.* 3. *Sg.* coneüst F. 84 *Part. Pf.* cuneü G. 839, F. 51, 489 *kennen, erkennen*; *bekennen* (Y. 539); *geschlechtlich erkennen* (F. 84).

cunveier, conv. *sw I* L. 409, Y. 304, El. 80 *geleiten*.

cunvertir *sw III*^{b} El. 1152 (*refl.*) *sich bekehren*.

cuple *m II* Y. 196 *Paar.*
curage *m II* G. 274, 473, F. 517, Y. 233 *Herz, Sinn, Gesinnung*; *Mut.*
cure *f I* G. 58, 200, 721, B. 164, 182 *Sorge*; n'aveir c. de *sich nicht kümmern um, nicht wollen.*
cureçus, e Lst. 112 *erzürnt.*
curre, corre *st IIId Ind. Prs.* 3. *Sg.* curt Y. 372 3. *Pl.* current G. 83 *Impf.* 3. *Sg.* cureit G. 149 *Pf.* 3. *Sg.* curut B. 146, 198, 300 3. *Pl.* cururent B. 141 *Part. Prs.* curant, corant F. 172, L. 45, El. 1032 *laufen.*
curt *f II* G. 49; B. 186; Eq. 201, L. 329, 382 *Hof*; *Hoffest*; *Gerichtshof.*
curteis, e Pr. 44, G. 212, 464 *höfisch, artig*; *adv.* curteisement L. 183, M. 378.
curteisie *f I* Eq. 4, 85 *Höflichkeit, höfisches Wesen.*
curucier *sw I* F. 294, 388, L. 277, 2 A. 100 *erzürnen.*
curut *m II* B. 35 curuz B. 249 *Zorn.*
cusin *m II* L. 228 *Vetter.*
custume *f I* Pr. 9, Y. 478, M. 63 *Gewohnheit.*
custumier, e G. 512 *der etw. gewohnheitsmässig thut.*
cuve *f I* Eq. 258, 278, 280 *Kufe.*
cuveitier, cov. *sw I* Eq. 45, Y. 270, Ch. 150 *begehren* (a *mit Inf.*).
cuvenant *m II* 2 A. 120 *Uebereinkunft, Bedingung.*
cuvent, covent *m II* G. 568; El. 899 *Vertrag*; *Kloster.*
cuvertur, cov. *m II* G. 181, F. 408, 434 *Decke.*
cuvine *m II* F. 524 *Zusammenkunft, Fest.*

D.

damage *m II* G. 474, F. 332 *Schade.*
damagier *sw I* G. 696, L. 10, El. 108, 200 *schädigen.*
dame *f I* G. 59, 211, 245 *Herrin*; *Dame.*
dame deu *m II* Y. 166 *Herrgott.*
dameisel *m II* G. 84 damisel G. 634, 2 A. 57, 178, 198 dameiseals L. 662 *Junker, Jüngling.*
dameisele *f I* G. 36, 283 damisele F. 401, 2 A. 92 *Fräulein.*
dancel *m II* G. 37, L. 176 danzel 2 A. 81, 136 *junger Herr.*
dangier *m II* Eq. 140 *Herrenrecht.*
de *prp.* Pr. 2, 7, 16, G. 1, 6, 225, 274 *von*; *durch*; *in Bezug auf*; (*zeitlich*) *bei* (de nuiz Eq. 199); estre de *sich verhalten mit* G. 40, Chv. 68, 69, 77; (*nach e. Compar.*) *als* G. 754, F. 90, L. 302, Ch. 48.
debatre *sw II* L. 350 *intr. sich abmühen, sich abmartern.*
deceivre *st IIIb* 2 A. 186 *Part. Pf.* deceü Eq. 169 *täuschen.*
deciple *m II* El. 830 *Schüler*; *Schiffsjunge.*
decurre *st IIId Impf.* 3. *Sg.* decureit Y. 347 *herabfliessen.*
dedenz 1) *adv.* G. 154, 167, 329, Eq. 262 *drinnen, hinein* 2) *prp.* G. 229, 345, 582 *innerhalb.*
deduire *st II abs. u. refl.* Eq. 115, 284 (*Inf. subst.* Eq. 28) *Prs.* 2. *Pl.* deduiez L. 284 *Impf.* 3. *Pl.* deduieient M. 198 *Pf.* 3. *Pl.* deduistrent Eq. 288 *Fut.* 3. *Sg.* deduira El. 70 *sich ergötzen.*
deduit *m II* G. 80, 518, Eq. 52, (*Plur.*) F. 349 *Lust, Wonne, Vergnügen.*
defeis *m II* Y. 370 *Gehege.*
defendre *sw II* Pr. 23, G. 202, 730, 852; F. 225 *abwehren, verteidigen*; *verbieten.*
defors *adv.* G. 154, 484, 686, F. 179 *aussen, hinaus.*
degré *m II* G. 699, L. 250 *Stufe.*
dei *m II* M. 430, El. 409, 429, 1016 *Finger.*
deis *m II* F. 21, L. 489 *Tisch*; *Baldachin.*
dejuste *prp.* Eq. 286, Lst. 71, El. 491 *neben.*

del = de le G. 13, 93, 327, Eq. 308.
delaier *sw I* L. 506 *hinhalten.*
delez *prp.* G. 102, B. 89, L. 153 *neben.*
delit *m II* L. 260 *Wonne.*
delitier *sw I* Lst. 89, M. 146, 534 (*refl.*) *sich erfreuen.*
delitus, e G. 537 *ergötzlich.*
delivre L. 424, M. 142 *frei*; *adv.* delivrement G. 193 *schnell.*
delivrer *sw I* Pr. 27, L. 547; M. 223; F. 10 *Fut.* 1. *Sg.* deliverrai F. 110 *Cond.* 3. *Sg.* deliverreit L. 604 *befreien, losmachen*; *räumen*; *entbunden werden.*
demain *m II* G. 869, B. 229, F. 511, 514 (el d., al d.) *der folgende Tag.*
demander *sw I* G. 308, 352, 587, B. 33 *verlangen, bitten, fragen.*
demaneis *adv.* G. 588, El. 810 *stracks.*
demeine B. 298 *Haupt-.*
demeintenant *adv.* G. 96, Eq. 309, M. 132 *alsbald.*
demener *sw I* F. 528, 2 A. 243, M. 153, El. 81 *Cond.* 3. *Sg.* demerreit El. 1004 *führen, meist* d. duel, dolur *Klage erheben*; d. joie F. 528 *sich freuen.*
dementer *sw I* (*refl.*) F. 72, Y. 70, El. 386, 401 *wie wahnsinnig klagen.*
demi, e G. 535, Y. 448 *halb.*
demurer *sw I* G. 355, 621, L. 156; Eq. 269, L. 552 *verweilen*; *dauern.*
denier *m II Heller*; *Pl.* 2 A. 133, El. 144 *Geld.*
dent *m II* G. 417, B. 199, El. 1047 *Zahn.*
departement *m II* El. 604 *Scheiden.*
departir *sw III*ᵃ (*Inf. subst.* El. 82, 935) F. 511 *trennen*; L. 17 *verteilen*; L. 648 *sich trennen, scheiden* (*auch refl.*); L. 473, 507, 553 *bescheiden.*
depescier *sw I* G. 574, 589, 650, B. 238 *zerstücken, zerreissen, aufbrechen.*
des = de les Pr. 36, 47, G. 143.
des *prp.* El. 143 *von — an*; des or G. 530, Lst. 109 *nunmehr*; des i qu'a F. 172, L. 80, El. 150 *prp. bis*; des i que *conj. mit Conj.* G. 114, B. 77, El. 444, 527, *mit Ind. Pf.* Y. 277, *mit Fut.* El. 716 *bis.*
desarmer *sw I* El. 179 *entwaffnen.*
descendre *sw II* G. 165, 639, M. 264 *absteigen*; *abwerfen* (G. 100).
descengler *sw I* L. 47 *den Sattelgurt lösen.*
descovrir, descuvrir *sw III*ᵃ G. 500, 548, Eq. 117, Y. 140 *aufdecken, entdecken*; a descovert L. 299 *offen, bestimmt.*
desculuré, e El. 854 *entfärbt.*
descunforter *sw I* El. 1090 (*refl.*) *verzagen.*
descunseillié, e G. 402, L. 36, El. 1081 *ratlos.*
descunuistre *st III*ᵇ *Pf.* 3. *Sg.* descunut El. 237 *nicht erkennen.*
descupler *sw I* G. 82, B. 139 *loskoppeln.*
deservir *sw III*ᵃ Eq. 172, F. 64 *verdienen.*
desevrer *sw I* B. 182, Ch. 118, Chv. 74 (*Inf. subst.* Chv. 103, El. 700) *trennen, sich trennen.*
desfaire *st I* G. 808 *Fut.* 3. *Sg.* desfera G. 561 *Cond.* 3. *Sg.* desfereit G. 565 *aufmachen, auflösen.*
desfermer *sw I* Y. 187, 375, El. 916 *aufschliessen, öffnen.*
desferrer *sw I* Y. 318 *vom Eisen losmachen.*
desfiër *sw I* G. 855 *herausfordern.*
desfubler *sw I* (*refl.*) F. 402, 439 *ausziehen.*
deshaitié, e Eq. 109 *verstimmt.*
deshonur *f II* F. 34, L. 373, El. 474 *Unehre, Schande.*
desirer *sw I* G. 73, 628, L. 130, Y. 132 *ersehnen.*
desirer *sw I* B. 144 *zerreissen.*
deslacier *sw I* Ch. 137 *losbinden.*
desliër *sw I* G. 732, M. 225 *losbinden, lösen.*

desmesure *f I Uebermass*; a d. G. 213, 708 *übermässig*.
despendre *sw II* F. 523, L. 30, 138, 141 *ausgeben, spenden*.
despensier *m II* M. 267 *Ausgeber, Haushälter*.
desplaire *st IIIa Conj. Prs.* 3. *Sg.* desplaise Lst. 45 *missfallen*.
despleier *sw I* G. 160, 562, 649 *entfalten, auflösen*.
despuille, despoille *f I* B. 124, 268, 275 *Kleidung*.
despuillier, despoillier *sw I* Eq. 302, F. 422, B. 69 (*abs. u. refl.*) *ausziehen*.
desque, desques *adv.* (*mit* a, en) G. 99, 685, F. 69, M. 374, Y. 350 *bis*.
desque *conj.* F. 78, 237, Y. 225 *sobald als*.
desraisnier *sw I* L. 646 *rechtfertigen* (*vor Gericht*).
desrei *m II* M. 384 *Angriff, Kampf*.
desreier *sw I* Eq. 139 *aus der richtigen Verfassung bringen, übertreten*.
desrumpre *sw II* El. 820 *zerreissen*.
destinee *f I* G. 108, 326, 607 *Geschick, Schicksal*.
destiner *sw I* 2 A. 43 *bestimmen, ausmachen*.
destre *adj.* G. 731 *recht*; sur d. F. 144 *zur Rechten*.
destreindre *st II Ind. Prs.* 3. *Sg.* destreint G. 430, 2 A. 174, El. 447 *Impf.* destreigneit G. 420 *bedrängen, quälen*.
destreit G. 849, 2 A. 79, M. 286, El. 634 *bedrängt*.
destreit *m II* G. 802 *Enge, Not*, mettre en d. B. 255 *in Gewahrsam setzen*, tenir en d. F. 63, Y. 424 *in Gewahrsam halten*; El. 167, 209 *Engpass*.
destresce *f I* B. 264, 265, El. 624 *Zwangslage, Not*.
destrier *m II* G. 636, L. 41, M. 12 *Schlachtross*.
destructiün *f II* Chv. 20 *Verderben*.
destruire *st II Impf.* 3. *Pl.* destruieient L. 8 *Part. Pf.* destruit G. 879 *zerstören*.
desturber *sw I* G. 144, 677, Lst. 32 *stören, hindern*.
desur *prp.* G. 299, 365, 766, 2 A. 44 *auf, über*.
desure *adv.* G. 540 *oben*.
desus 1) *adv.* G. 176, 186, F. 123, 173, L. 87 *darüber, darauf* 2) *prp.* F. 308, M. 103 *über, auf*.
desuz 1) *adv.* G. 149, 540, 559 *darunter, unten* 2) *prp.* G. 207, L. 50, M. 101 *unter*.
*detirer *sw I* Ch. 138 *ausraufen*.
detraire *st II* L. 350 (*refl.*) *sich zerreissen*.
detriers *prp.* L. 657 *hinter*.
deu *m II* Pr. 1, G. 200, 348, Y. 163 *Gen.* deu: servise deu G. 259, Y. 80, pur deu merci B. 53, pur amur deu L. 524 *Gott*.
deuesse *f I* G. 234 *Göttin*.
devant 1) *adv.* G. 83, 95, Y. 291 *davor, vorweg* 2) *prp.* G. 294, 389, 439, F. 21 *vor*.
deveir *st IIIb Ind. Prs.* 1. *Sg.* dei G. 344, B. 248, El. 522 3. *Sg.* deit Pr. 3, 24, G. 237 1. *Pl.* devum L. 460 2. *Pl.* devez F. 46, L. 270, El. 192 3. *Pl.* deivent G. 5, Chv. 39 *Impf.* 3. *Sg.* deveit Eq. 217, Y. 239 3. *Pl.* deveient Pr. 14, F. 368, Ch. 118 *Pf.* 3. *Sg.* dut G. 385, Y. 91 3. *Pl.* durent Eq. 192, F. 520 *Cond.* 3. *Sg.* devreit G. 450 2. *Pl.* devriëz Ch. 192, El. 494 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* deive El. 678 2. *Pl.* deiez G. 850, Eq. 127 *Impf.* 1. *Sg.* deüsse M. 428 3. *Sg.* deüst Eq. 165, L. 448, M. 347 3. *Pl.* deüssent G. 168 *müssen, sollen*.
devenir *st IIIc Prs.* 1. *Sg.* devienc B. 63 3. *Sg.* devient B. 292 *Impf.* 3. *Sg.* deveneit B. 27 *Pf.* 3. *Sg.* devint Y. 119, B. 121 3. *Pl.* devindrent B. 7 *Fut.* 1. *Sg.* devendrai G. 843, Eq. 224 *Cond.* 3. *Sg.* devendreit

Eq. 85 *Part. Pf.* devenu B. 254, M. 358 *werden*; *kommen* (B. 27).

devers *prp.* 2 A. 180, Y. 369 *nach — hin, gegen.*

deviër *sw I* Y. 545 *sterben.*

devin, e El. 1180 *göttlich.*

devise *f I* Lst. 37 *Schranke, Scheidewand*; a d. Eq. 279 *absichtlich.*

deviser *sw I* El. 206, 790 *anordnen.*

devotement *adv.* El. 821 *frommen Sinns.*

devurer *sw I* B. 11 *verschlingen.*

di *m II* B. 318, Y. 460 *Tag.*

digne El. 442 *würdig.*

digner *sw I* Y. 501 (*Inf. subst.* El. 888) *zu Mittag essen.*

dire *st II* G. 473, Eq. 193 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* di G. 178, 514 3. *Sg.* dit G. 3, 129 2. *Pl.* dites F. 471, Y. 149 3. *Pl.* diënt G. 10, B. 207, L. 519 *Impf.* 1. *Sg.* diseie Pr. 49 3. *Sg.* diseit G. 259 3. *Pl.* diseient Pr. 12, F. 96, M. 478 *Pf.* 1. *Sg.* dis F. 81, Y. 325, El. 430 3. *Sg.* dist G. 607, L. 455, Y. 530 3. *Pl.* distrent L. 502 *Fut.* 1. *Sg.* dirai, dirrai G. 400, F. 1, B. 72, El. 28 3. *Sg.* dirra Eq. 244 2. *Pl.* direz B. 40, M. 40 *Cond.* 1. *Sg.* direie Eq. 40 3. *Sg.* direit B. 256 *Conj. Prs.* 1. *Sg.* die G. 312, B. 41 3. *Sg.* die F. 226, M. 484 *Impf.* 3. *Sg.* deïst L. 484 *Imper.* 2. *Sg.* di F. 430, B. 71, M. 435 (di va El. 419 *sag an!*) 2. *Pl.* dites G. 553, 817, F. 444 *Part. Pf.* dit F. 306, Y. 323 *sagen, sprechen.*

dis El. 79 *zehn.*

dit *m II* M. 72 *Wort.*

ditié *m II* Pr. 41 *Spruch, Lied.*

divers M. 1 *verschieden*; *adv.* diversement M. 2.

do- *s. auch* du-.

doel, duel *m II* G. 405, Eq. 215, Y. 330, Ch. 8 *Schmerz, Leid.*

doleir *st III*[d] *Prs.* 3. *Sg.* duelt G. 189 *schmerzen*; *Part. Prs.* dolent, e G. 196, 297, 598 *betrübt, traurig.*

dolur *f II* Pr. 27, G. 116, 132, 198 *Schmerz.*

doluser *sw I* F. 104 *Schmerz empfinden, wehklagen.*

dormir *sw III*[a] G. 263, Eq. 67, Y. 305 (*refl.* G. 302) *schlafen.*

dortur *m II* Y. 497 *Schlafsaal.*

dossal *m II* G. 366 *kostbarer Mantel.*

dous *Acc.* G. 34, 250, 2 A. 6, Ch. 136 *Nom.* dui G. 183, F. 4, L. 525, 2 A. 10 *zwei.*

drap *m II* G. 175, 177, 371, 596 *Tuch, Zeug*; *Pl. Kleider*; *Betttücher.*

drecier, drescier *sw I* G. 362, L. 172, 609, 624 *aufheben*; (*refl.*) *sich erheben.*

dreit, e Eq. 114, L. 596, Lst. 6 *gerade, recht*; *adv.* B. 137, L. 65, 385, Chv. 27 *geradeswegs, stracks*; *m II* G. 18, L. 311, 438 *Recht.*

dreiture *f I* El. 838 *Recht, Gerechtigkeit*; a d. El. 182 *geradeswegs.*

dru *m II* Eq. 84, Ch. 85, El. 328 *Geliebter.*

dru, e G. 101 *dicht.*

drue *f I* G. 836, B. 116 *Geliebte.*

druërie *f I* G. 505, Eq. 86; Ch. 57, 68 *Freundschaft, Liebe*; *Liebesgeschenk.*

dubler *sw I* F. 499 *verdoppeln.*

duc *m II* L. 435 *Herzog.*

dui *s.* dous.

dulçur *f II* G. 460, Lst. 61, M. 529 *Lieblichkeit, Güte.*

dulz, ce G. 458, 546, El. 290 *süss, lieblich*; *adv.* dulcement G. 360, Y. 201, 329.

dun *m II* L. 13, 135 *Gabe, Geschenk.*

dunc *adv.* Pr. 6, 8, G. 405, 504 *damals, da, dann.*

duneier *sw I* El. 577 *Geschenke machen.*

duner, doner *sw I* *Ind. Prs.* 1. *Sg.* doins G. 560 3. *Sg.* dune G. 48, 567 *Impf.* 3. *Sg.* donout L. 214 *Pf.* 3. *Sg.* dona G. 50 *Fut.* 1. *Sg.* durrai G. 338, B. 159 3. *Sg.* durra F. 273,

2 A. 113, El. 1134 1. *Pl.* durrums F. 352 2. *Pl.* durrez El. 380 3. *Pl.* durrunt 2 A. 116 *Cond.* 3. *Sg.* durreit El. 984 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* doinst, duinst G. 625, L. 138, Y. 228, doint El. 1125, doinse (?) G. 348 *Part. Pf.* duné, doné Pr. 1, F. 532 *geben.*

dunjun, donjun *m II* G. 219, Y. 371, Lst. 36 *Turm.*

dunt *adv.* G. 776, F. 443, L. 486; G. 603 *woher*; *von wem* *Gen. des Rel.* G. 20, 119, 152 *wovon, woher, dessen, deren, worüber.*

dur, e Ch. 144, El. 604 *hart, schwer*; *adv.* durement G. 496, Eq. 31, F. 152, Lst. 122 *ausserordentlich, sehr.*

durer *sw I* Eq. 189, 2 A. 17; El. 940 *dauern*; *leben.*

dute *m II* Y. 168, El. 238 *Zweifel.*

duter, doter *sw I* Pr. 34, Eq. 130, B. 82, 85 *zweifeln, Bedenken tragen*; *fürchten* (*refl.* Eq. 149, 210).

E.

e *conj.* Pr. 2, 7, 14, 16 *und*; e — e G. 68, M. 530 *sowohl — als auch.*

e *interj.* Eq. 224 *O!*

eage *m II* G. 46, 217, 342 *Alter.*

ebenus *m II* G. 157 *Ebenholz.*

edifiër *sw I* El. 1138 *bauen.*

eé *s.* aé.

egal Eq. 141 *gleich.*

eglise *f I* F. 212, El. 1155 *Kirche.*

eim, eime, eiment *s.* amer.

einz *s.* ainz.

eir, heir *m II* F. 329, 343, Y. 20 *der Erbe.*

eire *m II* El. 658, 790, 1037 *Weg, Reise.*

eissil *m II* El. 564 *Verbannung.*

eissillier *sw I* G. 310 *verbannen.*

eissir *sw III*ᵃ G. 226, M. 368 (*Inf. subst.* El. 236, 979) s'en eissir G. 676, Chv. 31, Lst. 120 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* ist F. 136, 212, L. 656 3. *Pl.* issent G. 871 *Fut.* 1. *Sg.* istrai Y. 74 *Conj. Prs.* 1. *Sg.* isse G. 351 *Part. Pf.* eissu L. 43, M. 357 issu Y. 359 *hinausgehen.*

eissue *f I* Y. 447 *Ausgang, Hinausgehen.*

el = en le G. 38, 262, 268, 362.

el *n* B. 88, L. 407 *andres.*

el *pron. pers.* G. 337, 426, 442 = ele (*s. Einl.*).

ele *pron. pers.* G. 96, 680, 710 *sie. f.*

ele *f I* M. 266 *Flügel.*

eloquence *f I* Pr. 2 *Beredsamkeit.*

els *pron. pers. Acc. Pl.* Pr. 18, G. 74, 136 *sie, ihnen.*

els = eles G. 769 *sie. f.*

l'em, l'en *m* Y. 96, M. 324 *man.*

empeirier *sw I* M. 352, El. 44, 184 *verschlimmern*; *übel behandeln.*

empereür *m III* El. 362 *Nom.* emperere L. 85, 114 *Kaiser.*

en *prp.* Pr. 43, G. 4, 6, 7, 25, 27 *in, an, auf, zu.*

en *adv.* Pr. 39, G. 10, 502, 843, F. 86, 296, 302, 303, 362 ent (venez vus ent) F. 289 *hinweg*; *davon*; *daher, deshalb.*

enbaissier *sw I* Ch. 184 *senken.*

enbracier *sw I* B. 300 *umarmen.*

enbuschier *sw I* El. 203 *sich in e. Hinterhalt legen.*

enceinte M. 55, Y. 331 *schwanger.*

enceintier *sw I* F. 9, 66, 293, 481 *schwanger werden.*

encenser *sw I* Y. 511 *mit Weihrauch räuchern.*

encensier *m II* Y. 510 *Weihrauchfass.*

enchargier *sw I* M. 166 *auftragen.*

encliner *sw I* Pr. 45 (*refl.*) *sich neigen.*

enclore *st II Part. Perf.* enclos G. 245, 349, El. 99 *einschliessen.*

encumbrement *m II* El. 196 *Sperre, Verlegenheit.*

encumbrer *sw I* L. 433, Y. 206, El. 108, 168, 554 *versperren, verlegen machen, in eine schlechte Lage bringen.*

encuntre 1) *adv.* L. 251 *entgegen*

2) *prp.* G. 757, 852, M. 413, El. 256 *gegen.*

encuntrer *sw I* B. 140, M. 401, 508 *begegnen.*

encurtiner *sw I* L. 496, El. 135 *mit Umhängen versehen.*

encusement *m II* Chv. 101 *Anklage.*

encuser *sw I* L. 358, El. 44, 561 *anklagen.*

endormir *sw IIIa* (*refl.*) G. 203 *einschlafen.*

endreit *m II* B. 100 *Weise, Art.*

endreit *prp.* L. 436, El. 523 *was — betrifft, gegen.*

enemi *m II* El. 200 *Feind.*

enfant *m III* G. 34, F. 122, 2 A. 10 *Nom.* enfes M. 67, 73 *Kind.*

enfanter *sw I* M. 89 *gebären.*

enfermer *sw I* F. 314 *einschliessen.*

enfern *m II* Y. 92 *Unterwelt.*

enferté *f II* G. 481 *Krankheit.*

enforcier *sw I* L. 395 *verstärken.*

enfuïr *sw IIIb* 2 A. 249, Ch. 171, El. 879 *Fut.* 1. *Sg.* enfuirai El. 947 3. *Sg.* enfuira El. 896 1. *Pl.* enfuïrums G. 288 *begraben.*

enfurchier *sw I* Y. 294 *spitz wie eine Gabel machen.*

engendrer *sw I* Y. 9, 439, 529 *erzeugen.*

engignier *sw I* Y. 260, Lst. 94, El. 1076 *überlisten, täuschen*; *mit List fangen.*

engin *m II* Eq. 79, Y. 288, M. 253; Lst. 96, 124 *List*; *schlaue Vorkehr, Falle.*

engluier *sw I* Lst. 107 *anleimen, mit Leim fangen.*

engresté *f II* Lst. 114 *Heftigkeit, Zorn.*

enguagier *sw I* L. 564; 451 *verpfänden*; *verpflichten.*

enhaïr *sw IIIa* G. 480 *zu hassen anfangen.*

enke *f I* M. 254 *Tinte.*

enmi *prp.* G. 170, L. 48, Y. 407, 2 A. 52 *mitten in, mitten auf.*

ennui, enui *m II* B. 24, 2 A. 86 *Verdruss.*

ennuier *sw I* G. 514 *verdriessen.*

enpalir *sw IIIb* El. 974 *bleich werden.*

enparlier *m II* M. 280 *Unterhändler, Zwischenträger.*

enquerre *st II Ind. Impf.* 3. *Sg.* enquereit Chv. 35 *Pf.* 3. *Sg.* enquist Eq. 216 *Part. Pf.* enquis G. 602, B. 31, 68, Y. 513 *fragen.*

enragier *sw I* B. 233 *toll machen.*

ensample *m II* Eq. 314 *Beispiel.*

ensanglenter *sw I* Lst. 118 *blutig machen.*

enseeler *sw I* Lst. 155, M. 513 *einsiegeln.*

enseigne *f I* M. 271, 464, Ch. 90 *Zeichen, Abzeichen.*

enseignement *m II* G. 244; L. 304, Ch. 11 *Lehre*; *Bildung.*

enseignier *sw I* G. 239, 248, F. 263, 404 *zeigen*; *unterweisen, lehren.*

ensemble *adv.* G. 74, 265, 291 *zusammen.*

ensemblement *adv.* Y. 459 *zusammen.*

ensement *adv.* Chv. 76, El. 74, 154 *gleichfalls.*

enserrer *sw I* G. 345, Y. 31 *einschliessen.*

ensevelir *sw IIIb* Ch. 161 *begraben.*

ent *s.* en.

entaillier *sw I* L. 239 *einhauen.*

entendre *sw II* Pr. 18, 24, G. 507, Eq. 65, B. 240, Lst. 64 *vernehmen, hören*; *denken, bedacht sein.*

entente *f I* Y. 30, El. 392; El. 581; B. 157 *Aufmerksamkeit*; *Absicht*; *Verstand.*

entier, e G. 75, B. 26, Chv. 17 *ganz.*

entracoler *sw I* (*refl.*) Eq. 298 *einander umarmen.*

entramer *sw I* (*refl.*) Eq. 187, 2 A. 3, 72 *einander lieben.*

entre *prp.* G. 250, 737, B. 176 *unter, zwischen.*

entrebaisier *sw I* (*refl.*) El. 702 *einander küssen.*

entrechangier *sw I* Lst. 43, (*refl.*) El. 701 *unter einander wechseln.*

entree *f I* G. 223, 232 *Eingang.*

entreferir *sw IIIa* (*refl.*) Ch. 84, 99 *einander schlagen.*

entrelaissier *sw I* Eq. 131 *verlassen.*

entremés *m II* L. 185 *Zwischenspeise.*

entremetre *st II* (*refl.*) *Ind. Prs.* 1. *Sg.* entremet B. 1 *Pf.* 1. *Sg.* entremis Pr. 47 3. *Pl.* entremistrent Ch. 32 *Fut.* 1. *Sg.* entremetrai Ch. 163 *Imper.* 2. *Sg.* entremet M. 36, 208 *Part. Pf.* entremis Pr. 32, 2 A. 60, M. 59 *sich bemühen, sich einlassen* (*mit* de *u. Inf.* Pr. 47, B. 1).

entreplevir *sw IIIb* (*refl.*) Eq. 186 *einander versichern.*

entreprendre *st II Part. Pf.* entrepris L. 33, 432, Y. 525, El. 319 *erfassen, überraschen*; *Part. Pf. übel daran, angegriffen.*

entrer *sw I* G. 226, 278, 293, 329 *Fut.* 3. *Sg.* enterra Y. 183 *hineingehen, eintreten.*

entresaisir *sw IIIa* (*refl.*) Eq. 185 *einander fassen.*

entreveeir *st I* (*refl.*) *Conj. Impf.* 3. *Pl.* entreveïssent Lst. 56 *einander sehen.*

entur 1) *adv.* G. 233, 340, 372 *rings umher*; 2) *prp.* F. 207, 389, L. 578 *um — herum.*

enui *s.* ennui.

enurer *sw I* L. 625, Ch. 27 (= honurer) *ehren.*

enveier *sw I* Pr. 38, G. 42, 580, 695 *schicken, senden*; *holen lassen* (L. 384).

enveisier *sw I* Eq. 288 *sich ergötzen*; *Part. Pf.* enveisié Eq. 57 *fröhlich.*

envers *prp.* El. 66 *gegen.*

envie *f I* G. 9, M. 18, El. 41 *Neid.*

enviër *sw I* L. 23, M. 411 *beneiden.*

envirun *adv.* G. 220, Y. 372 *rings umher.*

enviüs, e F. 28 *neidisch.*

enviz *m II* a e. El. 311 *mit Widerstreben, ungern.*

envoluper *sw I* F. 122, Lst. 137, M. 100 *umwickeln.*

enz *adv.* G. 619, Y. 318, Ch. 123 *darinnen, hinein.*

erbe, herbe *f I* G. 101, 110, 2 A. 108, Y. 361 *Gras, Kraut.*

erceveske *m II* F. 371, 416, 505 *Erzbischof.*

eritage, heritage *m II* F. 331, 518, L. 28, Y. 18 *Erbe, Erbschaft, Besitz.*

erité *f II* El. 629 *Erbschaft, Besitz.*

ermitage *m II* El. 995, 998, 1009 *Einsiedelei.*

hermite *m II* El. 891, 918, 1001 *Einsiedler.*

errer *sw I* G. 251, 356, 621 *gehen, fortgehen, wandern.*

es = en les Pr. 11, Eq. 110, F. 385.

es vus F. 20 *siehe da.*

***es** El. 1053 *selbst.*

esbaïr *sw IIIb in Staunen setzen, Part. Pf.* G. 674, L. 199, El. 215, 784 *erstaunt.*

esbaneiement *m II* F. 384 *Unterhaltung, Lust.*

esbaneier *sw I* (*abs. u. refl.*) G. 264, Eq. 47, L. 42, M. 50 *sich erlustigen.*

eschalder *sw I* Eq. 261, 263; 304 *verbrühen*; *sich v.*

eschalfer *sw I* F. 202, 265 *erwärmen*; *abs.* L. 596 *sich erwärmen.*

eschange *f I* F. 348 *Austausch*; en e. *dafür.*

eschaper *sw I* (*abs. u. refl.*) G. 671, 829, Ch. 215 *entkommen.*

eschec *m II* El. 177; *Pl.* M. 198, El. 485 *Beute*; *Pl. Schachspiel.*

eschekier *m II* El. 487 *Schachbrett.*

eschevi El. 1014 *schlank.*

eschiele *f I* G. 702 *Leiter.*

eschipre *m I* El. 860 *Schiffer.*

esciënce *f I* Pr. 1 *Wissen.*

esciënt *m II Wissen, Verstand*; a e. F. 209, Ch. 130 *wissentlich*; mien (mun) e. G. 421, F. 153, B. 216, M.

363 *meines Wissens, fürwahr* (B. 51, L. 288 *mit folgendem* que).
esclot *m II* G. 95 *Schritt, Spur*; *Huf.*
escole *f I* F. 245 *Schule*; *Bildung.*
escriër *sw I* Ch. 70, (*refl.*) El. 831; El. 208, 210 *schreien, anschreien*; *angreifen.*
escrire *st II Ind. Prs.* 3. *Sg.* escrit Chv. 54 *Pf.* 3. *Sg.* *escrist M. 255 *Part. Pf.* escrit Lst. 136, M. 79, Chv. 109 *schreiben.*
escrit *m II* M. 71, 231, 247 *Schrift.*
escriture *f I* G. 23 *Schrift, Quelle.*
escu *m II* M. 394, Ch. 128 *Schild.*
esculter *sw I* G. 838, F. 476, Lst. 146, M. 302 *anhören.*
escumengier *sw I* G. 242 *mit dem Bannfluch belegen.*
escundire *st II Ind. Pf.* 3. *Sg.* escundist G. 646, L. 320, 2 A. 159 *Imper.* 2. *Pl.* escundites G. 506 *abweisen, abschlagen.*
escundit *m II* El. 49 *Rechtfertigung.*
esdrescier *sw I* (*refl.*) El. 725 *sich rechtfertigen.*
esforcible M. 126 *mächtig.*
esforcier *sw I* 2 A. 143, (*refl.*) 2 A. 51 *kräftigen*; *sich bemühen.*
esforz *m II* El. 640 *Verstärkung, Schaar.*
esfreer *sw I* G. 594, F. 465, B. 99 *erschrecken* (*auch refl.*).
esfrei *m II* G. 476, Eq. 96, B. 43, L. 513 *Schrecken.*
esguarder *sw I* G. 281, 295, B. 152, F. 340; Y. 205; L. 382, 390 *anschauen, blicken*; *beachten*; *urteilen.*
esguarer *sw I* F. 267, L. 400, 430 *verwirren*; *Part. Pf. ratlos.*
esguart *m II* 2 A. 12; L. 509, 647 *Rat*; *Urteil.*
eshalcier *sw I* El. 927 *erhöhen.*
esjoïr *sw III*a (*refl.*) F. 501, M. 303, El. 254, 456 *sich freuen.*
eslais *m II Ansturm, Schwung*; de plain eslais B. 198, L. 658 *in vollem Galopp.*
eslegier, esligier *sw I* F. 523, L. 86, 91, 563 *kaufen, bezahlen.*
eslire *st II* Ch. 54 *auswählen.*
esloignier, esluignier *sw I* Pr. 26, G. 142, 480 *entfernen.*
esmaier *sw I* G. 124, 198, Y. 186, 322 (*refl.*) *erschrecken.*
esmerer *sw I* L. 62, Y. 392 *läutern.*
esmerveillier *sw I* G. 119, 812, F. 31, B. 204 (*refl.*) *sich verwundern.*
esmoveir *st III*b *Ind. Prs.* 3. *Sg.* esmuet El. 482 *Pf.* 3. *Sg.* esmut Chv. 26 (*refl.*) *aufbrechen.*
esnasé, e B. 314 *nasenlos.*
espandre *sw II* Pr. 8, 2 A. 48, 223 *ausbreiten, vergiessen.*
espargnier *sw I* El. 214 *schonen.*
espee *f I* Y. 437, 446, 537 *Schwert.*
espeir *m II* Eq. 139, El. 581 *Hoffnung.*
espeisse *f I* G. 89 *Dickicht.*
esperance *f I* G. 774 *Hoffnung.*
esperun *m II Sporn*, a esperun Ch. 97 *spornstreichs.*
esperuner *sw I* El. 244 *spornen, sprengen.*
espervier *m II* L. 579 *Sperber.*
espés, se G. 222, F. 168, B. 65 *dicht, dick.*
espesser *sw I* Ch. 112 *dicht werden.*
espiër *sw I* Chv. 65 *ausspähen.*
espine *f I* L. 106 *Dornbusch.*
espleit *m II* El. 171 *Nutzen*; a e. El. 223 *eifrig*, a grant e. F. 147, Y. 356 *eilig.*
espleitier *sw I* G. 794, Ch. 48, El. 226 *verfahren, durchsetzen, Erfolg haben*; *refl.* B. 158 *sich beeilen.*
esprendre *st II Prs.* 3. *Sg.* esprent G. 392, L. 119 *Part. Pf.* espris G. 186, 455 *entflammen.*
espuse Eq. 29, B. 21, El. 9, 835, 851 *geheiratet.*
espuse *f I* F. 334, 373, El. 1093 *Gattin.*
espuser *sw I* Eq. 205, F. 327, 360, 494 *heiraten*; *trauen* (?) F. 512.

esquiër *m II* M. 165, El. 220, 755 *Knappe.*
esrachier *sw I* B. 235 *ausreissen.*
essaier *sw I* G. 742, 792 = asaier.
essuier *sw I* L. 179 *abtrocknen.*
essuigne *f I* M. 520 *Verhinderung.*
estable *f I* L. 546 *Stall.*
estable G. 452 *beständig.*
establir *sw IIIb* Y. 163, El. 1144 *einsetzen.*
esté *m II* G. 543, L. 11, 95, Lst. 58 *Sommer.*
estencele *f I* L. 118 *Funken.*
estendre *sw II* 2 A. 233, El. 862 *ausstrecken, ausbreiten.*
ester *sw I st IIIb* G. 684, 766, Eq. 292, Lst. 73 *Prs.* 3. *Sg.* estait B. 91, (mal m'estait) Lst. 126, El. 337 *Impf.* 3. *Sg.* estot G. 697, El. 1175 *Perf.* 3. *Sg.* estut Lst. 40, 79 *Imper.* 2. *Pl.* estez Y. 253 *stehen*; *gehen* (El. 1175); (*refl.*) *sich stellen*; laissier ester B. 13, 2 A. 54, El. 740 *sein lassen*; en estant G. 362 *aufrecht.*
estiere *f I* El. 866 *Steuer.*
estoire *f I* Pr. 29 *Geschichte.*
estraier Ch. 102 *umherschweifend.*
estrange G. 68, 478, L. 36, 215 *fremd.*
estre *st* G. 732, F. 54, El. 1124 (*Inf. subst.* 2 A. 142, M. 91, 461, El. 336) *Ind. Prs.* 1. *Sg.* sui G. 106, 315, 349 2. *Sg.* es F. 460 3. *Sg.* est Pr. 6, G. 2, 18 1. *Pl.* sumes Y. 212 2. *Pl.* estes Pr. 44, G. 453, 817 3. *Pl.* sunt Pr. 32, G. 81, 618 *Impf.* a) 3. *Sg.* ert Pr. 22, G. 32, 33 3. *Pl.* erent F. 49 b) 3. *Sg.* esteit G. 30, 31, 40 2. *Pl.* esteiez Y. 409 3. *Pl.* esteient Pr. 13, El. 215 *Pf.* 1. *Sg.* fui F. 496, M. 452 3. *Sg.* fu Pr. 9, G. 43, 45 2. *Pl.* fustes G. 672, Ch. 199 3. *Pl.* furent G. 82, 172, 577 *Fut.* a) 1. *Sg.* ierc G. 350, Y. 249 3. *Sg.* iert F. 38, 132, Eq. 81 3. *Pl.* ierent Y. 258 b) 1. *Sg.* serrai, serai Pr. 53, M. 136 1. *Pl.* serum G. 548 *Cond.* 1. *Sg.* sereie Eq. 132, B. 75 3. *Sg.* sereit G. 451, 510 2. *Pl.* seriëz Y. 410 3. *Pl.* serreient, sereient Pr. 20, F. 329 *Conj. Prs.* 1. *Sg.* seie Eq. 82, L. 167 3. *Sg.* seit G. 108, 142, 216 2. *Pl.* seiez Eq. 179, Y. 128, El. 1089 3. *Pl.* seient G. 215, Y. 85 *Impf.* 1. *Sg.* fusse B. 74 3. *Sg.* fust G. 60, 157, El. 944 2. *Pl.* fussiez G. 452, El. 943 3. *Pl.* fussent Y. 20 *Imper.* 2. *Pl.* seiez B. 111, El. 361 *Part. Pf.* esté Eq. 1, Chv. 63 *sein*; *sich verhalten*; *gehören.*
estreindre *st II* Eq. 213 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* estreint G. 572, 2 A. 234, El. 428 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* estreigne G. 240 *drücken, zusammendrücken, einschränken.*
estreit, e Y. 111, El. 175 *eng, schmal*; *adv.* estreit Lst. 49 *streng,* estreitement G. 139, 373, F. 468, L. 58 *eng, innig.*
estrié *m II* B. 147 *Steigbügel.*
estrif *m II* G. 52, 380, Eq. 96 *Streit, Kampf.*
estudiër *sw I* Pr. 24 *studieren.*
estur *m II* M. 323, 403, El. 102 *Kampf, Schlacht.*
esturdir *sw IIIb* 2 A. 204, El. 152 *verwirren, bestürzen.*
estuveir *st IIIb* (*Inf. subst.* M. 311, El. 1140 *Unterhalt,* par e. El. 600 *aus Zwang*) *Ind. Prs.* 3. *Sg.* estuet, estoet G. 100, 199, 405, 409 *Impf.* 3. *Sg.* estuveit Y. 278 *Pf.* 3. *Sg.* estut Eq. 296, B. 132, El. 1080 *Fut.* 3. *Sg.* estuvra M. 147, El. 735 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* estuece Y. 214 *müssen.*
esveil *m II* Y. 65 *Erwachen.*
esveillier *sw I* G. 303, Lst. 110, Y. 174 *wecken*; (*refl.*) *aufwachen.*
ewe *f I* G. 149, 369, Eq. 281, L. 45 *Wasser.*

F.

face *f I* G. 272, Eq. 39, El. 937 *Gesicht.*
faille *f I* L. 63, 436 *Trug.*

faillir *sw IIIa* G. 751, 862, 874 *im Stich lassen, fehlen, verfehlen*; *Part. Pf.* L. 285 *treulos.*

faire *st I* Pr. 29, 48, 55 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* faz El. 394 3. *Sg.* fait G. 6, 134 1. *Pl.* faimes, feimes L. 231, El. 831 2. *Pl.* faites B. 283 3. *Pl.* funt G. 490, Y. 275 *Impf.* 3. *Sg.* faiseit G. 44, 467, F. 119 3. *Pl.* faiseient Pr. 11, F. 367 *Pf.* 1. *Sg.* fis G. 329, Ch. 155 3. *Sg.* fist Eq. 215, B. 278, 2 A. 13 2. *Pl.* feïstes G. 734 3. *Pl.* firent Pr. 35, Eq. 9, 2 A. 254 *Fut.* 1. *Sg.* ferai G. 459, Eq. 177, 257 3. *Sg.* fera Eq. 243, Y. 334 1. *Pl.* ferum El. 164 2. *Pl.* ferez Pr. 52, F. 108, El. 164 *Cond.* 1. *Sg.* fereie Eq. 233, Y. 25, M. 194 3. *Sg.* fereit Eq. 98, El. 1003 3. *Pl.* fereient G. 244 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* face G. 569, Eq. 78 *Impf.* 3. *Sg.* feïst G. 742, El. 370 3. *Pl.* feïssent L. 423 *Imper.* 2. *Sg.* fai G. 135, B. 289, L. 539 2. *Pl.* faites B. 116, 258, Y. 251 *Part. Pf.* fait G. 2, 20, 229 *machen*; *sprechen*; ne fet mie a Eq. 10, L. 182 *es eignet sich nicht zu, es ist nicht zu.*

faiture *f I* Eq. 33 *Gestalt.*

faleise *f I* G. 148 *Felsen.*

falve L. 606 *falb, fahlrot.*

fame *f I* F. 48 *Ruf.*

fameillus, e M. 259 *hungrig.*

fee *f I* G. 704 *Fee.*

fei *f II* G. 344, 860, Chv. 90 *Glaube, Treue*; par f. B. 42, Y. 247, El. 173 *fürwahr.*

feiee, fiëe *f I* Eq. 123, Y. 454 *Mal.*

feindre *st II* Ch. 158 *Conj. Prs.* 1. *Sg.* feigne (*refl.*) Lst. 131 *Part. Pf.* feint F. 27 *heucheln*; (*refl.*) *nachlassen* (*in der Liebe*); *Part. Pf. heuchlerisch.*

feiz *f II* G. 350, Eq. 198, F. 11 *Mal.*

felun *m III* G. 13, Y. 300 *Nom.* fel El. 844 *arg*; *subst. Schurke.*

felunie *f I* B. 246, L. 441 *Treulosigkeit, Schlechtigkeit.*

femme *f I* G. 8, 117, 130 *Frau, Weib.*

fendre *sw II* Chv. 52, El. 819 *spalten.*

fenestre *f I* G. 583, 697, Y. 111, 295 *Fenster.*

fer *m II* Y. 290, Lst. 150 *Eisen.*

ferir *sw IIIa* G. 95, 98, 102 *schlagen, treffen.*

fermement G. 140, 814 *fest.*

fermer *sw I* B. 294, Y. 60, 194 *schliessen.*

fes *m II* Ch. 88 *Last, Mühe.*

feste *f I* L. 222, Y. 431, El. 1147 *Fest.*

fet *m II* Y. 461 El. 265 *That.*

feu *m II* G. 348, 391, F. 204 fu G. 241, F. 198 *Feuer.*

fi G. 398 *sicher.*

fiance *f I* Eq. 186, B. 118, El. 269, 525 *Treuschwur, Versprechen.*

fiëe *s.* feiee.

fiëfé F. 324 *belehnt.*

fier, e G. 404, 522, L. 323 *stolz, hochgemutet.*

fiër *sw I* (*refl.*) M. 496 *vertrauen* (en).

fiet *m II* El. 63 *Lehen.*

fieu, fiu *m II* L. 406, Eq. 157 *Lehen.*

fil *m II* L. 575 *Faden.*

fille *f I* G. 35, 249, F. 197, M. 76 *Tochter, Mädchen.*

fin *f II* G. 504, El. 1179 *Ende.*

fin, e G. 183, Eq. 155, F. 129 *fein, lauter.*

finer *sw I* G. 469, 526; Eq. 188, 232, Ch. 211 *enden, aufhören*; *sterben.*

finir *sw IIIb* G. 868, Ch. 238; El. 917 *beendigen*; *sterben.*

fiolete *f I* 2 A. 185 *Fläschchen.*

fiu *s.* fieu.

fiz *m II* G. 35, F. 15, Y. 332 *Sohn.*

flanc *m II* G. 572, El. 428 *Seite.*

florete *f I* El. 1058 *Blümlein.*

flot *m II* G. 267 *Flut.*

flum *m II* Y. 92 *Fluss.*

flur *f II* Pr. 8, G. 69, L. 94 *Blüte, Blume.*

flurir *sw IIIb* Pr. 6, Lst. 60 *blühen*; *Part. Pf.* G. 255 *blütenweiss.*

fol, e L. 177, 412, Y. 77, Ch. 21 *thöricht*; *Thor*; *adv.* folement F. 29, Ch. 119, El. 392.
folie *f I* G. 329, 491, F. 478, 490 *Thorheit.*
for *m II Gabel,* en quatre fors F. 169 *nach vier Seiten hin.*
force *f I* G. 566, 733 *Scheere.*
force *f I* Eq. 296, M. 185 *Kraft, Stärke*; *starker Schutz.*
forein, e 2 A. 244 *fremd.*
forest *f II* G. 79, Eq. 248, F. 140, B. 12, Y. 370 (*N. Sg. u. A. Pl.* forez) *Forst, Wald*; Lst. 10 *bewaldetes Grundstück* (s. Anm.).
forestier *m II* El. 38 *Förster.*
forfaire *st I Pf.* 1. *Sg.* forfis El. 439 *Part. Pf.* forfait B. 84 *schaden.*
forgier, furgier *sw I* Lst. 149, Y. 290 *schmieden.*
forment G. 80, 123, F. 222 *sehr.*
former, furmer *sw I* Eq. 34, F. 242 *bilden.*
fors 1) *adv.* G. 676, 695, Eq. 284, F. 200 *hinaus, aussen*; fors de G. 147, 254, F. 138, Y. 43, 136 *hinaus, aus* 2) *prp.* G. 223, Eq. 163, 2 A. 23, 44 *ausserhalb*; *ausser, abgesehen von.*
fort, e G. 204, 690, Y. 89 *stark*; *adv.* forment *w. s.*
Fortune *f I* G. 538 *Fortuna, Glücksgöttin.*
fosse *f I* El. 921 *Grab.*
foün *m II* G. 90 *Hirschkalb.*
fraisne *m II* F. 1, 167, 172, 184 *Esche.*
franc, che G. 212, 248, B. 179 *frei*; *edel.*
franchise *f I* F. 321 *Offenheit.*
fraternité *f II* F. 277 *Brüderschaft.*
freis L. 515, *vgl.* Y. 506 *phrygisch.*
fremir *sw III*ᵇ F. 428, Y. 121, M. 219 *zittern.*
friçun *m II* Eq. 113 *Frost, Schauer.*
fruit *m II* F. 350 *Frucht.*
frunt *m II* L. 573 *Stirn.*
fu *s.* feu.
fuer *m II* 2 A. 200 a nul fuer *auf keine Weise.*
fuie *f I* G. 270 *Flucht.*
fuïr *sw III*ᵃ Y. 406, Ch. 96 *fliehen.*
funder *sw I* El. 898 *gründen.*
furgier *s.* forgier.
furmer *s.* former.
fust *m II* Chv. 72 *Stamm.*

G.

gab *m II* F. 98, B. 58, L. 591 (a gas G. 218, en gas El. 437) *Scherz, Spott.*
gabeis *m II* G. 487 *Scherz.*
gaber *sw I* Eq. 169, Y. 462, El. 374 *scherzen, verspotten.*
garçun *m III* F. 366 *Bursche.*
garwalf *m II* B. 4, 7, 9 *Wehrwolf.*
geïr *sw III*ᵇ M. 91 *gestehen.*
gelus, e G. 213, 215, 343 *eifersüchtig.*
gemel, e F. 358 *Zwillings-.*
gemme *f I* El. 1022 *Edelstein.*
gendre *m I* F. 380 *Schwiegersohn.*
gent *f II* G. 14, 695, Eq. 6 (*Pl.*), 207 *Leute* (*Verbum im Pl.* G. 5, F. 49, 2 A. 203).
gent, e Eq. 33, L. 560, Y. 29 *hübsch, hold.*
gentil F. 122, 327, L. 3, Ch. 40 *adlig, edel.*
genuillun *m II* (*Pl.*) 2 A. 218 *Knieen.*
geter, getter, jeter *sw I* G. 241, F. 113, L. 103, El. 863 *werfen*; (Y. 154) *befreien.*
giers *adv.* G. 614 *also, dann.*
giet *m II* Y. 114 *Band, Riemen.*
girun *m I* L. 90 *keilförmiges Stück*; *Zeltwand.*
gisir *st III*ᵇ B. 102, Y. 252, Lst. 109 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* gist L. 53, Y. 195, 535 3. *Pl.* gisent 2 A. 10 *Impf.* 3. *Sg.* giseit L. 66, Y. 516 *Pf.* 3. *Sg.* jut G. 544, Y. 271 (*refl.*), Eq. 94 *Part. Pr.* gisant Eq. 298 *Part. Pf.* geü Eq. 289 *liegen.*
glaive *m II* M. 61 *Schwert.*
gloser *sw I* Pr. 15 *erklären.*
glu *m II* Lst. 99 *Leim.*

gotelef (*engl.*) Chv. 115 *Geisblätt.*
governer, guverner *sw I* G. 336, El. 866, 867 *lenken, steuern.*
graanter *sw I* Eq. 267, F. 338, 513 *versprechen*; *zugeben.*
graille El. 1016 *schlank.*
grant Pr. 5, 27, G. 8, 81, 881 *gross*; *adv.* grantment F. 278 *viel.*
gre *m II* Ch. 23; M. 366, El. 60, 396 *Wunsch*; *Dank*; a gre Ch. 28 *nach Wunsch.*
greignur G. 712, Eq. 144, M. 309 *grösser.*
grever *sw I* 2 A. 75, El. 107, 553, (*refl.*) 2 A. 213 *belasten*; *betrüben, verdriessen*; (*refl.*) *sich quälen.*
grevos, e Pr. 25 *mühsam.*
grief F. 522 *schwer.*
gros, se G. 595, F. 128 *dick.*
gruscier *sw I* El. 40 *murren, schelten.*
guaaignier *sw I* M. 326, 400, El. 198 *gewinnen, verdienen.*
guaain *m II* El. 224 *Gewinn.*
guaires (*stets mit* ne) Pr. 31, B. 219, L. 280 *sehr* (ne — g. *nicht eben viel*); ne m'est g. L. 614 *es ist mir nicht viel daran gelegen.*
guaitier *sw I* Y. 208, El. 980 *belauschen, bewachen.*
gualdine *f I* B. 65 *Wald.*
guarant *m II* L. 453, 459 *Beschützer, Bürge.*
guarde *f I* Eq. 303, B. 280, L. 545 (doner, prendre g.) *Acht* (*A. geben*).
guardein *m II* M. 143, El. 270 *Wächter.*
guarder *sw I* G. 266; G. 168, 224, 256; Pr. 21, G. 446, M. 170 *blicken*; *bewachen, bewahren*; *sich hüten, sich in Acht nehmen* (*refl. u. abs.*).
guarentir *sw IIIᵇ* L. 466 *schützen.*
guarir *sw IIIᵇ* G. 114, 127, 132 *heilen.*
guarisun *f II* G. 112, 206, 323 *Heilung.*
guarnir *sw IIIᵇ* F. 152 *ausstatten.*
guaster *sw I* El. 98, 556 *verwüsten.*
gueredun *m II* G. 749, F. 120 *Lohn.*
guerpir *sw IIIᵇ* B. 164, L. 128 *verlassen.*
guerre *f I* G. 28, 52, 310 *Krieg.*
guerreier *sw I* G. 693, 746, El. 97, 545 *bekriegen.*
guise *f I* G. 105, 447, B. 280 *Weise.*
gumfanun *m II* Ch. 69 *Lanzenfahne.*

H.

hafne *m II* G. 150, 151, 268 *Hafen*; *Pl.* El. 764.
haïr *sw IIIᵃ* F. 53, 56, B. 218 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* het G. 216, B. 257, El. 438 3. *Pl.* heent M. 145 *Cond.* 1. *Sg.* harreie El. 374 *hassen.*
hait *m II* Lst. 125 *Lust.*
haitier *sw I* F. 496, L. 483, Ch. 148, (*refl.*) Chv. 44 *erfreuen.*
halberc *m II* M. 470 *Panzer.*
halt, e G. 192, 222, Y. 21; Y. 532 *hoch*; *laut*; *adv.* haltement Eq. 147; El. 830.
hanche *f I* L. 569 *Hüfte.*
hansac *m II* G. 86 *Hirschfänger.*
hardement *m II* G. 499 *Mut.*
hardi, e G. 274, L. 520, M. 14 *mutig, kühn.*
harneis *m II* El. 223, 259 *Rüstung.*
harpe *f I* G. 885 *Harfe.*
harper *sw I* Chv. 112 *harfen.*
haster *sw I* L. 471 *beschleunigen, drängen*; 2 A. 78, M. 516, El. 402 *sich beeilen* (*abs. u. refl.*).
hastif, ve G. 497, Y. 54, 288 *hastig, schleunig*; *adv.* hastivement G. 284, 327, 669.
herbergement *m II* Chv. 34 *Herberge.*
herbergier *sw I* G. 756, 865, L. 154 *beherbergen*; B. 226, Eq. 51, El. 764 *einkehren* (*abs. u. refl.*).
hermine *m II* L. 101 *Hermelin.*
hoge *f I* Y. 350, 351, 359 *Höhle.*
honir *s.* hunir.
hors *adv.* El. 724 *hinaus.*
hunir, honir *sw IIIᵇ* G. 862, F. 36, 75, 91, 111 *beschimpfen.*
hunte *f I* F. 34, B. 288 *Schmach.*

I.

i *adv.* G. 50, 155, 156; L. 359 *da, dort, darin*; *dorthin.*

icel *pron. dem. A. Sg. m.* Y. 349 *N. Sg. m.* icil Y. 333 *A. Pl. m.* icels G. 242, El. 905 *N. Pl. m.* icil Ch. 41, 233 *f.* icele F. 181, L. 203, El. 300 *jener.*

icest *pron. dem. A. Sg. m.* Pr. 55 *dieser.*

ici *adv.* G. 349, 824, B. 247 *hier.*

idunc *adv.* F. 427, El. 54 *da.*

ieo *pron. pers.* G. 312, 316, 344 *ich.*

ieol = ieo le Eq. 99, El. 423, 846.

ier *adv.* Eq. 104, El. 393 *gestern.*

ignelepas *adv.* El. 932 *sofort.*

il *pron. pers.* Pr. 6, 36, G. 41, 94 *er.*

iluec, ilec G. 683, F. 186, Y. 558, Lst. 9 *dort, daselbst*; d'iluec G. 88, 141 par ilec El. 178.

ire *f I* G. 591, 2 A. 97, Lst. 92 *Zorn, Grimm.*

irié, e L. 278, 383, Chv. 12 *zornig, erzürnt.*

isle *m II* L. 661 *Insel.*

isse, ist, issi, issu *s.* eissir.

issi *adv.* G. 410, 541, 612 *so.*

istrai *s.* eissir.

itant *adv.* Pr. 32 *so viel, so lange,* a itant L. 553 *da.*

itel G. 105, 447, M. 478, Ch. 136 *solch.*

ivoire *m II* G. 174, L. 582 *Elfenbein.*

J.

ja *adv.* G. 109, 112, 192, 243, 380 *schon*; *nunmehr, nun*; *jemals* (*mit* ne *niemals*); *mit Conj.* Y. 84 *selbst wenn nicht.*

jadis *adv.* Pr. 11, Eq. 3, F. 3 *ehemals.*

jagunce *f I* F. 130 *Rubin.*

jambe *f I* B. 148 *Bein.*

jangleür *m III* G. 16 *Spötter.*

jel = je le F. 476.

jes = je les B. 73.

jeter *s.* geter.

jeüner *sw I* 2 A. 174, M. 242 *fasten.*

jo *pron. pers.* G. 19, 106, Eq. 276 *ich* (= ieo).

joiant F. 12 *erfreut.*

joie *f I* Pr. 52, G. 523, 554 *Freude.*

joindre, juindre *st II* (*abs.*) Ch. 94 *Part. Pf.* joint Eq. 301 (*sich*) *verbinden.*

jointure *f I* G. 155 *Verbindung.*

joïr *sw III*[a] (*Inf. subst.*) Y. 228 *geniessen.*

joius, e G. 641, 866, B. 30 *fröhlich, erfreut* (de).

jol G. 514, F. 290, L. 404 = jo le.

jolif, ve El. 422 *ausgelassen, tändelnd*; femme jolive de mestier G. 515 *Buhldirne.*

joliver *sw I* G. 489 *sich vergnügen, tändeln.*

joliveté *f II* El. 576 *Tändelei.*

juefne 2 A. 161, M. 144 *jung.*

juër *sw I* G. 531, Eq. 214, Y. 197 *spielen.*

jugement *m II* L. 393, 429, 549 *Urteil, Gericht.*

jugeür *m III* L. 469 *Richter.*

jugier *sw I* F. 79, L. 390 *richten.*

jugleür *m III* L. 211 *Spielmann.*

juindre *s.* joindre.

jur *m II* Pr. 53, G. 224; L. 391; L. 576, Y. 306 *Tag*; *Termin*; *Licht.*

jurer *sw I* G. 322, Eq. 176, L. 328 *schwören.*

jus *adv.* G. 165, F. 159, 2 A. 208, M. 419 *herab, hinab, nieder.*

juste *prp.* F. 26 *neben.*

juste *f I* M. 398 *Lanzenbrechen.*

juster *sw I* (*Inf. subst.* M. 443) M. 51; 351, 408; El. 170 *einrichten*; *turnieren*; *kämpfen.*

justise *f I* Y. 36, M. 60; Eq. 12 *Gerechtigkeit, Recht, Gericht*; *Richter.*

justiser *sw I* Eq. 24 *das Recht pflegen, verwalten.*

jut *s.* gisir.

juvente *f I* G. 298 *Jugend.*

K.

kar *conj.* G. 80, 136, 807, F. 444 *denn*; (*beim Imper.*) *doch.*
ki *pron. rel. u. int.* Pr. 13, 14, 23, 37, 38 *welcher, wer*; *wenn einer* (G. 160, L. 614).
kil G. 132, 144, 385, 561 = ki le.
kis F. 154, L. 91, 472, Y. 484 = ki les.

L.

l' = le, la, li.
la 1) *Art. f.* G. 49, 92, 113 2) *pron. pers. Acc. Sg. f.* G. 61, 95, 160 *sie.*
la *adv.* G. 52, 206, 220, El. 803 *da*; *dahin*; cels de la El. 222, 247 *Gegner.*
lacier *sw I* L. 58, 568, Chv. 71 *schnallen, schnüren, fest verbinden.*
laçun *m II* Lst. 96, 124, M. 184 *Netz, Vogelgarn.*
lai *m II* Pr. 33, G. 20, 884 *Lai, bretonisches Volkslied.*
laid *m II* B. 200 *Schaden.*
laidengier *sw I* L. 368 *kränken, schmähen.*
laidir *sw III*ᵇ L. 321, Ch. 26 (laidier M. 352, El. 184) *beschimpfen, kränken.*
laienz *adv.* G. 604 *drinnen, hinein.*
laissier *sw I* Pr. 40, G. 15, 128 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* les B. 13, L. 404 3. *Sg.* lait G. 856, F. 191, Y. 216 *Fut.* 1. *Sg.* larrai Eq. 230 3. *Sg.* larra El. 71 2. *Pl.* larrez F. 347 *Cond.* 1. *Sg.* lerreie Eq. 234 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* laist G. 386, M. 242, 245 *Imper.* 2. *Sg.* lai G. 122 *lassen, überlassen*; *unterlassen.*
lait *m II* F. 201, 206 *Milch.*
lait L. 388 *unangenehm.*
lampe *f I* F. 182 *Lampe.*
lance *f I* Ch. 97 *Lanze.*
lancier *sw I* Eq. 61, Lst. 44 El. 241 865 *schleudern.*
lande *f I* G. 147 *Waldland.*
languir *sw III*ᵇ G. 406 *schmachten.*
larecin *m II* F. 186 *Diebstahl.*
large L. 233, Y. 468 *freigebig*; *adv.* largement L. 138.
largesce *f I* L. 21, M. 338 *Freigebigkeit.*
las, se El. 956; G. 106, 399, Eq. 69, 224 *müde*; *arm, unglücklich.*
laustic (*bret.*) *m* Lst. 3, 85, 94, 101 *Nachtigall.*
laver *sw I* G. 370 *waschen.*
laz *m II* G. 738, F. 127, Lst. 99 *Band, Schnur.*
le 1) *Art. Acc. Sg. m.* G. 12, 180, 300 2) *pron. pers. Acc. Sg.* Pr. 17, 34, G. 17, 39 *ihn, es.*
le, e F. 167, B. 93 *breit.*
lecherie *f I* G. 492 *Lüsternheit.*
legier, e Eq. 241 *leicht*; *adv.* legierement G. 811.
lei *f II* El. 837, 1130 *Gesetz, Sitte.*
leial G. 493, Eq. 22, 142, El. 944; El. 835 *treu*; *gesetzlich, rechtmässig*; *adv.* leialment Eq. 166, 2 A. 72.
leialté *f II* Eq. 146, El. 65 *Treue.*
leisir *m II* El. 453 a leisir G. 472, Y. 310, Chv. 95 *Musse.*
lent, e L. 290, Lst. 148 *langsam.*
lerme *f I* Y. 50 *Thräne.*
les 1) *Art. Acc. Pl.* G. 19, 177, 301 *die*; 2) *pron. pers.* 3. *Ps. Acc. Pl.* Pr. 14, 35, 37 *sie.*
lessier *s.* laissier.
letré, e F. 131 *beschrieben.*
lettre *f I* Pr. 15, G. 23, M. 161, 495 *Buchstabe, Schrift*; *Pl. Buchstaben*; *Brief.*
lettuaire *m II* 2 A. 113 *Latwerge.*
lever *sw I* (*Inf. subst.* B. 45, G. 190, 428, 869) F. 17, 227, (*refl.*) G. 837 *erheben*; *aus der Taufe heben*; *sich erheben, aufstehen* (*abs. u. refl.*).
levrier *m II* L. 580 *Windhund.*
lez *prp.* G. 544, 785, B. 90, 102 *neben.*
li 1) *Art. N. Sg.* G. 181, 184, 302 *N. Pl.* G. 20, 171 2) *pron. pers.* 3. *Ps. Dat. Sg.* G. 2, 11, 48, 299 (*vor* en l' Eq. 80, 90, F. 412) 3) *Acc. Sg. f.*

(*nach Praep. und vor Inf.* G. 94, 118, 251, 425; = le li Y. 443, El. 311; = la li F. 310, 516, Y. 28; = les li F. 468.
lié, e Pr. 53, G. 304, 421, F. 495 *froh.*
liër *sw I* F. 128, M. 163 *binden.*
lige G. 843 *lehnspflichtig.*
lignage *m II* B. 312 *Geschlecht, Abkunft.*
limun *m II* G. 171 *Seitenbrett.*
linçuel *m II* M. 100 *leinenes Tuch.*
lire *st II Cond.* 3. *Pl.* lirreient G. 243 *Part. Pf.* lit 2 A. 140, El. 622 *lesen.*
lis *m II* L. 94 *Lilie.*
lit *m II* G. 170, 188, 294 *Bett.*
liu *m II* Eq. 158, L. 164; M. 192, 288 *Ort, Stätte; Gelegenheit.*
livre *m II* Pr. 11, G. 239, 243 *Buch.*
livreisun *f II* El. 144 *Lieferung, Geschenk.*
livrer *sw I* Ch. 174, El. 127 *geben.*
liwe *f I* Y. 448, El. 890 *Meile.*
loëe *f I* Y. 328, El. 1038 *die Zeit in welcher man eine* liwe *zurücklegen kann, Stunde, Weile.*
loër *sw I* Pr. 7, G. 5, L. 533; El. 884 *loben; raten; refl.* G. 426 *sich rühmen.*
loin *s.* luin.
lors *adv.* G. 407 *dann.*
losenge *f I* El. 50 *Schmeichelei, falsche Rede.*
losengier *m II* G. 16 *Schmeichler, Verleumder.*
losengier *sw I* B. 60 *schmeicheln.*
lui *pron. pers.* 3. *Sg. Acc. Sg.* G. 752, B. 23, El. 1118 *ihn.*
luin *adv.* L. 28, 256 luinz L. 112, 2 A. 40, Ch. 120 loin El. 635 loinz F. 144 *fern.*
luire *st II Ind. Impf.* 3. *Sg.* luiseit Lst. 69 *scheinen.*
lumiere *f I* Y. 158 *Licht.*
lunc, lung, e Eq. 189, El. 1015, 1016 *lang; adv.* lungement G. 670, B. 104, L. 273.
lune *f I* Lst. 69 *Mond.*
lunges *adv.* G. 485, Y. 228, Lst. 158 *lange.*
lungur *f II* El. 890 *Länge.*
lur 1) *pron. poss.* 3. *Ps. Pl.* Pr. 16, G. 18, 375 *subst.* Ch. 108 *ihr; der Ihrige;* 2) *pron. pers.* 3. *Ps. Dat. Pl.* G. 533, L. 467 *ihnen.*
luur *f II* L. 575 *Schein.*

M.

m' = me, ma.
ma *s.* mun.
madame *f I* L. 444, 497, 540 *ehrende Bezeichnung einer Frau, Fürstin, Frau.*
madle El. 94 *männlich.*
mahaignier *sw I* G. 600 *verwunden, verstümmeln.*
main, mein *f II* G. 299, 636, 763 *Hand.*
maintenir, meint. *st III*[c] El. 1129 *Ind. Impf.* 3. *Sg.* mainteneit G. 209, Eq. 24 *Perf.* 3. *Sg.* maintint Eq. 16 *aufrecht halten, erhalten; beherrschen.*
mais, mes *adv. conj.* G. 109, 180, 553 *mehr;* Pr. 53 *fortan;* G. 7, 64 *sondern, aber.*
maisniee *f I* Eq. 58, L. 29, 242 *Hausgesinde.*
maisun *f II* F. 219, 365, B. 8, 96 *Haus.*
mal, e G. 348, El. 60, 167 *übel, schlecht; adv.* malement El. 560, 603.
mal *m II* G. 383, Eq. 271, Y. 161 *Uebel, Weh.*
malade L. 309, Y. 177 *krank.*
maldire *st II Ind. Prs.* 3. *Sg.* maldit L. 347, Lst. 122 3. *Pl.* maldiënt L. 412 *Pf.* 3. *Sg.* maldist G. 322 *verfluchen, verwünschen.*
maleeit Y. 85 *verflucht.*
maleürus, e Y. 402 *unglücklich.*
malmetre *st II Part. Pf.* malmis, e B. 144, Ch. 122 *übel zurichten.*
maltalent *m II* G. 726, L. 291, Lst. 92 maltalant L. 364 *Unlust, Zorn.*

malvais, e G. 13, Eq. 158 *schlecht.*
malvaistié *f II* G. 492 *Schlechtigkeit.*
manacier *sw I* B. 202, 237 *bedrohen.*
manaie *f I* G. 610 *Gewalt.*
manche *f I* Ch. 69 *Aermel.*
mandement *m II* M. 371, El. 360, 625 *Auftrag, Befehl*; Y. 368 *Gebäude.*
mander *sw I* G. 749, 757, L. 357, M. 56 *gebieten, melden*; *entbieten, holen lassen.*
maneir *st II Ind. Impf.* 3. *Sg.* maneit Eq. 49, B. 15, Y. 11 3. *Pl.* maneient F. 3, Lst. 9 *Part. Pr.* manant F. 5 *bleiben, wohnen*; *Part. Pr. wohlhabend.*
mangier *sw I Inf. subst.* G. 260, 263, 375, F. 19, 26 *essen.*
maniër *sw I* M. 217 *betasten.*
maniere *f I* G. 98, 521, 771 *Weise, Art.*
mantel *m II* G. 277, 705, L. 577 *Mantel.*
mar *adv.* G. 298, 668, Eq. 83 *zum Unglück.*
marbre *m II* G. 221, 659, 2 A. 246 *Marmor.*
marchier *sw I* El. 1042 *treten.*
mareis *m II* Y. 369 *Moor.*
mariage *m II* F. 353 *Heirat.*
mariër *sw I* F. 381, Y. 88, M. 69 *verheiraten.*
marine *f I* G. 266 *Strand.*
marrir *sw III^b* L. 456 (*refl.*) *sich ärgern.*
martire *m II* G. 662, 2 A. 98 *Qual.*
martre *m II* M. 104 *Marder.*
mat G. 644 *traurig.*
matin *m II* G. 79, 543, Y. 249 *Morgen*; par matin G. 694, 869, El. 965 *früh morgens.*
matin *adv.* Y. 57, El. 333 *früh.*
matinee *f I* Y. 301 *Morgen.*
matinet *m II* G. 427 *früher Morgen.*
matire *f I* G. 1, Ch. 236 *Stoff.*
me *pron. pers.* 1. *Ps. Dat. u. Acc. Sg.* Pr. 31, 52, 54 *mir, mich.*
medecine *f I* G. 109 *Heilmittel.*
medlee *f I* Ch. 105 *Kampf.*
medler *sw I* El. 43, 562 *mischen*; *veruneinigen.*
mei *pron. pers.* 1. *Sg. abs.* G. 334, 818, Eq. 74 *ich.*
meie *fem. zu* mien M. 40, El 186 *mein.*
meillur G. 69, F. 254 *Nom.* mieldre Y. 519 *besser.*
mein *s.* main.
meins *adv.* L. 592 *weniger.*
meint, e F. 406, B. 92, 2 A. 228 (*Prädicat im Plural*) *manch.*
meintenement *m II* M. 185 *Schutz.*
meis *m II* G. 75, Eq. 269, Y. 55 *Monat.*
meïsme Pr. 18, G. 261, Eq. 68 meïsmes F. 66, L. 221, Y. 471 *selbst.*
membre *m II* G. 257 *Glied.*
membrer *sw I* (*unpers.*) 2 A. 193, Y. 422 *erinnern.*
mener *sw I* G. 364, 636, 836, 859 *Fut.* 1. *Sg.* merrai El. 1099 *führen*; mener dolur Ch. 180, El. 1024 mener duel El. 1018 *klagen,* mener joie Lst. 62, Chv. 94 *sich freuen,* mener sun chant Y. 56 *singen.*
mentir *sw III^a* F. 87 *lügen*; mentir sa fei L. 274, El. 688 *die Treue brechen.*
menuëment *adv.* El. 797 *fein.*
menur G. 25 *kleiner.*
mer *f II* G. 150, 192, 225 *Meer.*
merci *f II* G. 401, 417, 513 *Gnade, Mitleid*; L. 457 *Verzeihung*; vostre merci, sue merci G. 334, 842, El. 165 *Dank euch, ihm.*
merciër *sw I* G. 360, F. 23, 190 *danken.*
mere *f I* G. 39, 72, F. 440 *Mutter.*
merveille *f I* G. 197, 271, B. 97 *Wunder*; a m. G. 39, B. 168, Lst. 15, merveille F. 248, B. 16, merveilles 2 A. 9 *wunderbar.*
merveillier *sw I* (*refl.*) G. 187, L. 35, El. 1025 *sich wundern.*
merveillus, e F. 367, El. 224 *wunderbar.*
mes G. 163, 273, 291, 553 = mais.

mes *s.* mun.
mes *m II* G. 87 *Schuss*; *Gelegenheit zu schiessen.*
mesaaisié El. 139 *ärmlich.*
mesaise *f I* L. 51 *Armut.*
mesavenir *st III*[c] *Conj. Impf.* 3. *Sg.* mesavenist L. 25 *Part. Prs.* mesavenant El. 302 *Part. Pf.* mesavenu F. 355 *übel geschehen*; *Part. Prs. hässlich.*
meschin *m II* G. 544, Y. 483 *Bursche, Jüngling.*
meschine *f I* G. 265, 273, 324 *Mädchen, Fräulein, Dienerin.*
mescine *f I* 2 A. 107, 143, 210 *Heilmittel, Arznei.*
mescreance *f I* Y. 152, 235 *Unglauben, Misstrauen.*
mescreire *sw II* F. 62, Lst. 32 *keinen Glauben schenken, misstrauen.*
mesdire *st II Ind. Prs.* 3. *Sg.* mesdit F. 87 *Perf.* 3. *Sg.* mesdist Y. 462 *Part. Prs.* mesdisant F. 28 *Böses reden, schelten.*
mesdit *m II* L. 442 *böse Rede, Schmähung.*
meserrer *sw I* B. 52 *auf schlechtem Wege gehen.*
mesfaire *st I* B. 180 *Ind. Fut.* 1. *Sg.* mesferai L. 276 *Conj. Prs.* 3. *Pl.* mesfacent B. 172 *Part. Pf.* mesfait L. 365, El. 723 *Uebles thun.*
mesfait, mesfet *m II* F. 469, El. 728 *Missethat.*
meslee El. 102 *s.* medlee.
mesler Ch. 114 *s.* medler.
mesparler *sw I* G. 18, F. 65, 80, 479 *Böses reden.*
mesprendre *st II Ind. Pf.* 3. *Sg.* mesprist El. 842 *Part. Pf.* mespris G. 57, El. 723 *schlecht handeln, fehl greifen.*
mesprisun *f II* M. 130, El. 308, 605, 728 *Fehltritt, Vergehen.*
message *m II* F. 22, 57, L. 70; B. 109, M. 34, 494 *Botschaft*; *Bote.*
messe *f I* G. 465, Y. 493, El. 965 *Messe.*
mestier *m II* G. 12, 515, F. 418; Eq. 62 *Geschäft, Handwerk*; *Bedürfniss.*
mestre M. 178 *Haupt-.*
mesurablement *adv.* El. 647 *mässig.*
mesure *f I* Eq. 18, 19, 2 A. 189; G. 564, 815 *Mass*; *Art u. Weise.*
mettre *st II* Pr. 16, G. 230 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* met B. 64 2. *Sg.* *mez B. 71 3. *Sg.* met G. 299, 540, 820 3. *Pl.* metent Eq. 17 *Impf.* 3. *Sg.* meteit G. 566, El. 966 *Perf.* 3. *Sg.* mist Eq. 108, 286, F. 159 3. *Pl.* mistrent F. 229, M. 102 *Cond.* 3. *Sg.* metreit G. 614, 733 *Part. Pf.* mis G. 185, 235, 245 *setzen, legen*; (*refl.*) *sich begeben* B. 64, 2 A. 170, M. 318; *anfangen* Eq. 108; mettre a nun F. 229 *als Namen geben*, mettre a raisun El. 963, 1121 *anreden*, mettre a seür G. 230 *in Sicherheit bringen.*
meü *s.* moveir.
mi *m II* 2 A. 191 *Mitte.*
midi *m II* El. 1006 *Mittag.*
mie *f I nur mit* ne G. 15, 191, 506 *gar nicht.*
mieldre *s.* meillur.
mielz *adv.* G. 356, 410, 669 *besser, lieber*; Ch. 62 *am besten.*
mil El. 381 *Pl.* *milie El. 656 *tausend.*
millier *m II* Ch. 136 *tausend.*
mire *m II* G. 111, Ch. 164, 173 *Arzt.*
mis *s.* mun.
moigne *m II* El. 899, 948 *Mönch.*
moillier *sw I* Y. 361 *benetzen.*
moillier *f II* G. 34 *Weib, Gattin.*
mordre *sw II* G. 14, B. 203 *beissen.*
morir *s.* murir.
mors *m II* Y. 156 *Biss.*
mort *f II* G. 202, 398, Eq. 225 *Tod.*
mort, e G. 282, 286, 288 *tot* (*s.* murir).
mostrer *s.* mustrer.
mot *m II* G. 786 *Wort.*
moveir *st III*[b] *Part. Pf.* meü M. 262, Chv. 47 *bewegen, aufbrechen.*
mue *f I* Y. 115 *Mause.*

muër *sw I* B. 286, El. 996 *ändern.*
mul *m II* L. 516, 544 *Maulesel.*
mult *adv.* G. 32, 44, 50, 73 *sehr, viel.*
mult *adj.* M. 20, El. 252 *viele.*
mun *pron. poss. Acc. Sg. m.* Pr. 49, G. 339 *Nom. Sg. m.* mis G. 352, 502, 547 *f.* ma G. 353, 403, 449 *Acc. Pl.* mes G. 135 *mein.*
mund *m II* G. 489, 661 munde L. 16 *Welt.*
munt *m II* 2 A. 9, 44, 91 *Berg.*
muntaigne *f I* G. 148 *Berg.*
munter *sw I* G. 141, 166, 702, 854 *hinaufsteigen, aufsteigen; aufsitzen;* B. 287 *wichtig sein; Part. Prs.* muntant El. 155 *beritten.*
mur *m II* G. 229, F. 156, Y. 365 *Mauer.*
murail *m II* G. 221, 254 *Mauer.*
murdrir *sw III*[b] F. 92 *ermorden.*
murir *st III*[d] G. 128, 405, 504 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* muerc G. 501 3. *Sg.* muert Eq. 118, Chv. 75 2. *Pl.* murez G. 549 *Impf.* 3. *Sg.* moreit Y. 451 *Pf.* 3. *Sg.* murut 2 A. 221, 237 3. *Pl.* mururent Eq. 311, Chv. 10 *Fut.* 1. *Sg.* murrai Y. 407 *Part. Pf.* mort Y. 452, El. 1001 *sterben; (refl.) im Sterben liegen* Y. 451.
murne G. 718, Eq. 64, El. 314; El. 784 *düster, traurig; erschrocken.*
muscier *sw I* M. 164 *verstecken.*
musteile *f I* El. 1032 *Wiesel.*
mustier *m II* G. 437, F. 113, 155 *Kloster.*
mustrer *sw I* Pr. 4, G. 236, 473, 722 *Fut.* 1. *Sg.* musterrai M. 6, mosterrai G. 24 3. *Sg.* musterra Y. 497 *zeigen* (de G. 722).
mut, e L. 362 *stumm.*

N.

nafrer *sw I* G. 103, 107, 319 *verwunden.*
naistre *st II Part. Pf.* ne, e F. 134, B. 313, Y. 7 *geboren werden.*
nature *f I* (*ohne Art.*) G. 57, 486, Eq. 34, F. 242, (*mit Art.*) G. 214, 236 *Natur; Art.*
ne 1) *conj.* Pr. 3, G. 169, 244, Eq. 67, 130 *und nicht;* ne — ne G. 53, 110, Y. 172 *weder — noch; in Sätzen zweifelhaften oder fragenden Inhalts: oder, und* G. 8, 132, 244, Eq. 157 2) *adv.* Pr. 3, 31, G. 2, 4, 15 *nicht* (*oft* ne — pas); ne tant que F. 388 *nicht einmal dass.*
nef *f II* G. 151, 164, 168 *Schiff.*
neier *sw I* (*abs. u. refl.*) G. 616, 673, 680 *ertrinken.*
neif *f II* L. 570 *Schnee.*
neïs *adv.* 2 A. 148 *selbst.*
nel G. 15, 62, 351 = ne le.
nen *adv.* G. 38, 350, 723 (*nur vor Vocalen*) *nicht.*
nepurec *conj.* M. 191 *nichtsdestoweniger.*
nepurquant *conj.* G. 396, Eq. 81, El. 312 *nichtsdestoweniger.*
nequedent *conj.* G. 813, El. 385 *nichtsdestoweniger.*
nerf *m II* Y. 93 *Nerv.*
nes G. 538, L. 530, 2 A. 74, Y. 104 = ne les.
nes *m II* Eq. 36, B. 235, L. 572 *Nase.*
nevu *m II* Chv. 12, El. 751 *Neffe.*
niece *f I* G. 249, F. 224, 231 *Nichte.*
niënt G. 195, 314, 477, 594, 780 nient Eq. 91, El. 458, 727 *nichts; nicht, keineswegs.*
nightegale *engl.* Lst. 6 *Nachtigall.*
no- *s. auch* nu-.
noble Pr. 43, G. 60, Eq. 1 *edel; adv.* noblement B. 18.
noblesce *f I* Eq. 4, 125 *edle Herkunft, edler Sinn.*
noce *f I* (*nur Pl.*) F. 369, 383, 519 *Hochzeit.*
noef El. 251 *neun.*
noise *f I* F. 148, L. 512, 2 A. 204 *Lärm.*
noiz *f II* F. 349 *Nuss.*
nostre *pron. poss.* G. 289, F. 497, L. 232 *Acc. Pl.* noz El. 200 *unser.*

note *f I* G. 886 *Weise, Melodie.*
novelier, e Eq. 162, 167 *neuerungssüchtig.*
nu, e G. 571, B. 70, L. 478, Y. 345 *nackt.*
nuit *f II* G. 411 *Nacht,* la nuit G. 77, Eq. 51, 67 *in der Nacht,* de nuiz Eq. 199 *zur Nachtzeit,* a nuit El. 341 *in der Nacht,* nuit e jur G. 224, 349, Y. 208, 226 *Tag und Nacht.*
nul, e G. 58, 65, 130, 143 *kein*; *irgend ein* (Eq. 79, Y. 106, 222, El. 722); *subst.* nului M. 201, 496 *keiner.*
numer, nomer *sw I* G. 37, 765, F. 18, L. 417 *nennen, bestimmen.*
nun *m II* G. 36, 332, M. 435 *Name*; aveir a nun G. 692, Y. 10 *heissen.*
nun *adv.* G. 436, El. 465 *nicht.*
nuncier *sw I* L. 464, El. 954 *melden, verkünden.*
nuncure *f I* Eq. 17 *Sorglosigkeit*; mettre en n. *hintan setzen.*
nunein, nonein *f I* F. 153, El. 900, 1143 *Nom.* nune El. 1124 *Nonne.*
nurrir *sw III^b^* G. 634, F. 101, 116 *ernähren, erziehen.*
nus *pron. pers.* Eq. 136 *wir, uns.*
nuvel, e L. 94, Chv. 113 novel, e G. 408, Y. 377, Ch. 207 *neu*; de nuvel L. 175, M. 112 *von neuem.*
nuvele *f I* 2 A. 47, novele G. 651, Chv. 35, El. 919 *Neuigkeit, Nachricht.*

O.

obliër *s.* ubliër.
ocire *st II* G. 592, F. 98, Y. 289 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* ocit L. 348 *Perf.* 3. *Sg.* ocist Y. 342, 536 *Fut.* 3. *Sg.* oscira Y. 336 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* ocie L. 614 *Part. Pf.* ocis G. 106, 880 *töten.*
od *prp.* G. 74, 90, 136, 227 *mit, bei, zu*; od tut F. 142, 2 A. 185 (*adv.* F. 192) *mit* (*damit*).
oes *m II Nutzen,* a oes Y. 428, El. 260 *zum Nutzen, für*; *mit Inf.* L. 540.
officine *f I* Y. 502 *Studiersaal.*
offrendre *f I* Ch. 170 *Opfergabe.*
offrir *sw III^a^* El. 413 *anbieten.*
oï *interj.* G. 106 *ach!*
oïl *adv.* F. 452 *ja.*
oil *m II* G. 415, Eq. 35, F. 88 *Auge.*
oïr *sw III^a^* G. 886, B. 5, Ch. 25 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* oi Eq. 223 3. *Sg.* ot G. 124, 809, Eq. 89 *Impf.* 3. *Sg.* oeit Eq. 202, F. 148, El. 965 3. *Pl.* oeient Eq. 5 *Pf.* 1. *Sg.* oï G. 326, Lst. 87, Ch. 239 3. *Sg.* oï G. 326, 735, El. 366 3. *Pl.* oïrent Pr. 36, Y. 559 *Fut.* 3. *Sg.* orra L. 170 3. *Pl.* orrunt F. 78, Y. 435 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* oie G. 524 *Impf.* 1. *Sg.* oïsse M. 140 *Imper.* 2. *Pl.* oëz Pr. 56, G. 3, B. 185 oiez B. 234 *Part. Prs.* oant F. 30 oiant F. 459, Y. 539 *Part. Pf.* oï Pr. 5, 33, 39 *hören.*
oisel *m II* Y. 56, 110, 126 *Vogel*; *Dem.* oiselet Lst. 61, 137.
hom *m* G. 55, 237 *man.*
omnipotent G. 624, M. 434, El. 1164 *allmächtig.*
on *m* Y. 466 *man.*
onur, honur *f II* Pr. 43, L. 212 *Ehre.*
honurer *sw I* G. 716, F. 322, Y. 492 *ehren.*
or *m II* G. 158, 173, 175 *Gold*; or freis Y. 506 *golddurchwirkter Stoff.*
or *adv.* Pr. 56, G. 287, 835 *nun.*
oraisun *f II* F. 161 *Gebet.*
ordre *m II* El. 948, 1144, 1160 *Mönchsorden, Mönchsregel.*
oré *m II* G. 194, M. 506, El. 813 *Wind.*
oreillier *m II* G. 178, M. 102 *Kopfkissen.*
orgoillus, orguillus, e G. 404, Eq. 180, F. 27 *stolz.*
orine *f I* F. 100 *Herkunft.*
os *m II* 2 A. 148 *Knochen.*
os, e G. 350, Eq. 196, El. 100 *kühn.*
oscire *s.* ocire.
oscur, e L. 493, Y. 127 *dunkel*; *adv.* oscurement Pr. 12.
oser *sw I* Pr. 55, G. 477, 804, El. 963 *wagen.*

oste *m II* El. 136 *Wirt.*
osteier *sw I* Eq. 25 *Krieg führen.*
ostel *m II* G. 870, F. 192, M. 377; M. 485 *Wohnung, Haus*; *Wirtshaus.*
oster *sw I* G. 277, 372, M. 269 *abnehmen, wegnehmen, entfernen.*
ostur *m II* Y. 114, 126 *Habicht.*
otreier, otriër *sw I* G. 511, 528, 795 *gewähren, bewilligen.*
ovraigne *f I* Eq. 172 *Werk.*
ovrir *s.* uvrir.

P.

paile *m II* F. 123, 208, 303, 309 *Seidenstoff, seidene Decke.*
pais *f II* G. 28, El. 609 pes G. 122, B. 159 *Friede.*
païs *m II* G. 7, 70, 162 *Land.*
païsant *m II* Chv. 33 *Bauer.*
paistre *st III*ᵇ pestre M. 250 *Ind. Impf.* 3. *Sg.* pesseit L. 79, M. 284 *Part. Pf.* peü G. 378, B. 174, M. 243 *füttern, zu essen geben*; *fressen, weiden.*
palais *m II* B. 196, Y. 381 *Palast.*
pale G. 282, El. 854 *blass.*
palefrei *m II* L. 475, El. 179, 907 *Zelter, Pferd.*
palir *sw III*ᵇ El. 306 *erbleichen.*
paliz *m II* El. 801 *Gehege, Zaun.*
pan *m II* G. 559, 731, 810, L. 49; Ch. 21 *Schoss, Zipfel*; *Fetzen.*
par 1) *adv.* (*vom zugehörigen Adj. durch das Verbum getrennt*) G. 60, 222, Ch. 151, El. 319 *durchaus, sehr*; 2) *prp.* (*örtlich*) G. 699, 870, F. 52, 260, B. 207 *durch, in, über, auf* (*zeitlich*) G. 427, 543, 694, F. 181 *an, in, bei* (*causal*) Pr. 18, 26 *durch, von* (*modal*) G. 14, 460, 726, *in* (*beim Schwure*) G. 344, F. 162, 430 *bei* (*vor d. Inf.*) Pr. 48, Ch. 61.
parage *m II* G. 211, 341, 710, Ch. 195 *Stamm, Geschlecht*; *hoher Rang, hohe Geburt.*
parastre *m I* Y. 548 *Stiefvater.*
parc *m II* El. 800 *Gehege.*
parceveir *st III*ᵇ *Fut.* 3. *Sg.* parcevra Y. 209 *bemerken.*
parchemin *m II* M. 254 *Pergament.*
pardesus *prp.* Y. 400 *auf, über.*
pardun *m II* F. 280, 469 *Verzeihung, Vergebung.*
parduner *sw I* L. 452; F. 475 *übergeben*; *verzeihen.*
pareir *st III*ᵈ *Ind. Prs.* 3. *Sg.* piert G. 484 pert L. 95 *Impf.* 3. *Pl.* pareient L. 567 *Perf.* 3. *Sg.* parut Ch. 124 *Conj. Impf.* 3. *Sg.* parust Y. 367 *erscheinen.*
parent *m II* L. 401, Y. 44, 85 *Verwandter.*
parenté *m II* F. 76 *Verwandtschaft.*
parente *f I* 2 A. 103 *Verwandte.*
parer *sw I* Chv. 53 *zubereiten.*
parfait, e Ch. 232 *vollendet.*
parfit, e El. 918, 1150 *vollendet, vollkommen.*
parlement *m II* L. 254, M. 51 *Unterhaltung.*
parler *sw I* G. 6, 163, 290 *Ind. Prs.* 2. *Sg.* paroles El. 437 3. *Sg.* parole M. 190 3. *Pl.* parolent G. 531 *Conj. Prs.* 1. *Sg.* parolge El. 444 3. *Sg.* parolt L. 346, M. 483 *sprechen.*
parmi 1) *adv.* F. 518, Y. 506, Chv. 51 *in der Mitte, mitten durch*; 2) *prp.* G. 572, F. 141, L. 583 *mitten durch, mitten über*; *bei, trotz* M. 411.
parole *f I* G. 359, 414, F. 246 *Wort, Rede.*
part *f II* El. 629 *Teil*; *Seite*; quel part G. 335, 861, El. 886, 983 *wohin*; cele part G. 276, F. 147 *dorthin*; a une part 2 A. 11 *auf einer Seite*; de part Lst. 142, El. 417 *von Seiten*; de l'altre part, d'altre part G. 225, B. 263, Y. 371 *auf der andern Seite, andererseits,* L. 255 *bei Seite*; de quel part M. 393 *woher*; de dous parz L. 568 *von beiden Seiten*; de tutes parz B. 237, 2 A. 172 *von allen Seiten*; les dous parz 2 A. 207 *zwei Drittel.*

partie *f I* El. 1125; Ch. 170 *Teil*; *das Ausgeteilte, Vermächtniss.*
partir *sw IIIa* Eq. 92, 135, F. 518 *teilen, verteilen*; G. 41, 574, B. 55 *trennen, entfernen*; L. 129, Y. 558 *scheiden, weggehen*; (*refl.*) G. 49, Eq. 222, s'en p. G. 141, 387, B. 101, 2 A. 215.
partut *adv.* L. 450, M. 340 *überall.*
pas *m II* L. 592, El. 776 *Schritt*; mal pas El. 167 *Hinterhalt*; ne — pas Pr. 34, G. 4, 621 *nicht.*
paske *f I* M. 382, Ch. 72 *Ostern.*
pasmeisun *f II* Y. 545, Ch. 145; *Pl.* en, de pasmeisuns F. 463, Y. 455, 2 A. 217, El. 668 *Ohnmacht.*
pasmer *sw I* (*Inf. subst.* Y. 403) G. 736, F. 462, L. 344 (*refl.*) *ohnmächtig werden.*
passer *sw I* F. 235, M. 336,. Chv. 50; *refl.* Y. 389 *schreiten, überschreiten, übersetzen*; *vorübergehen.*
paveillun *m II* L. 76 *Zelt.*
paver *sw I* Y. 32 *pflastern.*
paviment *m II* Y. 381 *Pflaster, gepflasterter Platz.*
pecheür *m III* Y. 158, 164 *Sünder.*
pechié *m II* F. 499, B. 84, Y. 28 *Sünde.*
pecol *m II* G. 171, Y. 392 *Fuss* (*eines Bettes*).
peier *sw I* G. 154 *verpechen.*
peil *m II* G. 180 *Haar.*
peindre *st II Part. Pf.* peint G. 233 *bemalen.*
peine *f I* G. 116, 662, 687 *Mühe*; *Not, Mühsal, Schmerz*; a peine G. 363 *kaum.*
peinture *f I* G. 235 *Gemälde.*
peitrine *f I* L. 105 *Brust.*
peiur F. 362 *Nom.* pire G. 184 *schlimmer*; *neutr. u. adv.* pis Eq. 81, F. 86; G. 456, 660, B. 236 *das Schlimmere, das Schlimmste*; *schlimmer.*
pendre *sw II* G. 596, F. 88, L. 330 *hängen.*
pener *sw I* (*refl.*) Eq. 165, L. 626, Ch. 42, El. 1177 *sich Mühe geben.*
pensé *m II* G. 780, Y. 5, M. 458 *Gedanke.*
penser *sw I* Pr. 28, 33, 49, G. 450 *denken.*
pensif, ve G. 161, 306, 394, Y. 98 *nachdenklich*; *traurig.*
pentecuste *f I* L. 11, Chv. 41 *Pfingsten.*
per *m II* (*f* Eq. 41) G. 56, Y. 26, Lst. 18 *Genoss, Genossin.*
perche *f I* G. 595 *Stange*; *Pl.* G. 92 *Geweih.*
perdre *sw II* G. 257, 547, Eq. 101, L. 461 *verlieren.*
pere *m I* G. 40, 71, L. 234 *Vater.*
perir *sw IIIb* G. 67, F. 164, El. 833 *untergehen.*
perneit, pernent *s.* prendre.
perrun *m II* L. 652 *steinerner Vorbau.*
pert *s.* pareir.
pes *s.* pais.
pesant L. 653 *schwer.*
peser *sw I* G. 2, 615, 789 (*unpers.*) *lästig sein, leid sein* (de *um*).
pessun *m II* L. 89 *Pfahl.*
pestre *s.* paistre.
petit, e F. 195, 320 *klein, gering*; pur un p. (ne) G. 736, (que ne) 2 A. 208 *um ein geringes, beinahe*; *adv.* L. 259, M. 306 *Dem.* un petitet G. 772, El. 1063.
peüz *s.* paistre.
philesophe *m II* Pr. 17 *Philosoph.*
phisike *f I* 2 A. 106 *Arzneikunst.*
pié *m II* G. 684, B. 148, Y. 114, 343 *Fuss*; a pié descent G. 639, est en piez levez L. 68.
pieça *adv.* Ch. 211, El. 1001 *vor einiger Zeit.*
piece *f I* F. 127; B. 291, F. 232, El. 70 *Stück*; *Weile*; al chief de piece B. 295, M. 231 *nach einer Weile.*
piere *f I* B. 93, Lst. 151 *Stein.*
pire *s.* pejur.

pis *s.* pejur.
pitié *f II* G. 401, F. 461, M. 480 *Mitleid, Rührung.*
piz *m II* G. 299, Lst. 119 *Brust.*
place *f I* El. 1040 *Platz, Stelle.*
plaie *f I* G. 113, 127, 140 *Wunde.*
plaigne *f I* G. 147 *Ebene.*
plain, e *eben*; de plain eslais B. 198, L. 658 *mit gehörigem Schwung, in richtigem Galopp* (*vgl.* galop uni).
plaindre, pleindre *st II* F. 104 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* pleint G. 138, 286, 429 *Impf.* 3. *Sg.* plaigneit G. 104, L. 343 *Perf.* 3. *Sg.* pleinst G. 321 *Cond.* 3. *Sg.* pleindreit L. 312 *Conj. Impf.* 3. *Sg.* pleinsist L. 26 *klagen*; (*refl.*) *sich beklagen.*
plaire *st III^a^ Ind. Prs.* 3. *Sg.* plaist Pr. 51, M. 28 plest G. 80, 312, 355 *Impf.* 3. *Sg.* plaiseit G. 791, L. 121, 186 *Perf.* 3. *Sg.* plot F. 300, M. 255, 412 *Fut.* 3. *Sg.* plaira, plerra Y. 203, M. 41 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* place El. 938 plaise L. 52 *Impf.* 3. *Sg.* pleüst Ch. 66 *gefallen* (a *mit Inf.*).
plaisible M. 4 *gefällig.*
plaisir *m II* Eq. 177, F. 163, Y. 227, M. 235 *Gefallen, Willen.*
plait *m II* G. 526, Eq. 202, L. 366, 424, 510; F. 470 *Streit, Process, Verhör*; *Sache*; ne tenir nul plait de L. 78, 544 *keine Sorge tragen für.*
planter *sw I* F. 170 *pflanzen.*
plege *m II* L. 392, 420 *Bürge.*
pleier, pliër *sw I* G. 731, L. 49 *falten, zusammenbinden.*
plein, e Y. 94, El. 1016 *voll.*
pleinte *f I* 2 A. 83, M. 56 *Klage.*
pleit *m II* G. 559, 734, 801 *Knoten.*
plenier, e L. 185 *vollständig, reichlich.*
plenté *f II* M. 487 *Menge.*
plevir *sw III^b^* El. 186, 690; L. 402, 407 *versichern*; *sich verbürgen für.*
plume *f I* M. 164, 218 *Feder, Gefieder.*
plungier *sw I* Y. 92 *tauchen.*
plur *m II* Y. 50, 65 *Thräne, Weinen.*
plurer *sw I* G. 306, Eq. 219, F. 103 *weinen.*
plus *adv.* Pr. 26, G. 38, 158 *mehr*; G. 231, 257 *vor Adj. zur Umschreibung des Comp. und Sup.*; L. 83, 130, Ch. 110, 217 *am meisten*; cum plus — (e) plus Pr. 19, L. 141 *je mehr — desto mehr.*
plusurs Pr. 7, 39, G. 63, 487 *mehrere*; li p. L. 23, 533 *die meisten.*
poeir *st III^a^ Inf. subst.* G. 201, Eq. 245, L. 125, 423 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* puis G. 336 3. *Sg.* poet, puet Pr. 26, G. 410 1. *Pl.* poüm El. 198, 840 2. *Pl.* poëz G. 447, F. 344 3. *Pl.* poeent Lst. 47, Chv. 73 *Impf.* 1. *Sg.* poeie Y. 135, M. 192 3. *Sg.* poeit G. 814, Y. 306 3. *Pl.* poeient 2 A. 53 *Perf.* 3. *Sg.* pout G. 41, 155, 191 3. *Pl.* porent G. 654, 2 A. 164 *Fut.* 1. *Sg.* purrai El. 927 3. *Sg.* purra G. 126, 472, 573 2. *Pl.* purrez El. 453 *Cond.* 3. *Sg.* purreit, porreit G. 661, L. 467, Y. 309 2. *Pl.* purriëz G. 808, L. 149 3. *Pl.* purreient 2 A. 205 *Conj. Prs.* 1. *Sg.* puisse M. 37 3. *Sg.* puisse L. 257, M. 86, 230 2. *Pl.* puissiez G. 356 *Impf.* 1. *Sg.* peüsse 2 A. 202, M. 193 3. *Sg.* peüst G. 164, 613, 685 poïst F. 378, L. 157 3. *Pl.* peüssent Pr. 15, L. 622, El. 126 *können.*
poësté *f II* Y. 107 *Macht.*
poëstif, ve El. 92 *mächtig.*
poi *adv.* G. 407, 422, 539 *wenig*; pur poi ne G. 418, B. 143, El. 384, a poi ne El. 842 *beinahe.*
poin *m II* L. 579 *Faust.*
poindre *s.* puindre.
point *m II Punkt,* 2 A. 189 ne — point *nicht.*
poisun *m II* G. 111 *Gift, Arznei.*
pont *m II* El. 870 *Brücke.*
port *m II* G. 201, 626, 630 *Hafen.*
porte *f I* G. 347, M. 178 *Thür, Thor.*

porter *sw I* G. 85, F. 69, 350 *tragen*; *erweisen* (L. 450); *sei porter El. 1176 *sich befinden*.
porteüre *f I* F. 40 *Schwangerschaft*.
portier *m II* F. 177, 213, 225 *Thürsteher*.
poser *sw I* Y. 554 *legen*.
postiz *m II* G. 256 *Pforte*.
poür *f II* G. 479, Eq. 228, F. 375 *Furcht*.
povre Eq. 142, L. 301, Chv. 33 *arm*.
praerie *f I* 2 A. 180 *Wiese*.
pramettre, promettre *st II Ind. Prs.* 3. *Sg.* pramet M. 35 *Perf.* 3. *Sg.* pramist, promist F. 118, 283 *Part. Pf.* pramis El. 463 *versprechen*.
pre *m II* L. 44, Y. 360, Lst. 59 *Wiese*.
precein *s.* prochein.
preciüs, e Lst. 152 *kostbar*.
preie *f I* B. 66 *Beute*.
preier, priër *sw I* G. 200, 386 *Prs.* 1. *Sg.* pri G. 333, 841 *bitten, beten*.
preiere, priëre *f I* G. 403, 511, L. 238, El. 977 *Bitte, Gebet*.
preisier *sw I* G. 177, 643, F. 248, L. 259 *schätzen, loben*.
premier, e *s.* primier.
prendre *st II* G. 874, Eq. 314 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* preng El. 673 3. *Sg.* prent G. 810, Eq. 309, Lst. 121 3. *Pl.* pernent M. 503 *Impf.* 3. *Sg.* perneit Chv. 34, 56, 70 *Perf.* 1. *Sg.* pris M. 184 3. *Sg.* prist G. 76, 597, F. 32 3. *Pl.* pristrent El. 222, 223 *Fut.* 1. *Sg.* prendrai Eq. 229, Y. 165, M. 134 3. *Sg.* prendra G. 647, F. 339 2. *Pl.* prendrez Eq. 221 *Cond.* 3. *Sg.* prendreit 2 A. 157 *Conj. Prs.* 1. *Sg.* preigne Lst. 132 2. *Sg.* prenges M. 170 3. *Sg.* prenge G. 200, Y. 178, El. 1127 *Impf.* 3. *Sg.* preïst El. 49, 144, presist G. 645, Y. 54 *Part. Pf.* pris G. 876, 879, Y. 553 *nehmen, ergreifen*; *gefangen nehmen*; (*refl., pass.*) Chv. 70, 71 *sich halten, sich schmiegen*; M. 157, Ch. 186 *anfangen* (a); se prendre guarde de Y. 178, Chv. 56 *Sorge tragen, sorgen für*; talenz me prist G. 76, Ch. 1 *ich bekam Lust*.
pres (de) G. 632, F. 341, B. 163 *nahe*.
present *m II* 1) L. 167, 394 *Gegenwart* (en p.) 2) Pr. 55, G. 640, B. 230, M. 186 *Geschenk*.
presenter *sw I* Pr. 50, M. 172, 206 *darbieten, darbringen*.
prestre *m I* G. 255, 289, 347 *Priester*.
priër *s.* preier.
primes *adv.* Pr. 37, G. 631, 872 *zuerst, vornan*; a p. Pr. 6 *erst*.
primier, e G. 748, Eq. 123, Y. 124 premier B. 216, El. 1165 *erste*.
prince *m II* Eq. 145, 164, M. 20 *Fürst*.
pris *m II* Pr. 31, G. 8, 11, 51, 69 *Preis, Wert, Ruhm*.
prise *s.* preisier.
prisun 1) *f II* G. 658, 827, El. 466 *Gefängniss, Gefangenschaft* 2) *m II* L. 210, El. 158, 258 *Gefangener*.
privé G. 587, B. 19, L. 215 *vertraut*; *adv.* priveement Eq. 47, 194 *im Geheimen*.
priveté *f II* Y. 198 *Vertraulichkeit*.
prochein, e F. 7, precein Lst. 35 *verwandt*; *nahe gelegen*.
produme *m III* 2 A. 162 *Nom.* prozdum Eq. 283, F. 32, 115, 342 *Biedermann*.
promettre *s.* pramettre.
pru *m II* G. 474, 525 *Nutzen, Vorteil*.
pruësce *f I* Eq. 3, L. 22, Lst. 19 *Tapferkeit, Tüchtigkeit*.
pruz Eq. 22, Y. 332, El. 6 pru (S) Y. 467 *Nom. Sg.* pruz Pr. 44, G. 33, 43 *fem.* pruz Eq. 141, F. 492, M. 70, Ch. 196, El. 710 prude (femme) F. 61 *Nom. Pl.* pruz F. 6, Ch. 37 *edel, klug, brav*.
psaltier *m II* Y. 63 *Psalmbuch*.
pucele *f I* G. 59, 246, 277 *Jungfrau*.
puindre *st II* Ch. 93, M. 410 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* puint L. 118 point G. 137 *Fut.* 3. *Pl.* puindrunt El. 207

Part. Prs. poignant G. 134 *stechen*; *sprengen, galoppieren.*

puis 1) *adv.* G. 121, 190, 741, F. 54, 173 *dann*; puis que G. 388, B. 271, Y. 1 *nachdem*; 2) *prp.* M. 10 *nach, seit.*

puissance *f I* L. 84 *Macht.*

puissant Eq. 137 *mächtig.*

pume *f I* Y. 156 *Apfel.*

pur *prp.* Pr. 13; F. 504, El. 130; Pr. 35, G. 333, Eq. 290, B. 71 *für*; *nach*; *wegen, um — willen*; *vor dem Inf.* G. 51, 127, 425 *um zu*; pur ceo Pr. 28, G. 12, 15, 67 *deshalb*; pur ceo que G. 478, Eq. 137 *weil,* (*mit Conj.*) Eq. 242, L. 600 *sofern, wenn anders*; pur tant cume El. 197 *sofern.*

purchacier *sw I* Eq. 239, 241, 315, F. 351, 353 *verfolgen, eifrig betreiben, im Auge haben.*

purpens *m II* G. 408, 519, Ch. 50 *Gedanke, Gesinnung, Ueberlegung.*

purpenser *sw I* (*refl.*) G. 125, 682, F. 271, B. 100 *überlegen, nachdenken.*

purporter *sw I* G. 214 *mit sich bringen.*

purpre *m II* G. 182, L. 59, 577, *f I* L. 102 *Purpur.*

purpre L. 477 *purpurn.*

purquant Ch. 25 *indessen.*

purtant El. 36, 441 *indessen.*

purveeir *st I Part. Pf.* purveü El. 534 *sorgen für etw.*

putain *f I* El. 843 *Hure.*

Q.

quan que *rel.* F. 386, 473, M. 66 *alles was.*

quant *conj.* Pr. 5, 7, G. 7, 41, 45, 251 *wann*; *als*; *wenn.*

quarante El. 143, 893 *vierzig.*

quart, e Ch. 122 *vierte.*

quatorze El. 155 *vierzehn.*

quatre Y. 454, Ch. 8, 33, 41 *vier.*

que 1) *pron. rel. Acc. Sg. und Pl.* Pr. 11, 33, 36, G. 19, 102 *welchen, e, es*; *neutr.* F. 300, El. 295, 351 *was*; 2) *pron. int.* G. 3, 395, 419, 459 *was*; *mit folgendem Inf.* G. 196, F. 60, L. 199; *nach einer Prp.* Y. 25 pur qu'en fereie altre parole (?).

que *conj.* Pr. 15, 35, G. 58, 100, 305 *dass, so dass, damit*; que — ne Eq. 162, 190, 2 A. 46, 50, 56 *ohne dass*; G. 448, 2 A. 126 *denn*; (*zeitlich*) G. 46, M. 149 *wo, als*; (*nach Comp.*) G. 628, L. 372, El. 852 *als*; Lst. 116 *wie*; *hinter Rel. von verallgemeinernder Bedeutung:* coment que B. 209 *wie auch,* ki que G. 709, L. 437 *wer auch,* que que El. 437 *was auch,* quel que G. 861, M. 76 *welcher auch,* u que G. 560, B. 181, El. 33 *wo auch.*

quei *pron. rel. und int.* Eq. 113, Lst. 108, El. 482 *welcher, was*; pur quei G. 442, B. 257, Lst. 82 *weshalb,* pur quei (*mit Conj.*) Eq. 161, 2 A. 202 *wenn nur.*

quel *pron. rel. und int.* G. 126, 309, 335 *welcher*; *mit davorstehendem Art.* Ch. 52, 110, 157; quel le ferai G. 399 *was soll ich thun.*

quens *m III s.* cunte.

quer *m II* Pr. 49, G. 300, 720 *Herz.*

querre *st II* G. 51, B. 146, L. 38 *Ind. Pr.* 1. *Sg.* quier L. 129 3. *Sg.* quiert F. 469 *Pf.* 3. *Sg.* quist F. 284, M. 46, 389 *Fut.* 1. *Sg.* querrai El. 612 3. *Sg.* querra El. 473 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* querge El. 824 *Impf.* 3. *Sg.* quesist 2 A. 39 *Part. Pf.* quis B. 130, El. 779, 1122 *suchen, begehren.*

qui *pron. rel. und int.* 1) *Nom.* G. 269, 278 (= ki) *welcher, wer*; 2) *Dat.* Pr. 1, G. 691, Y. 515, El. 605; *Gen.* Pr. 46, G. 469; *nach Prp.* Pr. 45, G. 131, F. 376 (*vgl. Einl. S. LI*).

quidier *sw I* G. 167, 282, 320, 517 *glauben*; L. 200 *halten* (a *für*).

quil = qui le L. 604.

quisse *f I* G. 99, 113, 319 *Schenkel, Hüfte.*
quite *frei*; El. 1101 quite clamer *losgeben.*

R.

rachater *sw I* Y. 98 *loskaufen, erretten, erlösen.*
racine *f I* G. 110, 2 A. 108, 229 *Wurzel.*
raciner *sw I* Pr. 46 *wurzeln.*
rage *f I* B. 10 *Wut.*
raisnablement *adv.* M. 3 *verständig.*
raisun *f II* Eq. 20, 313, F. 237; B. 208; El. 606 *Vernunft*; *Grund*; *Recht*; *Rede, Sachverhalt*, mettre a r. F. 286, El. 307, 963 *anreden.*
raler Y. 200 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* revois Y. 417 3. *Sg.* revait Y. 458, M. 44, reva El. 415 3. *Pl.* revunt L. 237, 469, M. 504 *zurückgehen*; *auch refl.* s'en r. L. 469, Y. 200, 458.
ramu, e F. 168 *ästig.*
raseürer *sw I* Y. 139 (*refl.*) *sich wieder beruhigen.*
rasuagement *m II* G. 422 *Erleichterung.*
rasur *m II* Y. 292 *Rasiermesser.*
raveir *Impf.* 3. *Sg.* raveit M. 418 *seinerseits haben.*
ravine *f I* B. 66 *Raub.*
ravir *sw III*ᵇ L. 662 *entrücken*; s'en r. G. 330 *schnell sich fortbewegen*; *fortschiessen.*
reburs *m II*, a reburs G. 498 *mit Widerstreben.*
recet *m II* El. 887 *Wohnort.*
receveir *st III*ᵇ Pr. 51, receivre F. 280 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* receit G. 568, Y. 401, El. 959 *Perf.* 3. *Sg.* reçut, receut G. 737, F. 311 *Fut.* 1. *Sg.* recevrai Y. 166, El. 948 3. *Sg.* recevra M. 212 *Part. Pf.* receü Y. 191, El. 131 *empfangen, aufnehmen.*
rechief *m II*, de rechief F. 521 *von neuem.*
reclamer *sw I* El. 821 *anrufen.*
reco- *s. auch* recu-.
recorder *sw I* G. 413, F. 50 *sich erinnern*; *erzählen.*
recort *m II* L. 426 *Bericht.*
recuillir *sw III*ᵃ 2 A. 6 *empfangen.*
reculchier *sw I* Y. 305 (*refl.*) *sich wieder hinlegen.*
recumencier *sw I* L. 510, M. 383 *wieder anfangen.*
recunforter *sw I* G. 275, 2 A. 115, Y. 333, M. 154 *trösten*; *stärken.*
recunter, reconter *sw I* (*Inf. subst.* M. 534) Pr. 48, L. 660, Y. 518 *erzählen.*
recunuistre *st III*ᵇ *Pf.* 3. *Sg.* reconut L. 378 *Part. Pf.* reconeü F. 455, El. 766 *erkennen.*
recuvrer, recovrer *sw I* G. 551 (*Fut.* 2. *Pl.* recoverrez), 2 A. 197, Y. 220 *wieder erlangen.*
redire *st II Conj. Prs.* 3. *Sg.* redie El. 518 *wieder sagen.*
reduter *sw I* B. 36 *fürchten.*
refaire *st I Ind. Prs.* 3. *Pl.* refunt F. 521 *Fut.* 2. *Sg.* referas G. 118 *wiederum* (*seinerseits*) *machen.*
refeitur *m II* Y. 498 *Speisezimmer.*
refreindre *st II* El. 950 *widerhallen.*
refreschir *sw III*ᵇ 2 A. 147 *erfrischen.*
refuser *sw I* G. 403, L. 182 *ausschlagen.*
regné *m II* G. 208 *Königreich.*
regne *m II* Y. 466 *Königreich.*
regreter, regretter *sw I* G. 623, 667, M. 129, Ch. 146 *oft rufen, bejammern.*
reguarder *sw I* L. 195; *refl.* G. 638, F. 166 *blicken*; *sich umblicken.*
reguart, reguard *m II* Lst. 68; F. 187 *Blick*; *Rücksicht, Acht.*
rehaitier *sw I* (*refl.*) L. 523, M. 272 *sich freuen.*
rei *m II* Pr. 43, G. 29, 42, 47 *König.*
reial M. 213 *königlich.*
reialme *m II* G. 38, Eq. 41, El. 18 *Königreich.*

reïne *f I* Eq. 233, L. 82, 2 A. 32 *Königin.*
reit *m II* Lst. 96 *Netz.*
relevee *f I* G. 261, L. 155 *Nachmittag.*
religiün *f II* El. 1159 *Frömmigkeit.*
religiüs, e Y. 488 *fromm, geistlich.*
reluire *st II Part. Prs.* reluisant Eq. 37 *widerstrahlen, glänzen.*
remander *sw I* M. 239, 274, 364, El. 115 *zurückmelden, seinerseits melden.*
remaneir *st II* 2 A. 168, El. 106, 110 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* remaint, remeint G. 137, 576, El. 383, 448 *Impf.* 3. *Sg.* remaneit Y. 243, El. 455 *Perf.* 3. *Sg.* remest G. 743, M. 123 *Fut.* 1. *Sg.* remeindrai G. 552, L. 161 3. *Sg.* remeindra El. 523, 626 *Cond.* 1. *Sg.* remeindreie El. 734 *Part. Pf.* remés G. 393, El. 524 *bleiben, zurückbleiben; unterbleiben; sein Bewenden haben.*
remembrance *f I* Pr. 35, Eq. 7, B. 318 *Erinnerung.*
remembrer *sw I* Ch. 202, Chv. 111, El. 1183; Ch. 1, 194 *in Erinnerung bringen; sich erinnern; unpers.* F. 427, Ch. 183, El. 323 (*mit Dat. und* de) *sich erinnern.*
remener *sw I* 2 A. 151 *zurückführen, zurückbringen.*
removeir *st III*^{b} *Conj. Impf.* 3. *Sg.* remeüst G. 88 (*refl.*) *sich entfernen.*
remuër *sw I* El. 24; Y. 121, M. 219 *bewegen, verändern; sich bewegen.*
rendre *sw II* G. 567, 842, F. 305, B. 303 *zurückgeben, übergeben; abgeben* (le jugement L. 549).
reneier *sw I* M. 465 *verleugnen.*
reng, renc *m II* M. 399, 413, Ch. 112 *Reihe, Schlachtreihe, Plan.*
renoveler *sw I* Y. 435 *erneuern, wieder erzählen.*
rente *f I* 2 A. 104 *Vermögen.*
renumé, e Lst. 8 *berühmt.*
renveier *sw I* M. 240 *zurückschicken.*
repaire *m II* F. 276, Lst. 34 *Aufenthalt, Wohnhaus.*
repairier *sw I* G. 252, Eq. 52, F. 268, (*refl.*) El. 204 *zurückkehren.*
repentir *sw III*^{a} (*refl.*) L. 292, El. 322, 557 *bereuen* (de).
repoeir *st III*^{a} *Ind. Prs.* 3. *Sg.* repuet G. 627 *wieder können.*
repos *m II* Eq. 103, El. 341 *Ruhe.*
reposer *sw I* Eq. 67, 2 A. 124, Chv. 86, *refl.* G. 189, M. 110, 2 A. 46 *ausruhen.*
repreier *sw I* El. 1173 *seinerseits beten.*
repruece *f I* L. 166 *Vorwurf, Tadel.*
repruvier *m II* El. 61 *Sprüchwort.*
requerre *st II* G. 477, 850 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* requier G. 505, 841 3. *Sg.* requiert G. 721, Ch. 236 *Perf.* 3. *Sg.* requist G. 834, L. 319, 639, 2 A. 84 3. *Pl.* requistrent G. 63 *Fut.* 2. *Pl.* requerrez 2 A. 118 *Conj. Impf.* 3. *Sg.* requeïst G. 61, Ch. 16 *Part. Pf.* requis 2 A. 25, El. 296 (*mit Acc. der Person und* de, *oder mit Dat. der Person und Acc. der Sache*) *bitten.*
requeste *f I* Eq. 134 *Bitte.*
requidier *sw I* Eq. 150 *andererseits glauben.*
reschalfer *sw I* G. 390 *auch erhitzen.*
rescusse *f I* Ch. 105 *Befreiung.*
resembler *sw I* G. 704, 779, 781 *gleichen* (*mit Acc.*).
resne *f I* M. 423, El. 807 *Zügel.*
resortir *st III*^{a} G. 97, 318 *zurückspringen.*
respasser *sw I* Y. 403 *wieder zu sich kommen.*
respit *m II* G. 528, Eq. 122, B. 113 *Aufschub;* mettre en r. Ch. 50 *aufschieben.*
respundre *sw II* G. 287, Y. 246, El. 913 *antworten* (*mit Acc.*).
respuns *m II* L. 427, 448, 504, M. 33 *Antwort.*
rester *sw I st III*^{b} *Pf.* 3. *Pl.* resturent Ch. 103 (*refl.*) *sich hinstellen.*

restre *Impf.* 3. *Sg.* resteit El. 19 *andererseits sein.*

retenir *st III*[c] B. 232, L. 649 *Ind. Impf.* 3. *Sg.* reteneit M. 327 *Perf.* 3. *Sg.* retint G. 376, 606, 832 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* retienge G. 144, El. 694 *Impf.* 3. *Sg.* retenist G. 62 *Imper.* 2. *Sg.* retien El. 1055 *Part. Pf.* retenu B. 262, 2 A. 141, Lst. 100 *zurückbehalten, behalten; gefangen nehmen.*

retraire *st II* F. 59, M. 140, L. 386 *erzählen; anrechnen.*

retter *sw I* L. 425, 441, Y. 461 *beschuldigen.*

retur *m II* G. 555, 2 A. 29; F. 275 *Verkehr; das Recht sich in das Haus eines Vasallen zurückzuziehen;* aveir retur Lst. 51 *sich zu helfen wissen.*

returner *sw I* G. 135, 191, El. 178 *zurückkehren.*

reveeir *st I Conj. Prs.* 3. *Sg.* reveie Y. 202 *wieder sehen.*

revenir *st III*[c] El. 736 (*Inf. subst.* El. 235), *Ind. Prs.* 1. *Sg.* revienc B. 96 3. *Sg.* revient El. 289 3. *Pl.* revienent L. 397 *Impf.* 3. *Sg.* reveneit El. 970 *Perf.* 3. *Sg.* revint Y. 455, El. 668, 856 *Fut.* 1. *Sg.* revendrai El. 639 3. *Sg.* revendra L. 394, Y. 265 2. *Pl.* revendrez 2 A. 117 *Conj.* 1. *Sg.* revienge El. 693 *Part. Pf.* revenu G. 835, L. 335, M. 261 *zurückkommen.*

*reverdir *sw III*[b] Lst. 59 *wieder grün werden.*

revertir *sw III*[a] Eq. 220, 305, 316 *sich wenden, umschlagen.*

revestir *sw III*[a] B. 285 *wieder anziehen.*

revivre *st II Part. Pf.* revescu El. 1053 *wieder aufleben.*

riche G. 341, Eq. 150, Y. 368 *reich; adv.* richement G. 47, 753, 762.

richesce *f I* Eq. 126, 148 *Reichtum.*

rien *f II* G. 269, 279, 682, Y. 150, Chv. 93 *Ding, Sache; etwas* (ne — rien *nichts*).

rime *f I* Pr. 48, Y. 4 *Reim, Gedicht.*

rimer *sw I* Pr. 41 *reimen.*

rire *st II Ind. Pf.* 3. *Sg.* rist F. 25 (*refl.*), Lst. 92 *Part. Prs.* riant G. 509, 790 *Part. Pf.* ris Y. 197 *lachen.*

ristei *m II* El. 174 *s. Anm.*

rive *f II* G. 305 *Ufer.*

riveier *sw I* Eq. 28 *auf dem Flusse sich vergnügen.*

riviere *f I* L. 54 *Fluss.*

rochier *m II* G. 679 *Felsen.*

roe *f I* G. 539 *Rad.*

roè, e F. 123, Y. 505 *mit Flittern geschmückt.*

rose *f I* Eq. 39, L. 94, El. 1012 *Rose.*

rote *f I* G. 885 *Rotte* (*Musikinstrument*).

roünd, e L. 15 *rund.*

rover *sw I* G. 787, Eq. 206, El. 1122 *bitten, heissen.*

rue *f I* L. 583 *Strasse.*

rumpre *sw II* Lst. 115, El. 216 *brechen, durchbrechen.*

*russignol *m II* Lst. 5 *Nachtigall.*

S.

s' = se, sa.

sa *s.* sun.

sabelin *m II* G. 181 *Zobelpelz.*

sage G. 43, 212, 273 *weise, verständig.*

saiete *f I* G. 97, 318, Eq. 59 *Pfeil.*

saignier *sw I* Y. 338; Eq. 194, 251, 253 *bluten; zur Ader lassen.*

saillir *sw III*[a] G. 93, Eq. 301, L. 658 *springen, aufspringen.*

sairement *m II* B. 119, L. 328, 451 *Eid.*

saisine *f I* L. 150 *Anfassen, Besitz.*

saisir *sw III*[b] G. 705; Y. 427, El. 512 *ergreifen; in Besitz setzen.*

saive 2 A. 107 *kundig* (de).

sale *f I* G. 763, L. 651, Lst. 36 *Saal.*

salf, ve Eq. 306 *heil, unversehrt; adv.* salf F. 114, salvement L. 75.

salt *m II* Y. 344 *Sprung.*
salu *m II* Lst. 142, M. 272, El. 404, 781 *Gruss.*
saluër *sw I* G. 304, Eq. 43, L. 69 *grüssen.*
salvage B. 9 *wild.*
salver *sw I* L. 494 *erhalten.*
samit *m II* Lst. 135 *Sammt.*
sanc *m II* G. 372, Y. 94, M. 219 *Blut.*
sanglent, e Y. 320, 382 *blutig.*
santé *f II* G. 320, 482 *Gesundheit.*
sanz *prp.* G. 528, M. 340, Chv. 67 senz B. 313 *ohne; vor dem Inf.* G. 574, L. 564 *ohne zu; vor dem Part.* sanz veüe Eq. 45 *ohne sie gesehen zu haben;* sanz ceo que F. 64, El. 46 *ohne dass.*
sap *m II* G. 595 *Fichte.*
sarcu *m II* 2 A. 246, Y. 554 *Sarg.*
saveir *st IIIa* G. 467, F. 290, M. 191 (*Inf. subst.* Eq. 246, L. 84, 126 *Wissen, Verstand; das Vernünftige*) *Ind. Prs.* 1. *Sg.* sai G. 19, 177, 325 3. *Sg.* set G. 129, 196, 305 1. *Pl.* savum F. 37, 2 A. 19 3. *Pl.* sevent Y. 482, M. 339 *Impf.* 1. *Sg.* saveie Pr. 34 3. *Sg.* saveit Eq. 79, B. 26 3. *Pl.* saveient Pr. 17 *Perf.* 1. *Sg.* soi M. 137 3. *Sg.* sot, sout F. 60, 361, B. 28 1. *Pl.* seümes B. 254 3. *Pl.* sorent F. 209 *Fut.* 1. *Sg.* savrai Eq. 99, El. 367 3. *Sg.* savra G. 562, M. 132 2. *Pl.* savrez F. 432, L. 164 *Cond.* 2. *Pl.* savriëz L. 124 3. *Pl.* savreient Pr. 21 *Conj. Prs.* 2. *Sg.* saches L. 637 3. *Sg.* sache, sace, G. 524, M. 83, El. 516 3. *Pl.* sachent F. 133 *Impf.* 3. *Sg.* seüst G. 419, F. 395, 2 A. 42 *Imper.* 2. *Pl.* sachiez, saciez L. 299, M. 284, Eq. 231 *Part. Pf.* seü Eq. 97, F. 52, M. 201 *wissen, erfahren.*
se *pron. refl.* G. 44, 49, 59 *sich.*
se, si *conj.* Pr. 51, G. 2, 16, 61, 197 *wenn; ob;* si — nun G. 324, 724, F. 472 *wenn nicht, ausser.*
seeir *st II* G. 787, El. 491 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* siet Y. 15 *Impf.* 3. *Sg.* seeit L. 490 3. *Pl.* seeient M. 197 *Perf.* 3. *Sg.* sist F. 19, 26 *sitzen; liegen* (Y. 15).
seel *m II* M. 116, 226, 362 *Siegel.*
seeler *sw I* M. 161, 256 *siegeln.*
segrei *m II* Y. 127 *Geheimniss.*
segrei Y. 253 *geheim.*
sei *betonte Form des pron. refl.* G. 6, 41, 189, 281 *sich.*
seie *f I* G. 159, 175, M. 97 *Seide.*
seignur *m III* G. 3, 71, 339 *Nom. Sg.* sire Pr. 50, G. 30, 209, 229, 247 *Herr; Gemahl.*
seignurie *f I* Eq. 152 *Herrschaft, Macht.*
sein, e G. 300, Y. 217, El. 695 *gesund; adv.* sein F. 114.
sein *m II* F. 183, Y. 449 *Glocke.*
seint, e L. 222, El. 822 *heilig.*
seir *m II* Eq. 104, M. 312, Ch. 219 *Abend.*
sejur *s.* surjur.
sele *f I* L. 191 *Sattel.*
semblance *f I* B. 286, Y. 165, M. 94 *Aussehen, Ansehen.*
semblant *m I* G. 414, 432, 771 *Aussehen, Miene; Anschein.*
sembler *sw I* F. 526, B. 83, Y. 114, L. 88 *gleichen (mit Acc.).*
semeine *f I* B. 25, Y. 218 *Woche.*
sempres *adv.* Y. 407, El. 840, 997 *sogleich.*
semuns *s.* sumundre.
sen *m II* Pr. 16, Eq. 18, 143, B. 154, 157 *Sinn, Klugheit.*
sené, e M. 70 *verständig.*
seneschal *m II* Eq. 21, 29, 49 *Haushofmeister.*
senglement *adv.* L. 99, 478 *allein.*
sens *m II* Pr. 20, G. 46, 520, Eq. 62 *Sinn, Verstand.*
sentier *m II* Y. 349 *Fusssteig.*
sentir *sw IIIa* G. 300, 383, 2 A. 199, L. 258, M. 218 *fühlen.*
senz *s.* sanz.
sermun *m II* M. 6 *Rede.*

serrer *sw I* Y. 296 *dicht neben einander befestigen.*
serreüre *f I* G. 675 *Schloss.*
serur *f III* G. 713, 757, M. 68 sorur G. 72, 249 *Schwester.*
servir *sw* III^a G. 42, 238, 260, 358 *dienen, bedienen* (*mit Acc.*).
servise *m II* F. 119, B. 106; G. 259, F. 180; G. 246; Y. 162 *Dienst*; *Bedienung*; *Gottesdienst*; *Sacrament.*
ses *s.* sun.
set F. 235, Y. 41, M. 110 *sieben.*
seür, e G. 398, 569, El. 361 *sicher*; a seür G. 230, F. 285, Y. 128 *sicher, in Sicherheit*; *adv.* seürement Eq. 176.
seürté *f II* El. 201 *Sicherheit*; *Versicherung.*
si *adv. conj.* G. 56, 319, 350, 381 *so*; *den Nachsatz einleitend* G. 42, 726, 735; *bevor* G. 876, El. 879; *und* (*unmittelbar vor dem Verbum oder vor den conjunctiven Pron.*) G. 104, 165, 203, 264; e si G. 322, 597, Eq. 94, 222 *und ferner, und* (*vgl.* se).
si *s.* sun.
siecle *m II* L. 556, Y. 486, Ch. 217; Ch. 212 *Welt*; *Leben.*
sifaitement *adv.* F. 527, M. 275 *dergestalt.*
sigle *m II* El. 820 *Segel.*
sigler *sw I* G. 268 *segeln.*
sil = si le G. 202, Eq. 299, Y. 179, 210, M. 258.
simple El. 290 *schlicht, treu.*
si'n = si G. 523.
sire *s.* seignur.
sis *s.* sun.
sis Y. 115, El. 656 *sechs.*
sis = si les G. 597, 2 A. 241, M. 161, Ch. 174.
sivre *sw* III^a *Prs.* 3. *Sg.* siut Y. 340, 363 *Perf.* 2. *Pl.* siwistes El. 942 *Part. Prs.* siwant B. 162 *folgen.*
soen *s.* suen.
soil *s.* suleir.
sojurner *s.* surjurner.
soldee *f I* (*Pl.*) M. 122, El. 14, 110 *Söldnerdienst.*
soldeier *m II* El. 339, 1074 *Söldner, Soldat.*
soldeür *m III* El. 246 *Soldat.*
soleil *m II* Y. 66 *Sonne.*
somundre *s.* sumundre.
soner, suner *sw I* F. 183, Y. 449 *läuten.*
sortir *sw* III^a 2 A. 43 *vorher bestimmen.*
sorur *s.* serur.
sovenir *st* III^c *Perf.* 3. *Sg.* sovint L. 19 (*unpers.*) *sich erinnern.*
sovent *s.* suvent.
succurre *st* III^d *Perf.* 3. *Pl.* succururent Ch. 104 *helfen.*
sucurs *m II* G. 457, B. 76, L. 38, 468 *Hülfe.*
sudeinement *adv.* Eq. 266 *plötzlich.*
sue *s.* suen.
suëf *adj.* G. 194 *sanft*; *adv.* L. 558.
suen *pron. poss. Acc. Sg. m.* G. 29, 143, 657, 693 soen Eq. 264, F. 436, B. 28 *f.* sue G. 842, Y. 33, El. 263 *der seinige, ihrige. Gewöhnlich mit vorangehendem best. oder unbest. Art., doch* sue merci G. 842.
suffrance *f I* 2 A. 75 *Leiden.*
suffrir, sufrir *sw* III^a G. 117, 199, 409 *Fut.* 3. *Sg.* sufferra G. 115 *Cond.* 3. *Sg.* sufferreit El. 602 3. *Pl.* suferreient F. 97 *Conj. Impf.* 3. *Sg.* sufrist F. 252 *Imper.* 2. *Pl.* sufrez El. 670 *Part. Pf.* suffert L. 287; *refl.* Y. 181 *leiden.*
suignant *f II* F. 333 *Kebsweib.*
sujur *s.* surjur.
sul, e G. 151, 223, 280, 393 *allein, einzig*; *adv.* L. 352, sulement El. 755.
suleir *Ind. Prs.* 1. *Sg.* *soil Lst. 129 *Impf.* 3. *Sg.* suleit F. 178, B. 6, Y. 96, 234 2. *Pl.* suliëz B. 252 3. *Pl.* suleient G. 596, Eq. 3 *pflegen* (*Prs. mit Imperfectbedeutung*).

sulunc *prp.* G. 23, F. 2, L. 427, Lst. 16 *nach, gemäss.*
sum *m II* (en sum) 2 A. 91, 158, Lst. 62 *Spitze.*
sume *f I* L. 146, Chv. 61 *Inhalt.*
sumier *m II* 2 A. 134 *Saumtier.*
sumundre, somundre *st II Ind. Prs.* 3. *Sg.* somunt G. 77, El. 305 *Impf.* 3. *Sg.* sumuneit El. 566 *Part. Pf.* semuns G. 747, El. 212 *anrufen, auffordern.*
sumunse *f I* El. 162 *Aufforderung.*
sun *pron. poss. Acc. Sg. m.* G. 4, 9, 11, 32 *Nom. Sg. m.* sis G. 247, 380, 469, 683 *f.* sa G. 34, 39, 72, 127 *Acc. Pl.* ses Pr. 8, G. 77, 78, 737 *Nom. Pl. m.* si G. 68, 642, F. 319 *sein, ihr.*
sur *prp.* G. 101, 188, Eq. 305, B. 294; B. 171, L. 405 *auf, über, hinter*; *auf — hin*; El. 836 *auf — hinzu*; sur destre F. 144 *zur Rechten*; L. 428 or est trestut sur les baruns *abhängen von.*
surcil *m II* L. 573 *Augenbraue.*
surjur *m II* L. 206, 226 sejur F. 276 sujur El. 457 *Aufenthalt.*
surjurner *sw I* L. 5, M. 249, 2 A. 62 sojurner G. 357, 434 sujurner G. 74, Eq. 249 *sich aufhalten*; *beherbergen.*
surplus *m II* Pr. 16, G. 533 *Ueberschuss, Uebrige.*
surquidié, e Pr. 54 *anmassend.*
sus *adv.* G. 166, 179, 428 *hinauf, auf, darüber.*
suspeis *m II* El. 238 *Schwanken.*
suspesçun *m II* Y. 152 *Argwohn.*
suspir *m II* Y. 50 *Seufzen.*
suspirer *sw I* G. 384, 412, 782 *seufzen.*
sutil Pr. 20 *schlau.*
sutivement *adv.* El. 717 *geheim.*
suvent, sovent 1) *adv.* G. 10, 63 *sofort*; *oft*; sovent — sovent G. 28 *bald — bald*; 2) *adj.* suventes feiz Pr. 42, Eq. 43, F. 281, B. 59 *oftmals.*
suz *prp.* G. 59, 158, 301, B. 94 *unter.*
suzprendre *st II Pf.* 3. *Sg.* suzprist B. 87 *Part. Pf.* suzpris G. 848, Eq. 63, Y. 161 *überraschen, plötzlich beikommen.*

T.

table *f I* L. 15, M. 197 *Tafel, Tisch.*
taillier *sw I* G. 173 *schneiden, bilden.*
taire *st IIIa* (*refl.*) *Perf.* 3. *Sg.* tut G. 443 *schweigen.*
taisir *sw IIIa* (*refl.*) Pr. 3, L. 362 *schweigen* (de).
talent *m II* G. 48, 64, 76, 500 talant Y. 5, 84, El. 518 *Verlangen, Wille, Lust.*
tant 1) *adj.* G. 178, F. 16 *so viel*, de tant G. 57 *um so viel, insofern*, a tant G. 443, 576, F. 20, 136 *mit so viel, damit, dann, da*; 2) *adv.* Pr. 44, G. 117, 118, 404, Eq. 102 *so viel, so sehr, so, so lange*; tant — tant Lst. 27, El. 475 *teils — teils*; tant — e B. 265 *sowol — als auch*; tant cum B. 10, Y. 421, M. 345, El. 401 *so lange als, während*; tant que G. 356, 629, Eq. 105, 181, Ch. 117 *so lange bis.*
targier *sw I* G. 84, 291, El. 478, 619 *säumen.*
tart *adv.* Y. 226 *spät*; mult li est tart G. 142, L. 256, M. 482 *es dauert ihm zu lange, er kann es kaum erwarten.*
taster *sw I* F. 189 *tasten.*
te *pron. pers. Acc. u. Dat.* G. 114, 122 *dir, dich.*
tei *betonte Form des pron. pers.* M. 42, 169 *dir, dich.*
teistre *sw II Part. Pf.* teissu G. 175 *weben.*
tel *m.* G. 217, B. 167 *f.* G. 98, 108 *solch, manch.*
temprer *sw I* Eq. 257, 277 *warm machen.*
tencier *sw I* El. 62 *streiten, schelten.*
tendre *sw II* G. 94 *spannen.*
tendrement *adv.* El. 666, 785 *zärtlich.*
tenir *st IIIc* G. 237, Eq. 291, Ch. 224

Ind. Prs. 1. *Sg.* tienc El. 423 3. *Sg.* tient G. 485, Y. 256, El. 319 3. *Pl.* tienent G. 67, 374, 487 *Impf.* 3. *Sg.* teneit Eq. 201, F. 372, Lst. 15 3. *Pl.* teneient F. 391, M. 64, Ch. 67 *Perf.* 3. *Sg.* tint G. 27, F. 141, L. 20 3. *Pl.* tindrent Eq. 207, F. 383, B. 8 *Fut.* 1. *Sg.* tendrai G. 851, El. 399 3. *Sg.* tendra F. 224, 266 3. *Pl.* tendrunt F. 335 *Conj.* 3. *Sg.* tienge Eq. 161, 256 *Impf.* 3. *Sg.* tenist F. 377, M. 324 *Imper.* 2. *Pl.* tenez Pr. 54, Eq. 174 *Part. Prs.* tenant Eq. 138 *Part. Pf.* tenu G. 179, 629, 767 *halten*; *inne haben*; *aushalten*; dolur t. G. 629 *Schmerz empfinden*; t. de Eq. 138, F. 372 *abhängen*; t. a (*mit Adj., Part. oder sächlichem Subst.*) Pr. 54, G. 67, Eq. 207, F. 266, 391 *halten für, anrechnen als*; t. pur (*mit persönlichem Subst.*) Eq. 174, F. 224, 231, 335 *halten für*; t. bien (mal) a F. 377, L. 20 *j. gut* (*schlecht*) *gesinnt sein, j. gut* (*schlecht*) *behandeln*; se t. chier Eq. 161, Lst. 15 *viel auf sich halten*; se tenir a M. 87 *sich an etw. halten.*

tens *m II* Pr. 19, G. 4, 26, 27 *Zeit.*

tenser *sw I* L. 466 *schützen.*

terme *m II* G. 45, F. 10, 69, 2 A. 165, *Pl.* Eq. 191 *Frist, Termin.*

terre *f I* G. 27, 101, 126 *Erde, Land.*

teste *f I* G. 92, L. 559, M. 101 *Kopf.*

testemoinier *sw I* Pr. 10 *bezeugen.*

tierz, ce Eq. 252, 273, Y. 261, 390 *der dritte.*

tirer *sw I* Y. 89 *ziehen.*

tis *pron. poss. N. Sg.* M. 435 *dein.*

toldre *sw III*[d] *Part. Pf.* tolu Y. 548 = tolir.

tolir *sw III*[a] G. 423, Eq. 151, F. 398 *Part. Pf.* toleit Lst. 125 *wegnehmen*; *abreissen*; *abhauen.*

tort *m II* a t. L. 425, Y. 436, 536 *Unrecht.*

tost *adv.* G. 100, 134, 633; G. 442, Y. 226 *bald, schnell*; *früh.*

trace *f I* Y. 346, 363 *Spur.*

traïr, trahir *sw III*[b] B. 125, 267, Y. 78, 207 *verraten.*

traire *st II* Pr. 30, G. 87, El. 241, 922 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* trai Y. 89 3. *Sg.* trait G. 94, B. 199 *Pf.* 3. *Sg.* traist G. 772, B. 38 *Part. Pf.* trait Eq. 59 *ziehen*; *schiessen*; a nul chief t. 2 A. 164 *zu keinem Ende kommen*; Pr. 30 *übersetzen*; (*refl.*) G. 772 se t. ariere *sich zurückziehen.*

traïsun *f II* G. 14, Y. 299, El. 232 *Verrat.*

trait *m II* El. 799; G. 236 *Zug, Schuss*; *Pl. Art und Weise.*

traitier *sw I* G. 1, M. 1 *handeln, behandeln.*

traïtur *m III* El. 561 *N. Sg.* traïtre El. 844 *Verräter.*

tramettre *st II Fut.* 1. *Sg.* trametrai Lst. 133 3. *Sg.* tramettra F. 17 *übersenden.*

travail *m II* G. 687, M. 512, El. 735 *Mühe.*

travaillier *sw I* B. 112, 2 A. 145, El. 956; (*abs.*) G. 412 *beunruhigen, ermüden*; *Qual erdulden.*

travers *m II* le t. de G. 145 *mitten durch.*

traverse *f I* Ch. 125 *Querstrich, widriger Zufall.*

tref *m II* L. 80, 90; G. 152, Y. 374 *Zelt*; *Segel.*

treis *Acc.* G. 587, 844, Eq. 269 *Nom.* trei B. 297, Ch. 121, 159 *drei.*

trembler *sw I* G. 782, Eq. 73, L. 46 *zittern.*

trenchier *sw I* G. 738, Y. 292, Chv. 51 *schneiden.*

trente L. 223, 249, 2 A. 105 *dreissig.*

tresbien G. 235, B. 273, Lst. 153 *sehr gut.*

tresor, tresur *m II* G. 184, El. 630 *Schatz.*

trespas *m II* Y. 16; G. 217 *Vorüberfahren*; *Verlauf.*

trespasser *sw I* Pr. 19, G. 204, 882,

Y. 204, 274 *durchschreiten, durchmachen*; *vorübergehen*; *übertreten* (Pr. 22, El. 739); *übertreffen* (L. 96).
trespensé, e Y. 17, M. 426, Chv. 23 *sorgenvoll, traurig*.
tresque *adv.* L. 156 *bis*.
trestut, e L. 428, El. 345, 776 *ganz*.
trichier *sw I* Eq. 168 *betrügen*.
triers *prp.* G. 366, Y. 268 *hinter*.
triffoire *f I* G. 173 *eingelegte Arbeit*.
triste G. 297 *traurig*.
tristur *f II* G. 826, M. 146, Y. 49, 154 *Traurigkeit*.
trop *adv.* G. 446, 522, Eq. 90, L. 370 *zu viel, zu sehr, zu lange*.
trover, truver *sw I* G. 155, 167, 170 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* truis G. 290 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* truist L. 392 truisse M. 288 *Impf.* 2. *Pl.* trovissiez Eq. 196 *finden*.
troveüre *f I* G. 707 *Fund*.
trusser *sw I* El. 234 *beladen*.
tu *pron. pers.* G. 107, 109, 118 *du*.
tuaille *f I* L. 64, 179 *Handtuch*.
tuchier *sw I* G. 416, B. 245, 2 A. 236 *rühren, anrühren, berühren*.
tuen *pron. poss. m.* L. 633 *f.* tue G. 108, (*ohne vorangehenden Art.*) G. 115 *der deinige*.
tumbe *f I* Y. 434, 504, 512 *Grab*.
tur *f II* G. 659, F. 156, Y. 43, 73 *Turm*.
turment *m II* El. 829 *Qual*; *grosse Gefahr*.
turmente *f I* El. 816 *Sturm*.
turmenter *sw I* Y. 410, M. 61 *quälen, foltern*.
turnei *m II* M. 383, Ch. 114 *Turnier*.
turneiement *m II* G. 744, F. 259, M. 376, 397 *Turnier*.
turneier *sw I* G. 858, M. 321, 346, 408 *turnieren*.
turner *sw I* G. 17, 539; 456, 474; 50, 270, 876 *drehen, wenden*; *ausschlagen*; *sich wenden* (*auch refl.*).
tut, e *Nom.* tuz, tute *Pl. Acc.* tuz, tutes *Nom.* tuit, tutes Pr. 45, G. 44, 119, 215, 242, F. 55 *ganz*; *alle*; del tut G. 610, 646, Eq. 65, 119 *ganz und gar*; *Adj. im Sinne des Adv.* G. 91, 233, 272, 340, 674, 748, B. 98, L. 301; *adv.* G. 509.
tutejur *adv.* B. 141 *den ganzen Tag*.
tuzjurs *adv.* G. 52, 406, B. 75, 183 *immer*.

U.

u *conj.* G. 16, 121, 845, Eq. 84 *oder*; u — u G. 497, B. 276, Lst. 52 *entweder — oder, sei es — sei es*, L. 415 *ob — oder*.
u *adv.* G. 206, 325, F. 125; G. 441, Y. 482, Chv. 16 *wo*; *wohin*.
uan *adv.* M. 474 *dieses Jahr*.
ubliance *f I* Eq. 8 *Vergessenheit*.
ubliër *sw I* G. 382, Eq. 10, F. 316 obliër Pr. 40, G. 4, 538 *vergessen*.
uël *adv.* Eq. 135 *gleich*.
huem *s.* hume.
uevre *f I* Pr. 25, G. 172 *Werk, Arbeit*.
ui, hui *adv.* G. 204, 316, B. 160 *heute*.
huissier *m II* Y. 46 *Thürsteher*.
uit El. 734, 917 *acht*.
ultrage *m II* M. 428 *Schimpf*.
ultre 1) *adv.* F. 142, Y. 389, 457, El. 760 *vorüber, hinüber, hindurch*; 2) *prp.* El. 486 *jenseit*.
um, hum G. 885, Eq. 8, L. 651, Lst. 160; l'um F. 89, l'un Y. 259 *man*.
umage *m II* El. 568 *Huldigung*.
humblement *adv.* F. 160, 2 A. 70 *demütig*.
umbre *f I* F. 170, Y. 110 *Schatten*.
hume *m III* G. 8, 167, 521, 723 *Nom.* huem G. 155, 210, 253 *Mensch, Mann*.
umiliër *sw I* B. 153 *demütigen*.
un, e Pr. 5, G. 7, 24, 29, 85 *ein*; *Plur. im Sinne des Teilungsartikels* L. 61.
un *s.* um.
unc *adv.* G. 58, 654 unkes G. 117, 130, 163 unques G. 586 *jemals* (*mit* ne *niemals*).
unce *f I* F. 129 *Unze*.
uncle *m II* Chv. 106 *Onkel*.

uncor *adv.* Eq. 97, 2 A. 18 uncore G. 395 *noch.*
unde *f I* El. 864 *Welle.*
unkes, unques *s.* unc.
unt *adv. von wo*; par unt F. 179, B. 90, Y. 297, El. 176 *wodurch, worauf.*
ure, hure *f I* G. 539, Y. 204, El. 827, 1053 *Stunde, Zeit*; d'ures en altres L. 344 *von Zeit zu Zeit.*
urler *sw I* M. 104 *säumen, steppen.*
us, hus *m II* G. 589, Eq. 195, 291, 294 *Thür.*
us *m II* G. 534, Ch. 237 *Gebrauch.*
usage *m II* Lst. 16 *Gewohnheit.*
user *sw I* G. 518, 2 A. 106; Ch. 212 *gebrauchen, anwenden*; *dulden.*
uvrer *sw I* (*abs.*) Eq. 34 *arbeiten, Mühe verwenden.*
uvrir, ovrir *sw III*[a] G. 573, 739, F. 178 *Fut.* 3. *Sg.* uverra G. 724 *öffnen.*

V.

vadlet *m II* G. 43, F. 366 vallet G. 85, 133 *Knabe, Jüngling*; *Bursche.*
vaillant G. 33, 690, B. 21, M. 102 *tüchtig, brav*; *kostbar, wert.*
vaine *s.* veine.
vair, e G. 415, Eq. 35, L. 571 *schillernd* (*nur bei* oilz).
vaisselet *m II* Lst. 149 *kleines Gefäss.*
val *m II* 2 A. 20 *Thal.*
valeir *st III*[d] *Ind. Prs.* 3. *Sg.* valt Eq. 142, F. 107, Y. 330 3. *Pl.* valent Y. 396 *Impf.* 3. *Sg.* valeit G. 184, Ch. 10 3. *Pl.* valeient L. 98 *Perf.* 3. *Sg.* valut L. 342 *Cond.* 3. *Sg.* valdreit Ch. 224 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* vaille G. 158, 2 A. 188 *Impf.* 3. *Sg.* valsist L. 535 *Part. Pf.* valu El. 742 *gelten, wert sein*; *nützen, Wert haben.*
vallet *s.* vadlet.
valur *f II* G. 520, Eq. 143, L. 21 *Wert, Tüchtigkeit.*
vantance *f I* L. 640 *Prahlerei.*
vanter *sw I* G. 490, L. 322 (*refl.*) *sich rühmen.*
vassal *m II* G. 107, L. 365 *Vasall.*
vedve *f I* F. 193, Y. 34 *Wittwe.*
veeir *st I* G. 71, 818, F. 249 (*Inf. subst.* Lst. 77) *Ind. Prs.* 1. *Sg.* vei B. 247, Ch. 159, 218 2. *Sg.* veiz El. 1021 3. *Sg.* veit G. 639, M. 231, El. 663 3. *Pl.* veient G. 269 *Impf.* 3. *Sg.* veeit El. 972 3. *Pl.* veeient F. 392, Y. 104 *Perf.* 1. *Sg.* vi G. 328, 668, Y. 196 3. *Sg.* vit G. 90, 130, 148 1. *Pl.* veïmes L. 508 2. *Pl.* veïstes El. 941 3. *Pl.* virent G. 267, F. 208, El. 159 *Fut.* 3. *Sg.* verra L. 169, Y. 148, Chv. 58 1. *Pl.* verrums B. 292 2. *Pl.* verrez F. 112 3. *Pl.* verrunt Y. 434, 440 *Cond.* 3. *Sg.* verreit F. 270 *Conj. Prs.* 1. *Sg.* veie El. 738 3. *Sg.* veie M. 98, El. 795 *Impf.* 3. *Sg.* veïst B. 206, Ch. 15, Chv. 30 *Imper.* 2. *Pl.* veez L. 76, 634 *Part. Pf.* veü G. 303, 548, L. 584 *sehen.*
*veer *sw I* Ch. 18 *verbieten.*
veie *f I* F. 141, B. 122, L. 134 *Weg.*
veile *f I* G. 159 *Segel.*
veillard *m II* L. 587 *Greis.*
veillier *sw I* Pr. 42, G. 411, Eq. 105 *wachen.*
veine *f I* Y. 93 vaine 2 A. 148 *Ader.*
veir, e F. 174, L. 200 *wahr*; *subst.* L. 63 *Wahrheit,* dire veir G. 527, 817 de veir Eq. 130, 231, 2 A. 42 pur veir El. 858, 1088 *fürwahr*; *adv.* veirement L. 527, El. 686, 1093.
veisin *m II* G. 693, F. 414 *Nachbar.*
veisine *f I* F. 68 *Nachbarin.*
veisiẹ́, veiziẹ́, veziẹ́, e G. 579, Y. 232, El. 64, 763 *schlau.*
veler *sw I* El. 1102, 1142 *verhüllen.*
vencre *sw II* El. 217, 247 *besiegen.*
vendre *sw II* L. 564, M. 62, El. 846 *verkaufen.*
veneür *m III* G. 78, 83, B. 142 *Jäger.*
vengier *sw I* F. 68, Y. 335 *rächen.*
venir *st III*[c] Pr. 13, G. 471, Y. 135 *Ind. Prs.* 3. *Sg.* vient G. 486, 674, Ch. 145 3. *Pl.* vienent G. 763, 873,

L. 525 *Impf.* 3. *Sg.* veneit G. 268, L. 592, M. 509 3. *Pl.* veneient F. 179, 2 A. 240 *Perf.* 1. *Sg.* vinc L. 111, Y. 130, El. 1097 3. *Sg.* vint Eq. 30, F. 142 3. *Pl.* vindrent L. 543, 583 *Fut.* 3. *Sg.* vendra B. 54 1. *Pl.* vendrums El. 834 2. *Pl.* vendrez F. 296 3. *Pl.* vendrunt Y. 433 *Cond.* 3. *Sg.* vendreit Ch. 20, M. 141 *Conj.* 3. *Sg.* vienge G. 143, 626, L. 356 *Impf.* 3. *Sg.* venist G. 253, 752, M. 515 3. *Pl.* venissent Lst. 55 *Imper.* 2. *Sg.* vien M. 41 2. *Pl.* venez Eq. 248, F. 289, L. 74 *Part. Pf.* venu G. 45, 309, 630 *kommen*; s'en v. F. 142, 289, El. 233, 569 *daher, davon kommen*; vendreit mielz (*mit blossem Infin.*) M. 141, (*mit* de *und Inf.*) Ch. 20 (?) *es würde besser sein*; estre bien venu El. 132 *willkommen sein.*

vent *m II* G. 194, M. 506, El. 813 *Wind.*

ventaille *f I* Ch. 137, M. 420 *Visier.*

ventre *m II* 2 A. 215 *Bauch, Leib.*

verai, e G. 19, B. 316 *wahr*; *adv.* veraiement F. 133.

verge *f I* B. 202; El. 819; F. 131 *Rute*; *Mast*; *Ring.*

vergier *m II* G. 219, 262, L. 225, 248 (: esbaneier), M. 106 (: baillié) *Baumgarten.*

vergunder *sw I* F. 94 *beschimpfen.*

verité *f II* F. 47, Y. 286, Chv. 3 *Wahrheit.*

vermeil, le G. 272, B. 98, Y. 316 *roth.*

vers *prp.* G. 226, 522, 555, F. 93, 480 *gegen, nach — hin, zu, bei.*

verseillier *sw I* Y. 64 *Verse lesen.*

vert G. 146, 221 *grün.*

vertu *f II* 2 A. 116, 149, 197 *Kraft.*

vertuus, e 2 A. 95 *stark.*

vessel *m II* 2 A. 152 *Gefäss.*

vestir *sw III*ᵃ G. 717, 762, F. 240, B. 69 *anziehen, bekleiden.*

vespre *m II* G. 205, 375, Ch. 83 *Abend.*

vespree *f I* L. 156 *Abend.*

vesprer *sw I Inf. subst.* El. 787 *Abend werden.*

vezië *s.* veisië.

viande *f I* M. 210, 260 *Fleisch.*

vice *m II* Pr. 23 *Laster.*

vie *f I* G. 537, 774, Y. 158 *Leben.*

vieil, le G. 215, F. 409, M. 90, 105, *Nom.* vielz G. 210, 255, 347 *alt.*

viez B. 91 *alt.*

vif, ve Y. 94, Lst. 102, El. 695, 1098 *lebendig*; al vif G. 379 *ins Leben.*

vile *f I* G. 875, Lst. 8 *Stadt.*

vilein, vilain, e G. 488, L. 177, 254, 285, 366 *bäurisch, gemein*; *subst.* El. 61 *Bauer*; *adv.* vileinement El. 1081.

vileinie *f I* G. 10, Eq. 300, F. 477, L. 166 *Gemeinheit, Beleidigung.*

villart *m II* Y. 536 *Greis.*

vilté *f II* L. 458 *Geringschätzung, Verachtung.*

vin *m II* Y. 192 *Wein.*

vint Y. 343, 508, M. 277 *zwanzig.*

vis *m II* El. 7 *Meinung.*

vis *m II* G. 545, Eq. 35, B. 235 *Antlitz.*

visage *m II* Eq. 56, B. 311 *Antlitz.*

vivre *st II* M. 141, Chv. 67 *Ind. Prs.* 1. *Sg.* vif B. 66 *Perf.* 3. *Pl.* vesquirent M. 530, El. 1149 *Part. Prs.* vivant G. 279, Eq. 260, El. 1086 *leben.*

voel, voil (sun v.) L. 360, M. 329, El. 874 *nach seinem Willen, freiwillig.*

voiz *f II* Y. 532 *Stimme.*

voldre *st II Part. Pf.* volz G. 182 *einhüllen, überziehen.*

voleir *st III*ᶜ *Inf. subst.* L. 268, M. 274, El. 617 *Ind. Prs.* voil Pr. 40, G. 15, 549 vuil L. 636 3. *Sg.* vuelt Pr. 23, G. 143, 190 2. *Pl.* volez G. 503, 2 A. 109, Y. 162 3. *Pl.* vuelent G. 11, 17 *Impf.* 1. *Sg.* voleie El. 1096 3. *Sg.* voleit G. 87, 467, 581 2. *Pl.* voliëz El. 363 3. *Pl.* voleient G. 645, F. 180 *Perf.* 1. *Sg.* voil

Ch. 156 3. *Sg.* volt G. 128, 830, F. 421 *Fut.* 1. *Sg.* voldrai El. 445 3. *Sg.* voldra M. 353, 465 vuldra L. 136 2. *Pl.* voldrez L. 163, El. 535 3. *Pl.* voldrunt El. 128, 149 *Cond.* 1. *Sg.* voldreie G. 136, Y. 150 3. *Sg.* voldreit G. 449, 2 A. 41, 89 *Conj. Prs.* 3. *Sg.* voille B. 276, L. 351, Ch. 94 *Impf.* 3. *Sg.* volsist G. 66, Eq. 242, Y. 53 2. *Pl.* volsissïez L. 123 *wollen.*

volenté *f II* Eq. 268, F. 337, L. 434 volunté F. 474, El. 1133 *Plur.* Chv. 24 *Wille.*

volentiers, voluntiers Pr. 4, G. 62, 338, 357 *gern.*

voler *sw I* Y. 113, 313, M. 245 *fliegen.*

vos, vus *pron. pers.* Pr. 43, 50, 51, G. 21, 24, 338 *ihr, euch.*

vostre *pron. poss.* G. 334, 448, 836 *subst.* El. 436 *Acc. Pl. m.* voz Eq. 264, L. 642, El. 426 *euer.*

vuiltrer *sw I* L. 48 *sich umherwälzen.*

Y.

yver *m II* M. 379 *Winter.*